



Vorwort

Der Jahresbericht 2013 ermöglicht Ihnen einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgabengebiete und Tätigkeiten der Stadt Memmingen und stellt gleichzeitig eine eindrucksvolle Leistungsbilanz von Stadtrat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der unterschiedlichsten Bereiche dar.

Erlauben Sie mir einige markante Punkte dieser „Leistungsbilanz“ herauszugreifen: Da ist die Stärkung der Innenstadt. In den letzten Jahren wurden die Turmstraßen und die zentralen Plätze und Straßen neu gestaltet. Mit der Sanierung der Fußgängerzone, die in den 1970er Jahren als eine der ersten in Deutschland erbaut und jährlich von rund drei Millionen Besuchern beschritten wird, erfährt der Geschäfts- und Lebensraum in der Altstadt eine weitere attraktive Steigerung.

Steigern konnte die Stadt ihre Anziehungskraft als Oberzentrum auch für junge Familien. Beim Stadtweiherkindergarten, der Kindertagesstätte an der Westermannstraße und der Kindertageseinrichtung im Mitteresch haben wir unser Angebot an Krippenplätzen für unsere unter dreijährigen Mädchen und Buben sukzessive ausgebaut.

Auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen im Fokus unserer Bemühungen: Nach der Sanierung des Vöhl-Gymnasiums und der Errichtung einer staatlichen Realschule auf dem ehemaligen Schlachthofgelände entsteht derzeit in unmittelbarer Nachbarschaft eine zweite Bildungseinrichtung: Die städtische Sebastian-Lotzer-Realschule, die nach hohen energetischen Standards gebaut wird und für rund 18 Millionen Euro modernste Klassenzimmer, Lehrsäle und Werkräume bieten wird. Als nächste große Schulbaumaßnahmen stehen die Generalsanierungen am Bernhard-Strigel-Gymnasium und an der Edith-Stein-Schule auf der Agenda.

Auch die Qualität der medizinischen Versorgung soll konstant auf einem hohen Niveau gehalten werden, um in unserer Stadt und Region eine optimale Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Vor wenigen Wochen wurde damit begonnen, das Klinikum an der Memminger Bismarckstraße Zug um Zug zu erweitern und zu modernisieren. Der Startschuss fiel mit dem Beginn der Bauarbeiten für die Sanierung und des Ausbaus der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. In weiteren Bauabschnitten folgen unter anderem eine Erweiterung der Ambulanz, die Schaffung einer interdisziplinären Notaufnahme, eine Vergrößerung der Operationssäle und eine Sanierung der Intensivstation. Dadurch werden wir die hohe Qualität der medizinischen Versorgung in Memmingen auch in Zukunft sichern.

In einer Chronik zu Beginn dieses Berichtes sind die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2013 dokumentiert. Allen, die an den aufgezeigten Leistungen mitgewirkt und durch ihre engagierte Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen beigetragen haben, spreche ich auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank und Anerkennung aus.

Memmingen, im Juli 2014
STADT MEMMINGEN

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Holzinger". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. Holzinger
Oberbürgermeister

A

Abfallwirtschaft	218
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	89
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	131
Amt für Technischen Umweltschutz	216
Antoniter- und Strigel Museum im Antonierhaus	95
Arbeitssicherheit.....	54
Archiv	100
Ausbildungsförderung.....	86
Ausländeramt	141
Autobahnpolizeistation Memmingen.....	246

B

Baugenossenschaften	231
Bauhof	211
Bauordnungsamt	204
Bauverwaltungsamt	201
Beihilfe.....	38
Berufliche Oberstufe.....	73
Berufliche Schulen.....	65
Berufsoberschule.....	73
Betriebsärztlicher Dienst.....	53
Bürgerhilfsstelle	37
Bürgerstift	123
Bürgerversammlungen	37
Business School Memmingen	75

D

Datenschutz.....	61
------------------	----

E

Eheschließungen	130
Ehrungen	23
Einwohnermelde-/ Passamt.....	132
Eissporthalle	106
Energiemanagement	25
Europabüro.....	30
Existenzgründungszentrum	233

F

<hr/>	
Fachoberschule	73
Fachschule für Wirtschaftsinformatik.....	74
Forstverwaltung	223
Frauenbeauftragte	56
Freibad	86
Fremdenverkehr	109
Friedhofsamt.....	211
Fundamt	127

G

<hr/>	
Garten- und Friedhofsamt.....	211
Gaswerk	227
Geburten.....	128
Gedenken an Verstorbene.....	23
Geoinformation und Vermessung	203
Gesundheitsamt	145
Gewerbeamt	127
Gleichstellungsbeauftragte	56
Grund- und Mittelschulen.....	62
Grundstücksverkehr	119
Gruppenklärwerk (GKW)	216

H

<hr/>	
Hallenbad	85
Hauptamt.....	37
Heimspflege	99
Hochbau- und Bauordnungsamt.....	204

I

<hr/>	
Integrationsprojekt „MIR“	179
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)	105

J

<hr/>	
Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	68
Johann-Bierwirth-Schule	65
Jugendamt.....	175
Jugendhaus	177

K

Kämmerei	114
Kanzlei / Poststelle	48
Kinderfest	85
Kindertageseinrichtungen	198
Klinikum	228
KoMMbau GmbH	233
Kommunale Verkehrsüberwachung	143
Kommunale Zweckverbände	233
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	182
Kreisbildstelle Memmingen	82
Kreuzherrnsaal	90
Kriminalstatistik Stadt Memmingen	241
Kulturamt	87

L

Landestheater Schwaben	235
Lebensmittelüberwachung	128
Liegenschaftsamt	119

M

Marktamt	128
Memminger Meile	90
Memminger Wohnungsbau eG	231
MeWo Kunsthalle Memmingen	96

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	85
Ordnungs- und Gewerbeamt	126
Organisationsplan	47

P

Parkhäuser und Tiefgarage	110
Partnerstädte	30
Personalamt	50
perspektive memmingen	33
Polizeiinspektion Memmingen	239
Polizeiinspektion Memmingen Sachbereich Verkehr	244
Poststelle / Kanzlei	48
Powerprojekt Frau & Beruf	59
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	38

R

Rechnungsprüfungsamt	24
Rechtsamt	213
Reichshainschule	63

S

Schulverwaltungsamt	62
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	76
Seniorenfachstelle	169
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	232
Sing- und Musikschule	104
Sitzungsübersicht	41
Sozialamt.....	162
„Soziale Stadt“	171
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.....	233
Splash	178
Sportamt.....	85
Staatliche Berufsschule I	65
Staatliche Berufsschule II	68
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	73
Staatliche Realschule	76
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	69
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	80
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	77
Stadtarchiv.....	100
Stadtbibliothek	101
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	30
Stadtgärtnerei	212
Stadthalle.....	107
Stadtinformation	109
Stadtjugendring	176
Stadtkämmerei	114
Stadtkasse.....	117
Stadtmuseum im Hermansbau	92
Stadtpark Neue Welt	107
Stadtplanungsamt.....	202
Stadtrat	40
Stadtwerke.....	227
Städtepartnerschaften	30
Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik Memmingen.....	74
Städtischer Bauhof	211
Standesamt	128
Steinbeis-Transfer-Institut (Business School Memmingen)	75
Sterbefälle	130
Steueramt.....	119
Stiftungen	124
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	143
Strigel Museum im Antonierhaus.....	95

T

Technikerschule Memmingen.....	75
Technischer Umweltschutz.....	216
Tiefbauamt.....	206
Tiefgarage und Parkhäuser	110
Turnhallen.....	86

U

Umweltschutzverwaltung	214
------------------------------	-----

V

Vermessungsamt.....	203
Versicherungsamt.....	173
Veterinär- und Fleischbeschauamt	154
Volkshochschule.....	111
Vordruckstelle.....	48
Vornamensstatistik	129
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	38

W

Wahlamt	137
Wasserwerk.....	227
Weiterführende Schulen	76
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse 2013.....	8
Wirtschaftsförderung	27
Wissenschaftliche Stadtbibliothek	99
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	120

Z

Zulassungsstelle.....	143
Zweckverbände	233

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse 2013

01.01.2013	Michael Haider heißt der neue Wirtschaftsförderer der Stadt Memmingen. Der 30-jährige Diplom-Kaufmann aus Memmingen trat am 01.01.2013 die Nachfolge von Barbara Platschka an.
12.01.2013	„Wo nei? – D’Bach nei!“ heißt es beim Nachtumzug der Memminger Stadtbachhexen. Rund 3.500 Narren aus mehr als 80 Gruppen begeistern 15.000 Zuschauer in der Memminger Altstadt.
15.01.2013	Beim traditionellen Jubiläumsempfang im Rathaus ehrt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger Stadtbrandrat Hans Hirschmeier und Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer langjährige Feuerwehrangehörige. Für eine 40-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr erhalten drei Feuerwehrmänner das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaates Bayern.
17.01.2013	50 Jahre Elysée Vertrag Das Europabüro der Stadt Memmingen veranstaltete in Kooperation mit dem Cineplex und dem Vöhl-Gymnasium eine Live-Dokumentation zum Thema „50 Jahre Elysée Vertrag“. Der Vertrag feierte am 22.01.13 seinen 50. Geburtstag. Der Diplom Politologe Ingo Espenschied schilderte in spannender und mitreißender Art und Weise den Europafreunden im Cineplex und den 500 Schülerinnen und Schülern im Vöhl-Gymnasium, wie der Vertrag, der die deutsch-französische Freundschaft nachhaltig sicherte, zustande kam. Im Vöhl verfolgten die anschaulichen Ausführungen von Espenschied neben eigenen Schülerinnen und Schülern auch Jugendliche des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, des Marianums in Buxheim, der FOS/BOS, der städtischen Realschule sowie die Auszubildenden der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freute sich über die große Resonanz und unterstrich in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der deutsch-französischen Beziehungen
18.01.2013	Bereits zum zehnten Mal wird in der Stadthalle die bayerisch-schwäbische Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ aufgezeichnet. Die Sendung ist eine Co-Produktion der Stadt Memmingen, dem Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband und des Bayerischen Fernsehens. 150 Protagonisten und 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks hinter den Kulissen sorgen für 180 Minuten Spaß und gute Unterhaltung in Memmingen dem „Zentrum“ der bayerisch-schwäbischen Fasnacht.
20.01.2013	Oberbürgermeister Dr. Holzinger spricht beim Neujahrsempfang des Deutschen Gewerkschaftsbundes DGB und appelliert in seiner Rede gegen eine Privatisierung der Wasserversorgung in Deutschland.
20.01.2013	Der ehemalige Ministerpräsident und derzeitige EU-Energiekommissar Günther Oettinger trägt sich im Kolbe-Haus in das Goldene Buch der Stadt ein. Oettinger war trotz Eisglätte auf Einladung der CSU in die Stadt gekommen, wo er beim Neujahrsempfang der Partei eine Festrede hielt.
21.01.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing den österreichischen Konsul Michael A. W. Scherz zusammen mit Gerhard Pfeifer und Markus Anselment von der Industrie- und Handelskammer (IHK) im Rathaus. Scherz hob die wichtige Rolle Österreichs als Handelspartner von Bayern hervor.
23.01.2013	Kurz nach 7 Uhr wird ein Großalarm für die Feuerwehr ausgelöst. Am Schrankenplatz brennt das Wohn- und Geschäftshaus „Raben“. Drei Personen werden verletzt. Der Brand greift auf das benachbarte Gebäude über, ein drittes Haus erleidet einen Wasserschaden. Zur Brandbekämpfung sind bis zum späten Vormittag rd. 130 Einsatzkräfte (Feuerwehren aus Memmingen, Amendingen, Steinheim, Volktratshofen und Otto-beuren, Rettungskräfte des Technischen Hilfswerks und des Bayerischen Roten Kreuzes sowie die Polizei) vor Ort im Einsatz.
01.02.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellt in seinem Amtszimmer gemeinsam mit dem Leitenden Forstdirektor Rainer Nützel und Stadtförster Georg Jutz den neuen Forstwirtschaftsplan für den Memminger Rechtlerswald „Brunnen“ vor. Anhand einer aktuellen Bestandsaufnahme gibt der Plan die „Spielregeln“ vor, nach denen in den kommenden 20 Jahren die 77 Hektar große Waldfläche bewirtschaftet werden soll.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

04.02.2013	Zusammen mit dem Sportreferenten des Stadtrates Fritz Such zeichnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger 308 Sportlerinnen und Sportler im Rahmen einer Großveranstaltung in der Turnhalle der Realschulen aus. Sportlerin des Jahres wird die Karatekämpferin Ines Körner. Der Judoka Etibar Biller wird der Sportler des Jahres. Den Ehrenbecher der Stadt Memmingen für besondere ehrenamtliche Verdienste um den Sport erhält Dr. Gerhard Wagner vom Turnverein Memmingen.
13.02.2013	Dr. Manfred Worm verstarb am 13.01.2013 im Alter von 72 Jahren. Ihm zu Ehren findet im Rathaus eine öffentliche Gedenkfeier statt. Zahlreiche Gäste folgen der Einladung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Landrat Hans-Joachim Weirather und dem Vorsitzenden der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) Memmingen, Rolf Kleidermann, und tragen sich in der Rathauhalle in ein Kondolenzbuch ein. Zu Lebzeiten hatte sich Dr. Worm in vielfältiger Weise für die Allgemeinheit engagiert und in das gesellschaftliche Leben eingebracht.
13.02.2013	Hoher Besuch aus der Bundeshauptstadt Berlin im Memminger Rathaus: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles in seinem Amtszimmer, wo sich die 42-Jährige in das Goldene Buch der Stadt einträgt. Nahles war auf Einladung der Memminger Sozialdemokraten in die Stadt gekommen und hielt beim Politischen Aschermittwoch der SPD in der FCM-Stadiongaststätte eine Festrede.
14.02.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die Mitglieder des im Oktober des vergangenen Jahres gewählten Bürgerausschusses Amendingen im Rathaus und verabschiedet die aus diesem Gremium ausgeschiedenen Mitglieder, darunter der langjährige Vorsitzende, Bernhard Höfelmayr.
14.02.2013	Die Stadt Memmingen geht unter die Bausparer: Bei der Landesbausparkasse Bayern (LBS) schließt die Kommune einen Bausparvertrag ab. Zum Dank für das Vertrauen stattet die LBS-Geschäftsführung OB Holzinger einen Besuch im Amtszimmer ab.
15.02.2013	Dr. Holzinger nimmt in den Räumen des Projektbüros „Soziale Stadt“ eine 555 Euro-Spende von Stadtrat Manfred Bretzel und seiner Frau Rosemarie entgegen. Das Geld wurde beim ersten offiziellen Memminger Christbaumloben in der Rathauhalle gesammelt und soll der Seniorenarbeit im Memminger Westen zu Gute kommen.
15.02.2013	Dr. Holzinger nimmt in den Räumen des Projektbüros „Soziale Stadt“ eine 2.500 Euro-Spende von der Allgäuer Entsorgungsfirma DORR entgegen. Das Geld soll dem neu gegründeten Arbeitskreis „Lebendiger Westen“ zu Gute kommen.
28.02.2013	Im Amtszimmer des Memminger Oberbürgermeisters wird ein Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Memmingen und der Gemeinde Benningen unterzeichnet. Anlass ist der Anschluss der Gemeinde Benningen an das Erdgasnetz der Stadtwerke Memmingen.
01.03.2013	Mit der Spitzenleistung von 1,33 hat Michael Notz seine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation bei der Stadt Memmingen abgeschlossen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert bei einem Empfang im Amtszimmer zu diesem hervorragenden Ergebnis.
02.03.2013	Am Samstag, 02.03.2013, wurden die Bauarbeiten zur Erneuerung der Fußgängerzone durch den Spatenstich offiziell eingeleitet. Der Startschuss fiel um 11:00 Uhr auf dem Theaterplatz. Die veranschlagten Kosten liegen bei 4,8 Mio. Euro.
04.03.2013	Der ehemalige Dritte Bürgermeister und Ehrenringträger Josef M. Lang feierte am vergangenen Sonntag seinen 70. Geburtstag. Bei einem Empfang im Rathaus würdigt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger seine langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeiten und gratulierte Lang zu seinem runden Geburtstag.
06.03.2013	Zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit besucht Charlotte Knobloch die Stadt Memmingen. Bei ihrem Vortrag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus spricht die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern zum Thema „Wertevermittlung – Von Generation zu Generation“. Zuvor lädt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Ehrengast aus München zu einem Empfang in das Rathaus ein. Dr. Knobloch trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein und besichtigt bei einem Stadtrundgang die jüdische Abteilung des Stadtmuseums sowie die Gedenkstätte an der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

08.03.2013	Anlässlich des Internationalen Frauentages gibt es in Memmingen ein abwechslungsreiches Programm mit einer Lesung aus dem Buch „Memminger Frauen“, einem Frauenfrühstück mit „Austausch über Frauenbilder in den verschiedenen Kulturen“, einem Vortrag der Autorin Sonja Liebsch zum Thema Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf nach der Elternzeit, einen Stadtrundgang für Frauen und einen geselligen Abend unter dem Motto „Frauen aller Generationen spielen“.
14.03.2013	Pressegespräch im Rathaus: Der mit 15.000 Euro dotierte „Memminger Freiheitspreis 1525“ wird noch im Jahr 2013 von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger an Malala Yousafzai verliehen. Seit dem Jahr 2005 wird der „Memminger Freiheitspreis 1525“ für Verdienste um Freiheit, Recht und Gerechtigkeit zuerkannt. Erster Preisträger war der ehemalige Außenminister der Volksrepublik Ungarn und spätere Ministerpräsident der Republik Ungarn Dr. Gyula Horn. 2009 folgte der Schriftsteller Reiner Kunze. Mit der Erinnerung an das Bauernkriegsjahr 1525 soll das Erbe der in Memmingen von den aufständischen Bauern verfassten Zwölf Bauernartikel wachgehalten werden. Der Zeitpunkt der Preisverleihung sowie die Person des Laudators oder der Laudatorin werden noch abgestimmt.
14.03.2013	Im Rathaus tagt der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt hierzu den Versammlungsleiter, Landrat Hubert Hafner, im Rathaus. Neben den Tätigkeitsberichten, der Aufstellung der Haushaltssatzung und den Bekanntgaben der Prüfungsergebnisse wird das Vertretungskonzept für den Ausfall der Leitstelle und die Einrichtung einer Rettungswache behandelt.
16.03.2013	Beim Frühjahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen und Sammlungen im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen im "Fliegergeschichtlichen Museum Jagd-bombengeschwader 34 Allgäu" in Memmingerberg präsentieren Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather die druckfrische Neuauflage des handlichen Museumsführers "Museen und Sammlungen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen" der Öffentlichkeit.
22.03.2013	Gleich drei Ausstellungen eröffnen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der neue Leiter des Hauses Dr. Axel Lapp in der Mewo-Kunsthalle: „Kino und der kinematografische Blick“, eine Gruppenausstellung über das direkte Erlebnis von Film, die Einzelausstellung „Jens Schubert: Blackmagickparty“ mit Linolschnitt-Unikaten des jungen Leipziger Künstlers und im Grafikkabinett „Josef Madlener Bilderwelten“.
04.04.2013	Einen „Großen Bahnhof“ erwartet den bekennenden Eisenbahnfan Dr. Ivo Holzinger anlässlich seines 65. Geburtstags in der Memminger Stadthalle. Rund 400 Gäste sind geladen. Es spricht unter anderem der schwäbische Regierungspräsident Karl Michael Scheufele und der Vorsitzende des Bayerischen Städtetages und Oberbürgermeister von Nürnberg, Dr. Ulrich Maly.
08.04.2013	Dr. Holzinger begrüßt SPD-Landtagsmitglied Henning Homann aus Sachsen in seinem Amtszimmer. Homann ist stellvertretendes Mitglied im NSU-Untersuchungsausschuss. Am Abend berichtet Homann im Kaminwerk von der rechten Szene in Sachsen und seinen Erfahrungen mit der NPD, die seit 2004 im sächsischen Landtag sitzt.
09.04.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt mit Landrat Heinz Seiffert den Vorsitzenden des Planungsausschusses des Regionalverbandes Donau-Iller im Memminger Rathaus. Bei der Sitzung des Gremiums stehen neben den Projektanmeldungen zum Bundesverkehrswegeplan 2015 auch Sachstandsberichte zu verkehrlichen Untersuchungen oder zur Teilfortschreibung Windenergie auf der Tagesordnung.
09.04.2013	Dr. Ulrich Birkholz heißt der neue Leiter der städtischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien. Der promovierte Psychologe tritt ab 01.04.2013 in die Fußstapfen von Friedrich Schwenger und wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt.
09.04.2013	"Die Schuldenkrise und die Rating-Agenturen: Sündenböcke oder Problemursache?" Dr. Friedrich Heinemann, Leiter des Bereichs Öffentliche Finanzen am ZEW in Mannheim Kooperation zwischen Europabüro und Sparkasse mit 150 TeilnehmerInnen Die Rolle der Rating-Agenturen in der Schuldenkrise ist umstritten. Für die einen sind die Agenturen nur die Überbringer schlechter Botschaften und Sündenböcke für das Fehlverhalten der Staaten. Für die anderen tragen sie ein gehöriges Maß an Mitverantwortung an der Zuspitzung der Krisen. Friedrich Heinemann beleuchtet die Geschichte und Funktion der Kreditwächter und beschrieb die Merkmale des heutigen Rating-Marktes. Auf dieser Basis zeigte er auf, welche Defizite tatsächlich bestehen und inwieweit die neue Regulierung der Branche Fortschritte verspricht.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

10.04.2013	Beim Presseempfang im Rathaus gibt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bekannt, dass sämtliche Inhalte der städtischen Homepage für die Nutzung mit Smartphone optimiert wurden. Durch das virtuelle Rathaus in mobiler Version werde die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter verbessert.
11.04.2013	Im Beisein des Oberbürgermeisters werden im Stadttheater die 8. Memminger Kabarett-Tage eröffnet. Vom 11.04. bis 02.05.2013 stehen 14 hochkarätige Veranstaltungen auf dem Programm.
18.04.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt rund 30 Schülerinnen und Schüler aus Siena mit ihren Betreuungslehrern Simona Tavarnelli und Frieder Düvel im Rathaus. Die Schüler des "Liceo Monna Agnese" sind eine Woche zu Gast am Vöhl-Gymnasium in Memmingen. Schulleiter Burkhard Arnold dankte seinen Lehrkräften Paola Bernabei und Oberstudienrat Josef Nagler für die Betreuung und Organisation des Schüleraustauschs.
18.04.2013	Eröffnung der Landkreisausstellung im Haus der bayerischen Landkreise in München. Dort werben die Allgäuer Landkreise und kreisfreien Städte gemeinsam von April bis September für das Allgäu.
18.04.2013	Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger spielt das Polizeiorchester Bayern unter Leitung von Prof. Johann Mösenbichler ein Benefizkonzert zugunsten der Kartei der Not, dem Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags.
19. bis 21.04.2013	Von Freitag bis Sonntag, 19.04. bis 21.04.2013, gastieren über 800 Jäger im Rahmen des Landesjägartages in Memmingen. An der Grimmelschanze vor der Stadthalle eröffnete OB Holzinger die dreitägige Veranstaltung bei strömendem Regen mit dem Pflanzen eines Wildapfelbaums – dem Baum des Jahres 2013. Am Abend werden das BJV-Präsidium und der Landesausschuss des Jagdverbandes von Bürgermeisterin Margareta Böckh im Rathaus empfangen. Dabei tragen sich BJV-Präsident Dr. Jürgen Vocke und sein Gefolge in das Goldene Buch der Stadt ein. Der Landesjägartag des Bayerischen Jagdverbandes findet jedes Jahr in einem anderen Regierungsbezirk statt.
22.04.2013	Im Rathaus findet die Zweckverbandsversammlung des Landestheaters Schwaben statt. Die Mitglieder des Zweckverbandes stimmen einer Beitragserhöhung um 8,75 Prozent rückwirkend zum 01.01.2013 zu. Dadurch wird gleichzeitig die Aufstockung der staatlichen Förderung um 100.000 Euro erfüllt.
26.04.2013	Offizieller Auftakt der Gemeinschaftsaktion "Unsere Stadt blüht auf": Mit der Aktion sorgen die Stadt Memmingen und die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim dafür, dass farbenfrohe Wildblumen, wie man sie heutzutage kaum noch findet, in Memminger Schulbeeten, Privatgärten, auf Verkehrsinseln und Brachflächen erblühen. Dabei werden Päckchen mit Wildblumensamen an Sparkassenkunden, Schulen, Kindergärten, Gartenbauvereine und Privatleute verteilt.
28.04.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freut sich, zur Eröffnung der Ausstellung "Sehen - Entdecken - Festhalten" mit Zeichnungen und Aquarellen von Roswitha Asche zahlreiche Gäste im Memminger Stadtmuseum begrüßen zu dürfen, darunter Bürgermeister Helmut Börner, Vertreter des Stadtrats und der Verwaltung, den Kulturpreisträger Helmut Ackermann und Günter Asche, ehemaliger Leiter des Stadtmuseums und Gatte der im Jahr 2006 verstorbenen Künstlerin.
29.04.2013	Die Eheleute Dr. Edith Ardey und Dipl. Ing. Klaus Ardey stellen der Sing- und Musikschule der Stadt Memmingen einen Bechstein-Flügel zur Verfügung. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankt im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kassettendeckensaal des ehemaligen Kreuzherrnklosters für die großzügige Spende für den Unterrichtsbetrieb und die Konzerte an der Musikschule.
30.04.2013	An der Kindertagesstätte (Kita) Westermannstraße entsteht eine neue Kinderkrippe mit 24 Plätzen für Mädchen und Buben unter drei Jahren. Zum Auftakt der Arbeiten findet der traditionelle Spatenstich durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger statt. Anfang November soll die Krippe fertig sein.
01.05.2013	Traditionell lädt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mai-Kundgebung der Gewerkschaften zu einem Stehempfang in das Rathaus ein. Er dankt den Gewerkschaften und den Betriebs- und Personalräten für ihre Arbeit. Der Hauptrednerin der Mai-Kundgebung, Claudia Weixler von der Gewerkschaft für Nahrung, Genuss und Gaststätten Allgäu, überreicht er einen Bildband der Stadt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

01.05.2013	Zur Eröffnung des Radwegs zwischen Hart und Ferthofen kann Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger viele Gäste und Ehrengäste begrüßen, darunter Bürgermeisterin Margareta Böckh, Vertreter des Stadtrats, der Bürgerschafts Buxach und Volkratshofen, des Staatlichen Bauamts Kempten, der Stadtverwaltung und der ausführenden Baufirma Kutter. Nach dem Durchschneiden des Bandes in den Stadtfarben und der offiziellen Eröffnung radeln alle von Hart dreieinhalb Kilometer nach Volkratshofen, wo beim Maibaumfest vor dem Feuerwehrhaus die neue Anbindung an Memmingen gebührend gefeiert wird.
02.05.2013	Der ungarische Generalkonsul Tamás Mydlo trägt sich in das Goldene Buch ein. Anlässlich des 25-jährigen Schulpartnerschafts-Jubiläums kam der ungarische Generalkonsul Tamás Mydlo zum Festakt in die Aula des Vöhl-Gymnasiums. Im Beisein von zahlreichen Schülerinnen, Schülern und Ehrengästen trug sich Mydlo zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, dem Schulleiter Burkhard Arnold und Lajos Oszlári, dem Vorsitzenden der Europa-Union, Kreisverband Memmingen, in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.
03.05.2013	Die im Bund Deutscher Karneval (BDK) organisierten Karnevals- und Fastnachtsverbände treffen sich zu einem Arbeitskonvent in der Stadt Memmingen. Zum 33-jährigen Jubiläum richtet der Regionalverband der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsvereine das Treffen aus. Beim Empfang des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger tragen sich die Präsidenten und Vertreter der Verbände in das Goldene Buch der Stadt ein.
03.05. bis 05.05.2013	Im Stadtpark Neue Welt findet die Messe MIR – organisiert von allgäu event – zum ersten Mal in Memmingen statt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet die Messe. Auf der MIR präsentieren sich Allgäuer Firmen, Vereine, Institutionen und Verbände der Öffentlichkeit. Die breit gefächerte Angebotspalette reicht von Artikeln aus dem Baubereich über Gesundheitsprodukte bis hin zu regionalen Spezialitäten.
06.05.2013	Mit einem deutlich verbesserten Serviceangebot für die Bürgerschaft wird das neu konzipierte Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WuP) der Stadt Memmingen auf dem Firmengelände der Firma Dorr an der Anschützstraße offiziell vorgestellt. 44 Stunden pro Woche hat das neue WuP zur Anlieferung von Wertstoffen, Elektroschrott, Sonderabfällen und Sperrmüll jetzt geöffnet.
06.05.2013	Der Verbandsdirektor des Regionalverbandes Donau-Iller, Herr Markus Riethe, stellt dem Stadtrat das Projekt „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ vor. Ziel dabei ist es, den Schienenpersonennahverkehr in der Region des Regionalverbandes Donau-Iller durch einen S-Bahn-ähnlichen Verkehr zu verbessern und weiter auszubauen. Der Stadtrat beschließt, den Planungen des Regionalverbandes Donau-Iller in Bezug auf ein Stufenkonzept für eine Regio-S-Bahn zuzustimmen und den Regionalverband bei seinen Aktivitäten zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes zu unterstützen.
06.05.2013	In der Plenumsitzung wird erstmals eine Mikrofonanlage eingesetzt.
08.05.2013	Zum 01.02.2013 wurde Ursula Schmid-Stein zur Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts (OLG) München ernannt. Zusammen mit dem Präsidenten des Landgerichts Memmingen, Prof. Dr. Karl Thiere, und dem Direktor des Amtsgerichts Memmingen, Reiner Egger, macht Schmid-Stein ihren Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und wird im Amtszimmer begrüßt.
09.05.2013	Anlässlich des Europatags, der jedes Jahr am 9. Mai stattfindet, trafen sich Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Oberbürgermeister Franck Montaugé zu einer Videokonferenz. Besonders freudig war der Austausch in diesem Jahr aufgrund des 50-jährigen Bestehens des Elysée-Vertrages. Holzinger erinnerte bei dieser Gelegenheit auch an die Veranstaltung des städtischen Europabüros in Kooperation mit dem Cineplex, das anlässlich des 50-jährigen Jubiläums die Live-Dokumentation „50 Jahre Elysée Vertrag“ zeigte.
11.05.2013	In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt Bürgermeisterin Margareta Böckh Mitglieder der Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) aus Zell im Wiesental mit Ortsvorstand Beate Senn im Memminger Rathaus. Mit der Ausflugsfahrt bedankt sich die Ortsgruppe bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für deren Engagement.
11.05.2013	Trotz des wechselhaften Wetters lassen sich tausende Besucherinnen und Besucher von „Memmingen blüht“ nicht abschrecken, durch die Memminger Innenstadt zu bummeln. Der Umzug „Geleit der Blumenkönigin“ findet in diesem Jahr jedoch statt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

15.05.2013	Memmings Oberbürgermeister eröffnet die neue Waldstation am Madlenerberg (zwischen Amendingen und Trunkelsberg), die für 66.000 Euro errichtet wurde und den Buben und Mädchen der Memminger Kindertageseinrichtungen ermöglichen soll, in den Genuss waldpädagogischer Angebote zu kommen. Die alte Waldstation war marode geworden und wurde abgerissen.
17.05.2013	Der Jahresausflug der Kreishandwerkerschaft Ravensburg führt die Obermeister und Ehrenobermeister nach Memmingen. Bürgermeisterin Margareta Böckh heißt die Gäste im Rathaus recht herzlich willkommen.
17.05. bis 20.05.2013	Fahrt nach Teramo anl. Polizeifest Eine Delegation der Memminger Polizei sowie Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger besuchten das Polizeifest der „Polizia de Stato“ in Teramo. Das Fest war zugleich die 18. Begegnung in Italien zwischen der Polizei Memmingen und Teramo. Jedes Jahr fahren einige Mitglieder des „Vereins zur Förderung von internationalen Polizeipartnerschaften“ aus Memmingen nach Teramo, um an dem Fest teilzunehmen. Im Gegenzug besuchen die Freunde aus Teramo ihre Kollegen in Memmingen zum Polizeiball, der immer im Oktober stattfindet.
01.06.2013	Mit einem Festakt im Rathaus wird 65 Jahre Landsmannschaften in Memmingen gefeiert. Festredner ist der Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Armin M. Brandt. In seinem Grußwort erklärt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, dass die Gedenkfeier ein „Dankeschön“ an die Vertriebenen ist, die die Stadt nach dem Krieg wieder aufgebaut haben.
02.06.2013	Mit einem Festgottesdienst und einem kleinen Festakt im Gasthof "Zur Rosenamsel" feiern die Frickenhauser die Sanierung der örtlichen Pfarrkirche St. Veit. "Die Unterhospitalstiftung Memmingen hat 323.000 Euro in die Sanierung investiert" sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger als Vorsitzender des Stiftungsbeirats.
05.06.2013	Bürgerversammlung für Senioren im kleinen Saal der Stadthalle.
06.06.2013	Die Regionalkonferenz der Bayerischen Eisenbahngesellschaft für den Regierungsbezirk Schwaben findet im Memminger Rathaus statt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die Teilnehmer der Tagung zusammen mit Geschäftsführer Fritz Czeschka. Auf der Tagesordnung stehen Punkte wie die Qualität des bayerischen Schienenpersonennahverkehrs und Planungen zum Fahrplan 2013.
06.06.2013	Im Beisein von Gerhard Neukamm, Referent des Stadtrats für Steinheim, des Bürgerausschusses Steinheim und Vertretern des ausführenden Gartenamts eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei schönstem Sonnenschein die neue Wassertretanlage am Weidenbach in Steinheim direkt neben dem Radweg Richtung Heimertingen.
07.06.2013	Im Memminger Stadttheater werden die 15. Landesbühnentage eröffnet. Zehn Tage lang präsentieren Ensembles aus der ganzen Bundesrepublik die hohe Kunst des Theaters mit vielfältigen Inszenierungen.
08.06.2013	Mit nur zwei Schlägen zapft Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger das erste Fass auf dem 42. Memminger Stadtfest an. Bis in den späten Abend läuft das traditionelle Fest, mit dem sich die Memminger Einzelhändler bei ihren Kunden für die Treue bedanken. Das von der Stadt und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt organisierte Fest lockt in diesem Jahr Tausende auf den Memminger Marktplatz.
12.06.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellt im Rathaus das druckfrische Adressbuch der Stadt Memmingen und die neue Broschüre „Wegweiser“ für Gäste und Neubürger der Stadt vor.
13.06.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing den für Bayern zuständigen US Generalkonsul William (Bill) E. Moeller III im Rathaus. Moeller folgte der Geburtstags-Einladung der Deutsch-Amerikanischen-Gesellschaft (DAG) und gratulierte ihr nachträglich zu ihrem 30-jährigen Bestehen.
14.06.2013	Im Memminger Westen entsteht eines der größten städtischen Baugebiete der vergangenen Jahrzehnte: Die Dobelhalde. Dort werden auf 172 Grundstücken zwischen 200 und 250 Wohneinheiten für geschätzt 450 bis 600 Menschen entstehen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet mit einem ersten offiziellen Spatenstich die 1,25 Millionen Euro teure Erschließung des neuen Baugebiets.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

14.06.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Kunsthallenleiter Dr. Axel Lapp eröffnen in der MEWO-Kunsthalle die Sonderausstellung des bekannten Berliner Künstlers Norbert Bisky (*1970) unter dem Titel „Special Report“. Darüber hinaus ist eine Auswahl von Portraits des in Memmingen geborenen Malers Max Unold (1885-1964) zu sehen.
14.06.2013	Die Idee hatte Dekan Ludwig Waldmüller schon lange: Auf der Pfarrwiese südlich der Memminger St.-Josefs-Kirche sollten zwei Fußballtore aufgestellt werden. Kurzfristig griff der Ministrantenrat der Josefskirche jetzt den Vorschlag auf. Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) „Uns schickt der Himmel“ setzten sich die Minis zusammen, es wurde geplant, eingekauft und los ging's mit den Arbeiten. Noch bevor das erste Tor stand besucht Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger das „Aktionsteam“ und überreicht den Ministranten einen Fußball.
15.06.2013	Zum Auftakt des schwäbischen Fischereitages empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Mitglieder des Vorstandes mit Präsident Hans-Joachim Weirather im Rathaus. Rund 150 Teilnehmer nehmen an der Fachtagung und der Mitgliederversammlung in der Memminger Stadthalle teil.
17.06.2013	39 Schüler der Jakob-Küner- und Sebastian-Lotzer-Schule engagieren sich im Rahmen des Jugendprogramms „Projekt Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust und werden dafür von Oberbürgermeister Dr. Holzinger mit Zertifikaten ausgezeichnet.
19.06.2013	„Ehrenamtsnachweis Bayern“ Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus dankt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger 90 Bürgerinnen und Bürgern für ihr geleistetes ehrenamtliches, freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement mit der Urkunde „Ehrenamtsnachweis Bayern“.
20.06.2013	Mit einer Ausstellung der Künstlerin Marianne Manda und einer mitreißenden Cocktail-Show startet das städtische Kulturfestival "Memminger Meile". Im Kreuzherrnsaal eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den 37. Memminger Kultursommer. Auf dem Festivalprogramm stehen auch dieses Jahr wieder Musik, Kabarett, Kunst, Straßentheater, Artistik, Film und Tanz. "Von 16 Veranstaltungen sind zehn unter freiem Himmel und viele bei freiem Eintritt zu erleben", kündigt Holzinger an.
21.06.2013	Mit einem Festakt im Rathaus beginnen die dreitägigen Feierlichkeiten der Memminger Malteser zum 50. Gründungsjubiläum. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankt den Maltesern für ihr Engagement am Nächsten. Am Samstag zeigen die Malteser in einer Leistungsschau auf dem Hallhof ihre vielfältige Aufgabenpalette. Erzbischof Zygmunt Zimowski aus Rom zelebriert am Sonntag ein Pontifikalamt und richtet herzlichste Grüße des Heiligen Vaters, Papst Franziskus, aus.
23.06.2013	Mit einem großen Programm feiert der Bezirksfischereiverein Memmingen e. V. auf dem Festgelände im Stadtpark „Neue Welt“ sein 100-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger überbringt beim Jubiläums-Festakt die Grüße der Stadt Memmingen.
24.06.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing den Generalkonsul des Königreiches der Niederlande Robert Willem Zaagman zum Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Memmingen in seinem Amtszimmer. Zaagman reiste mit seiner Gattin und der Kulturreferentin des Generalkonsulats zur Ausstellungseröffnung „Bureaucratics“ des niederländischen Künstlers Jan Banning nach Memmingen. Die Ausstellung wird im Rahmen der Memminger Meile im Finanzamt gezeigt
24.06.2013	Traditionell wird das erste Kinderfestheftchen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus übergeben. In diesem Jahr gestaltete die Grundschule Memmingen-Steinheim das Lied- und Programmheft.
25.06.2013	Oberbürgermeister Holzinger ehrt wieder mit viel Witz langjährige Beschäftigte. Darunter den Chef der städtischen Realschule Harald „Harry“ Rehklaue (25-jähriges Dienstjubiläum).
26.06.2013	Deutscher Städtetagspräsident besucht Memmingen: Der im April gewählte neue Präsident des Deutschen Städtetags und Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly informiert sich im Projektbüro der Sozialen Stadt im Memminger Westen über städtebauliche Maßnahmen und sozialpädagogische Aktivitäten der Sozialen Stadt. Es folgt ein Spaziergang durch das Quartier.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

28.06.2013	Mit einem großen Musikfest feiert die Musikkapelle Steinheim ein Wochenende lang ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ehrt die Musikerinnen und Musiker zusammen mit den Ehrengästen bei einem Empfang im Rathaus.
29.06.2013	Das Geschäftszentrum und Areal an der Memminger Machnigstraße ist in den vergangenen 13 Monaten im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt für rund 1,5 Millionen Euro verschönert worden. Jetzt wurde die Umbaumaßnahme bei einem offiziellen Festakt mit viel Politprominenz und rund 150 Besuchern eingeweiht.
03.07.2013	Sie entlasten den Alltag junger Familien und engagieren sich zum Wohle von Eltern und Kind: Ehrenamtliche Familienpaten. Um auch in Memmingen dieses Ehrenamt zu etablieren, unterzeichnen Stadt und Kinderschutzbund eine Kooperationsvereinbarung.
03.07.2013	Die Stadt Memmingen bietet ab sofort eine kostenlose Gewerberaum Börse im Internet an. Immobilienbesitzer und Makler haben die Möglichkeit, leerstehende Gewerberäume in Memmingen zur Miete oder zum Kauf anzubieten.
06.07.2013	Zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Commendatore Antonino Tortorici, das 36. Fest der Kulturen der Stadt Memmingen. Bei strahlendem Sonnenschein feiern Bürgerinnen und Bürger aller Nationen in der Stadt ein gelungenes Fest, das mittlerweile fester Bestandteil der Memminger Meile, dem sommerlichen Kulturfestival der Stadt, ist.
06.07.2013	Der Botschafter und Mitbegründer des Dekanatsprojektes „MeWaiKi“ Dr. Frederik Shoo, stellvertretender Bischof der Norddiözese der Evang.-Luth. Kirche in Tansania, wird im Rahmen seines Deutschlandbesuches zusammen mit weiteren Ehrengästen von Dr. Ivo Holzinger im Rathaus empfangen.
08.07.2013	Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Memmingen bei Beschaffungen künftig nur Produkte berücksichtigt, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO-Konvention 182) hergestellt wurden. Dies ist durch eine Zertifizierung einer unabhängigen Organisation oder eine entsprechende Erklärung nachzuweisen. Darüber hinaus achtet die Stadt Memmingen bei Lebensmitteleinkäufen künftig darauf, dass es grundsätzlich Produkte aus heimischem oder fairem Handel (fair trade) sind.
08.07.2013	Der Stadtrat beruft Herrn Uli Braun auf weitere vier Jahre für den Zeitraum vom 01.12.2013 bis 30.11.2017 zum Heimatpfleger der Stadt Memmingen. Ebenfalls wiedergewählt werden Herr Günther Bayer als 1. stellvertretender Heimatpfleger und Herr Dr. Wolfram Arlart als 2. stellvertretender Heimatpfleger.
09.07.2013	Die Stadt Memmingen präsentiert einen neuen Flyer, mit dem die Lage von Kindern in Trennungssituationen verbessert werden soll. Der Flyer wurde von Stadtjugendamt und städtischer Erziehungsberatungsstelle entworfen und von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Amtszimmer vorgestellt.
11.07.2013	Im Rahmen der Gehörlosenolympiade radeln fünf gehörlose ehemalige Leistungssportler zum Austragungsort Sofia in Bulgarien und werden auf ihrem Weg durch Memmingen von Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus empfangen.
15.07.2013	Der Memminger Reisefotograf Willy Bucher präsentiert bei einem Empfang im Amtszimmer des Oberbürgermeisters seinen ersten Bildband "Zurück zur Natur". Mit dem Erlös möchte der 43-Jährige eine Naturschutzorganisation in Namibia unterstützen.
15.07.2013	Die neue Leiterin der Memminger Verbraucherzentrale Judith Hanke stellt sich im Rathaus dem Oberbürgermeister vor. Sie übernahm im April die Nachfolge von Elisabeth Geiger, die im Dezember vergangenen Jahres von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in den Ruhestand verabschiedet wurde.
16.07.2013	Mit einem bunten Fest feiern die Kinder der Kindertageseinrichtung Westermannstraße zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Handwerkern und Ehrengästen das Richtfest der neuen Kinderkrippe. Erst Ende April fand dort der Spatenstich statt. Die neue Krippe soll bis November fertig sein.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

16.07.2013	Memminger Wirtschaftsschülerinnen überzeugten bei internationaler Übungsfirmenmesse in Mailand: Für ihren Messeauftritt erhielten sie den ersten Preis. Die Urkunde übergibt Oberbürgermeister Dr. Holzinger in seinem Amtszimmer.
17.07.2013	Die VR-Bank Memmingen hat auch im Schuljahr 2012/2013 wieder Projektarbeiten in Schulen unterstützt und stellte zum dritten Mal 20.000 Euro Spendengelder aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens zur Verfügung. Auf den 1. Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro schaffte es die Lindenschule Memmingen mit dem Projekt "Bau eines Hochbeets". Bei einer Feierstunde in der Bank überreichen der Vorstand Ulrich Guiard und Herbert Streidl sowie Marketingleiter Karl-Heinz Sroka den Vertreterinnen und Vertretern der elf ausgezeichneten Schulen die Preise.
18.07.2013	Memmingsens Oberbürgermeister verabschiedet 22 langjährige Beschäftigte auf charmant-amüsante Weise.
18.07.2013	Der Leiter des städtischen Garten- und Friedhofamts, Rudolf Schnug, beobachtet seit über 25 Jahren für den Deutschen Wetterdienst die Entwicklung von Pflanzen und wird deswegen von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Auftrag des Bundesverkehrsministers mit der Wetterdienstplakette ausgezeichnet.
19.07.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ehrt die schulbesten Sportlerinnen und Sportler der Memminger Schulen bei den Bundesjugendspielen mit einem Empfang im Rathaus. Er gratuliert den rund 50 Mädchen und Buben für ihre hervorragenden Leistungen und überreicht ihnen als Auszeichnung neue Sportbälle.
19.07.2013	Bereits zum 20. Mal treffen sich die ehemaligen Fischerkönige vor dem alljährlichen Fischertag. Stadtrat Edmund Güttler, selbst seit 1992 als Edmund I., „der Wohltätige“ Fischerkönig, organisiert seitdem die jährlichen Treffen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die „Hoheiten“ zusammen mit ihren Begleitungen und der Vorstandschaft des Fischertagvereins im Rathaus. Alle Fischerkönige tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
21.07.2013	Rund 80 Gläubige pilgerten auf dem Jakobsweg von Boos nach Memmingen und werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt. Im Anschluss findet in der Kinderlehrkirche ein gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Ralph Mattes statt. Organisiert wurde die Aktion von der Projektgruppe Pilgerwege in Zusammenarbeit mit der Unterallgäu Aktiv GmbH.
23.07.2013	43 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule haben an der "Freiwilligen Leistungsprüfung" in den vier Kategorien Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 mit großem Erfolg teilgenommen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ehrt die jungen Musikerinnen und Musiker mit einem Empfang im Rathaus. Glückwünsche überbringen auch Stadtratsreferent Herbert Diefenthaler und Musikschulleiter Otfried Richter.
23.07.2013	Mit einem kleinen Kinderfest wird die neue Kinderkrippe im Mitteresch im Memminger Westen feierlich eröffnet. Ab September werden dort bis zu 24 Buben und Mädchen in der Waldgruppe und in der Wiesengruppe „WiWa“ betreut.
23.07.2013	Der Lehrer Christian Pusl von der Elsbethenschule und Bürgerstiftskoch Wilfried Maier sind die diesjährigen Preisträger der Kinderfest-Medaille. Beide haben sich seit Jahren um das Kinderfest verdient gemacht und werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der Vorsitzenden des Kinderfestausschusses, Gerlinde Arnold, mit der Auszeichnung beim traditionellen Dämmerchoppen geehrt.
24.07.2013	Um die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung in Lebensbereichen wie Bildung, Arbeit, Freizeit oder Soziales weiter zu fördern, will die Stadt Memmingen in den kommenden zweieinhalb Jahren einen kommunalen Aktionsplan erarbeiten. Dazu gab es ein erstes Treffen von Verantwortlichen im Rathaus.
24.07. bis 29.07.2013	Anlässlich der Memminger Heimatfeste begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wieder zahlreiche Gäste aus den Partnerstädten im Rathaus. Bereits zum Kinderfest fand sich der Zweite Bürgermeister aus Tschernigiv in der Ukraine mit einer kleinen Delegation in der Maustadt ein. Es folgten der Bürgermeister aus Teramo Maurizio Brucchi mit einer Delegation sowie der Bürgermeister der türkischen Partnerstadt Karatas, Fatih Balikli. Am Samstag ganz in der Frühe reiste sogar der US Generalkonsul Bill Moeller eigens nach Memmingen, um sich das Spektakel aus der Nähe anzusehen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

25.07.2013	Bei herrlichem Sonnenschein feiern die Memminger Grundschülerinnen und Grundschüler ihr traditionelles Kinderfest. Nach den ökumenischen Gottesdiensten am Morgen erleben die Kinder mit ihren Eltern und Lehrern zusammen mit der Bürgerschaft aus Stadt und Land eine großartige Feierstunde auf dem fahngeschmückten Marktplatz.
27.07.2013	Dieter I., „der Waldgeist“, heißt der neue Fischerkönig. Er trägt den Beinamen, weil er in seiner Freizeit sehr gerne Holz macht und wohl von seinen Freunden „Waldfex“ genannt wird. Sein bürgerlicher Name ist Dieter Osterrieder, 49 Jahre alt und von Beruf gelernter Schriftmaler bei der Firma Schedele. 2.530 Gramm schwer ist seine Königsforelle, die er an der Hasenbrücke am Schrankenplatz gefangen hat. Rund 1.200 Buben und Männer juckten punkt 8 Uhr nach dem Böllerschuss in den Stadtbach. Im Anschluss an das Bachausfischen gibt die Stadt den traditionellen Empfang zum Fischertag.
28.07.2013	Zum Abschluss des Fischertages 2013 verleiht die Stadt Memmingen im Rahmen der Heimatstunde zwei Fassadenpreise. Die Auszeichnungen erhalten Ingeborg und Günther Bayer für das Gebäude der ehemaligen „Ökonomie“ des Goldenen Löwen in der Pfluggasse 1 ½ sowie Stefan Keckeisen für sein neu errichtetes Firmengebäude an der Europastraße 9. Zudem spricht der Stadtrat in diesem Jahr drei Belobigungen für vorbildlich gelungene Sanierungen und Neubauten in der Stadt aus.
30.07.2013	Über den ersten Spatenstich für den Neubau der Zuschauertribüne am Sportplatz in Amendingen freuen sich mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger der Sportreferent des Stadtrates Fritz Such, der Stadtratsreferent für Amendingen Wolfgang Courage, Architekt Horst Losansky, Josef Weirather von der gleichnamigen ausführenden Bauunternehmung, Susanne Niebauer vom Bürgerausschuss Amendingen und der 1. Vorsitzende des Sportvereins Amendingen Daniel Weiß mit der gesamten Vorstandschaft.
01.08.2013	Der französische Gymnasiallehrer Hervé Garlet besucht genau 50 Jahre nach seinem ersten Memminger-Aufenthalt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Garlet hat Memmingsens langjährige Städtepartnerschaft zum südwestfranzösischen Auch maßgeblich mitbegründet. Er startete mit Gymnasiasten des Bernhard-Strigel-Gymnasiums einen ersten Schüleraustausch, wie er noch heute besteht.
05.08.2013	Die Stadt Memmingen trauert um Stadtrat und Heimatpfleger Ulrich Braun, der im Alter von 73 Jahren überraschend gestorben ist. Bei der Beisetzung auf dem Waldfriedhof dankt Trauerredner Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger für die langjährige „stets am Wohl der Stadt orientierte Zusammenarbeit“.
23.08.2013	Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, besucht im Rahmen des Wahlkampfes der FDP die Stadt Memmingen. Er wird von Bürgermeisterin Margareta Böckh, die den im Urlaub weilenden Oberbürgermeister vertritt, im Rathaus empfangen und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
28.08.2013	Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, besucht im Rahmen des Wahlkampfes der SPD die Stadt Memmingen. Sie wird von Bürgermeisterin Margareta Böckh, die den im Urlaub weilenden Oberbürgermeister vertritt, im Rathaus empfangen und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
04.09.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger heißt eine rund 40-köpfige Reisegruppe des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) aus seiner Heimatstadt Aalen mit der Vorsitzenden Ulrike Rix im Rathaus willkommen.
06.09.2013	Der Memminger Ehrenbürger und emeritierte Weihbischof Max Ziegelbauer feiert am 6. September 2013 seinen 90. Geburtstag. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt den hohen Jubilar im Rathaus und kann zu der Feierstunde mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt zahlreiche Ehrengäste und Wegbegleiter des Würdenträgers begrüßen.
09.09.2013	Der "Memminger Meisterkurs für Orgelinterpretation" an der Goll-Orgel in der Martinskirche habe in seiner sechsten Auflage inzwischen einen festen Platz im Kulturkalender der Stadt eingenommen, sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim Empfang des Meisterkurses unter der Leitung von Professor Günther Kaunzinger im Rathaus.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

11.09.2013	Kroatien ist seit 01.07.2013 der 28. Mitgliedsstaat der Europäischen Union - Generalkonsul zu Besuch in Memmingen Seit dem 01.07.2013 ist die Europäische Union um ein Mitglied reicher geworden. An diesem Tag ist das südosteuropäische Land Kroatien nach langjährigen und gründlichen Beitrittsverhandlungen Vollmitglied der Gemeinschaft geworden. Aus diesem Anlass besuchte der Generalkonsul der Republik Kroatien in Bayern, Petar Uzorinac, auf Einladung des Kreisverbandes der Europaunion Memmingen und dessen Vorsitzenden, Lajos Oszlari, die bayerische Stadt.
12.09.2013	Slavica Tillich heißt die neue Einrichtungsleiterin der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Seit Anfang April leitet Tillich jetzt die Memminger Einrichtungen der AWO. Zusammen mit ihrem Vorgänger, Edmund Güttler, macht sie ihren Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Der Rathauschef begrüßt die neue Leiterin der AWO in seinem Amtszimmer.
12.09.2013	Bei einem Festakt im Rathaus der Stadt Memmingen werden Thomas Mahner für seine 25-jährige und Hermann Schwarz für seine 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger geehrt. Die Goldene Ehrennadel für außergewöhnliche Dienste um das BRK erhält Johann Gühler.
16.09.2013	Allgäu Airport: Stadt Memmingen bewirbt in 33 Sprachen die historische Einkaufsstadt. Voller Freude stellte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die neuen Werbetafeln für die historische Einkaufsstadt Memmingen auf dem Allgäu Airport vor. Durch das Projekt des Stadtmarketings sollen noch mehr Besucher die Maustadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten besuchen.
17.09.2013	Bereits zum siebten Mal hat im Wirtschaftsraum Memmingen Unterallgäu das traditionelle WirtschaftForum stattgefunden. Rund 200 Vertreter der heimischen Wirtschaft und Politik sind dem Ruf nach Bad Wörishofen gefolgt und haben sich beim Verpackungs- und Logistikunternehmen TRICOR Packaging & Logistics AG eingefunden. Mit auf dem Programm stand ein Gastvortrag von Uwe Fröhlich, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken.
19.09.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet die neue Kinderkrippe in der Stadtweiherstraße für 24 Buben und Mädchen. Die neue Einrichtung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadtweiherkindergarten und zur Krippe Stebenhaberstraße wurde für eine Million Euro in knapp zwölf Monaten verwirklicht.
19.09.2013	Der ehemalige Verteidigungsminister Rudolf Scharping besucht Dr. Ivo Holzinger im Memminger Rathaus und trägt sich (bereits zum zweiten Mal) im Beisein zahlreicher SPD-Politiker in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein. Scharping war auf Einladung der örtlichen SPD nach Memmingen gekommen, wo er auch an einer kleinen Stadtführung teilnahm. Am Abend sprach der Sozialdemokrat im Memminger Trachtenheim über die 150-jährige Geschichte der Partei.
19.09.2013	77 Jugendliche beginnen diesen Herbst in elf Berufen eine Ausbildung bei der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßen die neuen Auszubildenden im Rathaus und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Insgesamt beschäftigt die Stadt Memmingen derzeit 176 Auszubildende.
19.09.2013	Die von Bürgermeister a. D. Robert Bilgram organisierte Informationsfahrt für die ehemaligen Mitglieder des Stadtrates beginnt an diesem Nachmittag mit einem Besuch der Niederlassung der Firma MAGNET-SCHULTZ in Memmingerberg. Geschäftsführer Wolfgang E. Schultz stellt das bedeutende Unternehmen vor. Im Anschluss besichtigen die Teilnehmer unter der fachkundigen Leitung von Oberst i. G. a. D Heinrich Schneider die Flugzeugschutzbauten im Südbereich des ehemaligen Militärflugplatzes sowie das neu eingerichtete Museum der Traditionsgemeinschaft in der ehemaligen US-Schule. Bei einer Zusammenkunft mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger klingt der Tag im Rathaus aus.
20.09.2013	Mit einem mehrtägigen Festprogramm feiert die Freiwillige Feuerwehr Amendingen ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Zu einem ehrenden Empfang begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Führungsmannschaft der Wehr im Rathaus. Zusammen mit den Ehrengästen tragen sich die Verantwortlichen der Feuerwehr in das Goldene Buch der Stadt ein.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

21.09.2013	Memminger Notfallsymposium in der Stadthalle: Experten aus Süddeutschland und dem angrenzenden Ausland informieren unter dem Slogan „Notfallgäu“ Rettungskräfte, Ärzte und Krankenpflegemitarbeiter über die neuesten Standards in der Versorgung und Therapie von Notfallpatienten.
28.09.2013	Vom 13. bis 15. September feierte die Freiwillige Feuerwehr Dickenreishausen ihr 125. Jubiläum mit einem Festwochenende. Mit einem Empfang ehrt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zusammen mit Bürgermeisterin Margareta Böckh das Kommando, die Vorstandschaft und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Zusammen mit den Ehrengästen tragen sich die Verantwortlichen der Feuerwehr in das Goldene Buch der Stadt ein.
30.09.2013	Erster offizieller Spatenstich für den zweistöckigen Anbau der Memminger Kinderklinik. Der Neubau im Süden des Memminger Krankenhausgeländes soll ab Mitte des Jahres 2015 die bestehende Kinderklinik erweitern. Die Maßnahme ist Teil einer großen Um- und Anbauaktion auf dem Klinikgelände, im Zuge derer in den kommenden Jahren unter anderem die Ambulanz erweitert wird, eine interdisziplinäre Notaufnahme geschaffen, die Operationssäle vergrößert und die Intensivstation saniert wird.
30.09.2013	Die öffentlichen WLAN-Hotspots von Kabel Deutschland in Memmingen sind ab sofort online und machen somit kostenloses mobiles Surfen möglich. Jetzt können die Memminger und Besucher an belebten Straßen und Plätzen 30 Minuten kostenfrei im Internet surfen. Kunden von Kabel Deutschland können die vier WLAN-Hotspots 24 Stunden pro Tag nutzen. Die Memminger WLAN-Hotspots von Kabel Deutschland befinden sich in der Baumstraße / Schrankenplatz, in der Maximilianstraße 4, in der Nonnengasse / Frauenkirchplatz und in der Ulmer Straße / Marktplatz.
30.09.2013	Rechtzeitig vor dem Jahrmarkt wird die Luitpoldstraße als wichtiges Teilstück des Altstadt-Rings für den Verkehr zum 2. Oktober freigegeben. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger durchschneidet mit den Ehrengästen und den Vertretern der am Bau beteiligten Firmen und Behörden das Eröffnungsband. Nach einer Bauzeit von vier Monaten rollt der Verkehr wieder.
30.09. bis 19.10.2013	Kunst im Geschäft In fast 30 Geschäften und Dienstleistungsunternehmen der Memminger Innenstadt sind derzeit die Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Zum dritten Mal führte der „Künstlerische Stadtspaziergang“ zu Malereien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten. Organisiert ist „Kunst im Geschäft“ vom Stadtmarketing Memmingen und mm-marketing e. V..
01.10.2013	Gleich zwei neue Schriften aus der Reihe B: Forschungen zur Memminger Stadtgeschichte werden Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger vorgestellt. Stadtarchivar Christoph Engelhard präsentiert mit der Publikation „Im Dienst für Gott und die Welt – Memminger Katholiken zwischen Säkularisation und Zweitem Vatikanischen Konzil“ ein Heft zur Kirchengeschichte Memmingens unter der besonderen Berücksichtigung der Katholiken im 19./20. Jahrhundert. „Ewige Namen gebe ich ihnen ...“ heißt die Neuauflage des Gedenkheftes aus dem Jahr 1999 für die jüdischen Frauen, Männer und Kinder aus Memmingen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, verschleppt und ermordet wurden.
09.10.2013	Das Memminger Krematorium verteilt wieder großzügig Spenden an Memminger Einrichtungen wie die Kulturwerkstatt, die Soziale Stadt oder den Verein Sprungtuch. Der größte Teil der Summe geht an die Renovierung von St. Martin.
12.10.2013	Unter dem Dach des "Autoskooters" eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Beisein des Marktreferenten Stadtrat Rolf Spitz den Memminger Jahrmarkt. Schon am ersten Wochenende freuen sich zahlreiche Besucher über die Vielfalt der Fahrgeschäfte und die bewährte Mischung an kulinarischen Köstlichkeiten.
13.10.2013	Mit einem Festakt in Augsburg zeichnet Bischof Dr. Konrad Zdarsa zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Bistum Augsburg für ihr Engagement in Kirche und Gesellschaft aus. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger erhält den päpstlichen Silvesterorden verliehen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

15.10.2013	„Euro-Schuldenkrise und die Illusion der deutschen Unverwundbarkeit“ Dr. Friedrich Heinemann, Leiter des Bereichs Öffentliche Finanzen am ZEW in Mannheim Kooperation Europabüro mit der VR Bank Memmingen Deutschland hatte sich bislang wirtschaftlich inmitten der größten europäischen Nachkriegs-Krise gut geschlagen. Dieser Erfolg barg Risiken in sich. Zunehmend war die wirtschaftspolitische Diskussion hierzulande von einem Gefühl der Unverwundbarkeit der deutschen Volkswirtschaft geprägt. Dies war im Bundestagswahlkampf mit vielen neuen Leistungsversprechen und Regulierungsideen deutlich zu spüren. Vor diesem Hintergrund befasste sich der Vortrag mit den folgenden Fragen: Wie steht es tatsächlich um die deutsche Volkswirtschaft? Wird die Rezession in der Peripherie übergreifen? Welche Risiken sind mit der europäischen Schuldenkrise und den Begleiterscheinungen - historische Niedrigzinsen - verbunden? Welchen Aufgaben muss sich die neue Bundesregierung nun mit Nachdruck stellen? 150 TeilnehmerInnen
15.10.2013	In den Nachkriegsjahren haben sie sich zum Wohle der Stadt Memmingen eingesetzt: Die beiden Oberbürgermeister Georg Fey und Lorenz Riedmiller. Jetzt stiftet der Memminger Kaufmann Fritz Brey im Waldfriedhof eine Gedenkstätte. Im Rahmen eines Festaktes werden die Verdienste der beiden engagierten Männer von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in Anwesenheit der Ehrengäste gewürdigt.
16.10.2013	"Bei uns ist gerade Jahrmarkt", sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei der Begrüßung der Gäste aus dem württembergischen Uttenweiler im Rathaus. Damit hätten sich der Uttenweiler Bürgermeister Wolfgang Dahler und die Seniorinnen und Senioren "eine ganz besondere Zeit" ausgesucht, um Memmingen zu besuchen.
16.10.2013	Für 40-jährige Treue zum Memminger Jahrmarkt werden die beiden Schausteller August Ehrenbogen und Franz Josef Kaiser mit einem Stich der Stadt Memmingen von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim Schausteller-Empfang im Rathaus geehrt.
18.10.2013	In Vertretung des Oberbürgermeisters empfängt Bürgermeisterin Margareta Böckh den 40-köpfigen Landesjugendausschuss der „deutschen beamtenbund jugend bayern“ mit Landesjugendleiter Jörg Kothe im Memminger Rathaus.
20.10.2013	Mit einem Festgottesdienst wird das erweiterte Feuerwehrgerätehaus in Buxach feierlich eingeweiht. Bürgermeister Helmut Börner überreicht in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste den Schlüssel an das Kommando und die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Buxach.
21.10.2013	In der Plenumssitzung vereidigt Oberbürgermeister Dr. Holzinger Frau Stadträtin Claudia Flemming, die für den verstorbenen Stadtrat Ulrich Braun aufgrund des Ergebnisses bei der Kommunalwahl vom 02.03.2008 als Nächste auf dem Wahlvorschlag der Freien Wähler nachgerückt ist. Der Stadtrat entscheidet sich mit 18:17 Stimmen gegen eine Verlegung des Beginns der Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse auf 17 Uhr.
22.10.2013	„Wie wirkt sich die EU auf ihr Unternehmen aus...?“ Auf Einladung des Europabüros der Stadt Memmingen berichteten der Vorstandsvorsitzende der Goldhofer AG Stefan Fuchs und der Vorstand der VR Bank Memmingen eG Ulrich Guiard über die Auswirkungen der EU auf ihre Unternehmen in einer schulübergreifenden Veranstaltung 560 SchülerInnen in der Aula des Vöhlin Gymnasiums.
22.10.2013	Vor ausverkauftem Haus verabschiedet sich das Luftwaffenmusikkorps 1 München unter der Leitung von Oberstleutnant Karl Kriner in der Stadthalle. Seit dem Jahr 1992 spielten die beliebten Luftwaffenmusiker in Memmingen regelmäßig Benefizkonzerte. Zum 31. März nächsten Jahres wird das Musikkorps im Rahmen der Bundeswehrstrukturreform aufgelöst.
28.10.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger übernimmt die Schirmherrschaft über das Projekt "Stolpersteine" des Künstlers Gunter Demnig in Memmingen. Zur Unterzeichnung der Schirmherrschaftsurkunde kann Holzinger neben Helmut Wolfseher, Vorsitzender des Vereins "Stolpersteine in Memmingen", auch dessen Stellvertreter Herbert Diefenthaler und die KassiererIn Andrea Wanner im Rathaus begrüßen.
29.10.2013	Der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, hat den Memminger Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer mit dem Steckkreuz, der höchsten Form des Feuerwehr-Ehrenzeichens, ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt Bauer im festlichen Augsburger Rokosaal der Regierung von Schwaben aus der Hand des Regierungsvizepräsidenten Josef Gediga. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert dem Geehrten bei einem kleinen Empfang in seinem Amtszimmer.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

01.11.2013	Professor Dr. Andreas May heißt der neue Chefarzt am Klinikum Memmingen im Bereich Medizinische Klinik I (Kardiologie, Pneumologie und Nephrologie). May war stellvertretender Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik III am Universitätsklinikum in Tübingen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der koronaren Herzerkrankung und folgt auf Professor Dr. Gerhard König, der in den Ruhestand gewechselt ist.
02.11.2013	Informationsfahrt des Stadtrates nach Ulm zum Thema „Energiewende“. Besichtigung des Müllheizkraftwerkes Ulm-Donautal des Zweckverbandes Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) und Besichtigung des Biomasse-Heizkraftwerkes der Fernwärme Ulm GmbH (FUG). In der Innenstadt von Ulm bestand im Laufe des Nachmittags noch die Möglichkeit, an einer Stadtführung durch das Ulmer Fischerviertel teilzunehmen.
04.11.2013	Anliegerversammlung Weinmarkt in der Kattunfabrik. Veranstalter: mm-marketing.
08.11. bis 10.11.2013	„Gesundheit entdecken“ heißt das Motto der diesjährigen Gesundheitstage. Die 14. Memminger Gesundheitstage gehen am Sonntag mit einem Besucheransturm zu Ende: 10.000 Interessierte lockte am Wochenende eine gekonnte Mischung aus Information und Unterhaltung in die Memminger Stadthalle. Die Veranstalter von Stadt, Klinikum und AOK sind sehr zufrieden.
10.11.2013	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im Memminger Stadtmuseum die Ausstellung „Verspielt“ – Stellagen. Zu sehen sind alte Puppenstuben, Kaufläden und Pferde-ställe neu in Szene gesetzt.
11.11.2013	Beim traditionellen Rathaussturm erhalten der Elferrat und die Prinzensgarde des TV Memmingen tatkräftige Unterstützung von anderen Narrenzünften aus der Region. Der Oberbürgermeister schwenkt die weiße Fahne und übergibt schließlich den symbolischen Rathaus Schlüssel an das Prinzenpaar Antonia und Stefan Hoffmann, das bis Aschermittwoch die Regierungsgeschäfte übernimmt.
13.11.2013	Bianca Uremovic und Sandra Holzhauser vom Kunze Verlag freuen sich, dem Oberbürgermeister bei einem kleinen Empfang im Rathaus eines der ersten Exemplare der Neuauflage von "Das Örtliche für Memmingen und Umgebung" überreichen zu können.
16.11.2013	Rund 70 Teilnehmer besuchen die 14. Tagung des Memminger Forums für Schwäbische Regionalgeschichte zum Thema "Rhythmen und Region" im Rathaus. Beim Empfang der Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz durch den Oberbürgermeister dankt der Vorsitzende Prof. Dr. Dietmar Schiersner für die herzliche Begrüßung und die "großzügige Unterstützung" durch die Stadt. Die Herausgeber Dr. Reinhard Baumann, stellvertretender Vorsitzender, und Prof. Dr. Rolf Kießling präsentieren den druckfrischen Band "Mobilität und Migration in der Region".
18.11.2013	Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Memmingen das Projekt „Stolpersteine in Memmingen“ unterstützt, indem sie die Genehmigung für die Verlegung der Steine auf öffentlichem Grund erteilt und evtl. nötige Arbeiten durch den städtischen Bauhof durchführen lässt. Außerdem wird der einstimmige Beschluss gefasst, das VOF-Verfahren für die mögliche Sanierung des Zehntstadels in Steinheim einzuleiten.
27.11.2013	Die organisierte Schulkinderbetreuung hat in Memmingen eine lange Tradition. Bereits ab 1902 wurden Schulkinder mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt in der katholischen Hildegardanstalt betreut. Ein evangelisch getragener Hort folgte 1913 in der Pfründe. Heute betreuen die städtischen Horte rund 250 Schülerinnen und Schüler. Zur Feierstunde im Rathaus mit Luftballonwettbewerb für die Kinder anlässlich der "111 Jahre Schulkinderbetreuung in Memmingen" betont der Oberbürgermeister, die Stadt leiste mit einem guten Betreuungsangebot einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
28.11.2013	Installation von 4 Meter hohen Steinkorbstelen mit Allgäu Logo in Memmingen. Die Allgäu Stelen sind Teil des einheitlichen Beschilderungssystem des Tourismusverbandes Allgäu und machen die Zugehörigkeit von Memmingen zum Allgäu deutlich.
29.11.2013	Christkindlcasting: Aus 20 Bewerberinnen um das „Amt des Christkindles“ wählte die Jury Verena Wechsel aus. Sie eröffnete feierlich den Christkindlesmarkt mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger.
04.12.2013	Die Vorsitzende des Memminger Einzelhandelsverbandes, Stadträtin Mechthild Feldmeier, und der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Junge Altstadt Memmingen, Stadtrat Hermann Zelt, überreichten im Amtszimmer von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger einen Scheck in Höhe von 10.681 Euro an die Vorsitzende des Memminger Kinderschutzbundes Bürgermeisterin Margareta Böckh. Der stolze Betrag konnte bei der traditionellen Tombola auf dem Jahrmarkt erzielt werden.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

04.12.2013	Die Niederlassung der Firma C & A Memmingen überreicht Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger einen Scheck über 2.000 Euro für die Beschaffung eines Großraumzeltes für das Jugendhaus und den offenen Jugendtreff „Splash“.
07.12.2013	Die weltweit bekannte Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai bekommt im englischen Oxford von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den „Memminger Freiheitspreis 1525“ überreicht. Den mit 15.000 Euro dotierten Preis der Stadt nimmt Malala im Rahmen eines Auftritts vor der renommierten Oxford Union Society entgegen. Anders als in den Vorgängerjahren 2005 und 2009 gibt es keine Preisübergabe in Memmingen. Nach der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung im März 2013 hat es sich als zunehmend schwer erwiesen, einen Besuch im Allgäu zu vereinbaren.
09.12.2013	In Anwesenheit einer slowenischen Delegation, an der Spitze der slowenische Kulturminister Dr. Uroš Grilc, die Botschafterin der Republik Slowenien, I.E. Marta Kos Marko, aus Berlin und Bischof em. Geza Erniša aus Lubijana präsentiert Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger einen Bücherfund der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek im Rathaus. Der Neu-Ulmer Fragmentforscher Dr. Ulrich-Dieter Oppitz hatte bei der Sichtung der Bestände eine „Slowenische Kirchenordnung“ aus dem 16. Jahrhundert gefunden. Recherchen ergaben, dass dies – neben einer Ausgabe in der Vatikanischen Bibliothek – das weltweit einzige Exemplar ist.
10.12.2013	In ihrem Fachgeschäft "Cornelius Gesunde Schuhe" erhalten die beiden Geschäftsinhaberinnen Mechthild Feldmeier und Brigitta Sailer für die Beratungs- und Servicequalität aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Goldmedaille des GMS-Verbundes. Für das Memminger Schuhfachgeschäft ermittelte das Institut "International Service Check" eine Kundenzufriedenheitsquote von 100 Prozent.
11.12.2013	Die gebürtige Memmingerin Brigitte Kremer, wohnhaft in Karlsruhe, stellt im Amtszimmer des Oberbürgermeisters ihr neues Buch „Das Erbe im Ententeich“ vor. Der Roman beschreibt die Geschichte einer Familie aus Memmingen.
16.12.2013	Beim Luftballonwettbewerb anlässlich des Festakts "111 Jahre Schulkinderbetreuung in Memmingen" haben rund 250 Hortkinder einen Luftballon steigen lassen. Der Wind stand günstig. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger kann bei der Preisverleihung im Rathaus Kevin Zizek vom Hort Edith-Stein-Schule zum 1. Platz gratulieren, dessen Ballon mit 1.880 km den weitesten Weg zurücklegte und in Portugal gefunden wurde. Auf Platz 2 kam Tomas Beck mit 897,6 km bis ins französische Eysines, Platz 3 erreichte Mirja Bork mit ihrem Ballon, der 453,7 km bis in die Bourgogne flog.
17.12.2013	Mit einem Empfang im Rathaus wird Blumenkönigin Bettina I., die "Feuerlilie" verabschiedet. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger würdigt ihre hervorragende Arbeit, die sie in den vergangenen drei Jahren geleistet hat. Die Organisatorin von „Memmingen blüht“, Claudia Flemming, und Hermann Zelt, der Vorsitzende der Werbegemeinschaft „Junge Altstadt“, stellen mit Jessy I., „der Rittersporn“, alias Jessy Keller die Nachfolgerin von Bettina Schraut vor.
20.12.2013	Stadtrat und Fraktionsführer Werner Häring wurde anlässlich seines 70. Geburtstages im Rathaus empfangen. Neben seiner Ehefrau und weiteren Familienmitgliedern nahmen am Empfang die SPD-Fraktion, verschiedene Fraktionsführer und Mitarbeiter aus dem Klinikumbereich teil. Der Oberbürgermeister überreichte Herrn Häring zum Geburtstag eine Kiste Wein.

Gedenken an Verstorbene

08.01.2013	Hans Hauser, Stadtkapelle Memmingen
13.01.2013	Dr. Manfred Worm
21.03.2013	Dr. Helmut Bayer, Ltd. Veterinärdirektor i. R.
22.05.2013	Karolina Bossinger, Stadträtin a. D.
13.06.2013	Dr. Georg Volkheimer, Bürgermeister a. D.
20.06.2013	Dr. Walter Lang, Aufsichtsratsvorsitzender Siebendächer
13.07.2013	Karoline Goldhofer-Prützel
22.07.2013	Michael Waibel, Ehrenobermeister Maler- und Lackiererinnung
30.07.2013	Ulrich Braun, Heimatpfleger und Stadtrat
15.11.2013	Ruth Würfel, Stadträtin a. D.
29.11.2013	Hans-Jürgen Neumann, Stadtrat a. D., Bürgermeister a. D.
12.12.2013	Rosa Fendt, Stadträtin a. D.

Ehrungen

Kolorierte Lithographie „Hotel de Ville“

20.12.2013	Wolfgang E. Schultz, Dr. Albert W. Schultz anlässlich 100-jähriges Betriebsjubiläum Magnet-Schultz
------------	--

Schickler-Stich

29.10.2013	Wolfgang Kraus, Personalratsvorsitzender, anlässlich seiner Verabschiedung
------------	--

Handschrift „Sermones super Evangelia et Epistolas a Dominica prima Adventus usque ad festum Ascensionis“ (Band des Wilhelmus Pisciculus aus dem Jahr 1445)

06.09.2013	Ehrenbürger Weihbischof Ziegelbauer anlässlich seines 90. Geburtstages
------------	--

Päpstlicher Silvester-Orden

13.10.2013	Oberbürgermeister Dr. Holzinger für seine Verdienste um die Kirche
------------	--

Kinderfestmedaille

23.07.2013	- Christian Pusl, Lehrer an der Elsbethenschule, für langjährige Verdienste um das Memminger Kinderfest
	- Wilfried Maier, stellvertretend für Mannschaft der Bürgerstift-Küche, für langjährige Verdienste um das Memminger Kinderfest

Fassadenpreis

28.07.2013	- Günther und Ingeborg Bayer für die Sanierung der früheren Ökonomie der Weinstube zum „Goldenen Löwen“
	- Stefan Keckeisen für Neubau Firma Akkumulatorentechnik in der Europastraße

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz

12.09.2013	- Thomas Mahner für 25-jährige Dienstzeit
	- Hermann Schwarz für 40-jährige Dienstzeit

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen sowie der Jahresabschlüsse des Klinikums, des Alten- und Pflegeheimes Bürgerstift und der Stadtwerke als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen.

Die örtliche Prüfung musste sich angesichts des Umfangs des Prüfungsstoffes wiederum unter Bildung besonderer Schwerpunkte auf angemessene Stichproben beschränken. Auch im abgelaufenen Jahr wirkte sich die personelle Besetzung des Rechnungsprüfungsamtes unverändert negativ auf den Umfang und die zeitliche Abwicklung der Prüfungsaufgaben aus.

Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von den Dienststellen und Fachämtern in der Regel in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Gegenüber Vorjahren unverändert nahm die Beratungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten zu Lasten der eigentlichen Prüfungstätigkeit.

Das Rechnungsprüfungsamt führte in 2013 unvermutete Kassen- und Bestandsprüfungen bei der Stadthauptkasse und den Zahlstellen durch. Im Einzelfall gewährte Handvorschüsse wurden in die Kassenprüfung mit einbezogen.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2013 auf den *Zweckverband Landestheater Schwaben* und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Nachdem der Verein *Memminger Meisterkonzerte e.V.* durch jährliche Zuschüsse aus Haushaltsmitteln der Stadt gefördert wird, ist das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag des Oberbürgermeisters unterstützend tätig und erstellt jährlich die Abrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr (zuletzt für das Geschäftsjahr 01.07.2012 bis 30.06.2013).

Im Auftrag der Regierung von Schwaben als Stiftungsaufsichtsbehörde führte das Rechnungsprü-

fungsamt im abgelaufenen Jahr bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Patriziatsstiftung
- Heinrich-Galm-Stiftung

die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen durch.

Überörtliche Rechnungsprüfung:

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband München hat am 29.07.2013 mit der überörtlichen Prüfung der Haushaltsjahre 2007 bis 2012 begonnen. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die von der Stadt Memmingen verwalteten Stiftungen (ausgenommen Unterhospitalstiftung Memmingen); darüber hinaus bilden die Beteiligungen der Stadt in Unternehmen in privater Rechtsform einen weiteren Prüfungsschwerpunkt.

Die Prüfung (mit mehreren langen Unterbrechungen) dauert an.

Energiemanagement

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahre 2013 die im Rahmen des Energiemanagements begonnenen Maßnahmen mit dem Ziel der Energieeinsparung fortgesetzt.

Die Energieverbräuche von Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden und Sportstätten (insgesamt 99 Objekte) wurden z. T. wöchentlich erfasst, gesammelt und auf evtl. Fehlverbräuche kontrolliert.

Die Auswertung der Daten erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Büro Merkle & Partner, welches auch die monatlichen Energiebilanzen für die Schulen sowie den Jahres-Energiebericht 2012 erstellte.

Jahres-Energiebericht 2012:

Dieser wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 18.11.2013 vorgestellt.

Die wichtigsten Daten im Überblick:

Verbrauch	2012	2011	Veränderung
	Mio. kWh		
Endenergie	30,32	33,22	- 8,73%

davon:

Strom	10,40	12,73	- 18,46%
Erdgas	17,60	17,92	- 1,79%
Holz-Hack-schnitzel	1,70	1,73	- 1,73%
Heizöl	0,51	0,74	- 31,08%
Flüssiggas	0,11	0,10	+ 10,00%
	m ³		
Trinkwasser	81.541	83.016	- 1,78%
	Mio. €		
Gesamtkosten	3,42	3,74	- 8,56%

Im Bilanzierungszeitraum (1996-2012) bleibt der Gesamtendenergieverbrauch weiterhin um rund 28,8% deutlich unter der Bezugsbasis des Jahres 1996. Der geringere Verbrauch zum Vorjahr trotz des weniger milden Winters 2012 ist auf die laufenden energetischen Optimierungen und ein sparsames Verhalten der Nutzer zurückzuführen.

Fifty-Fifty-Projekt mit Schulen:

Im Rahmen des "Fifty - Fifty - Projektes" zur Reduzierung von Energieverbräuchen und -kosten in den Schulen wurde 2012 wiederum ein sehr gutes Einsparungsergebnis erzielt, so dass fast 34.600 € (33.200 €) anteilig an die Schulen weitergegeben werden konnten. Die Zahl der „aktiven“ Schulen hat nochmals zugenommen. In 2013 wurden für alle Schulen 16 CO₂-Messgeräte angeschafft. Damit kann die Luftquali-

tät im Klassenzimmer geprüft und das Lüftungsverhalten optimiert werden.

Die Theodor-Heuss-Schule wurde bei der Anschaffung einer Küchenausstattung unterstützt, an der staatlichen Realschule konnte eine sogenannte „Schwanenhalskamera“ für den naturwissenschaftlichen Unterricht finanziert werden. Damit lassen sich Experimente am Lehrerpult per Beamer für die ganze Klasse gut verfolgen.

Energie- Einspar- Contracting:

Als zukunftsweisende Maßnahme zur Reduzierung des Energieverbrauches für Heizungs- und Beleuchtungsanlagen in städtischen Gebäuden besteht ein Energie- Einspar- Contracting mit der Fa. Siemens, welche 31 städtische Gebäude betreut. Seit der ersten Abrechnung 2010 wurden die Einsparziele stets übertroffen.

LEW Innovationspreis 2013:

Memmingen besonders innovativ

Bei der Preisverleihung im Rahmen des Energiedialogs Schwaben in den Räumen der IHK Augsburg wurde das Energie-Einspar-Contracting-Projekt einem breiten Publikum vorgestellt. Die Jury wählte es aus über siebzig Vorschlägen aus. Das Projekt wurde für andere Kommunen zur Nachahmung empfohlen, da es auch in Zeiten klammer Kassen die Modernisierung vorhandener Technik erlaubt, ohne den Haushalt durch Darlehen zu strapazieren.

Energie- und Klimateam 2013:

Auch im Jahr 2013 traf sich das Energie- und Klimateam, in veränderter Runde, um das Thema Energieeinsparung in Memmingen weiter voran zu treiben.

Als Schwerpunkt für die nächsten Jahre wurden Effizienzmaßnahmen bei den kommunalen Gebäuden und die Begleitung von anstehenden Sanierungsmaßnahmen gesetzt.

Die Energie- und CO₂-Bilanz ist ebenso wie das Klimaschutzkonzept 2020 auf der Homepage der Stadt eingestellt:

(www.memmingen.de/1605.html).

Energiemanagement 2013 in Stichpunkten:

- Technische Umsetzung von Effizienz- und Hygienemaßnahmen bei der Sanierung der Duschen im Vöhlin-Gymnasium
- Begleitung der Vorplanungen bei anstehenden Sanierungen im Bernhard-Strigel-Gymnasium
- Teilnahme am LEW-Innovationspreis (s. oben)
- Vorbereitung des „Kommunalen Energie Managements“ für kleine oder bisher nicht vom Contracting erfasste Gebäude (Bäder, neue Realschulen, Bürgerstift, Kindergärten)

- Unterstützung des Hochbauamtes bei anstehenden Sanierungen und dem laufenden Bauunterhalt

Solare Nutzung 2013:

Inbetriebnahme einer Fotovoltaik Anlage (Leistung 66,75 kW_{peak}) zur Eigennutzung des erzeugten Stroms für die Schule auf dem Dach der staatlichen Realschule in der Schlachthofstraße im Oktober 2013.

Die Fotovoltaik Anlage (Leistung 27,56 kW_{peak}) auf dem Dach des Neubaus der städtischen Realschule (Inbetriebnahme bereits in 2012) erzeugte 2013 19.441 kWh Solarstrom, davon wurden 6.240 kWh für die Bauarbeiten vor Ort direkt verbraucht. Die scheinbar geringe Menge an erzeugtem Strom liegt an der auf einen hohen Eigenverbrauch ausgerichteten Ost-West-Ausrichtung der Module sowie dem sonnenarmen Jahr 2013.

Ausblick 2014 Energiemanagement:

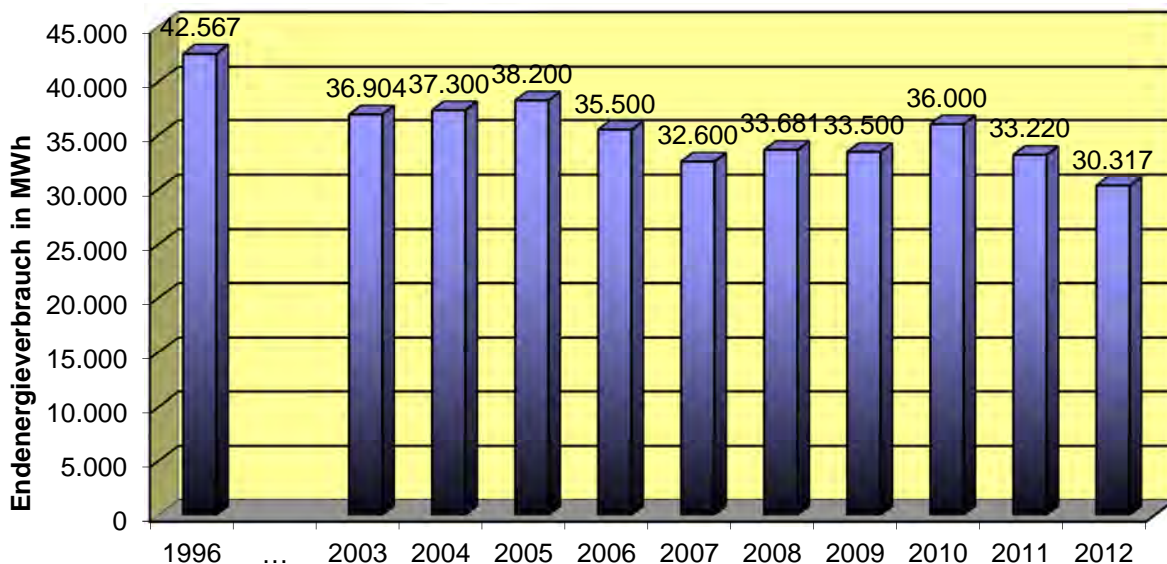
Im Jahr 2014 sollen verschiedene Heizungsanlagen hydraulisch optimiert werden.

Der Start des Kommunalen Energie Managements an ausgewählten Liegenschaften ist für 2014 geplant.

Die Straßenbeleuchtung wird weiterhin durch das Tiefbauamt auf die moderne LED-Technik umgerüstet, neue Beleuchtung wird grundsätzlich in stromsparender LED-Technik ausgeführt.

In städtischen Gebäuden wird ebenfalls der Einsatz von LED-Leuchten geprüft und in einzelnen Gebäuden ein Testbetrieb gestartet. Neben einer Energieeinsparung von über 50% reduziert sich im sommerlichen Betrieb die Wärmeentwicklung erheblich. Dadurch kommt es zu weniger Staubaufwirbelung und die Luftqualität im Raum verbessert sich.

Entwicklung des Endenergieverbrauchs der kommunalen Einrichtungen der Stadt Memmingen 1996 - 2012



Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsstandort Memmingen ist mit seinen Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben täglich das Ziel von etwa 17.000 Einpendlern. Gut 28.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind in der Stadt tätig. Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. So erhielt Memmingen 2004 den Bayerischen Qualitätspreis als wirtschaftsfreundlichste Gemeinde Bayerns.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. So haben eine Reihe bedeutender Unternehmen hier ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebetchnik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und die Gardner Denver Group zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst, so haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.



Luftbild Gewerbegebiet Nord mit Autobahnkreuz

Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau ist beschlossen und soll bis 2020 fertig gestellt sein. Die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich wird sich dann um ca. eine Stunde verkürzen. In diesem Zusammenhang reduziert sich auch unter Einsatz von ICE-Zügen die Fahrtdauer zwischen München

und Memmingen um etwa 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund - Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Allgäu Airport

Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. Das Angebot an Destinationen war im Jahr 2013 vielfältig. Neu hinzugekommen sind Verbindungen in die osteuropäischen Staaten sowie Verbindungen nach Berlin und Hamburg. Die Auslastung der Flugzeuge konnte dabei von 68 auf 79 Prozent gesteigert werden. Der Flughafen ist sowohl mit dem Pkw wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar.



Der Allgäu Airport Memmingen. Foto: Allgäu Airport

Innenstadt – Einzelhandel

Memmingens Innenstadt besitzt eine beeindruckende historische Altstadt, welche mit ihrem Flair zum Einkaufen und Verweilen einlädt. Fast einen Kilometer schlängelt sich die Kramerstraße, Memmingens Fußgängerzone, von Nord nach Süd durch die Innenstadt, vom Marktplatz über den Weinmarkt bis zum Schrankenplatz. Der erste Abschnitt der Sanierung der 40 Jahre alten Fußgängerzone wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen. Bereits jetzt lässt sich erkennen, welches elegante Aussehen Memmingens Flaniermeile in Zukunft erhalten wird. Die Memminger Einzelhändler und Filialisten halten einen vielseitigen sowie stabilen Branchenmix auf über 50.000 m² in der Altstadt für die interessierten Käufer bereit.

Neuer Wirtschaftsförderer

Michael Haider heißt der neue Wirtschaftsförderer der Stadt Memmingen. Der 30-jährige Diplom-Kaufmann trat am 01.01.2013 die Nachfolge von Barbara Platschka an.

Der gebürtige Memminger Haider studierte in Augsburg Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanz- und Bankwirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Financial Engineering. Nach dem Studium arbeitete Haider vier Jahre bei einer Münchner Firma als Produktmanager an der

Schnittstelle zwischen Kunde und Produktentwicklung.



Michael Haider, Wirtschaftsförderer der Stadt Memmingen.

Wirtschaftsnachrichten im Internet

Seit Februar erhalten Unternehmer, Existenzgründer und wirtschaftlich Interessierte aktuelle Informationen auf der städtischen Homepage unter der Rubrik Wirtschaft. Hier werden beispielsweise die neuesten Arbeitsmarktdaten, Fördermöglichkeiten oder Informationsveranstaltungen veröffentlicht.

Gewerberaumbörse

Im Juli wurde die online Gewerberaumbörse der Stadt Memmingen eröffnet. Immobilienbesitzer und Makler haben die Möglichkeit, leerstehende Gewerberäume in Memmingen zur Miete oder zum Kauf anzubieten. Ziel der Börse ist es, Angebot und Nachfrage einfach und effizient zusammenzubringen. Dabei fallen weder für Anbieter noch für Interessenten Kosten an.

Wirtschaftsforum

Bereits zum siebten Mal hat im September das traditionelle WirtschaftsForum stattgefunden. Die Stadt Memmingen trat dabei als Mitveranstalter auf. Rund 200 Vertreter der heimischen Wirtschaft und Politik sind dem Ruf nach Bad Wörishofen gefolgt und haben sich beim Verpackungs- und Logistikunternehmen TRICOR Packaging & Logistics AG eingefunden. Neben einer Betriebsbesichtigung stand ein Gastvortrag von Uwe Fröhlich, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) auf dem Programm.

Wegweiser für das Allgäu

Seit Dezember werden Besucher an den Kreisverkehren Memmingen-Nord (im Bild) und Memmingen-Ost von zwei vier Meter hohe Stelen mit dem Allgäu-Logo begrüßt. Die Stelen sollen verdeutlichen, dass Memmingen zum Allgäu gehört. Ziel ist, die Bekanntheit des Allgäus zu nutzen und so weitere Touristen und Arbeitskräfte in die Region zu holen.



von links: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Wirtschaftsförderer Michael Haider und Leiterin der Stadtinformation Andrea Fischer bei der Präsentation der Allgäu-Stelen.

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die Marke Allgäu mit dem Slogan: „Allgäu – für's Leben gern“ angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.



Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftssträchtige Projekte angestoßen und begleitet.

- Ein wichtiger Bereich im Jahr 2013 war die Fachkräftesicherung. In diesem Zusammenhang wurde der Wettbewerb „Great Place To Work® – Allgäu“ durchgeführt. Die Teilnahme ermöglicht den Unternehmen zu sehen, wo Sie als Arbeitgeber in der Region stehen. Ziel dabei ist dem Fachkräftemangel mit einer attraktiven Arbeitsplatzkultur zu begegnen.
- Präsentation des Allgäus im Rahmen der Landkreisausstellung in München. Dort wurde neben den touristischen Vorzügen auch die wirtschaftliche Attraktivität dargestellt.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

Zusammenarbeit mit Landkreis Unterallgäu sowie der Unterallgäu Aktiv GmbH

Die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu und der Unterallgäu Aktiv GmbH wurden weiter intensiviert. So fanden 2013 einige Treffen im Rahmen des ständigen Kreises der Wirtschaftsförderer statt. Hierbei wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

Auch im Jahr 2013 wurde das von der Unterallgäu Aktiv GmbH initiierte Projekt „JobCast – Deine Chance“ von der Wirtschaftsförderung Memmingen unterstützt. „JobCast – Deine Chance“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Unternehmen zu besuchen und dort Interviews über interessante Ausbildungsberufe zu führen. Damit wird die Fähigkeit der Teilnehmer im Bereich Moderation und freie Rede gefördert. Es entsteht hier ein Berufsinformationsangebot von Jugendlichen für Jugendliche. Auch im Schuljahr 2013/2014 soll das Projekt fortgesetzt werden.

In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Zusammenarbeit mit dem Schwabenbund



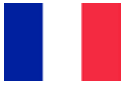
Die Wirtschaftsförderung hat das Projekt „Wissenstransfer-Netzwerk im Schwabenbund“ im Namen der Stadt Memmingen begleitet. Mit dem Netzwerk will der Schwabenbund die Wettbewerbsfähigkeit der Region als Standort für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sichern. Dazu sollen die Hochschulen stärker vernetzt und der Wissensaustausch mit den Unternehmen gefördert werden.

Die Wirtschaftsförderung hat außerdem bei der Frühjahrs- sowie Herbsttagung der Bayerischen Wirtschaftsförderer in Kaufbeuren und Sonthofen teilgenommen. Hierbei erfolgte ein Erfahrungsaustausch, die Vorstellung von Best Practice Beispielen sowie Diskussionen aktueller Anliegen.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2013:

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Teilnahme an Sitzungen von mm-marketing e.V. und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e.V.
- Unterstützung bei der Verbrauchermesse Miteinander in der Region – MIR.

Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten



Memmingen – Auch

Anlässlich des Europatags, der jedes Jahr am 9. Mai stattfindet, trafen sich Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Oberbürgermeister Franck Montaugé zu einer Videokonferenz. Besonders freudig war der Austausch in diesem Jahr aufgrund des 50-jährigen Bestehens des Elysée-Vertrages. Dr. Holzinger erinnerte bei dieser Gelegenheit auch an die Veranstaltung des städtischen Europabüros in Kooperation mit dem Cineplex, das anlässlich des 50-jährigen Jubiläums die Live-Dokumentation „50 Jahre Elysée Vertrag“ zeigte.



Memmingen - Litzelsdorf

Erich Graf, Altbürgermeister der Partnergemeinde Litzelsdorf im Burgenland, besucht im Rahmen einer Urlaubsreise die Partnerstadt Memmingen.



Memmingen – Teramo

Eine fünfköpfige Delegation aus Teramo war im April für einen kurzen Besuch in Memmingen zu Gast. Milva Calvarese, Vorsitzende des Projekts „english in nature“, kam eigens nach Memmingen, um ihr für Sommer geplantes Jugendprojekt an den Schulen vorzustellen. Vom 04.08. bis 11.08.2013 waren 25 Schülerinnen und Schüler des Bernhard-Strigel-Gymnasiums und des Vöhl-Gymnasiums in ein Jugendcamp nach Teramo gereist. Die Jugendlichen waren zwischen 11 und 13 Jahren.

Eine Delegation der Memminger Polizei sowie Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und die Beauftragte für Städtepartnerschaften besuchten das Polizeifest der „Polizia de Stato“ in Teramo. Das Fest war zugleich die 18. Begegnung in Italien zwischen der Polizei Memmingen und Teramo. Jedes Jahr fahren einige Mitglieder des „Vereins zur Förderung von internationalen Polizeipartnerschaften“ aus Memmingen nach Teramo, um an dem Fest teilzunehmen.

Im Gegenzug besuchen die Freunde aus Teramo ihre Kollegen in Memmingen zum Polizeiball, der immer im Oktober stattfindet.

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine große Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Teramo in Memmingen. An der Spitze der Delegation stand Oberbürgermeister Maurizio Brucchi. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle sichtlich begeistert - von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angetan.



Memmingen - Tschernigiv

Anlässlich der Memminger Heimatfeste begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wieder zahlreiche Gäste aus den Partnerstädten im Rathaus. Bereits zum Kinderfest fand sich der Zweite Bürgermeister aus Tschernigiv in der Ukraine mit einer Delegation in der Maustadt ein.

Das traditionelle Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 1 München in der Memminger Stadthalle, das zugunsten von Tschernigiv durchgeführt wird, fand auch in 2013 wieder in der ausverkauften Stadthalle sehr großen Zuspruch.



Memmingen - Glendale

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing den für Bayern zuständigen US Generalkonsul William (Bill) E. Moeller III im Rathaus. Moeller folgte der Geburtstags-Einladung der Deutsch-Amerikanischen-Gesellschaft (DAG) und gratulierte ihr nachträglich zu ihrem 30-jährigen Bestehen.



Europabüro

50 Jahre Elysée Vertrag Live Doku

Die Faszination der deutsch-französischen Beziehungen auf eine ebenso spannende wie tiefgründige Weise einem breiten Publikum zugänglich zu machen: Das war das erreichte Ziel, welches sich der Mainzer Politologe und Journalist Ingo Espenschied zur Aufgabe gemacht hatte. Live-Dokumentation nennt Ingo Espenschied das von ihm entwickelte Format. Dabei verbindet er einen lebendigen, freien Kommentar mit unterschiedlichen Medien, die er auf mobile Kinoleinwände projiziert: Historische Fotos, Animationen, Karikaturen, Zeitzeugeninterviews, originale Wochenschauberichte. Insgesamt 400 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Memminger Schulen verfolgten die spannende Darbietung des Diplom Politico

logen im Cineplex. Nochmals 100 Personen besuchten die Abendveranstaltung im Cineplex.

"Die Schuldenkrise und die Rating-Agenturen: Sündenböcke oder Problemursache?"

Die Rolle der Rating-Agenturen in der Schuldenkrise ist umstritten. Für die einen sind die Agenturen nur die Überbringer schlechter Botschaften und Sündenböcke für das Fehlverhalten der Staaten. Für die anderen tragen sie ein gehöriges Maß an Mitverantwortung an der Zuspitzung der Krisen. Dr. Friedrich Heinemann, Leiter des Bereichs öffentliche Finanzen am ZEW in Mannheim, beleuchtete die Geschichte und Funktion der Kreditwächter und beschrieb die Merkmale des heutigen Rating-Marktes. Auf dieser Basis zeigte er auf, welche Defizite tatsächlich bestanden und inwieweit die neue Regulierung der Branche Fortschritte verspricht. Dr. Heinemann berichtete über das Thema in dem voll besetzten Veranstaltungsraum bei der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.

Bodenzeitung

Im Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger zeigten die überparteiliche Europa-Union Deutschland (EUD) und das Europabüro Flagge. Auf 50 Straßenforen informierten und diskutierten hunderte ehrenamtliche Mitglieder von März bis Juni 2013 auf zentralen Plätzen in ganz Deutschland über die EU, das Europäische Parlament und die Unionsbürgerrechte.

Blickfang der Aktion war die großflächige, begehbare „Bodenzeitung“, auf der verschiedene Fragen und Thesen zur EU und zum Europäischen Parlament von den Passanten auf dem Marktplatz beantwortet werden konnten. Es gaben auf der Bodenzeitung über 100 EU-Bürger u. a. aus Memmingen und der Umgebung, sowie aus den Niederlanden, Spanien und Ukraine, auf der Bodenzeitung ihre Meinung kund.

Ungarischer Generalkonsul Tamás Mydlo trägt sich in das Goldene Buch ein.

Anlässlich des 25-jährigen Schulpartnerschafts-Jubiläums zwischen dem Vöhl-Gymnasium und dem Petöfy-Gymnasium kam der ungarische Generalkonsul Tamás Mydlo zum Festakt in die Aula des Vöhl-Gymnasiums. Im Beisein von zahlreichen Schülerinnen, Schülern und Ehrengästen trug sich Mydlo zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, dem Schulleiter Burkhard Arnold und Lajos Oszlári, dem Vorsitzenden der Europa Union, Kreisverband Memmingen, in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.

Wanderausstellung „Raus von Zuhause“

Das Europabüro der Stadt Memmingen hat in Zusammenarbeit mit dem Eurodesk Bonn die Ausstellung „Raus von Zuhause - Wege ins Ausland“ organisiert. Die Ausstellung war vom 04.06.-14.06.13 im BBZ zu sehen. Bildungsreferentin Uta

Manz berichtete im Auftrag von Eurodesk über verschiedene Möglichkeiten für junge Menschen, sich im Ausland zu betätigen. In Kooperation mit der Agentur für Arbeit finden Vorträge zu den Themen: „IdA: Integration durch Austausch“ sowie „Leben und Arbeiten im Ausland“ und „Studieren im Ausland statt“.

Generalkonsul des Königreiches der Niederlande

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing den Generalkonsul des Königreiches der Niederlande Robert Willem Zaagman zum Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Memmingen in seinem Amtszimmer. Zaagman reiste mit seiner Gattin und der Kulturreferentin des Generalkonsulats zur Ausstellungseröffnung „Bureaucrats“ des niederländischen Künstlers Jan Banning nach Memmingen. Die Ausstellung wurde im Rahmen der Memminger Meile im Finanzamt gezeigt.

„Wir sind Europa – wir reden mit!“

60. Europäischer Schulwettbewerb – 38 Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet.

8 BundessiegerInnen und 30 LandessiegerInnen ehrte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rahmen eines Empfangs im Rathaus für hervorragende Leistungen. Die Preisträger kommen von der Sebastian-Lotzer-Realschule und dem Vöhl-Gymnasium. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Europa-Union und des Europabüros.

Generalkonsul der Republik Kroatien Uzorinac in Memmingen

Kroatien ist seit 01.07.2013 der 28. Mitgliedsstaat der Europäischen Union - Generalkonsul zu Besuch in Memmingen. Seit dem 01.07.2013 ist die Europäische Union um ein Mitglied reicher geworden. An diesem Tag ist das südosteuropäische Land Kroatien nach langjährigen und gründlichen Beitrittsverhandlungen Vollmitglied der Gemeinschaft geworden. Aus diesem Anlass besuchte der Generalkonsul der Republik Kroatien in Bayern, Petar Uzorinac, auf Einladung des Kreisverbandes der Europa-Union Memmingen und des Europabüros die Maustadt.

„Euro-Schuldenkrise und die Illusion der deutschen Unverwundbarkeit“

Kooperation Europabüro mit der VR Bank Memmingen

Deutschland hatte sich bislang wirtschaftlich inmitten der größten europäischen Nachkriegs-Krise gut geschlagen. Dieser Erfolg barg Risiken in sich. Zunehmend war die wirtschaftspolitische Diskussion hierzulande von einem Gefühl der Unverwundbarkeit der deutschen Volkswirtschaft geprägt. Dies war im Bundestagswahlkampf mit vielen neuen Leistungsversprechen und Regulierungsideen deutlich zu spüren. Vor diesem Hintergrund befasste sich der Vortrag mit den folgenden Fragen:

Wie steht es tatsächlich um die deutsche Volkswirtschaft? Wird die Rezession in der Peripherie übergreifen? Welche Risiken sind mit der europäischen Schuldenkrise und den Begleiterscheinungen - historische Niedrigzinsen - verbunden? Welchen Aufgaben muss sich die neue Bundesregierung nun mit Nachdruck stellen? 150 TeilnehmerInnen lauschten den Ausführungen Heinemanns.

„Wie wirkt sich die EU auf ihr Unternehmen aus...?“

Auf Einladung des Europabüros der Stadt Memmingen berichteten der Vorstandsvorsitzende der Goldhofer AG, Stefan Fuchs und der Vorstand der VR Bank Memmingen eG, Ulrich Guiard über die Auswirkungen der EU auf ihre Unternehmen in einer schulübergreifenden Veranstaltung 560 SchülerInnen in der Aula des Vöhlin Gymnasiums.

Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg

Im Europäischen Parlament in Straßburg Politik hautnah erleben: Diese Möglichkeit bietet das Europabüro Memmingen alle Jahre wieder interessierten Jugendlichen und organisiert eine schulübergreifende Fahrt ins weihnachtliche Straßburg mit einem Besuch des Europäischen Parlament. Der schwäbische Europaabgeordnete, Markus Ferber, nahm die Gruppe aus dem Allgäu dieses Jahr schon zum fünften Mal in Empfang.

Laufende Aktivitäten:

Mit dem Arbeitskreis Lehrer/Ausbildungsleiter steht das Europabüro während des ganzen Jahres im intensiven Austausch. Einerseits gilt es die geplanten Aktionen gemeinsam effizient zu terminieren, andererseits ist so der schnelle Austausch der aktuellen Informationen seitens der Europäischen Kommission oder anderen europäischen Gremien gewährleistet.

Das Europabüro organisierte zahlreiche Empfänge für ausländische Gäste jeden Alters im Rathaus, die alle von Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt wurden. So weilten 2013 Jugendliche aus Frankreich, Italien, Ungarn, China und den USA in der Maustadt.

Das Europe direct, assoziierter Partner, organisierte im Jahr 2013 einige Praktikumsstellen und Schüleraustausche von Memmingen aus in die ganze Welt.

Ferner ist das Europabüro Anlaufstelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger bezüglich aller Fragen rund um das Thema „Europa“.

Das Europe direct Memmingen, assoziierter Partner, ist in dem Netzwerk der nationalen und internationalen Europe direct Partner integriert. Dies bedeutet die kostenlose Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen der Europäischen Kommission auf nationaler und internationaler Ebene, sowie der Erhalt von aktuellen Informationen aus erster Hand.

perspektive memmingen

Wie jedes Jahr geht ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Unterstützer des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozess, der perspektive memmingen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich wäre. Es wurden mit Hilfe vieler ehrenamtlich engagierter Bürger wieder zahlreiche Projekte angeschoben und umgesetzt.

Kommunikationsteam



Das Kommunikationsteam (KT) begleitet die Baumaßnahme Fußgängerzone während des ganzen Jahres. Zahlreiche Informationsveranstaltungen und andere Events organisiert das KT während der Bauphase. Ein lebensgroßes Baustellenmaskottchen – der Bau-Mau – macht auf die Veranstaltungen aufmerksam und wird auch weiterhin die Baumaßnahme begleiten. Beim Spatenstich informierte das Team an einem Stand über den Bauablauf, über die geplanten baubegleitenden Maßnahmen und über das Aussehen der neuen Fußgängerzone. Die musikalische Begleitung erfolgte durch die Schulbands des Vöhlin- und des Bernhard-Strigel-Gymnasiums.

Zu den Aufgaben des KT zählt die Bespiegelung des Baustellenbereiches während der Bauphase. So fanden an zahlreichen Wochenenden unter dem Titel „Klangraum Fußgängerzone“ viele musikalische Darbietungen in der Fußgängerzone selbst sowie in den Seitengassen der Hauptflaniermeile statt. Die musikalischen Darbietungen waren oftmals auch mit Infoveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit verbunden. Über die speziell angefertigten Getränke und Banner wird das Motto der Baustelle „fuß relax zone“ transportiert. Das Kommunikationsteam trifft sich zweimal monatlich. Gewerbetreibende und Eigentümer haben hier Gelegenheit Informationen frühzeitig aus erster Hand zu erhalten. Dies soll beispielsweise den Geschäftsleuten die Planungen erleichtern.



E-Bike Tankstellen für Memmingen

Die Lechwerke AG und die Stadt Memmingen treiben das Thema Elektromobilität weiter

voran und haben im Frühjahr eine neue E-Bike-Ladestation in Betrieb genommen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Norbert Schürmann, Vorstandsmitglied bei den Lechwerken (LEW), präsentierten die neue Ladestation für Elektrofahrräder am Schrankenplatz, Ecke Kramerstraße. Damit bietet die Stadt nun Pendlern, Schülern und Touristen die Möglichkeit, bis zu drei Elektrofahrräder gleichzeitig aufzuladen. Die LEW baut mit der Ladestation die Infrastruktur für Elektromobilität in der Region weiter aus. Die Memminger E-Bike Tankstellen bewirbt das Büro für Stadtmarketing bis Ulm und Kempten.

1.000 Stunden kostenloses Parken verschenkt



Die Stadt Memmingen und die Werbegemeinschaft haben zum Valentinstag 1.000 Stunden kostenloses Parken auf Memminger Parkplätzen mit Parkscheinpflicht verschenkt.

Die Mitglieder der Werbegemeinschaft hatten Gelegenheit, ihren Kunden am Valentinstag, dem 14.02.2013 dieses ganz besondere Geschenk zu machen. Sie konnten an ihre „Liebsten“ - Ihre Kundinnen und Kunden - einen speziell angefertigten Parkschein verschenken. Auf dem Parkschein musste nur noch in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden und schon konnte 30 Minuten kostenlos in Memmingen geparkt und eingekauft werden.

„Generationenfreundliches Einkaufen“ - Radl Stadl erhält Qualitätszeichen



Das begehrte Zertifikat für das Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ überreichte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gemeinsam mit Andreas Gärtner vom Handelsverband Bayern, dem Inhaber des Radl Stadl's, Richard Wiblis-hauser. Das Stadtoberhaupt freute sich über die Zertifizierung des nun schon 9. Memminger Unternehmens. „In Zeiten der Diskussion um Demographischen Wandel, Inklusion und Familienfreundlichkeit wertet neben den Städtischen Aktivitäten dieses Engagement der Unternehmen, Memmingen als Einkaufsstadt für alle Generationen noch mehr auf“, so Dr. Holzinger.

Aktionsplan Inklusion - Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung weiter fördern

Um die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung in Lebensbereichen



Inklusion

wie Bildung, Arbeit, Freizeit oder Soziales weiter zu fördern, wird die Stadt Memmingen in den nächsten zweieinhalb Jahren einen kommunalen Aktionsplan erarbeiten. Dazu soll im Frühjahr 2014 eine

Auftaktveranstaltung mit hoher Bürgerbeteiligung stattfinden. „Der kommunale Aktionsplan für die Stadt Memmingen soll Menschen mit Behinderung den Zugang zu gesellschaftlich relevanten Bereichen wie Bildung, Arbeit, Kultur, Sport und Soziales erleichtern“, betonte der Projektleiter Professor Dr. Jüster von der Hochschule Kempten, Fakultät Gesundheit und Soziales.

Die Erstellung eines kommunalen Aktionsplans für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschloss der Memminger Stadtrat, nachdem der Behindertenbeirat und die kommunale Behindertenbeauftragte Heidi Dintel die Erstellung eines solchen Plans beantragt hatten. Federführend ist hier künftig die perspektive memmingen verantwortlich. Laut Dr. Holzinger soll die Ausarbeitung rund zweieinhalb Jahre andauern und mit einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2014 beginnen, bei der unter großer Bürgerbeteiligung relevante Themen erarbeitet werden.

„Ein kommunaler Aktionsplan ist nicht nur für die Bürger mit Behinderung ein großer Gewinn, sondern für die ganze Gesellschaft“, betonte Dintel im Memminger Rathaus.

Zur Information: Die UN-Behindertenrechtskonvention konkretisiert die Menschenrechte für die speziellen Bedürfnisse behinderter Menschen. Mittlerweile existieren auf Bundesebene und in zehn Bundesländern Aktionspläne. In Bayern wurde im März ein entsprechender Plan beschlossen.

Ehrenamtsnachweis Bayern



Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus dankte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger 90 Bürgerinnen und Bürgern für ihr geleistetes ehrenamtliches, freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement mit der Urkunde „Ehrenamtsnachweis Bayern“. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, jedem einzelnen, der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern meinen persönlichen

Dank und meine Anerkennung auszusprechen“, so Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zu Beginn seiner Dankesansprache im voll besetzten Sitzungssaal des Rathauses. Das Stadtoberhaupt würdigte besonders, dass die ausgezeichneten Personen pro Jahr mindestens 80 Stunden freiwilliges, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement geleistet haben. „Ohne den Einsatz dieser Menschen, wären manche Aufgaben nicht zu bewältigen“, so Dr. Holzinger. „Ihnen gebührt deshalb mein ganz besonderer Dank“, so der Rathauschef. Dr. Holzinger ehrte beispielsweise Ehrenamtliche für ihr Engagement in den Bereichen: Ausländerbeirat, Bürgerstift, MIG – Migration/Integration/Gemeinschaft, Soziale Stadt, Spülmobil, Tätigkeit im Elternbeirat. Der „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ist Dank und Anerkennung für Menschen, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen engagieren. Er dokumentiert das ehrenamtliche, freiwillige oder bürgerschaftliche Engagement. Die Stadt Memmingen hat sich um die Autorisierung zur Ausstellung des Ehrenamtsnachweises beworben und erhielt die Legitimation, die Urkunden auszustellen. So lud Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Ehrenamtlichen, die sich um die Auszeichnung beworben hatten oder die der Stadt Memmingen gemeldet wurden zu einer Feierstunde in das Rathaus ein.

Stadt Memmingen bewirbt in 33 Sprachen die historische Einkaufsstadt auf dem Allgäu Airport



Bereits schon im Ankunftsbereich lädt die erste Werbefläche den Gast ein, das reizende, schwäbische Städtchen „Memmingen im Allgäu“ zu besuchen. Die zweite Tafel befindet sich im Außenbereich direkt vor dem Haupteingang zum Airport und weist in sehr ansprechender Form auf die

Attraktivität und Schönheit Memmingens hin. Bei Dunkelheit leuchtet sie stimmungsvoll. Ausdrücklich dankte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger Heribert Thanner vom gleichnamigen Fotostudio für das „wunderschöne Foto“, das die Stadt Memmingen bewirbt. Auf der Werbefläche ist ein Nachtmotiv des stimmungsvoll beleuchteten Memminger Marktplatzes mit Blick vom Brunnen in Richtung Martinskirche zu sehen. Das Stadtoberhaupt freute sich, dass Memmingen nun mit vielseitigem Informationsmaterial am Allgäu Airport präsent ist. „Unsere neuen Will-

kommenstafeln und die zweisprachigen Einkaufsführer mit Hinweis auf die Sehenswürdigkeiten in Memmingen, bilden ein großartiges Infopaket für Besucher unserer historischen Altstadt“.

Ralf Schmid, Geschäftsführer des Allgäu Airport, ging bei dieser Gelegenheit kurz auf die Ergebnisse einer Befragung von Flughafen-Gästen der Universität Augsburg ein. Hiernach „erweist sich der Allgäu Airport als ein Wirtschaftsfaktor in bisher nicht bekannter Dimension. Denn pro Jahr sorgt er allein mit jenen Fluggästen, die in Memmingen landen, für eine zusätzliche Kaufkraft von mindestens 150 Mio. €“, so Schmid. Darüber hinaus hätten auch die Übernachtungen in Memmingen seit 2007 um 36 % zugenommen.

Die Stadt Memmingen hat dieses Potential erkannt und sorgt auch weiterhin mit aktivem Marketing für die Bewerbung der Stadt Memmingen.

Vier kostenlose Kabeldeutschland WLAN-Hotspots in Memmingen



Die öffentlichen WLAN-Hotspots von Kabel Deutschland in Memmingen sind seit September online und machen somit kostenloses mobiles Surfen

möglich. Jetzt können die Memminger und Besucher an belebten Straßen und Plätzen 30 Minuten kostenfrei im Internet surfen. Kunden von Kabel Deutschland haben die Möglichkeit die vier WLAN-Hotspots 24 Stunden pro Tag nutzen. Die Memminger WLAN-Hotspots von Kabel Deutschland befinden sich in der Baumstraße / Schranenplatz, in der Maximilianstraße 4, in der Nonnengasse / Frauenkirchplatz und in der Ulmer Straße / Marktplatz. In den vergangenen Wochen wurden dazu Verteilerkästen des Kabelnetzbetreibers in Memmingen mit sogenannten WLAN-Hauben versehen. Mit einem symbolischen Knopfdruck haben der Oberbürgermeister von Memmingen, Dr. Ivo Holzinger, und Jens Leufen, zuständig für den Bereich WLAN bei Kabel Deutschland, das neue WLAN-Angebot in Memmingen offiziell gestartet. Es ist Teil einer großen WLAN-Initiative von Kabel Deutschland in Bayern. In rund 70 Städten und Gemeinden wurden bis Ende September 2013 über 300 WLAN-Hotspots aktiviert.

Der fünfte Memminger Jugendeinkaufsführer, der „Memmler“, erschien! Über 3.000 Exemplare verkauft ☺



Die Schülerinnen und Schüler verkauften, auch mit der Unterstützung des lokalen Einzelhandels, in 2013 über 3.000 Exemplare des Memmlers. Die Schülerinnen und Schüler haben den „Memmler“ zu dem gemacht, was er ist. Ein Hausaufgabenheft von Schülern

für Schüler! Er beinhaltet Informationen auf über 130 Seiten zu Veranstaltungen, Ferientermine, angesagte Geschäfte, Rätsel, Rechenformeln und vieles, vieles mehr! Die Präsentation fand im BBZ statt.

Der „Memmler“ wurde in zahlreichen Memminger Geschäften verkauft. Sein lokaler Bezug zu Memmingen, seine Veranstaltungshinweise, die Gespräche mit den Einzelhändlern und den Akteuren vor Ort fördern die Bindung der Jugendlichen an unsere Stadt Memmingen! Dies ist gelungen, da die Werbegemeinschaft „Junge Altstadt Memmingen e.V.“ in Kooperation mit Einzelhändlern, dem Einzelhandelsverband, der perspektive memmingen, mm-marketing e. V. sowie zahlreichen Memminger Schulen viele Monate an der Umsetzung dieses Projekts gemeinsam arbeitete.

Kunst im Geschäft



In fast 30 Geschäften und Dienstleistungsunternehmen der Memminger Innenstadt waren die Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Zum dritten Mal führte der „Künstlerische Stadtspaziergang“ zu Malereien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten. Organisiert ist „Kunst im Geschäft“ vom Stadtmarketing Memmingen und mm-marketing e. V..

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Vertreter von mm-marketing e. V. eröffneten jetzt den bereits „3. künstlerischen Stadtspaziergang“ in Memmingen. Das Stadtoberhaupt dankte dabei den Galerien U6 und Seidenlicht, mm-marketing e. V. sowie der Werbegemeinschaft Junge Alt-

stadt e. V. für die Unterstützung. Im Rahmen der Eröffnung in der Galerie U6 in der Ulmer Straße 6 begrüßte Holzinger zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Handel und Kunst.

Der Vorsitzende von mm-marketing e. V., Hermann Oßwald, dankte den beteiligten Galerien, Geschäften und Dienstleistungsunternehmen für die große Beteiligung. Er sieht in „Kunst im Geschäft“ eine erfolversprechende Symbiose zwischen Kultur und Handel. Dem städtischen Amt für Stadtmarketing dankte Oßwald für die erfolgreiche Organisation. Das Projekt ist aus Sicht des Vorsitzenden wieder ein „gelungenes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Marketingverein“.

Aktionskreis der Bayerischen Citymanager



An den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Arbeitskreises der Bayerischen City- und Stadtmarketingmanager nimmt die Stadtmarketingbeauftragte teil. In diesen Sitzungen werden aktuelle Probleme zum

Thema Stadtmarketing diskutiert sowie Stellungnahmen für Ministerien, Verbände u. ä. erarbeitet. Um verschiedene Projekte umzusetzen und Strategien für die Stadt zu entwickeln traf sich 2013 die Vorstandschaft von mm-marketing sehr häufig. Hinzu kommen noch die turnusmäßigen Mitgliederversammlungen. Zwischen der perspektive memmingen und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V. besteht eine intensive Zusammenarbeit und ein reger Austausch.

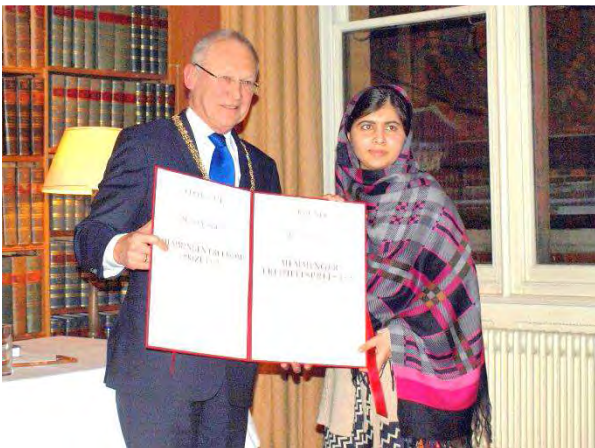
Laufende Aktionen während des ganzen Jahres:

- Projektgruppe Neuausrichtung Christkindlesmarkt
- Projektgruppe „Barrierefreie Stadt“
- Stadtentwicklungsprozess Inklusion
- Anlaufstelle und Bindeglied zwischen Einzelhandel Innenstadt und Stadtverwaltung
- Teilnahme im Hochschulbeirat der Business School
- Teilnahme in Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21
- Mehrgenerationenhaus
- Teilnahme im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft bei den Wirtschaftsunioren
- Lenkungsgruppen Sitzungen mit Aktualisierung Handbuch

Hauptamt

Allgemein

Im Rathaus wurden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Neben den immer wieder erfreulichen Begegnungen mit internationalen Gästen aus den Partnerstädten begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wieder ranghohe Vertreter der Politik und des gesellschaftlichen Lebens. Herauszuheben sind der Besuch der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Charlotte Knobloch, zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit, das Zusammentreffen mit dem polnischen Kurienerzbischof Zygmunt Zimowski, Präsident des päpstlichen Rates für die Pastoral im Krankendienst, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Memminger Malteser und die Begegnung mit der weltweit bekannten Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai, welche im englischen Oxford im Rahmen eines Auftritts vor der renommierten Oxford Union Society von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den „Memminger Freiheitspreis 1525“ überreicht bekam.



Malala Yousafzai erhält von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den „Memminger Freiheitspreis 1525“ verliehen. Die Preisübergabe findet in der renommierten Oxford Union Society statt. Foto: Dr. Hans-Wolfgang Bayer

Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Hauptamt durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

Bürgerhilfsstelle

Die Bürgerhilfsstelle wurde als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister eingerichtet und ist diesem direkt unterstellt. Ratsuchende erhalten hier ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Hier werden Hinweise über Zuständigkeiten und Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Memmingen gegeben und Ansprechpartner/innen be-

nannt. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden.

Aber auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Memmingen liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt.

Die Bürgerhilfsstelle bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützungen bei außergewöhnlichen Notfällen.

Auch 2013 wurde die Bürgerhilfsstelle von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Memmingen aufgesucht. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören und den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen, dies ist der Schwerpunkt der Arbeit.

Bürgerversammlungen

Die im Laufe des Jahres 2013 vom Oberbürgermeister Dr. Holzinger angebotenen Bürgerversammlungen fanden wie folgt statt:

25.09.2013	Memmingen
01.10.2013	Amendingen
08.10.2013	Dickenreishausen
24.10.2013	Buxach/Hart
12.11.2013	Volkratshofen
19.11.2013	Eisenburg
27.11.2013	Steinheim

Informationsfreiheitsatzung

Aufgrund des Artikels 23 Satz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 21.11.2011, den Erlass einer Informationsfreiheitsatzung beschlossen, die am 01.01.2012 in Kraft trat.

Ziel dieser Informationsfreiheitsatzung ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern, das Verwaltungshandeln durch erleichterten Informationszugang transparenter zu machen, soweit es sich um den eigenen Wirkungskreis der Kommune handelt.

Hierfür ist jedoch ein schriftlicher Antrag bzw. ein Antrag in elektronischer Form notwendig. Soweit es sich nicht um einfache Auskünfte oder Einsichtnahmen in ohnehin öffentlich zugänglichen Informationen handelt, werden für Amtshandlungen auf Grund der Informationsfreiheitsatzung Gebühren und Auslagen erhoben.

Im Jahr 2013 wurden keine Anträge auf Akteneinsichten beantragt.

14. Memminger Gesundheitstage

Die 14. Memminger Gesundheitstage waren wiederum ein großer Erfolg und sind mit einem Besucheransturm zu Ende gegangen. Rund 10.000 Interessierte lockte eine gekonnte Mischung aus Information und Unterhaltung in die Memminger Stadthalle.

Von Freitag bis Sonntag präsentierten rund 70 Aussteller ein breites Spektrum zum Thema „Gesundheit entdecken“ in der Memminger Stadthalle. So informierten neben dem mitveranstaltenden Klinikum und der AOK Direktion Memminger-Unterallgäu ein Fitness-Studio, Sanitätshäuser, Pflegedienste, Therapiezentren und Firmen im Gesundheitswesen sowie die Diakonie, Rettungs- und Hilfsdienste, karitative Selbsthilfeeinrichtungen bis hin zum Kneippverein und der Polizei über Neues und Bewährtes auf dem Feld des Gesundheitsmarktes.



Unfallchirurg Professor Dr. Christian Schinkel vom Klinikum Memmingen (Mitte) klärt am übergroßen Wirbelsäulenmodell auf. Links Klinikverwaltungsleiter Wolfram Firnhaber, rechts Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bürgermeisterin Margareta Böckh. Foto: Häfele/Pressestelle Stadt Memmingen

Beihilfe

Im Jahr 2013 wurde in 844 (862) Fällen Beihilfe an die Beschäftigten der Stadt Memmingen ausbezahlt, davon wurden 378 (396) Anträge von aktiven Beamten, 354 (361) Anträge von Versorgungsempfängern und 112 (105) Anträge von TVÖD-Beschäftigten eingereicht. In 13 (8) Fällen wurde Beihilfe zur dauernden Pflege gezahlt.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin gilt es auch, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten auch im Jahr 2013 wieder den **Bürgersprechtag** für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. In einem persönlichen Gespräch mit

dem Stadtoberhaupt können so die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger direkt erfahren und auf einfachem Weg behandelt bzw. „abgestellt“ werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Medienarbeit der Stadt Memmingen. Neben Anfragen der Redaktionen werden Auskünfte erteilt und die Kontakte zu den jeweils Verantwortlichen in der Stadtverwaltung hergestellt. Pressemitteilungen werden erstellt und in Absprache mit den Fachämtern bearbeitet.

Zudem werden Pressetermine, -führungen und -konferenzen organisiert, um Memmingen, die Stadtpolitik und die Stadtverwaltung in das mediale Blickfeld zu rücken. Die Rathausinformationen, die auf der städtischen Internetseite zu finden sind, sowie eine eigene „Presserubrik“ ermöglichen den Redaktionen aktuell über städtische Termine zu berichten. Aktuelles Bildmaterial wird zu diesen Zwecken angefertigt und vorgehalten. Neben der Zusammenarbeit mit Lokal-, Wochen- und Monatszeitungen, Stadtmagazin, Lokalradio hitradio.rt1 südschwaben, Online-Redaktionen und Regionalfernsehen TV Allgäu ist die Pressestelle auch bestrebt, überörtliche Medien bzw. die Redaktionen aus dem Memminger Einzugsbereich einzubinden.

Einmal im Monat wird von der Pressestelle eine „OB-Information“ für den Videokanal der Stadt Memmingen www.memmingen.tv produziert und auf der Homepage der Stadt eingestellt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nimmt in seiner Videobotschaft zu aktuellen Ereignissen und der politischen Arbeit Stellung und gibt einen kurzen Ausblick auf anstehende Projekte, Baumaßnahmen und Veranstaltungen.

Ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die Führungen von Schulklassen durch das Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts werden Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen vor Ort über die Aufgaben von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtrat informiert und so nicht nur mit dem Gebäude Rathaus, sondern auch mit der Arbeit im Rathaus vertraut gemacht.

Die Pressestelle ist auch Mitglied in der **Führungsgruppe Katastrophenschutz (FÜGK)** der Stadt Memmingen. Die Einsätze der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Polizei und des Technischen Hilfswerkes werden medien-spezifisch betreut. Im Jahr 2013 blieb die Stadt Memmingen von größeren Schadensereignissen verschont. Die FÜGK wurde einmal zu einem Brand eines Mehrfamilienhauses gerufen.

Von Seiten des Hauptamtes wurde am 25.04. und am 03.12.2013 in München an der Sitzung des Arbeitskreises Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bayerischen Städtetages teilgenommen.

Ausländerbeirat



Der Ausländerbeirat Memmingen ist eine freie, überparteiliche und unabhängige Vereinigung mit der Aufgabe, im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen zur Lösung von Problemen der ausländischen Bevölkerung beizutragen und in engem Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die Interessen der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien sowie der anerkannten Asylberechtigten und deren anerkannten Familienangehörigen zu vertreten. Der Ausländerbeirat kann hierbei in allen die ausländischen Einwohner allgemein betreffenden Angelegenheiten, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Memmingen fallen, Empfehlungen abgeben und Anträge stellen.

Der Beirat setzt sich aus 20 Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Nationalitäten wie beispielsweise der Türkei, Italien, Spanien, Griechenland sowie Serbien oder Bosnien zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch beratende Mitglieder von Behörden, Einrichtungen und Organisationen wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Volkshochschule oder des Staatlichen Schulamtes. Zu den beratenden Mitgliedern gehört auch jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften. Das Hauptamt der Stadt Memmingen unterstützt die Geschäftsführung des Ausländerbeirates.

Im Jahr 2013 fanden mehrere Sitzungen des Beirates statt. So wurde beispielsweise von Ilknur Kaynak, einer Lehrkraft der Theodor-Heuss-Grundschule, die Organisation „LeMi – Bayerisches Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ vorgestellt und bei einer Besichtigung der Polizeiinspektion Memmingen hatten die Mitglieder des Gremiums die Möglichkeit, sich über die tägliche Arbeit der Polizei zu informieren.

Vertreter des Memminger Ausländerbeirates nahmen an der Fachtagung „Migrantenvereine als Akteure der Zivilgesellschaft“ und der AGABY-Vollversammlung am 27.04 und 28.04.2013 in München teil.

Am 19.06.2013 erhielten die Nationalitätenvertreter im Ausländerbeirat von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Ehrenamtsnachweis verliehen.

Die Urkunde ist Dank und Anerkennung für freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement.

Bei der Jahresschluss-Sitzung des Beirates wurde der Vorsitzende und Ausländerbeauftragte der Stadt Memmingen, Comm. Antonino Tortorici für seine 30-jährige Mitgliedschaft im Ausländerbeirat der Stadt Memmingen geehrt.



„Zur 30-jährigen Mitgliedschaft im Ausländerbeirat Memmingen Herrn Comm. Cav. Antonino Tortorici mit herzlichem Dank und besten Wünschen überreicht“, heißt es auf dem historischen Stich, den Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger (rechts) dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates und Ausländerbeauftragten der Stadt Memmingen, Comm. Antonino Tortorici, überreicht. Foto: Birk/Pressestelle Stadt Memmingen

Fest der Kulturen 2013

Das **36. Internationale Fest der Kulturen** am 06.07.2013 war ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein feierten Bürgerinnen und Bürger aller Nationen in der Stadt ein gelungenes Fest, das mittlerweile fester Bestandteil der Memminger Meile, dem sommerlichen Kulturfestival der Stadt, ist. Melis Polat vom Alevitischen Kulturverein moderierte die Veranstaltung und führte durch das Programm.



Mittelanatolische Volkstänze präsentierten die Jugendlichen des Alevitischen Kulturvereins Memmingen.



Spanisches Temperament brachten Nathalie Muchitsch und Tanja Ribovic auf die Bühne. Fotos: Birk/Pressestelle Stadt Memmingen

Hausverwaltung

Im Rahmen der Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Hauptamt neben den Routineverfahren, wie z. B. Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Kauf von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2013 beispielhaft angeführt werden:

- Es wurden erneut an einigen städtischen Verwaltungsgebäuden Statikuntersuchungen sowie anfallende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Zusätzlich wurden noch Beurteilungen des Brandschutzes erstellt. Des Weiteren wurden wie im Vorjahr nach und nach alle vorhandenen Elektrogeräte auf ihre Sicherheit gemäß der Betriebssicherheitsverordnung überprüft und mit einer entsprechenden Prüfplakette nach dem UVV-Gesetz versehen.
- In sämtlichen Verwaltungsgebäuden wurden die Verträge mit den Firmen für die Aufzugswartungen gekündigt und an die Burger Haushahn Gruppe vergeben, da hier nach Ausschreibung eine kostengünstigere Wartung erfolgen kann.
- Dem 3-jährigen Turnus entsprechend, wurden in den Dienstgebäuden die nötigen Elektronikchecks vollzogen.
- Im Versicherungsamt wurden zur Sicherung der Fensterscheiben Blech- und Stahlvorrichtungen angebracht.

- Das Treppengeländer im Steuerhaus wurde erneuert. Des Weiteren wurden erneuerte Fassadenuntersuchungen vorgenommen.
- In der Stadtinfo wurde zur besseren Erkennung an der Informationsstele ein Leuchtwürfel angebracht.
- Im Rathaus wurde die Treppenhausverglasung in der zweiten Etappe fertiggestellt. Die Türbeschläge der Büros wurden neu beschichtet.
- Im zweiten Stock des Grimmelhauses wurde ein neuer Boden verlegt. Des Weiteren wurde an der Dachkonstruktion Reparaturarbeiten durchgeführt.
- In allen Stockwerken des Welfenhauses wurden Rauchschutztüren angebracht.
- Aufgrund der Raumsituation wird das Ordnungsamt von der Großzunft in das Zollergartengebäude umziehen. Hierzu hat die vhs ihre beiden Räume in die neuen Büros der Machnigstraße verlegt. Um dem Platzbedarf des Ordnungsamtes gerecht zu werden, wurden die bisherigen großen 2 Räume in insgesamt 5 Büros umgebaut. Es wurden mehrere Zwischenwände gezogen, der Durchgang im Flur wurde aufgeteilt und die Wände neu gestrichen. Für die neuen Büroräume werden neue, PC-gerechte Arbeitsplätze angeschafft.
- Im Steuerhaus gab es eine Änderung hinsichtlich der gewerblich vermieteten Räume. Die Goldschmiede ist ausgezogen und das Cafe hat seine Räumlichkeiten um diese erweitert. Hierfür waren diverse Bauarbeiten nötig. Der Boden wurde neu verlegt, die Zwischenwand wurde nach statischer Durchsichtung entfernt.

Stadtrat

Ehrungen

Am 23.06.2013 gratuliert Oberbürgermeister Dr. Holzinger, Frau Stadträtin Mechthild Feldmeier, zu ihrer 10-jährigen Stadtratszugehörigkeit.

Ernennungen, Berufungen, Wahlen

In der Sitzung des Plenums vom 11.03.2013 wird beschlossen, dass der am 05.05.2008 gebildete Bauausschuss Realschulen in **Bauausschuss Schulen** umbenannt und um den Aufgabenbereich „Sanierung von Schulen“ erweitert wird. Die Besetzung dieses Ausschusses bleibt von der Umbenennung unberührt.

Für den **Jugendhilfeausschuss** werden im Jahr 2013 zweimal Änderungen beschlossen. Am 06.05.2013 wird für Herrn Friedrich Schwenger, den ausgeschiedenen Leiter der städtischen Erziehungsberatungsstelle, als neues beratendes

Mitglied im Jugendhilfeausschuss sein Nachfolger, Herr Dr. Ulrich Birkholz, bestimmt. Am 08.07.2013 wird als Vertreter der katholischen Kirche Frau Isabel Anwender als beratendes Mitglied bestimmt, nachdem das bisherige Mitglied, Frau Stefanie Scherer, als beratendes Mitglied ausgeschieden ist.

Ebenfalls am 08.07.2013 wird für weitere vier Jahre Stadtrat Uli Braun zum **Heimatspfleger**, Herr Günther Bayer zum 1. Stellvertreter sowie Herr Dr. Wolfram Arlart zum 2. Stellvertreter für den Zeitraum vom 01.12.2013 bis 30.11.2017 berufen.

Durch den unerwarteten Tod von Stadtrat Uli Braun Ende Juli 2013 rückt Frau **Claudia Flemming** für die Freien Wähler nach und wird am 21.10.2013 von Oberbürgermeister Dr. Holzinger als Stadträtin vereidigt. Nach der erfolgten Amtseinführung ersetzt Frau Flemming den verstorbenen Uli Braun in den Gremien. Sie wird somit Mitglied im **II. Senat** und **Personalsenat** sowie Stellvertreterin im I. Senat, Vergabesenat, Jugendhilfeausschuss, Ausländerbeirat und im Schulverband Amendingen. Zudem übernimmt Sie das **Referat Stiftungen**.

Der Antrag, den **Beginn der Plenumssitzungen und Ausschüsse** auf 17:00 Uhr zu verlegen, wird ebenfalls am 21.10.2013 behandelt. Der Antrag wird mit 18:17 Stimmen abgelehnt.

Stadtratsausflug

Bei der Informationsfahrt des Stadtrates Memmingen nach Ulm zum Thema „Energiewende: Energieerzeugung aus Müll und nachwachsenden Rohstoffen“ am Samstag, 02.11.2013, standen die Besichtigungen des Müllheizkraftwerks Ulm-Donautal und des Biomasse-Heizkraftwerks der Fernwärme Ulm GmbH (FUG) auf dem Programm. Anschließend hatten die Teilnehmer der Informationsfahrt die Gelegenheit, in kleinen Gruppen an einer Stadtführung durch die Ulmer Altstadt mit Münster, Stadthaus, Fischer- und Gerberviertel teilzunehmen. Zum Ausklang des Tages gab es ein geselliges Beisammensein mit Abendessen im Hotel-Landgasthof „Hirsch“ in Neu-Ulm/Finningen.



Sitzungsübersicht

Sitzungen		Gremium	Beratungsgegenstände		Beschlüsse	
2013	2012		2013	2012	2013	2012
6	8	Plenum	37	41	32	29
6	8	I. Senat	46	53	40	43
9	10	II. Senat	37	48	71	88
4	3	III. Senat	10	11	3	6
3	4	Vergabesenat	22	18	12	12
4	4	Personalsenat	85	107	85	107
3	4	Werksenat	24	26	24	26
6	6	Klinikumsenat	44	43	42	36
3	4	Bauausschuss Schulen	16	30	6	13
3	3	Jugendhilfeausschuss	16	12	6	3
1	1	Umlegungsausschuss	1	3	1	1
0	1	Rechnungsprüfungsausschuss	0	4	0	5

Fraktionsvorsitzende, Gruppensprecher, Ausschussgemeinschaften

Die Stadtratsfraktionen und Gruppen haben folgende personelle Besetzungen der Fraktions- und Gruppensprecher/-in und deren Vertreter/-in festgelegt:

Für die CSU-Fraktion	Stefan Gutermann	Vorsitzender
	Mechthild Feldmeier	gleichberechtigte Stellvertreterin
	Gerhard Neukamm	gleichberechtigter Stellvertreter
Für die SPD-Fraktion	Werner Häring	Vorsitzender
	Verena Gotzes	gleichberechtigte Stellvertreterin
	Dr. Hans-Martin Steiger	gleichberechtigter Stellvertreter
Für die FW-Fraktion	Albert Heuß	Vorsitzender
	Hermann Zelt	gleichberechtigter Stellvertreter
	Manfred Bretzel	gleichberechtigter Stellvertreter
Für die CRB-Fraktion	Wolfgang Courage	Vorsitzender
	Christiane Wilhelm	gleichberechtigte Stellvertreterin
	Sabine Rogg	gleichberechtigte Stellvertreterin
Für die ödp-Fraktion:	Prof. Dr. Dieter Buchberger	Vorsitzender
	Alexander Abt	Stellvertreter
	Michael Hartge	Stellvertreter
Gruppensprecher Bündnis 90/ Die Grünen	Bernhard Thrul	Sprecher
	Corinna Steiger	gleichberechtigte Stellvertreterin
	Herbert Diefenthaler	gleichberechtigter Stellvertreter
Gruppensprecher FDP	Albert Schweiger, seit 01.02.2012 parteilos	Sprecher
	Günther Bischoff	Stellvertreter

Besetzung der beschließenden Ausschüsse (Senate)**Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Feldmeier (Böckh)	Beer (Güttler)	Börner (Bretzel)	Courage (Rogg)	Abt (Prof. Dr. Buchberger)	Steiger (Diefenthaler)
Gutermann (Prof. Dr. Schwarz)	Häring (Dr. Steiger)	Heuß (Flemming)			
Neukamm (Ferk)	Kästle (Gotzes)				
Schwarzer (Such)	Spitz (Nieder)				
Zettler (Schmölzing)					

Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Böckh (Feldmeier)	Gotzes (Häring)	Flemming (Zelt)	Wilhelm (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Thrul (Steiger)
Ferk (Schmölzing)	Müller (Güttler)	Bretzel (Börner)			
Neukamm (Such)	Nieder (Kästle)				
Prof. Dr. Schwarz (Gutermann)	Dr. Steiger (Spitz)				
Standhartinger (Schwarzer)					

Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen	FDP
Feldmeier (Böckh)	Beer (Gotzes)	Zelt (Bretzel)	Rogg (Barth)	Abt (Hartge)	Diefenthaler (Thrul)	Bischoff (Schweiger)
Niggel (Neukamm)	Güttler (Spitz)					
Schmölzing (Schwarzer)	Kästle (Dr. Steiger)					
Such (Zettler)						

Personalausschuss (Personalsenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Böckh (Gutermann)	Güttler (Dr. Steiger)	Flemming (Zelt)	Barth (Courage)	Abt (Dr. Melchinger)	Steiger (Diefenthaler)
Feldmeier (Such)	Spitz (Häring)				
Schwarzer (Standhartinger)					

Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Neukamm (Niggel)	Gotzes (Güttler)	Heuß (Flemming)	Barth (Courage)	Hartge (Dr. Melchinger)	Thrul (Steiger)
Schmölzing (Feldmeier)	Nieder (Kästle)				
Standhartinger (Ferk)					

Werkausschuss (Werkssenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Neukamm (Gutermann)	Müller (Nieder)	Bretzel (Börner)	Courage (Barth)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Diefenthaler (Thrul)
Such (Böckh)	Dr. Steiger (Häring)				
Zettler (Schwarzer)					

Klinikumausschuss (Klinikumsenat)

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Niggel (Böckh)	Gotzes (Güttler)	Zelt (Bretzel)	Wilhelm (Barth)	Dr. Melchinger (Abt)	Diefenthaler (Thrul)
Such (Prof. Dr. Schwarz)	Häring (Dr. Steiger)				
Zettler (Schwarzer)					

Bauausschuss Schulen

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	Bündnis 90 / Die Grünen
Böckh (Schmölzing)	Beer (Spitz)	Börner (Heuß)	Courage (Barth)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Thrul (Diefenthaler)
Neukamm (Standhartinger)	Dr. Steiger (Güttler)				
Zettler (Such)					

Gesetzliche Ausschüsse**Jugendhilfeausschuss**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	AG ödp / Bündnis 90 / Die Grünen
Feldmeier (Böckh)	Kästle (Spitz)	Heuß (Flemming)	Abt (Steiger)
Niggel (Ferk)			

Umlegungsausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD
Gutermann (Neukamm)	Nieder (Dr. Steiger)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	AG Bündnis 90 / Die Grünen / FDP
Gutermann (Zettler)	Häring (Kästle)	Börner (Heuß)	Rogg (Courage)	Schweiger (Steiger)
Schwarzer (Such)				

Beiräte**Stiftungsbeirat**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD
Gutermann (Zettler)	Dr. Steiger (Spitz)
Schwarzer (Schmölzing)	

Seniorenbeirat**Zusammensetzung:**

Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun weitere ehrenamtliche Mitglieder. Die Stadtratsreferentin, Frau Stadträtin Wilhelm Christiane (CRB), nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Verkehrsbeirat

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	AG ödp / Bündnis 90 / Die Grünen
Ferk (Neukamm)	Gotzes (Güttler)	Bretzel (Börner)	Rogg (Courage)	Abt (Diefenthaler)
Niggel (Böckh)	Nieder (Beer)			
Standhartinger (Such)				

Ausländerbeirat

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp	AG FDP / Bündnis 90 / Die Grünen
Ferk (Niggel)	Beer (Güttler)	Heuß (Flemming)	Rogg (Courage)	Hartge (Dr. Melchinger)	Steiger (Bischoff)

Behindertenbeirat

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	AG ödp / Bündnis 90 / Die Grünen
Niggel (Schwarzer)	Güttler (Spitz)	Zelt (Bretzel)	Wilhelm (Rogg)	Dr. Melchinger (Diefenthaler)

Beirat „Memminger Freiheitspreis“

Mitglieder:

CSU	SPD	FW	CRB	ödp
Schwarzer (Gutermann)	Dr. Steiger (Häring)	Börner (Heuß)	Rogg (Courage)	Dr. Melchinger (Prof. Dr. Buchberger)

Beteiligung an Zweckverbänden**Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim**

Verbandsräte:

CSU	SPD	FW
Neukamm (Böckh)	Häring (Beer)	Zelt (Bretzel)
Standhartinger (Feldmeier)	Müller (Dr. Steiger)	
Such (Ferk)		

Landestheater Schwaben

Verbandsräte:

CSU	SPD
Ferk (Feldmeier)	Kästle (Beer)
Prof. Dr. Schwarz (Böckh)	

Wasserversorgung der Woringer Gruppe

Verbandsräte:

CSU	SPD	FW
Geiger, Hans Martin (Mann, Thomas)	Nieder (Dr. Steiger)	Bretzel (Börner)
Hasel, Hans (Neukamm)	Rechner Rolf (Kästle)	

Schulverband Amendingen

Verbandsräte:

CSU	SPD	FW
Feldmeier (Standhartinger)	Beer (Gotzes)	Heuß (Flemming)
Schmölzing (Ferk)	Güttler (Spitz)	

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)

Verbandsräte:

CSU	SPD
Ferk (Neukamm)	Nieder (Dr. Steiger)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Verbandsrat:

CSU
Zettler (Gotzes SPD)

**LIFE-Natur-Projekt Benninger Ried
(Projektbegleitende Arbeitsgruppe)**

Mitglieder:

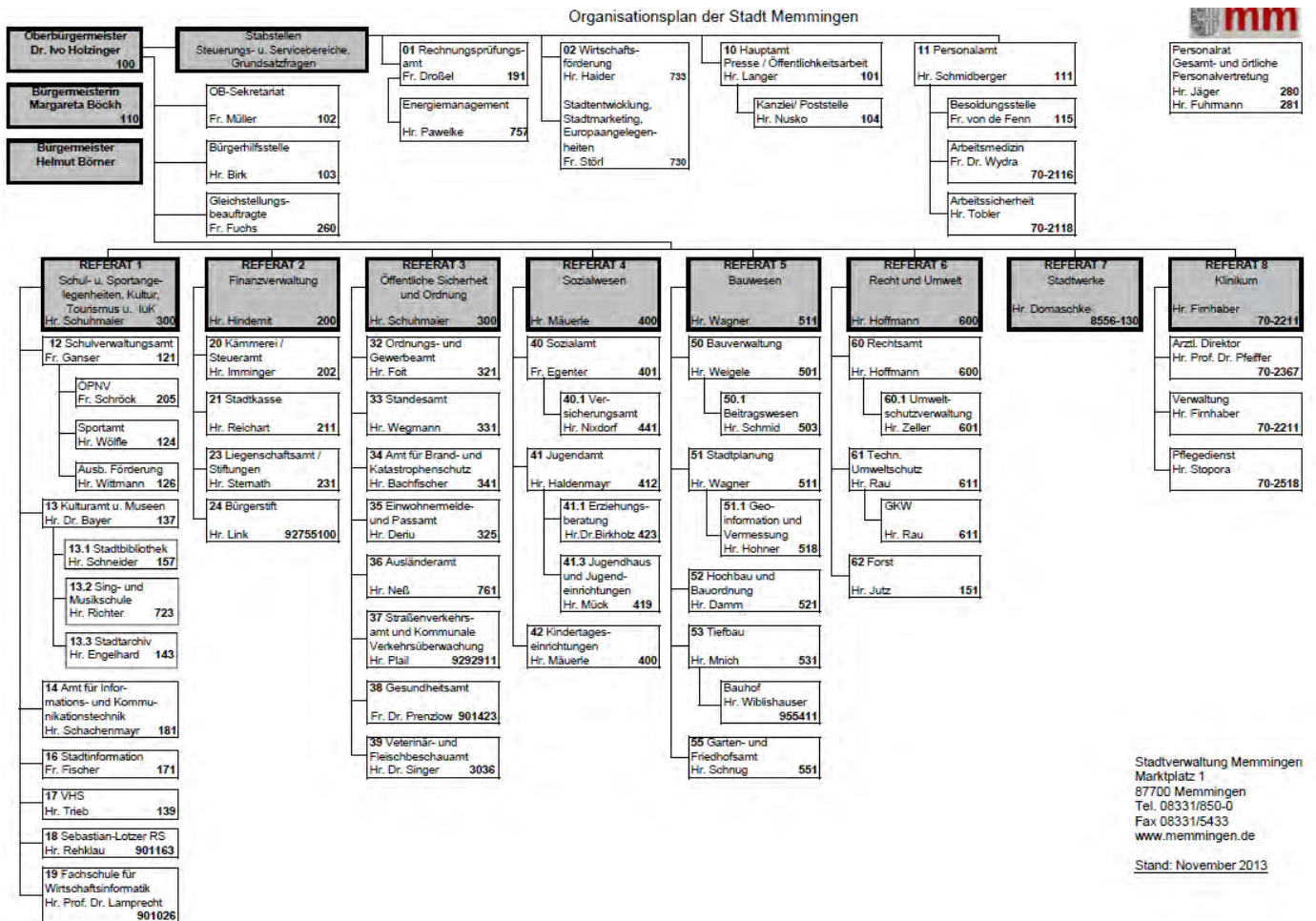
CSU	SPD
Feldmeier (Ferk)	Dr. Steiger (Beer)
Gutermann (Neukamm)	

Regionalverband Donau-Iller

Mitglieder:

CSU	SPD
Feldmeier (Miller)	Müller (Beer)

Organisationsplan der Stadtverwaltung Memmingen



Kanzlei

Büromaterial

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2013 insgesamt 42.385 € (46.053 €) aufgewendet. Wie in den Jahren zuvor wurden die gebräuchlichsten Büroartikel per Ausschreibung ermittelt und bei den günstigsten Anbietern bestellt. Kostenmindernd wirkte sich aus, die Bezugsquellen vorab über die verschiedensten Internetauftritte der Büromaterialhändler vorzusondieren. Bei den Auftragserteilungen wurden ortsansässige Firmen gleichermaßen berücksichtigt.

Poststelle

2013 mussten für Portokosten (Briefe und Pakete) und Rundfunkbeiträge Aufwendungen in Höhe von 110.827 € (83.379 €) aufgebracht werden, wobei sich die Portoerhöhung durch die Deutsche Post und die Anhebung der RF-Beiträge entsprechend auswirkten. Gleichzeitig wurden mehr Sendungen verschickt. Das Briefporto bei allgäu mail wurde nicht erhöht. Mit der Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 42.273 (40.170) Briefsendungen und einem Portowert von 56.740,76€ frankiert. Weitere 99.836 (93.895) Sendungen mit einem Portowert von 56.812 € (51.184 €) wurden durch die Firma allgäu mail innerhalb der PLZ-Bereiche 86/87 zugestellt. Pakete wurden ausnahmslos über die Unternehmen DHL und DHL-Express in alle Welt versandt. Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und zügig an die betreffenden Fachabteilungen wei-

tergeleitet. Auffällig ist dabei die sprunghaft angestiegene Zahl von Werbemails und Spam, die die Stadt auf elektronischem Wege erreichten.

Sitzungseinladungen, Niederschriften, Stadtratspost

Zu ca. 40 Sitzungen des Plenums und der verschiedenen Senate und Ausschüsse wurden die Einladungen von der Kanzlei vorbereitet und samt zugehöriger Anlagen an die Stadtratsmitglieder fristgerecht zugestellt. Ebenso wurden die Sitzungsniederschriften in enger Zusammenarbeit mit den Protokollführern zusammengestellt und die Beschlussauszüge erzeugt. In wöchentlichem Turnus wurde die in der Kanzlei gesammelte Stadtratspost für die betreffenden Räte an diese zugestellt.

Telefonvermittlung

Die zentrale Fernmeldevermittlungsstelle für Bürgerinnen und Bürger ist der Kanzlei zugeordnet. Dabei wird die Telefonzentrale von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft geführt. Zahlreiche Änderungen der Einträge im „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden genauso veranlasst wie die Aktualisierung des städtischen Telefonverzeichnisses im Intranet.

Ausbildungsbetrieb

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation wurden der Kanzlei im Berichtsjahr 3 (3) Auszubildende zugewiesen.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2012	2013
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	1.052.516	1.052.175
Risograph	40.943	58.681
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	331.202	351.454
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	159.075	66.289
Farbkopiergerät C560 (farbig)	159.075	162.600

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 138,62 € (126,52 €) vereinnahmt werden.

	2012	2013
Umweltpapier	125.000	120.000
Pioneer (chlorfrei gebleicht)	2.800.000	2.900.000
Umweltpapier farbig	120.000	167.000
Karton	29.500	22.500
DIN A 3 Papier	55.000	80.000

Karton farbig	7.500	17.500
SAR3 Karton	10.000	17.000
Insgesamt	3.147.000	3.324.000

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	2012	2013
Drucker	96	98
Schreibmaschinen	7	9
Rechner	8	3
Faxgeräte	13	15
Diktiergeräte	8	5
Kopiergeräte	17	22
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	2	1
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	4	3
Turmuhren	1	14
Schuluhren	0	0
Sonstige Maschinen und Geräte	24	22
Locher und Hefter	1	2
Anrufbeantworter	0	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	23	18
Scanner	1	4

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht

Der **Stellenplan für die Beamten und tariflich Beschäftigten** führte im Jahr 2013 zu einer Erhöhung um 41,73 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen auf einer deutlichen Erhöhung im Bereich des Klinikums und darüber hinaus u. a. auf Stellenausweitungen im Bereich der Kindergärten und Kinderkrippen.

Insgesamt waren im Stellenplan 2013 163,14 (159,45) Beamtenstellen und 1.838,01 (1.799,97) Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von **2.001,15** (1.959,42).

Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2013 (Stand 31.12.) **2.488** Beschäftigte (2.445) bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neu- oder Umbesetzungen vorzunehmen.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2013 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	67	26	5	18
Tariflich Beschäftigte	321	202	78	389

Klinikum	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	231	493	27	631

Ausbildungssituation

Im Herbst 2013 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten neu eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
1	1	Beamtenanwärter/in; 3. Qualifikationsebene	0	1

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
1	0	Fachangestellter für Medien- und Informationstechnik, Fachrichtung Archiv	0	1
1	0	Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration	0	1
7	6	Kaufmann/-frau f. Bürokommunikation	6	1
1	1	Fachangestellte für Bäderbetriebe	1	0
15	16	Vorpraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	11	4
10	10	Berufspraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	10	0
33	32	Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen	26	7
1	0	Forstwirt	0	1
1	0	Straßenwärter	0	1
1	0	Vermessungstechniker	0	1
1	1	Altenpflegehelfer/-innen	1	0
4	7	Altenpfleger/-innen	3	1

Die Stadt Memmingen ist nach wie vor bemüht, zu einer Entlastung am Ausbildungsmarkt beizutragen. Aufgrund dessen erfolgt die Ausbildung in einigen Bereichen weiterhin über dem tatsächlichen Bedarf.

Ausbildungsakquise

Im BBZ Memmingen fand am 12.10.2013 die 9. Memminger Ausbildungsmesse wieder mit großem Erfolg statt. Für Schüler aller Schularten wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich über 100 Betriebe, Innungen, die IHK, Behörden, Institutionen und Berufsfachschulen. Die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstigen Interessierten konnten sich sowohl an den einzelnen Messeständen der Unternehmen ausführlich beraten und informieren lassen, hatten aber auch die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Berufsausbildung zu besuchen.

Das Personalamt der Stadt Memmingen war, wie bereits in den Vorjahren, ebenfalls mit einem Informationsstand über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vertreten. Der große Besucherandrang und die positive Resonanz auf die Ausbildungsmesse in Memmingen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Daneben wurden durch das Personalamt weitere Informationsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bei der Stadt Memmingen durchgeführt.

Förderung von Ausbildungsstellen

Im Rahmen der Maßnahme des Europäischen Sozialfonds (ESF) „Fit for work 2013“ wurden Mittel für zusätzliche Ausbildungsstellen in der Altenpflege beantragt.

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Ausbildungsquote im Bereich Altenpflege (bezogen auf die Jahresdurchschnitte 2010 bis 2012) konnten 2 zusätzliche Ausbildungsstellen durch den EFS gefördert werden.

Von der Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte im Jahr 2013 die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher, wobei die von der Arbeitsagentur zu genehmigenden Stellen weiter reduziert wurden. Im Rahmen der sog. „1,50-Euro-Jobs“ wurden noch insgesamt 26 (32) Stellen in 10 (13) verschiedenen Maßnahmen angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Kräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. So ist es zum Beispiel im Bereich des Pflegehilfsdienstes des Altenheims Bürgerstift möglich, die Heimbewohner bei der Einnahme der Mahlzeiten zu unterstützen, sie bei Spaziergängen und Arztbesuchen zu begleiten oder die Freizeit der Heimbewohner aktiv durch Vorlesen, Spielangebote, Führen von Gesprächen mit zu gestalten. Weiterhin erfolgten Einsätze z. B. im Freibad, in der Stadtgärtnerei und im Bauhof.

Vom 17.09.2012 bis zum 31.07.2013 förderte die Agentur für Arbeit außerdem eine Maßnahme an der Bismarckschule zur sog. vertieften, praxisbezogenen Berufsorientierung von Schülern, insbesondere mit Migrationshintergrund, durch Zuschussung der erforderlichen Personalkosten.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten

Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenüber gestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2013/14 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Urlaubsanspruch Beamte

Im Vollzug des BAG-Urteils vom 20.03.2012 zum Verstoß gegen das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters nach den Bestimmungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes bei Staffe- lung des Urlaubsanspruchs nach dem Alter wurde die Urlaubsverordnung für Beamte angepasst.

Beamtinnen und Beamte haben künftig ab 01.01.2013 unabhängig vom Lebensalter Anspruch auf 30 Tage und in der Ausbildung auf

27 Tage Erholungsurlaub (bezogen auf eine 5-Tage-Woche).

Arbeitszeitregelung Beamte

Nachdem die wöchentliche Arbeitszeit unter Berücksichtigung der Altersstruktur bereits zum 01.12.2012 von 42 auf 41 Stunden reduziert wurde, erfolgte nun entsprechend der Verordnung zur „Änderung arbeitszeit- und urlaubsrechtlicher Vorschriften“ zum 01.08.2013 die nächste Stufe der Arbeitszeitreduzierung für die Beamtinnen und Beamten um eine weitere Stunde von 41 auf 40 Stunden wöchentlich, sofern nicht bereits bisher schon aufgrund der bestehenden Altersstaffe- lung dieses Stundenmaß zugrunde zu legen war.

Neues Zeiterfassungssystem

Mitte Juni 2012 wurde die Gleitzeitanlage aufgrund einer Überspannung so stark beschädigt, dass die Entscheidung getroffen wurde, ein neues Zeiterfassungssystem einzuführen.

Nach Ausschreibung, Programmauswahl, Einführung und Installation konnte zum 01.07.2013 das neue Zeiterfassungs- und Zutrittssystem der Firma „IVS ZEUS“ in Betrieb genommen werden.

Die elektronische Zeiterfassung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem Ausfall der Gleitzeitanlage bereits elektronisch gebucht haben, erfolgt nunmehr mit neuen Karten, die äm- terweise durch das Personalamt ausgegeben wurden.

Die bis dato manuell erfassten Zeiten waren durch das Personalamt nach zu buchen.

Die neue Zeiterfassungskarte kann zukünftig auch für die spätere digitale Unterschrift, zur späteren Anmeldung am PC und zur Nutzung als Dienst- ausweis verwendet werden.

Das System bietet neu auch eine Urlaubsverwal- tung an. Hier soll ab dem Urlaubsjahr 2014 die Urlaubsberechnung über das neue System ver- waltet werden. Über einen sog. Web-Service im Intranet wird ab 2014 die Urlaubsantragstellung und -genehmigung im Rahmen eines elektroni- schen Work-Flows über das Intranet erfolgen können. Auch Buchungskorrekturen erfolgen über das neue System, sodass die bisherigen Mel- dungen „in Papierform“ der Vergangenheit angehören werden.

Leistungsbezahlung

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten wiederum ein Lei- stungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeur- teilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewäh- renden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2013 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stif- tungen und Stadtwerken gemäß den tariflichen Bestimmungen nunmehr 2,00% (1,75%) der stän-

digen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für das Klinikum galt ein Budgetsatz von 1,00 % (0,75 %).

Insgesamt haben im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2013 1.739 tariflich Beschäftigte teilgenommen (incl. Klinikum; Vorjahr 1.721).

Im Rahmen der Dienstrechtsreform besteht seit dem Vorjahr auch für die Beamtinnen und Beamten nach den Bestimmungen des Bayerischen Besoldungsgesetzes ein eigenes Leistungsbudget, welches in analoger Anwendung der für die tariflich Beschäftigten geltenden Dienstvereinbarung ausbezahlt wird.

An der Leistungsbezahlung haben 2013 104 (95) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung Januar 2014.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Gewährung von Leistungsprämien

Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Prämien honoriert.

Der Personalsenat hat 2013 im Vollzug der Art. 67 und 68 des Bayer. Besoldungsgesetzes bzw. nach den tariflichen Bestimmungen §§ 7, 17, 18 TVöD und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen 3 Gruppenprämien für insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 1 leistungsbezogene Stufenvorrückung vergeben. Außerdem wurde 1 Anerkennungsprämie im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens gewährt.

Auch für das kommende Jahr stehen wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen und kostenbewussten bzw. bürgerfreundlichen Handelns zu dokumentieren.

Im Kalenderjahr 2013 traten im Bereich der **Besoldungsstelle** folgende wichtige Änderungen in Kraft:

Tariflich Beschäftigte

Zum 01.01. und zum 01.08.2013 wurden die Entgelte der tariflich Beschäftigten um jeweils 1,4 % erhöht. Die Entgelte für Auszubildende und Praktikanten erhöhten sich zum 01.08.2013 um 40 € monatlich.

Vor dem Hintergrund der bislang nicht abgeschlossenen Verhandlungen zu einer neuen Entgeltordnung für den TVöD wurde für das Jahr 2013 erneut eine einmalige Pauschalzahlung für bestimmte, nach dem 01.10.2005 in den Entgeltgruppen 2 bis 8 eingestellte Beschäftigte (nur ehemalige Angestellte ohne Pflegebereich und Sozial- und Erziehungsdienst) in Höhe von jeweils 300 € vereinbart.

Für Ärzte erfolgte zum 01.01.2013 eine Tarifierhöhung um 2,6 %.

Beamte

Die Beamtenbezüge wurden zum 01.01.2013 um 2,65% erhöht. Für Beamtenanwärter erfolgte zum 01.01.2013 eine Erhöhung um 50 € monatlich.

Zusatzversorgung

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden wurde zum 01.01.2013 von 4,75 % auf 3,75 % gesenkt. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4,0 % aus dem Zusatzversorgungs verpflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8 %.

Kindergeld

Das Kindergeld betrug 2013 unverändert 184 € für das erste und zweite Kind, 190 € für das dritte Kind und 215 € für das vierte und jedes weitere Kind.

Sozialversicherung

Zum 01.01.2013 wurde der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung von 19,6 % auf 18,9 % gesenkt. Hiervon tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte.

Der Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung wurde zum 01.01.2013 von 1,95 % auf 2,05 % erhöht. Der Beitragszuschlag zur Pflegeversicherung für kinderlose Versicherte blieb unverändert bei 0,25 %.

Die Entgeltgrenze für geringfügig Beschäftigte wurde zum 01.01.2013 von 400 auf 450 € erhöht. Gleichzeitig wurde für neu begonnene geringfügige Beschäftigungen die Beitragspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung eingeführt. Der Ar-

beitnehmer zahlt hierbei die Differenz zwischen dem vollen Beitragssatz (18,9 %) und dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers (15 %).

Abgerechnete Mitarbeiter

Im Jahr 2013 wurden durchschnittlich monatlich 2.828 Mitarbeiter abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Betriebsärztlicher Dienst

Unsere betriebsärztliche Tätigkeit stellt die Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz in den Mittelpunkt.

Die Kenntnis der Wechselwirkungen von Beanspruchung und Belastung im Hinblick auf körperliche, psychische und soziale Auswirkungen sind dabei eine Grundvoraussetzung für ärztliches Handeln.

Gesetzliche Vorschriften

- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung (ArbMedVV)

übertragen dem Arbeitgeber die Verantwortung, gefährdende Einflüsse am Arbeitsplatz zu ermitteln und in einem dynamischen Prozess Maßnahmen zu deren Vermeidung bzw. Verringerung zu ergreifen.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird im Rahmen regelmäßig wiederholter Gefährdungsbeurteilungen überprüft und die erforderlichen Maßnahmen entsprechend angepasst.

Arbeitsschutz ist ein Gesamtkonzept zur Prävention und arbeitsmedizinische Vorsorge ein grundlegendes Element dieses betrieblichen Präventionsauftrags.

Die Veränderungen in der Arbeitswelt haben in den vergangenen 20 bis 30 Jahren zu einem deutlichen Wandel des Belastungs-Beanspruchungsmodells geführt. Mehr und mehr treten körperliche Belastungen, z. B. durch Lärm und sonstige physikalische Einwirkungen, gegenüber psychomentalen Beeinträchtigungen zurück. Konzeptionelles Handeln im Arbeitsschutz durch

- gezielte **Beratungen in der arbeitsmedizinischen Vorsorge**

- Entwicklung eines **betrieblichen Gesundheitsmanagements**
- Einbeziehung der **Beurteilung psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz in die Gefährdungsbeurteilung**

tragen dieser Entwicklung Rechnung.

Kernelement der betriebsärztlichen Tätigkeit ist die Beratung der Mitarbeiter im Rahmen arbeitsmedizinischer Vorsorge auf der Grundlage der novellierten ArbMedVV sowie weiterer staatlicher Regelungen.

Im Einzelnen waren das in 2013:

G 20 (Lärm)	38
G 24 (Hauterkrankungen)	679
G 25 (Fahr-Steuer- und Überwachungstätigkeit)	69
G 26 (Atemschutz)	4
G 37 (Bildschirmarbeitsplatz)	341
G 40 (Krebserzeugende Arbeitsstoffe)	5
G 42 (Infektionskrankheiten Biostoffverordnung)	903
Untersuchungen nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung	38
Untersuchungen nach der Fahrerlaubnisverordnung (FeV)	27
Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	69
Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JuArbSchG)	42

Darüber hinaus werden neue Mitarbeiter sowie jeder Auszubildende zu einer Einstellungsuntersuchung in der betriebsärztlichen Dienststelle vorgestellt.

In Kooperation mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit werden neben dem Klinikum alle städtischen Einrichtungen sowie die Servicegesellschaften des Reinigungsdiensts MKS (Klinikum), BMS (Bürgerstift) und SMS (städtischer Reinigungsdienst) betreut.

In allen Bereichen werden turnusmäßige Begehungen unter Beteiligung der Personalvertretung und der Bereichsvorgesetzten durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 39 Begehungen in städtischen Einrichtungen und im Klinikum Memmingen durchgeführt.

Zur Prävention von Infektionskrankheiten werden auf der Grundlage der Biostoffverordnung regelmäßige Immunisierungen impfpräventabler Erkrankungen vorgenommen. Diese werden im Rahmen der Vorsorge besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt.

Die Gestaltung der arbeitsmedizinischen Fortbildung aller am Klinikum tätigen Mitarbeiter war ebenso Bestandteil der betriebsärztlichen Tätigkeit, wie auch die Einbindung in Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Krankenpflege.

Eine deutliche Zunahme ist bei den Beratungsgesprächen von Mitarbeitern zu verzeichnen, die außerhalb der turnusmäßigen Untersuchungen durchgeführt werden.

Dazu zählt die Beratung schwangerer Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des Mutterschutzgesetzes und der Mutterschutzrichtlinienverordnung, die Beratung suchtgefährdeter Mitarbeiter auf der Grundlage der Betriebsvereinbarung sowie die Teilnahme an Gesprächen im Rahmen des betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements (BEM) zur Wiedereingliederung langzeiterkrankter Mitarbeiter in den Arbeitsprozess.

Ein zunehmender Bedarf ist auch für die Beratung im Zusammenhang mit psychomentalen Belastungen und daraus resultierenden gesundheitlichen Beschwerden zu verzeichnen.

Im Ausblick für die zukünftige betriebsärztliche Tätigkeit ist neben dem geschilderten Aufgabenspektrum auch das betriebsärztliche Mitwirken beim Demografiemanagement zur Berücksichtigung der Belange älterer Mitarbeiter am Arbeitsplatz ein breites Aufgabengebiet.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2013 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 75 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor (2012) waren es noch 63 Unfallmeldungen.

Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2012 gestiegen, wobei sich die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich im vergangenen Jahr leider auch etwas verschlechtert.

Von den insgesamt 75 Unfällen im Jahr 2013 haben sich 29 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 26 Wegeunfälle.

Die Ursache für die hohe Unfallzahl in diesem Bereich sind Wegeunfälle, die mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2013 Gefährdungsbeurteilungen bzw. arbeitsablauforientierte Begehungen von Arbeitsplätzen und Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen für das Jahr 2013:

		2013	2012	2011	2010
1.	Verwaltungsbe- reiche allgemein	12	9	9	12
2.	Kindergärten und Horte	9	6	7	4
3.	Schulen	1	1	0	4
4.	Städt. Bauhof	7	5	4	8
5.	Stadtgärtnerei und Friedhof	5	6	10	7
6.	Städt. Freibad	0	1	0	0
7.	Hallenbad	0	0	0	0
8.	Klinikum	26	28	38	33
9.	Bürgerstift	5	2	6	5
10.	Klärwerke und Deponien	4	0	1	2
11.	Stadionanlagen	2	0	1	0
12.	Eissporthalle	0	0	0	0
13.	Feuerwehr- zentrum	1	1	1	0
14.	Städt. Forstamt	3	4	3	0
15.	Stadthalle	0	0	0	0

Es beschäftigen uns immer wieder Fragen, wie:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?
- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?

Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.

Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt,

Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

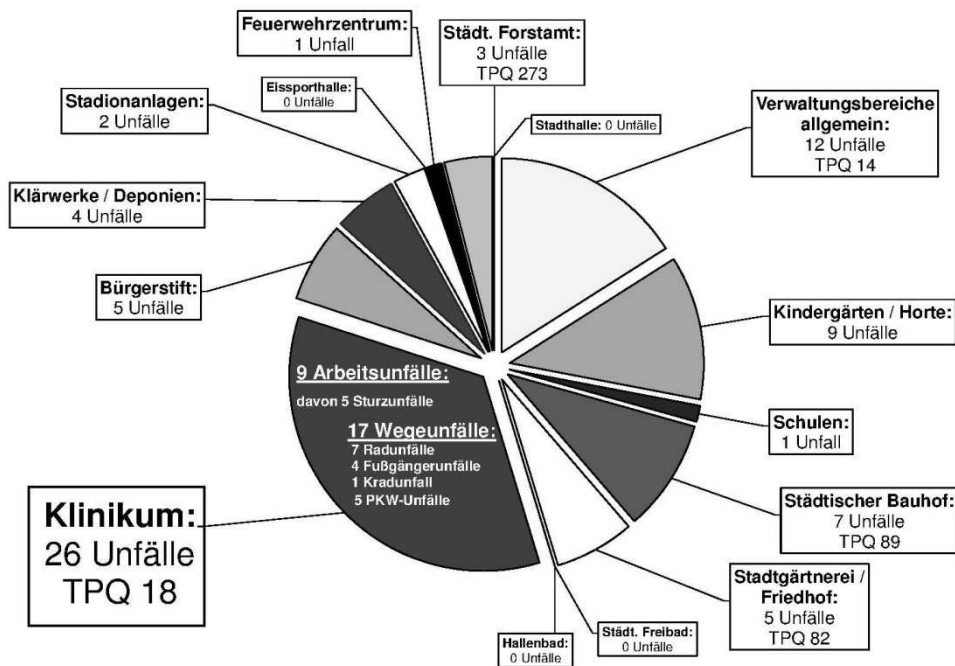
Unfallzahlen für das Jahr 2013

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2013 bei durchschnittlich 30 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das

Unfallgeschehen durch den **TPQ**-Wert dargestellt. Diese **Tausend-Personen-Quote** errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik 2013



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Beratungen im Frauenbüro

Im Jahr 2013 wurde das Beratungsangebot im Frauen- und Gleichstellungsbüro wieder vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen (und auch Männer) haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt und Beratungstermine in Anspruch genommen. Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuchen. Auch telefonische Anfragen wurden zahlreich beantwortet bzw. weitergehende Hilfsangebote in die Wege geleitet. Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche (und damit auch finanzielle) Schwierigkeiten, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr. Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen Klientinnen/Klienten über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet werden mussten.

Internationaler Frauentag am 08.03.2013

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Entgeltgleichheit oder bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen ständig sensibilisiert werden.

Programm:

Donnerstag, 07.03.2013

Lesung "Memminger Frauen"

Die Schauspielerin Anke Siefken las aus dem neu erschienenen Buch "Memminger Frauen" der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V. vor. Musikalisch umrahmt wurde diese Veranstaltung von Annette Weber.

Freitag, 08.03.2013

„Austausch über Frauenbilder in den verschiedenen Kulturen“ im Rahmen eines gemütlichen Frauenfrühstücks im Projektbüro „Soziale Stadt“.

Lesung: „Muttertier @n Rabenmutter“

mit anschließender Diskussion mit der Autorin Sonja Liebsch (Mitte), gemeinsam mit Martina Weinmüller von der Arbeitsagentur (links) und Claudia Fuchs.



Frauenstadtrundgang mit René Düring

Auf den Spuren von „ehrbaren Matronen, berücktigten Hexen, reichen Witwen und armen Mägden“ statt. Der zweistündige Stadtrundgang beschäftigt sich an zehn markanten Stationen in der Memminger Altstadt mit der Geschichte von Frauen, die im Mittelalter und in der Renaissance in Memmingen gelebt haben.

„Frauen aller Generationen spielen“

Ein Abend mit „Spiel, Wein, Frau und Gesang...“ im Jugendzentrum „Splash“.

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Tagungsorte waren in diesem Jahr Lindau und Kempten.



Die schwäbischen Gleichstellungsbeauftragten mit OB Netzer in Kempten beim Treffen im Oktober

Im Mai wurde erneut eine gemeinsame Fortbildung in Memmingen zu dem Thema: „Professioneller Auftritt als Gleichstellungsbeauftragte mit Kompetenz und Durchsetzungskraft- Teil 4“ durchgeführt.

Die diesjährige Sitzung der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fand in Regensburg statt.

„Bündnis für Familien“ in Memmingen

Das Memminger Bündnis für Familien hat sich im Jahr 2013 mit der Planung eines „Babyempfangs“ im Memminger Rathaus befasst.

Ab Herbst 2014 sollen zweimal jährlich alle Memminger Babys mit ihren Eltern und Geschwister im Rathaus willkommen geheißen werden.

Als gemeinsame Bündnisaktion mit der vhs fand am 23.10.2013 im kleinen Saal der Stadthalle der Vortrag „Ichlinge – Warum unsere Kinder keine Teamplayer sind“ mit dem Kinderpsychologen Dr. Stephan Valentin statt. Über 100 Zuhörerinnen und Zuhörer informierten sich über diesen Themenkomplex.

DR. STEPHAN VALENTIN

**ICH
LINGE**
Warum unsere Kinder
keine Teamplayer sind

GOLDMANN

Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2013

Am 12.10.2013 fand die diesjährige Frauenfahrt statt. Organisiert vom Frauennetzwerk Memmingen e.V. und der Frauenbeauftragten Claudia Fuchs reisten 25 interessierte Frauen mit dem Zug nach München. Auf dem Programm standen ein Besuch des Projekts „FrauenWohnen eG“ und andere kulturelle und kulinarische Highlights wie z.B. die Pinakothek der Moderne oder des Lenbachhauses.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.

Arbeitskreis „Mädchen“

Der AK „Mädchen“ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen befasst sind. 2012 / 2013 kam der AK mehrfach zusammen, um einen weiteren Aktionstag zu planen. Sieben solcher erfolgreichen Veranstaltungen wurden in der vergangenen Jahren bereits durchgeführt und im April 2013 wurde ein Nachmittag unter dem Motto:

„Pimp your Facebook-Account“ angeboten. Inhaltlich wurde dabei auf die Möglichkeiten, aber auch Gefahren der „sozialen Netzwerke“ aufmerksam gemacht.

Runder Tisch „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr.

Beim Termin im Frühjahr wurde der besondere Unterstützungs- und Kommunikationsbedarfs hörbehinderter Menschen und die Möglichkeiten der Vernetzung mit der Hörbehinderten-Beratung vorgestellt. Frau Carina Dannowski von der Beratungsstelle für Hörbehinderte und Angehörige von Regens-Wagner in Augsburg berichtete von ihrer Arbeit.

Beim Treffen im Herbst beleuchtete Frau Dagmar Bethke (Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Schwaben Süd/West) den Themenkomplex „Stalking“ vielschichtig. Mit einem kurzen Filmbeitrag, Fallbeispielen und vielen Rechtsgrundlagen und Tipps informierte die Expertin und stand für Fragen zur Verfügung.

Vortrag für Frauen zum Thema „Rente“

Das Thema „Rente“ gewinnt für Frauen zunehmend an Bedeutung. Es ist wichtig, möglichst frühzeitig gute Beratung für die Altersvorsorge einzuholen und offene Fragen zu klären.

Gemeinsam mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. organisierte die Frauenbeauftragte deshalb mit der Deutschen Rentenversicherung Schwaben einen Vortrag rund um die „Rente für Frauen“ mit vielen Informationen und wichtige Hinweisen.

Über 30 interessierte Frauen (und Männer) nahmen teil und diskutierten rege mit der kompetenten Referentin Bettina Heuberger.

Gesundheitstage 2013

Bei den 14. Memminger Gesundheitstagen in der Stadthalle war das Frauenbüro, wie in den Vorjahren, mit einem Informationsstand vertreten.

Unter dem diesjährigen Motto: „Gesundheit entdecken“ wurden zahlreiche Beratungsgespräche geführt und Informationen weitergegeben. Kolleginnen vom Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. waren mit am Stand vertreten.

Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen

Ein einzigartiger Abend wurde in Zusammenarbeit mit der vhs, dem Projektbüro Soziale Stadt sowie

dem Arbeitskreis „Lebendiger Westen“ durchgeführt.

Pakistan – das unbekannte Land zwischen China, Indien, Afghanistan und dem Iran. Nahezu 200 Mio. Einwohner zählt dieses von Armut und Terrorismus geknebelte Land. Nur wenige Informationen dringen aus diesem islamisch geprägten Staat, in dem die Kindersterblichkeit hoch und die Bildungschancen der Mädchen niedrig sind.

Die junge Pakistanerin, Malala Yousafzai, überlebte nur denkbar knapp den islamistischen Terror, der sich gegen die Modernisierung der Gesellschaft und gegen die Gleichberechtigung von Frauen wehrt. Sie wurde im Dezember 2013 für ihr mutiges Engagement mit dem Memminger Freiheitspreis ausgezeichnet.

Der Islam- und Politikwissenschaftler Dr. Andreas Rieck lebte und arbeitete mehr als sieben Jahre selbst in Pakistan. In einem spannenden Vortrag referierte der BKA-Mitarbeiter über dieses zerrissene Land und stand für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Musik aus dem dortigen Kulturkreis rundete den Abend ab.



Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e. V.“

Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Buch der Frauengeschichtswerkstatt „Memminger Frauen“ nochmals nachgedruckt.



Nie vorher sind Texte über Leben und Wirken des Andenkens würdiger Frauen von Memmingen veröffentlicht worden.

Als neues Projekt ist eine Buchveröffentlichung über die Memminger Malerin Julie Madlener für 2014 in Arbeit.

Außerdem wurden im Jahresverlauf erste Überlegungen angestellt, um das 20-jährige Jubiläum der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V. im Herbst 2014 gebührend zu feiern.

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25. November)

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt.

Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. gemeinsam mit der Frauenbeauftragten in diesem Jahr die Neuauflage der bereits existierenden Notfallkarte im Visitenkartenformat im Falle häuslicher Gewalt. Neu als Information aufgenommen wurden die Hotline des bundesweiten Hilfetelephons und Kontaktinformationen für hörbehinderte Menschen.



Leitung des Power Projektes „Frau & Beruf“ und Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle

Das Power Projekt „Frau & Beruf“ ist angegliedert an das Gleichstellungsbüro.

Über die diesjährigen Aktionen informiert der Bericht des Power Projektes ausführlich.

Power Projekt „Frau & Beruf“

Das Projekt auf einen Blick

Ansprechpartnerin:

Isolde Stock - Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Mitarbeiterinnen der Verwaltung

Hannelore Walcz (Rente ab April 2013)

Susanne Irion (seit April 2013)

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch und Freitag von 9 - 12 Uhr

Donnerstag von 15 - 17 Uhr

Träger:

Stadt Memmingen

(angegliedert an das Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten)

Beginn:

01.01.2008 als Projekt befristet bis 31.12.2013

Ziel:

Vereinbarkeit Familie und Erwerbstätigkeit und Verbesserung der Chancengerechtigkeit

Zielgruppe:

Die Zielgruppen des Power Projekts sind grundsätzlich Frauen und Mädchen. Jungen und Männer sind dann Zielgruppe, wenn es sich um flankierende Angebote handelt.

Förderung:

Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds

Mittel des Freistaates Bayern

Eigenmittel der Stadt Memmingen

Statistische Daten

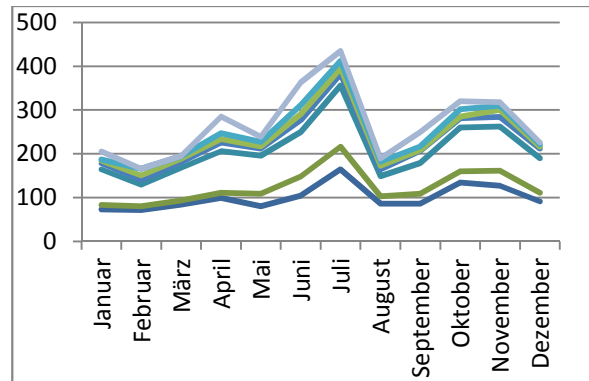
Im Jahr 2013 haben sich 3.190 (2.399) Frauen und auch einige Männer an die Beratungsstelle „Frau & Beruf“ gewandt, um spezielle Fragen zum Thema Beruf zu klären.

Es wurden im Laufe des Jahres 136 (132) individuelle Beratungen durchgeführt, die auch die Möglichkeit des Coachings beinhalteten. Gezielt wurden Informationen, Unterstützung und ergänzende Hilfen zu den Themen Arbeitssuche, Veränderungsmöglichkeiten im Beruf und am Arbeitsplatz, Wiedereinstieg in den Beruf, Qualifizierung und Weiterbildung, Bewerbung und Vorstellungsgespräch sowie Existenzgründung weitergegeben.

Jahresstatistik 2013

Kontaktaufnahme u. a. auf folgenden Wegen:

Sensibilisierungskontakte, persönliche Beratung
telefonische Beratung, Post und Email.



Veranstaltungs- und Seminarangebote

Seminarreihe „Tipps für den beruflichen Wiedereinstieg“

Weiterführend zum Angebot „Bewerbungs-Check“ des Vorjahres wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Kempten - Memmingen und dem Kolping Bildungswerk Memmingen in einer Seminarreihe umfassende Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg gegeben.

Am 15.05.2013 referierte Frau Martina Weinmüller von der Arbeitsagentur Kempten-Memmingen zum Thema **Infos für Berufsrückkehrerinnen „aus erster Hand“**.



Am 05.06.2013 führte das Power Projekt die Seminarreihe fort mit **Infos zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch**.



Am 12.06.2013 ergänzte die Leiterin des Kolping-Bildungswerkes Memmingen, Frau Maier-Graf, die Seminarreihe mit **Informationen zum Thema Qualifizierung und Weiterbildung**.



Informationsveranstaltung

Beruflicher Wiedereinstieg – ein Kinderspiel?

Die Fachveranstaltung am 12.12.2013 bot den anwesenden Müttern und Vätern, die sich zum Thema „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ informieren wollten oder Verbesserungen für den täglichen Balanceakt zwischen Familie und Beruf suchten, einen Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Besondere Schwerpunkte waren hierbei die frühzeitige Planung des Wiedereinstiegs und die konkreten Schritte bei der Umsetzung.

Vortrag zum Thema „Aktuell bewerben“

Sowohl am 17.01.2013 als auch am 28.10.2013 wurde in der jeweiligen Abschlussklasse der Berufsfachschule im Krankenhaus Mindelheim zu den Themen „Karriereplanung, Stellensuche, Bewerbung und Vorstellungsgespräch“ informiert und mittels gespielten Vorstellungsgesprächen der Praxisbezug hergestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Informationsstand in der Fußgängerzone

Um auf die aktuellen Angebote der Beratungsstelle aufmerksam zu machen war das Power Projekt „Frau & Beruf“ im Frühjahr und im Herbst präsent mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone Memmingen. Ebenso hatten die interessierten Frauen die Gelegenheit, sich unverbindlich über die aktuellen Berufschancen kundig zu machen.

Auf diesem Weg können Informationen zu Themen wie „Beruflicher Wiedereinstieg“, „Weiterbildungsmöglichkeiten“ und „Existenzgründung“ auch an Frauen weitergegeben werden, die für sich noch keinen Beratungsbedarf wahrgenommen haben und somit auch nicht aktiv den Kontakt zu einer Beratungsstelle gesucht haben.

Neuer Start für Frauen

Für den Motivations- und Orientierungskurs „Neuer Start für Frauen“ fand am 02.07.2013 eine Informationsveranstaltung der vhs unter Mitwirkung des Power Projektes „Frau & Beruf“ für alle interessierten Frauen statt.

Handout für Wiedereinsteigerinnen

In der Beratung zeigt sich oft, dass Frauen noch sehr unentschlossen und unsicher sind bei dem Gedanken einer Rückkehr in die Arbeitswelt. Um diesen Klientinnen eine Orientierungshilfe zu bieten, wurde ein Handout in Form einer Fragensammlung ausgearbeitet.

Vernetzung mit den Fachstellen in Memmingen und der Region

Um sich zu aktuellen und wichtigen Themen fachlich auszutauschen und die Möglichkeit einer fachlichen Kooperation in Planung und Durchführung zu sichern, ist eine enge und regelmäßige Vernetzung in Fachgremien erforderlich.

Zu den wichtigsten Kontakten gehören die Arbeitsagentur Kempten - Memmingen, das Job-Center Memmingen, die IHK Schwaben, die regionalen Bildungsträger, das Netzwerk Gründerberatung im Allgäu, die Wirtschaftsjunoren, das Bündnis für Familien, das Frauennetzwerk Memmingen und andere soziale Einrichtungen der Region. In Folge sind dementsprechende Termine von Konferenzen und Foren wahrzunehmen.

Expertinnenforum

Auf Einladung der Agentur für Arbeit Kempten - Memmingen besprechen Vertreterinnen der regionalen Wirtschafts-, Bildungs- und Beratungsinstitutionen im halbjährlichen Turnus (23.01.2013, 22.05.2013) aktuelle Trend-Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und die notwendigen Reaktionen der Facheinrichtungen im Hinblick auf Gender Mainstreaming.

Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. D. h., dass jede einzelne Person grundsätzlich selbst bestimmen soll, welche Daten sie zur Verwendung preisgibt. Der Datenschutz hat daher nicht das Ziel, die Daten an sich, sondern den Menschen vor den Gefahren beim Umgang mit seinen personenbezogenen Daten zu schützen.

Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig ist, wenn eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Als öffentliche Stelle hat die Stadt Memmingen den Datenschutz sicherzustellen (Art. 25 Abs. 1 BayDSG). Der erst ab 01.03.2001 gesetzlich normierten Pflicht, einen behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellen, kommt die Stadt Memmingen bereits seit 01.01.1996 nach. Der Datenschutzbeauftragte ist jedoch nicht für die Durchführung des Datenschutzes und die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen verantwortlich. Die Verantwortung der einzelnen städtischen Bediensteten für die Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen bleibt unverändert bestehen, sie sind zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

Der Datenschutzbeauftragte der Stadt Memmingen ist zwar dem Oberbürgermeister unmittelbar unterstellt, jedoch in dieser Eigenschaft weisungsfrei. Er hat die Aufgabe, auf die Einhaltung des BayDSG und anderer Vorschriften über den Datenschutz in der Stadtverwaltung hinzuwirken. Dazu gehört insb.

- den einzelnen Referaten, Ämtern und Dienststellen sowie Beschäftigten der Stadt Memmingen Hilfestellung bei der Klärung von den Datenschutz betreffenden Fragen und Problemen zu leisten sowie Hinweise zur Datensicherung zu geben.
Dies geschieht neben der laufenden Information v. a. durch Übersendung von entsprechenden Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie durch Beantwortung von Anfragen im Einzelfall. In 2013 wurden diesbezüglich 6 Fälle aktenkundig (Vorjahr 5).

- die Führung des Verfahrensverzeichnisses.
In diesem Verzeichnis sind die bei der Stadt Memmingen eingesetzten und datenschutzrechtlich freigegebenen automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, aufgeführt. Das Verfahrensverzeichnis kann von jedem kostenfrei eingesehen werden.
- die Erteilung der datenschutzrechtlichen Freigabe von automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Wesentliche Änderungen bestehender Verfahren sowie der Einsatz neuer Programme bedingen eine ständige Überprüfung, ob datenschutzrechtliche Freigaben zu erteilen sind. Im Berichtsjahr erfolgte in 2 Fällen (Vorjahr 2) eine datenschutzrechtliche Freigabe.
- den Bürgern als Anlaufstelle für Fragen des Datenschutzes zu dienen.
In 2013 wurde kein Fall aktenkundig, in dem sich Bürger an den Datenschutzbeauftragten gewandt hatten (Vorjahr 0).
- die Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen.
Die Stadt Memmingen hat nach Art. 10 BayDSG jeder betroffenen Person auf deren Antrag grundsätzlich Auskunft über die von ihr gespeicherten Daten, den Zweck der Speicherung sowie die Herkunft der Daten und deren Empfänger bei Übermittlung der Daten zu erteilen. Bislang wurde der Datenschutzbeauftragte mit keinem Auskunftersuchen konfrontiert.

Zweimal jährlich findet ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Der Datenschutzbeauftragte nahm an der Herbsttagung in Rosenheim teil.

Schulverwaltungsamt

Grund- und Mittelschulen

1. Schülerzahlen

	2013	2012
Schulanfänger	376	353
Schüler an Grundschulen u Mittelschulen insgesamt	2.399	2.393
davon Grundschüler	1.428	1.432
davon Mittelschüler	971	961

2. Bildung der Klassen

	2013	2012
Zahl der Klassen an Grundschulen u Mittelschulen	117	118
Klassendurchschnitt	20,50	20,28

Von den 117 Klassen im Grundschul- und Mittelschulbereich sind 106 Regelklassen, 2 Praxisklassen und 1 M7-Klasse, 1 M8-Klasse, 4 M9-Klassen und 3 M10-Klassen.

Ganztagesklassen sind im Mittelschulbereich an der Lindenschule, an der Bismarckschule, an der MS Memmingen-Amendingen und im Grundschulbereich an der Elsbethen-Schule eingerichtet.

Jahrgangskombinierte Klassen werden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (3/4) und an der Elsbethenschule, Grundschule Memmingen (1/2) im Rahmen des Modellversuchs „Flexible Grundschule“ geführt.

3. Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zur inklusiven Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in Memmingen zahlreiche Angebote eingerichtet:

Kooperationsklassen, in denen bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult werden, sind eingerichtet an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM in der zweiten und dritten Jahrgangsstufe, an der Bismarckschule, MS MM, in der fünften Jahrgangsstufe und an der Lindenschule, MS MM, in den Jahrgangsstufen fünf, sechs und sieben. Die Kooperation mit den Lehrkräften des Förderzentrums Reichshainschule wird intensiv gepflegt.

Die Elsbethen-Schule führt, ausgelagert an der Notkerschule, zwei **Partnerklassen** in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder erhalten soviel Unterricht wie möglich zusammen mit den Lerngruppen der ersten und zweiten Klassen an der Notkerschule.

Zum Schuljahr 2011/12 erhielt die Edith-Stein-Schule vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das **Schulprofil „Inklusi-**

on“ verliehen. 30 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in zwölf Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult. Die Lehrkräfte werden von einer Lehrkraft des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelt ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Einzelintegration: Darüber hinaus werden einzelne Kinder an den Schulen inklusiv beschult.

4. Schüler mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchen im Schuljahr 2013/2014 1.114 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (46,44 %) die Klassen. Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten Klassen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, wie bereits in den vergangenen Jahren geteilt werden. Das führte wieder zu sehr guten Verhältnissen die Klassenstärke betreffend. 92 % aller Grund- und Mittelschulklassen umfassen 25 oder weniger Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin gut. Die Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird bewährt wie in den zurückliegenden Jahren bereits im letzten Kindergartenjahr begonnen in den sog. Vorkursen. 157 Kinder werden in der Stadt Memmingen in 18 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert. Zusätzlich sind weitere Deutschfördermaßnahmen eingerichtet.

Der Muttersprachliche Ergänzungsunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

Pädagogisches Personal

Im Schuljahr 2013/2014 stehen insgesamt **224** Lehrkräfte (staatliche Volksschullehrer, Fachlehrer, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Der Gewinn bringende Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie der Berufseinstiegsbegleiter soll nicht unerwähnt bleiben.

Seit Jahren leisten Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule darstellt, an den Mittelschulen wertvolle Arbeit. JaS hilft jungen Menschen, die durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische Probleme, durch psychosoziale Probleme, durch Schulverweigerung, durch erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft auffallen. So-

ziale Integration durch verschiedenste Maßnahmen ist das Ziel der Unterstützung.

Alle erforderlichen Vorarbeiten zum Start mit der Arbeit von Sozialpädagogen an zwei Grundschulen in Memmingen wurden im Jahr 2013 geleistet. Zwei Sozialpädagogen starten an der Edith-Stein-Schule und der Theodor-Heuss-Schule mit der Jugendsozialarbeit im Januar 2014.

Schulverband Memmingen-Amendingen

Am 15.05.2013 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je.....973.250 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je.....55.000 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 1.437,69 € (1.256,29 €) festgesetzt.

Zum Stichtag 01.10.2012 wurden 532 (556) Schülerinnen und Schüler in 25 (25) Klassen unterrichtet. Davon kamen 422 (428) Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Amendingen, Eisenburg und Steinheim.

Sonderpädagogisches Förderzentrum

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung.

Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt, direkt am Kempfer Tor in der Steinbogenstraße 2. In ihren Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen das Gebiet des westlichen Landkreises Unterallgäu mit folgenden größeren Ortschaften: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.



Zur Reichshainschule gehören

- 294 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (21 Klassen mit 241 Schülern und Schülerinnen, 5 SVE-Gruppen mit 53 Kindern)
- 44 Lehrkräfte, 2 Schulpsychologinnen, 1 Diplomsozialpädagogin, 4 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 2 Erzieherinnen und 5 Praktikantinnen.

An der Reichshainschule befinden sich im Einzelnen

- 5 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- 18 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 9, die nach dem Lehrplan der Grundschule und/oder nach dem Lehrplan der Schule zur individuellen Lernförderung unterrichtet werden, davon fünf gebundene Ganztagsklasse in den Jahrgangsstufen drei bis neun.
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke. (Stand 10/2013)

Arbeitsweisen

Das SFZ versteht sich als Zentrum für Erziehung und Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Darüber hinaus ist es auch ein Zentrum ambulanter son-

derpädagogischer Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Kindertagesstätten und allgemeinen Schulen im Schulsprengel.

Schulische Ereignisse im Jahr 2013

Neben einem vielfältigen Schulleben in den verschiedensten Bereichen gab es 2013 ein paar besonders herausragende Ereignisse: Zum dritten Mal in Folge wurde die Reichshainschule Landesieger bei der Haussammlung des Landesbundes für Vogelschutz. Die Schülerinnen und Schüler erreichten durch ihren großen Einsatz das beste Sammelergebnis aller Förderschulen in Bayern. Als Belohnung überreichte der LBV eine Urkunde und einen Scheck über 300 € zur Finanzierung eines Naturschutzprojekts.

Weitere Höhepunkte waren die Projektwoche Lesen, die Fertigstellung und offizielle Einweihung des „Café Oriental“, die Jubiläen des Fördervereins der Reichshainschule (25 Jahre) und der Schulvorbereitenden Einrichtung (30 Jahre), ein Gartenbauprojekt und etliche sportliche Herausforderungen in Regional- und Bezirkswettkämpfen.

Projektwoche Lesen

In der Projektwoche Lesen setzten sich die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen mit vielen verschiedenen Büchern zu den unterschiedlichsten Themen, mit Gedichten und Zeitungsartikeln auseinander. Die Arbeit am Projekt begann immer nach der großen Pause und fand auch Jahrgangsstufen übergreifend statt. Große lasen Kleinen vor, Theaterstücke wurden einstudiert, Comics gemalt, Gedichte gelesen und geschrieben und musikalisch dargestellt. Viele Kinder setzten das Gelesene mit künstlerischem Gestalten um: Sie schufen Holzfiguren zum Thema Holocaust, haben Bilder gemalt, Theaterkulissen gebaut, Lesezeichen, Bilderrahmen und Windlichter gebastelt. Vor allem aber haben sie gelesen: leise und laut, sich gegenseitig vorgelesen, Märchen mit verteilten Rollen vorgelesen.



Zum krönenden Abschluss der Projektwoche Lesen kamen noch einige „prominente“ Menschen aus Memmingen in die Reichshainschule und

haben den Schülerinnen und Schülern aus ihren eigenen Lieblingsbüchern aus ihrer Kindheit vorgelesen.

Maifest



Beim Schulfest im Mai wurden die Arbeiten aus der Projektwoche Lesen ausgestellt und konnten von den zahlreich erschienen Gästen bewundert werden. Theaterstücke, Rollenlesungen und Musikstücke wurden vorgeführt und mit viel Beifall belohnt. Auch dieses Jahr wurde wieder ein schön gestalteter Maibaum in traditioneller Weise im Schulhof aufgestellt. Die großen und kleinen Besucher erlebten bei vielseitigen Vorführungen, einfallreichen Spielen und hervorragender Verpflegung durch den Elternbeirat einen angenehmen Nachmittag auf dem Schulgelände.

Einweihung Café Oriental

Aus dem ehemaligen Physiksaal entstand durch die fleißige Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler ein Aufenthaltsraum im morgenländischen Stil – das Café Oriental. Die Jugendlichen bauten dafür ein Podest, führten Spachtelarbeiten aus, bemalten die Wände mit einer orientalischen Stadt, gestalteten eine Bordüre aus Schlagmetall und nähten Kissen für die Sitzpolster.



Ermöglicht wurden diese Umbaumaßnahmen durch die Unterstützung der VR-Bank Memmingen, bei deren Wettbewerb für Schulprojekte die Reichshainschule den ersten Platz belegte und eine großzügige Spende im Wert von 5000 Euro entgegennehmen konnte. Die Realisierung des Projekts erfolgte im Rahmen des Unterrichts. Am Maifest 2013 konnte das Café Oriental endlich eingeweiht werden, und seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 wird es intensiv genutzt.

Während der Unterrichtszeit wird der Raum für ruhige Klassenaktivitäten genutzt, z.B. als Vorle-

se- oder Lesecke, für Sozialtraining und Klassenrat, oder zur Meditation; die Jugendsozialarbeiterin nutzt die ansprechende Atmosphäre für Einzel- und Klassenaktivitäten. In der Mittagspause ist es ein Rückzugsort für Schülerinnen und Schüler, die eine ruhige Pause bevorzugen. Sie haben die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee auszuruhen und zu entspannen, zu lesen oder ruhige Gesellschaftsspiele zu spielen.

Nachmittags lernen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise in der Arbeitsgemeinschaft „E-Book-Reader“ den Umgang mit neuen Medien oder die Trommel-Gruppe übt ihre Rhythmen und Trommelstücke ein.

Jubiläum Schulvorbereitende Einrichtung

Die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) des Vereins Schwabenhilfe für Kinder e.V. feierte im März ihr 30-jähriges Bestehen. 30 Jahre SVE bedeuten drei Jahrzehnte individuelle und intensive vorschulische Förderung für einen erfolgreichen Start in das Schulleben. Von schwabenweit etwa 560 Kindern, die jährlich die SVE verlassen, wechseln 62 % an die Regelschule.

Hervorgehoben wurde beim Festakt die so wichtige frühkindliche Entwicklung. Durch die gezielte Förderung der geschulten Heilpädagoginnen der SVE und der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe (MSH) können Entwicklungsrückstände in den Bereichen Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Sozialverhalten und emotionale Entwicklung ausgeglichen werden. „Marienkäfer, Mäuse, Schildkröten, Frösche und Igel“ umrahmten die Feier mit fröhlichen Liedern und Spielen. Anschließend öffnete die SVE Ihre Räume in der Hinteren Gerbergasse noch für alle Interessierten zu einem „Tag der offenen Tür“.

Jubiläum Förderverein

Der Förderverein der Reichshainschule besteht seit über 25 Jahren. Gegründet wurde er am 11.07.1987 von rund 40 engagierten Eltern und Lehrkräften. Anlässlich des Jubiläums im Sommer 2012 spendierte der Förderverein sechs E-Book-Reader und eine Sachbuchreihe für die Schülerbücherei der Reichshainschule. Sie wurden im Rahmen des diesjährigen Schulfests und der offiziellen Einweihung des Café Oriental an die Schülerinnen und Schüler übergeben.

Der Förderverein unterstützt die Reichshainschule mit Hilfe der Beiträge der Mitglieder und Spenden von Privatpersonen und aus der Wirtschaft. Gefördert werden z. B. Spielgeräte, Fahrten zu Sportveranstaltungen, Klassenlektüre, Bücher für die Schülerbücherei, Projekte und Veranstaltungen in der Schule, Mittagsverpflegung für Kinder und Jugendliche und vieles mehr.

Gartenbauprojekt

Im Rahmen des Faches „Berufs- und Lebensorientierung Praxis“ pflanzten die Schüler und Schülerinnen der Ganztagesklasse 7/8, ein Staudenbeet entlang des Schulhauses anzulegen. Mit fachlichem Know-how, Material und Maschinen wurden sie von der Firma Mathias Kutter Gartengestaltung unterstützt.



Zuerst musste der Boden gefräst und vom Unkraut befreit werden, was durch den Einsatz von Maschinen, bedient von Fachpersonal der Firma Kutter, die schwere Arbeit sehr erleichterte. Das Gelände wurde hügelig gestaltet und mit verschiedensten Stauden bepflanzt. Die Erde wurde mit Mulch abgedeckt, um die weiteren Pflegearbeiten zu erleichtern. Durch dieses Projekt konnten die Schülerinnen und Schüler praktisch erfahren, welche Aufgaben und Tätigkeiten zum Berufsbild der Fachkraft im Gartenbau gehören.

BERUFLICHE SCHULEN

Johann-Bierwirth-Schule Staatliche Berufsschule I

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr 2013/2014

Im aktuellen Schuljahr war eine Schülerzahl von 2.029 Schülerinnen und Schülern (Stand 20.10.2013) zu verzeichnen. In dieser Zahl sind 111 Vollzeitschüler aus den Berufsgrundschuljahren und der Fachschule enthalten. Entgegen dem allgemeinen Trend sind die Schülerzahlen in etwa konstant geblieben. Im Bereich Fertigungstechnik Metall werden zehn parallele Eingangsklassen geführt.

Mit etwa 1.000 Schülerinnen und Schülern in den Ausbildungsberufen Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und Kfz-Mechatroniker wird das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik aller staatlichen Schulen im Regierungsbezirk Schwaben gebildet.

Die Ausbildungsberufe „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ (EEG), „Elektroniker für Automatisierungstechnik“ (EAT) sowie „Elektroniker für Geräte und Systeme“ (EGS) stellen einen weiteren Technologieschwerpunkt der Schule dar. Die Ausbildung im Schreiner- und Zimmererhandwerk wird in Form eines schulischen Berufsgrundschuljahres durchgeführt. Die Jugendlichen im ersten Ausbildungsjahr sind Vollzeitschüler, die ihre handwerkliche Grundausbildung an der Berufsschule erhalten. Die weiteren Ausbildungsjahre erfolgen dann im Rahmen der dualen Ausbildung an der Schule und in den Ausbildungsbetrieben.

Darüber hinaus befinden sich im Bildungsspektrum interessante Ausbildungsberufe der Körperpflege, der Lebensmittelberufe, aus dem Produktions- und Verkaufsbereich sowie mehrere attraktive Berufe der Bautechnik wie Hoch- und Tiefbaufacharbeiter oder Stahlbetonbauer.

In diesem Schuljahr unterrichten 51 hauptberufliche, zwölf nebenberufliche Lehrkräfte und vier Referendare wöchentlich 2.029 Schülerinnen und Schüler. Über den Pflichtunterricht hinaus sind die Lehrkräfte an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung beteiligt.

Nach wie vor ist die Beschulung von Jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis (JoA) ein zentrales Thema. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Schwerpunkten Bautechnik, Metalltechnik und Nahrung unterrichtet. Die engagierten Lehrkräfte werden bei ihrer Arbeit vom Schulsozialpädagogen, Herrn Oliver Selmikat, tatkräftig unterstützt.

Das Berufsvorbereitungsjahr wird zusammen mit einem Maßnahmenträger unterrichtet. Die Vollzeitmaßnahme hat die Zielsetzung, die Schüler auf den Beruf und auf die externe Quali-Prüfung vorzubereiten.

Die Ausgestaltung der Schule als Kompetenzzentrum für Metall- und Kfz-Berufe ergibt viele Parallelklassen mit großen Klassenstärken. In den Klassen der Industriemechaniker befinden sich im Durchschnitt 31 Schüler. Dabei werden Klassen- und Lehrerstunden eingespart. Im laufenden Schuljahr werden 76 Klassen geführt.

Ordnet man die Schüler den sogenannten Berufsfeldern zu, so ergibt sich zahlenmäßig folgende Rangfolge:

Das Berufsfeld Metall konnte seine Spitzenstellung an der Schule mit 1.052 (1.015) Schülern nochmals ausbauen. Im Berufsfeld Bau/Holz sind 243 (269), und im Berufsfeld Elektrotechnik 429 (410) Schülerinnen und Schüler. Das Nahrungsgewerbe hat nun 133 (166) Schülerinnen und Schüler. Das kleinste Berufsfeld bildet nach wie vor die Körperpflege mit 53 (65) Auszubildenden.

CNC – Schulungszentrum

Die Johann-Bierwirth-Schule ist einzigartiges Kompetenzzentrum für Zerspantechnik in Bayern.

Mit vier CNC-Fräsmaschinen und vier CNC-Drehmaschinen der Firma DMG und einem Umbau im Metallbereich investierte die Stadt Memmingen rund 1 Mio. € in die Zerspantechnik und stärkte so das Kompetenzzentrum Memmingen. Die Auszubildenden werden sehr nah an der Fertigung ausgebildet und erlangen hierbei große Handlungskompetenz, die sie in ihren Firmen direkt anwenden können.



Förderpreise für besondere Leistungen

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung entlässt die JBS im Rahmen einer Feierstunde und im Beisein zahlreicher Ehrengäste ihre Absolventen. Dies geschieht zweimal im Jahr, da an der Schule sowohl Ausbildungsberufe mit dreijähriger als auch solche mit dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit geführt werden.

Abschlussfeier im Sommer

Der sogenannte „Architektenpreis“ für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement ging im Juli an Herrn Markus Ganz, Auszubildender als Maurer bei der Firma Alois Ganz, Babenhausen und Frau Sandra Steiner, Auszubildende beim Friseursalon Lissi in Memmingen. Dieser Preis ist mit einem Scheck über 500 € dotiert und wird alljährlich von dem langjährigen Förderer Helmut Börner und seiner Kollegin Frau Dipl. Ing. Elke Graf gestiftet, denen an dieser Stelle nochmals für ihre Großzügigkeit herzlich gedankt wird.

Die Schülerin Frau Sandra Steiner, Auszubildende beim Friseursalon Lissi in Memmingen, der Schüler Herr Alexander Charcenko, Auszubildender als Beton- u. Stahlbetonbauer bei der Firma Josef Hebel GmbH & Co in Memmingen, und die Schülerin Frau Bettina Hopp, Auszubildende als Fachverkäuferin beim Backhaus Häußler in Memmingen, wurden von der Regierung von Schwaben für ihre hervorragenden Leistungen mit einem Staatspreis ausgezeichnet. Mit der Urkunde wurde den Preisträgern jeweils ein Geldbetrag in Höhe von 75 € übergeben.

Abschlussfeier im Winter



Bei der Abschlussfeier im Februar wählte die Regierung von Schwaben sechs Staatspreisträger aus den Reihen der Absolventen aus. Die Staatspreise, die mit 75 € dotiert sind, gingen an Herrn Nikolai Dobrina, Auszubildender als Industriemechaniker, Firma Multivac KG, Wolfertschwenden; Herrn Stephan Wespel, Auszubildender als Industriemechaniker, Firma Liebherr-Hydraulikbagger GmbH, Kirchdorf; Herrn Johannes Heuschmid, Auszubildender als Industriemechaniker, Firma Rohde & Schwarz GmbH, Memmingen; Herrn Jürgen Biedermann, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma JeBA Maschinenbau GmbH, Babenhausen; Herrn Tim Janusch, Auszubildender als Kfz-Mechatroniker, Autohaus Rabus, Memmingen; Herrn Peter Skarplik, Auszubildender als Kfz-Mechatroniker, Autohaus Waibl KG, Bad Wörishofen.

Den Förderpreis der Wirtschaft in Höhe von 500 € erhielt für seine hervorragenden Leistungen Herr Jürgen Biedermann, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma JeBA Maschinenbau GmbH, Babenhausen. Dieser Förderpreis ist eine Zuwendung des Fördervereins der Wirtschaft für die beruflichen Schulen in Memmingen.

Der Förderverein unterstützt die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule mit finanziellen Zuwendungen aus Spendenmitteln und Mitgliedsbeiträgen. Herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung.

Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Wirtschaft

Der Förderkreis der Wirtschaft hat die Schule auch im Jahr 2013 mit Zuwendungen tatkräftig unterstützt.

Zur Aktualität des Unterrichts trugen wie immer verschiedene Betriebe, Innungen und die Kammern durch die unentgeltliche Überlassung von Anschauungsmaterial bei.

Berufsschulsozialarbeit und Schulpsychologie

Bei Fragen oder Problemen in der Schule, im Betrieb oder in der Familie stehen den Schülern drei speziell ausgebildete Ansprechpartner zur Verfügung:

- Der Schulsozialpädagoge, Herr Oliver Selmkat, ist während der Schulzeit ganztägig an der Johann-Bierwirth-Schule erreichbar.

- Herr Josef Müller berät Schüler in Fragen der Schullaufbahn.
- Herr Manfred Bäuml steht als Schulpsychologe bei Beratungsbedarf in allen psychologischen Fragestellungen zur Verfügung.

Qualitätssicherung durch externe Evaluation

Zum zweiten Mal nach 2007 wurde an der JBS eine externe Evaluation durchgeführt. Damit gehört sie zu den Schulen in Bayern, die bereits in der zweiten Runde sind.

Ziel der externen Evaluation ist die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Schule. Die externe Evaluation liefert eine Grundlage für Ziele zur Verbesserung der Schule. Eine Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Qualitätskriterien lenkt die Sicht auf vielfältige Aspekte, die eine „gute“ Schule ausmachen können.

Dabei erhält die Schule konkrete Empfehlungen für die pädagogische und organisatorische Arbeit. Es werden „Weichen“ für die pädagogische Arbeit der nachfolgenden Jahre gestellt.

Bei der Online-Befragung äußerten sich 66% der Schüler zufrieden bzw. sehr zufrieden. Bei den Ausbildungsbetrieben beträgt dieser Wert 70%. Bei den Lehrkräften liegen die Werte bei der Zufriedenheit mit der Schule bei über 90% und beim Kollegium sogar bei 95%.

JBS unterstützt Bismarckschüler bei Berufsorientierung

Seit Beginn dieses Schuljahres gibt es eine intensive Kooperation zwischen der Johann-Bierwirth-Schule und der Bismarckschule. Ziel ist es, die Berufsorientierung praxisnäher zu gestalten und gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Organisiert werden die berufsorientierenden Blöcke vom Projekt *Netz Zukunft* (Projektleitung: Marietta Geyer), das vom Förderverein Bismarckschule und der Agentur für Arbeit finanziert wird.

Entsprechend ihrer Interessen wurden die Achtklässler im Vorfeld in verschiedene Gruppen eingeteilt:

- Fachverkäufer Bäckerei, Konditorei und Fleischerei
- Bäcker und Konditor
- Friseurin
- Schreiner

An vier verschiedenen Nachmittagen, bzw. an zwei Schultagen, konnten die Schülerinnen und Schüler die Handwerksberufe in den Werkstätten der Johann-Bierwirth-Schule praxisnah kennen lernen. Von Geschenke verpacken, Wurst- und Teigherstellung, Arbeiten an der Verkaufstheke, legen von Feinkostplatten, formen von Brezen und Zöpfen, tressieren von Kunsthaaren bis hin zum Herstellen eines Servierbrettes mit Einlegearbeiten war alles geboten. Da der persönliche

Kontakt der Ausbildungsplatzsuchenden zu regionalen Ausbildungsbetrieben besonders wichtig ist, wurden zu der Abschlussveranstaltung die ansässigen Betriebe eingeladen.

Deshalb stellten Fr. Wehner (Metzgerei Kleiber), Fr. Feldmeier (Feneberg GmbH und Landbäckerei Sinz), Fr. Sauter (Konditorei Brommler) sowie der Obermeister der Bäcker-Innung Memmingen, Hr. Standhartinger sen., ausführlich die Besonderheiten ihres Berufes vor und erläuterten die Bewerbungskriterien ihrer Betriebe. Herr Liepert und Herr Lehr von der Agentur für Arbeit informierten über die Ausbildungsplatzsuche. Den Abschluss der Veranstaltung stellte ein abwechslungsreiches Buffet dar, das die Schüler selbst hergestellt hatten.



Bei der Brezelherstellung

30 Jahre Johann-Bierwirth-Schule

Vor 30 Jahren hat die staatliche Berufsschule I, Memmingen ihren Namen erhalten und ist in das neue Gebäude an der Bodenseestraße 45 umgezogen.

Zwischen dem Architektenwettbewerb für das Schulzentrum an der Bodenseestraße und der Einweihung der JBS vergingen genau zehn Jahre. Geplant und betreut wurde der Bau von der Memminger Architektengemeinschaft Börner + Pasman und Architekt Manfred Ecks.

Die Baukosten für die Schule allein - ohne die Turnhalle und die Einrichtung - betragen 25,8 Mio. DM. Der umbaute Raum der Schule umfasst 60.600 m³, die Hauptnutzfläche ca. 9.000 m².



Charakteristisch für die Schule und die Werkstätten ist die Holzschindelverkleidung, die damals

erst aus Kanada wieder ins Allgäu zurückkehrte. Wichtig für die Planung war den Architekten möglichst helle, offene Unterrichtsräume und Werkstätten zu bauen, was durch die Innenhofanordnung erreicht wurde.

Im Innern des Gebäudes herrscht Sichtziegelmauerwerk vor. Es war gar nicht einfach Maurer zu finden, die diese Technik noch beherrschten. Bereits ein Jahr nach dem Einzug musste in den Werkstätten wegen des technologischen Fortschritts nachinvestiert werden. Der damalige stellvertretende Schulleiter Adolf Lehnberger nannte dies „einen Zug, der wohl nie zum Stehen kommen wird.“ Damit sollte er Recht behalten.

Staatliche Berufsschule II (im Staatl. Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen)

Wichtige Weichenstellungen am BBZ Jakob Küner Memmingen

Das BBZ Jakob Küner an der Bodenseestr. 41 mit der Staatlichen Berufsschule II und der Staatlichen Wirtschaftsschule ist ein berufliches Kompetenzzentrum mit zahlreichen Bildungsgängen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, an dem auch im Jahr 2013 wieder wichtige Weichenstellungen vorgenommen wurden. Das BBZ ist eine QMBS-Schule. QMBS steht für Qualitätsmanagement an Beruflichen Schulen in Bayern. Mit den Instrumenten der Qualitätssicherung kann das BBZ schulische Ziele systematisch und nachhaltig erreichen. Unter der Koordination einer schulinternen Steuergruppe hat die Schulgemeinschaft im Jahr 2013 ein schulspezifisches Qualitätsverständnis (SQV) erarbeitet. Die im SQV formulierten Ziele versteht das BBZ als Oberziele, die an beiden Schulen nachhaltig und langfristig erreicht werden sollen. Sie dienen auch dazu, das Schulprofil klar herauszustellen und weiter zu schärfen. Dies geschieht mit an den Oberzielen ausgerichteten Feinzielen wie auch mit konkreten Maßnahmen. Eine erste Qualitätssicherungsmaßnahme wurde bereits umgesetzt. Künftig können alle Lehrkräfte langfristig planen, in welchen Ausbildungsberufen oder Fächern sie unterrichten. Auf diese Weise wird die Unterrichtsvorbereitung zielgerichteter und effizienter. Alle Lehrkräfte werden Experten für ihre Berufe oder für ihre Fächer. Für Eltern und Ausbildungsbetriebe gibt es über Jahre hinweg feste Ansprechpartner in den einzelnen Fachteams.

Ganztageschule etabliert

An der Wirtschaftsschule hat das BBZ im Jahr 2012 erstmalig eine gebundene Ganztagesklasse

eingeführt. Mit dem Mehr an Unterrichts- und Betreuungszeit kann die Schule den Schülerinnen und Schülern ein sehr attraktives Unterrichtsangebot unterbreiten. In der Ganztagesklasse steht wesentlich mehr Unterrichtszeit zur Verfügung. Die Ganztagesklasse in der siebten Jahrgangsstufe wird von den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und besonders auch von den Lehrkräften hervorragend angenommen. Das BBZ erhält positive Rückmeldungen von der ganzen Schulgemeinschaft. Die Ganztagesklasse soll in der 7. Jahrgangsstufe erfolgreich etabliert werden. Für die kommenden Schuljahre bietet die Wirtschaftsschule auch eine Ganztagesklasse in der achten Jahrgangsstufe an. Diese Möglichkeit steht allen Schülerinnen und Schülern, die im Vorjahr in der siebten Jahrgangsstufe waren offen. Das Konzept Ganztagesklasse an der Wirtschaftsschule hat sich bewährt.

Rahmenbedingungen verändern sich

Bildungspolitisch war das Jahr 2013 von der Neu- konzeption der bayerischen Wirtschaftsschule und von der Neuordnung der Büroberufe an der Berufsschule geprägt.

Bei der **Neuausrichtung der Wirtschaftsschule** hat sich das Kultusministerium das Ziel gesetzt, den Übergang an die Fachoberschule zu verbessern und die Lehrpläne und Prüfungen nach neuen fachlichen und pädagogischen Anforderungen zu überarbeiten. Das BBZ Jakob Küner hat sich im Jahr 2013 gut darauf vorbereitet. Die Schule kann mit ihrem hohen Qualitätsstandard, mit ihrem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern, die den M-Zweig erfolgreich besuchen, ihren guten Ruf in der Region, den überdurchschnittlichen Vermittlungsquoten der Schüler, den guten Ergebnissen bei der Fortsetzung der schulischen Laufbahn, z. B. an der beruflichen Oberstufe (FOS) überzeugen. Ab dem Schuljahr 2014/15 werden die neuen Lehrpläne in der 7. Jahrgangsstufe der vierstufigen Wirtschaftsschule in Kraft treten. Künftig sind die Lehrpläne kompetenzorientiert. Dabei sieht die Schule den Vorteil, dass weniger Lerninhalte als bisher geprüft und vermittelt werden müssen und der „Stoffdruck“ nicht mehr so hoch ist. Stattdessen werden die notwendigen Kompetenzen mit beispielhaften Lerninhalten vermittelt. Kompetenzorientierung unterstützt das nachhaltige Lernen, was bedeutet, dass es nicht mehr so sehr auf das kurzfristige Auswendiglernen ankommt. Die Schule geht davon aus, dass im Unterricht auch Schülerinnen und Schüler mit nicht so guten Lernvoraussetzungen besser gefördert werden können. Damit wird die Wirtschaftsschule für viele Schülerinnen und Schüler noch attraktiver. Als eine der bedeutungsvollsten staatlichen Wirtschaftsschulen Bayerns mit Sitz der internationalen Übungsfirmenzentrale wurden zwei Lehrkräfte der Wirtschaftsschule in die Lehrplankommissionen des Kultus-

ministeriums berufen. Damit ist die Schule bereit, ihr know-how bayernweit einzubringen. Bei all diesen anfallenden Aufgaben hat sich die Verbindung von Wirtschaftsschule und kaufmännischer Berufsschule in einem Schulzentrum hervorragend bewährt: Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich fachlich aus und können ihre Erfahrungen aus dem Berufsschulunterricht an der Wirtschaftsschule einbringen und umgekehrt.

Bei der **Neuordnung der Büroberufe** stehen ab 2014 entscheidende Veränderungen an. Künftig gehen die beiden Ausbildungsberufe Bürokaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation im neuen Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement auf. Die Ausbildungsbetriebe können in der dreijährigen Ausbildung mit Hilfe von Wahlmodulen gezielt Schwerpunkte setzen. Es bleibt zu hoffen, dass die Zahl der Auszubildenden dadurch zunehmen wird. Die Stadt Memmingen als wichtiger Ausbildungsbetrieb in diesem Bereich hat bereits signalisiert, dass sie weiterhin im Kaufmann/-frau für Büromanagement und nicht etwa im Bereich der Verwaltungsfachangestellten ausbilden möchte. Neu ist außerdem, dass die Auszubildenden bereits nach der Hälfte der Ausbildung Prüfungsleistungen erbringen, die in das Abschlusszeugnis eingehen. Als regionales Kompetenzzentrum für die Büroberufe ist das BBZ auf die Neuordnung bestens vorbereitet. Eine Lehrkraft wurde von der Regierung von Schwaben zum Multiplikator ernannt. Ein Multiplikator hat die Aufgabe, für andere Berufsschulen in Schwaben Fortbildungen zur Neuordnung anzubieten und sein Wissen an andere Lehrkräfte weiterzugeben.

Schulausstattung verbessert

Aufgrund der ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt der Berufs- und Wirtschaftsschüler erwarten die schulischen Partner eine zeitgemäße Ausstattung der Schule. Die Stadt Memmingen hat im Jahr 2013 die Sanierung der Teppichböden in den Klassenzimmern fortgeführt. Mit der Anschaffung eines neuen Servers hat sich die Stabilität des Schulnetzwerkes deutlich verbessert. In einigen Räumen wurde außerdem die Möblierung erneuert.

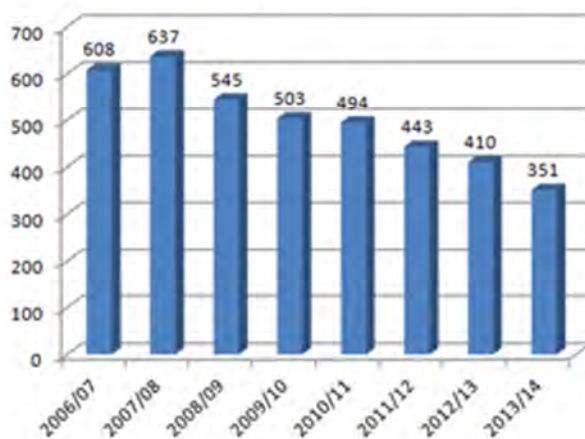
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form im BBZ Jakob-Küner Memmingen

Der Strukturwandel an den Wirtschaftsschulen ist noch im Gang: Dies zeigen die Ergebnisse der Jahreshauptversammlung der Direktorenvereinigung Bayerischer Wirtschaftsschulen e. V. sowie

der Landeselternvereinigung der Wirtschaftsschulen in Bayern e. V. Ende November 2013. Während der Schulversuch „Kooperation der Mittelschule mit der dreijährigen Wirtschaftsschule“ weitgehend abgeschlossen ist, wurde zusätzlich der Schulversuch „fünfstufige Wirtschaftsschule“ initiiert. Für die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen hat sich die Kombination aus 4-stufiger und 2-stufiger Form bewährt. In Abstimmung mit den anderen Schulen im Raum Memmingen werden diese zwei Züge sowohl im Bereich der Verwaltung, als auch bei Schulleitern und Beratungslehrern weiterhin geschätzt und gefördert.

Ein besonderes Augenmerk legen Schulleitung und Lehrerkollegium der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen auf die Möglichkeiten einer weiteren Förderung von gebundenen Ganztagesklassen, die in der Eingangsklasse der 4-jährigen Wirtschaftsschule seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgreich mitgestaltet wird. Dank dieses innerhalb der schwäbischen Wirtschaftsschulen einzigartigen Engagements ist die Schule entgegen weiterer dramatischer Schülerrückgänge, wie an anderen Wirtschaftsschulen, wieder mit drei Eingangsklassen in das Schuljahr 2013/14 gestartet.

Entwicklung der Schülerzahlen



Zunehmend problematisch erweist sich das Leistungspotential der Bewerberinnen und Bewerber für die 2-jährige Wirtschaftsschule. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Schulabbrechern und Wiederholern schrumpften am Ende des Schuljahres 2012/13 die Schülerzahlen in den drei Eingangsklassen so stark zusammen, dass wegen der ministeriellen Richtlinien für die minimalen Klassenstärken an Wirtschaftsschulen nur zwei Abschlussklassen gebildet werden konnten. Gemäß diesen Richtlinien ist eine Klassenteilung bei mehr als 32 Schülerinnen und Schüler festgeschrieben. Überlegungen hinsichtlich der Sicherung bisheriger Bildungsstandards in der zweistufigen Wirtschaftsschule verbunden mit personellen Veränderungen - die Berufung eines Kollegen

zum Schulleiter an der Staatlichen Berufsschule II und Staatlichen Wirtschaftsschule in Kempten und die Abordnung eines weiteren Kollegen an das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, - machten an der 2-jährigen Wirtschaftsschule eine Beschränkung auf zwei, statt der bisher drei Eingangsklassen unumgänglich.

Zu Beginn des Schuljahres 2013/14 verteilten sich 351 Schülerinnen und Schüler auf insgesamt 15 Klassen, davon 11 Klassen im Bereich der 4-stufigen und 4 Klassen an der 2-stufigen Wirtschaftsschule. Trotzdem konnte die Staatliche Wirtschaftsschule in Memmingen als weiterführende Schule ihre Attraktivität bewahren. Mit der im August 2010 in Kraft getretenen neuen Wirtschaftsschulordnung stellt sie sich den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen durch eine Fokussierung auf mehr Eigenverantwortlichkeit. Die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen leistet auch hierzu ihren Beitrag: Zurzeit wirken drei der Lehrkräfte an der Gestaltung neuer Lehrpläne mit, die ab dem Schuljahr 2014/15 erstmals in den 7. Klassen der 4-stufigen Wirtschaftsschule eingeführt werden sollen. Die vollständige Umsetzung verbunden mit einer neuen Abschlussprüfung wird im Schuljahr 2017/18 erfolgen.

Rückblickend auf das vergangene Schuljahr ist die hohe Erfolgsquote der Abschluss Schülerinnen und Schüler besonders erfreulich: So konnten im Schuljahr 2012/13 von 127 Schülerinnen und Schülern 123 den Wirtschaftsschulabschluss erhalten und sich besonders für kaufmännische Ausbildungsberufe qualifizieren. Dieses hervorragende Abschneiden ist umso erfreulicher, da die Abschluss Schüler in der 2-stufigen Wirtschaftsschule trotz der relativ knappen Vorbereitungszeit gleichwertige Leistungen bei gleichen Prüfungsanforderungen erzielen konnten. Nach wie vor haben die Absolventen beider Wirtschaftsschulzüge beste Chancen auf begehrte Ausbildungsplätze – besonders, aber nicht ausschließlich, in kaufmännischen Berufen. Ferner ermöglicht der mathematische Zweig den direkten Übertritt in die weiterführende Fachoberschule und eröffnet somit den Weg bis hin zum Universitätsstudium. Erfreulich, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler, die ins Berufsleben eintreten wollten, einen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Der reibungslose Übergang ins Berufsleben wird durch einen wesentlichen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit maßgeblich erleichtert. Durch die Unterstützung bei der Berufsfindung mit neuen Konzepten erhalten unsere Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, sich durch direkte Kontakte mit Betrieben oder in der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit rechtzeitig berufliche Wege zu eröffnen. Die nahezu 100-prozentige Vermittlung der Schülerinnen und

Schüler beweist auch den Erfolg unserer Aktivitäten.

Ein wesentlicher Impuls für den nachhaltigen Erfolg der Staatlichen Wirtschaftsschule war die Initiative zur Bildung einer gebundenen Ganztagesklasse, welche im Schuljahr 2013/14 erneut in der Jahrgangsstufe 7 gebildet werden konnte. Die relativ geringe Klassenstärke von 18 Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit einem rhythmisch strukturierten Schultag, bestehend aus Unterrichts- und Übungsstunden an 4 Wochentagen jeweils von 07:50 Uhr bis 16:05 Uhr, gewährleistet eine optimale pädagogische Betreuung und somit individuelle Förderung der Jugendlichen. Der Pflichtunterricht verteilt sich sowohl auf den Vormittag als auch auf den Nachmittag. Somit wechseln sich über den ganzen Schultag hinweg Unterrichtsstunden mit Übungszeiten sowie sportlich, künstlerisch oder handwerklich orientierte Fördermaßnahmen ab. Der Einsatz von Lehrkräften der Wirtschaftsschule in der gebundenen Ganztagsklasse wird ergänzt durch externe Kräfte, etwa für die Betreuung der Mittagszeit und die Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus findet in allen Klassen schulische Förderung durch Ergänzungsunterricht in den Kernfächern Englisch, Deutsch und Mathematik, sowie durch ein Zusatzangebot an Wahlfächern statt. Beispielsweise wird Kochen als Wahlfach angeboten und für Schülerinnen und Schüler, die sich nicht nur für die französische Küche begeistern, gibt es ab der 8. Jahrgangsstufe Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Die altersgerecht gestalteten Lektionen vermitteln Sprachkompetenzen in alltäglichen Situationen sowie Spaß durch das Spielen kurzer Sketche und das Kochen landestypischer Gerichte. Ein besonderer Anreiz für die Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs Französisch ist die alljährliche Fahrt nach Straßburg mit Besuch des Europäischen Parlaments. Auch im Fach Englisch sind die Schülerinnen und Schüler über die Anforderungen des regulären Fachunterrichts hinaus motiviert. Besonders erfreulich ist die zahlreiche und erfolgreiche Teilnahme der Wirtschaftsschülerinnen und -schüler an der Zertifikatsprüfung Englisch für Büroberufe und kaufmännische Dienstleistungsberufe.

Die Nähe zur beruflichen Praxis ist ein weiteres Kennzeichen der Wirtschaftsschule: Übungsfirmen als tatsächlich funktionierende und real agierende Großhandelsbetriebe gibt es in Bayern nur an den Wirtschaftsschulen. Ursprünglich in Memmingen an der Wirtschaftsschule entwickelt, ist dieses Konzept nicht nur in Bayern erfolgreich. Ca. 240 aktive Übungsfirmen werden zurzeit von der Übungsfirmenzentrale an der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen betreut. Im letzten Schuljahr reichten die geschäftlichen Verbindun-

gen bis hin zu Übungsfirmen in Österreich, Italien, Ungarn und auch zur Ukraine (Tschernigiv).

Ebenfalls gewürdigt werden muss das große soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler, wobei die SMV, die Verbindungslehrer, die Streitschlichter und die Schulsanitäter besonderen Dank verdienen. Unterstützt durch die Johanniter ließen sich erneut einige Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden. Aufgrund ihrer erworbenen Qualifikationen sind diese befähigt, Erste-Hilfe-Kurse für Neueinsteiger durchzuführen.

Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat und dem Freundeskreis der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen e. V. für ihre Unterstützung in schulischen und außerschulischen Belangen. Im Schuljahr 2012/13 bestand der Elternbeirat aus neun Mitgliedern, von denen drei auch im Schulforum tätig waren. In ihrem Wirken haben sich der Elternbeirat und der Freundeskreis als schätzenswerte Berater im Schulalltag erwiesen. Beispielsweise gelang es durch den Einsatz des Freundeskreises die vorübergehende Planstelle eines Sozialarbeiters an der Wirtschaftsschule über zwei Jahre zu verlängern, bis für das Staatliche Kaufmännische Berufsbildungszentrum Jakob Küner eine Gesamtlösung für eine dauerhafte Beratungsstelle „Jugendsozialarbeit an Schulen“ - abgekürzt JaS - gefunden war.

Staatliche Berufsschule II **(Kaufmännische Berufsschule)** **im BBZ Jakob Küner Memmingen**

Im Schuljahr 2013/14 besuchen gegenwärtig 1.031 Schüler in 44 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen besteht für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r, Bankkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Industriekaufmann/-frau, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Medizinische/r Fachangestellte/r, Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation.

Bei den Schülergesamtzahlen der Berufsschule ist in den letzten Jahren ein leicht rückläufiger Trend bemerkbar. Innerhalb der Fachbereiche fanden einige Verschiebungen statt. Bemerkenswert ist der Rückgang im Gesundheits- und Bürobereich, während Industrie und vor allem der Handel prozentual zugenommen haben.

Fachbereiche	2011	2012	2013
Gesundheit	216 (19,15 %)	209 (18,61 %)	181 (17,56 %)
Büro	214 (18,97 %)	203 (18,08 %)	173 (16,78 %)
Handel	367 (32,54 %)	363 (32,32 %)	339 (32,88 %)
Industrie	235 (20,83 %)	235 (20,93 %)	225 (21,82 %)
Bank	96 (8,51 %)	91 (8,10 %)	89 (8,64 %)
JoA*	0	22 (1,96 %)	24 (2,32 %)
Gesamt Berufsschule	1.128 (100 %)	1.123 (100 %)	1.031 (100 %)

*JoA (Jugendliche ohne Ausbildung)

Schulische Vorbildung	2011	2012	2013
VS ohne qualifizierenden Abschluss	89 (7,89 %)	75 (6,68 %)	59 (5,72 %)
VS mit qualifizierendem Abschluss	128 (11,35 %)	130 (11,58 %)	116 (11,25 %)
Mittlerer Schulabschluss	735 (65,16 %)	742 (66,07 %)	711 (68,96 %)
Hochschulreife	58 (5,14 %)	62 (5,52 %)	51 (4,95 %)
Fachhochschulreife	78 (6,91 %)	86 (7,66 %)	74 (7,18 %)
Ohne Abschluss	4 (0,35 %)	4 (0,36 %)	2 (0,19 %)
Sonstige	36 (3,19 %)	24 (2,14 %)	18 (1,75 %)
Summe	1.128 (100 %)	1.123 (100 %)	1.031 (100 %)

Bemerkenswert ist die erforderliche Vorbildung der Schüler für kaufmännische Berufe an der Berufsschule, ca. 79 % aller Schülerinnen und Schüler besitzen den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Dieser Anteil hat in den letzten Jahren stets leicht zugenommen. Entsprechend hat die Zahl der Auszubildenden mit keinem Abschluss, oder dem einfachem Hauptschulabschluss abgenommen. Diese Zahlen zeigen, dass die Anforderungen in kaufmännischen Berufen hoch sind.

Im Schuljahr 2013/14 findet zum dritten Mal eine berufsgruppenübergreifende Beschulung an der BS II Memmingen statt, d. h. Auszubildende aus zwei verwandten Ausbildungsberufen werden zusammen in einer Klasse mit einem gemeinsamen Lehrplan beschult und im Fachunterricht entsprechend ihrer speziellen Fachrichtung dann in zwei Gruppen getrennt. In diesem Schuljahr betrifft dies die Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten der 10., 11. und 12. Jahrgangsstufe, die zusammen mit Kaufleuten im Einzelhandel

beschult werden. Die Ergebnisse der ersten Zwischenprüfung für die PKA mit berufsgruppenübergreifender Beschulung, die über dem bayerischen Durchschnitt liegen, zeigen, dass die BS II Memmingen sich hier auf einem guten Weg befindet.

Die Berufsschule kann erneut mehrere bemerkenswerte Aktionen für die Schüler im Jahre 2013 aufweisen:

Neben zahlreichen Seminaren (z. B. Falschgeldseminar für die Bankkaufleute) Betriebsbesichtigungen und Tagesfahrten sind insbesondere die Studienfahrt der Banker an den Bankplatz Frankfurt oder die Fahrt der Industriekaufleute zur AUDI AG zu nennen. Ein interessantes Unterrichtsprojekt war die Kooperation mit der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen, die sich im selben Haus befindet, unter dem Motto „Bankazubis beraten Wirtschaftsschüler“. Dabei erfuhren die Wirtschaftsschüler von angehenden Bankkaufleuten aus erster Hand wichtiges zum Lehrplanthema „Zahlungsverkehr“. Auf der anderen Seite profitierten die Berufsschülerinnen und -schüler dadurch, dass Prüfungsstoff zur IHK-Abschlussprüfung wiederholt und gleichzeitig das Kundengespräch trainiert wurde.

Auslandsaufenthalte der Berufsschülerinnen und -schüler in England

Fast schon Tradition hat das Schülerprojekt in Kooperation mit dem European College of Business and Management in London. 24 Schülerinnen und Schülern aus den Fachbereichen Industrie (12), Büro (8) und Bank (4) nahmen an diesem Projekt vor Pfingsten teil. Vorbereitung, 3-wöchiger Aufenthalt in London mit erfolgreichem Abschlussprüfung und Nachbereitung waren wiederum ein großer Erfolg. Die Prüfung in London bestand aus einer dreistündigen Klausur, einer mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Projektarbeit.

Bei Bestehen der Prüfungsleistungen wurden den Schülern folgende Zeugnisse ausgestellt:

- Das ECBM-Zertifikat des European College of Business and Management
- Das IHK-Zeugnis des European College of Business and Management
- Das B-Tec Professional Development Certificate (entspricht dem Abschluss des ersten Jahres einer englischen Universität)
- Das PITMAN-Zertifikat, das eine mündliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen bescheinigt

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurden die Zertifikate am 28.11.2013 im Beisein von Herrn

Schulleiter Günther Schuster an die Teilnehmer der Staatl. Berufsschule II Memmingen überreicht.

Sprachkompetenz entsteht jedoch nicht nur durch Auslandsaufenthalte: Auch in diesem Schuljahr erfreute sich die Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung an der Berufsschule einem großen Zuspruch. Es beteiligten sich 31 Berufsschülerinnen und -schüler an dieser Prüfung, deutlich weniger als in den letzten Jahren.

Abschlussprüfungen

Aufgrund der sehr guten Ergebnisse in der Abschlussprüfung erhielten:

Preise	Winterprüfung 2012/13	Sommerprüfung 2013
Förderpreis der Wirtschaft vom Förderkreis der Wirtschaft für die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule in Memmingen e. V.	1 Auszubildende	1 Auszubildende
Staatspreis der Regierung von Schwaben	4 Auszubildende	37 Auszubildende

Für einen Förder- oder Staatspreis ist es nicht nur erforderlich, dass hervorragende Noten im Abschlusszeugnis vorgewiesen werden können sondern auch, dass soziales Engagement entweder im schulischen oder außerschulischen Bereich nachgewiesen werden kann.

Der besondere Dank gilt dem Förderkreis der Wirtschaft für die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule in Memmingen e. V. für die Spendenbereitschaft. Auf diesem Weg war es der Schule möglich, besonders hervorragende Leistungen der Auszubildenden bei den vergangenen Abschlussprüfungen mit ansehnlichen Geldpreisen zu honorieren.

BERUFLICHE OBERSTUFE

Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten am Stichtag (20.10.2013) 190 (180)* Schülerinnen und Schüler 14 (21)* Vorkursschülerinnen und Schüler die

Berufsoberschule. Es wurden 8 (10)* Klassen und ein Vorkurs gebildet. Von den 190 Schülerinnen und Schüler kommen 43 (22,63 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 112 (58,94 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 24 (12,63 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 11 (5,80 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gast-schüleranteil liegt bei 77,37 %.

Die **Fachoberschule** besuchten am Stichtag (20.10.2013) 519 (529)* Schüler. Es wurden 23 Klassen (24)* gebildet. Von den 519 Schülerinnen und Schüler kommen 171 (32,95 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 388 (55,49 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 41 (7,90 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 19 (3,66 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gast-schüleranteil liegt bei 67,06 %.

Der Unterricht wird von insgesamt 66 Lehrkräften erteilt, 12 davon sind von der Johann-Bierwirth-Schule abgeordnet. Darüber hinaus sind 2 Referendare im 2. Ausbildungsjahr an der Schule eingesetzt.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Sommer 2013 342 (339)* Prüflinge, 229 (248) von der FOS und 113 (113)* von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 94,3 % (92,5 %)* und die der BOS bei 92,9 % (93,8 %)*. Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 48 (45)* Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %)* von der FOS und 21 (32)* Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %)* von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOS/BOS Memmingen im MB-Bezirk Südbayern wieder zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Zeugnisse wurden den Schülerinnen und Schülern der 13. Klassen am 11.07.2013 im Rahmen einer Abschlussfeier in der Aula der Schule überreicht. Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen erhielten ihre Fachabiturzeugnisse im Rahmen eines Festaktes am 19.07.2013 in der Stadthalle Memmingen.

Im zurückliegenden Jahr wurden verschiedene Schulveranstaltungen durchgeführt, die das Gemeinschaftsleben fördern, wie z. B.:

- Studienfahrten,
- Theateraufführungen,
- Betriebsbesichtigungen,
- Projekttag,
- Veranstaltungen der Studienberatung im Haus,
- Vorträge durch Referenten zu aktuellen sozialen oder politischen Themen,
- Sportveranstaltungen (Ballspieltage der Fach- und Berufsoberschulen, Hallenfußballturnier),
- Veranstaltungen der Schülermitverantwortung.

Im Schuljahr 2013/14 ist die Schülerzahl an der Schule leicht gesunken. Trotz des leichten Schülerrückganges mussten auch in diesem Schuljahr wieder 3 Klassen an die benachbarte Johann-Bierwirth-Schule ausgelagert werden, da im eigenen Schulgebäude nicht genügend Klassenräume vorhanden waren. Für die kommenden Jahre werden gemäß einer Prognose vom Kultusministerium wieder leicht steigende Schülerzahlen an der Beruflichen Oberschule erwartet.

Das Ende des Kalenderjahres 2013 war geprägt durch die Verabschiedung der Verwaltungsfachkraft, Frau Werner. Sie begann ihre Arbeit im September 1972 und blieb über 41 Jahre lang der Schule treu. In dieser Zeit hat Sie eine Vielzahl von Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler betreut.

Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik

Weiterbildung

Die Fachschule für Wirtschaftsinformatik existiert seit 1987. Von 20 Fachschülern, die eine Ausbildung beginnen, beenden i.d.R. 2/3 die Ausbildung erfolgreich. Bei der Ausbildung handelt es sich um eine gezielte Weiterbildung, die auf kaufmännische Grundkenntnisse aufbaut. Nach 2 Schuljahren wird der bundesweit anerkannte Titel „Staatlich Geprüfte(r) Wirtschaftsinformatiker(in)“ vergeben.

Abschluss 2013

Im Rahmen der Abschlussfeier an der Städtischen Fachschule für Wirtschaftsinformatik erhielten 14 (14) Absolventen/innen ihre Urkunden. Klassenbester wurde Patrick Westermayer aus Unteregg mit einem Notenschnitt von 1,0 und erhielt dafür den Meisterpreis der Bayerischen Regierung für herausragende Leistungen. Marcel Bade aus Weißenhorn und Alexander Bayer aus Memmingen erhielten mit einem Notendurchschnitt von 1,25 und 1,75 ebenfalls die Meisterpreisurkunde für besondere Leistungen. Schulleiter Prof. Dr. Axel Lamprecht gab bekannt, dass während der zweijährigen Ausbildung mit viel Arbeit, Prüfungen und Klausuren alle 14 (14) Schülerinnen und Schüler das Ziel des/der "Staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikers/in" erreicht hätten.

Dozenten

Das etablierte Team besteht aus 3 hauptberuflichen Dozenten:

Herr Klaus Steiner:
Softwarepraktikum

Softwareentwicklung
Programmiersprache II
Datenverarbeitung
Kommunikation & Organisation
Betriebswirtschaftslehre

Herr Dirk Zischka:
Rechnungswesen
Programmiersprachen I
Programmiersprachen III
Kommunikation & Organisation
Betriebswirtschaftslehre
Betriebssysteme

Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht:
Datenbanken

Neben den 3 hauptberuflichen Dozenten gibt es noch 5 (5) nebenberufliche Dozenten, die an der Fachschule für Wirtschaftsinformatik beschäftigt sind.

Exkursionen/Workshops/Praxisprojekte

Im 4. Schulhalbjahr wurden insgesamt 13 (12) Praxisprojekte mit Unternehmen durchgeführt.

Fachgebundene Fachhochschulreife

Durch eine Zusatzprüfung im Fach Englisch kann die fachgebundene Fachhochschulreife erworben werden. Im Jahr 2013 haben 4 (4) Schüler/innen die fachgebundene Fachhochschulreife erfolgreich absolviert. In speziellen Workshops wurden die Schülerinnen und Schüler auf die Prüfung vorbereitet.

Allgemeine Fachhochschulreife

Seit dem Schuljahr 2009/2010 können sich die Schülerinnen und Schüler der Fachschule auf die allgemeine FH-Reife vorbereiten. Im Jahr 2013 haben 8 (3) Schülerinnen und Schüler die Allgemeine Fachhochschulreife durch die Zusatzfächer Natur und Technik sowie Mathematik und der Englischergänzungsprüfung erhalten.

Berufschancen

Insgesamt ist die Job-Situation für die Absolventen gut. Dies hängt auch mit der allgemein guten Beschäftigungssituation zusammen. Teilweise konnten Anfragen nach Absolventen nicht befriedigt werden. Die regelmäßig durchgeführten Job-Analysen zeigen, dass die Ausbildungsinhalte der Fachschule sehr praxisbezogen sind.

SAP

Seit dem Jahr 2008 nutzt die Fachschule in ihrer Weiterbildung Software von SAP, dem größten europäischen Software-Hersteller und Weltmarktführer im Bereich betriebswirtschaftlicher Standard-Software. Möglich wurde dies durch die Aufnahme der Fachschule in das University Alliance Programm der SAP.

Schulgebühren

Die im Schuljahr 2010/2011 eingeführten Schulgebühren in Höhe von 2.000 € wurden zum Schuljahr 2013/2014 abgeschafft.

Verwaltung

Frau Valerie Mäuerle ist für die Verwaltungsarbeiten an der Fachschule zuständig.

**Steinbeis-Transfer-Institut
Business School Memmingen****Studienstart 2013**

Im Oktober 2013 startete der 8. Jahrgang an der Business School Memmingen. Der Direktor des Steinbeis-Transfer-Institutes, Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht, konnte zur Eröffnungsveranstaltung 24 (24) neue Studenten begrüßen. Diese verteilen sich nahezu gleichmäßig auf die drei angebotenen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen. Die Studiengruppe setzt sich dabei aus verschiedenen Altersgruppen und den unterschiedlichsten Berufsbildern zusammen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist immer die Voraussetzung zur Aufnahme eines Studiums an der privaten Hochschule. Außerdem konnte die Anzahl der Partnerunternehmen erhöht werden, sodass derzeit insgesamt 74 (64) Firmen das duale Studium an der Business School Memmingen unterstützen.

Studienabschluss 2013

Die Feierlichkeiten zum Studienabschluss des 5. Jahrganges der Business School Memmingen fanden am Freitag, den 25.10.2013, im Maximilian-Kolbe-Haus in Memmingen statt. Hier wurde an 8 (16) Absolventen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ vergeben. Es wurde an 2 (0) Absolventen der Titel „Bachelor of Engineering“ verliehen und zum ersten Mal in der Geschichte der Business School Memmingen wurde an 3 (0) Absolventen der Titel „Bachelor of Science“ verliehen. Zu den Feierlichkeiten waren neben Vertretern der Politik und der regionalen Wirtschaft auch die Familien und Angehörigen der Absolventen geladen.

7 Jahre Business School Memmingen

Das im Jahr 2006 in Memmingen gegründete Institut der Steinbeis-Hochschule Berlin feierte 2013 das 7-jährige Bestehen. Insgesamt haben in dieser Zeit 69 (56) Personen ein Hochschulstudium über die Business School Memmingen absolviert und einen akademischen Grad erlangt. Derzeit sind 76 (69) Studenten an der privaten Hochschuleinrichtung eingeschrieben. Die Business

School Memmingen hat sich seit dem Jahr 2006 als Partner regionaler Unternehmen für die Aus- und Weiterbildung von Berufserfahrenen etabliert.

Ereignisse

Die Business School Memmingen wird aufgrund der geringen Anmeldezahlen für den Fachbereich Betriebsingenieurwesen zukünftig kein Studium für den Studiengang „Bachelor of Engineering“ mehr anbieten. Stattdessen wird ein zusätzlicher Fokus auf das Marketing für die Akquise von Bachelor of Arts und Bachelor of Science Studenten gelegt. Besonders die Studentenzahlen für den Studiengang „Bachelor of Science“ sollen zukünftig erheblich angehoben werden. Hierfür spricht vor allem die erst letztes Jahr entstandene Kooperation mit der Firma Daimler TSS in Ulm, die dieses Jahr bereits 4 Kandidaten an die Business School Memmingen schickte. Diese Zahl soll in den nächsten Jahren noch erheblich ansteigen.

Verwaltung

Frau Simone Mahle ist für die Verwaltungsarbeiten an Business School Memmingen zuständig.

Marketing und Unternehmenskooperation

Herr Nikolas Löwenthal ist verantwortlich für den Aufbau der Unternehmenskooperationen und das Marketing der Business School Memmingen.

Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik (Technikerschule)

Die zweijährige Techniker Ausbildung wird im Vollzeitunterricht durchgeführt. Für die Aufnahme in diese Schulart werden eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine einjährige einschlägige Berufstätigkeit vorausgesetzt. Schulgeld wird nicht erhoben.

Die Studenten haben die Möglichkeit, BAföG zu erhalten.

In der staatlichen Fachschule für Maschinenbautechnik werden zwei Klassen geführt. Im Jahr 2013 haben 24 Studierende ihre Ausbildung mit dem „Staatlich geprüften Maschinenbautechniker“ abgeschlossen. 20 von ihnen erlangten mit dem Bestehen einer Ergänzungsprüfung in Mathematik die allgemeine Fachhochschulreife.

Sebastian-Lotzer-Realschule

Neuerungen und Weiterentwicklung sind Begriffe, die die Sebastian-Lotzer-Realschule im abgelaufenen Kalenderjahr geprägt haben.

Zum einen steht die Fertigstellung des Neubaus an der Schlachthofstraße bevor, mit dem sich das Kollegium seit geraumer Zeit auseinandersetzt. Zum anderen haben sich aber auch inhaltlich Veränderungen im Schulalltag der Schülerinnen und Schüler der Schule ergeben. Dabei soll stellvertretend für anderes zunächst die im Mai erstmals durchgeführte Sprachreise für die Achtklässler nach Broadstairs in England genannt werden. Nicht nur auf reges Interesse, sondern auch auf eine hohe Teilnehmerzahl stieß dieses gut vorbereitete Angebot. Dabei scheint es auch wichtig zu sein, die Teilnahme freizustellen. Am Informationsabend für die diesjährige Fahrt waren wiederum viele Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern anwesend.

Ein zweites Novum stellt der im letzten Januar erstmals durchgeführte Berufsinformationsabend dar. Vertreter aus zehn verschiedenen Firmen bzw. öffentlichen Einrichtungen (z.B. Bundeswehr, Polizei, aber auch das Personalamt der Stadt Memmingen und die Fachschule für Krankenpflege des Memminger Klinikums) stellten sich und verschiedene Ausbildungsberufe vor. Die Veranstaltung fand bei allen Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Referenten) großen Anklang und fand dann heuer im Januar mit 17 beteiligten Betrieben bzw. Einrichtungen zum zweiten Mal statt.

Generell hat die berufliche Orientierung einen hohen Stellenwert an der Sebastian-Lotzer-Realschule. Neben der genannten Veranstaltung finden Praktika, Betriebsbesichtigungen, Bewerbertrainings, der Projekttag zur Allgäuer Berufsoffensive und Vorträge statt, so dass die Heranwachsenden auf ihrem Weg ins Berufsleben gut von schulischer Seite her unterstützend begleitet und zielgerichtet vorbereitet werden.

Neben der beruflichen Orientierung findet aber beim Schultyp Realschule auch eine Profilierung in Richtung weiterem schulischem Werdegang statt, was dazu führen soll, dass mehr Realschülerinnen und Realschüler eine weiterführende Schule besuchen (FOS oder Gymnasium). Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Realschule eine Kooperation mit der ortsansässigen Fachoberschule ins Leben gerufen. Diese soll die zukünftigen Absolventen noch besser auf den Übertritt vorbereiten. Hinzu kommt, dass letztes Jahr erstmals Schülerinnen und Schüler der Schule nach ihrem Abschluss auf das Gymnasium wechselten, um dort demnächst das allgemeine Abitur zu machen.

Zwar ist zwischen den Jahren 2009 und 2011 ein Schülerrückgang zu verzeichnen, doch in den

letzten Jahren ist die Schülerzahl konstant geblieben bzw. sogar leicht gestiegen.

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2005/06	679	24	28,3
2006/07	721	25	28,8
2007/08	748	25	29,9
2008/09	754	26	29,0
2009/10	718	25	28,7
2010/11	655	24	27,3
2011/12	596	23	25,9
2012/13	580	22	26,4
2013/14	591	23	25,7

Zunächst lässt sich der deutliche Schülerrückgang vor ca. sechs Jahren auf die Gründung der staatlichen Realschule zurückführen, die eine deutliche Entlastung in Bezug auf die Enge im Schulhaus und die Belastung der Lehrkräfte bedeutete. Die geburtenschwachen Jahrgänge sind aber offensichtlich noch nicht angekommen. Im neuen Schulhaus kann diese Schülerzahl untergebracht werden.

In gewohnter Manier bereicherten viele außerschulische Aktivitäten das Schulleben. Tanzkurs, Musicalfahrt, Lese- und Malwettbewerb, Besuch von Theatervorstellungen im künstlerischen Bereich sowie Skilager, Wintersporttag, die AGs Klettern, Akrobatik, Jonglieren, Badminton und Volleyball und das Schulsportfest im sportlichen Sektor sollen hier nur stellvertretend genannt werden. Darüber hinaus engagieren sich Schülerinnen und Schüler z.B. im Schulcafé, als Lern- bzw. Betreuungstutor, als Schülersprecher, in der SMV oder bei der Abschlussfeier. Damit zeigt sich, dass Schule nicht nur in Form von Unterricht im Klassenzimmer als reine Wissensvermittlung stattfindet, sondern auch Einstellungen und Werte vermitteln will.

Staatliche Realschule Memmingen

Die ersten Zehntklässler haben erfolgreich das „Nest“ verlassen und führen ihren schulischen Werdegang größtenteils an der FOS/BOS fort. Manche schnuppern Ausbildungsluft, andere dagegen engagieren sich im Rahmen eines sozialen Jahres.

Die nächsten Absolventen stehen bereits in den Startlöchern und machen sich für die bevorstehenden Anforderungen warm. Bis dahin gibt es für die gesamte Schulfamilie ein großes Angebot an schulischen und außerschulischen Aktivitäten.

Dies war auch im letzten Jahr der Fall:

Januar

- 11.01. Mobiles Planetarium alle 5. Klassen
- 21.-25.01. Skilager, Klasse 7v, 7y, 7z
- 30.01. Casting 8. Klassen für Projekt „Herzwerker“

Februar

- 07.02. Faschingsdisco
- 13.02. Fahrt nach Dachau, alle 9. Klassen
- 12.02. Lesewettbewerb
- 18.-22.02. Praktikumswoche
- 18.-22.02. Skilager 7w, 7x
- 22.02. Zeugnisausgabe

März

- 04.-08.03. Projekt „Herzwerker“
- 08.03. Aufführung „Herzwerker“
- 07.03. Informationsabend zur Aufnahme in die 5. Jahrgangstufe
- 13.03. Informationsabend für die Eltern der 6. Jahrgangsstufe über die Wahlpflichtfächergruppen ab der 7. Jahrgangsstufe
- 11.-15.03. Speaking-Test
- 18.-21.03. Sprechfertigkeit Englisch
- 31.-04.04. Schulkinowoche

April

- 09.04. AKW Besuch Gundremmingen, Klasse 10w, 10x, 10y
- 08.-10.04. Schullandheim 5y, 5w
- 10.-12.04. Schullandheim 5x, 5z
- 22.-25.04. Fahrt nach Paris, Klasse 8y
- 28.04.-05.05. Sprachreisen 8. Klasse, England
- 29.04. Zweiter Elternsprechtag

Mai

- 06.-10.05. Anmeldung für die 5. Klasse
- 14.-16.05. Probeunterricht
- 17.05. Praktische Abschlussprüfung Kunst

Juni

- 10.06. Sprechfertigkeitprüfung Französisch
- 14.06. Mündliche Prüfung in Nichtprüfungsfächern
- 19.06. Bundesjugendspiele
- 19.06. Schriftliche Abschlussprüfung Französisch
- 20.06. Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch
- 21.06. Schriftliche Abschlussprüfung Englisch
- 24.06. Schriftliche Abschlussprüfung Mathematik I/II
- 25.06. Schriftliche Abschlussprüfung Physik und BwR
- 26.06. Schriftliche Abschlussprüfung Kunst

Juli

- 09.07. Mündliche Prüfungen
- 18.07. Kinderfest
- 19.07. Entlassungsfeier 10. Klassen
- 22.07. Besuch der Moschee, 7. Klassen
- 23.07. Schülerdisco
- Sehtest mit Herrn Heinle BEK, 7. Klassen

- 25.07. Wahl der Schülersprecher und Verbindungslehrer
- 26.07. Projekttag
- 29.07. Zweiter Wandertag
- 29.07. Sommernachtsfest der Lehrer
- 30.07. Letzter Schultag vor den Sommerferien

August

- 06.-08.08. Nachtermin Probeunterricht

September

- 13.09. Erster Schultag nach den Sommerferien
- 19.09. Verkehrssicherheit
- 21.09. Anfangsgottesdienst
- 24.09. Grundwissen Mathematik, 7. Klasse
- Sicherheit Bus/Verkehr, 5./6./10. Klasse
- 25.09. Jahrgangsstufentest Deutsch, 6. Klasse
- Sicherheit Bus/Verkehr, 5./6./10. Klasse
- 26.09. Jahrgangsstufentest Englisch, 7. Klasse
- 27.09. Jahrgangsstufentest Mathematik, 6. Klasse

Oktober

- 11.10. Wandertag
- 11.10. Klassenelternabend für die 6., 7., 8., 10. Klassen
- 15.-19.10. Ausstellung „Na Toll“ des Gesundheitsamts Memmingen
- 16.10. Lehrerausflug
- 17.10. Klassenelternabend 5. Klassen, Berufsinformationsabend für die 9. Klassen, anschließend Elternabend und Projektinformation

November

- 19.11. Elternsprechtag und Wahl des Elternbeirats
- 21.11. Pädagogische Konferenz

Dezember

- 04.12. Musischer Abend
- 12.12. Weihnachtsfeier Kollegium
- 21.12. Theater „Nils Holgersson“, alle 5. Klassen

Staatliches Vöhl-Gymnasium

Auch 2013 war für das Vöhl-Gymnasium ein Jahr mit großer Aktivität und vielfältiger schulischer Weiterentwicklung.

Die Schule wurde am Stichtag 01.10.2013 von 416 Schülern und 519 Schülerinnen in 30 Klassen und 133 Oberstufenkursen besucht. Damit blieb die Schülerzahl (935 Schülerinnen und Schüler) gegenüber dem Schuljahr 2012/13 (935) stabil. Zum ersten Mal konnte am Vöhl-Gymnasium

eine Einführungsklasse gebildet werden, die sich aus Schülerinnen und Schülern anderer Schularten rekrutiert, die über den mittleren Bildungsabschluss verfügen. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wurden insgesamt 253 Schülerinnen und Schüler in jeweils fünf Klassen unterrichtet, während es in der 7. Jahrgangsstufe 131 Schüler waren, die sich ebenfalls auf fünf Klassen verteilten. Mit Ablauf des Schuljahres 2012/2013 haben vier Lehrkräfte, Herr Härdtlein, Herr Puchta, Herr Schädle und Frau Springer, die über viele Jahre das Schulleben aktiv mitgestaltet und bereichert haben, das Vöhl-Gymnasium verlassen, um in den Ruhestand zu treten. Diese konnten durch junge Lehrkräfte in ausreichender Zahl ersetzt werden, so dass die Lehrerversorgung ausreichend gesichert war.

Das Vöhl-Gymnasium bot im Jahre 2013 folgende Ausbildungsrichtungen an:

- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)

In der Jahrgangsstufe 8 kommt am NTG das Fach Chemie, am WSG Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik und am SG die dritte Fremdsprache (Italienisch oder Französisch) hinzu. Im sprachlichen Zweig können die Sprachenfolgen E/F/It, E/L/It oder E/L/F gewählt werden. Damit ist es den Schülern möglich, das Latein in Jahrgangsstufe 10 oder, bei Neubelegung mit einer spät einsetzenden Fremdsprache, mit Hilfe einer Feststellungsprüfung in Jahrgangsstufe 9, zu erwerben. Seit dem Schuljahr 2008/09 bietet das Vöhl-Gymnasium deshalb Spanisch als Ersatz der 2. Fremdsprache an. Im Schuljahr 2013/14 konnten zwei Spanischgruppen gebildet werden. Auch kann ein Schüler im sprachlichen Zweig nur moderne Fremdsprachen wählen.

Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Bayern haben sich die Anforderungen an die Schulen verändert. Die Lehrpläne sind zwischenzeitlich einer ersten Revision unterzogen worden und auch die Bestimmungen zum G8-Abitur wurden weiter entwickelt. Es wird im Jahr 2014 zu einer länderübergreifenden Aufgabenstellung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch kommen. Dazu fanden 2013 Übungsklausuren in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Die Seminare sind ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Schullebens geworden. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Seminare sehr gut angenommen werden und auch Kontakte zu externen Partnern eng geknüpft wurden. Neben Partnern aus der Wirtschaft kooperierten die Seminare mit den Kirchen, dem Stadtarchiv, dem städtischen Kulturamt, dem Jugend-

zentrum Kaminwerk sowie dem PIK. Die Ergebnisse der Seminare wurden einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Der Fokus der schulpolitischen Diskussion richtet sich momentan jedoch wieder stärker auf den Lehrplan, der in Form eines sogenannten ‚Lehrplanplus‘ dem G8 angepasst werden soll.

Internationaler Schüleraustausch

Der wachsenden Bedeutung, die dem Erlernen moderner Fremdsprachen und dem Kontakt mit Jugendlichen anderer europäischer Länder zukommt, trug das Vöhl-Gymnasium auch wieder im Jahre 2013 durch eine Reihe von Schüleraustauschprogrammen Rechnung: Die Schule organisierte diese mit ihren Partnerschulen in Budapest/Ungarn, Lyon/Frankreich und Siena/Italien. Viele Schüler nutzten daneben die Möglichkeiten des Individualaustausches, zwei von ihnen im Rahmen von Rotary International.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Im vergangenen Schuljahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten der Schule statt. Erwähnung finden sollen an dieser Stelle das Weihnachtskonzert in der Frauenkirche, die Sommerkonzerte und das Big Band Konzert in der Aula sowie die Aufführungen der Theatergruppen (‚Vampire auf Schloss Königstein‘ des Unterstufentheaters, ‚Bürgen schafft! Ein Stück Schiller‘ des Mittelstufentheaters sowie ‚Loriots Dramatisches Werk‘ des Oberstufentheaters). Die beiden letztgenannten Theaterstücke beteiligten sich an den Schultheatertagen des Landestheaters Schwaben.

Außerdem setzte die Schule das Pausenradioprojekt fort und bot daneben experimentelle Musikkomposition im PC-Lernstudio im Rahmen des Begabungsstützpunktes Memmingen an. Ergänzt wurde das kulturelle Programm durch mehrere Besuche der American Drama Group, die mit Molières ‚Der Geizige‘ und ‚The Wave‘ am Vöhl-Gymnasium gastierte und auf ein großes Publikumsecho stieß. Die 8. Memminger Kabarett-Tage machten ebenfalls am Vöhl Station. Der Schweizer Michael Elsener zeigte sein Programm ‚Schlaraffenland – Da kann ja jeder kommen‘. Außerdem waren zu sehen: der Kultur-Express Weimar mit einem Theaterstück zur ‚Internet-sucht‘: ‚Sprich mit mir, ‚Oskar und die Dame in Rosa‘, eine Produktion für die 6. Klassen, das französische Schultheater ‚L’anniversaire de Mme Rose‘ sowie als krönender Abschluss eine Veranstaltung im Rahmen der Memminger Meile ‚Solo – Duo – Trio‘ – Tanzkunst aus drei Kontinenten. Herr Gregor Staub, der Schweizer Gedächtnistrainer, kam zum zweiten Mal an unsere Schule. Zudem wurden Workshops zu Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen sowie zu AIDS und Verhütung unter Federführung des Gesundheitsamtes und einer Memminger Frauenärztin angeboten. Auch das Theaterstück ‚Koma‘ des Landestheater

Schwabens trug in Kooperation mit einem Vortrag zum Thema ‚Ist Rauchen cool oder uncool? – Alcopops und Co. – machen dich K.O.‘ zur Prävention bei. Darüber hinaus führte die Schule in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis ProVöhl in Veranstaltungen zur Medienerziehung unter dem Titel ‚Im Netz der neuen Medien‘ durch, die sich mit den Gefahren der Internetnutzung beschäftigte und sich vornehmlich an die Unterstufe richtete. Zum vierten Mal wurde von der Fachschaft Sport ein Wintersporttag für die Mittelstufe durchgeführt, der bei den Schülern großen Anklang fand. Am 22.01.2013 feierte die ganze Schule den 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags. Der ‚Traité de l’Elysée‘ besiegelte 18 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs die Freundschaft zwischen den beiden Nationen und läutete eine Phase der Kooperation und Partnerschaft ein. Somit kann er als Grundstein für den europäischen Gedanken und ein Vereintes Europa gesehen werden. Das 50-jährige Jubiläum wurde von den Schülern und Schülerinnen des Vöhl in-Gymnasiums und ihren Lehrern kreativ gestaltet. Im Rahmen einer verlängerten Pause erfolgte eine kurze Einführung in den historischen Hintergrund. Stellwände mit Projektarbeiten verschiedener Jahrgangsstufen zeigten die Bedeutung des Elysée-Vertrags auf und lieferten Informationen zu zahlreichen Aspekten der französischen Kultur und Sprache. Zudem lag kostenloses Informationsmaterial aus, das das Europa-Büro der Stadt Memmingen zur Verfügung stellte. Der Erlös der Veranstaltung kam einem guten Zweck zugute und ging als Spende an das Tansania-Projekt der Schule. Ergänzt wurden die Feierlichkeiten am Abend durch einen Vortrag von Herrn Ingo Espenschied zum ‚Elysée-Vertrag‘ mit anschließender Diskussion.

Die Aula erlebte auch wieder ‚Zwei Stunden Down Under‘ mit Rick Stephens, einem in Memmingen lebenden Australier, der Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe mit den Besonderheiten seiner Heimat vertraut machte. Durch beeindruckende Fotos und verschiedene Songs, die Rick Stephens zum Besten gab, entstand ein lebendiges Bild Australiens. Besonders faszinierend waren für die Jugendlichen ebenfalls die Darbietungen eines Freundes von Rick Stevens, der dem Publikum eindrucksvoll zeigte, wie man Didgeridoo spielt. Auch das Prayer Festival der ‚Pro Jugend 2000‘ in der Diözese Augsburg machte an drei Tagen in der Schule Station sowie der Autor und Pfarrer Erik Herrmanns, der aus seinem Werk ‚Freyheit‘ las. In die Historie führte uns ebenfalls der Vortrag zum Thema ‚Schule in Memmingen in den 50er und 60er Jahren‘ durch Stadtarchivar Herr Christoph Engelhard und eine ‚Zeitreise vom Jetzt in die Steinzeit‘. Hierbei handelte es sich um eine exklusive Wanderausstellung des Archäoparks Vogelherd, Niederstotzingen, die den Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Jahrgangsstufe im Bewegungsraum die Steinzeit mit allen Sin-

nen näher brachte und auf kleinen Tablet-Computern die Anfänge der figürlichen Kunst von Jägern und Sammlern zeigte.

Betreuungs- und Förderangebote

Eine wesentliche Stütze des Betreuungsangebots am Vöhl in-Gymnasium bildeten neben den Eltern und Lehrern die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufe. Sie werden eigens geschult und umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die von ihnen durchgeführten Aktivitäten fanden bei den Schülern der 5. Jahrgangsstufe großen Anklang. Besonders erfreulich ist, dass der Bewegungsraum und die Mensa gut angenommen werden und sich zu beliebten Aufenthaltsbereichen entwickelt haben. Auch wird die neue Bibliothek gut frequentiert, in der den Schülern die Möglichkeit geboten wird, grundlegende Literatur zu finden und am Computer zu recherchieren. Dies ist vor allem eine hilfreiche Unterstützung in der Arbeit der Seminare.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 startete die ‚Offene Ganztagschule‘ am Vöhl in-Gymnasium. Mit Hilfe von zwei äußerst engagierten qualifizierten Betreuern kann die Schule jetzt auch am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheksrecherche, individuelle Förderung sowie Tanz und Bewegung) die Schüler umfassend fördern. Daneben werden im Rahmen einer vom Elternbeirat initiierten Sommerakademie und Winterakademie Sechs- bis Achtklässler von ausgewählten Oberstufenschülern gezielt unterstützt. Auch der Schulsanitätsdienst ist nicht mehr aus dem Leben der Schule wegzudenken und leistet in der Erstversorgung wertvolle Hilfe.

Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule

Mit der Edith-Stein-Schule wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterentwickelt. Die bestehenden Kooperationen im Fach Deutsch und im Fach Englisch sind weiter vertieft worden. Durch die stundenweise Abordnung einer Lehrerin einer Memminger Grundschule wird das erfolgreiche Projekt ‚Grundschullehrer an Gymnasien‘ fortgesetzt. Die Lehrerin führte das Projekt ‚Lernen lernen‘ weiter und half bei der Einführung erlebnispädagogischer Tage in der 5. und 8. Jahrgangsstufe, um integrative Aktivitäten der Schule zu unterstützen.

Soziales und ökologisches Engagement

Im Rahmen des Projekts ‚Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage‘ fanden Aktionen statt, die sich dieser Thematik verpflichtet fühlten. Eigens wurde deshalb ein von der SMV organisierter Projekttag für die Unterstufe entwickelt. Eine Religionsgruppe der 6. Jahrgangsstufe führte ein Rollstuhlprojekt durch, in dem sie lernten, selbstständige Erfahrungen im Umgang mit dem Rollstuhl zu sammeln, wobei sie sich in der Innenstadt von Memmingen fortbewegten. Das Projekt ‚Schu-

len helfen Schulen' der Stuttgarter Bundesfachschule für Werbegestaltung wurde im vergangenen Schuljahr weiterentwickelt. Eine Skulptur des ‚Vöhnies‘ ist von einem P-Seminar unter der Leitung von Frau Müller-Pollack kreiert und am Eingang der Schule aufgestellt worden. Die Gruppe MyVoehlin hat wieder den Verkauf der schuleigenen Produkte und Give Aways in Eigenregie übernommen. Im November 2012 gründeten elf Schüler der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen des Projekts ‚Junior – Schüler als Manager‘ die Schülerfirma WHAT - Events. Anlässlich einer selbst organisierten Versammlung präsentierten die Schüler den Businessplan ihres Unternehmens und stellten ihre Projekte vor, welche auch in einer Kooperation mit den Memminger Kabaretttagen und der Memminger Meile mündeten. In bewährter Form wurde das Schölcafe von einer Schülerfirma weiter erfolgreich betrieben. Es erhielt den Vöhnies 2013 für besonderes Engagement. Das Schölcafe, welches von Lehrern und Schülern sehr gut angenommen wird, bietet am Morgen und in der Pause gesunde Ernährungsprodukte an. Neben der Beteiligung am ‚Sozialen Tag‘ sind die Auftritte des tansanischen Rappers AB Mara schon zu einer Tradition geworden. Die auf Anregung von Herrn von Kietzell ins Leben gerufene Spendenaktion ‚Ein Euro für Mewaiki‘ (Memminger spenden für Waisenkinder am Kilimandscharo) wurde weiter verstetigt und hat schon jetzt ein beträchtliches Spendenvolumen erreicht. Ebenso unterstützt die Schule ein Tansania-Hilfsprojekt, welches durch einen Schulbesuch einer Geogroup zum Thema ‚Klimaschutz‘ inhaltlich begleitet wurde.

Das P-Seminar ‚Gestaltung eines Meditationsraumes‘ hat nach eineinhalbjähriger Planungs- und Umbauphase den neuen ‚Raum für uns‘ in einer kleinen Feierstunde eröffnet. Die geladenen Gäste, darunter Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger, Vertreter der beiden Konfessionen sowie Sponsoren und Unterstützer konnten sich von dem gelungenen Ergebnis des Projektes überzeugen. Der bisherige Klassenraum wurde von den Seminarteilnehmern, zusammen mit den Religionslehrern Herrn von Kietzell und Herrn Schneider, vollkommen neu gestaltet.

Europa-Aktivitäten

Die Zusammenarbeit mit der Europa-Union, Memmingen und dem Europa-Büro der Stadt Memmingen erwies sich auch in diesem Jahr wieder als höchst wertvoll, was in einer Vielzahl von gemeinsamen Veranstaltungen seinen Niederschlag fand. Herr Stefan Fuchs, Vorstand der Goldhofer AG, und Herr Ulrich Guiard, Vorstand der VR Bank Memmingen, referierten zum Thema ‚Wie wirkt sich die EU auf Unternehmen aus‘. Fortgesetzt wurden die Aktivitäten mit einem Workshop zum Thema ‚20 Jahre EU Binnenmarkt‘ für die 9. Jahrgangsstufe mit Frau Rechtsanwältin LL.M. Caroline von Kries, die auf Einladung der

Europäischen Kommission das Vöhlin-Gymnasium besuchte. Auch der Vortrag des ehemaligen bayerischen Landwirtschaftsminister Josef Miller im Rahmen der Europawoche zu aktuellen europapolitischen Fragen fand eine sehr positive Resonanz.

Im Dezember besuchten Schülerinnen und Schüler das Europäische Parlament in Straßburg.

Auch in diesem Schuljahr nahmen die Schülerinnen und Schüler des Vöhlin-Gymnasiums sehr erfolgreich am ‚Europäischen Wettbewerb‘ teil und wurden für ihre Beiträge während einer Feierstunde im Memminger Rathaus geehrt.

Höhepunkt in diesem Bereich war sicherlich das Konzert der Pianistin Julia Rinderle, die Werke europäischer Meister spielte und damit auf große Resonanz stieß.

Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium

Die anstehende Sanierung der Schule wirft zunehmend ihre Schatten voraus. Bereits im kommenden Frühjahr ist Baubeginn für die beiden Sporthallen, das Hauptgebäude soll in naher Zukunft folgen. Daneben gab es im letzten Jahr einige weitere wichtige organisatorische Neuerungen, insbesondere hervorzuheben sind hier die Einführung des Elektronischen-Schüler-Informationssystems (ESIS), das die Kommunikation der Schule mit den Eltern deutlich erleichtert, und der einschneidende Umstieg von dem veralteten Schulverwaltungssystem WinSV auf die Allgemeine Schulverwaltung (ASV). Am Ende des Jahres wurden Organisation und Unterrichtsablauf unserer Schule einer externen Evaluation unterzogen, deren Ergebnisse im Januar vorgestellt wurden.

Weiterhin bietet das Bernhard-Strigel-Gymnasium drei Ausbildungsrichtungen mit sehr flexibel wählbaren Sprachenfolgen und Schwerpunktsetzungen an. Das Schulprofil ist auf drei Säulen aufgebaut: Sprachen – Naturwissenschaften – Musischer Bereich. Nach wie vor wird Latein als 1. oder 2. Fremdsprache angeboten. Daneben steht das Angebot, im Sprachlichen Zweig mit der Sprachenfolge Englisch – Französisch – Spanisch drei moderne Fremdsprachen zu erlernen. Wie im letzten Jahr präsentieren im Rahmen von P-Seminaren (Praxisseminare), in denen die Schüler der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 11 und 12) praxisorientiertes Projektarbeiten lernen, wieder Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit.

Neu an der Schule ist in diesem Jahr das Programm der „individuellen Lernzeit“ in der Mittelstu-

fe, das aus einem Frühwarnsystem, frühzeitiger Beratung, individuellen Förderangeboten und der Möglichkeit der Durchführung eines Flexibilisierungsjahres in zwei Varianten besteht. Ziel ist es dabei, Schülern mit schulischen Problemen besser beistehen zu können. Das individuelle Förderangebot der Schule (Lerncoaching) beinhaltet dabei vier Bausteine. Auf Antrag können die Schüler über einen Zeitraum von 3 Monaten ein für sie individuell zusammengestelltes und verpflichtendes Förderangebot durchlaufen.

Ein Schwerpunkt schulischer Arbeit am BSG liegt im Bereich der Ökologie. So engagieren sich bereits seit etlichen Jahren die motivierten Teilnehmer des Wahlkurses Umweltschutz dafür, den Umweltschutzgedanken noch stärker im Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler des Bernhard-Strigel-Gymnasiums zu verankern. Dieses Ziel versuchten sie, durch eine Reihe von Projekten zu erreichen. Sie bauten u.a. im vergangenen Jahr ein funktionierendes Mülltrennsystem auf, sammelten Alt-Handys, präsentierten das "Energiefahrrad" der Stadt Memmingen und untersuchten den CO₂-Ausstoß am BSG. In der Schulgarten-AG beschäftigen sich 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 bis 10 mit Arbeiten rund um den Garten. Neben den jährlich wiederkehrenden Tätigkeiten - wie z.B. Zwiebeln setzen, Futterglocken basteln und Beete pflegen - werden auch Großprojekte umgesetzt. So hat die AG im letzten Jahr neue Staudenbeete angelegt und einen Bauerngarten im Eingangsbereich der Schule eingerichtet. Nach der Winterpause wird dieser mit Beerensträuchern, Kräutern und Gemüsepflanzen bestückt. Eine Neuerung ist der Schulsanitätsdienst, in dessen Rahmen in der zweiten Jahreshälfte Schülerinnen und Schüler eine entsprechende Ausbildung erhielten, so dass der Dienst im neuen Jahr starten kann. Wie in den Jahren zuvor konnten die Schüler des Robotikkurses im Rahmen des reichhaltigen Wahlkursangebots der Schule wieder etliche nationale Preise erringen.

Auf weiter wachsende große Nachfrage von Seiten anderer Gymnasien stößt das Biotechnologielabor, ein gentechnisches Labor der Sicherheitsstufe 1, in dem Experimente auf Universitätsniveau möglich sind. Ebenfalls weiterhin auf der Erfolgsschiene befindet sich der Begabungsstützpunkt an der Schule, insbesondere weil das Konzept geändert wurde und im Rahmen des Begabungsstützpunkts des BSG auch Kurse anderer Schulen angeboten werden: Kosmologie – Dem Urknall auf der Spur, Kammermusik bei Mitgliedern des „Amun-Quartetts“, Chemie und Molekularbiologie für Profis, Illustration, Mathematik – Kryptographie, Französisch – Devenir Animateur Interprète franco-allemand (alle Kurse am

Bernhard-Strigel-Gymnasium), Musik und Computer (Vöhlin-Gymnasium), Mathematik – Graphen und kombinatorische Optimierung (Gymnasium Türkheim), Architektur (Gymnasium Marktoberdorf), Experimentierwerkstatt für junge Naturwissenschaftler (Gymnasium Füssen).

Für die Fremdsprachenförderung und das Verständnis anderer Kulturen bleibt das umfangreiche Sprachreisen- und Austauschprogramm mit Schulen in der ganzen Welt ein wichtiger Bestandteil des schulischen Angebots. So waren aktuell im Dezember aus Südafrika die Schüler unserer Partnerschule Parel Vallei High School in Summerset West zu Gast.

Ungebrochen hoch ist das Interesse an der offenen Ganztagschule, so dass im Laufe des letzten Schuljahres eine dritte Gruppe eingerichtet werden konnte. Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die Einführung einer gebundenen Ganztagesklasse ab dem nächsten Schuljahr, dadurch kann die Schule ihr Nachmittagsangebot für Schülerinnen und Schüler und auch für Eltern deutlich ausweiten.

Wie in den letzten Jahren war die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ein wichtiges Anliegen, das von Seiten des Kultusministeriums auch unter anderem im Rahmen des Projekts „Sprachbegleitung“ gefördert wird. Mit diesem Projekt werden einzelnen Gymnasien zusätzliche Stunden zur Verfügung gestellt, in denen die Schule mit Schülern mit Migrationshintergrund zusätzlich Sprachfördermaßnahmen durchführen kann. Die eingerichteten Kurse für die Jahrgangsstufen fünf und sechs werden weiterhin sehr gut angenommen. Eine weitere Maßnahme der Schule in diesem Bereich ist die Mitarbeit in dem bundesweiten Projekt „BISS“ (Bildung in Sprache und Schrift), bei dem eng mit der Edith-Stein-Schule und der Theodor-Heuss-Schule zusammengearbeitet wird.

Die gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen macht sich auch bei der Gestaltung des Übergangs von der Grundschule ans Gymnasium bezahlt, der für viele Kinder eine große Herausforderung ist. So wird seit Jahren eine Grundschullehrkraft im sogenannten „Lotsendienst“ zur Unterstützung ans BSG teilabgeordnet. Aber auch andere Aktivitäten wie Besuche in Grundschulen, Durchführung von gegenseitigen Hospitationen oder die Teilnahme und Organisation von Kleeblattveranstaltungen zielen in diese Richtung. Auch dieses Schuljahr war wieder geprägt durch eine Vielzahl von ebenso hochklassigen wie unterhaltsamen Veranstaltungen der Chöre, Instrumentalensembles, der Big Band und der Theatergruppe. Als größte Veranstaltung seien an dieser Stelle stellvertretend die drei restlos ausverkauften Tanzabende der Tanzgruppe in der Martins-

Kirche mit äußerst beeindruckender Orgelbegleitung genannt. Aber nicht nur eigene Talente haben ihr Können auf zahlreichen Veranstaltungen präsentiert, sondern auch hochkarätige Gäste gaben der Schule wieder im Rahmen von Vorträgen und Darbietungen unterschiedlichster Couleur die Ehre.

Schöne Erfolge erzielten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr wieder als Einzelleistung oder im Team in zahlreichen Wettbewerben.

Statistik

Die Gesamtzahl der Schüler am BSG ist im Vergleich zum Vorjahr (Zahlen in Klammern) leicht zurückgegangen. Zum Stichtag 01.10.2012 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 720 (770) Schülerinnen und Schüler die Schule, das ist ein Rückgang um 50 Schüler bzw. 6,5 %. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 380 (399) Mädchen gegenüber 340 (371) Jungen nach wie vor höher. Die Anmeldezahl für die 5. Jahrgangsstufe stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 7 %, so dass wieder 4 Eingangsklassen gebildet werden konnten. Den 2004 neu eingeführten musischen Zweig besuchen insgesamt 104 (103) Schülerinnen und Schüler, so dass deren Anteil an der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler weiter gestiegen ist. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 22 Klassen 544 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 24,7 (Vorjahr 26,5) Schülerinnen und Schülern. Nur 4 Klassen (Vorjahr 6) haben mehr als 30 Schülerinnen und Schüler. 176 (24 %) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 + 12; Vorjahr 187; 24 %). In Q 11 sind 86 (90) Schülerinnen und Schüler, die in 53 (50) Kursen und 12 (12) Seminaren unterrichtet werden. In Q 12 befinden sich 90 (97) Schülerinnen und Schüler, die in 48 (46) Kursen und 12 (14) Seminaren unterrichtet werden. 87 (93) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht). Die Lehrerversorgung kann momentan als gut bezeichnet werden.

Medienzentrale für den Bildungsbereich

Räumlichkeiten

Die Kreisbildstelle Memmingen ist im Erdgeschoss der Bismarckschule untergebracht. Ein großer Raum dient als Archiv- und Verleihraum, ein weiterer großer Raum ist geteilt in einen Werkstattbereich und einen Seminarraum mit dem

Verwaltungsarbeitsplatz. 2 kleine Räume fungieren als Büro für die Leitung und als Serverraum inklusive Dia- / Videoarbeitsplatz. Das Altarchiv befindet sich im Keller.



Veranstaltungen / Beratungen

Veranstaltungen für Lehrer

Im Seminarraum des Medienzentrums fanden verschiedene Veranstaltungen zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen statt. Schwerpunkt waren Urheberrecht, Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien, Präsentieren mit Prezi und Elternabende über Soziale Netzwerke. Die Seminare der Lehrerbildung arbeiten 2013 je einen Tag an medienpädagogischen Themen im Medienzentrum. MiB und Fachberatung, Informatik konnten so die Technik und die Kompetenzen des Medienzentrums nutzen. Insgesamt fanden ca. 20 Veranstaltungen statt.

Einzelpersonen werden bei Bedarf während und nach der Verleihzeit in die Handhabung der verschiedenen Geräte eingeführt.

Während der Öffnungszeiten informieren sich Kunden an den Ausstellungswänden über die Neuanschaffungen. Ebenso haben sie die Möglichkeit am Kundenarbeitsplatz Medien zu sichten.

Über Schulfilmveranstaltungen, die bay. Schulfilmtage und andere Veranstaltungen wird während des Medienverleihs beraten. Flyer und Plakate weisen auf diese Veranstaltungen hin.

Teilnahme an Tagungen / Fortbildungen / Arbeitsgemeinschaften

Die Kreisbildstelle Memmingen war bei den Halbjahrestagungen der bayerischen Bildstellenleiter in Oberstdorf (Mai 2013) und Kehlheim (Oktober 2013) und beim Medio-Win-Tag in München (November 2013) vertreten.

Allgemeine Anmerkungen

- Die Verleihvorgänge bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Zukünftig werden 16-mm-Filme und Dias eher selten nachgefragt werden, da die Abspielgeräte nicht mehr funktionsfähig sind, bzw. jüngere Kollegen keinen Zugang zu diesen Medientypen haben.
- Ca. 25 % der Medien werden online bestellt.
- 2013 hat sich die Ausstattung einzelner Schulen verbessert. Dadurch waren die Lehrer in ihrem Unterricht in der Lage digitale Medien ein-

- zusetzen, wodurch die Nutzung der Online-Medien deutlich zunahm.
- Die Medienzentren Memmingen-Mindelheim sind bayernweit die einzigen, die den Schulen die Wahl zwischen den beiden in Bayern etablierten Online-Verleihsystemen BmoD und M3online bieten.
 - Derzeit sind ca. 2.000 Medien (Schulfernsehsendungen, Online-Medien, Online-DVD) für den Onlineverleih lizenziert. Das Angebot wird weiter ausgebaut.

- Über diesen Grundstock hinausgehende Medienwünsche werden nur über den physikalischen Verleih abgedeckt werden können.
- Das MZ Memmingen nimmt derzeit an einem Pilotprojekt zum bayerischen Medienportal teil.
- Veraltete Medien werden in 2014 dem Altarchiv zugeführt.

Betreuungsbereich

Schulen:	Stadt Memmingen	westl. Landkreis Unterallgäu	Summe
Grund- und Mittelschulen			
GS	5	13	18
GS + MS	1	5	6
HS	2	2	4
Sonderschulen	2	0	2
Real/Wirtschaftsschulen	3	2	5
Gymnasien	2	2	4
Fachoberschulen	1	0	1
Berufsschulen	3	0	3
Berufsaufbauschulen	1	0	1
Sonstige Schulen	5	1	6
Summen	25	25	50

Stadtjugendring und Kreisjugendring und verschiedene Organisationen in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Gerätebestand / -ausleihe / -reparaturen
Gerätebestand (ohne Alt- bzw. Ausstellungsgeräte)

Bereich Film

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
16 mm-Filmprojektor.....	3	Außenlautsprecher, tragbar	2
8 mm-Tonfilmprojektor.....	2	8 mm-Stummfilmprojektor.....	2

Bereich Bild / Folie

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Diaprojektor	2	Verschiedene Geräte wurden aussortiert und dem Altarchiv zugeführt.	
Tageslichtprojektor	2		
Leinwand	2		
Fotoausrüstung Mittelformat.....	1		
Episkop.....	1		

Bereich Ton

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Verstärkeranlage mit 2 Lautsprechern	1	Tonmischpult.....	1
Hallenbox mit CD-Spieler + Kass.....	1	Hallenbox mit Funkmikrophon	1
Gerät zur digitalen Tonaufzeichnung	8		

Bereich Video/DVD

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Videokameraausrüstung (mit Koffer).....	2	Monitor	1
Videoplayer mit Monitor	1	Videostativ.....	3
Videoschnittsteuergerät.....	2	DVD-Player	1
S-VHS-Player/Recorder	1	Beamer.....	5
Digitale Schnittsystem Casablanca	1	Digitale Videokamera.....	2

Bereich Computer

Computerarbeitsplatz	4	4-Platzanlage mit WIN XP
----------------------------	---	--------------------------

Laser-Drucker	2	und W2003-Server, MedioWin.....	1
Notebook	3	Laptop (Seminarraum)	14
interaktive Tafeln	2	Scanner	1
Smart-Board mit Präsentationskamera (Leihst.)	1	Tablets	20

Sonstiges

Normalpapierkopierer	1	Filmumspultisch	1
Filmprüfanlage	1	Altgeräte in der historischen Ausstellung	
Werkstattgeräte für Reparaturarbeiten			

Geräteverleih (Stand 31.12.2013)

Verleihgerät	Verleihvorgänge	Verleihgerät	Verleihvorgänge
Sprachverstärker	9	Aufnahmegerät.....	42
16mm-Filmprojektor.....	3	8mm-Filmprojektor	1
Diaprojektor	4	Tageslichtprojektor.....	5
Leinwand	18	Videoanlage/Videoprojektor.....	5
DVD-Player.....	12	Video+Fernseher	12
Episkop	13	Sonstiges (z.B. Videokamera).....	17
Beamer	197	Kleine Lok, Pausenparcours.....	2
		Summe:	340

Gerätereparaturen (Stand 31.12.2013)

Gerät	Anzahl der Reparaturen	Gerät	Anzahl der Reparaturen
16mm-Filmprojektor.....	2		
Tageslichtprojektor	24		
Sonstiges (Mikro, Episkop, ...).....	15		
Summe:	41		

Medienbestand / -ausleihe

Medienbestand / -ausleihvorgänge 2013 (Stand 31.12.2013)

Kennnummer	Medienart	Verleihmedium	Verleihvorgänge
10	Diareihe	2.307	37
12	Arbeitstransparent	68	12
15	Tonbildreihe	50	2
32	16mm-Lichttonfilm	1.329	61
42	VHS-Videokassette	2.897	2.602
50	Medienpaket	170	74
46	DVD	1.332	2.123
49/55/57	Schulfernsehen, Online-DVD	2.000	4.364
66	CD-Rom	78	21
	Summen	10.231	9.296

Zusammenarbeit mit Institutionen / Organisationen

Kindergarten/Vorschule	im Rahmen von Geräte- und Medienverleih, Medienberatung
Schulen	im Rahmen von Verleih und Gerätebestellungen Beratung beim Erstellen und Umsetzen Informationstechnischer Konzepte und medienpäd. Projekte
Schulaufsicht/ALP	Planung und Umsetzung der Aufgaben in der Beratung Planung, Organisation und Durchführen von Veranstaltungen mit Regierung von Schwaben und ALP
Jugendbildung	Geräteausleihe, Medienberatung
Erwachsenenbildung	Zusammenarbeit und Beratung mit Vereinen und anderen Gremien
Kommunen	Beratung von Schulen und Sachaufwandsträgern bei der Gerätebeschaffung und Raumausstattung
Verbände	Mitarbeit im LAK und im Rahmen der bay.-poln. Lehrerfortbildung
Virtuelles Landesmedienzentrum Bayern	Mitarbeit beim Pilotprojekt

Öffentlicher Personennahverkehr / Schülerbeförderung

Fahrplan Memmingen

Das Fahrplanheft Memmingen wurde im Dezember 2013 von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Firma Angele GmbH & Co. KG neu aufgelegt.

AST-Verkehr

Wie auch in den Jahren zuvor ist die Akzeptanz des AST-Verkehres in der Stadt Memmingen hoch. Im Jahr 2013 nutzten 668 Fahrgäste dieses Angebot. Auch die AST-Anbindung an den Allgäu-Airport wurde mit 898 Fahrgästen sehr gut frequentiert.

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 732 (717) Schülern im Stadtbereich sowie 267 (260) Schülern des Schulverbandes Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 85 (89) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2012/2013 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2013 für die kostenfreie Schülerbeförderung 510.720,44 € (517.340,27 €) von der Stadt Memmingen sowie 136.582,79 € (137.615,30 €) vom Schulverband Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 19.319,96 € (22.448,84 €) bzw. 3.710,54 € (4.222,67 €) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2013 284.626,00 € (274.577,00 €) für die Stadt Memmingen und 111.532,00 € (111.484,00 €) für den Schulverband Amendingen.

Kinderfest

Die Kinderfest-Medaille 2013 ging dieses Jahr an Christian Pusl, (Lehrer Elsbethenschule) und Wilfried Maier (Koch Bürgerstift).

Die Gestaltung des Kinderfestheftchens übernahmen die Schüler/innen der Grundschule Steinheim.

Das Kinderfest fand am 25. Juli 2013 statt. Es

nahmen rund 2.000 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Fah-nenschwinger, Fanfarenbläser und Trommlerbu-ben das Fest auf dem Marktplatz. Als Tänze wa-ren zu sehen: „Tanz der Zwerge“ (Elsbethenschu-le), „Kuah-Buaba“ (Grund- und Mittelschule Amendingen), „Rockin all over the world“ (Grund-schule Steinheim), „Let´s dance“ (Theodor-Heuss-Schule) und der „Schneidertanz“ (Edith-Stein-Schule).

Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

Sportamt

Zuschüsse

An 22 (22) Memminger Sportvereine sind Zu-schüsse zu den Kosten für 368 (365) ÜL-Lizenzen in Höhe von 81.966,22 € (79.459,38 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern Zuwendungen in Höhe von 83.008,53 € (79.195,99 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernah-me der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlun-gen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 21.800,00 € (21.500,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 2.600,00 € (2.400,00 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad

Besucher insgesamt: 85.997 (91.675) davon öf-fentl. Besucher 39.345 (40.759), Schulen 16.504 (19.401), Vereine 30.148 (31.515)

Die Schwimmmeister / Fachangestellten für Bä-derbetriebe haben im vergangenen Jahr 9 (9) Kinderschwimmkurse abgehalten. Dabei erlernten 62 (81) Kinder das Schwimmen.

Da das Hallenbad Sonntagnachmittag geschlos-sen ist, konnten wieder folgende Vereinsveran-staltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	3	(0)
Schwimmwettkämpfe	7	(6)
Wasserball-Veranstaltungen	4	(6)
Seniorenswimmen	6	(5)
BLSV	3	(2)
sonstige Vereinsveranstaltungen	10	(11)

Während der Schließzeit wurde die Warmwasserbereitung und deren Leitungssysteme sowie die der Duschanlagen erneuert. Des Weiteren wurden die Duschräume baulich saniert.

Freibad

Das Freibad war an 135 (114) Tagen - von 18.05.2013 bis 29.09.2013 geöffnet und wurde von 55.471(50.255) Badegästen besucht.

Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

114 Tage	< 1.000	Besucher
17 Tage	1.000 – 2.000	Besucher
4 Tage	2.000 – 3.000	Besucher
0 Tage	> 3.000	Besucher

Turnhallen

Die 23 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

In der Turnhalle Reichshainschule fanden Statikverbesserungen im Dachbereich statt. Die Vöhlin-Turnhalle erhielt neue Lautsprecher sowie eine Sanitärerneuerung im Duschbereich. In der Turnhalle JBS wurde die Hallenbeleuchtung erneuert. Des Weiteren fanden Restarbeiten an der Notbeleuchtung statt. Die BBZ-Turnhalle erhielt neue Duschmodule für 3 Duschräume.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 10.000,00 € (10.000,00 €) wurden neue Turngeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden neben den wöchentlichen Fußballspielen des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS und den türkischen Sportvereinen Türkspor und Tur Abdin noch mehrere Fußballturniere, Leichtathletik-Veranstaltungen und die Rugby-Spiele des TVM, sowie die Bundesjugendspiele der Memminger Schulen und das Fußball-Stadtfinale statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerationsmaßnahmen/Düngungsmaßnahmen durch Fachfirmen und durch eigenes Personal in Höhe von rd. 42.000,00 € durchgeführt.

Die Kunststofflaufbahnen, Aschenbahnen und Weitsprunganlagen wurden durch das Stadionpersonal gereinigt. Auf dem JBS-Sportplatz wurde eine Flutlichtanlage mit sechs Masten errichtet.

Auf dem Kunstrasenplatz des Stadions wurden Reinigungsarbeiten durch das Stadionpersonal als auch durch eine Fachfirma mit Gesamtkosten in Höhe von 4.000 € durchgeführt

In der Stadionhalle wurden insgesamt 4 Floh- bzw. Antikmärkte, das Kinderfest und der Fischer-tag abgehalten. Des Weiteren fanden eine Veranstaltung des Hundeliehabervereins, der CB-Funker und des probikesport e. V. statt.

Die Stadionhalle wird im Winterhalbjahr durch die Jugendverkehrsschule genutzt.

In der Stadionhalle wurde die Hallenbeleuchtung erneuert. Des Weiteren wurden neue LED-Leuchten eingebaut sowie eine Notstromversorgung samt Verteiler.

Ausbildungsförderung

Für das Schuljahr 2013/2014 wurden bisher 285 (281) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt, davon 80 (78) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. „MeisterBAföG“. Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet.

Bei negativem Ergebnis sahen sie dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

An Förderungen wurden 2013 folgende Leistungen ausgezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	1.102.072,90 €	827.831,41 €
BAföG-Darlehen	0,00 €	0,00 €
BayAföG	0,00 €	0,00 €
<u>AFBG-Zuschuss</u>	<u>173.240,97 €</u>	<u>179.459,89 €</u>
	1.275.313,87 €	1.007.291,30 €

Kulturamt

Stadtgeschichte

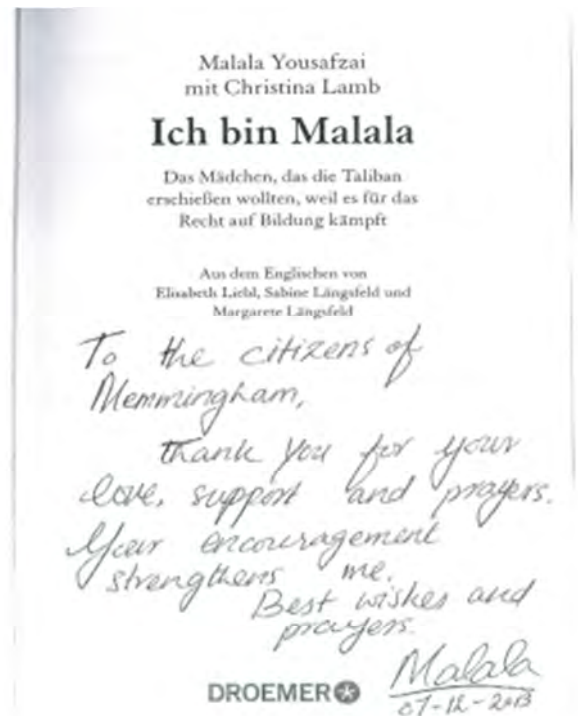
Nach den Preisverleihungen des Jahres 2005 an den ehem. Ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Gyula Horn und 2009 an den deutschen Autor und Lyriker Reiner Kunze wurde der Memminger Freiheitspreis 1525 im Jahr 2013 der pakistanischen Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai zuerkannt. Das Kulturamt war mit der Vorbereitung der Übergabe des Preises im englischen Oxford betraut.

Am 07.12.2013 reiste eine Delegation der Stadt und des Kuratoriums „Zwölf Bauernartikel“ mit OB Dr. Holzinger an der Spitze nach Südengland. Der mit 15.000 € dotierte Preis wurde Malala Yousafzai im Rahmen eines Auftritts vor der renommierten Oxford Union Society übergeben. Anders als in den Vorgängerjahren 2005 und 2009 gab es keine Preisübergabe in Memmingen. Nach der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung im März 2013 hat es sich als zunehmend schwer erwiesen, einen Besuch im Allgäu zu vereinbaren. Die Preisübergabe in Großbritannien war der beste Weg, die Ehrung noch im Jahr der Auszeichnung vorzunehmen.



Oberbürgermeister Holzinger würdigte in seiner Ansprache in Anwesenheit des pakistanischen Botschafters in Großbritannien und Vertretern der Universität Oxford den Mut und die Entschlossenheit, mit der Malala Yousafzai sich für das Recht auf Schulbildung für Mädchen und Frauen einsetzt. Mit ihrem Ziel, jedem Kind den Zugang zu Wissen und Bildung zu ermöglichen, sei der weltumspannenden Ursache von Armut, Gewalt und Chancenlosigkeit ein mächtiger Gegner entstanden. Dr. Holzinger erinnerte an die Bedeutung der in Memmingen 1525 verabschiedeten Zwölf Bauernartikel und zog Parallelen zwischen dem Freiheitskampf der unterdrückten Bauern und dem Recht auf Bildung und Teilhabe aller Kinder auf dieser Welt.

Malala, die mit ihrer gesamten Familie nach Oxford gereist war, zeigte sich beeindruckt von der weltweiten Aufmerksamkeit, die ihrer Sache und nicht zuletzt ihrer Person entgegengebracht wird. Alle Ehrungen, die ihr bislang zu Teil wurden, auch die aus Memmingen, seien für sie Auftrag ihr Ziel weiter zu verfolgen. Alle Kinder dieser Welt müssten zur Schule gehen können.



Der Amtsleiter und die Museumsleiterin Ute Perltz vertraten die Stadt Memmingen in einem vom Bezirk Schwaben initiierten „Netzwerk der Gedenkstätten zur jüdischen Geschichte in Schwaben“. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte mit jüdischen Gedenkstätten, Museen oder Kulturzentren im gesamten Regierungsbezirk.

Während der Sommerwochen wurde in diesem Zusammenhang die Ausstellung „Ma Tov... Wie schön sind deine Zelte, Jakob“ mit einer Rückschau auf untergegangene bzw. gerettete schwäbische Synagogenbauten im Stadtmuseum gezeigt.

Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im September beteiligte sich das Kulturamt an einem Faltblatt des Netzwerkes, das die Veranstaltungsangebote dieses Tages in ganz Schwaben zusammenfasste. Am Gedenktag selbst, dem 29.09.2013, präsentierte das Stadtmuseum die Abteilung zum „Jüdischen Leben in Memmingen“ in öffentlichen Führungen.

Seit Oktober 2013 ist der Amtsleiter Mitglied im Vorstand der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V.“ Die Vereinigung gegründet im Jahr 1996, widmet sich der Entwicklung und Stärkung des oberschwäbischen Regionalbewusstseins und setzt sich die wissenschaftliche Erforschung und die Vermittlung der Geschichte und Kultur Oberschwabens zum Ziel. Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand soll die Zugehörigkeit der bayerisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden.

Vom 15.11. bis 17.11.2013 veranstaltete das „Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte“ seine 14. Fachtagung im Memminger Rathaus. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dietmar Schiersner, Pädagogische Hochschule Weingarten, stand das Thema „Rhythmen und Region“ im Mittelpunkt der Tagung.

**RHYTHMEN UND REGION:
Zeitordnungen –
Zeitbegriffe – Zeitgefühle**

14. Tagung des

Memminger Forums für
Schwäbische Regionalgeschichte e.V.



15. bis 17. November 2013
Memmingen, Rathaus

Behandelt wurden Fragen nach Zeitordnungen, Zeitbegriffen und Zeitgefühl. Im Fokus standen landwirtschaftlich bestimmte, kirchliche oder biologische Zeitrhythmen. Dazu die Zeitordnungen gesellschaftlicher Sondergruppen, die Konfessionalisierung der Zeiten sowie Konsequenzen, die sich aus der Industrialisierung für Stadt und Land ergaben. Die Beiträge kamen von insgesamt 15 Forscherinnen und Forschern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz: Werner Rösener (Gießen), Gerhard Ammerer (Salzburg), Klaus Wolf (Augsburg), Barbara Rajkay (Augsburg),

Nicolas Disch (Basel), Gerhard Klein (Immenstadt), Wolfgang Scheffknecht (Lustenau), Rolf Kießling (Augsburg), Claudia Ulbrich (Berlin), Wolfgang Petz (Kempten), Ralf-Peter Fuchs (München), Sabine Holtz (Tübingen) und Georg Seiderer (Erlangen).

In einem öffentlichen Vortrag, der auch weitere Kreise der Bevölkerung ansprach, referierte am Abend des Eröffnungstages Dr. Gerhard Dohrn-von Rossum aus Chemnitz zum Thema „Glocken und Uhren. Zur Kultur der Zeitmessung in der Stadt“.

Beim Empfang der Tagungsteilnehmer durch den Oberbürgermeister präsentierten die Herausgeber Dr. Reinhard Baumann, stellvertretender Vorsitzender des Memminger Forums, und Prof. Dr. Rolf Kießling das neu erschienene Buch "Mobilität und Migration in der Region". Mit Unterstützung durch die Stadt Memmingen und die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim aufgelegt, fasst der zehnte Band der Reihe "Forum Suevicum" die Vorträge der Tagung im Jahr 2011 zusammen und spannt den Bogen von den mittelalterlichen Wanderungen des Klerus und der Rekrutierung von Söldnern über die Mobilität der bürgerlichen Oberschicht oder den Umgang mit den Außenseitern der "Zigeuner" in der Frühen Neuzeit bis zu den massenhaften Anwerbungen auswärtiger Arbeiter in der Industrialisierung und der politisch bedingten Vertreibung bzw. Abwanderung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Info: Reinhard Baumann, Rolf Kießling (Hg.): "Mobilität und Migration in der Region", Forum Suevicum Band 10, 326 Seiten, UVK Verlagsgesellschaft 2013, Druck Memminger MedienCentrum, im Buchhandel für 39 € erhältlich.

Mit rund 70 Teilnehmern war die von der Stadt Memmingen organisatorisch wie finanziell getragene Tagung sehr gut besucht.

Der Kulturamtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte“ mit der Vorbereitung und Durchführung der Tagung befasst.

Amt

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim.

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatmuseum Freudenthal/Alt Vater“ gehört der Amtsleiter dem Stiftungsrat an und ist qua Amt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Alt Vater. Im April 2013 gelang der Erwerb des künstlerischen Nachlasses des am 02.02. verstorbe-

nen graphischen Künstlers Fritz Möser. Mit über 50 Zyklen des im Sudetenland geborenen Möser konnte für die Stiftung ein bedeutendes Oeuvre gesichert werden. Der Amtsleiter führte die Verhandlungen mit den Nachkommen. Das Heimatmuseum Freudenthal/Altwater wurde bei der Übernahme von Frau Perlitz, Museumsleiterin im Stadtmuseum unterstützt.

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter zusammen mit dem Co-Sprecher, dem Leiter des Bauernhofmuseums Illerbeuren Dr. Otto Kettemann, die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte der inzwischen 33 Museen und Sammlungen fanden am 16.03.2013 in Memmingen und am 19.10.2013 in Eggried/Ottobeuren statt. Mit einem gemeinsamen Falblatt aller Mitglieder machte die Arbeitsgemeinschaft auf ihre Teilhabe am Internationalen Museumstag am 12.05.2013 aufmerksam. Eine in den letzten Jahren erfolgreich eingeführte Veranstaltungsreihe „Ein Sommerabend in Museen“ wurde auch 2013 angeboten. Der Amtsleiter beteiligte sich innerhalb der Arbeitsgemeinschaft an der Entwicklung eines neuen Werbeauftritts. Eine 40-seitige Broschüre konnte auf dem Frühjahrestreffen am 16.03.2013 in Beisein von Oberbürgermeister Dr. Holzinger und Landrat Weirather der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Verein „Memminger Meisterkonzerte“, im Historischen Verein Memmingen, im MM-Marketing e.V. und im Programmausschuss des Kaminwerk e.V. Ebenso galt weiterhin die Mitwirkung im „Kuratorium 12 Bauernartikel“.

Der vom Kulturamt erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war auch im Jahr 2013 die maßgebliche Übersichtsinformation zum reichhaltigen Angebot in Stadt und Region und diente bereits im Vorfeld der Terminierung zu einer Koordination der unterschiedlichen Veranstalter. Die Bereitstellung der Terminierte „online“ im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt eine zusätzliche Verfügbarkeit der Informationen sicher.

Allgemeine Kunst- und Musikpflege

Das Kulturamt und die Stadtbibliothek fungierten als Mitveranstalter bei der Lesung des Romanschriftstellers Martin Walser im Antoniersaal in Kooperation mit der Buchhandlung Javurek (22.10.2013).

Die Ausstellungen mit der bildenden Künstlerin Marianne Manda (Kempten) im Kreuzherrnsaal (Juni 2013), mit dem niederländischen Fotografen Jan Banning im Finanzamt Memmingen (Juli 2013) und mit der Malerin Anna Ottmann aus Augsburg im Antoniersaal (September 2013) wurden vom Kulturamt organisiert. Der Amtsleiter sprach jeweils zur Einführung in die Werke.



Kreuzherrnsaal: Ausstellung Marianne Manda



Antoniersaal: Ausstellung Anna Ottmann

Die Ausstellung der spanischen Malerin Alina Granados, ausgerichtet von der Galerie Riedmiller im Antoniersaal (Mai 2013) und die Ausstellung des Karikaturisten Horst Haitzinger im Parishaus (Oktober 2013) wurden ebenfalls mit einer Einführung des Amtsleiters bzw. einem vom Amtsleiter geführten Künstlergespräch eröffnet.

In den Sommermonaten bot das Kulturamt Führungen entlang der Skulpturen des Memminger Bildhauers Max Pöppel im öffentlichen Raum an. Die Führungen, welche auf der 2009 publizierten Broschüre zu Werken des 1989 verstorbenen Künstlers basierten, wurden von der Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach M.A. übernommen.

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadt-eigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Kreuzherrnsaal:

Im Jahr 2013 wurden im Kreuzherrnsaal 9 (10) Einzelveranstaltungen und 2 (4) Ausstellungen durchgeführt. Der Saal war damit an 45 (73) von 365 Tagen belegt.

Ausstellungen im Jahr 2013:

- 06.06. – 16.06.: Robert Schlosser, Bilder und Drucke
20.06. – 14.07.: Marianne Manda, Zeichnungen (Memminger Meile)

Von April bis Ende Oktober wurde von Hauptamt und Kulturamt auch im elften Jahr nach der Wiedereröffnung die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Dank eines Kreises von Freiwilligen aus der Mitgliedschaft des Historischen Vereins Memmingen e.V. konnten Interessierte den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung von Dienstag bis Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr besuchen und samstags zusätzlich von 10:00 bis 12:30 Uhr.

Das Besichtigungsangebot wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. An Wochenenden konnten bis zu 200 Memminger und Auswärtige gezählt werden, an den Wochentagen waren es durchgängig zwischen 30 und 80 Personen. Zusammen mit den Sonderöffnungen zu Ausstellungsangeboten haben im Jahr 2013 13.201 Personen (13.496) den Kreuzherrnsaal besucht. Davon sind 3.192 Besucher (5.335) anlässlich der Ausstellungsangebote gezählt worden. Stadtführungen, die auch den Saal besuchten, gab es 178 an der Zahl.

Das Aufsichtsteam des Kreuzherrnsaales unternahm am 06.10.2013 unter Leitung des Amtsleiters eine Fahrt nach Augsburg/Oberhausen zur Besichtigung der dortigen Kirche Peter und Paul. Die Kirche beherbergt seit den 1950er Jahren Tafelbilder von Friedrich Sichelbein, die ursprünglich für den Kreuzherrnsaal geschaffen worden waren und dort bis zur Säkularisation Anfang des 19. Jh. zur Ausstattung gehörten.

Antoniersaal:

Die Veranstaltungsangebote im Antoniersaal beinhalteten 2013 25 (20) Einzelveranstaltungen und 6 (8) Ausstellungsprojekte. Der Saal war an 91 (136) von 365 Tagen belegt.

Ausstellungen im Jahr 2013:

- 01.01. – 06.01.: Josef Madlener, Winterbilder
05.04. – 07.04.: Lydia Weiß und Josi Wallrath, Malerei
08.05. – 02.06.: Alina Grandados, Malerei
27.09. – 13.10.: Anna Ottmann, Malerei
25.10. – 03.11.: Ausstellung Sonntagsmaler
06.12. – 06.01.14.: J. Madlener, Weihnachtsmotive

Memminger Meile 2013



memminger kultursommer

Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Bühnen- und Straßenkunst lockte das städtische Kulturamt auch diesen Sommer mehr als 11.000 Besucherinnen und Besucher zum Kulturfestival „Memminger Meile“.



„Ein Sommerfest, leichtfüßig und unterhaltsam, erfrischend und genussvoll“, so stand es im Programmheft und so haben sich Kunst und Künstler während der Festivaltage präsentiert. Schon mit dem ersten Wochenende gelang ein furioser Auftakt. Die zwei Tage Pflasterspektakel boten internationale Straßenkunst auf hohem Niveau. Mit

atemberaubender Artistik, mitreißender Clownerie und einem poetischen Auftritt der Riesenpuppe „Dundu“ wurde gleich zu Beginn ein großer Publikumserfolg erzielt. Ein enggefüllter Stadthallenvorplatz mit mehr als 800 Besuchern war Kulisse für eine Akrobatiknummer am Trapez, eine Feuershow und die Allgäuer Mundart Reggae-Band „Losamol“.

Sehr erfolgreich ging es dann am darauffolgenden Tag weiter: Perfektes Timing und Präzision zeigte die Vorstellung des japanischen Jojo-Profis Oto. Unglaubliche Jonglagen gab es auch von den „Drei Jonglöre“ aus Freiburg. Der Italiener Simone Romano begeisterte mit Clownerie und Zirkuskunst. Das Wiener Straßentheater „Irrwisch“ spielt mit zwei verschiedenen Nummern bis weit über unsere Zeitvorgaben hinaus. Das Straßenspektakel in diesen zwei Tagen war größer und internationaler besetzt, als in den Vorgängerjahren.



Simone Romano, Clownerie und Zirkuskunst

Auch für die folgenden zwei Wochen gab es viel Zuspruch, und dies nicht zuletzt für die Abwechslung im Programm. Musik, Straßentheater, Tanz, Film, Comedy, die Meile 2013 bediente ganz unterschiedliche Genres und erzielte damit auch Wirkung in Bevölkerungsteilen, die nicht zum üblichen Konzertpublikum gehören.

Ein besonderer Fokus lag auf dem stimmungsvollen Ambiente im historischen Antonierhaus. Hier stand die Musik im Zentrum. Sei es Klezmermusik oder A-Cappella, der Sound der Sechziger oder die Klänge ladinischen Gesangs, mit Allem zusammen wurde eine abwechslungsreiche Tonspur durchs Programm gelegt. Besondere Glanzpunkte setzten hierbei die Konzerte des Echo-Preisträgers „David Orlowsky Trio“ und der A-

Cappella-Gruppe „Viva Voce“. An beiden Abenden wurden die Besucher geradezu von den Stühlen gerissen. Hervorzuheben sind auch die Auftritte der bayerisch-kubanischen Salsaband „Los Dos Y Compañeros“, der drei Südtiroler Sängerinnen von „Ganes“. Außerhalb des Antonierhofes traten die Sängerin und Schauspielerin Maren Kroymann im Stadttheater und die amerikanische Jazzgröße Bill Evans im Kaminwerk auf.



Ganes

Der Innenhof des Antonierhauses hat sich während der zweieinhalb Wochen als sehr geeigneter Veranstaltungsort erwiesen. Er entspricht in schöner Weise dem sommerlichen Charakter der gesamten „Meile“ und bietet zudem mit dem angrenzenden Saal eine passende Schlechtwetter-Alternative. Die Bühnenveranstaltungen dort waren im Schnitt mit 242 Besuchern deutlich besser besucht als die Angebote 2012 im alten Union-Kino. Dort ergab sich ein rechnerisches Mittel von 160 Besuchern. Bei der Auslastung ergibt sich ein Anstieg von 65% auf 89%.

Daraus erklärt sich auch ein deutlich gesteigener Ertrag bei den Einnahmen. Grundlage dafür waren aber auch höhere Eintrittspreise, die nicht zuletzt von den Gagenforderungen der auftretenden Künstler erzwungen wurden.

Entsprechend stehen den höheren Einnahmen auch höhere Ausgaben gegenüber. Hinter diesem Anstieg steht aber auch die Ausweitung des Straßentheaterangebots, für das keine Einnahmen erzielt werden können. Der Anteil von Veranstaltungen bei freiem Eintritt stieg in einem Jahr von 54 % auf 62 % des Angebots.

Es wird deutlich, dass die Käufer von Eintrittskarten die Umsonst- und Draußen-Angebote finanzieren helfen.

Zu diesen Angeboten gehören nicht zuletzt die „Klassiker“ des Festivals. Programmpunkte, die allesamt sehr erfolgreich verlaufen sind. Das „Folk Music Festival“, zusammengestellt von der PiK-

Folk-Session. Es war trotz Regenvariante im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit 500 Gästen bestens besucht. Genauso das „Fest der Kulturen“ mit mehr als 1.500 Besuchern und das Open-Air-Kino auf dem Marktplatz, bei dem immerhin 600 Menschen dem wirklich kalten Abend trotzten.

Großes Interesse fanden auch dieses Mal die beiden Ausstellungsangebote. Schon bei der Festivaleröffnung im Kreuzherrnsaal überzeugten die Arbeiten der Malerin und Zeichnerin Marianne Manda. Sie fand in gut drei Wochen mehr als 2.100 Besucher. Das Gleiche gilt für die Porträts des international renommierten, holländischen Fotokünstlers Jan Banning mit 800 Besuchern.

Ein besonderer Dank gebührt den Kooperationspartnern Parterretheater im Künerhaus (PiK), dem Ausländerbeirat der Stadt Memmingen und dem Verein JAMM – Jazz Art Memmingen sowie den drei Hauptsponsoren VR-Bank Memmingen, Lechwerke AG und Mercedes Baumann. Für die Ausstellung mit Jan Banning gab es eine Unterstützung des niederländischen Generalkonsulats in München.

Daneben gilt es zu erwähnen, dass die Gesellschaft für Außenwerbung (GfA) die „Memminger Meile“ seit vielen Jahren mit der Bereitstellung von Plakatflächen unterstützt.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes. Darauf aufbauend ist die Unterstützung von Seiten der Sponsoren unverzichtbar.

Jeder Hauptsponsor, VR-Bank Memmingen eG, die Lechwerke AG und die Firma Mercedes Baumann, hat sich mit einem Betrag von 5.000,- € an den Kosten beteiligt. Dies bedeutet eine Aufstockung des im Haushalt bewilligten Zuschussbetrages von 38.500,- € um knapp 40%.

In der Schlussrechnung ergibt sich ein **Gesamteinnahmebetrag von 47.762,00 €** (36.973,74 €) und ein **Gesamtausgabebetrag von 90.986,45 €** (74.487,19 €). Der städtische Zuschuss für die „Memminger Meile 2013“ beläuft sich damit auf 43.224,45 € (37.513,45 €). Der im Haushaltsplan vorgesehene Zuschussbetrag von 38.500,- € wurde um 4.724,45 € überschritten.

Stadtmuseum im Hermansbau

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: Di bis Sa 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, So und Feiertage 10 bis 16 Uhr, zusätzlich geöffnet: 02.01. bis 27.01.2013, ab 28. 04. (vorgezogener Saisonbeginn, wie von Mai bis Okt.), 09.11. Reichspogromnacht (14 bis

16 Uhr), 10.11. bis 31.12.2013, Di bis So und Feiertag, 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr.

Für Schulen und angemeldete Gruppen war das Haus auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

Besucherzahlen:

Im Stadtmuseum wurden 3.367 (3.814) Besucher gezählt.

**Besucherzahlen, monatliche Entwicklung
01.01.2013 bis 31.12.2013**

Monat	Erw.	Erm.	Freier Eintr.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	175	228	15	92	46	8	564
Febr.	Museum geschlossen						0
März.	8		11	Museum geschlossen			19
April	4	16	110	5	0	0	135
Mai	87	105	204	19	28	0	443
Juni	64	113	13	20	31	1	242
Juli	49	55	87	7	87	3	288
Aug.	68	108	14	25	0	3	218
Sept.	179	75	12	20	38	4	328
Okt.	38	93	16	15	17	3	182
Nov.	62	76	145	27	0	0	310
Dez.	120	251	65	99	103	0	638
Summe	854	1.120	692	329	350	22	3.367

Sonderausstellungen

18.11. – 27.01.13	„Zieh mich auf!“ – Mechanisches Spielzeug aus den 1950er – 1970er Jahren
28.04. – 30.06.13	„Sehen-Entdecken-Festhalten“ Zeichnungen und Aquarelle von Roswitha Asche
28.04. – 31.10.13	Kabinettausstellung „Fritz Möser. Lithographien zu Gedichten von Peter Huchel“
07.07. – 31.10.13	„Ma Tovu... Wie schön sind deine Zelte, Jakob...“. Synagogen in Schwaben
18.09. – 31.10.13	Zeichnungen und Aquarelle von Julie Madlener
12.11.13 – 26.01.14	„VERSPIELT – Stellagen“. Alte Puppenstuben, Kaufläden und Pferdeställe neu in Szene gesetzt.

Museumsaktivitäten

Von Jahresbeginn bis zum Beginn der Winterpause am 27.01.2013 wurde im Stadtmuseum die bereits 2012 eröffnete Sonderausstellung „Zieh mich auf!“ Mechanisches Spielzeug aus den 1950er – 1970er Jahren gezeigt.

Bis zur Saisonöffnung am 28.04.2013 wurde von den Mitarbeitern des Stadtmuseums Renovie-

rungs- und Gestaltungsaufgaben in den einzelnen Ausstellungsbereichen unternommen, auch für das im Hermansbau untergebrachte Heimatmuseum Freudenthal wurden Dienste geleistet.

Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die Eröffnungsausstellung „Sehen-Entdecken-Festhalten“ von Roswitha Asche (Vernissage am 28.04.2013, 119 Besucher) und das Ausstellungsprojekt „Fritz Möser – Linolschnitte nach Gedichten von Peter Huchel für das Heimatmuseum Freudenthal. Dies umfasste Passepartoutschnitt, Montierung, Beschriftung, Rahmung und Hängung, begleitet von den Arbeiten für Plakat, Flyer und Erläuterungstexte.



Fritz Möser: Odysseus

Am 12.05.2013 beteiligte sich das Stadtmuseum am Int. Museumstag als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen. Angeboten wurden Führungen durch die Kabinettausstellung von Fritz Möser durch Herrn Pohl vom Heimatmuseum Freudenthal und durch die Sonderausstellung „Roswitha Asche“ durch die Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach (185 Besucher).



Während der Sommerwochen wurde die Ausstellung „Ma Tovu... Wie schön sind deine Zelte, Jakob“ mit einer Rückschau auf untergegangene bzw. gerettete schwäbische Synagogenbauten

gezeigt. Als Mitglied des „Netzwerkes der ehemaligen Synagogenorte in Schwaben“ hatte sich das Stadtmuseum an der umfangreichen Konzeption der Wanderausstellung beteiligt und präsentierte die Schau als dritte Station in Schwaben dem Memminger Publikum. Die Eröffnung fand am 07.07.2013 statt (71 Besucher). Die Präsentation fungierte auch noch als Begleitausstellung zum „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“ am 29.09.2013, der ansonsten unentgeltliche Sonderführungen durch die Abteilung: „Jüdisches Leben in Memmingen“ angeboten hat (Besucher: 70).



Ab dem 19.09.2013 bis zum Saisonende wurde die Ausstellung „Zeichnungen und Aquarelle von Julie Madlener (1910-1998)“ gezeigt sowie zwei kleine Präsentationen mit Memminger Patrizierporträts und Ölbilder des Malers Elias Friedrich Küchlin (1759-1836).

Am 25.10.2013 wurde eine Sonderausstellung im Parishaus mit Karikaturen des bundesweit renommierten Zeichners Horst Haitzinger eröffnet. Das Stadtmuseum unterstützte den Hausherrn „Memminger Wohnungsbau“, wie bei zahlreichen Vorgängerprojekten, bei der Konzeption der Ausstellung sowie der Montierung, Rahmung und Hängung der Exponate.

Am 10.11.2013 eröffnete die alljährliche Winterausstellung des Stadtmuseums. Unter dem Titel „VERSPIELT“ – Stellagen. Alte Puppenstuben, Kaufläden und Pferdeställe neu in Szene gesetzt. Transport, aufwändige Einrichtung und Gestaltung sowie die Koordinierung geeigneter Werbemaßnahmen gehörten wie immer zum Vorlauf der Präsentation (bis zum 31.12.2013, 947 Besucher).



Die Museumsleiterin vertrat über das Jahr das Stadtmuseum bei den Treffen des „Netzwerks ehemaliger Synagogenorte“, den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen und im „Förderkreis Synagoge Fellheim“.

Das Stadtmuseum unterstützte die Ausstellungen in der MEWO Kunsthalle mit Passepartoutschnitt und der Montage von graphischen Blättern in der Papierwerkstatt im Hermansbau. Gleichgelagerte Hilfestellungen erfolgten für weitere Ausstellungsprojekte des Kulturamtes im Kreuzherrnsaal und im Antoniersaal. Die Mitarbeiter übernahmen zudem Dienste im Rahmen der Durchführung des städtischen Kulturfestes „Memminger Meile“.

Die Ausstattung des Kreuzherrnsaales mit großformatigen Gemälden Memminger Barockkünstler des 18. Jahrhunderts wurde wie jedes Jahr vom Stadtmuseum betreut. Während der temporären Ausstellungen im Kreuzherrnsaal wurden die empfindlichen Gemälde ins Depot im Hermansbau ausgelagert.

Bestandspflege und Restaurierungsmaßnahmen

Sichtung und Ordnen des Künstlernachlasses des im Februar 2013 verstorbenen Künstlers Fritz Möser. Der Nachlass konnte von der Stiftung des Heimatmuseums Freudenthal für den Hermansbau angekauft werden. Übers Jahr erfolgten die Vorbereitungsarbeiten für eine große Ausstellung zum Werk von Fritz Möser im Jahr 2014.

Des Weiteren wurden im Bestand des Stadtmuseums fortlaufende Inventarisierungen vorgenommen sowie die Neuordnung in Teilen des Depots vorangetrieben. Hinzu kamen die Vorbereitungen von Leihgaben an andere Museen.

Neuinventarisierungen sowie Neuerwerbungen

Inv.Nr.: 1.... (Malerei, Graphik, Zeichnungen, Bücher usw.) ab Inv.Nr.: 1.4422 – 1.4466

Inv.Nr.: 3.... (Metall) ab Inv.Nr.: 3.1695 – 3.1696

Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten: Di bis Sa 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr, So und Feiertage 10:00 bis 16:00 Uhr, Führungen nach Vereinbarung möglich.

Im Zuge der jährlich wechselnden Präsentation aus der dem Museum als Dauerleihgabe überlassenen Sammlung des Kölner Psychotherapeuten Dr. Hartmut Kraft wurde im Sommer die vierteilige Fotoinstallation *Die Versuchung des hl. Antonius*, 2003, von Birgit Kahle in den Räumen des Antoniertermuseums installiert.

Am 22.11.2013 konnte das Strigel-Museum einen Neuzugang bei den Skulpturen verzeichnen. Als Neuanschaffung der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim kam die Figur *Hl. Margarete mit dem Drachen*, 1485/90, des Memminger Bildschnitzers Konrad Köppel aus der Werkstatt Ivo Strigels in den Bestand des Museums. Anlässlich der feierlichen Übergabe erläuterte der Münchner Kunsthistoriker Dr. Albrecht Miller die Bedeutung der Arbeit.



„Heilige Margarethe“, Werkstatt Ivo Strigel

Zur Weihnachtszeit wurde die nun fast schon traditionelle Ausstellung mit Weihnachtsmotiven von Josef Madlener wieder im Antoniersaal eingerichtet und auch der Innenhof des Antonierhauses wurde mit der Madlener-Weihnachtskrippe geschmückt.



Madlener-Ausstellung im Antoniersaal

Das Veranstaltungspaket „Weihnachten im Antonierhaus“, das mit einem eigenen Flyer angeworben wurde, schloss weitere Programmpunkte ein: Lesungen von Niklas Manitus, Richard Ernst und Hans Ferk, ein Konzert des Männerchors Harmonia mit dem Bläserchor St. Martin, ein Adventsbasar, der Besuch des Nikolaus, eine Buchausstellung, Bilderbuchkino und Kindertheater in der Stadtbibliothek sowie Kinderführungen durch Madleners Weihnachtswelt. Den Abschluss bildete der Besuch der Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Johann.



**Besucherkzahlen, monatliche Entwicklung
01.01.2013 bis 31.12.2013**

Monat	Erw.	Erm.	Fam. (x2)	Freier Eintr.	Gruppe	Kombi	Schule	Gesamt
Jan.	14	12	1	15	18	5	16	82
Febr.	18	13	0	12	17	0	0	60
März	43	21	0	5	0	0	0	69
April	40	7	1	13	32	0	0	94
Mai	33	39	1	44	16	0	28	162
Juni	11	44	0	10	0	0	22	87
Juli	40	17	3	12	0	0	54	129
Aug.	35	26	1	10	0	1	27	101
Sept.	52	24	1	54	0	4	30	166
Okt.	28	29	1	30	0	0	17	106
Nov.	27	32	0	25	25	0	0	109
Dez.	12	14	1	0	0	0	0	28
Summe	353	278	20	230	108	10	194	1.193

Sonderveranstaltungen		Bes.:
02.-06.01.2013	Innenhof und Antonier- saal: Madlener- Weihnachtsausstellung	307
22.11.2013	Übergabe der Skulptur „Hl. Margarethe“ durch die Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim	60
06.-29.12.13	Innenhof und Antonier- saal: Madlener- Weihnachtsausstellung	2.428
Museumsbesucher 2013		1.193
Besucher gesamt:		3.988

MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So und Feiertage
11.00 bis 17.00 Uhr, Do 13:00 bis 19:00 Uhr,
Führungen nach Vereinbarung möglich.

05.10.2012 bis 17.02.2013

**„Printing into Thinking“. Grafik und Malerei
von Felix Martin Furtwängler**

Seit dem Ende der 80er Jahre hat sich Felix Martin Furtwängler (*1954) international einen Namen als Graphiker, Maler und vor allem Buchkünstler gemacht. Der Meisterschüler von Gerhart Bergmann an der Berliner Hochschule der Künste schuf über drei Jahrzehnte ein umfangreiches Werk mit unterschiedlichsten Facetten.

Neben der Graphik wurden in der Memminger Ausstellung, die als Kooperation der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, des Gutenberg-Museums Mainz und der MEWO Kunsthalle Memmingen entstand, auch Malerei auf Holz und Papier sowie Assemblagen und aufwändige Buchobjekte gezeigt.

Am 22.03.2013 eröffneten dann die ersten drei Ausstellungen unter der Ägide des neuen Kunsthallenleiters Dr. Axel Lapp, der auf ein vielfältiges und höher frequentes Programm setzt:

23.03.2013 bis 02.06.2013

„KINO und der kinematografische Blick“

Gruppenausstellung mit Arbeiten von Friedemann Hahn, Omer Fast, Romeo Grünfelder, Emanuel Mathias, Jana Müller, Georg Parthen, Martina Sauter, John Sealey, Jason Silva, John Stezaker, Clemens von Wedemeyer und Ming Wong.

Wir erfahren von der Welt jenseits unseres eigenen Horizonts über Gespräche und mediale Vermittlung, durch Berichte, Erzählungen und Geschichten, und malen uns diese häufig nach unserer eigenen Vorstellung aus. Mit der Fotografie und dem bewegten Abbild des Films nehmen wir diese jedoch auch als Realität wahr und machen auf diese Weise Erfahrungen, die sich von tatsächlich Erlebtem kaum unterscheiden. Die Ausstellung thematisierte dieses mediale Erfahren in einer Vielzahl eigenständiger künstlerischer Projekte.

Zur Ausstellung entstand ein Katalog.

23.03.2013 bis 02.06.2013

**„Jens Schubert: BLACKMAGICKPARTY“
Ein Blick ins Atelier**

Jens Schubert (*1983) collagiert für seine Linolschnitte mit Druckplatten und Motiven, und legt

die einzelnen Farbschichten wie in einem Palimpsest übereinander. In zahllosen Druckvorgängen fügt er Neues hinzu und überdrückt Gewesenes, wobei die Produktionsprozesse durch die Materialität der Druckfarbe stets erfahr- und sichtbar bleiben.

23.03.2013 bis 02.06.2013
„Josef Madlener: Bilderwelten“
 Sammlungspräsentation

Josef Madlener, der «Maler der schwäbischen Weihnacht», erweist sich als ein weitaus vielseitigerer Künstler als es seine hinlänglich bekannten ländlichen Postkartenidyllen und religiösen Darstellungen vermuten lassen.

Bisweilen eröffnen sich sogar tagesaktuelle Bezüge, wie in dem Bild *Der Astronaut* von 1958. Dieses zeigt einen mit einem Raumanzug bekleideten Mann in einer leuchtenden Feuer-Aureole, dem durch eine Gruppe von Menschen gehuldet wird. Im Hintergrund rauchen Schornsteine und zünden Raketen; am Himmel entfesseln die schwarzen Blitze eines elektrischen Sturms ihre Macht. Wir sehen in diesem Bild Anklänge an die Heiligenbilder, die wir auch sonst im Werk von Madlener finden. Die tiefe Gläubigkeit, die in den anderen Werken zum Tragen kommt, scheint hier für einen kurzen Moment einer fortschrittsgläubigen Technikbegeisterung Platz zu machen.

11.05.2013
Total Recall

Im Rahmen der Ausstellung ‚KINO und der kinematografische Blick‘ und anlässlich des Internationalen Museumstags gastierte ‚Total Recall‘ (www.total-recall.org), das Festival des Nacherzählten Films, in der MEWO Kunsthalle. In jeweils 10 Minuten erzählten die Teilnehmer ihre Lieblingsfilme nach. Gewinner der „Silbernen Linde“ wurde an diesem Abend Michael Thierse.

15.06.2013 bis 08.09.2013 (verlängert bis 15.09.13)
Norbert Bisky: Special Report



Norbert Bisky im Innenhof der MEWO Kunsthalle

Die Ausstellung versammelte eine Auswahl neuerer Bilder des bekannten Berliner Künstlers, die einen kritischen Blick auf den Zustand unserer Welt bieten. In leuchtenden Farben und mit betörender Bildmacht kommentieren die Arbeiten Naturkatastrophen, gewalttätige Auseinandersetzungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Sie schildern berauschte, traumhafte Sequenzen aus bewegten Objekten und Körpern und dokumentieren dabei immer auch Zerstörung und Gewalt. Gebäude stehen nur noch als Ruinen und Menschen werden von ungeheuren Kräften durch die Luft gewirbelt. In eng gedrängten Menschenmengen wird jede Bewegung zur Gewalt gegen einen Anderen, Gesichter und Körper sind von Wunden übersät.

Die Bilder entfalten ihre besondere Wirkung gerade über den steten Widerspruch zwischen der Schönheit ihrer Darstellung und ihren Themen. Die teils sehr großen Formate wurden in einer spektakulären skulpturalen Installation gezeigt, die Norbert Bisky speziell für die Räume der MEWO Kunsthalle entwickelt hat.

Zur Ausstellung entstand ein Katalog.

15.06.2013 bis 06.10.2013
Max Unold: Portraits
 Sammlungspräsentation

Diese Ausstellung versammelte Portraits aus allen Schaffensperioden Unolds, von *Weiblicher Kopf mit Hut* aus dem Jahr 1910 bis hin zu *Unter dem Schützen (Lisa)* von 1954.

Sie vermittelte einen Eindruck Unolds stilistischer Entwicklung und zeigte, wie er sich von der akademischen Malerei der frühen Jahre über postimpressionistische Positionen der ‚Neuen Sachlichkeit‘ zuwendete. Hieran lässt sich auch eine Geschichte der modernistischen Strömungen in der Kunststadt München ablesen, die nicht zwingend entlang der etablierten kunsthistorischen Kategorien verlief.

13.07.2013 bis 06.10.2013

Das Erklären erklären.

Eine Ausstellung zur Geschichte der Infografik in Zusammenarbeit mit Prof. Michael Stoll und seinen Studierenden an der Hochschule Augsburg.

Infografiken zeigen uns mit welchem Vorsprung eine Partei die Wahl gewinnt, wie ein Castor-Behälter von innen aussieht oder wie das Wetter morgen wird. Zahlen-, Sach- und Kartografiken sind ein fester Bestandteil wissenschaftlicher und journalistischer Darstellungen geworden, im Printbereich ebenso wie in den ‚Neuen Medien‘.

Infografik ist allgegenwärtig und sie hat eine lange Geschichte. Die gezeigten Exponate aus der Sammlung von Michael Stoll erlaubten einen Einblick in die Frühzeit der grafischen Erläuterungen. Die Bücherschätze geben einen Überblick von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis hinein in die 1980er Jahre.

12.10.2013 bis 06.01.2014

Dieter Preiß: Artistenbilder

Über dreißig Jahre seines Lebens hat der Fotograf Dieter Preiß die Welt der Artisten auf und hinter der Bühne dokumentiert.

Seine Fotografien halten geglückte Momente einer flüchtigen Kunst fest. Durchweg in Schwarz-Weiß reduzieren sie die knallig bunte Welt der Akrobaten, Clowns und Tierlehrer auf präzise grafische Formen. Fliegende Äpfel einer Jonglier Nummer werden zu karikaturartig herausfallenden Augäpfeln des Jongleurs. Schöne Artistinnen voller Anmut spielen unschuldig mit ihrer Weiblichkeit. Uralte Löwen stürzen sich spindeldürren Dompteuren entgegen. Der große Clown Charlie Rivel zeigt sich im intimen Zwiegespräch mit dem Zeichner Wilhelm M. Busch, glücklich strahlt die Seiltänzerin Mimi Paolo aus luftigen Höhen, während sich in den Augen der kleinwüchsigen Jacqueline Scholz ihr allzu früher Tod in den Pranken eines Tigers abzuzeichnen scheint.

Die Ausstellung zeigte Fotografien und erzählte Geschichten aus Zirkus und Varieté. Sie ist ein Projekt mit Studierenden des Studiengangs Literatur-Kunst-Medien der Universität Konstanz unter Leitung von PD Dr. Albert Kümmel-Schnur.

26.10.2013 bis 06.01.2014

Thomson & Craighead: Not even the sky

Das britische Künstlerpaar Thomson & Craighead nutzt Technologie als ein Medium, um grundlegende Fragen für die Gegenwart neu zu stellen. Viele ihrer Arbeiten befassen sich mit Live-Netzwerken wie dem Internet und damit, wie diese unser Verständnis unserer Situation und der uns umgebenden Welt verändern.



Thomson & Craighead: *Broken Webcams*, 2013, Installation

Thomson & Craighead verknüpfen über das Internet verfügbare Informationen mit realen Erfahrungen. So werden in der Filmarbeit *Flat Earth* die an und für sich neutralen Bilder von Aufklärungssatelliten mit den subjektiven Texten von Bloggern kombiniert und wandeln sich für die Betrachter dadurch zum Bestandteil einer emotionalen Erzählung.

Die Arbeiten von Thomson & Craighead verorten uns. Sie bieten uns eine Perspektive auf die Welt, die nicht immer mit unseren vorgefassten Erwartungen übereinstimmt, und die auch nicht der Komik entbehrt: Das Hinweisschild *Hier*, an der Straße vor der MEWO Kunsthalle positioniert, weist genau nach Norden und damit über beide Pole genau wieder auf uns, wie wir von uns selbst 40.008 km entfernt stehen.

Die Ausstellung ‚Not even the sky‘ wurde von Sarah Cook und Axel Lapp kuratiert. Sie wird großzügig unterstützt von Creative Scotland und British Council (Creative Futures in Germany). In Zusammenarbeit mit DCA Dundee entstand ein Katalog.

23.11.2013 bis 06.01.2014

Josef Madlener: Weihnacht
Sammlungspräsentation

Parallel zur Ausstellung im Antonierhaus konzentrierte sich diese Ausstellung auf die grafischen Arbeiten Josef Madleners zum Thema Weihnacht.

Besucherzahlen, monatliche Entwicklung
01.01.2013 bis 31.12.2013

Mo-nat	Erw.	Erm.	Fam. (x2)	Frei-er Eintr.	Schule	Grup-pe	Ge-samt	Turnus-nus-füh-rung
Jan.	107	69	2 (4)	20	0	24	224	42
Febr.	97	50	4 (8)	15	0	26	196	31
März	68	48	1 (2)	172	0	0	290	6
April	82	77	3 (6)	40	10	10	225	18
Mai	97	54	6 (12)	151	156	29	499	17
Juni	119	61	3 (6)	125	26	0	337	19
Juli	95	59	2 (4)	91	168	0	417	12
Aug.	237	125	6 (12)	92	0	0	466	57
Sept.	239	159	8 (16)	97	26	27	564	50
Okt.	83	43	2 (4)	134	64	0	328	5
Nov.	115	67	5 (10)	35	0	0	227	25
Dez.	126	71	6 (12)	23	62	0	294	14
Sum-me	1.465	883	48 (96)	995	512	116	4.067	296

Sonderveranstaltungen		Bes.:
22.03.2013	Ausstellungseröffnung: Kino / Schubert / Madlener	172
14.06.2013	Total Recall	24
14.06.2013	Ausstellungseröffnung: Bisky / Unold	112
15.09.2013	Künstlergespräch N. Bisky	77
13.07.2013	Ausstellungseröffnung: Das Erklären erklären	62
11.10.2013	Ausstellungseröffnung: Preiß	60
25.10.2013	Ausstellungseröffnung: Thomson & Craighead	51
Museumsbesucher 2013		3.509
Besucher gesamt:		4.067

Wissenschaftliche Stadtbibliothek im Grim-melhaus

Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Bestände der Stadtbibliothek im Grim-melhaus mit annähernd 40.000 Bänden wurden im Berichtsjahr vor allem durch den Schriftentausch (Stadt und Historischer Verein Memmingen) mit Zeitschriften und Monographien zur bayerisch-schwäbischen Landes- und Regionalgeschichte sowie zur Ge-schichte der Stadt Memmingen (inkl. Kunst-, Mu-sik- und Literaturgeschichte) erweitert.

Die Katalogisierung der Monographien erfolgt über den OPAC der Stadtbibliothek im Antonier-

haus, die Erfassung der Zeitschriften im Stadtarchiv im Grim-melhaus. Eine Auswahl der Bestände ist im Lesesaal des Stadtarchivs aufgestellt (www.stadtarchiv.memmingen.de "Literatur"). Auf den Webseiten des Stadtarchivs finden sich auch eine fortlaufend ergänzte „Bibliographie zur Memminger Stadt- und Heimatgeschichte“ sowie Erläuterungen zu ausgewählten „Historischen Buchbeständen“.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhren im Berichts-jahr die vier Drucke des slowenischen Reformato-ren Primus Truber, darunter ein Exemplar der Slowenischen Kirchenordnung von 1564, von der bislang nur ein Exemplar in den Beständen der Vatikanischen Bibliothek nachgewiesen war. Das wenige Wochen zuvor „aufgefundene“ Buch wurde am 09.12.2013 in Anwesenheit einer hochran-gigen slowenischen Delegation der Öffentlichkeit präsentiert.



Präsentation der Cerkovna Ordninga (von links): Der „Entdecker“ des Buches, Dr. Ulrich-Dieter Oppitz, Stadtarchivar Christoph Engelhard, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Bischof Geza Erniša, Fraktionsvorsitzender Werner Häring, Sloweniens Kulturminister Dr. Uroš Grilc und die Botschafterin der Republik Slowenien in Deutschland, Marta Kos Marko

Heimatspflege

Mit dem Tod von Heimatpfleger Uli Braun im Juli 2013 ging ein Kapitel der Memminger Heimatspflege zu Ende. Zusammen mit seinen Stellvertretern für Stadtbildgestaltung und Stadtarchäologie hat er in seiner mehr als dreißigjährigen Amtszeit der

Heimatspflege ein markantes und unverwechselbares Profil verliehen.

Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100-jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist. Die Memminger Heimatspflege lebt durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, wie sie z. B. durch die zahlreichen Stadtführungen in Zusammenarbeit mit der Stadtinformation geschieht.

Die städtische Heimatspflege umfasst weitere Aufgaben: Werbebeirat mit Sitzungen und Ortsterminen, Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalpflege mit Ortsterminen, Mitwirkung beim Baugenehmigungsverfahren und an Straßenbenennungen. Die Heimatspflege ist zusammen mit dem Verein „Historischer Verein Memmingen e.V.“ für die Anbringung von Gedenktafeln verantwortlich, die an vielen Gebäuden der Stadt von deren Geschichte erzählen.

Stadtarchiv Memmingen

Als Einrichtung der Stadt Memmingen archiviert das Stadtarchiv Verwaltungsschriftgut, soweit diesem ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter oder für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt.

Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städtetag. Der Arbeitskreis berät über anstehende Fachfragen, die über den Bayerischen Städtetag, die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Kommunalarchive oder auf anderen Wegen an ihn herangetragen werden oder die aus aktuellen Entwicklungen heraus zur Entscheidung anstehen. Zur Unterstützung des fachlichen Austausches ist eine Webseite in Vorbereitung, die von der Stadtverwaltung Memmingen (IuK und Stadtarchiv) erstellt worden ist bzw. redaktionell betreut werden wird (www.kommunalarchive-bayern.de).

Am 13.04.2013 trafen sich die Archivarinnen und Archivare aus dem bayerischen und württembergischen Allgäu zum Erfahrungsaustausch im Stadtarchiv Memmingen. Im Mittelpunkt der Besprechung und des anschließenden Rundganges durch die Magazine standen Fragen der Erhaltung und Ergänzung von Archivgut.

A) Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung

Im Laufe des Berichtsjahres wurden nahezu alle Archivbestände in den Magazinen im EG und KG des Grimmelhauses nachverdichtet. Durch eine veränderte und aktualisierte Anreihung der Be-

stände konnte so manche Lücke in den Regalen geschlossen und dadurch freie Kapazitäten in den Archivmagazinen geschaffen werden.

Wie schon in den Vorjahren wurden einzelne Archivalien durch Digitalisierung, Restaurierung oder Verpackung in säurefreie Umschläge vor einer weiteren Schädigung geschützt. Im Berichtsjahr wurde die konservatorische Verpackung und Sichtung der Urkundenselekte abgeschlossen.

B) Ergänzung

Die Aussonderung von Baugenehmigungsunterlagen (Bauanträge und Baupläne vor 1945 sowie bezüglich nicht mehr bestehender Anwesen) seitens des städtischen Bauamtes führte zu größeren Aktenzuwächsen. Neben der Bewertung und gegebenenfalls Übernahme von Verwaltungsschriftgut sammelt das Stadtarchiv ergänzend auch Nachlässe oder Vereinsarchive sowie gedrucktes Material wie Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen.

C) Erschließung

Die archivische Erschließung der vorhandenen Bestände und der Neuzugänge erfolgt mit einer Spezialsoftware, die eine Erfassung der äußeren und inneren Merkmale der Archivadokumente ermöglicht – unter Einschluss eines evtl. bereits vorhandenen Digitalisates. Abgeschlossen wurde die Ordnung und Verzeichnung des Aktenbestandes der ehemaligen Gemeinde Steinheim.

D) Benützung

Benützerstruktur

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen Wissenschaftler, Heimat- oder Familienforscher, Lehrer und Schüler, Bürgerinnen und Bürger sowie amtliche Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten über historische Ereignisse oder Umstände, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben, Nachkommen oder Vorfahren. Alle ein- und ausgehende Schreiben, E-Mails, Benützungsanträge, Telefon-Notizen und Archivalien-Scans für Archivbenützer werden unter Zuhilfenahme eines Dokument-Management-Systems digital abgelegt. Damit sammelt das Stadtarchiv zugleich Erfahrungen bei der Entwicklung der digitalen Schriftgutverwaltung in der Stadtverwaltung.

Benützung im Lesesaal

Im Lesesaal wurden im Berichtsjahr 657 (724) Benützungen (Benützertage) durch 88 (105) Benützer gezählt. Über 1.150 (1.350) Stunden lang (etwa 22 Stunden pro Woche) war mindestens ein Benützer im Lesesaal anwesend. Die regelmäßi-

ge Öffnungszeit des Lesesaales (Dienstag bis Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr) wurde somit wie schon in den vergangenen Jahren um ein Mehrfaches überschritten; vor allem auswärtige Forscher erhalten Gelegenheit zu einer ganztägigen Archivalieneinsicht. Insgesamt wurden mehr als 4.000 Archivalieneinheiten im Lesesaal eingesehen.

39 % (51 %) der Personen kamen aus Memmingen, 35 % (30 %) aus dem Landkreis Unterallgäu. Differenziert nach dem Zweck der Forschungen ergab sich für 2013 folgendes Bild:

40 (46) %	heimatkundliche / unterrichtliche
26 (24) %	wissenschaftliche
31 (23) %	familiengeschichtliche
3 (7) %	private und sonstige Zwecke

Die Benutzeranliegen beziehen sich mittlerweile zu drei Viertel auf Quellen des 19./20. Jahrhunderts. Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Familien- und Ortsgeschichten (Amendingen, Lachen, Memmingenberg): Fragmente mittelalterlicher Handschriften, Mittelalterliche und frühneuzeitliche Hausforschung, Baugeschichte von Sankt Martin, Reichskammergerichtsprozess 1471/73, Memminger Bildschnitzer des Spätmittelalters, Wappen der Kaufleute und Patrizier, Inkunabeln, Sebastian Lotzers Flugschriften, Bauernkrieg in Schwaben, Sepulkralkultur, Kindsmord in der Frühen Neuzeit, Primus Truber und die slowenische Kirchenordnung 1564, Kalenderstreit in und um Memmingen, Reichsherrschaft Erkheim, Baugeschichte der Memminger Stadtbefestigungsanlagen, Brauereien und Gastwirtschaften, Grönenbacher Postgeschichte, Klimaforschung, Geschichtsbilder in Historischen Museen, Geschichte der Höheren Töcherschule und des Ludwigs-Lehrerinnenseminars, Stadtbaumeister Peter Lang, Alltag im Unterallgäu 19./20. Jh., Memmingens katholische Gemeinde im 19./20. Jahrhundert, Luftschlacht am 18.07.1944, Kunstmaler Josef Madlener, Displaced Persons, Geschichte des SPD-Ortsvereins, Flüchtlingssiedlung am Hühnerberg, Memmingen in den 50er und 60er Jahren, Memminger Abtreibungsprozess.

E) Historische Öffentlichkeitsarbeit Führungen und Präsentationen

Mehrfach fanden im Berichtsjahr Führungen für Erwachsene und Schüler durch Lesesaal und Magazine sowie Fotopräsentationen für Gruppen oder Schulklassen auch außerhalb des Stadtarchivs statt. Damit konnten Aufgaben, Bestände und Themen eines modernen Stadtarchivs einer interessierten Öffentlichkeit vermittelt werden.

Im Rahmen der von Volkshochschule und Historischem Verein organisierten „Stadtgespräche. Memmingen in den 50er und 60er Jahren“, 2013 zu den Themen „Polizei und Feuerwehr“ und „Kindheit“ rückten zeitgeschichtliche Quellen aus

dem Stadtarchiv und aus Privatbesitz in den Mittelpunkt eines Austausches zwischen Zeitzeugen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zum Jubiläum 111 Jahre Schulkinderbetreuung in Memmingen erschien ein Flyer mit Informationen zur Geschichte des Hortwesens.

Materialien zur Memminger Stadtgeschichte

2013 erschienen in der Schriftenreihe des Stadtarchivs zwei Hefte:

- „Ewige Namen gebe ich ihnen ...“. Gedenkhft für die jüdischen Frauen, Männer und Kinder aus Memmingen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, verschleppt und ermordet wurden
- Im Dienst für Gott und die Welt. Memminger Katholiken zwischen Säkularisation und Zweitem Vatikanischem Konzil



Stadtbibliothek

Übersicht

Die Stadtbibliothek Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr 2013 von rund 136.000 Lesern besucht. Die Ausleihzahlen stiegen geringfügig um 1.326 (+ 0,3 %) auf 385.610 Medieneinheiten und bleiben auf einem hohen Niveau.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren 2013 eBooks, DVDs und CDs. Die Ausleihzahlen bei den Printmedien waren wie in den Vorjahren rückläufig (- 10.567). Eine gewisse Verlagerung zum neuen eBook-Angebot der „Onleihe Schwaben“ (+ 13.029) ist erkennbar.

Der Fernleihdienst der Stadtbibliothek zur Beschaffung von Literatur des höheren Bedarfs wurde im Berichtsjahr 1.966 (1.825) mal in Anspruch genommen.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller Medien lag auch 2013 bei 4,4 %.

Weiter hohe Wertschätzung erfahren die Internetdienste der Stadtbibliothek.

Für 2013 sind insgesamt 573.419 (412.349) Suchanfragen über den Internet-OPAC „findus“ dokumentiert.

16.803 (17.114) mal wurde der Online-Vorbestellservice für entlehene Medien in Anspruch genommen.

97.458 (101.302) mal kontrollierten Leser über die Homepage der Bibliothek ihre Leserkonten.

11.745 (12.683) Leser beantragten auf diesem Wege eine Verlängerung der Ausleihfrist für ihre entliehenen Medien.

2013 wurden 5.907 (7.961) Medien neu in den Bestand aufgenommen. 5.915 (4.691) Medien wurden wegen inhaltlicher Veraltung oder Verschleiß ausgesondert, so dass die Stadtbibliothek mit nun 87.615 Medien ins Jahr 2014 starten kann.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2013 84 (85) Veranstaltungen durchgeführt.

Die Schwerpunkte lagen hier bei Bibliotheksführungen für Schulklassen aller Jahrgangsstufen und regelmäßigen Aufführungen von Bilderbuchkinos für Kinder ab 4 Jahren.

Die Stadtbibliothek Memmingen fungierte 2013 als koordinierende Stelle der „Onleihe Schwaben“ und war neben der Ausrichtung der Verbundtagung auch Ansprechpartner bei technischen und organisatorischen Problemen.

Der Verbund wuchs 2013 um weitere 7 schwäbische Bibliotheken auf nunmehr 15 Mitglieder an.

Personal

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2013 beschäftigt:

- 1 Fachbibliothekar als Leiter
- 4 Bibliotheksassistentinnen
- 2 Bibliotheksangestellte

Ausbildung

Die Stadtbibliothek war auch 2013 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Studenten. Praktika im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten 11 Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen, 12 Personen leisteten informatorische Kurzpraktika ab.

Leser

Die Leserschaft der Stadtbibliothek Memmingen ist im Berichtsjahr auf 30.458 (29.297) angewachsen.

6.803 (6.735) davon besuchten 2013 regelmäßig die Stadtbibliothek Memmingen.

2.744 davon waren unter 18 Jahre alt.

15.457 Leser (51,1 %) haben ihren Wohnsitz in Memmingen.

15.001 Leser (48,9 %) kommen aus dem Umland.

18.152 (59,6 %) Leser sind weiblichen, 12.306 (40,4 %) sind männlichen Geschlechts.

1.217 (1.143) Leser meldeten sich 2013 neu an.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadtbibliothek war auch 2013 bemüht, ihrer Aufgabe als Einrichtung von Kulturpflege und Bildung gerecht zu werden und ihren Charakter als vielseitigen Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen hervorzuheben. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2013 auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor Ort gelegt.

Folgende Veranstaltungen wurden zu diesem Zweck selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt:

Klassenführungen: 47 (48)

Kinderkultur/Ferienprogramm:

04.02.2013:

Vorlesewettbewerb Stadtentscheid 2013

28.10.2013:

Kindertheater Achim Sonntag: „Für Hund und Katz ist auch noch Platz.“

09.12.2013:

Kindertheater Pohybs & Konsorten: „Der Gröffelo.“

Bilderbuchkinos: 24

Fortbildungen/Tagungen:

01.07.2013:

Landesfachstelle München: „Ins Blickfeld gerückt. Bücher und Medien optimal präsentieren.“

08.07.2013:

Verbundtagung 2013 der Onleihe Schwaben.“

28.11.2013:

Vortrag im III. Senat: Ein Jahr „Onleihe Schwaben.“

Ausstellungen:

07.10. – 26.10.2013:
Plakatausstellung: „Standpunkte: Gewalt hat kein Gesicht.“

05.11. – 23.11.2013:
Figurenausstellung: „Wir haben den Hunger satt!“:
Hunger, Lebensmittelproduktion und Globalisierung

03.12. – 15.12.2013:
Jugendliteraturpreis 2013: Eine Ausstellung empfehlenswerter Kinder- und Jugendbücher

Lesungen / Vorträge:

06.06. 2013:
Hans Well: 35 Jahre Biermösl Blosn. Buchvorstellung mit Musik.

22.10.2013:
Autorenlesung Martin Walser: „Die Inszenierung.“

31.10.2013:
Lesen digital: eBooks, eReader und die Onleihe Schwaben.

04.12.2013:
Lesung von Niklas Manitius: „Eigene Geschichten zur Weihnachtszeit.“



Mit Florian Müller aus Trunkelsberg (Mitte) konnte die Stadtbibliothek 2013 den 30.000 Leser begrüßen. Seine Deutschlehrerin Margret Schlosser von der Wirtschaftsschule hatte im Rahmen der Leseweche eine Einführung in die Nutzung der Stadtbibliothek organisiert.

Medienbestand

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	Kassetten	CDs	CD-ROMs	Videos	DVDs	eBooks	Gesamt
Antonierhaus	23.443	17.865	9.166	3.288	1.122	5.723	731	1.274	3.877	0	84.886
Theodor-Heuss-Schule	3.164	1.421	62	0	259	0	0	0	0	0	4.906
Patientenbücherei	33	531	106	0	0	77	0	0	0	0	747
eBibliothek										1.126	1.126
Bürgerstift	0	74	18	0	0	0	0	0	0		92
Gesamt 31.12.2013:	24.139	18.813	31.590	4.364	1.185	5.868	747	1.665	4.033		93.530
Abzüglich Abschreibungen 2013:	1.082	1.064	899	789	152	158	283	139	125		5.915
Endbestand 31.12. 2013:	23.443	17.865	29.166	3.288	1.122	5.723	731	1.274	3.877	1.126	87.615
Grimmelhaus *	0	45	6.794	0	0	0	0	0	0		6.839

(* Hierbei handelt es sich um die mit EDV erfassten Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus)

Ausleihe

Zweigstelle:	2013	2012	+/- %
Antonierhaus	356.618	368.294	- 3,1
Theodor-Heuss-Schule	9.743	9.671	+ 0,7
Patientenbücherei	288	526	- 45,2
eBibliothek	16.995	3.968	+ 328,0
Fernleihe	1.966	1.825	+ 7,7
Gesamt:	385.610	384.284	+ 0,3

Bestandsgruppe:	2013	2012	+/-%
Schöne Literatur	54.115	58.685	- 7,7
Sachbücher	62.131	62.020	+ 0,2
Kinderbücher	104.480	109.335	- 4,4
Zeitschriften	9.947	11.127	- 10,1
Kassetten	6.974	8.350	- 16,5
CDs	69.628	70.005	- 0,5
CD-ROMs	2.014	2.551	- 21,0
Videos	2.280	1.406	+ 14,0
DVDs	57.046	58.837	- 3,0
eBooks	16.995	3.968	+ 328,3

Sing- und Musikschule

Bei den jährlich stattfindenden Wettbewerben „Jugend musiziert“ nahmen wieder eine Reihe von Schülerinnen und Schülern der städtischen Sing- und Musikschule teil.

Unsere Preisträger waren:

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Ulm und Neu-Ulm: Julius Steck, Geige (1. Preis – 21 Pkt.) Tamara Steck, Geige (1. Preis – 20 Pkt.), Emily Derksen, Geige (1. Preis – 21 Pkt.), Johannes Rabus, Viola (1. Preis -21 Pkt.). Alle Schüler/innen aus der Violinklasse von Frau N. Steck.

Beim Bundesentscheid des ASM in Ursberg aus der Querflötenklasse von H. Andraschko-Wieser: Altersklasse A 1: Lilly Ostendorf (94 Pkt.), Altersklasse A 3: Laura Theim/Solo und Mia Stemmer u. Laura Theim/Ensemble (je 94 Pkt.), Altersklasse A 4: Antonia Garber u. Julia Klaus (97 Pkt.) Bundessieger und Punktbeste im Duo, Altersklasse A 5: Julia Kühn (98 Pkt.).



Ehrung der Teilnehmer der Freiwilligen Leistungsprüfung

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2013 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen diesmal 43 (36) Schülerinnen und Schüler teil. Am 23.07.2013 des Berichtzeitraums ehrte Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus die Schüler bei einem kleinen Empfang.

Im Personalbereich der Lehrkräfte schied zum Schuljahresende Laura Schwellensattl (Schlagwerk), von ihrer Lehrtätigkeit aus. Hinzu kamen Anna Maria Kugler (Musikalische Früherziehung u. Querflöte), Annette Weber (Akkordeon), Thomas Loos und Andras Schulz (Klavier).

Neue Kooperationen wurden mit dem Bürgerstift im Bereich Musik für alte Menschen (Geragogik), mit dem Notkerkindergarten im Bereich der Musikalischen Früherziehung mit integrativen Gruppen und im Kindergarten Volkratshofen im Bereich der Musikalischen Früherziehung geschlossen.

Im Veranstaltungszeitraum gab es wieder eine Reihe von hochkarätigen Konzerten. Neben zahlreichen Schülervorspielen unserer Lehrkräfte fanden am 22.06.2013 das traditionelle Jahreskonzert in der Stadthalle mit über 200 Mitwirkenden statt, die beliebte Fischertagsserenade im Kreuzherrnsaal am 26.07.2013. Die Gesangsklasse von Heinrich Lüneburg stimmte am 02.03 und 03.03.2013 zahlreiche Zuhörer mit „schön ist die Welt“ im Kreuzherrnsaal auf den Frühling ein.

Am 15.03.2013 wurde in Kooperation mit dem Stadtweiherkindergarten und der Musikalischen Früherziehung der Sing- und Musikschule im

Stadttheater unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Holzinger „Dornröschen“ mit großem Erfolg aufgeführt.

Von 13.05. bis 17.05.2013 wurde die Musikschulwoche durchgeführt. Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule. Der traditionelle Jahresschluss der Stadt Memmingen wurde am 13.12. wieder musikalisch im Kreuzherrnsaal mit einem Konzert unter der Leitung von Schulleiter O. Richter umrahmt.

Am 14.12.2013 fand das Weihnachtskonzert „Tiere im Advent“ der „Musikalischen Früherziehung“ mit Instrumentenvorstellung der Lehrer, sowie am 15.12.2013 um 15:00 Uhr das Weihnachtskonzert der Singklassen Kinder und kleinen Instrumentalisten statt. Stimmungsvoller Abschluss, war am 15. Dezember um 17:00 Uhr das große Weihnachtskonzert mit zahlreichen Instrumentalisten, den Kreuzherrnspatzen, dem Singschulchor und dem collegium musicum memmingen. Alle drei Konzerte fanden im jeweils voll besetzten Kreuzherrnsaal statt.

Der Singschulchor bereitet sich auf das Weihnachtskonzert mit einem Probenstag am 28.09.2013 vor.

Über eine mehrjährige Leihgabe eines neu restaurierten Bechstein-Flügels der Familie Ardey durfte sich die Sing- und Musikschule am 02.05.2013 freuen. Zum Dank hierfür wurde am 15.11.2013 ein Konzert im kleinen Rahmen im Kassettendeckensaal gegeben.

Der Freundes- und Förderverein der Sing- und Musikschule blickte in diesem Jahr auf sein erfolgreiches 10jähriges Bestehen zurück.

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule 317 1/3 (346 2/3) Wochenstunden, wovon 11 2/3 (11 1/3) Stunden der Außenstelle Wolferschwenden zugerechnet werden.

IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)

Neuinstallation der Zeiterfassungsanlage

Nach dem Totalausfall der Anlage 2012 wurde nach Ausschreibung einer neuen Anlage der Zuschlag der Firma IVS mit der Anlage von ISGUS und der Softwarelösung ZEUS erteilt.

Im Juli tauschte die Firma innerhalb zweier Tage die Terminals



aus und nahm sie in Betrieb. Das neue System sticht durch höhere Flexibilität hervor. Ein weiterer Pluspunkt ist die Fehlzeitenmeldung, die Urlaubsbeantragung und die Saldenabfrage über das Intranet. Die notwendigen Zugänge und Voraussetzungen werden derzeit vom Personalamt geschaffen und den Ämtern dann mitgeteilt.

Im Zug der Umstellung wurden auch die bisherigen Erfassungschips durch Ausweiskarten ersetzt. Diese enthalten die Technik, künftig auch als Dienstaussweis, für digitale Unterschriften und ID-Karten für den PC-Zugang eingesetzt werden zu können.

Weitere Telefonapparate erneuert



Auch im Jahr 2013 wurden etwa 120 Telefonapparate gegen Geräte mit Display und Rufnummernanzeige aufgestellt. Rathaus, Kraushaus, Großzunft und MEWO-Gebäude kamen in den Genuss der modernen VoIP-Technik.

Ersatz der Notstrombatterie

Ein Bauteildefekt in der unterbrechungsfreien Notstromversorgung (USV) hatte zur Folge, dass der Serverraum im Welfenhaus vier Wochen ohne Pufferung direkt dem Stromnetz ausgeliefert war. Jeder kleine Stromausfall hätte die städtische EDV-Landschaft in den Winterschlaf versetzt. Glücklicherweise blieben wir davon verschont, zeigt aber wieder die Verletzlichkeit der modernen Technik.

Anbindung von Mobilgeräten ans Stadtnetz



Mobile telefonische Erreichbarkeit gibt es nun schon seit zwanzig Jahren. Vermehrt wird inzwischen der Wunsch an die IuK herangetragen, auch Termine, Kontakte und E-Mails mit Smartphones zu verwalten. Um die Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit zu erfüllen, erfordert die Anbindung an das Verwaltungsnetz den Einsatz einer Management-Software, die auch auf dem jeweiligen Smartphone installiert wird. Diese erzwingt ein Sperrkennwort, ermöglicht das Löschen der dienstlichen Informationen im Verlustfall und sichert die Daten gegen private Apps.

Digitale Archivierung der Kassenbelege

Nach einer umfangreichen **newsystem[®] kommunal** Testphase im Oktober und November wurde mit Beginn des Haushaltsjahrs 2014 die Umstellung der Belegablage auf digitale

Dokumente vollzogen. Somit können alle Belege, die in Papierform an die Kasse gehen, nach Sollstellung und Scanvorgang direkt aus der Software newsystem am Bildschirm abgerufen werden. Kopien in den Ämtern sind nicht mehr erforderlich. Die Belege werden revisi-



onssicher mit Hilfe der Software OS|ECM abgelegt. Das Verfahren wurde erfolgreich vom Bayerischen kommunalen Prüfungsverband abgenommen.

Neue Telefonanlage im Gesundheitsamt

Bisher konnten die KollegInnen im Gesundheitsamt nicht direkt erreicht werden. Die Anrufer wurden immer über das Sekretariat vermittelt. Daneben standen nur zwei Leitungen zur Verfügung, sodass Bürger häufig ein Besetztzeichen bekamen.

Mit dem Einbau einer modernen Telefonanlage konnten die Defizite beseitigt und weitere Optionen wie schnurlose Apparate unterstützt werden.

Arbeitssicherheit wird elektronisch unterstützt

Um das Gefährdungspotential der Arbeitsumgebung der MitarbeiterInnen in Stadtverwaltung, Bauhof, Bürgerstift und Klinikum und die Maßnahmen zur Verbesserung zu dokumentieren, beschaffte und installierte die IuK für die Kollegen der Arbeitssicherheit ein Softwareprodukt. Künftig können auch die Amts- und ReferatsleiterInnen mit SAMAs sich Einblick in die Situation in ihrem Amt verschaffen.



Breitbandausbau Memmingen

2013 konnten die Stadtteile Eisenburg und Volktrathshofen zu einem hohen Grad abgedeckt werden. Weitere Versorgungssender sind im Aufbau. Der Breitbandpauschale musste auch dieses Jahr wieder zahlreiche Anfragen von BürgerInnen beantworten. Der Bedarf an schnellen Internetzugängen steigt weiter an.



Ticketsystem der IuK

Etwa 3.350 Anfragen wurden 2013 im Ticketsystem der IuK erfasst und abgearbeitet. Davon betrafen 370 Anfragen das Internet/die Homepage, 330 den Telefoniebereich, 350 Calls wurden zum Kassenwesen erfasst. Nur in 60 Fällen (=1,8 %) konnten wir keine Lösung bieten.

Die Anfragen erreichen uns mündlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail, werden aber auch vermehrt direkt von den KollegInnen über das Intranet ins System eingegeben.



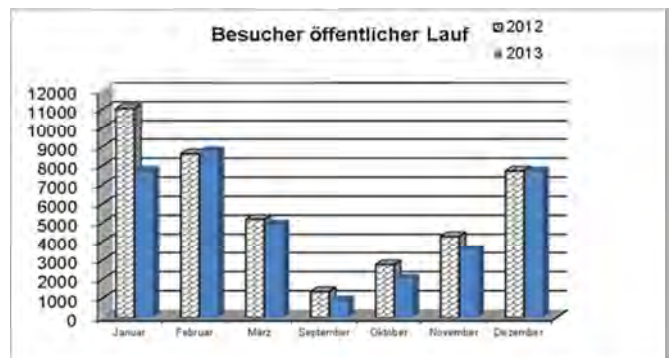
Neuer Auszubildender

Seit 01.09.2013 verstärkt wieder ein Auszubildender Fachinformatik mit Schwerpunkt Systemintegration die IuK. Sein Vorgänger hatte seine Ausbildung mit gutem Erfolg abgeschlossen, sich dann aber für die schulische Weiterbildung entschieden.

Eissporthalle

Die Besucherzahlen beim öffentlichen Eislauf sind im 26. Betriebsjahr der Eissporthalle leider rückläufig. Sicherlich ist das auf die milden Temperaturen in den Wintermonaten zurückzuführen:

- an 208 (208) Eistagen 35.806 (41.061) Besucher beim öffentlichen Lauf, davon 4.076 (5.183) beim Discolauf = 11,38 % (12,62 %)
- bei 23 (21) Eishockeyspielen des ECDC Memmingen 25.914 (18.143) Zuschauer
- bei 10 (11) Eishockeyspielen des HC Maustadt 1.890 (2.450) Zuschauer.



Am 16.12.2013 führte der Verein WBC Memmingen Eiskunstlaufprüfungen durch.

Am 16.03.2013 veranstaltete die DJK Memmingen mit großem Zuschauerzuspruch ein Eiskunstlauf – Schaulaufen.

Am 23.03.2013 führte die TVM-Eishockeyhobymannschaft wieder ein ganztägiges Turnier durch.

Mit der Eisbereitung für die Saison 2013/2014 wurde am 28.08.2013 (31.08.2012), mit dem öffentlichen Lauf am 14.09.2013 (15.09.2012) begonnen. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 92,00 Stunden, wobei rund 34,75 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 29,75 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 6,25 Stunden auf Trainingszeiten des DJK, 4,75 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Weiss-Blau-Casino, 10,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2,5 Stunden auf den HC Maustadt und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Investitionen

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde die Tribüne einer Bauwerksprüfung unterzogen (5.430,00 €) und die Notlichtanlage umgebaut (7.800,00 €). Die Windverbände wurden aufwändig saniert (20.800,00 €).

Die Bandenverglasung wurde teilweise durch neue Plexiglasscheiben ersetzt (4.950,00 €).

Für den Unterhalt der Eismaschine mussten neben dem üblichen Sommerservice (4.800,00 €) zusätzlich für Reparaturkosten (15.400,00 €) investiert werden.

Stadtpark Neue Welt

Im Jahr 2013 wurde der Stadtpark Neue Welt, das ehemalige Landesgartenschau Gelände wieder als Veranstaltungsgelände genutzt.

In diesem Jahr fanden im Park 12 (10) ein- oder mehrtägige Veranstaltungen statt mit insgesamt 24 (39) Veranstaltungstagen und 26 (12) Auf- und Abbautagen. Einzelveranstaltungen wurden 7 (7) auf dem Festplatz und eine (-) auf der Seebühne durchgeführt. Ein Veranstalter nutzte die Seebühne und den Festplatz für eine Veranstaltung. Ebenfalls dienten 2013 auch der Spielplatz und die Kneippstelle als Veranstaltungsort.

Auch dieses Jahr veranstalteten die Freunde der Landesgartenschau im Frühjahr wieder die allseits beliebte Ostereiersuche. Im August fand dann anstatt dem Familienfest „Spaß, Spiel, Sport“ erstmalig der „Sommernachtszauber“ statt. Den Abschluss bildete das traditionelle Herbst & Erntedankfest Ende September.

Im Mai fand zum ersten Mal die Verbraucher- und Erlebnismesse „MIR- Miteinander in der Region“ statt. Hier konnten sich die Besucher über verschiedenste Themen von Bauen, Sanieren, Wohnen bis hin zu Tourismus und Freizeit informieren. Jeweils im Mai, August und September war im Stadtpark Neue Welt wieder Flohmarktzeit. Mit vielen Ständen und einem großen Angebot lockte dieser wieder viele Besucher an.

Im Juni gastierte zwei Tage die Rieser Puppenbühne auf dem Festplatz und begeisterte die Zuschauer mit einer tollen Aufführung. Ebenfalls im Juni veranstaltete der Bezirksfischereiverein Memmingen zur 100 Jahr Feier ein großes Zeltfest mit buntem Rahmenprogramm und Abendveranstaltungen.

Zur gleichen Zeit fand an der Mühle auch wieder der AOK Familientag statt. Ebenfalls veranstaltete Ende Juni das Kulturamt in Zusammenarbeit mit dem PIK wieder das Folk Festival an der Kneippstelle im Stadtpark.

Im August gastierte der Circus Probst in Memmingen, der bei seinen täglichen Vorstellungen mit exotischen Tieren und preisgekrönten Artisten für beste Unterhaltung bei den kleinen und großen Besuchern sorgte.

Stadthalle

Veranstaltungen

Veranstaltungstage:	214 (238)
Veranstaltungen:	229 (252)
Raumbelegungen:	360 (416)
Besucher:	73.033 (61.389)

Damit liegt die Belegung der Stadthalle auch in diesem Jahr über dem bundesdeutschen Durchschnitt mit 162 (151) Veranstaltungstagen im Jahr. Bei den 229 Veranstaltungen waren der große Saal an 132 und der kleine Saal an 140 Tagen belegt.

128 (136) Veranstaltungen waren dem Unterhaltungsbereich und 93 (107) dem Tagungs- und Kongressbereich zuzurechnen. 9 (9) Veranstaltungen entfallen auf Messen, Ausstellungen und Produktpräsentationen. Insgesamt haben seit Eröffnung der Stadthalle 10.330 Veranstaltungen stattgefunden, dabei konnten 2.344.580 Besucher begrüßt werden.

Im Unterhaltungsbereich fanden u. a. folgende Veranstaltungen statt:

Kasperl- und Marionettentheater, Trommelzauber-Projekt, Kindermusical „Die Kleine Meerjungfrau“, Steiner's Theaterstadl, Musical „Adonia“, Ballettaufführungen Schwanensee, Dornröschen und Das Schlossfest, Operette „Der Zigeunerbaron“, Tanz in den Mai mit „The Cash“, Kabarett mit Günter Grünwald, Memminger Meisterkonzerte, Konzerte mit Spider Murphy Gang, Barbara Clear, den Cuba Boarischen, Julia Rinderle, Voice 4 You, Bayer. Polizeiorchester, Vitas, Lehrer-Sinfonieorchester, Jan Garbarek, Amigos, Trentiner Bergsteigerchor, The Golden Voices of Gospel, Weihnachtszauber mit Schlager & Volksmusik, Stas Pjecha, Sing- und Musikschule MM, „Stars von morgen heute hören“. Bundesentscheid Oberstufen-Orchester-Wettbewerb (ASM). Besonders großes Interesse der Zuschauer fanden die Konzerte von Andreas Fulterer, der Stadtkapelle Memmingen und das Abschiedskonzert des Luftwaffenmusikkorps 1. Die Auftritte der Kabarettisten Martina Schwarzmann und Michl Müller, die beiden Aufführungen von Hannes und der Bürgermeister sowie der Abend mit der Altneihäuser Feierwehrkapell'n waren wahre Besuchermagneten.

Der kleine Saal bot u. a. Raum für Multivisionsvorträge wie z. B. über China, Jakobsweg, Schweden, Norwegen, Zentral-Asien sowie für Vorträge zu gesundheitlichen oder religiösen Themen.

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Messen und Ausstellungen in der Stadthalle durchgeführt: 2 Hochzeitsmessen, Tattoo- und Piercing Convention, 4. Memminger Umweltmesse,

3. memminger immotionale, Antikmarkt, Tauschbörse, Gemälde-ausstellung. Besonderes Besucherinteresse fanden die 14. Memminger Gesundheitstage.

Die Zahl der Tagungen ging im Vergleich zum Vorjahr um 13,08 % zurück. Unter anderem fanden das Allgäuer Notfallsymposium, der DORN-Kongress, das Symposium der Kinderklinik, die Auszubildendenversammlung der Deutschen Telekom AG, sowie die Hausmesse der Fa. Phaesun statt.

Ebenso Tagungen u. a. folgender Firmen/Organisationen:

Liebherr, Coca-Cola, Fischereiverband Schwaben, Synlab, Wella, Ostbayer. Technologie- und Transfer-Institut, IHK-Bildungshaus, Ziegelwerke Klosterbeuren, Schwenk, IN-Software, Deesse, Hauptamt, IG-Metall, Berufsgenossenschaft, Betriebsversammlungen der Fa. Rohde & Schwarz, Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, Stadt Memmingen.

Fachliche Vorträge z. B. des Landesverbandes für Steuerberater, des b.b.h.-fortbildungswerks, fask Akademie, des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Schwaben, eazf, Kassenärztliche Vereinigung Bezirksstelle Schwaben, der Reformhäuser, die alljährliche Prüfung der Steuerberater, Zwischen- und Abschlussprüfungen der IHK, VHS, Test für medizinische Studiengänge der Uni Heidelberg, die Bürgerversammlung und die Bürgerversammlung für Senioren der Stadt Memmingen wurden abgehalten. Auch die Mitgliederversammlungen von MeWo, Siebendächer Baugenossenschaft, DAV, Heimatkreis Freudenthal, der Landesjäger-tag sowie das 3. Allgäuer Sozialforum wurden in der Stadthalle durchgeführt.

Bereits zum 10. Mal machte die Fernsehaufzeichnung des Bayerische Rundfunks „Schwaben weißblau, hurra und helau“ den Auftakt für die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Jahres, gefolgt vom Galaball der Stadt Memmingen, der bereits zum 28. Mal stattfand.

Sowohl OB Dr. Holzinger als auch die Fa. Marco wählten die Stadthalle als Rahmen für ihre Jubiläumsfeierlichkeiten. Die Abschlussfeiern des Vöhlin- und Strigel-Gymnasiums, der Sebastian-Lotzer-Realschule, der Fach- und Berufsoberschule, der Staatl. Wirtschaftsschule, der Berufsschule II, der Berufsfachschule für Krankenpflege sowie der Tanzschule Trautz & Lorinser fanden in der Stadthalle statt. Ebenso das Treffen des Heimatkreises Freudenthal sowie der Tag der Heimat des Bundes für Vertriebene, das Heimattref-

fen der Banater Berglanddeutschen, die Feier der Jahrmarkt-Schausteller, der Polizei- und Bürgerball, die Maikundgebung des DGB, die SPD-Maifeier, die Freisprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaft MM-MN sowie der Konditoren-Innung.

Auch für diverse Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Betrieb- und Weihnachtsfeiern sowie für Wahlveranstaltungen wurde die Stadthalle gebucht.

Kartenvorverkauf

Im Jahr 2013 wurden für insgesamt 138 (125) Veranstaltungen 7.648 (7.046) Eintrittskarten verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 137.719,50 € (213.378,67 €) erzielt. Außerdem wurden für Veranstaltungen, die erst im Jahr 2014 stattfinden 534 (794) Karten im Gesamtwert von 17.216,10 € (17.581,85 €) verkauft.

Mit den zwei Ticket-Systemen München Ticket und ReserviX wurden für diverse Veranstalter – auch für Veranstaltungen außerhalb von Memmingen - Karten im Gesamtwert von 78.398,25 € (52.745,21€) verkauft.

Der Gesamtumsatz für den Kartenvorverkauf beläuft sich somit auf insgesamt 216.117,75 € (266.123,88 €)

Von den Veranstaltungen 2013, für die der Kartenvorverkauf übernommen wurde, fanden 23 (18) in der Stadthalle Memmingen statt. Im Rahmen der Memminger Meile wurden für 8 (10) Veranstaltungen 1.145 (868) Karten verkauft.

Für den Freiverkauf der 6 (6) Veranstaltungen der Memminger Meisterkonzerte wurden 183 (235) Karten im Wert von 3.837,00 € (4.745,00 €) verkauft.

Für die Kulturwerkstatt wurden 1.074 (525) Karten für 47 (38) verschiedene Veranstaltungen im Gesamtwert von 14.254,00 € (5.480,00 €) verkauft. Die übrigen Veranstaltungen fanden u. a. im Kaminwerk, im Antonier- und Kreuzherrnsaal sowie in verschiedenen Kirchen statt.

Investitionen

Auch 2013 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Beispielsweise wurden das Tonmischpult ertüchtigt (7.100 €), sowie der Elektroverteiler im Kleinen Saal erneuert (27.600 €), außerdem wurden die Firstpunkt instandgesetzt (65.650 €). Der Umbau der Brandmeldezentrale wurde begonnen (36.620 €).

Fremdenverkehr

Prospekte und Verkaufsartikel

Insgesamt wurden 2013 32.452 (33.611) Streuprospete ausgegeben, die wie folgt verteilt wurden. 10.005 (10.433) Streuprospete wurden von Schulklassen, Hotels, Touristinformationen u. a. nachgefragt. Es wurden 17.620 (17.842) Prospekte im Amt ausgelegt. 3.024 (3.678) wurden an diverse Stellen wie Firmen, Ämter etc. abgegeben.

Auf den Prospektversand Einzelanfragen entfielen 1.803 (1.658) Prospekte.

Von der Stadtinformation werden folgende Prospekte herausgegeben:

Imageprospekt "memmingen - Stadt mit Perspektiven"

Faltprospekt „Kleiner Stadtführer "

Faltprospekt Kleiner Stadtführer italienisch

"memmingen – Piccola guida della città"

Faltprospekt Kleiner Stadtführer französisch

"memmingen – Petit guide touristique"

Faltprospekt Kleiner Stadtführer spanisch

„memmingen- pequena guia“

Faltprospekt Kleiner Stadtführer englisch

"memmingen – small town guide"

Hotel- und Gaststättenverzeichnis „memmingen – Gastgeber, Pauschalen & Gastronomie“

Faltprospekt „memmingen – Daten, Zahlen, Fakten“

Broschüre "Sehenswertes, Freizeit, Ausflüge"

Stadtführungsprogramm 2013

Broschüre „Memmingen – Feste und Veranstaltungen 2013“

Broschüre "Kinderträume"

Faltprospekt „memmingen – Kinderfest und Fischertag“

Informationsflyer „Veranstaltungen zur Adventszeit“

Informationsblätter über Tagungsstätten

Informationsblätter über Gruppenangebote / Essen und Übernachtung

Informationsblätter zur Stadtgeschichte

Informationsblätter über Wahrzeichen

Stadthallenvorschau

Informationsblatt über Übernachtungsmöglichkeiten im Umland

Informationsblatt über Wohnmobilstellplatz

Informationsblatt Rundwege „Roter und Grüner Weg“

Informationsblatt „Anfahrtsplan“

Die meisten dieser Prospekte werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich aktualisiert und neu aufgelegt.

Wie bisher wurden folgende Artikel zum Kauf angeboten:

- Radkarte Illerradweg
- Radkarte Unterallgäu

- Wanderkarte Unterallgäu
- ADFC Radkarte Allgäu
- Buch „1 Stunde Zeit für Memmingen“
- Gutscheinbuch „Schlemmerreise Memmingen“ in der neuen Auflage
- Kirchenführer St. Martin
- Wappenaufkleber
- Stadtführer „Schlüssel zur Stadt“
- Informationsbroschüre „Benninger Ried“
- ein Buch in leicht verständlicher Form über die 12 Bauernartikel
- ein Buch „Archivbilder Memmingens“
- Postkarten mit Memminger Ansichten
- das Adressbuch Memmingen
- Broschüre „Allgäu Weit“
- Broschüre „Unterallgäu und Memmingen“
- die Wanderkarte Kneippland
- Einkaufstaschen mit Bildern der Stadt

Außerdem werden verkauft:

- Mehrfahrtenkarten/Monatskarten für die Buslinien im Stadtverkehr im Auftrag der Firma Angele
- Fahrten „Schau ins Allgäu“ in Kooperation mit dem Busunternehmen Steber-Tours

Neu hinzugekommen sind:

- 2 Broschüren, herausgegeben vom Stadtarchiv Memmingen

Mit dem Verkauf dieser Artikel konnten Einnahmen in Höhe von 13.178,50 € (13.598,88 €) erzielt werden.

Außerdem wurden 56 (46) allgemeine Gutscheine im Wert von 1.359,00 € (1.344,00 €) und 20 (14) Gutscheine für das PIK im Wert von 300,00 € (210,00 €) verkauft.

Übernachtungen

Die Übernachtungszahlen sind wiederum gestiegen. Sie betragen in diesem Jahr 123.103 (122.069). Dieses Jahr wurden auch wieder die Ankünfte in den Beherbergungsbetrieben statistisch erfasst. Diese betragen 80.030 (74.983). Es ergibt sich somit eine Aufenthaltsdauer von 1,54 (1,63) Tagen.

Führungen

Die Stadtführungen waren auch dieses Jahr sehr beliebt. Es wurden insgesamt 482 (464) gebuchte Stadtführungen für Gruppen mit rund 9.219 (8.760) Personen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden wieder 29 (29) zusätzliche Stadtführungen für Einzelgäste angeboten. Die angebotenen Führungen wurden mit insgesamt 929 (1.139) Teilnehmern gut angenommen. Wie im vergangenen Jahr wurden die Führungen bis einschließlich September am Freitag angeboten, im

Oktober wurde wieder eine Führung am Samstagnachmittag, sowie eine am Sonntagnachmittag angeboten. Im öffentlichen Programm war auch in diesem Jahr wieder die „Desperate Housewives-Führung“ die 182 (167) Personen besuchten. Als spezielles Angebot für den Advent wurden 3 (4) Rundgänge „Himmliche Zeichen und irdische Lust“ angeboten, an der 63 (136) Personen teilgenommen haben.

In den Wintermonaten, September bis April, ist vor allem die „Gruselführung“ sehr beliebt. Es wurden 29 (26) Gruselführungen für Gruppen mit insgesamt 496 (530) Teilnehmern durchgeführt. Außerdem fanden am jedem letzten Freitag im Monat Gruselführungen für Einzelgäste statt. Von 7 (7) Führungen waren fast alle mit insgesamt 208 (227) Teilnehmern ausgebucht. Neu im Angebot waren in diesem Jahr 3 öffentliche Führungen zum Wanderherbst mit insgesamt 17 Personen. Wieder angeboten wurde das Programm ORGELkulTour. Es wurde an Samstagen mit zahlreichen Besuchern neben einem kurzen Orgelkonzert an insgesamt 16 (13) Terminen eine kurze Führung in der Kirche St. Martin und im Bereich des Martin-Luther-Platzes durchgeführt.

Messen und Ausstellungen

Im Jahr 2013 wurde von der Stadtinformation in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu

ein Messestand auf der Tourismusmesse „CMT“ in Stuttgart betreut. Ebenfalls wurde hier im Rahmen der Mitgliedschaft „Schwabenstädte in Bayern“ Memmingen mit einem Gemeinschaftsmessestand präsentiert.

Auch auf der „f.re.e“ in München wurde Memmingen auf dem Messestand der „Schwabenstädte in Bayern“ beworben.

Anlässlich des 113. Deutschen Wandertags vom 26.06. - 01.07.13 in Oberstdorf wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu ein Messestand auf der Tourismusbörse betreut.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Es erfolgten Anzeigenschaltungen in verschiedenen touristischen Gebietsmagazinen in redaktioneller Form, sowie verschiedene Couponanzeigen in Tageszeitungen und Einträge in Magazinen für Busreiseveranstalter und Gruppenreiseveranstalter. Bei einigen dieser Medien war damit auch eine Internetpräsenz verbunden.

Zusammen mit Allgäu Marketing wurde ein Maßnahmenpaket in der Produktlinie Städte und Kultur verwirklicht, das aus Print-, Online- und PR-Bausteinen bestand und auch den Vertrieb beinhaltete. Über einen Pressedienst wurden die Themen, Führungen, Memminger Meile und Weihnachtszeit bundesweit verbreitet.

Tiefgarage und Parkhäuser

Das Interesse für einen Dauerstellplatz ist nach wie vor groß. Es sind insgesamt 173 (120) Bewerber für einen Dauerstellplatz vorgemerkt, für die Tiefgarage der Stadthalle 52 (53), für das

Parkhaus Schwesterstraße 47 (30), für das Parkhaus Krautstraße 36 (18) und für das Parkhaus Steinbogenstraße 38 (19).

Die Belegung der Häuser im Vergleich:

	Tiefgarage Stadthalle	Parkhaus Schwesterstr.	Parkhaus Krautstr.	Parkhaus Steinbogenstr.
Anzahl Stellplätze	450	335	278	330
Einfahrten gesamt (Kurzzeitparker)	249.070 (249.243)	216.247 (216.027)	220.495 (225.974)	114.605 (116.098)
Davon Kurzzeitparker unter 1 Stunde	72.019 (72.246)	61.220 (62.798)	79.722 (82.285)	38.717 (38.970)
Einnahmen in € (Kurzzeitparker)	249.902 (260.270)	259.932 (256.529)	224.027 (224.615)	126.168 (127.345)
Einnahmen in € (Dauerparker)	114.608 (115.052)	104.626 (103.979)	80.742 (80.842)	141.244 (142.507)
Abgänge Dauerparker	48 (56)	18 (22)	24 (21)	33 (58)
Zugänge Dauerparker	49 (61)	20 (21)	24 (21)	32 (61)

Volkshochschule

Herausragende Veranstaltungen und Schwerpunkte

Politik in Perspektive: Pakistan

► Als Themenregion war im Jahr 2013 „Pakistan“ – auch in Hinblick auf die Trägerin des Memminger Friedenspreises 2013 – ausgewählt. Dabei war es der vhs in enger Kooperation mit der Gleichstellungstelle der Stadt Memmingen und dem Projektbüro Soziale Stadt gelungen, herausragende Künstler und Experten für dieses Thema zu gewinnen. Der Islam- und Politikwissenschaftler Dr. Andreas Rieck, Mitarbeiter des BKA, berichtete u. a. von seinen Erlebnissen und Eindrücken, die er während eines siebenjährigen beruflichen Aufenthalts in diesem Land gemacht hatte. Die Gruppe Sabri und Ishtiaq Butt spielten auf Originalinstrumenten pakistanische Qawwali-Musik (Richtung der Sufi-Musik).

Grundbildung

► Finanzen

Im Rahmen des „Internationalen Frauenfrühstücks“ führte die vhs Memmingen in den Räumen der Sozialen Stadt zusammen mit dem Projektbüro „Ökonomische Verbraucherbildung für Frauen“ durch. Neun Frauen aus fünf verschiedenen Ländern wurden in lockerer Atmosphäre über Sparmöglichkeiten, Altersvorsorge, Versicherungen und Finanzgeschäfte informiert. Die beiden Dozentinnen, Frau Lydia Klein und Frau Erika Gonzales de Hochsteiner, hatten dazu eine etwa einjährige Ausbildung absolviert, die zusammen mit dem Bayerischen Justizministerium und anderen Institutionen ins Leben gerufen wurde. Diese Reihe wird in modifizierter Form zukünftig unter der Rubrik „Grundbildung“ fortgesetzt.

Gesundheit

► „Impfen, bis der Arzt kommt“

Dr. Klaus Hartmann, Impfexperte und Buchautor, informierte über das Zusammenspiel von Pharmafirmen, europäischer Impfulassungsvorschriften und Forschungsinstituten. Insbesondere klärte er auf über die sog. „Adjuvatien“, die vielen Impfstoffen beigefügt werden, um die Wirkung zu erhöhen. Die Langzeitwirkungen dieser Zusatzstoffe seien noch kaum erforscht. Impfungen seien nicht generell abzulehnen, aber nicht jede Impfung sei notwendig und sinnvoll. Insbesondere die aktuelleren Forschungen, die eine Ausweitung von Impfmöglichkeiten vorsehen, z. B. gegen Bluthochdruck etc., sah der Referent kritisch.

► Hörgeräte

Die Rechtsanwältin Ylv M. Hundeck referierte vor einem sehr interessierten Publikum in einem vielbeachteten Vortrag über Hörgeräte. Auch die von den Krankenkassen bezahlten Grundmodelle seien in den meisten Fällen ausreichend, um gut

hören zu können. Es läge zumeist an der exakten Einstellung des Geräts als am Kaufpreis, dass die betroffene Person wieder gut am gesellschaftlichen Leben teilnehmen könne. Diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der AOK Memmingen und der Selbsthilfegruppe Hörbehinderter in Memmingen statt. Die Moderation übernahm Herr Michael Geisberg von der Katholischen Hörgeschädigtenseelsorge des Bistums Augsburg.

► Zumba® für einen guten Zweck

Auch in diesem Jahr engagierte sich die Zumba®-Trainerin Sandra Retschkowski im Rahmen einer vhs-Veranstaltung sozial. Kostenlos unterrichtete sie zwei Stunden lang 20 Teilnehmer/-innen. Der Erlös kam dem Kinderhospiz in Bad Grönenbach zugute.

► Memminger Gesundheitstage 2013

Mit einem eigenen Messestand, Bühnenshows sowie Mitmach- und Schnupperangebote war die vhs auf den 14. Memminger Gesundheitstagen vertreten. An allen drei Messetagen standen vhs-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um das vhs-Programm für Auskünfte bereit. Ca. 100 Teilnehmer verzeichneten die Mitmachangebote. Insbesondere „Lachyoga“ war ein Publikumsmagnet.

Kunst

► Memmingen im Focus

Ein Foto-Projekt der besonderen Art initiierte die vhs für den Stadtteil „Memminger Westen“ im März 2013 in Kooperation mit den Projektmanagerinnen der Sozialen Stadt. Zusammen mit dem bekannten Fotojournalisten Peter Ernstz aus Kaufbeuren lernten die 14 Teilnehmer/-innen nicht nur das professionelle Fotografieren, sondern auch den Stadtteil „Memminger Westen“ genauer kennen. Eine Vielzahl von Fotos entstanden aus diesem Projekt und schmückten u. a. das Titelbild der Januarausgabe „Memminger Monat“ von 2014.



Foto: Siegfried Hilbrich

Die Memminger Wohnungsbaugenossenschaft, die Baugenossenschaft „Siebendächer“, das Projektbüro und die vhs Memmingen stifteten drei

Preise in den Kategorien „Mensch“, „Architektur“ und „Fotomontage“.

Die anschließende Wanderausstellung fand weite Beachtung und gute Rückmeldungen, so dass dieses Projekt auch im Jahr 2014 mit anderen Kooperationspartnern weiterentwickelt wird. Das Bild „Das Ehepaar“ von Siegfried Hilbrich (s. o.), welches eine Frau mit Ihrem inzwischen erblindeten Ehemann vor einer sanierten Wohnanlage zeigt, wurde einstimmig zum Siegerbild gewählt.

Beruf

► Ausbildungsmesse:

Als Mitglied des AK Schule-Wirtschaft präsentierte sich die vhs Memmingen auf der Ausbildungsmesse, die am 12.10.2013 im BBZ stattfand. Die Schwerpunkte lagen traditionell auf den Bereichen DVS-Schweißerstätte, Business-Englisch, dem Lehrgang Naturpädagogik und den kaufmännischen Berufsbildungen. Auch andere Angebote der vhs Memmingen wurden nachgefragt und etliche vhs-Programme zu Beginn des Herbst/Wintersemesters 2013/2014 verteilt.

► DVS-Schweißerstätte

Der wirtschaftliche Aufschwung 2012 machte sich auch in einer deutlichen Erhöhung der Erst- und Verlängerungsprüfungen an der vhs-Schweißerstätte bemerkbar. Im Jahr 2013 flachte die Nachfrage mit nur 8 (31) Prüfungsabnahmen wieder deutlich ab, wenngleich die Nachfrage nach gut ausgebildetem Fachpersonal im Bereich der Stahlindustrie nach wie vor besteht, so dass die vhs Memmingen sich hier auch zukünftig engagieren wird.

► Kaufmännische Abschlüsse

Auch im kaufmännischen Bereich zeigt sich die gleiche Tendenz. Absolvierten 2012 noch über 50 Personen Xpert-Prüfungen, waren es 2013 noch 25 (56). Trotzdem rangiert die vhs Memmingen bei den Prüfungszahlen in Bayern nach wie vor unter den 10 Einrichtungen, die im Bereich „Xpert“ am meisten Prüfungen abnehmen. Die Bildungspartnerschaft mit DATEV hat sich in diesem Bereich bewährt und wirkt sich auf die Nachfrage stabilisierend aus.

► Bildungsberatungsstelle



Die im Jahresbericht der Stadt Memmingen im Vorjahr bereits ausführlich dargestellte Bildungsberatungsstelle konnte ihre öffentliche Wahrnehmung u. a. über Präsenz auf Messen, Zeitungsartikel, Flyer und Mund-zu-Mund-Propaganda ausbauen. Die Ratsuchenden entstammen 2013 am Beratungsstandort Memmingen unverändert ca. 50 % aus dem Unterallgäu und 50 % aus der Kommune selbst.

Mit insgesamt 1.901 (1.469) Auskünften und Beratungen steigerte Frau Hampel, die seit dem 01.01.2013 eine halbe Stelle in gleicher Funktion an der vhs Sonthofen bekleidet, ihr gutes Ergebnis von 2012 nahezu um ein Viertel.

Insbesondere standen bei Anfragen und Beratungen berufliche Qualifizierungen, das Nachholen von Schulabschlüssen und Aufstiegsqualifizierungen im Mittelpunkt des Interesses. Aber auch Erstunterstützung bei und Informationen zur Anmeldung von Nebengewerben und Existenzgründungen konnten von der Bildungsberaterin gegeben werden.

Personen mit Migrationshintergrund erkundigten sich nach Möglichkeiten, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, um beruflich aufsteigen zu können. Sie holten sich überdies zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Bildungs- und Berufsabschlüsse Auskünfte ein, um sich über Zusatzqualifikationen beruflich zu verbessern.

Kontakte zu Firmen, Bildungsträgern, Behörden, Politikern und anderen beruflich orientierten Netzwerken und Institutionen baute die Bildungsberaterin aus, um die Zusammenarbeit zu stärken und den Informationsfluss aller Beteiligten zu verbessern.

Integration

► Integrationskurse

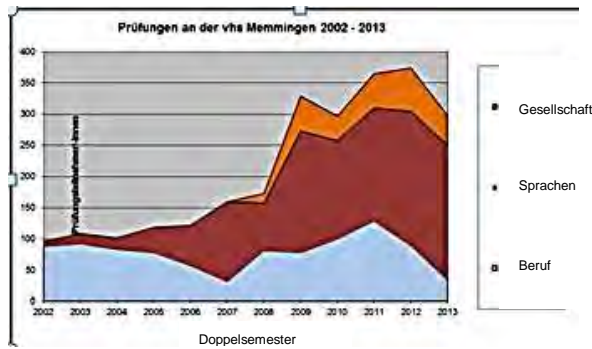
Als Koordinatorin des Trägernetzwerks konnte die vhs auch im Jahre 2013 erneut die Anzahl der Migrantinnen und Migranten steigern, die in einen Integrationskurs vermittelt wurden. Genau 100 (69) Menschen kamen zur vhs, um ihre Sprachkenntnisse überprüfen und in das passende Integrationskursmodul einstuft zu lassen. Die DTZ- bzw. Goethezertifikatsprüfung absolvierten 2013 an der kommunalen vhs 112 (129) Personen.

In zwei Sitzungen wurden im Trägernetzwerk neben den üblichen Terminen auch Veränderungen an den Kursangeboten besprochen, um möglichst vielen Migrantinnen und Migranten die Teilnahme an Integrationskursen zu ermöglichen.

Zertifikate und Prüfungen:

► Prüfungskompetenzzentrum vhs

Insgesamt führte die vhs im vergangenen Jahr 394 (445) Prüfungen und Einstufungen durch. Bereinigt um die Einstufungen zeigt sich bei den abschchlussorientierten Prüfungen das folgende Bild (siehe Grafik 1).



Grafik 1

Die Zahlen beim Einbürgerungstest (siehe Bereich Gesellschaft) gingen auf 48 (69) zurück, da durch eine gesetzliche Änderung dieses Zertifikat auch über das sog. „Orientierungsmodul“ im Rahmen der Integrationskurse abgeschlossen werden kann. Der Bereich Sprachen blieb mit insgesamt 212 (216) Prüfungsabnahmen konstant auf hohem Niveau, was insbesondere dem Status der vhs Memmingen als anerkanntes Prüfungskompetenzzentrum (bvV) geschuldet ist. Der bereits oben erwähnte wirtschaftliche Aufschwung in den Vorjahren und die daraus resultierende gute Beschäftigungslage im Raum Memmingen / Landkreis Unterallgäu wird als Grund für den Rückgang an beruflichen Zertifikaten (Xpert und DVS) auf 34 (89) vermutet.

Machnigstraße 4

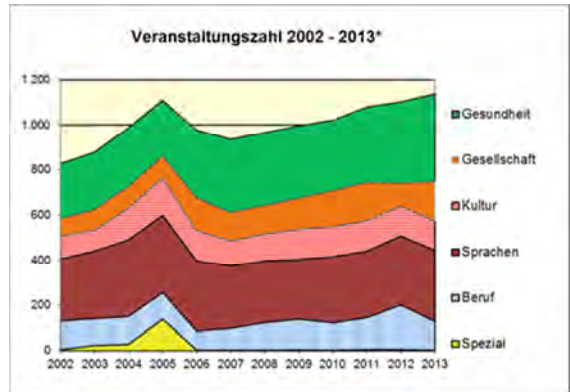
► Der Teilumzug von Kursräumen in die Machnigstraße 4 in Memmingen wurde notwendig, da die Stadtverwaltung aufgrund von Rechtsvorschriften in der Zollergartenschule dringend Räumlichkeiten benötigte und die vhs-Kursräume dort aufgegeben werden mussten.

Die Memminger Wohnungsbaugenossenschaft (MeWo) versah die neuen Räumlichkeiten mit einer behindertengerechten Toilette und einem Aufzug, so dass viele Kurse seit dem Herbst/Wintersemester 2013 mit dem Siegel „Lernen fürs Leben – geprüft“ (siehe Jahresbericht 2012), ausgezeichnet werden konnten. Darüber hinaus ist der neue Kursort auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto gut erreichbar. In unmittelbarer Nähe finden sich zudem kostenlose Parkplätze.

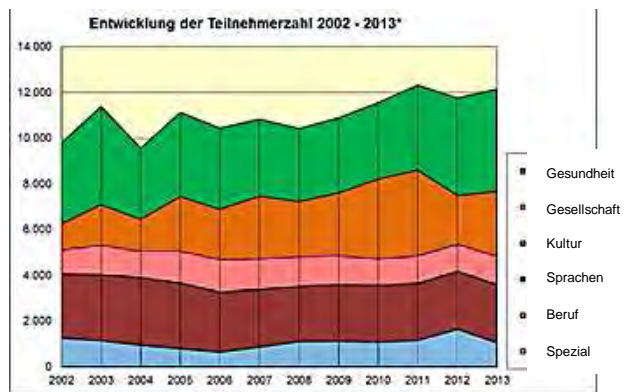
Daten und Fakten

Teilnehmerzahlen und Veranstaltungen:

► Weiterer Anstieg auf hohem Niveau
Mehr Veranstaltungen und mehr Teilnehmende (siehe Grafik 2 und 3), so lässt sich das Jahr 2013 kurz zusammenfassen.



Grafik 2



Grafik 3

Mit 12.160 (11.774) Teilnehmenden stabilisierte sich eine hohe Nachfrage nach vhs-Veranstaltungen. Auch die Teilnehmerzahl pro Kurs blieb mit 10,7 konstant auf dem Vorjahresniveau, obwohl 36 Veranstaltungen zusätzlich organisiert wurden.

Dies bedeutet, dass sich der Trend zu weniger Teilnehmenden pro Veranstaltung nun einpendelt und zurzeit nicht mehr weiter sinkt. Die anrechenbaren Teilnehmerstunden erreichten 2013 mit 7.215 TDStd. (7.196) einen neuen Höchststand seit 2004.

Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltes 2013 wurde im Zeitraum vom 18.02.2013 bis 11.03.2013 vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltes war bereits ausgeglichen, wobei der Abgleich nur durch eine Entnahme der allgemeinen Rücklage mit

1,74 Mio. € möglich war. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 8,57 Mio. € eingeplant worden.

Am 11.03.2013 wurde dann der Haushalt vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2013	Veränderung	Werte 2012
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	116.084.940 €	+ 5,2 %	(110.385.770 €)
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	20.791.850 €	+ 13,1 %	(18.385.800 €)
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	136.876.790 €	+ 6,3 %	(128.771.570 €)

Von der Veranschlagung einer Kreditaufnahme konnte abgesehen werden.

Hebesätze für Realsteuern

	2013	2012	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	260 v. H.	(260 v. H.)	2003
Grundsteuer B (für die nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	350 v. H.	(350 v. H.)	2003
Gewerbesteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 um rd. 5,70 Mio. € oder 5,2 %. Gründe für den Anstieg waren insbesondere die höheren Steuereinnahmen (Gewerbesteuer brutto + 1,1 Mio. €, Einkommensteueranteil + 1,0 Mio. €). Bei den veranschlagten Personalkosten war eine Steigerung von 3,66 % zu verzeichnen. Das Volumen des Vermögenshaushaltes erhöhte sich um rd. 13,1 % (2,41 Mio. €) gegenüber 2012. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt erhöhte sich um 2,81 Mio. € (48,71 %).

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 15.07.2013. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes wurde von einer schwächeren Wirtschaftsentwicklung ausgegangen, die Prognosen schwankten zwischen 0,3 % und 1 %. Die Bundesregierung ging im Januar 2013 von einem minimalen Wachstum mit 0,4 % aus. Mit einem Abgleiten in eine Rezession wurde zu Beginn des Jahres 2013 nicht gerechnet. Für Deutschland, das immer noch besser als der Rest

Europas lag, wurde eine Stagnation vorhergesagt. Trotz weiterhin hoher Steuereinnahmen gelang es den staatlichen Ebenen nicht, die Verschuldung in den Griff zu bekommen. Der Bundeshaushalt 2013 sah eine deutlich geringere Neuverschuldung als 2012 (17,1 Mrd. €, rd. 11 Mrd. weniger als 2012) vor. Zur Lösung der Schuldenkrise in der Europäischen Union wurde ein sog. Fiskalpakt beschlossen, der die Einführung einer verstärkten Haushaltsdisziplin für ganz Europa zum Inhalt hat. Der Fiskalvertrag soll ab dem Jahr 2014 Anwendung finden. Im Jahr 2012 stiegen die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt um 2,0 % gegenüber 2011. Im Jahr 2013 wurde trotz der massiven Geldversorgung durch die Europäische Zentralbank bei der Jahressteuerungsrate durchschnittlich mit einem Plus von 2,0 % gerechnet. Im Jahresverlauf 2012 sank die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt. Bundesweit lag die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2012 bei 2,84 Mio. (6,7 % gegenüber 7,3 % im Januar 2012). Der Wirtschaftsraum Memmingen war im gleichen Zeitraum deutlich besser aufgestellt, hier ging die Arbeitslosenquote von 2,7 % im Januar

2012 auf 2,4 % im Dezember 2012 zurück. Für 2013 wurde allgemein von keiner nennenswerten Veränderung ausgegangen. Es wurde erwartet, dass die Zahl der Arbeitslosen im Winterhalbjahr zunehmen, im Verlauf des Jahres 2013 aber allmählich wieder sinken wird. Ein Vergleich mit Europa ergab, dass sich Deutschland vergleichsweise auf einem guten Weg befand, so betrug die höchste Arbeitslosenquote in Europa und zwar in Spanien Anfang 2013 25,6 %. Im Juli 2012 wurde der Leitzins der Europäischen Zentralbank auf 0,75 % gesenkt. Damit galt der niedrigste Leitzins, den es je in den Ländern der Währungsunion gegeben hat. Anfang 2013 wurde im Hinblick auf die niedrige Inflationsrate teilweise eine weitere Zinssenkung für möglich gehalten. Steigende Zinsen sowohl im Anlage- als auch im Darlehensbereich waren 2013 nicht zu erwarten. Zum 01.01.2013 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatten. So erhöhte sich das Porto für den Standardbrief von 0,55 € auf 0,58 €; die Struktur für die Rundfunkgebühr bzw. ab 2013 Rundfunkbeitrag wurde geändert; die Verdienstobergrenze für geringfügig Beschäftigte stieg von 400 € auf 450 € im Monat.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen, erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2013 um 3,66 %. Während die konkreten Gehaltssteigerungen bei den tariflich Beschäftigten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung mit 1,4 % zum 01.01. und 01.08.2013 bekannt waren, konnte mit einer konkreten Besoldungserhöhung bei den Beamten noch nicht gerechnet werden. Bei der Haushaltsplanaufstellung wurde bei den tariflich Beschäftigten und den Beamten mit einer Gehaltssteigerung von 2,0 % kalkuliert. Bei den Beamten erfolgte eine Besoldungsanpassung zum 01.01.2013 um linear 2,65 %. Bei der Haushaltsplanaufstellung war ferner hinsichtlich der Arbeitgeberanteile zu berücksichtigen, dass der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung von 19,6 % auf 18,9 % gesunken ist. Bei der Pflegeversicherung erhöhte sich der Beitragssatz von 1,95 % auf 2,05 %, bei Kinderlosen auf 2,3 %. Bei der Zusatzversorgungskasse reduzierte sich der Beitragssatz von 8,75 % auf 7,75 %. Im Übrigen blieben die Umlagesätze unverändert. Weiter war bei der Veranschlagung der Ansätze zu berücksichtigen, dass die Nebenleistungen (insbesondere Beihilfen) zum Teil deutlich angestiegen sind.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Ansatz bei der Grundsteuer A um 15.000 € auf 85.000 €.

Bei der Grundsteuer B stieg der Haushaltsansatz auf 6,20 Mio. € (+ 0,1 Mio. €).

Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit 28,1 Mio. € veranschlagt. Im Haushalt 2012 konnten nur 27,0 Mio. Euro veranschlagt werden. Im Verlauf des Jahres entwickelten sich die Gewerbesteuererinnahmen günstiger als erwartet.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Haushaltsansatz voraussichtlich erreicht werden.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2013 mit 15,5 Mio. € gegenüber 14,5 Mio. € im Jahr 2012 veranschlagt worden. Im Jahr 2012 sind die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil aufgrund der positiven Beschäftigungsentwicklung um rd. 5,8 % angestiegen. Im Jahr 2013 wird eine weitere Erhöhung der Einnahmen erwartet und zwar um 5,8 % bundesweit. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich erreicht werden.

Die Hundesteuer beträgt seit 01.01.2002 55,00 €. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich nahezu erreicht werden.

Die Steuerkraft der Stadt Memmingen im Jahr 2011 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2013 stieg gegenüber dem Vorjahr (+ 4,1 %). Bei den anderen Gemeinden hatte sich die Steuer- und Umlagekraft stärker erhöht. Dies hatte zur Folge, dass Memmingen im Jahr 2013 eine höhere Schlüsselzuweisung in Höhe von 3,96 Mio. € gegenüber 3,15 Mio. € im Vorjahr erhielt.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage wurde mit 23,9 Punkten unverändert belassen. Dies war möglich, da die Umlagekraft der Landkreise und kreisfreien Städte in Schwaben um 5,1 % anstieg und außerdem der Sozialhilfeausgleich an die Bezirke durch den Freistaat erhöht wurde. Aufgrund der nur sehr gering gestiegenen (0,1 %) Umlagekraft der Stadt, erhöhte sich die Bezirksumlage lediglich von 9,86 Mio. € auf 9,87 Mio. €.

Im Jahr 2013 wurde eine Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung beschlossen, die zum 01.01.2014 in Kraft treten wird. Insbesondere wird im Rahmen dieser Änderung die Gebührenstruktur beim Gewerbe neu festgelegt. Von den Gewerbebetrieben wird ab dem nächsten Jahr eine Grundgebühr auf der Basis der Nutzfläche erhoben. Im Übrigen werden die Gebühren deutlich gesenkt. Ferner wurde eine Anpassung der Friedhofsgebühren zum 01.01.2014 beschlossen.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2013 In T€	Anteil 2012 in T€	Veränderung in %
- Realsteuern	34.385,0	33.170,0	+ 3,67
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.500,0	2.300,0	+ 8,70
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	15.500,0	14.500,0	+ 6,90
- sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	1.068,0	1.068,0	0,00
- Gebühren für städtische Einrichtungen	20.613,2	20.168,8	+ 2,20
- Personalausgaben	37.898,9	36.561,5	+ 3,66
- Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	7.613,8	8.040,4	./ 5,31
- Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	20.317,9	19.529,0	+ 4,04
- Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage)	15.749,0	15.507,0	+ 1,56
- Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	8.566,8	5.760,7	+ 48,71
- Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	5.041,5	4.906,7	+ 2,75
- Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	2.576,0	3.082,0	./ 16,42
- Zinsausgaben	1.228,9	1.355,8	./ 9,36

Die freie Finanzspanne ermöglichte u. a. die Finanzierung folgender Investitionen:

- Neubau städtische Realschule	4.800.000 €
- Innensanierung Bernhard-Strigel-Gymnasium	200.000 €
- Erweiterung des Kindergartens Mitteresch zur Einrichtung einer Krippe	300.000 €
- Erweiterung des Westermann-Kindergartens zur Einrichtung einer Krippe	1.136.000 €
- Investitionszuschüsse an Dritte (insbes. für die Errichtung von Kinderkrippen)	644.000 €
- Statische Ertüchtigung Turnhalle Lindenschule	150.000 €
- Sanierung Turnhalle Bernhard-Strigel-Gymnasium	500.000 €
- Sicherung Stadionhalle	250.000 €
- Sanierung Hallenbad	200.000 €
- Altstadtsanierung (z. B. Zuschüsse für Fassadensanierungen)	250.000 €
- Maßnahmen im Rahmen der „Sozialen Stadt“	770.000 €
- Neubau/Ausbau Gemeindestraßen mit Erneuerung Steuerkästen an Lichtsignalanlagen	2.606.000 €
- Geh- und Radweg Ferthofen-Hart (2. BA)	115.000 €
- Inv.Zuschuss für Straßenbeleuchtung	470.000 €
- Kanalbau	920.000 €
- Neubau Messstationen beim Gruppenklärwerk	700.000 €
- Teilsanierung Stadthalle (Umbau Wasserleitung u. Brandmeldeanlage, Instandsetzung Firstpunkte)	460.000 €
- Sanierung der Stadtmauer – Planung	100.000 €

Die Verschuldung der Stadt Memmingen (ohne Klinikum und Stadtwerke) lag zum 31.12.2012 bei

31.12.2012	je Einwohner	31.12.2011	je Einwohner
- € -	- € -	- € -	- € -
33.248.000,00	805,00	35.734.016,00	872,00

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte unter 50.000 Einwohner am 31.12.2011 1.342 €/Einwohner (ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und ist damit gegenüber dem Vorjahr gesunken (1.375 €).

Die Vorgaben des Haushaltes 2013 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden konnte. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelt es sich um die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Anschaffung eines Pkw für das Jugendamt sowie der erforderlichen Ausstattung für die neuen Räumlichkeiten der Volkshochschule und für die Verlegung und Neuinstallation von Hydranten.

Zuweisungen und Steuern gingen 2013 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass sich insbesondere die Gewerbesteuerereinnahmen im Jahr 2013 günstiger als erwartet entwickelt haben.

Für das Jahr 2014 rechnen die fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten, dass das Bruttoinlandsprodukt von 0,4 % im Jahr 2013 auf 1,8 % im Jahr 2014 zulegen wird. Die Ökonomen gehen in ihrer Prognose für das kommende Jahr davon aus, dass deutsche Unternehmen dank anziehender Weltwirtschaft und vorerst eingedämmter Euro- Schuldenkrise in einem günstigen Klima Geschäfte machen können. Im Inland trägt nach Meinung der Experten die ungebremste Zuversicht der Verbraucher zur Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts bei, die Perspektiven für die Exporteure fallen eher verhalten aus. Es wird erwartet, dass die Zahl der Erwerbstätigen im nächsten Jahr zunehmen wird. Die Arbeitslosenquote sinke aber wegen mehr Zuwanderung nur leicht von 6,9 % auf 6,8 %. Im Herbstgutachten der Wirtschaftsweisen wird im nächsten Jahr ein Preisanstieg von 1,9 % (gegenüber 1,6 % im Jahr 2013) prognostiziert.

Entsprechend der bestehenden Prioritäten werden auch im nächsten Jahr Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen durchzuführen sein, für die erhebliche Haushaltsmittel einzuplanen sind. Insoweit wird es dringend notwendig

bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ ab und setzt dabei im electronic-banking-Bereich das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr wieder Mitarbeiter anderer Fachämter, die bislang mit „newsystem“ nicht befasst waren, aber nach einem Stellenwechsel Buchhaltungsaufgaben zu erledigen hatten, intern von der Stadtkasse im Umgang mit dem HKR-Verfahren geschult.

Zum 01.01.2013 trat das Gesetz zur Reform in der Zwangsvollstreckung in Kraft und wirkte sich entsprechend auf die Abläufe in der Stadtkasse aus. Mit der Reform war ein Systemwechsel in der Vollstreckung verbunden. Die Sachaufklärung steht nun vor der Sachpfändung. Die Informationsbeschaffung über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse eines Schuldners steht jetzt am Anfang des Vollstreckungsverfahrens und nicht mehr am Ende. Die bisherige „Eidesstattliche Versicherung“ heißt jetzt neu „Vermögensauskunft“. Mit der Reform gehen auch veränderte Gerichtsvollzieherbefugnisse einher. Ferner wurde in Hof ein zentrales Mahngericht für Bayern gebildet.

Zur Eindämmung der Papierflut im Bereich des Finanzwesens wurde zum 01.10.2013 die digitale Ablage von Rechnungen und Kassenbelegen eingeführt. In die Vorarbeiten und Umsetzung der digitalen Belegarchivierung war die Stadtkasse stark eingebunden. Seither werden in der Stadtkasse alle eingehenden Kassenbelege eingescannt, revisionsicher (= fälschungssicher) abgelegt und anschließend vernichtet.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass von der Stadtkasse selbst mittels newsystem insg. 1.350 (1.328) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 189.795 (190.628) einzelnen Datensätzen erstellt und gebucht wurden. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausga-

ben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift	811 (746)	41.147 (40.161)	60,7 (60,4)
Lastschrift	539 (582)	148.648 (150.467)	38,9 (42,3)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien,
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschkübeln für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

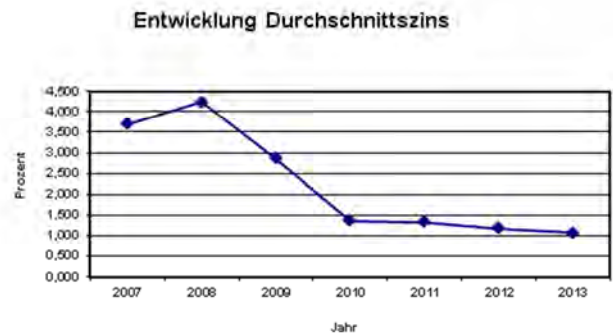
Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

Wie seit Jahren konnte die Stadtkasse auch in 2013 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen und Skontiermöglichkeiten nutzen.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren aufgrund des Finanzverbundes insb. mit dem Klinikum jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden nicht beansprucht.

Die Situation bei der zinsbringenden Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel ist weiterhin negativ. 2013 waren deutlich niedrigere Erträge aus Zinseinnahmen als 2012 zu verzeichnen. Die ohnehin schon geringen Zinssätze sanken kontinuierlich. Der Zinssatz für täglich verfügbare Mittel belief sich am Jahresende auf weniger als die Hälfte des Wertes zu Jahresbeginn. Die bei Festgeldanlagen aus Vorjahren wegen der vereinbarten Zinsstaffel erzielten höheren Zinserträge konnten dem nur sehr begrenzt entgegenwirken. In 2013 wurden 1 (2) neue Festgeldanlagen getätigt, deren Zinserträge aber erstmals 2014 kassenwirksam werden.

In der Gesamtschau bewegten sich die Zinssätze 2013 weiter nach unten und sanken auf den niedrigsten Stand seit 2007. Die Entwicklung des Durchschnittszinses ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



In die Berechnung des Durchschnittszinses fließen die Zinsen für Guthaben auf Geldmarktkonten und für im Berichtsjahr fällige Festgeldanlagen ein.

Im Bereich des Mahnwesens wurde zum 01.04.2012 die bisher übliche 2. Mahnung abgeschafft. 2013 erhielten säumige Zahler (ohne Ordnungswidrigkeitenrecht) in 6.152 Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung; die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rd. 2,1 Mio. €. 2012 wurde in 6.145 Fällen eine erste Mahnung verschickt; die rückständigen Hauptforderungen summierten sich auf ca. 1,8 Mio. €.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf unverändert hohem Niveau.

Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung (2013: 2.601 Zahlungsaufforderungen, 2012: 2.044) verschiedene Maßnahmen, um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen. Ein Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Dieses wurde im Berichtsjahr in insg. 1.056 (986) Fällen eingesetzt. Bei heranwachsenden Jugendlichen wurde zudem in 24 (7) Fällen eine Arbeitsauflage ausgesprochen.

In den Tresoren der Stadtkasse sind mit Stand 31.12.2013 (31.12.2012) folgende Wertsachen hinterlegt:

Bürgschaften:	388	(402)
eigene Sparbücher:	5	(5)
fremde Sparbücher:	4	(5)
Verträge / Urkunden:	10	(11)
Zweitschlüssel/Sicherungsscheine:	185	(188)
Sonstiges:	16	(15)
KFZ-Briefe:	160	(161)
Arbeitgeberdarlehen:	15	(14)
Hinterlegungen insg.:	783	(801)

Im Jahr 2013 unterstanden insgesamt 123 (120) Zahlstellen (davon 42 [39] mit und 81 [81] ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 21 Zahlstellen auf Schulen.

Ferner verfügten 27 (27) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

Steueramt

Die Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** 2013 betragen insgesamt 32,5 Mio. (30,2 Mio. € in 2012). Der Hebesatz der Gewerbesteuer war auch 2013 mit 330 v.H. festgesetzt, er gilt im Übrigen seit 1972. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2013 rd. 520 Gewerbebetriebe zur Gewerbesteuer herangezogen; dies sind etwa 14 % aller angemeldeten Betriebe. 1992 lag dieser Anteil noch bei rd. 23 %.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer** betragen 2013 rd. 6,4 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,3 Mio. €. Die Einnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Grundsteuerhebesätze betragen seit 01.01.2003 bei der Grundsteuer A 260 v.H. und bei Grundsteuer B 350 v.H. Grundsteuer wird für ca. 16.000 Objekte berechnet.

An **Müllgebühren** wurden 2013 rd. 3,774 Mio. € gegenüber 3,759 Mio. € in 2012 vereinnahmt. Im vergangenen Jahr waren 10.880 Restmüllgefäße vorhanden; 2012 waren es 10.877.

Die **Kanalgebühren** wurden ab 01.01.2012 auf 2,90 € (2011 = 3,00 €) pro cbm Frischwasserbezug festgesetzt. Die Niederschlagsgebühr wurde erstmals ab 2012 auf 0,68 € pro qm angeschlossener Fläche festgelegt. 2013 wurden rd. 10,3 Mio. € (2012 10,0 Mio. €) an Kanalgebühren vereinnahmt.

Die **Hundesteuer** beträgt seit 2002 für jeden Hund 55 €. Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.300 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer mit ca. 68.000 € sind gleich geblieben.

Die Einnahmen aus den **Sondernutzungsgebühren** beliefen sich im Kalenderjahr 2013 auf ca. 80.000 € (2012 ca. 100.000 €). Die Mindereinnahmen ergaben sich wegen der Sanie-

rung/Erneuerung der Fußgängerzone. Auf diesen Flächen (Baustelle) konnten während der Bauphase keine Gebühren erhoben werden. Sondernutzungsgebühren (ca. 300 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das Aufstellen von Warenständen, Tischen u. Stühlen usw.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

a) Gewerbeflächen

Es wurde ein Gewerbegrundstück mit 1.337 m² erworben.

Zwei Erbbaurechtsgrundstücke mit insgesamt 18.419 m² wurden veräußert.

Ferner wurde ein Nachtrag zu einem bestehenden Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

b) Wohnbauflächen

Im Ortsteil Steinheim wurden vier Bauplätze im Baugebiet „Nördlich des Aumühlweges“ verkauft.

Das Umlegungsverfahren „Dobelhalde“ konnte abgeschlossen werden. Dort wurden zwei Bauplätze für Einzelhäuser verkauft sowie Flächen für die Errichtung von 4 Mietshäusern im Geschosswohnungsbau. Darüber hinaus konnte ein Vertrag über die Verwaltung von 18 Erbbaurechten geschlossen werden.

An der Haienbachstraße wurde ein neues Erbbaurecht bestellt.

Ferner wurden 14 Nachträge zu bestehenden Erbbaurechtsverträgen abgeschlossen.

c) Bebaute Grundstücke

In der Benninger Straße konnte ein stark sanierungsbedürftiges Wohnhaus im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages verkauft werden.

d) Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

In der Gemarkung Memmingen konnten zwei landwirtschaftliche Grundstücke mit insges. 8.393 m² erworben werden.

In der Gemarkung Buxach wurde ein landwirtschaftliches Grundstück mit einer Fläche von 10.986 m² verkauft.

e) Grunderwerb für öffentliche Nutzungen
 Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen konnten sechs Straßengrundabtretungen beurkundet werden.

Am Schweizerberg erwarb die Stadt Memmingen Fläche für die Neugestaltung einer Gedenkstätte.

An der Römerstraße übte die Stadt Memmingen ihr Vorkaufsrecht bezüglich einer Fläche aus, die für eine künftige Bahnüberführung vorgesehen ist.

Wohnungsbauförderung

Im Jahre 2013 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen (Landesmittel/Tilgungsdarlehen) (Vorjahr)	2 (4)	50.000,00 € (70.000,00 €)
b) Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm Darlehen zur Schaffung von Eigenwohnraum und zum Erwerb vorhandenen Wohnraumes (Vorjahr)	4 (8)	281.000,00 € (563.600,00 €)
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern (Vorjahr)	2 (4)	8.000,00 € (12.000,00 €)
d) Anpassung von Wohnraum an die Belange von Schwerbehinderten – Zuschuss (Vorjahr)	2 (1)	20.000,00 € (10.000,00 €)

Wohnungswesen und Wohngeld

Wohnungsnachweisstelle

Im Jahr 2013 wurden 67 (70) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden 10 (3) sog. Allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechnigte Mieter ausgestellt. Daneben wurden 6 (14) Anträge der örtlichen Baugenossenschaften auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG bearbeitet. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage 83 (84) geförderte Wohnungen zu vergeben.

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

113	(80)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
145	(122)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
162	(135)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
27	(32)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
6	(2)	Bewerber für 5-Zimmer-Wohnungen
453	(371)	Bewerber insgesamt

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2014) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum 2013 wurden 793 (959) Wohngeldanträge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	546	(615)
Lastenzuschuss	21	(30)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	100	(108)
Lastenzuschuss	6	(8)

sonstige Bescheide:

Miet- und Lastenzuschuss	120	(198)
--------------------------	-----	-------

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	418.088,00 €
	(582.794,00 €)
Lastenzuschuss	19.807,00 €
	(24.588,00 €)

Gegen 5 (2) Wohngeldentscheidungen wurde Widerspruch eingelegt, einem Widerspruch (1) wurde abgeholfen, 4 Widersprüche (1) wurden zurückgenommen.

Mit Einführung des automatisierten Datenabgleiches zum 01.01.2013 wurden vierteljährlich alle laufenden Wohngeldfälle bezüglich des Einkommens überprüft. Die statistische Erfassung erfolgte ab 01.08.2013. In 19 Fällen wurde Wohngeld zurückgefordert, 1 Strafanzeige wurde gestellt.

Städtische und stiftungseigene Wohnungen

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Gebäudeeigentümer	Wohn- einheiten	gewerb- liche Einheiten	Garagen- TG-Plätze	Mietein- nahmen 2012	Mietein- nahmen 2013
Stadt mit Obdachlosenunterkünften	971 (973)	41 (41)	333 (333)	3.231.885 €	3.299.191 €
Sanierungsobjekte		1 (1)		4.047 €	4.327 €
Unterhospitalstiftung mit Stellplätzen/Garagen	38 (38)	0 (0)	79 (79)	262.859 €	265.358 €
Dreikönigskapellenstiftung	10 (10)	0 (1)	0 (0)	192.344 €	193.804 €
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9 (9)	0 (0)	0 (0)	38.682 €	39.144 €
Summe:	1028 (1030)	42 (43)	412 (412)	3.729.817 €	3.801.824 €

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden (soweit dies baulich möglich ist) von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten:

1. Benninger Straße 2 (Verkauf)

Zugänge Gebäudebestand:

Fehlanzeige

Größere Baumaßnahmen:**Tillystraße 14**

Energetische Sanierung eines Fünffamilienhauses
-Fortsetzung-

Rheineckstraße 5/7/9/11

Fensteraustausch und Balkone

Im Kalker Feld 5/7 (Mehrfamilienhaus)

Renovierung Außenfassade, Dacherneuerung und -dämmung

8 (10) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 25.000 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2012 somit: 200.000 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sanitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Beanstandungen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich kostenintensive Maßnahmen von externen Handwerksfirmen, die bei der Beauftragung von Kleinreparaturen anfallen würden, in erheblichem Umfang einsparen.

Während des Jahres 2013 waren 141 (172) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 67 (88) Beendigungen von Mietverhältnissen und 74 (84) Begründungen eines Mietverhältnisses. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 6,52 % (8,49 %).

Zu 2 laufenden Gerichtsverfahren in Mietstreitigkeiten aus 2012 kamen 6 neue Verfahren hinzu, so dass 8 Verfahren zu bearbeiten waren. In 2013 wurden davon 7 (8) Verfahren beendet so dass 1 Verfahren sich in 2014 hineinzieht. In 2 (1) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte
Erlenweg, Mozartstraße, Rübezahlplatz und
Stifterstraße

Von den 74 Wohneinheiten in der Obdachlosenunterkunft Erlenweg 10 waren zum Jahresende 57 (45) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkünfte wurden 40.680 € (18.971 €) aufgewendet. Hauptsächlich wurden die Mittel für die Sanierung der Betonfassade des Erlenweg 10 aufgewendet. Die anderen Mittel flossen in Kleinreparaturen und kleinere Renovierungsarbeiten in den Obdachlosenwohnungen.

Für die Unterbringung von obdachlosen Männern steht der Erlenweg 10 zur Verfügung. Familien werden in die Obdachlosenunterkünfte in der Mozartstraße 7/9/11 und Rübezahlplatz 6/7/8/9 eingewiesen. Insgesamt war in 32 Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 31 Fällen konnte die Einweisung wieder aufgehoben und somit die Obdachlosigkeit wieder beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Unterkunft gefunden haben. Eine Person musste aus einer Obdachlosenunterkunft in eine andere umgesetzt werden.

In 2013 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 37 (38) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In 8 (7) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Versicherungen Schadenfälle

Im Liegenschaftsamt als zuständige Stelle für die Versicherungen der Stadt Memmingen wurden in 2013 117 Schadenfälle (127) bearbeitet.

Verpachtungen

Für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke waren 6 (5) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen keine (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 13 (15) und für die Stiftungsgrundstücke keine (3) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Jagd- und Fischereiverpachtungen

Im Jahr 2013 wurden vier (0) Jagd- oder Fischereiverpachtungen vorgenommen.

Schrebergärten

Bei der alljährlich gemeinsam mit Herrn Stadtrat Dr. Steiger durchgeführten Gartenbegehung wurde ein sehr guter bis guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2013 wechselten bei 28 (40) städtischen Schrebergärten die Pächter.

Zum Jahresende 2013 waren bei der Stadt Memmingen noch 43 (58) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise

Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 1.974 (2.128)

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 1410 (1520) Waggons, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 564 (608) Waggons hat.

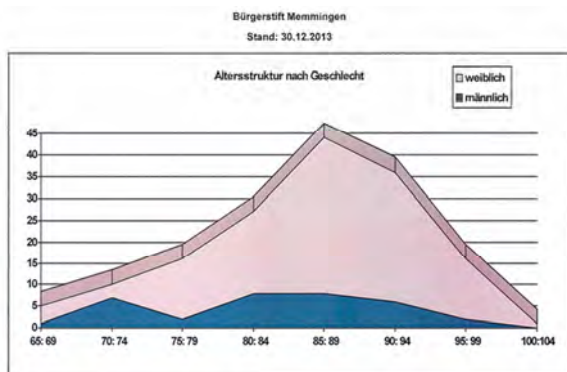
Grundstücksverwaltung

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha	Stand/ha
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.512,1516	1.511,5157
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,4103	516,4337
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	275,8989	275,8769
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,6631	0,6631
Haußmann'sche Stiftung	1,2362	1,2362
Vöhlin'sche Stiftung	0,2145	0,2145
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Geschwister Rittmayer Stiftung	1,5246	1,5246
Gesamtfläche	2.309,1501	2.308,5156

Bürgerstift

Die Nachfrage nach Heimplätzen ist wie in den Vorjahren sehr rege. Für die Ein- und Zwei-Zimmer-Appartements ergaben sich wieder Wartezeiten. Die Nachfrage nach Pflegebetten in Doppelzimmern war erheblich geringer, sodass hier Interessenten zeitnah aufgenommen werden konnten; mit dem neu eingeführten Kurzzeitpflegeangebot konnte die Belegungsquote bei den Doppelzimmern optimiert werden. Die Spitzenauslastung von 97,7 % aus dem Vorjahr konnte im Jahr 2013 weiter erhalten werden. Das Durchschnittsalter der Heimbewohner im vollstationären Bereich beträgt derzeit 86,0 (86,3) Jahre und im Betreuten Wohnen 86,4 (88,0) Jahre. Angeboten werden Ein-, Zwei und 2 ½-Zimmer-Appartements und in geringem Umfang auch 2-Bett-Zimmer.

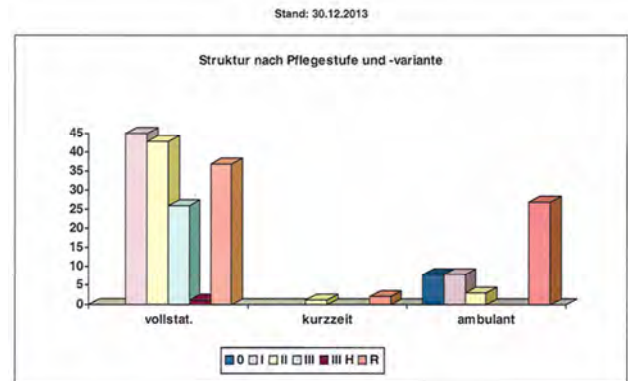


Die Belegung des Bürgerstifts im **vollstationären Bereich** stellt sich zum Stichtag 31.12.2013 wie folgt dar:

	Insgesamt	Davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegestufen				
		I	II	III	III H	
Frauen	112 (125)	34 (47)	35 (33)	20 (19)	1 (0)	
Männer	33 (36)	11 (10)	8 (15)	5 (1)	0 (0)	
Gesamt	145 (161)	45 (57)	43 (48)	25 (20)	1 (0)	

Die Belegung in dem seit 01.04.2012 angebotenen **Betreuten Wohnen** im Bürgerstift veränderte sich zum 31.12.2013 wie folgt:

	Insgesamt	Pflegestufen		
		0/R	I	II
Frauen	31 (28)	22 (27)	6 (1)	3 (0)
Männer	8 (4)	6 (3)	2 (1)	0 (0)
Gesamt	39 (30)	28 (30)	8 (2)	3 (0)



Das **Kurzzeitpflegeangebot** nutzten 2013 insgesamt **12 (16) Senioren**.

Im Jahr 2013 sind verstorben

	Frauen	Männer	Insgesamt
Vollstationär	27 (33)	11 (8)	38 (41)
Ambulant	3 (0)	1 (1)	4 (1)

Die durchschnittliche Verweildauer im Heim beträgt 38,62 (38,12) Monate.

Wieder ausgezogen sind:

Frauen	Männer	Insgesamt
4 (3)	2 (3)	6 (6)

Im vergangenen Jahr differenzierte die Unterhospitalstiftung weiter ihr Dienstleistungsangebot an die Senioren in Memmingen. Hierzu wurde am 01.05.2013 für Bewohner der stiftungseigenen Wohnanlage Frauenkirchplatz 1 der Hausnotruf, der ambulante Dienst und Pflegeleistungen durch den ambulanten Pflegedienst Bürgerstift angeboten.

Durch den Stiftungsbeirat der Stadt Memmingen wurde im Februar 2013 beschlossen, den bisherigen Einrichtungsnamen „Alten- und Pflegeheim Bürgerstift“ in „Bürgerstift Memmingen“ wahlweise mit dem Namenszusatz „Seniorenzentrum“ oder „Senioren im Herzen der Altstadt“ zu ändern. Grund hierfür war, dass der bisherige Namen das differenzierte und vielseitige Angebot des Bürgerstiftes nur noch sehr eingeschränkt widerspiegelte.

Um die Sicherheit im Bürgerstift zu verbessern wurde zwischen der Heimleitung und der Bewohnervertretung vereinbart die Öffnungszeiten des Haupteinganges zu verkürzen und den Eingangs- und Pfortenbereich mit Videokameras zu überwachen.

Aufgrund des zunehmenden Risikos durch multi-resistente Keime und ansteckende Krankheiten, erarbeiteten wir mit Unterstützung einer externen Hygienefachkraft ein Hygienekonzept für das Bürgerstift und integrierten es nach Fertigstellung in unser Qualitätsmanagement.

Wir konnten erreichen, dass die Außensprechtage bezüglich der Sozialleistungen und Hilfen zur Pflege des Bezirkes Schwaben und die Beratungsangebote der Rentenversicherung im Bürgerstift angeboten werden und damit für unsere Bewohner und Angehörige leicht erreichbar sind.

Unter das Motto: „Sicher Wohlfühlen im Bürgerstift“-Qualität und Arbeitsschutz für Bewohner und Mitarbeiter, stellten wir das Projekt der Einführung des Arbeitsschutzmanagement OHRIS. Angeregt durch eine Überprüfung durch das Gewerbeaufsichtsamt bei der Regierung von Schwaben haben wir uns im Mai 2013 entschieden, ein Arbeitsschutzmanagement für das Bürgerstift zu erarbeiten. Ziel ist es, uns nach dem Arbeitsschutzmanagement OHRIS im Jahr 2014 durch das Gewerbeaufsichtsamt zertifizieren zu lassen.

Bei den jährlichen Qualitätsüberprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen erzielte das Bürgerstift hervorragende Ergebnisse. Der vollstationäre Pflegebereich erhielt die Note 1,1 (Vorjahr Note 1,0) und in der Bewohnerbefragung die Note 1,0 (Vorjahr Note 1,0). Der ambulante Pflegedienst die Note 1,2 (Vorjahr Note 1,4) und in der Bewohnerbefragung die Note 1,2 (Vorjahr Note 1,0). Alle Ergebnisse liegen erheblich über dem Durchschnitt in Bayern.

Um dem erwarteten Personalangel in der Pflege entgegenzuwirken, beteiligten wir uns an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum, um so den Jugendlichen die Ausbildungsberufe des Bürgerstiftes vorzustellen. Mit 14 Ausbildungsplätzen für Pflegeberufe und 1 Ausbildungsplatz in der Hauswirtschaft bilden wir über unseren Bedarf hinaus aus und sichern so dem Bürgerstift eine qualifizierte Personalausstattung.

An den Memminger Gesundheitstagen stellten wir die Angebote des Bürgerstiftes an dem Stand des Gerontopsychiatrischen Arbeitskreises den Besuchern vor und informierten in einem Vortrag über Angebote des Bürgerstiftes an denen Senioren von Außen teilnehmen können.

Wie in den vergangenen Jahren wurden neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten wie Kaffee-, Literatur- und Spielenachmittag, katholische und evangelische Gottesdienste, Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Entspannungsgymnastik – QiGong, Kraft- und Balancetraining, Gartengruppe und Maltherapie auch wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen wie Faschingsball, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, Maibaumfest, die beliebten „Terrassenhock's“ im Sommer und Weihnachtsfeiern mit den verschiedenen Bewohnergruppen, sowie zwei Heimausflüge durchgeführt.

In einem neu geschaffenen Werkraum wurden abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote handwerklicher Art angeboten.

In Kooperation mit der Städt. Sing- und Musikschule wird den Bewohnern und Senioren aus Memmingen Musikgeragogik angeboten. Unter Anleitung einer Musikpädagogin wird mit Orffinstrumenten musiziert, gesungen und mit Klangstäben experimentiert. Zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten wird unter anderem im Sitzen getanzt.

Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge und freuen uns, dass wir auch für den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst, als neue Formen des freiwilligen Engagements, reges Interesse feststellen können. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner.

Stiftungen

Während des ganzen Jahres und zu Weihnachten konnten entsprechend den Stiftungszwecken an alte bedürftige Bürger, an bedürftige Familien mit Kindern und Alleinerziehende sowie sonstige bedürftige Bürger in Memmingen einmalige Zuwendungen und laufende Beihilfen gewährt werden.

Es wurden gezahlt aus der

Unterhospitalstiftung	2.951,25 €
Lorenz-Steffel'schen Stiftung	26.345,13 €
Haußmann'schen Stiftung	11.482,61 €
Honacker'schen Stiftung	1.266,54 €
Dr.-Müller-Jürgens-Stiftung	2.850,00 €
Finckh'schen Stiftung	720,00 €
Dreikönigskapellenstiftung	9.926,31 €
Vereinigte Stipendienstiftung	500,00 €
GESAMT	56.041,84 €

Die evang. Gemeindediakoniestiftung erhielt für die ambulante Krankenpflege einen Zuschuss aus der Vöhlin'schen Stiftung in Höhe von 3.800,00 €.

Für die satzungsgemäßen Bauunterhaltsverpflichtungen der **Unterhospitalstiftung** an den Kirchen und Pfarrhäusern wurden in Frickenhausen 79.324,78 € ausgegeben.

Weitere Verpflichtungen der Unterhospitalstiftung sind:

1. Die Deckung der Fehlbeträge für die Kirchenstiftungen Arlesried und Frickenhausen

Hierfür wurden im vergangenen Jahr pauschal geleistet:

für Arlesried	6.000,00 €
für Frickenhausen	10.000,00 €
GESAMT	16.000,00 €

2. Für Besoldungsrechnisse der evang. Mesnerstelle in Frickenhausen mussten 858,66 € aufgewendet werden.

An Rechnisverpflichtungen wurden 1.306,99 € bezahlt:

In Kooperation mit der Städt. Volkshochschule und der Städt. Seniorenfachstelle unterstützte die Unterhospitalstiftung durch Zuschüsse ein umfangreiches Kursangebot an Senioren und pflegende Angehörige und ermöglichte so ermäßigte Kursgebühren für diese Kursangebote.

Die **Dreikönigskapellenstiftung** ist satzungsgemäß verpflichtet, die Baulast für die ev. Kirche und das Pfarrhaus in Lauben, sowie die Fehlbeträge der Kirchenstiftung Lauben zu tragen und hat außerdem eine Rechnisverpflichtung zu erfüllen:

Für den Bauunterhalt an der Kirche Lauben (Maleralarbeiten) entstanden im Jahr 2012 Kosten in Höhe von 65.900,20 €.

Zur Abdeckung des Fehlbetrags der Kirchenstiftung wurden pauschal 12.000,00 € bezahlt.

Ordnungsamt

Zu Beginn des Jahres mussten vom Ordnungsamt zwei Großfamilien über Monate in Ferienwohnungen untergebracht werden, da ihr Wohnhaus in der Rabenstraße durch den Brand des Anwesens Schrankenplatz 4 (Gaststätte „Raben“) so in Mitleidenschaft gezogen wurde, dass es nicht mehr bewohnbar war.

Der weitere Jahresverlauf war geprägt durch überregional bedeutsame Veranstaltungen und besondere Vereinsjubiläen. Vom 19.04.2013 bis 21.04.2013 war Memmingen als Veranstaltungsort des Bayer. Landesjägartages Mittelpunkt des jagdlichen Bayerns. Im weiteren Jahresverlauf wurden zahlreiche hochrangige Jubiläen von Memminger Organisationen gefeiert. Im einzelnen waren dies:

- 150-Jahre BRK Memmingen am 13.07.2013,
- 125-Jahre Freiwillige Feuerwehr Dickenreishausen vom 13.09.2013 bis 15.09.2013,
- 125-Jahre Freiwillige Feuerwehr Amendingen vom 19.09.2013 bis 22.09.2013,
- 125-Jahre Musikkapelle Steinheim vom 27.06.2013 bis 30.06.2013,
- 100-Jahre Bezirksfischereiverein Memmingen e. V. vom 21.06.2013 bis 23.06.2013,
- 100-Jahre Siebendächer Baugenossenschaft eG am 11.05.2013,
- 50-Jahre Malteser Hilfsdienst e. V. vom 21.06.2013 bis 23.06.2013.

Die traditionellen Heimatfeste Kinderfest und Fischertag und weitere Großveranstaltungen in der Innenstadt wie „Memmingen blüht“, die „Memminger Meile“, Stadtfest und Weinfest sowie der Altstadtflohmkt und der Jahrmkt waren 2013 aufgrund der Baumaßnahme Fußgängerzone mit einem wesentlich höheren Verwaltungs- und Kontrollaufwand verbunden.

Über die besonderen Jubiläen hinaus fanden in den Stadtteilen wieder eine ganze Reihe von Vereinsveranstaltungen statt.

Neben diesen sicherheits- und ordnungsrechtlich besonders anspruchsvollen Veranstaltungen waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2013	2012
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse einschließlich Widerrufs- und Gewerbeuntersagungsverfahren	115	119

	2013	2012
Anzeigen von Vergnügungen	529	527
- davon mit Erlaubnissen	61	58
pauschale Sperrzeitänderungen	1	1
Lotterien	13	12
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	17	4
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	0	1
Spielhallenerlaubnisse	0	0
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	17	2
Aufstellererlaubnisse	0	0
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	92	102
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine)	1	1
Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheinen	52	55
- Neuerteilungen	9	25
- Verlängerungen	43	30
Abschusspläne (alle 3 Jahre)	14	0

	2013	2012
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	9	17
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	5	3
Einträge in Waffenbesitzkarten	123	128
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	2
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	13	7
- Waffenbesitzverbote	1	2
Sprengstoffrecht		
Erteilung von Sprengstofferelaubnissen	17	32
- Neuerteilungen	5	13
- Verlängerungen	12	19
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen	6	8
Genehmigung von Feuerwerken	3	4

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht, Jagd- und Fischereiwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle 3 Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden rund 1.965 (1.541) Auskünfte aus dem Bundes-

zentralregister, von den Polizeidienststellen und von der Staatsanwaltschaft eingeholt.

	2013	2012
Gesundheitswesen		
Anordnungen für das Gesundheitsamt	2	2
Verfahren nach dem Apothekenrecht	5	6
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	6	7
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	12	14

Weiterhin mussten 102 (103) Personen nach den Bestimmungen des Unterbringungsgesetzes wegen Selbst- bzw. Gemeingefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In 4 (3) Fällen wurde ein Verfahren zur Vorbereitung einer Unterbringung eingeleitet und durchgeführt.

	2013	2012
Tierschutz		
Tierausstellungen	1	1
Anordnungen nach dem Tierschutz- bzw. Tierseuchenrecht, EU-Zulassungen	5	4

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 12 (15) private und gewerbliche Tierhaltungen einschließlich des Schlachtviehmarktes überprüft. In 2 (2) Fällen wurden Mängel bei der Tierhaltung festgestellt und deren Beseitigung angeordnet.

Fundamt

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1.105 (1.241) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 206 (227) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 31 (23) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 106 (245) Fahrräder, 265 (256) Schlüssel, 80 (67) Elektro-Artikel (Handy, i-iPod usw.) und 188 (179) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

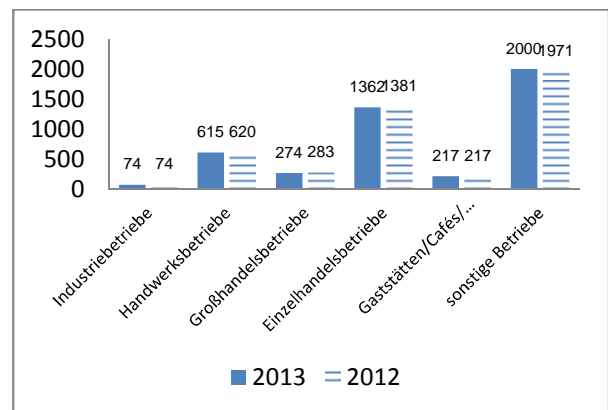
Im März, Juni (nur Fahrräder) und November wurde jeweils eine Versteigerung von Fahrrädern und sonstigen Fundgegenständen in der Stadthal-

le durchgeführt. Die restlichen Fahrräder werden aufgrund des Besitzanspruchs nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ausgehändigt bzw. bei der nächsten Versteigerung im Frühjahr 2013, versteigert.

Zusätzlich wurden 377 (517) Verlustmeldungen angezeigt. 39 (58) Fahrräder, 69 (113) Schlüssel und 55 (78) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Gewerbeamt

Im Gewerberegister sind 3.878 (3.854) Gewerbetreibende gemeldet. Dies sind 3.741 (3.722) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 137 (132) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 450 (469) Gewerbeanmeldungen, 172 (168) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 431 (527) Gewerbeabmeldungen vorgenommen. Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben).



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2013	2012
Gestattungen	165	165
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	23	19
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	11	3
Stellvertretungserlaubnisse	0	0
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	5	5
Bewachungserlaubnisse	0	0
Marktfestsetzungen	14	10
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	4	6
Reisegewerbekarten	11	7
Gewerbelegitimationskarten	0	0

Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung	14	7
Erweiterung einer Erlaubnis nach § 34 c der Gewerbeordnung	3	3

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Wegen der Heimatfeste Stadtfest und Fischertag sowie während des Christkindlesmarktes wurde der Wochenmarkt auf den Hallhof verlegt.

59 (56) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 14 (9) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 12.10. bis 20.10.2013, der Krämermarkt vom 15.10 bis 17.10.2013 auf den bekannten Plätzen statt.

Für den Vergnügungspark haben sich 283 (306) Schausteller beworben, davon wurden 88 (90) zugelassen. Für den Krämermarkt haben sich 304 (300) Markthändler beworben. 117 (120) Händlern wurde ein Platz zugewiesen.

Am Kinderfestmarkt (am 25.07.2013) im Stadion nahmen 14 (15) Schausteller/Marktkaufleute teil. 4 (4) Platzanfragen mussten abgelehnt werden.

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren wieder die wesentlichen Aufgaben der Lebensmittelüberwachung. Insgesamt wurden 985 (1.004) Kontrollbesuche in 769 (705) Betrieben durchgeführt. Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft hergestellt und behandelt werden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den tierärztlichen Sachverständigen des Veterinäramtes. Weder bei den routinemäßigen noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen ergaben sich Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleischwaren im Verkehr befinden.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 26 (24) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 149 (179) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeprouben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 12% (9%) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 19 (17) erforderlich.

Aufgrund aktueller Eilentscheidungen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes, wonach an der Verfassungsmäßigkeit und Europarechtskonformität von Veröffentlichungen nach § 40 Abs. 1a LFGB erhebliche Zweifel bestehen, werden seitens der bayerischen Verwaltung bis zu einer endgültigen Klärung der Rechtslage keine weiteren Veröffentlichungen mehr erfolgen.

Zusätzliche arbeitsaufwendige Kontroll- und Probenahmeaufgaben waren bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen erforderlich. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 241 (206) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je ca. ½ Stunde, durchgeführt und 21 (16) Probenahmen, Zeitaufwand 2-3 Stunden, vorgenommen.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Standesamt

Geburten

Der Anstieg der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2007 hielt auch im Berichtsjahr nahezu an. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 1.504 (1.555) Kinder geboren.

Von den Neugeborenen waren 52,26 % Jungen und 47,74 % Mädchen.



Bis auf 1 Hausgeburt kamen alle Babys im Klinikum Memmingen zur Welt. Der Großteil der Eltern, 76 (75) %, stammt nicht aus Memmingen

selbst, sondern aus unserem Einzugsbereich.

58 (57) mal wurden heuer Zwillinge geboren.

6 (7) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 354 (368) gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen, mit 23 % prozentual aber gleich geblieben.

Bei 73 (78) % der Geburten waren beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Vornamensstatistik:

Anzahl der Kinder mit einem Vornamen	834	~56 (57) %
zwei Vornamen	594	~40 (40) %
drei Vornamen	43	~ 3 (3) %
mehr als drei Vornamen	7	

Rang	Mädchen	Anzahl
1	Marie	48
2	Sophie	30
3	Emma	20
4	Mia	20
5	Anna	19
6	Maria	19
7	Lea	15
8	Luisa	15
9	Katharina	14
10	Lena	14
11	Sophia	14
12	Laura	13
13	Magdalena	13
14	Alina	12
15	Emilia	12
16	Johanna	12
17	Leonie	12
18	Lina	10
19	Theresa	10
20	Pia	9
21	Amelie	8
22	Antonia	8
23	Lotta	8
24	Sofia	8
25	Hanna	7
26	Helena	7
27	Charlotte	6
28	Emelie	6
29	Jule	6
30	Julia	6

Rang	Jungen	Anzahl
1	Luca	24
2	Fabian	23
3	Elias	22
4	Paul	22
5	Jonas	20
6	Noah	20
7	Max	19
8	Felix	16
9	Lukas	16
10	Maximilian	16
11	Ben	15
12	Leon	15
13	Moritz	15
14	Johannes	14
15	Philipp	14
16	Julian	13
17	Niklas	12
18	Luis	11
19	Michael	11
20	Samuel	11
21	Simon	11
22	Jakob	10
23	Joel	10
24	Josef	10
25	Raphael	10
26	Tim	10
27	Alexander	9
28	Jan	9
29	Jonathan	9
30	Linus	9

Eheschließungen



Die Anzahl der Eheschließungen war heuer gegenüber dem Vorjahr konstant. Die „magische Grenze“ von 250 Trauungen wurde davor zuletzt im Jahr 1999 überschritten. Heuer haben die sieben Standesbeamten der Stadt Memmingen insgesamt 229 (228) Paare in die Ehe begleitet.

Bei 65,9 (72,8) % der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet.

Bei der Namenswahl ist nach wie vor der gemeinsame Ehenamen üblich. In Deutschland scheint sich auch die alte Tradition, den Namen des Mannes als Ehenamen zu führen, weiterhin zu halten. In diesem Jahr entschieden sich wieder 88,2 (88,6) % der Paare für diese Möglichkeit.

Getrennte Namensführung wurde in 7,4 (7,0) % der Fälle vereinbart. Nur 4,4 (4,4) % der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen.

Bei 22,3 (17,6) % der Trauungen waren ein Verlobter oder beide nicht deutsche Staatsangehörige.

In 41 (35) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. vorherigen Namen wieder angenommen.

Für 8 (13) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft sind, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesbeamten ausgestellt. (2x Italien, 2x Türkei, 2 x Österreich, 1x Kosovo, 1x Slowakei).

Lebenspartnerschaften



Seit 01.08.2009 können in Bayern gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften auch vor einem Standesbeamten geschlossen werden.

In Memmingen wurden im Berichtszeitraum 2 (3) Lebenspartnerschaften (1x weiblich, 1x männlich) im Standesamt begründet. 3 Lebenspartnerschaften wurden bei Notariaten geschlossen und anschließend beim Standesamt Memmingen in das Lebenspartnerschaftsregister eingetragen.

Sterbefälle

Das Sterberegister enthält heuer 713 (687) Einträge.

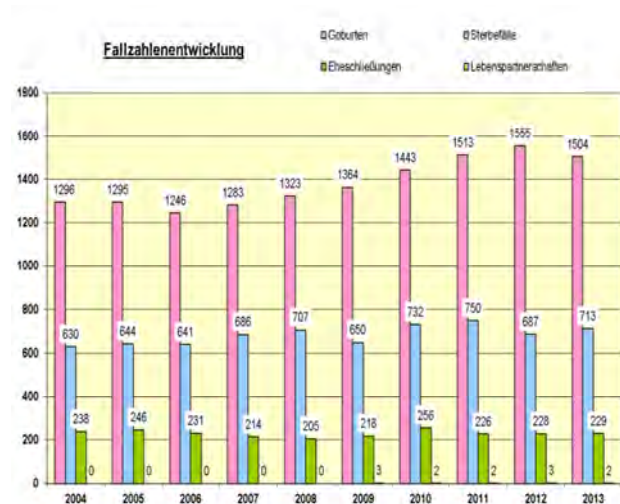
Davon waren 362 Personen männlich und 351 Personen weiblich.

Von der Gesamtzahl der Verstorbenen waren 57 % (55 %) in Memmingen und 43 % (45 %) außerhalb Memmingens wohnhaft.

Der Anteil von Ausländern bei den Verstorbenen ist mit 2 % (1 %) nach wie vor gering.

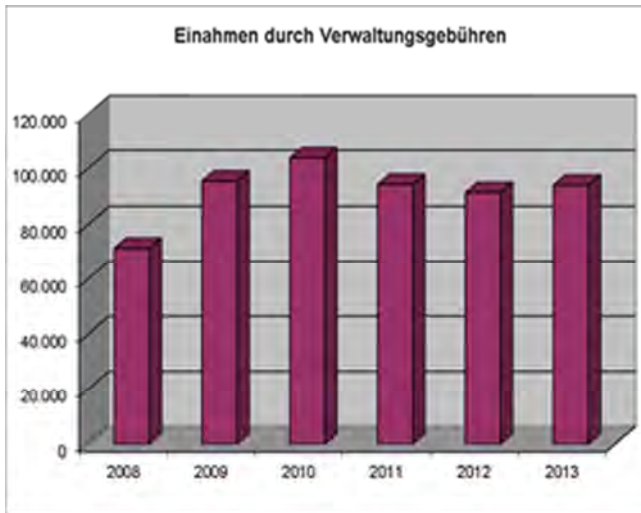
Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90	16,7%	119 Fälle
80 bis 89 Jahre	33,1%	236 Fälle
70 bis 79 Jahre	29,0%	207 Fälle
60 bis 69 Jahre	11,8%	84 Fälle
30 bis 59 Jahre	8,9%	63 Fälle
18 bis 29 Jahre	~0,1%	1 Fälle
minderjährig	0,4%	3 Fälle



Haushalt

Das Einnahmenniveau des Vorjahres konnte im Berichtszeitraum leicht ausgebaut werden.



Sonstiges

Die Zahl der **Kirchenaustritte** ist im Jahr 2013 mit **250** (214) Personen gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. 30 (35,5) % der Personen waren zuvor evangelisch, 69,6 (64,5) % katholisch, 0,4 % neuapostolisch.

83 (73) **Scheidungen** wurden uns zur Eintragung im Eheregister für in Memmingen geschlossene Ehen mitgeteilt.

Mit **6** (4) Anträgen wurde die **Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen** in Deutschland beantragt.

27 (15) Aussiedler, bzw. eingebürgerte Personen haben durch eine **Angleichungserklärung** die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt.

Für **7** (0) Personen wurde ein Verfahren zur **behördlichen Namensänderung** durchgeführt.

In **24** (34) Fällen wurde durch beurkundete Erklärungen der Eltern, bzw. Stiefeltern eine nachträgliche Änderung des Familiennamens von Kindern durchgeführt.

Es wurden außerdem **26** (34) **Vaterschafts- anerkennungen** und **1** (7) **Mutterschafts- anerkennungen** (nach ausländischem Recht) beurkundet.

Im Berichtszeitraum wurden geschätzte **7.500 Personenstandsunterlagen** auf Antrag von Bürgern und Behörden aus den Registern erstellt.

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Brandschutz

Die 7 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 536 (506) Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 91 Brände (94)
- 358 Technische Hilfeleistungen (305)
- 87 Fehllarme (92)

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen: 17 Großbrände (0), 9 Mittelbrände (8) und 35 Kleinbrände (44). Bei den restlichen 30 Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 41 (24) Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Pers.
- 13 Ölspuren (13)
- 15 Sturmschäden (27)
- 17 Hochwasser-/Wasserschäden (15)
- 8 Tiereinsätze (8)
- 10 Freiwerden gefährlicher Stoffe (4)
- 42 Öffnen von Türen (26)
- 8 verschließen von Türen (7)

Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Insgesamt wurde bei den Brandeinsätzen 3 Personen (1) aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet; weitere 51 Personen (33) mussten aus Notlagen befreit werden.

Bei technischen Hilfeleistungen konnten 9 Personen (4) nur noch tot geborgen werden.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle und im Landestheater Schwaben stellte die Feuerwehr insgesamt 223 Feuersicherheitswachdienste (120).

An den staatlichen Feuerweherschulen wurden durch die Feuerwehrleute 16 Lehrgänge (20) besucht.

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 12 Schulungen (10) insgesamt 186 Personen (156) in der Brandbekämpfung ausgebildet. Für 14 Schul- bzw. Besuchergruppen (14) erfolgte eine Einweisung in das Feuerlöschwesen der Stadt.

Zu 29 Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen (38) wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben. Für Betriebe, Sonderbauten o.ä., wurden 76 Pläne (46) aktualisiert.

Die Betriebe in Memmingen haben weiterhin Alarm- und Einsatzpläne für ihre Anlagen erstellen

lassen. Die Feuerwehr verfügt aktuell über 209 derartige Einsatzpläne (204). Im vorbeugenden Brandschutz fanden 132 Ortstermine (124) statt.

In der Feuerbeschau wurden 9 Objekte (10) begutachtet, der Schwerpunkt lag bei Hotels und den Kindergärten.

Neben diversen Bekleidungsgegenständen, Werkzeugen und Schläuchen konnten 10 Meldeempfänger, diverse Ersatz-Akkus, eine Säbelsäge, Handkreissäge und ein Bohrschrauber beschafft werden. Schwerpunkt im Berichtsjahr 2013 waren größere Reparaturarbeiten an Löschfahrzeugen.

Katastrophenschutz

Die Stadt Memmingen blieb glücklicherweise auch im Jahr 2013 von größeren Brand- und Unglücksfällen verschont. Unabhängig davon mussten bei einer Vielzahl von Ereignissen die Hilfsorganisationen ihr Können unter Beweis stellen.

Bei einer Vielzahl von Einsätzen erfolgte eine Einberufung der Führungsgruppe (-Stab) des Katastrophenschutzes in unterschiedlicher Stärke.

Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde 33mal alarmiert. Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme außerhalb der Dienstzeiten der Stadt Memmingen zu lösen. Zusätzlich erfolgte bei 14 Einsätzen der Feuerwehr eine Alarmierung des Amtes 34.

Am 23.01.2013 hielt der Großbrand am Schranenplatz die Einsatzkräfte in Atem: gegen 07.00 Uhr brach ein Brand in einem Altstadtthaus, das als Gaststätte genutzt wurde, aus. Im letzten Augenblick gelang es der Besatzung des Drehleiter-Fahrzeuges, das nur eine Minute nach Alarm ausrückte, drei Personen, denen der Fluchtweg ins Freie abgeschnitten war, über die Drehleiter zu retten. Hier bewies es sich wieder einmal, dass eine rasche Alarmierung und das rasche Ausrücken der Feuerwehr enorm wichtig sind.

Am 30.05.2013 galt es einen außergewöhnlichen Brand zu bekämpfen: in einem 8stöckigen Wohnhaus in der Kleiststraße brach ein Zimmerbrand im 3. Stock aus, der auch die Nachbarwohnungen in Mitleidenschaft zog. Buchstäblich in letzter Minute konnte ein weiteres Übergreifen des Feuers auf weitere Wohneinheiten verhindert werden.

Durch das Hochwasser in Bayern Ende Mai/Anfang Juni wurden umfangreiche Vorbereitungen nötig, um das sog. „Hilfeleistungskontingent KatS“ in die Krisengebiete zu entsenden.

Am 18.06.2013 gegen Mitternacht entwickelte sich ein Brand in der Vorderen Gerbergasse zu

einem Vollbrand eines Wohnhauses und drohte auf das gesamte Altstadtviertel überzugreifen. Durch einen massiven Feuerwehreinsatz konnte dies verhindert werden.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 12 (17) Unwetterwarnungen durch das Amt 34 entgegen genommen und veranlassten jeweils entsprechende Maßnahmen und/oder Verständigungen.

Die Alarmierungen der Feuerwehren der Stadt Memmingen, insbesondere der Feuerwehr Memmingen, sind im abgelaufenen Jahr wiederum erheblich angestiegen. Gerade die Anzahl der Wohnungs- und Türöffnungen sind durch die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle (ILS) Donau-Iller erneut angestiegen. So ist weiterhin eine ständige Abstimmung mit der ILS und den betroffenen Kreisverwaltungsbehörden (Neu-Ulm, Günzburg, Unterallgäu und Stadt Memmingen) notwendig, um die Einsatzmittelketten und Bereichsfolgen zu optimieren.

Einwohnermelde-/ Passamt

Das Jahr 2013 war für das Amt 35 hauptsächlich durch die Organisation und die Abwicklung von Wahlen geprägt. Aber auch in den Kernbereichen unserer Zuständigkeit fanden entscheidende Ereignisse statt:

Am 03.05.2013 wurde das neue Bundesmeldegesetz (BMG) im Bundesgesetzblatt verkündet nachdem es im Februar/März 2013 sowohl vom Bundestag als auch Bundesrat verabschiedet worden war. Es wird das bisherige Melderechtsrahmengesetz und die 16 jeweiligen Landesmeldegesetze zusammenfassen und ersetzen. Entscheidende Neuerung ist die wiederingeführte Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers (§ 19 BMG). Das BMG beinhaltet in § 55 eine Regelungsbefugnis für die Länder. Damit hat ein Bundesland auch weiterhin die Möglichkeit, eigenes selbstständig ergänzend zu regeln (z.B. Gestaltung der Meldeformulare, Speicherung zusätzlicher Daten und Hinweise im Melderegister, etc.). Inkrafttreten wird das BMG am 01.05.2015.

Die Statistikbehörden stellten am 31.05.2013 im Rahmen einer Pressekonferenz die ersten Ergebnisse des **Zensus 2011** der Öffentlichkeit vor. Für die Stadt Memmingen wurde zum **Stichtag am 09.05.2011** eine amtliche Einwohnerzahl von **41.241** Einwohnern festgestellt. Die amtliche Einwohnerzahl konnte damit gegenüber der fortge-

schriebenen amtlichen Einwohnerzahl der Volkszählung von 1987 um **ca. 200 Personen nach oben korrigiert** werden.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2013	2012
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	9.204	9.685
Beglaubigungen	650	718
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	1.426	1.491
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	97	104
Schriftliche Adressanfragen	4.998	4.802
Telefonische Adressanfragen	2.390	3.398
Buchungen der Zahlstellen	11.323	13.574
Ausstellung von Reisepässen	1.480	1.967
davon Expressreisepässe	135	126
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	24	31
Ausstellung von Kinderreisepässen	446	500
Ausstellung von Personalausweisen	2.641	4.212
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	230	284
Berichtigung von Reisepässen und Kinderausweisen	240	283
Lichtbildanforderungen von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden	272	369

Wegen Verstößen gegen das Meldgesetz, das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 1.405 (2.381) Verwarnungen ausgesprochen. In 68 (47) Fällen musste ein Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Seit 01.01.2013 werden Schwerbehindertenausweisen den Inhabern direkt vom Versorgungsamt Augsburg zugesandt. Als Abschlussarbeiten wurden noch 11 (598) „alte“ Schwerbehindertenausweise an die Inhaber ausgehändigt bzw. wurde die Gültigkeit der Ausweise verlängert.

Einwohnerstatistik

Am 31.12.2013 wurden für die Stadt Memmingen **41.538** (41.296) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.126 (1.082) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

In der offiziellen Bevölkerungszahl des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung überholte die Einwohnerzahl der Stadt Memmingen zum 31.03.2013 erstmals die der Stadt Kaufbeuren. Die Stadt Memmingen ist damit nicht mehr kleinste kreisfreie Stadt im Regierungsbezirk Schwaben. Auch die kreisfreien Städte Weiden und Amberg wurden im Laufe des

Jahres 2013 in der Einwohnerzahl übertroffen.

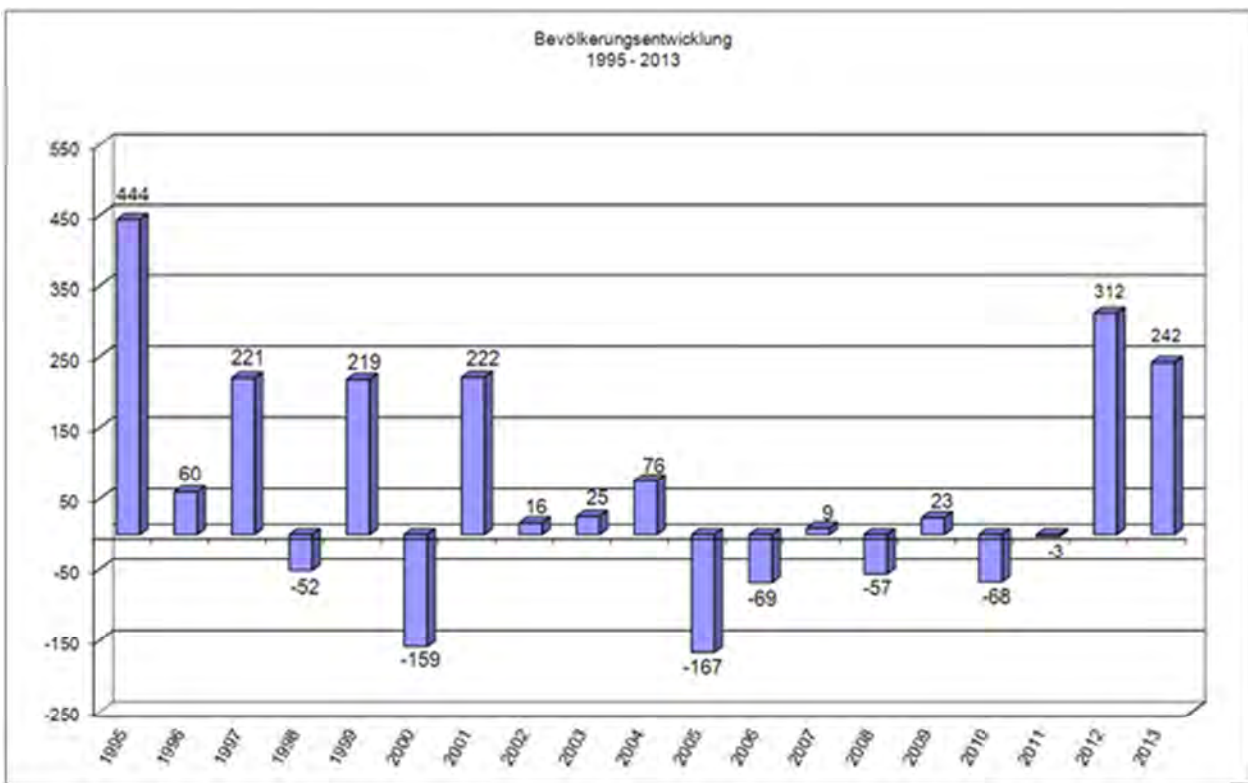
Der positive Trend der Einwohnerzahlen setzte sich während des gesamten Jahres 2013 fort. Jeder Monat zeigte einen positiven Saldo und dieser summierte sich auf Jahressicht auf einen Gewinn von 242 Einwohnern.

Der Einwohnergewinn geht ausschließlich auf die gestiegene Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Lediglich der Wanderungssaldo der weiblichen deutschen Einwohner verzeichnete daneben ein Plus. Dadurch stieg auch prozentual die Zahl der ausländischen Mitbürger weiter an. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 13,33 % (12,56 %) und liegt damit ungefähr wieder auf dem Stand um die Jahrtausendwende.

Zusätzlich sind zum Jahresende 2013 745 (702) Kinder ausländischer Eltern in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (jus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	41.296	20.067	21.229	36.111	17.442	18.669	5.185	2.625	2.560
Geburten	373	191	182	352	183	169	21	8	13
Sterbefälle	472	219	253	456	209	247	16	10	6
Zuzüge	2.585	1.355	1.230	1.657	795	862	928	560	368
Umzüge*	2.320	1.198	1.122	1.793	891	902	527	307	220
Wegzüge	2.244	1.190	1.054	1.664	845	819	580	345	235
Endbestand	41.538	20.204	21.334	36.000	17.366	18.634	5.538	2.838	2.700
Saldo Geburten / Sterbefälle	-99	-28	-71	-104	-26	-78	5	-2	7
Saldo Wanderungen	341	165	176	-7	-50	43	348	215	133
Saldo	242	137	105	-111	-76	-35	353	213	140

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.320 (2.477) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2013 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl

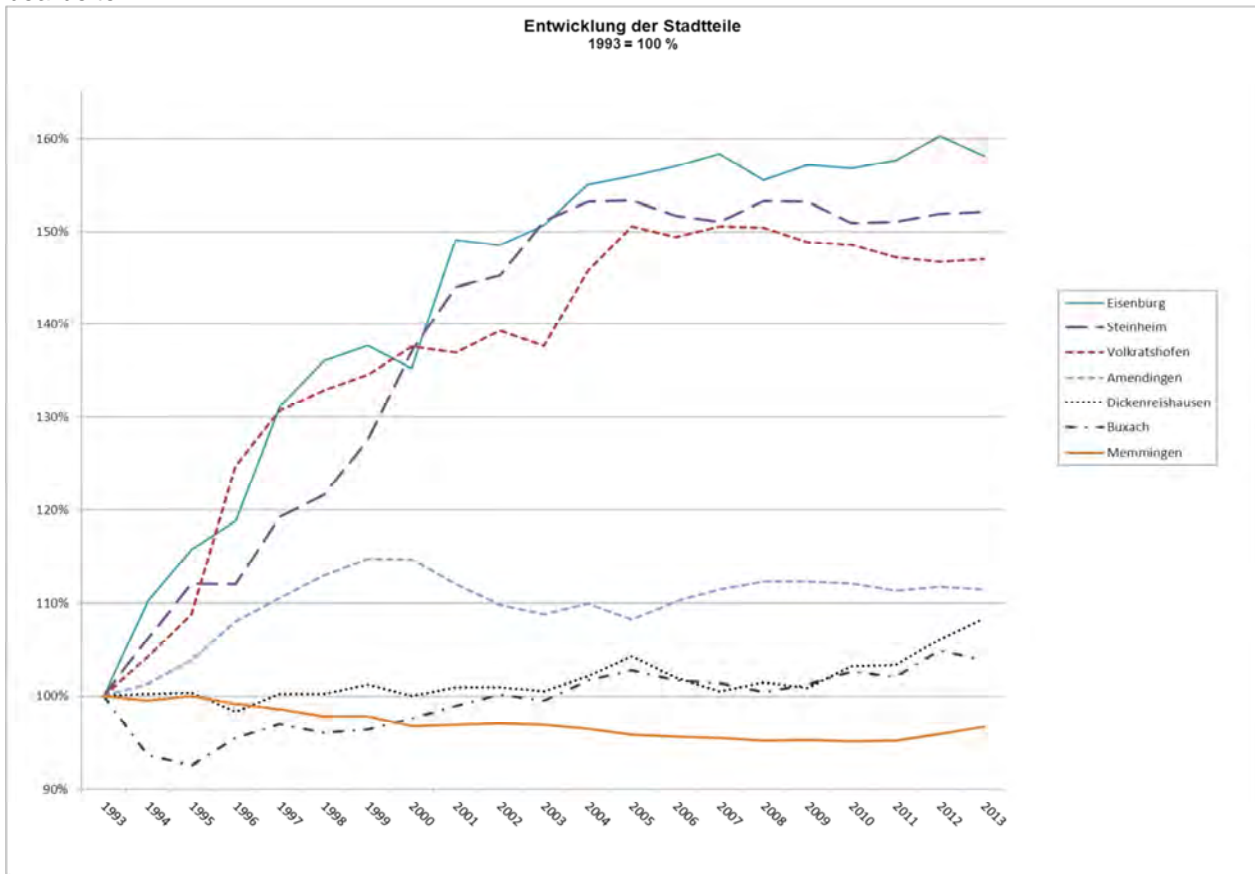
Eheschließungen	299	(276)
Lebenspartnerschaft	3	(2)
Ehescheidungen	151	(154)
Aufhebung LP	0	(1)
Namensänderung	141	(131)

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/ Ohne
			RK	EV	AK	RF	ISBY	
Memmingen	30.555	(30.303)	12.059	7.399	2	40	0	11.055
Amendingen	3.712	(3.720)	1.854	794	0	3	1	1.060
Buxach	685	(692)	205	325	1	0	0	154
Dickenreishausen	895	(876)	270	465	0	4	0	156
Eisenburg	1.498	(1.518)	719	360	0	1	0	418
Steinheim	2.846	(2.843)	1.088	1.027	1	1	0	729
Volkratshofen	1.347	(1.344)	461	569	1	0	0	316
Gesamt	41.538	(41.296)	16.656	10.939	5	49	1	13.888

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); ISBY = Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Im Jahr 2013 waren 224 (216) Kircheneintritte, 254 (211) Kircheng Austritte und 4 (0) Konfessionswechsel zu bearbeiten.



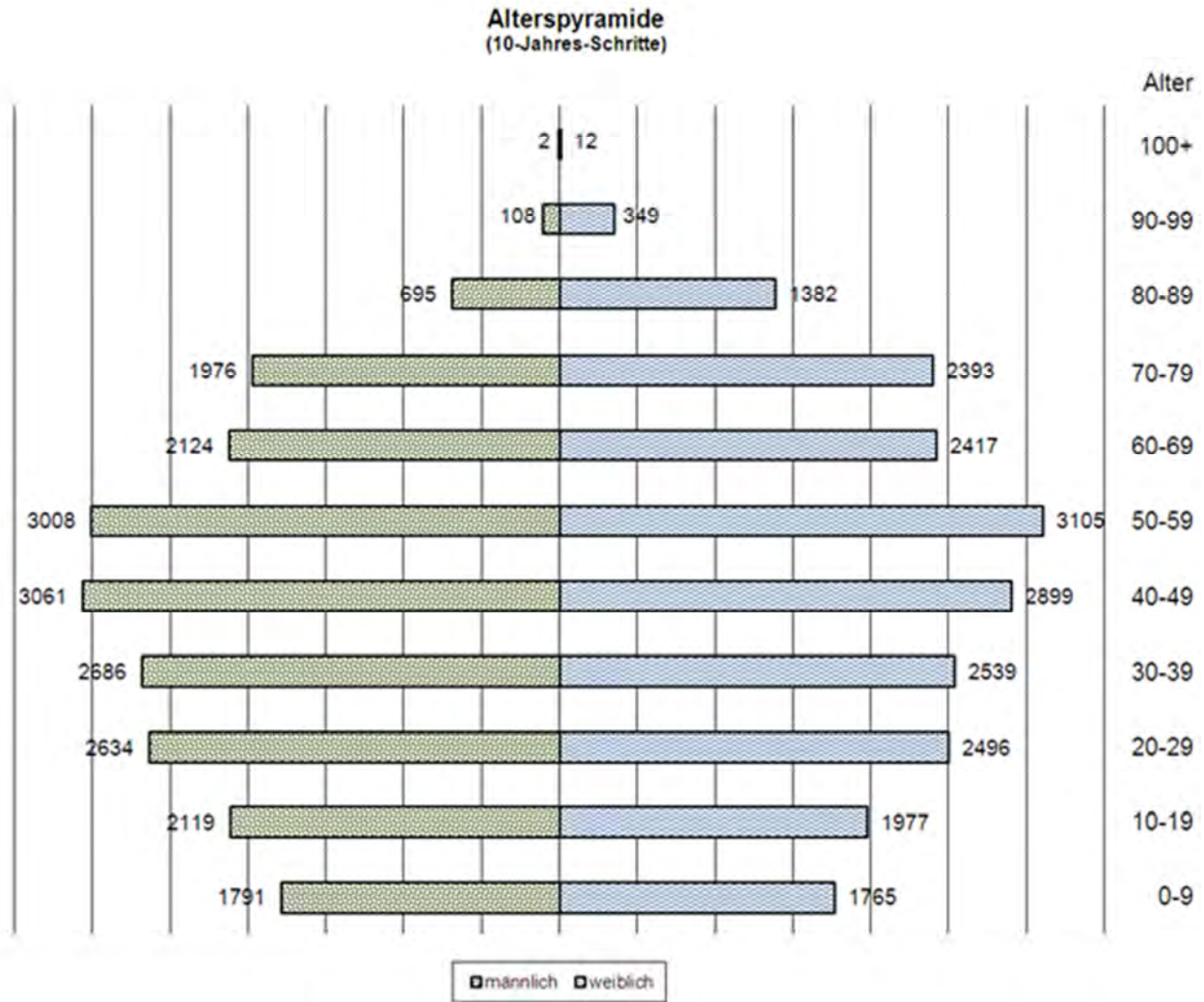
Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	12.191	13.020	2.770	2.550	21	0	0	3
Amendingen	1.428	1.854	243	187	0	0	0	0
Buxach	265	343	21	56	0	0	0	0
Dickenreishausen	379	424	34	58	0	0	0	0
Eisenburg	580	792	74	48	4	0	0	0
Steinheim	1.174	1.426	129	113	4	0	0	0
Volkratshofen	552	670	67	58	0	0	0	0
Gesamt	16.569	18.529	3.338	3.070	29	0	0	3

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft

Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	2.562	2.787	3.902	3.921	4.163	4.276	3.366	3.417	1.732	415	14
Amendingen	293	374	437	442	557	620	490	362	123	14	0
Buxach	57	77	66	60	108	128	68	89	28	4	0
Dickenreishausen	98	118	86	120	153	126	76	82	30	6	0
Eisenburg	146	158	165	183	256	282	159	106	42	1	0
Steinheim	288	367	335	367	485	435	263	212	85	9	0
Volkrathshofen	112	215	140	132	238	245	119	101	37	8	0
Gesamt	3.556	4.096	5.131	5.225	5.960	6.112	4.541	4.369	2.077	457	14



Staatsangehörigkeitsrecht

2013 wurden insgesamt 61 (93) Personen eingebürgert.

81 (76) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist jedoch weitaus höher. Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen

cursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen.

7 (8) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2013 8 (3) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

Auf Antrag hin wurden 2013 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt 9 (12) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Kinder ausländischer Eltern, die durch Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, müssen sich mit Erreichen der Volljährigkeit entscheiden, ob sie die ausländische oder die deutsche Staatsangehörigkeit behalten wollen. Bei einer Option für die deutsche Staatsangehörigkeit muss die ausländische Staatsangehörigkeit aufgegeben werden. Im Koalitionsvertrag der amtierenden Bundesregierung (2013-2017) wurde vereinbart, diesen Optionszwang aufheben zu wollen. Mit Geburtsjahrgang 1995 waren zwei (3) neue Fälle zu bearbeiten. Insgesamt sind Ende 2013 acht (10) Fälle anhängig. Drei (4) Fälle konnten 2013 mit dem Fortbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit abgeschlossen werden. Ein Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit ist in 1 (0) Fall eingetreten.

Wehrerfassung

Die allgemeine Wehrpflicht ist, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt. Dadurch haben sich auch die Voraussetzungen für die Erfassung von Wehrpflichtigen geändert. Frauen und Männer können sich entscheiden, freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im März und Dezember 2013 für 330 (317) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2014 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betragen im Jahr 2013 408.754,00 € (2012 479.658,96 €; 2011: 451.313,34 €).

Wahlamt 2013

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen von Abstimmungen und Wahlen.

Gleich zu Beginn des Jahres war das Volksbegehren „Nein zu Studienbeiträgen in Bayern“ abzuwickeln. Im Zeitraum 17.01. bis 30.01.2013 waren die Bürger aufgerufen, sich für das Volksbegehren einzutragen. Von 29.840 Stimmberechtigten wurden 3.930 gültige Unterschriften geleistet. Für Memmingen entspricht dies einer Quote von 13,17 %. Auch bayernweit wurde die zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens erforderliche

Anzahl von Unterschriften (10 %) erreicht. Zu einem Volksentscheid über dieses Thema kam es hingegen nicht, da der Bayerische Landtag das begehrte Gesetz direkt beschloss.

Für die verschiedenen Wahlen und Abstimmungen mussten das Wahlrecht von Bürgern ebenso bescheinigt werden wie die Unterstützung von Anträgen auf Zulassung von Volksbegehren und Parteien zur Wahl. Auch für die 2014 stattfindende Europawahl wurden bereits Unterschriften bestätigt.

Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Direktwahl des Ministerpräsidenten“	67
Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Ja zu Raucherclubs“	48
Unterstützungsunterschriften – Landtagswahl	113
Bescheinigung der Wählbarkeit – Landtagswahl	7
Unterstützungsunterschriften – Bezirkswahl	87
Bescheinigungen der Wählbarkeit – Bezirkswahl	6
Unterstützungsunterschriften – Bundestagswahl (Landeslisten)	34
Unterstützungsunterschriften – Bundestagswahl (Kreiswahlvorschlag)	87
Bescheinigung der Wählbarkeit – Bundestagswahl	3
Unterstützungsunterschriften – Europawahl (in 2013 bestätigt)	10

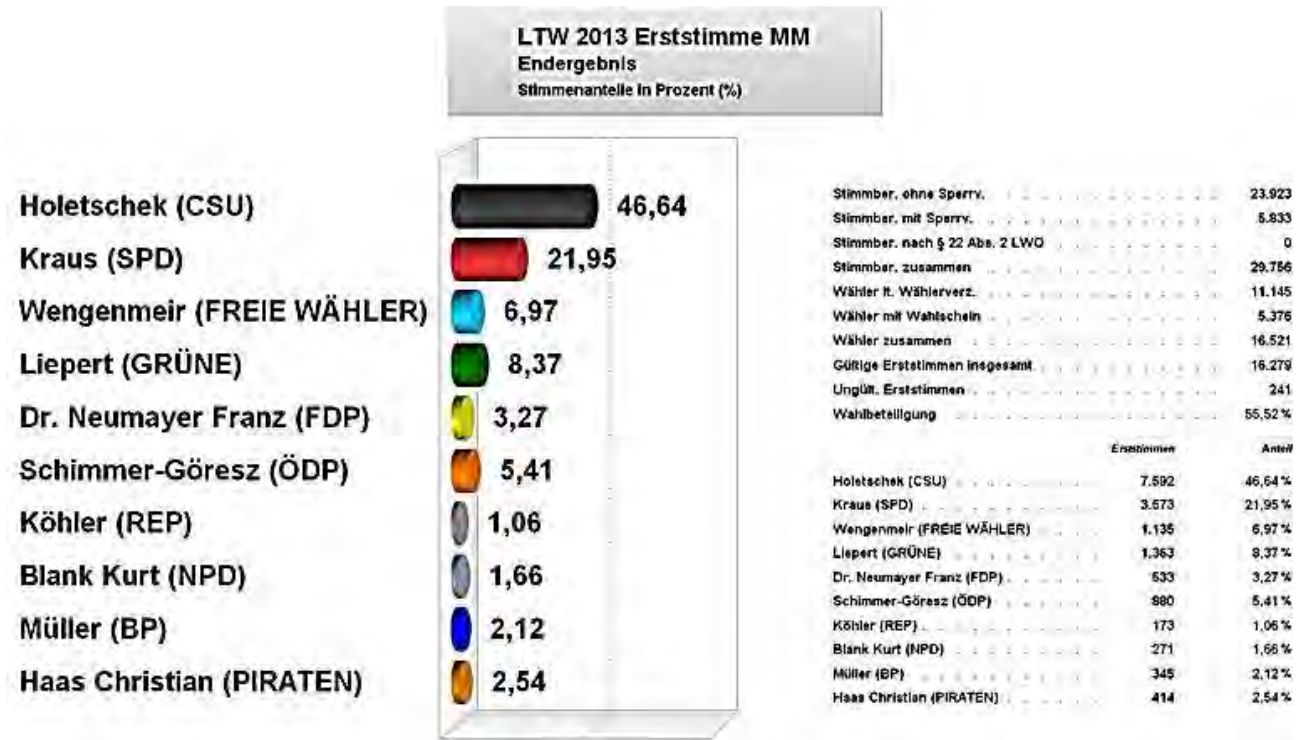
Der Höhepunkt des „Wahljahres“ war dann im Herbst zu bewältigen. Innerhalb einer Woche waren die Landtags- und Bezirkswahl, fünf Volksentscheide zur Änderung der Bayerischen Verfassung und die Bundestagswahl abzuwickeln.

Bei den Landtags- und Bezirkswahlen mit Volksentscheiden war die Stadt Memmingen zudem Stimmkreisleiter für den Stimmkreis Memmingen. Hier galt es, insgesamt 40 Gemeinden mit 180 Wahllokalen zu betreuen und das Ergebnis festzustellen.

Direkt danach liefen auch schon die Vorbereitungen für die Stadtratswahl 2014 an. Fragen der sich bewerbenden Parteien waren ebenso abzuarbeiten wie erste Bekanntmachungen zu erlassen. Erste Wahlvorschläge wurden bereits in 2013 eingereicht und mussten umgehend überprüft werden.

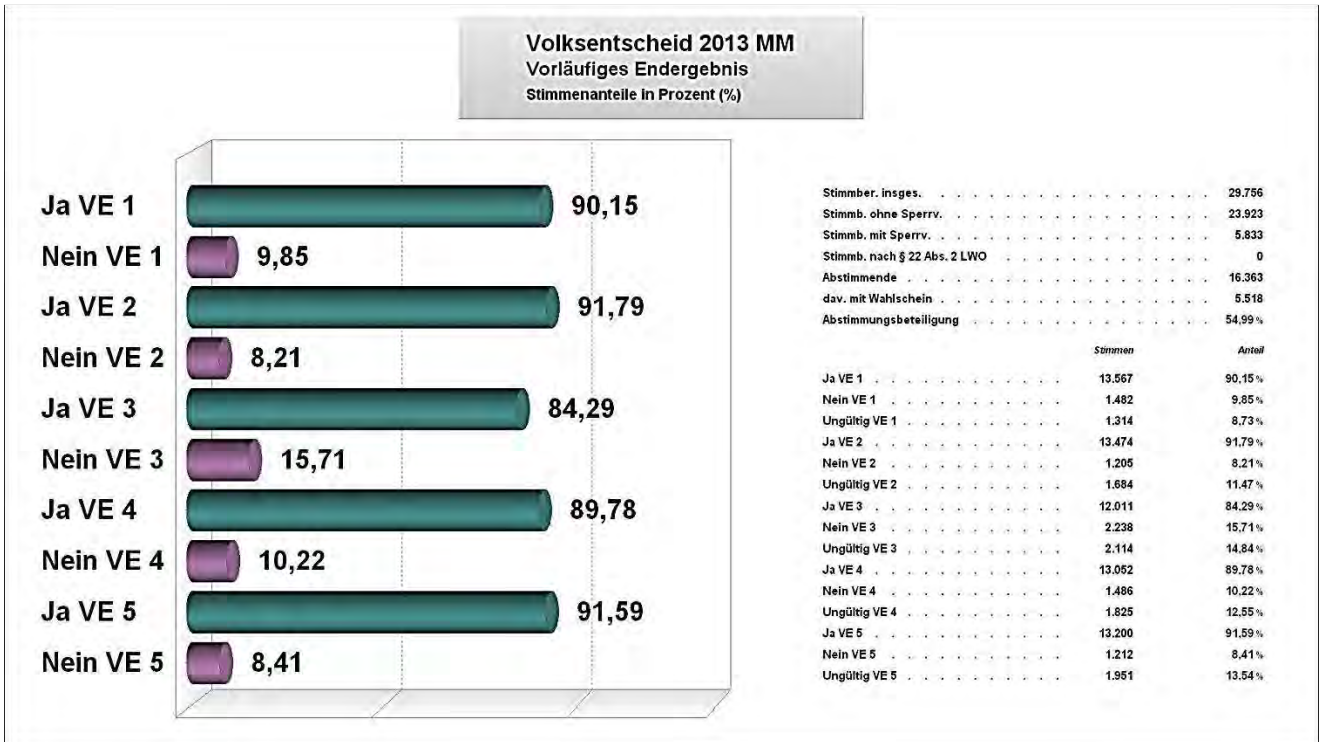
Die nachfolgenden Schaubilder zeigen das Wahlergebnis der verschiedenen Wahlen für die Stadt Memmingen:

Landtags- und Bezirkswahl mit Volksentscheiden am 15. September 2013

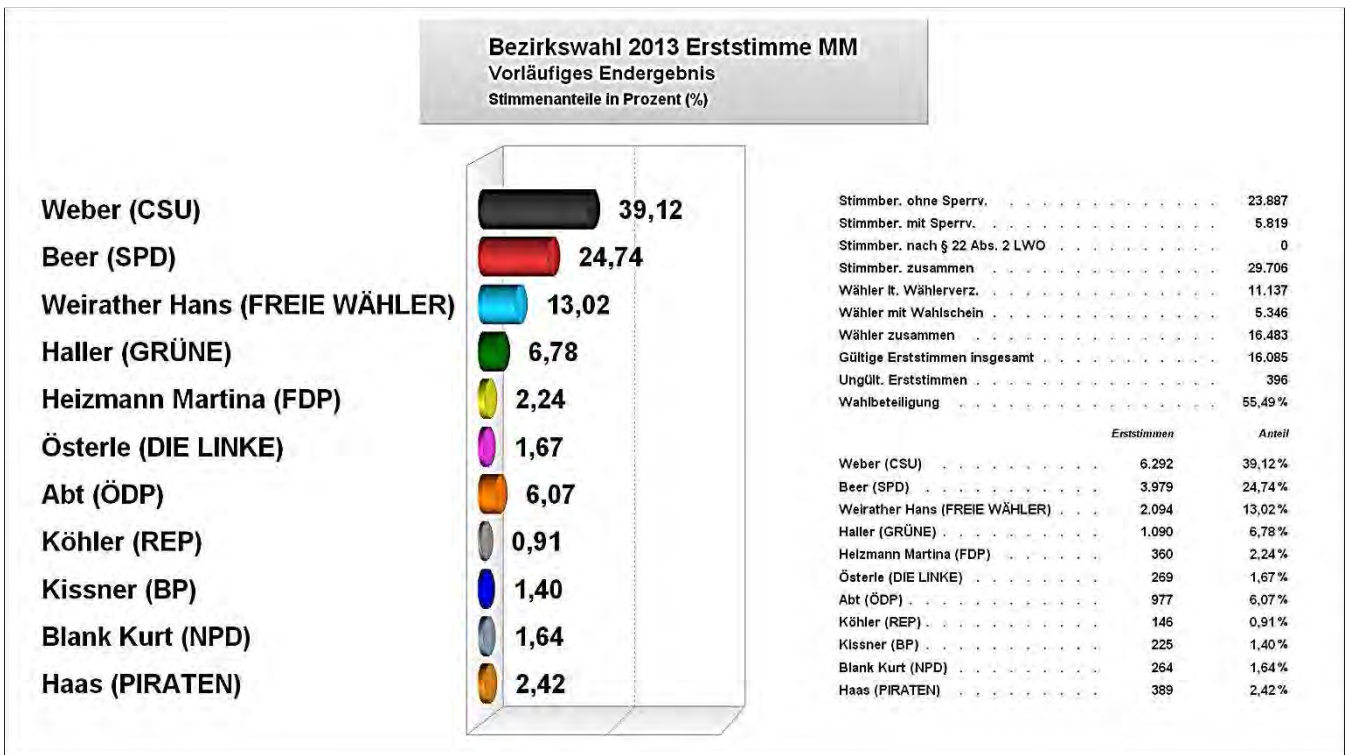


Für den Stimmkreis 712 zieht Klaus Holetschek als Direktkandidat in den Bayerischen Landtag ein.

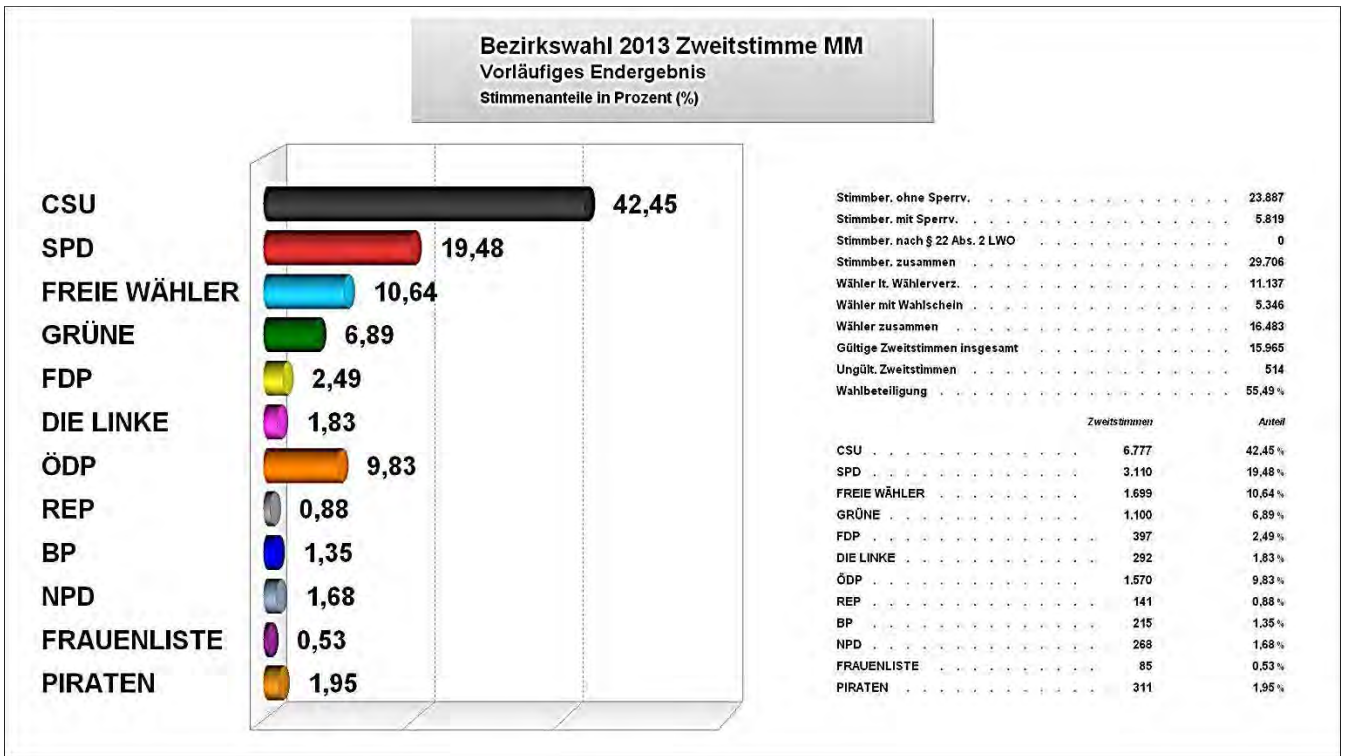




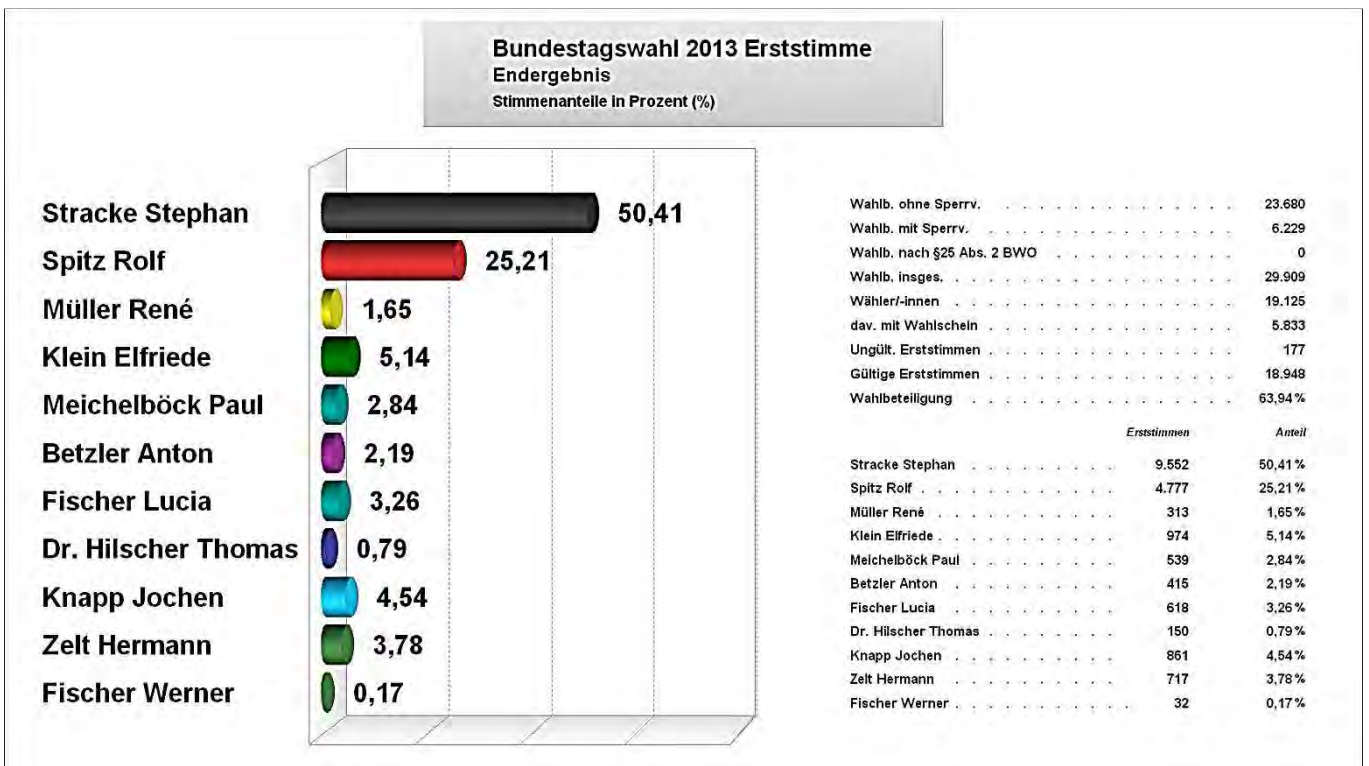
- Volksentscheid 1: "Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen"
- Volksentscheid 2: "Förderung des ehrenamtlichen Einsatzes für das Gemeinwohl"
- Volksentscheid 3: "Angelegenheiten der Europäischen Union"
- Volksentscheid 4: "Schuldenbremse"
- Volksentscheid 5: "Angemessene Finanzausstattung der Gemeinden"

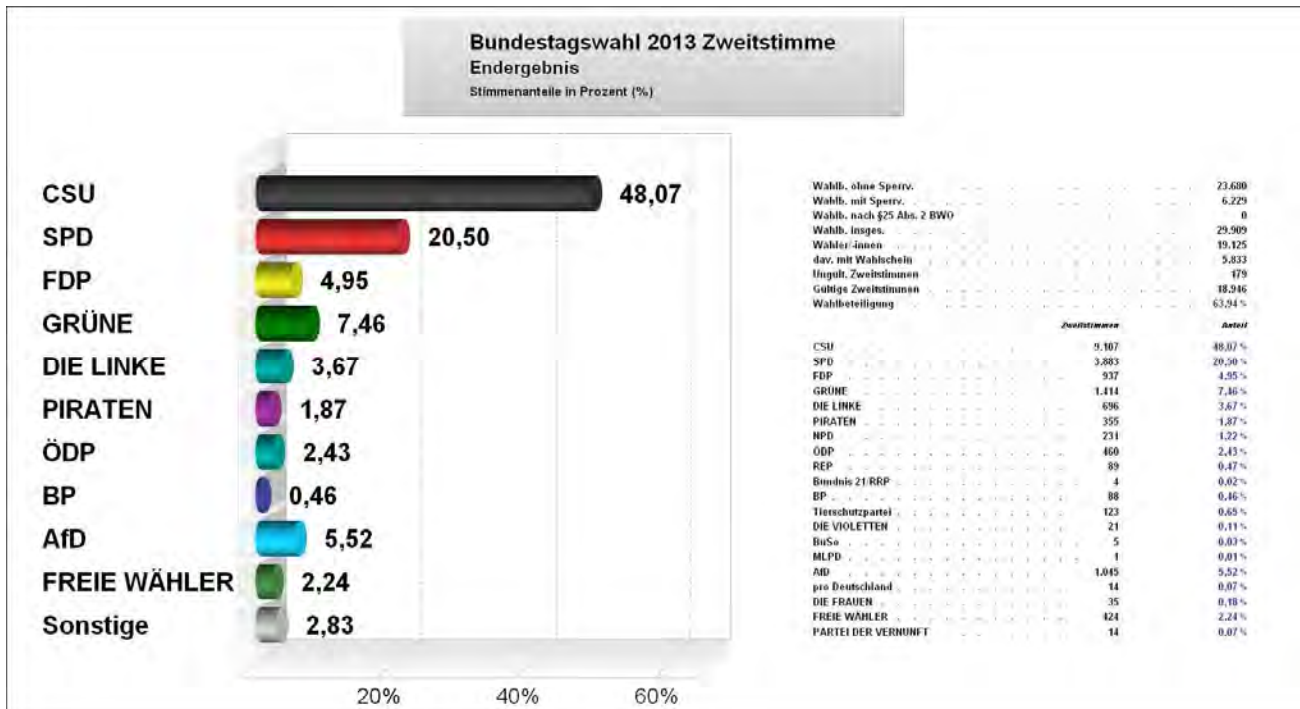


Für den Stimmkreis 712 zieht Alfons Weber als Direktkandidat in den schwäbischen Bezirkstag ein.



Bundestagswahl am 22. September 2013





Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2013 5.538 (5.185) ausländische Staatsangehörige aus 100 (100) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 13,33 % (12,56 %).

Es wurden insgesamt 1.196 (1.403) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird (Ausnahme: Arbeitsgenehmigung-EU für Staatsangehörige der neuen EU-Beitrittsstaaten Rumänien, Bulgarien und Kroatien; die Arbeitsgenehmigungspflicht für rumänische und bulgarische Staatsangehörige ist jedoch zum 01.01.2014 entfallen.). Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen.

Seit 01.09.2011 werden Aufenthaltstitel nicht mehr als Klebeetiketten in die Pässe eingebracht, sondern als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und 2 Fingerabdrücke) gespeichert.

chert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet kann auf Wunsch freigeschaltet werden.

Ferner wurden 17 (12) Duldungen und 198 (29) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

In 49 (53) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. Ehegattennachzug oder Einreise zur Erwerbstätigkeit), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 503 (396) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

Für 77 (53) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstößfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine neue Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 6 (18) Fällen verfügt. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurde in 6 (5) Fällen nachträglich befristet.

Gegen 9 (10) Personen wurden ausländerrechtliche Verwarnungen wegen begangener Straftaten ausgesprochen.

Seit Oktober 2012 besteht wieder eine staatliche Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Memmingen. Im Jahr 2013 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 74 (42) Asylbewerber zugewiesen, davon 28 (25) Personen in die staatliche Gemeinschaftsunterkunft und 46 (17) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Allgemein war zuletzt ein stark erhöhter Asylbewerberzustrom (v.a. aus Serbien, Russland, Syrien, Mazedonien, Afghanistan und Bosnien-Herzegowina) zu verzeichnen [bundesweite Steigerung der Asylbewerberzahlen um ca. 64 % (41 %) im Vergleich zum Vorjahr].

Es ist kein (1) Asylbewerber als Asylberechtigter anerkannt worden. Es wurde 2 (4) Asylbewerbern ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. 3 (8) Personen wurden nach der Ablehnung der Asylanträge abgeschoben.

Von den in Memmingen lebenden 5.538 (5.185) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europäer: 4.834 (4.562) / 87,29 % (87,98 %) [aus 40 (40) verschiedenen Staaten]
(Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 1.966 (1.489) / 35,50 % (28,72 %) [aus 25 (23) der derzeit 28 EU-Staaten]
- bisherige EU-Mitgliedsstaaten: 975 (919) / 17,61 % (17,72 %)

Italien	Österreich	Portugal	Griechenl.	Frankreich	Großbritannien	Spanien	Sonstige
554 (513)	154 (151)	79 (80)	61 (54)	40 (41)	33 (33)	25 (21)	29 (26)
10,00 % (9,89 %)	2,78 % (2,91 %)	1,43 % (1,54 %)	1,10 % (1,04 %)	0,72 % (0,79 %)	0,60 % (0,64 %)	0,45 % (0,41 %)	0,53 % (0,50 %)

- zum 01.05.2004, 01.01.2007 u. 01.07.2013 der EU beigetretene Staaten: 991 (570) / 17,89 % (10,99 %)

Rumänien (ab 01.01.07)	Kroatien (ab 01.07.13)	Ungarn	Polen	Bulgarien (ab 01.01.07)	Slowenien	Slowak. Rep.	Tschech. Rep.	Litauen	Sonstige
272 (199)	211 (198)	168 (115)	149 (116)	62 (39)	35 (25)	28 (23)	26 (22)	24 (16)	16 (5)
4,91 % (3,84 %)	3,81 % (3,82 %)	3,03 % (2,22 %)	2,69 % (2,24 %)	1,12 % (0,75 %)	0,63 % (0,48 %)	0,51 % (0,44 %)	0,47 % (0,42 %)	0,43 % (0,31 %)	0,29 % (0,10 %)

Sonstige Europäer: 2.868 (3.073) / 51,79 % (59,27 %)

Türkei	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Ukraine	Sonstige
1.780 (1.793)	379 (355)	204 (211)	147 (141)	139 (140)	118 (123)	50 (49)	51 (112)
32,14 % (34,58 %)	6,84 % (6,85 %)	3,69 % (4,07 %)	2,66 % (2,72 %)	2,51 % (2,70)	2,13 % (2,37 %)	0,90 % (0,94 %)	0,92 % (2,16 %)

Außereuropäer: 704 (623) / 12,71 % (12,02 %)

Irak	Kasachstan	Vietnam	Thailand	Pakistan	Syrien	U.S.A.	Sonstige
105 (111)	100 (102)	81 (86)	44 (43)	41 (1)	30 (24)	28 (27)	275 (210)
1,90 % (2,14 %)	1,81 % (1,97 %)	1,46 % (1,66 %)	0,79 % (0,83 %)	0,74 % (0,02 %)	0,54 % (0,46 %)	0,50 % (0,52 %)	4,97 % (4,05 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüber- wachung

Zum Jahresende 2013 (2012) waren im Stadtgebiet 31.498 (31.143) Fahrzeuge zugelassen.

3.482 (3.615) Neufahrzeuge und 6.469 (6.310) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet.

1.855 (2.944) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.

918 (1.085) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.

725 (726) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.

1.493 (1.480) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.

97 (78) Genehmigungen für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.

33.670 (41.644) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 9.971 (7.334) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.

Zusätzlich wurden 4.891 (4.700) Bußgeldbescheide und 205 (316) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Jahr 2013 (2012) wurden unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	3.482	(3.615)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	6.469	(6.310)
Internationale Zulassungen	119	(179)
Abmeldungen/Löschungen	7.813	(7.802)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	1.261	(1.349)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.457	(1.393)
Umschreibungsmittelungen	2.142	(2.011)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	1.344	(1.257)
Schriftliche Halterauskünfte	437	(426)
Versicherungswechsel	9.206	(6.796)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	5.120	(5.517)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	1.404	(2.420)
Begleitendes Fahren mit 17	225	(234)
Internationale Führerscheine	195	(250)
Führerscheine zur Fahrgastbeförderung	31	(27)
Verlängerung von Fahrgastführerscheinen	16	(9)
Verwarnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	260	(294)
Nachschulungen für Punktetäter	39	(35)
Anordnungen von medizinisch-psychologischen Untersuchungen	159	(152)
Anforderungen von Facharztgutachten	135	(132)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	80	(75)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	67	(68)

Großraum- und Schwerverkehr

Schwertransporte (§ 29 Abs. 3 StVO):		
- Dauergenehmigungen	613	(724)
- Einzelgenehmigungen	131	(154)
Gefahrguttransporte	1	(2)
Ladungen (§ 22 StVO)	0	(1)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	172	(204)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	4.063	(4.636)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	2.002	(1.853)

Verkehrsbehörde

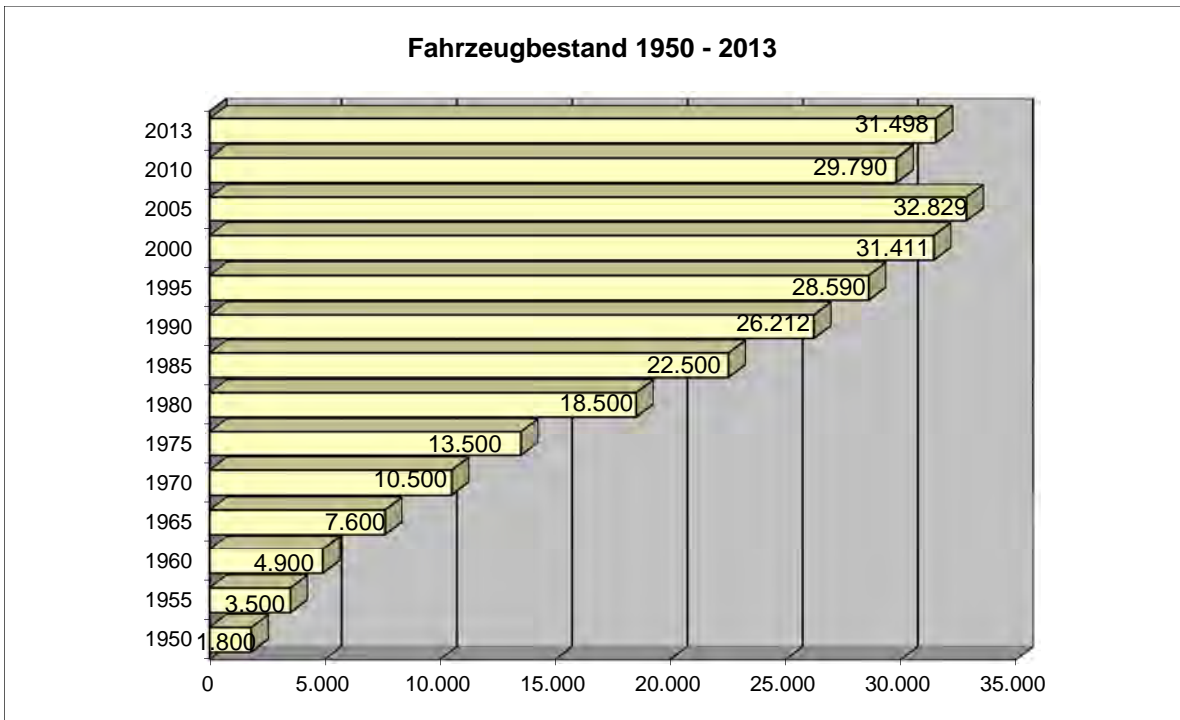
Anordnungen - Straßenaufbrüche	417	(419)
Anordnungen - Sondernutzungen	308	(307)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	954	(957)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	482	(465)
Ausnahmegenehmigungen (Gurt-/Helmbefreiung)	1	(2)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	56	(56)
Erlaubnisse/Veranstaltungen auf Straßen	97	(78)
Verkehrsrechtliche Anordnungen	103	(118)
Bewohnerparkberechtigungen	134	(117)
Schleppgenehmigungen	1	(1)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	33.670	(41.644)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	16.397	(17.501)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	3.515	(3.331)
Halterhaftungsbescheide	205	(316)
Bußgeldbescheide	3.781	(4.037)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	9.971	(7.334)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugefragebogen	12.842	(7.396)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	24	(71)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	1.133	(397)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	376	(104)
Bußgeldbescheide	1.110	(595)



Anmerkung: Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge.
 Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

Gesundheitsamt

Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen

Art der Untersuchung	Anzahl
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	33 (20)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	11 (10)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	2 (14)
Betreuungsgutachten für das Amtsgericht, Abteilung Betreuungssachen	46 (39)
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	17 (15)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	5 (19)
Untersuchungen nach den Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz	29 (8)
Alkohol- und Drogenscreenings (Urin- und Haaranalysen)	259 (350)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	22 (45)
Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest	21 (65)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV Sprechstunde	61 (68)
Schuleingangsuntersuchungen	470 (448)
Früherkennungsuntersuchung U9	45 (43)
Bescheinigungen und Atteste f. Familienkasse, Krankenkasse, Finanzamt	5 (6)
Psychische Beratungen	3 (5)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	4 (6)

Die Aufgaben und Fachbereiche des Städtischen Gesundheitsamtes im Überblick

Bei unserer täglichen Arbeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen und Anliegen, die sowohl telefonisch als auch persönlich vorgetragen werden. Es handelt sich hierbei vorrangig um Auskünfte über unsere Angebote wie z. B. Belehrung nach §43 IfSG, HIV-Sprechstunde, Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinische Beratung, Hilfestellung für örtliche Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene, bei Kopflausbefall oder Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten in öffentlichen Einrichtungen. Aber auch um die Beförderung verschiedener Bestätigungen oder amtsärztlichen Anerkennungen diverser Befunde z. B. für die Krankenkasse, die Beihilfe, dem Finanzamt, oder um den Befund internationale Gültigkeit zu verleihen, etc.

Die Ärzte haben an den Fortbildungen des Ärztlichen Kreisverbandes und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) in Oberschleißheim teilgenommen. Eine Dienstbesprechung für Amtsärzte („LARE-Symposium“) vom Regierungsbezirk Schwaben wurde im Dezember abgehalten.

Im Rahmen der Überwachung nach dem Betäubungsmittelgesetz wurden im Stadtgebiet 20 (11) Apotheken überprüft. Auch die Blutspendeeinrichtung im Rot-Kreuz-Haus in der Donaustraße wurde besichtigt.

Die infektionshygienische Überwachung der Krankenhäuser hat einen großen Stellenwert in unserer Arbeit eingenommen. Seit 2010 legt die Regierung jährlich einen neuen Schwerpunkt fest. 2013 wurde das Klinikum Memmingen gemeinsam mit einem Vertreter der Regierung von Schwaben zu folgenden Themen begangen:

- Entbindungsstation (Kreißaal)
- Notaufnahme – Aufnahmestation
- Reinigung und Desinfektion von Flächen

Die Ergebnisse, Checklisten sowie umfassende Protokolle der Erst- und Nachbegehungen, wurden über die Regierung an die Spezialeinheit Infektionshygiene am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Unterallgäu wurde im Dezember eine MRSA-Netzwerksitzung mit zwei Fachvorträgen für alle Rettungsdienste, Altenheime, Kliniken, ambulante Pflegedienste und niedergelassene Ärzte zu folgenden Themen abgehalten:

- Epidemiologie und Management von multiresistenten Erregern
- MRSA-Vergütungsvereinbarung für Vertragsärzte
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer in der Praxis

Bei den 14. „Memminger Gesundheitstagen“ hat sich das Städtische Gesundheitsamt mit der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen zu allen Fachbereichen und Aufgabengebieten an einem Informationsstand vorgestellt. Die Besucher konnten sich zu Belangen des öffentlichen Gesundheitsdienstes informieren, Beratungen über unsere Angebote erhalten und Infoblätter zu jeglichen Themen wie z. B. Infektionskrankheiten, Impfungen, Schwangerschaft, Elterngeld, etc. mitnehmen.



Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) und Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Im vergangenen Jahr hat im Vergleich zu den Vorjahren die Arbeit in Verbindung mit den Asylbewerbern im Stadtkreis Memmingen deutlich zugenommen. Vor allem die Sprachbarriere führt bei Erklärungen von Befunden oder Vermittlung von medizinischen Vorgehensweisen zu zeitintensiven Aufgaben und Koordinierungsarbeiten. Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nach dem Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) für das Sozialamt wurden 21 (8) durchgeführt. Vor allem hat auch der Poliomyelitis (Polio) Ausbruch in Syrien zu einer großen Aufgabe in Zusammenarbeit mit den Asylbewerbern und deren Unterkunftsleitungen geführt. Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Polio und zum Schutz aller Personen in den betreffenden Gemeinschaftseinrichtungen hat das zuständige Bayer. Staatsministerium eine Grundimmunisierung nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Asylbewerber gefordert. In diesem Zuge wurden alle niedergelassenen Hausärzte im Stadtkreis Memmingen über die anstehende Impfkaktion und deren Modalitäten informiert. Die Asylbewerber wurden schriftlich aufgefordert, die Impfungen bei einem niedergelassenen Arzt durchführen zu lassen, oder ggf. Unterlagen über erhaltene Impfungen

gen bei uns vorzulegen. Die Impfkation wurde durch einen Impfprüfkauf überwacht. Die Asylbewerberunterkünfte wurden außerdem zur Prüfung der hygienischen Ausstattung begangen und erhielten Empfehlungen zur Einhaltung von Hygieneregeln.

Screenings auf Alkohol oder Drogen (Haaranalyse oder Urintest)

Das Gesundheitsamt Memmingen bietet Screenings auf Alkohol oder Drogen an 259 (350). Hierbei handelt es sich darum, dass eine Person (Proband) eine bestimmte Zeit die Abstinenz von seinem missbräuchlich verwendeten Suchtmittel nachweisen muss.

Dieses Angebot wird vor allem durch die Bewährungshilfe des Landgerichts Memmingen, das Straßenverkehrsamt Amendingen und Personen als sogenannte „Selbstmelder“ für eine anstehende Gerichtsverhandlung oder für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis „MPU“ (medizinisch-psychologische-Untersuchung) genutzt.

Bei den Screenings kommt es auf die genaue Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien an. Zum Beispiel dürfen bei den Urinscreenings die Probanden den Termin erst am Vortag der Untersuchung erfahren. Dies hängt mit der zeitlichen Nachweisbarkeitsgrenze für die verschiedenen Abbauprodukte von Alkohol oder Drogen zusammen. Außerdem wird zur Verhinderung von Manipulation jedes Urinscreening unter Sichtkontrolle abgegeben.

Im Gesundheitsamt wird entweder ein Schnelltest auf Drogen im Urin durchgeführt, oder das Gesundheitsamt führt die Probenentnahme (z. B. Kopfhaar) durch und versendet dann die Probe an das zuständige Labor (Forensisch Toxikologisches Institut München).

AIDS-Beratung und anonymer HIV-Antikörpersuchtest

Das Städtische Gesundheitsamt bietet jeden Dienstag einen kostenlosen und anonymen HIV-Antikörpertest und eine AIDS-Beratung an. Im Jahr 2013 ließen sich 61 (69) Personen eine Blutprobe zur Testung entnehmen, die an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit nach Oberschleißheim geschickt und dort untersucht wird. Die Probanden erhalten dazu eine umfassende Beratung über die Ansteckungsrisiken, die HIV-Infektion, die Krankheit AIDS und die Vermittlung von Hilfen für infizierte Personen.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Im Jahre 2013 wurden 867 (808) Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) ausgestellt. Es wurden Belehrungen nach § 43 IfSG für folgende Schulen durchgeführt:

- Staatliche Berufsschule für Kinderpflege Mindelheim, Außenstelle Memmingen 78 (110) Schüler/Innen
- Berufliche Oberschule und Staatliche Fachoberschule Memmingen 90 (96) Schüler/Innen
- Volksschule Memmingen-Amendingen 31 (19)
- Lindenschule Memmingen 40 (13) Schüler/Innen

Der Anwendungsbereich des diesbezüglichen § 43 IfSG reicht von der lebensmittelverarbeitenden Industrie bis zur gewerblichen Gastronomie.

Der Personenkreis der Belehrungspflichtigen ergibt sich aus § 42 Abs. 1 IfSG, wobei § 43 Abs. 1 Nr. 1 IfSG zusätzlich die „Gewerbsmäßigkeit“ der Tätigkeit voraussetzt.

- Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben
- Schüler die ihr Betriebspraktika in Lebensmittelbetrieben absolvieren

Helfer vergleichbarer nicht professioneller Konstellationen, wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen deshalb nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektiions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln gilt insbesondere:

- Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 IfSG bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben, wenn sie im Besitz einer Bescheinigung des Gesundheitsamtes (§ 43 Abs. 1 IfSG) sind, welche am ersten Arbeitstag nicht älter als drei Monate sein darf.
- Ein bereits vorhandenes Zeugnis nach § 18 Bundes-Seuchengesetz gilt als Bescheinigung nach § 43 Abs. 1 IfSG.
- Der Arbeitgeber hat Personen, die eine in § 42 Abs. 4 Satz 1 bezeichnete Tätigkeit ausüben, nach Aufnahme der Tätigkeit und ab dem 03.08.2011 im Weiteren alle zwei Jahre zu belehren und die Teilnahme an der Belehrung zu dokumentieren.

Todesbescheinigungen

Im Jahre 2013 wurden 706 (693) Todesbescheinigungen und 5 (5) Totgeburten bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin wird je ein Exemplar an das klinische Krebsregister Augsburg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten,

insbesondere statistisch-epidemiologisch auszuwerten, Grundlagen der Gesundheitsplanung sowie der epidemiologischen Forschung einschließlich der Ursachenforschung bereitzustellen und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z. B. für die epidemiologische Forschung abgeleitet. Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen anschließend in die Todesursachenstatistik des Bundes und der Länder ein.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft

Für das Versorgungsamt wurden 11 (15) Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren. Drei (3) Kopien der Todesbescheinigung wurden im Feststellungsverfahren auf Anerkennung einer einmaligen Witwenbeihilfe benötigt. Außerdem wurden eine Todesbescheinigung (Kopie) für das dkfz (Deutsches Krebsforschungszentrum; GEK-Studienzentrum) sowie eine Todesbescheinigung (Kopie) für eine Umbettung benötigt.

Sozialmedizinischer Dienst

Schulgesundheitspflege

Alle Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen (GDVG Art. 14 und Bay. EUG Art. 80). Es wurde im Schuljahr 2012/2013 bei 470 (448) Kindern in den Kindergärten eine Untersuchung durchgeführt.

Vor der eigentlichen Untersuchung werden die, für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten, mit den vom Einwohnermeldeamt und AKDB übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder, abgeglichen.

Hat ein Kind zum Ende des Untersuchungsjahres keine ärztliche Untersuchung, werden die Eltern angeschrieben und aufgefordert, beim Kinderarzt oder im Gesundheitsamt das Kind untersuchen zu lassen.

Für alle Kinder beinhaltet die Untersuchung: Seh- und Hörtest, Sprachscreening, Malen von Formen, Prüfung von Grob- und Feinmotorik. Vor der Schuleingangsuntersuchung erfolgt die Durchsicht der Impfbücher mit der Abgabe der Impfempfehlung und Flyern zur Information für die Eltern.

Im Rahmen des MMR -Recalls werden die Impfbücher auf Impflücken bei der Masern-Mumps-Röteln-

Impfung geprüft. Die Eltern bekommen ggf. eine schriftliche Aufforderung, innerhalb von 2 Monaten die fehlenden Impfungen nachholen zu lassen und eine Bescheinigung des Impfarztes an uns zu senden. Die Teilnahme am Impf-Recall erfolgt freiwillig und kann widersprochen werden. Bei 37 Kindern wurde die erste Aufforderung ausgestellt. Es erfolgt eine anonyme Datenübermittlung an das LGL Oberschleißheim.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, frühere Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen Fragebogen ermittelt, mit den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen und auf eine Karteikarte übertragen.

Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt. Es wurden 45 (43) Kinder untersucht. Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. 0 Fälle (1Fall).

Für jedes untersuchte Kind bekommen die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das LGL Oberschleißheim, zur weiteren Bearbeitung, übersandt.

Impfbuchkontrollen und Impfberatung

Die Impfbücher werden nicht nur bei der Schuleingangsuntersuchung, sondern auch in den 6. Schulklassen überprüft. Die Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien (9) beteiligten sich an dieser Aktion. Den Kindern wird ein Informationsblatt für die Eltern mitgegeben. Es waren 650 (734) Kinder zur Impfbuchkontrolle aufgerufen. Insgesamt wurden 456 (468) Impfausweise vorgelegt, geprüft und Impfempfehlungen ausgesprochen.

Dem LGL Oberschleißheim muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der elf Impffarten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

sowie die Zahlen der Kinder und die untersuchten Impfbücher übermittelt werden.

Neugeborenen-Screening

Allen Eltern von Neugeborenen wird die Möglichkeit gegeben ihr Kind auf zwölf Stoffwechselerkrankungen untersuchen zu lassen. Ebenso wird eine Überprüfung der Hörfähigkeit angeboten. Diese Untersuchungen finden in der Regel am 3. Lebenstag des

Kindes in der Geburtsklinik statt, die Ergebnisse werden an das Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt. Dem Gesundheitsamt werden durch die ADKB alle Neugeborenen und durch das Screening Zentrum, die Babys bei denen die Untersuchung durchgeführt wurde, gemeldet. Diese Daten werden mit den Daten des Screening-Zentrums verglichen. Die Eltern der nichtuntersuchten Kinder, werden angeschrieben, eine Beratung angeboten und darauf hingewiesen, diese kostenlosen Untersuchungen nachträglich durchführen zu lassen. Bei Kindern mit auffälligem Hörbefund wird die weitere Untersuchung überwacht. Die monatliche Statistik wird an das LGL Oberschleißheim - Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt.

Tuberkulose-Fürsorge

Im Jahre 2013 sind 0 (2) gemeldete, behandlungsbedürftige Tuberkulosefälle bearbeitet worden. Im Rahmen der Tuberkulose-Fürsorge fanden Umgebungsuntersuchungen statt. Es wurden 21 (73) Quantiferon-Bluttests, 9 (0) Sputumuntersuchungen und 32 (65) Röntgenaufnahmen durchgeführt. Als überwachungsbedürftige Tuberkulose-Fälle (keine Behandlung) wurden 10 (16) gezählt. Die Tuberkulose-Fürsorge beinhaltet 3 Umgebungsuntersuchungen im Zeitraum von 9 Monaten und die Überwachung der nicht mehr aktiven Fälle bis zu einigen Jahren, je nach Angaben des Lungenfacharztes. Für jede an Tuberkulose erkrankte Person wird eine entsprechende Akte geführt. Für die Umgebungsuntersuchungen werden Namenslisten über die Kontaktpersonen nach Angaben des Erkrankten (Indexpatienten) erstellt. Ebenso wird dem betroffenen Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst oder Kollegen im Betrieb, o. ä. ein Quantiferontest oder eine Röntgenaufnahme angeboten. Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die namentlich genannten Kontaktpersonen verpflichtet, sich untersuchen zu lassen. Diese müssen alle eruiert, angeschrieben und untersucht werden. Gibt ein Indexpatient, außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs, Kontaktpersonen aus dem Stadtkreis Memmingen an, so sind wir für die Umgebungsuntersuchung dieser Personen zuständig 10 (11). Mit dem zuständigen Lungenfacharzt des Regierungsbezirkes Schwaben, wird in regelmäßigen Abständen die Bearbeitung der Überwachung der Tuberkulose Umgebungen festgelegt.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 18, Abs. 1+2)

Jede (r) Heilpraktiker, Krankengymnast, häuslicher Krankenpflegedienst, Ergotherapeut, Logopäde, Physiotherapeut, Hebamme, Podologe, Rettungsassistent, usw. die/der eine selbständige Tätigkeit neu beginnt, muss ihre/seine Berechtigungsnachweise (Original-Zeugnisse) dem Arzt des örtlichen Gesundheitsamtes unaufgefordert vorlegen. Geschieht dies nicht, so werden die

jeweiligen Personen daran erinnert. Jährlich müssen die Praxisinhaber und Angestellten des medizinischen Personals namentlich aktualisiert und statistisch erfasst werden.

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)

Im Rahmen der Fachstelle für Pflege und Behinderteneinrichtungen Qualität und Aufsicht wurden 8 (6) unangemeldete Heimbegehungen in Alten- und Pflegeheimen und 2 (2) angemeldete Heimbegehungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe und eine (1) Begehung in einer Intensiv ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Stadtgebietes durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage ist das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz. Anhand des Prüfleitfadens der FQA Bayern werden Schlüssel-situationen ausgewählt und nach diesen Kriterien werden die Einrichtungen im Bezug auf Qualität der Einrichtung, Versorgung und Pflege der Bewohner geprüft. Die Prüfbereiche des Gesundheitsamtes sind Pflege und Dokumentation, Hygiene, Medikamente und Betäubungsmittel. Nach jeder Begehung wird für die Einrichtung ein Bericht erstellt.

Neben den Begehungen werden die Einrichtungen auf Anfrage in pflegerischen oder hygienischen Belangen beraten.

Hygiene und Infektionsschutz

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Im Jahr 2013 wurden dem Gesundheitsamt gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) 289 (293) meldepflichtige Erkrankungen, bzw. Erregernachweise gemeldet.

117 (107) Fälle wurden entsprechend den Falldefinitionen des Robert-Koch-Institutes an die zuständige Landesbehörde übermittelt. 28 (35) Fälle waren nicht übermittlungs- bzw. meldepflichtig. 144 (151) Meldungen mussten zuständigkeitshalber anderen Gesundheitsämtern weitergeleitet werden.

Gemeldete Erkrankungen/Erregernachweise:

Meldepflichtige Krankheiten	übermittlungspflichtige	nicht übermittlungspf. bzw. meldepflichtige	weitergeleitete Meldungen	Gesamt
Adenovirus	1			1
Campylobacter	21		35	56
CJK	1			1

Meldepflichtige Krankheiten	übermittlungspflichtige	übermittlungspfli.		Gesamt
		nicht	weitergeleitete	
		bzw. meldepflichtige	Meldungen	
Clostridium difficile	1			1
E.-coli-Enteritis	2			2
EHEC/STEC	3		2	5
FSME			1	1
Giardiasis	4			4
Haemophilus influenza			1	1
Hepatitis B	2	3		5
Hepatitis C	11	25	21	57
Influenza	3		4	7
Keuchhusten	13		10	23
Kryptosporidiose	1			1
Listeriose	1		2	3
Lyme-Borreliose	15		5	20
Meningokokken			2	2
MRSA	3		2	5
Mumps	1			1
Norovirus	24		34	58
Q-Fieber			1	1
Rotavirus	5		3	8
Salmonellose	3		12	15
Windpocken	2		6	8
Yersiniose			3	3
Gesamt	117	28	144	289
	(107)	(35)	(151)	(293)

Das Gesundheitsamt erhebt zu den einzelnen Fällen epidemiologisch relevante Sachverhalte und stellt ggf. eigene Ermittlungen an. Es entscheidet über weitere Maßnahmen die zur Bekämpfung und Verhütung der Weiterverbreitung infektiöser Krankheiten erforderlich sind. Erkrankte und deren Kontaktpersonen, sowie bei Bedarf Träger öffentlicher Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) werden beraten und informiert.

Die gemeldeten Fälle werden in anonymer Form und über die zuständige Landesstelle an das Robert-Koch-Institut in Berlin übermittelt. Durch eine Änderungen des IfSG vom 29.03.2013 wurde die Übermittlungsfrist von bisher wöchentlich auf täglich verkürzt sowie die Liste der meldepflichtigen Erkrankungen um die Kategorien Mumps, Pertussis, Röteln und Varizellen (Windpocken) erweitert. In Bayern trat zusätzlich zum 01.03.2013 zu den in § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) aufge-

führten Krankheiten, die Meldepflicht für Borreliose in Form eines Erythema migrans, einer akuten Neuroborreliose, bzw. einer akuten Lyme-Arthritis in Kraft.

Infektionshygienische Überwachung

Die im Infektionsschutzgesetz genannten Einrichtungen, dazu zählen Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken; Zahnarztpraxen, Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht. Einrichtungen wie Betreuungs-, und Versorgungseinrichtungen; Unterkünfte für Obdachlose, Asylanten, Spätaussiedler und Flüchtlinge, sowie sonstige Massenunterkünfte und Justizvollzugsanstalten werden bei Bedarf ebenfalls entsprechend des IfSG überwacht.

Einrichtungen in denen berufs- und gewerbemäßig keine ärztlichen Tätigkeiten ausgeführt werden, aber dennoch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) mittels Geräte übertragen werden können (z. B. Fußpflege, Tätowieren, Piercen, Akupunktieren), unterliegen der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt. Überprüfungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, bei Beschwerden oder Hinweisen, wenn Hygieneregeln nicht beachtet werden. Sowohl Betreiber dieser Einrichtungen, als auch deren Kunden, werden bei Bedarf zu diesen Themen beraten und informiert.

Aufgaben im Bereich Umwelthygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Trinkwasserhygiene

Öffentliche und private Trinkwasserversorgungsanlagen, sowie Hausinstallationen aus denen Wasser der Öffentlichkeit bereitgestellt wird, unterliegen gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) der Überwachung durch die Gesundheitsämter. Nichttrinkwasseranlagen (Regenwassernutzungen etc.) können in die Überwachung einbezogen werden, wenn Beanstandungen bzw. Gefährdungen für das Trinkwassersystem bekannt oder vermutet werden. Dem Gesundheitsamt obliegt die Prüfung ob die Inhaber der Wasserversorgungsanlagen ihre Pflichten nach der Trinkwasserverordnung erfüllen.

Durch die Novellierungen der Trinkwasserverordnung aus den Jahren 2011 und 2012, sind die Inhaber/Eigentümer von Trinkwasserinstallationen nach § 3 Nr. 2c TrinkwV (Hausinstallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, verpflichtet, das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, sofern das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgeben

wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

Schwimm- und Badebecken, Badegewässer

Nach IfSG unterliegen die öffentlichen und gewerblichen Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen der gesundheitlichen Überwachung. Diese schließt ggf. die Entnahme und Untersuchung von Wasserproben mit ein. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern und Badegewässern.

Fachliche Stellungnahmen

Fachliche Stellungnahmen für andere Behörden zu Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs der Abfall-, Bodenschutz- und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, bei Baugenehmigungsverfahren, sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen, werden bei Bedarf erstellt. Sofern erforderlich, werden Besichtigungen vor Ort durchgeführt.

Umweltmedizinische, -hygienische Beratung

Fragen aus dem Bereich der Umwelt-, Orts-, und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt 2013

mit den Aufgaben:

- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Suchtprävention
- Schwangerenberatung

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDVG)

Der Aufgabenbereich des GDVG sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen 12 (31), Suchtkranke 18 (41), Behinderte 1 (1) entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Suchtkranke werden von Hausärzten und Angehörigen, vom JOBCENTER Memmingen und Mindelheim und anderen Beratungsstellen an das Gesundheitsamt vermittelt. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham suchen uns die Patienten aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt. Von Seiten des Gesundheitsamtes werden erste Informationsberatungen, Motivationsgespräche und die Weitervermittlung des Klienten durchgeführt.

Präventive Beratungen von Einzelnen aus diesem Personenkreis 2 (3) sind meistens Eltern mit ihren Jugendlichen. Ergänzend wurden Gruppen oder Schulklassen 3 (5) zur allgemeinen Gesundheitsförderung informiert.

Für die Antragstellung von Betreuungsmaßnahmen 4 (1) nach dem Betreuungsgesetz wurden Beratungen und Hausbesuche 28 (18) durchgeführt. Insgesamt wurden 59 (60) Personen in 95 (93) Beratungsgesprächen zu ihrer Erkrankung oder Behinderung, zu Fragen ihrer Versorgung und der sozialen Absicherung beraten und schwierige familiäre Situationen thematisiert. Mit zunehmender Problematik der einzelnen Fälle zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Beratung und Problembewältigung erforderlich wird.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche ergeben die Teilnahme an insgesamt 9 (13) Tagungen, Dienstbesprechungen, Sitzungen, Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen.

Suchtprävention (SP)

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: 'Förderung der suchtpreventiven Arbeit in Bayern' durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung gefördert.

Mit dem Modellprojekt verbunden war die Teilnahme an einer Veranstaltung im bayerischen Arbeitskreis zur Suchtprävention Süd (BAKS), die zum Austausch, zur Fortbildung und zur Vernetzung der regionalen Suchtprävention in Bayern dient.

Im Arbeitskreis Sucht bei der Regierung von Schwaben kommen alle Fachkräfte für Suchtprävention von Gesundheitsämtern aus dem Regierungsbezirk Schwaben zweimal im Jahr zur Vernetzung, Information und Weiterbildung zusammen.

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu wird im Arbeitskreis Suchtprävention sowie auch im Arbeitskreis Therapie vornehmlich daran gearbeitet, wie der exzessive Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt und durch präventive Maßnahmen eingedämmt werden kann. Weitere Themen sind die Versorgung und Therapie von Suchtkranken in unserem Gebiet. Die TeilnehmerInnen aus den Gesundheits- und Jugendämtern der Stadt und dem Landkreis Unterallgäu, den Suchtberatungsstellen und Suchtkliniken aus dem Umland, der Kinderklinik am Klinikum Memmingen, der Sozialarbeit an Schulen des SKM, den örtlichen Jugendeinrichtungen sowie der Polizei konnten sich darüber beraten und weiterbilden, wie individuelle Maßnahmen gegen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch geplant und umgesetzt werden können.

Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote

Für die suchtpreventive Arbeit bei den nachfolgenden Zielgruppen in Memmingen, stehen Konzeptionen für Veranstaltungen, Fortbildungen von Multiplikatoren und Anleitungen für die Unterrichtsgestaltung und Erziehung zur Verfügung:

Kindergarten

- Grundlagen der Suchtprävention (SP)
- Workshop 'Kinder leben eigene Träume'
- Fortbildung zur Projektarbeit im Kindergarten

Grundschule

- Grundlagen der SP in allen Jahrgangsstufen
- Fortbildung für Lehrkräfte und Seminaristen

Haupt- u. Realschule, Gymnasium

- SP in den Klassen
- Projektleitung zum Schulcafe
- Zukunftswerkstatt
- Workshop Methoden der SP für Lehrkräfte
- Lebenskompetenzprogramm für 5. u. 6. Klasse
Workshop für die Lehrkräfte
- SP-Projekttag für 8. und 9. Klassen

Berufsschule und Betrieb

- SP in der Krankenpflege- und Berufsschule, im Berufsbildungszentrum, in Betrieben mit leitenden Mitarbeitern
- SP mit behinderten Menschen

Freizeit und Jugendarbeit, Sport

- Workshops für Jugend- und Übungsleiter
- 'Kinder stark machen' im Sportverein

Es wurden 4 (8) Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieherinnen und dazu 2 (2) Schulungen für Multiplikatoren wie Jugendgruppenleiter und Vereins-/ Übungsleiter durchgeführt. Dabei wurden zeitgemäße Erkenntnisse und Grundlagen, Methoden zur weiteren Anwendung und aktuelle Entwicklungen bei Konsumformen vermittelt. In den Fortbildungen wurden 32 (44) Lehrkräfte von Mittelschulen in Memmingen informiert. Das Ziel ist, mit Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren in Schulen eine weitaus größere Zahl der Kinder und Jugendlichen bei den Zielgruppen mit den präventiven Informationen zu erreichen.

In den Wochen vom 21.01 bis 24.01.2013 wurde den Schülerinnen und Schülern des Marianum Buxheim die suchtpreventive Ausstellung der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern: „**NA TOLL!**“ zur **Alkoholprävention** vorgestellt. In insgesamt 4 Klassen konnten 118 Teilnehmer der 9. Jahrgangsstufe vor den Gefahren von exzessivem Alkoholkonsum gewarnt werden.

Im **PIT-Projekt** (Prävention im Team) wurden mit den Schulsozialarbeiterinnen der Mittelschulen und der Polizei in der Lindenschule, der Mittelschule Amendingen und der Bismarckschule präventive Maßnahmen durchgeführt. Mit diesen Veranstaltungen konnten wir Jugendliche ansprechen die erste Konsumerfahrungen vorweisen. In diesen 12 (23) Veranstaltungen in Schulen und der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) bei BGJ-Schülern und arbeitslosen Jugendlichen konnte die Fachkraft für Suchtprävention selbst ca. 340 (560) Kinder und Jugendliche erreichen.

Eine Veranstaltung ‚**Sucht in der Familie**‘ fand im JOBCENTER Memmingen mit Eltern statt, die aus suchtbelasteten Familien stammen. Angeregt wurde diese Veranstaltung durch das JC MM selbst und es nahmen 18 Frauen und Männer daran teil. Inhaltlich wurde auf den Verlauf einer Suchterkrankung, die damit verbundenen sozialen Probleme und das Suchthilfesystem eingegangen. Am 29.07.2013 wurden in der Krankenpflegeschule des Klinikum Memmingen die Schülerinnen des 2. Kurses zum Thema ‚**Suchtentstehung und Protektoren im Pflegeberuf**‘ unterrichtet.

Die sechste Auflage der Broschüre „**SuchtHilfe**“ – **Beratungsstellen in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu**“ wurde bei allen präventiven Veranstaltungen, Fortbildungen und an Arztpraxen und soziale Beratungsstellen verteilt.

Eine neue Auflage wird im Jahr 2014 fertig gestellt.

Bei der Ausbildungsmesse im BBZ am 12.10.2013 konnte interessierten Besuchern der Aufgabenbereich der Sozialarbeit und Prävention im Gesundheitsamt vorgestellt werden.

In Kooperation mit dem Jugendamt wird eine Konzeption gestaltet, wie mit Jugendlichen, die wegen einer Alkoholintoxikation im Klinikum stationär eingewiesen waren, zukünftig präventiv und im Rahmen der Jugendhilfe sowie im Jugendschutz gearbeitet werden kann.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Städt. Gesundheitsamt deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 320 (215) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kinderzuschuss, Landeserziehungsgeld, Wohngeld, Kindergeld usw. Insgesamt kam es zu 1.326 (834) Beratungskontakten, 48 (35) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung 875 (476) aus der allgemeinen Schwangerenberatung, 6 (6) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 379 (294) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich zur Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 BaySchwBerG dazu 4 (1) Beratungskontakte nach einem Schwangerschaftsabbruch. Für viele Schwangere waren zeitintensive Beratungen notwendig, da es Unsicherheiten im Bereich psychosozialer, finanzieller, sozialer und staatlicher Hil-

fen gab. Die Beratung im Bereich Elterngeld nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die Beratungen immer komplexer werden. Oft musste hier mit dem ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales in der Region Schwaben) Kontakt aufgenommen werden, um den Klientinnen und Partnern zufriedenstellende Antworten geben zu können. Besondere Hilfe und Unterstützung in Form von psychosozialer Beratung benötigen Alleinerziehende und junge Schwangere, da sie sich aufgrund der Aufgabenfülle erst einmal überfordert fühlen.

Auch die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (Koki) mit einbezogen. Diese Einrichtung konnte unterstützend angeboten werden, wenn es um konkrete praktische Hilfeleistung, wie z. B. Begleitung zu Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Kontaktaufnahmen zu Hebammen usw. ging. Vor allem für schwangere Frauen in Lebenskrisen bietet die KoKi wirkliche Unterstützung, indem sie die Frauen in ihrem Umfeld begleiten und zusätzliche Hilfeleistungen in die Wege leiten. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung 'Hilfe für Mutter und Kind' möglich ist. Bei 5 (18) Frauen wurde eine Voranmeldung eingereicht, die eine spätere Antragstellung bis zu 6 Wochen nach Geburt an die Landesstiftung ermöglicht. Insgesamt wurden 14 (26) Erstgesuche und 15 (16) Zusatzgesuche an die Landesstiftung gestellt. Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 23.680,- € (33.275,- €) an finanzieller Unterstützung an die Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach § 219 StGB erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des SchKG und dem BaySchwBerG.

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidungen im Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichermaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung.

Die Beratungen dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden.

Im vergangenen Jahr kamen 48 (34) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei

einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil oder eine Freundin dabei. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

Sexualpädagogische Angebote

Das sexualpädagogische Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so...“ steht nach wie vor den Schulen, Vereinen und Jugendgruppen als sexualpädagogisches Angebot zur Verfügung. Das Konzept wurde individuell überarbeitet und mit weiteren Methoden ergänzt, so dass es in der Hauptschule, den Realschulen, Förderschulen und in den Gymnasien individuell eingesetzt werden kann.

Dazu gab es in neun 6. Klassen und in drei 8. Klassen der Mittelschulen Veranstaltungen. In drei 8. Klassen eines Gymnasiums gab es dazu Projektstage.

Ein Elternabend zum Thema „Liebevoll begleiten“ fand in einem Kindergarten statt.

Der Grundschulkoffer mit sexualpädagogischen Materialien für Unterrichtszwecke kann von den Lehrern der Grundschule ausgeliehen werden.

Das Gesundheitsamt hat einen eigenen Aidsparcours in Eigenleistung gestaltet und gebaut, der den Memminger Schulen angeboten wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Memminger Frauenärzte sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den BeraterInnen besucht und erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patientinnen weitergeben. Das informative Einlegeblatt in den Mutterpass wurde neu gestaltet und ist an die Frauenärzte in Memmingen und Umgebung verteilt worden. Auf diesem werden die Hilfsangebote der staatl. anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Memmingen und im Unterallgäu beschrieben.

An den Memminger Gesundheitstagen im November wurden Informationsmaterial und Flyer nach Bedarf verteilt.

Einmal im Monat findet im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt. Im Wechsel mit der Schwangerenberatungsstelle von Donum Vitae e. V. stellen sich die Schwangerenberatungsstellen vor.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise

Die SozialpädagogInnen nahmen an den Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. In diesem Rahmen konnte ein Treffen mit Vertretern der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ realisiert werden. Ebenso wurde an Dienstbesprechungen und an den Sitzungen des Arbeitskreises Schwangerenberatung mit der Regierung teilgenommen.

Im Jahr 2013 fanden 4 (4) Termine zur Supervision statt (wobei die Sitzungen über die doppelte Zeit durchgeführt wurden), die von den in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätigen SozialpädagogInnen wahrgenommen werden müssen. Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu, von Donum Vitae e. V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden zwei mal im Jahr zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote statt. Mit dem JOBCENTER Memmingen und Mindelheim/Landkreis Unterallgäu wurden im Juni und November aktuelle Probleme besprochen und geeignete Lösungen für Leistungen an Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern gesucht.

Personeller Rückblick und Ausblick

Im vergangenen Jahr haben wir zwei langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet. Zum Einen, Frau Maria Thieme, die in der allgemeinen Verwaltung tätig war und zum Anderen, Frau Luzia Böckh, deren Aufgabenbereich in der Schulgesundheitspflege lag. Wir bedanken uns bei beiden Damen für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Glück. In diesem Zuge durften wir dann auch zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen, Frau Margit Schneider übernimmt den Arbeitsbereich in der allgemeinen Verwaltung, während sich Frau Sigrid Hunger-Bühler nun um die Angelegenheiten der Schulgesundheitspflege kümmert.

Abschließend ist zu sagen, dass ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. In vielen Bereichen erfordern neue gesetzliche Bestimmungen, ausgebauten Überwachungsaufgaben oder komplexere Anforderungen einen erhöhten Arbeitsaufwand und intensivere Bearbeitung.

Städtisches Veterinär- und Fleischbeschauamt

Für folgende Bereiche war das Veterinäramt der Stadt Memmingen im Jahre 2013 zuständig:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Tierseuchenbekämpfung
- Tierschutzkontrollen
- Schlachtviehhofüberwachung
- Futtermittelüberwachung
- Cross-Compliance-Kontrollen
- Arzneimittelrecht

Fleischhygieneüberwachung

Die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht, die Schlachtungen der anderen Tierarten gingen dagegen leicht zurück.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte (4 angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlachttier- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

Das Testalter für die BSE-Untersuchungen bei Schlachtrindern wurde im Laufe des Jahres 2013 von 72 auf 96 Monate angehoben. Von den untersuchten Tieren war wie auch in den drei vorangegangenen Jahren kein einziger Fall mehr als positiv bestätigt worden. Die europaweiten Maßnahmen des Fütterungsverbots tierischer Eiweiße und Fette für Wiederkäuer zeigen Wirkungen. Somit kann man vorsichtig gesagt die BSE-Erkrankungen beim Rind als getilgt ansehen.

Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.

Akkreditierung Trichinenuntersuchungsstelle

Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Nach dem Ende der Übergangsfrist zum 31.12.2013 darf diese Untersuchung allerdings aufgrund der europarechtlichen Vorgaben nur noch in akkreditierten Trichinenuntersuchungsstellen erfolgen. Für die Akkreditierung müssen die Anforderungen der Norm DIN EN ISO/IEC 17025 u. a. im Hinblick auf das Personal und die Laborausstattung erfüllt sein.

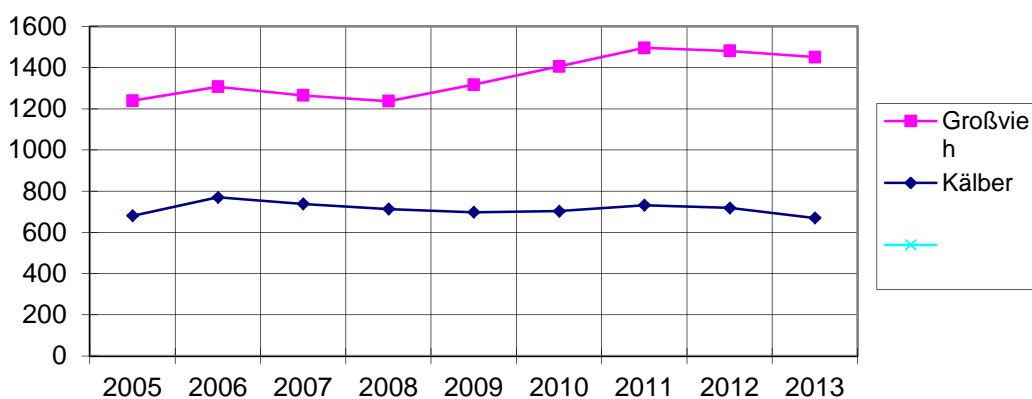
Die Trichinenuntersuchungsstelle der Stadt Memmingen, die im privat geführten Schlachthof ansässig ist, wurde 2013 in das Qualitätsmanagementsystem des Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) integriert und konnte unter dem Dach des LGL als akkreditiertem Zentrallabor (sog. „Dachlösung LGL“) die Anforderungen an die Akkreditierung erfüllen.

In dem Rahmen der Dachlösung finden nun jährliche Audits und Ringversuche statt, um die Leistungsfähigkeit der Untersuchungsstellen festzustellen und gegebenenfalls zu verbessern. Im Ringversuch 2013 wurden von der Trichinenuntersuchungsstelle Memmingen alle geforderten Parameter erfüllt.

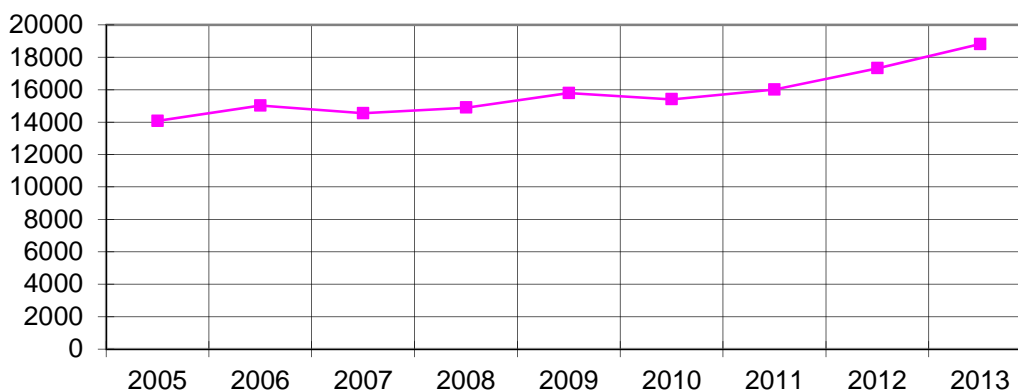
Im Stadtkreis Memmingen wurden insgesamt geschlachtet

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Großvieh	1.239	1307	1265	1237	1.317	1.406	1496	1.481	1451
Kälber	681	770	738	713	698	703	732	719	670
Schweine	14.072	15.021	14.547	14.896	15.792	15.409	16.008	17.322	18811
Schafe	196	377	339	863	781	806	823	670	537

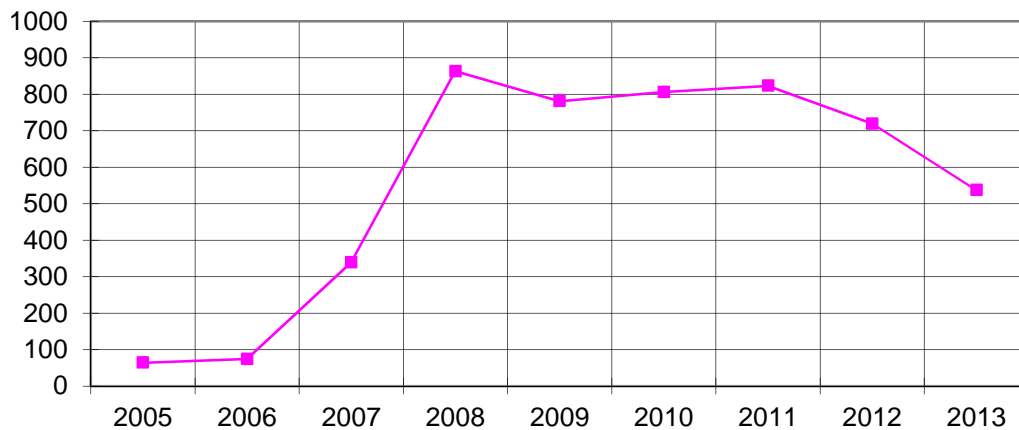
Gesamtschlachtungen Großvieh u. Kälber



Gesamtschlachtungen Schweine



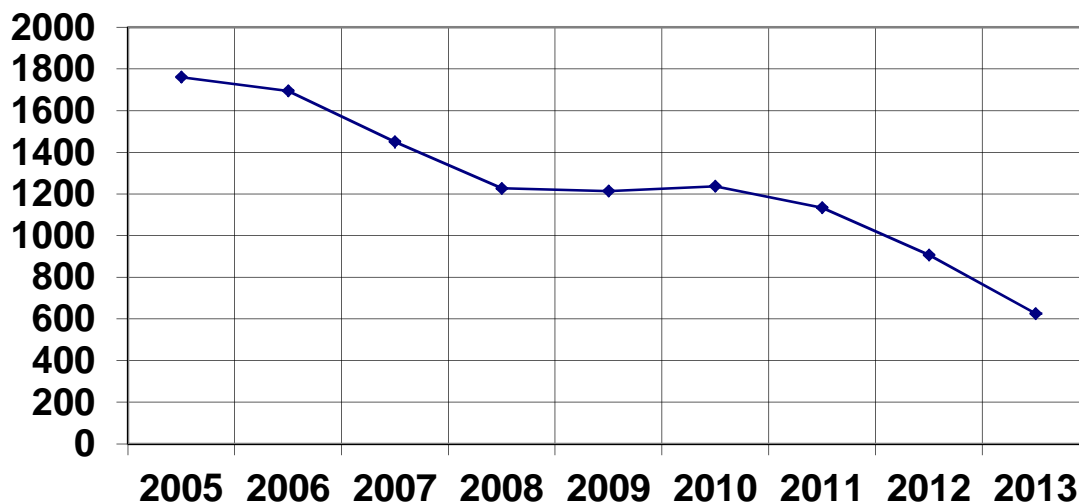
Gesamtschlachtungen Schafe



Auftriebszahlen Viehhof Volkratshofen

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Großvieh	1.761	1.695	1.451	1.227	1.214	1.237	1.134	907	625

Viehhof: Auftrieb Großvieh (Rinder)



Schlachtviehmarkt

Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung und Tierschutzüberwachung obliegt die Überwachung eines privaten Schlachtviehmarktes, der sich in Volkratshofen befindet, dem Veterinäramt Memmingen.

Bei 49 Viehmärkten (Gesamtauftrieb 625 Rinder) wurden im Wochendurchschnitt ca. 13 Schlachtrinder vermarktet. Der Gesamtauftrieb ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, der Abverkauf war meist sehr belebt.

Kontrollen EU-zugelassener Betriebe

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygierecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittelunternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung.

Im Jahr 2013 wurde in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben ein Kühlhaus neu zuge-

lassen und eine Zulassung eines fleischverarbeitenden Betriebes erweitert.

Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, überprüft. Es wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.

Russland-Exporte

Im Jahr 2013 verringerten sich die Exporte von Milcherzeugnissen nach Russland gegenüber 2012, da sämtliche bayerischen Molkereien von den russischen Behörden für einen Export gesperrt wurden. Somit konnten nur noch wenige Molkereiprodukte aus anderen Bundesländern und dem innergemeinschaftlichen Ausland von einem Memminger Kühlhaus nach Russland exportiert werden. 2013 gingen im Durchschnitt wöchentlich ca. 2-3 LKW-Ladungen mit Milcherzeugnissen nach Russland. Hierbei müssen sämtliche Molkereiprodukte vom Veterinäramt überprüft und anschließend auf speziellem Sicherheitspapier zertifiziert werden. Die exportierenden Kühlhäuser werden zudem jährlich vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Oberschleißheim) für diesen Zweck nach russischem Recht überprüft und zugelassen.

Lebensmittelüberwachung

Zusammen mit den Beamten der Lebensmittelüberwachung wurden verschiedene Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft behandeln oder zum Verkauf anbieten, Gemeinschaftseinrichtungen, Großküchen, Gaststätten und städtische Metzgereien regelmäßig kontrolliert.

Bei der Mehrzahl der Betriebe gab es bei den Überprüfungen nur geringfügige Beanstandungen. Zusammen mit der Spezialeinheit des LGL wurden auch 2013 mehrere Kontrollen u.a. in einer Großküche und einer Bäckerei im Rahmen von Schwerpunktprogrammen durchgeführt.

Futtermittelüberwachung

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2013, den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 33 Futtermittelproben (Vorjahr 39) entnommen. Hierbei entfielen alle Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller.



Tierseuchenbekämpfung

Im Jahr 2012 trat ein neuartiges Virus in Europa auf, das sogenannte Schmallenberg-Virus. Das **Schmallenberg-Virus (SBV)** gehört zur Simbu-Serogruppe der Orthobunyaviren, die bis jetzt in Australien, Asien und Afrika beheimatet waren und daher in unseren Breitengraden als „exotisch“ galten. Das Virus trat in zum allerersten Mal im Sommer 2011 in den Niederlanden auf, wurde im November 2011 erstmals vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems identifiziert und nach dem Ort Schmallenberg benannt, wo es das erste Mal in Deutschland auftrat.

Es handelt sich hierbei um ein völlig neu entstandenes Orthobunyavirus, das Rinder, Schafe und Ziegen befallen kann. Die infizierten Tiere zeigen nur milde Symptome, sollten sie zur Zeit der Infektion jedoch trächtig sein, kann es während dieser Trächtigkeit zu schweren Missbildungen der Gliedmaßen und des Gehirns bei den noch ungeborenen Kälbern und Lämmern kommen. Die Übertragung findet durch blutsaugende Insekten wie Gnitzen (ähnlich der Übertragung des Blauzungenvirus) statt. Für Menschen ist das Virus nach bisherigem Kenntnisstand ungefährlich.

In Deutschland gibt es seit Anfang 2012 mehrere Fälle von missgebildeten Lämmern und seit Februar 2012 auch missgebildete Kälber, die in der Regel nicht lebensfähig waren. Im Jahr 2012 wurden bundesweit 1088 Erkrankungen bei Rindern, 921 bei Schafen und 48 bei Ziegen gemeldet, wobei auf Bayern 163 Fälle bei den Rindern, 37 Fälle bei den Schafen und 1 Fall bei den Ziegen entfällt.

Im Gebiet der Stadt Memmingen kam es zu keinen dokumentierten Infektionen.

Seit April 2012 besteht für das Schmallenbergvirus eine Meldepflicht, an der Entwicklung eines Impfstoffes wird beim FLI mit Hochdruck gearbeitet. 2013 traten im Stadtgebiet Memmingen keine Infektionen von Schmallenbergvirus auf.

Deutschland ist seit 1997 offiziell **Tuberkulose**-frei (Mykobakterium bovis), was bedeutet, dass 99,9% aller Rinderbestände frei von Tuberkulose sein müssen, damit dieser Seuchenfreiheitsstatus aufrechterhalten werden kann. Das Internationale Tierseuchenamt in Paris (OIE) registriert weltweit sämtliche Tierseuchen und wacht zusammen mit

der Europäischen Union über den Tiergesundheitsstatus der einzelnen Länder.

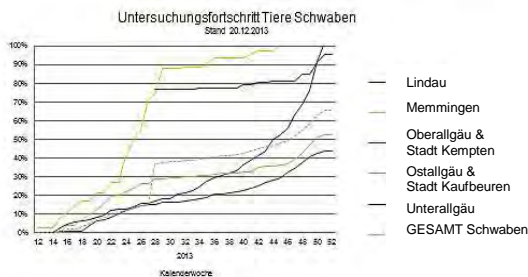
Nachdem in 2012 vor allem im Landkreis Oberallgäu mehrere TBC-infizierte Betriebe gefunden wurden, wurde das TBC Monitoring Programm 2013 auf alle Landkreise entlang der Alpenkette mit Schwerpunkt bei den Allgäuer Landkreisen (Ost-, Ober- und Unterallgäu sowie Lindau und Stadt Memmingen) ausgeweitet. Anfangs wurden alle weiblichen Rinder über 12 Monate untersucht. Im Laufe des Programms konnte man das Untersuchungsalter auf 24 bzw. 30 Monate anheben. 2013 wurden für alle Landkreise entlang der Alpenkette folgende Ergebnisse ermittelt (Stand 20.12.2013):

Anzahl untersuchter Betriebe:	6.252
Anzahl untersuchter Tiere	233.564
Anzahl reaktiver Betriebe	213
Anzahl der Betriebe, in denen der Ausbruch festgestellt ist	28 (davon 21 im Oberallgäu)

Im Stadtgebiet Memmingen wurden 2997 Tiere untersucht. Trotz einiger fraglicher Reaktionen und Abklärung durch anschließende pathologisch-anatomische sowie histologische Untersuchungen nach Schlachtung konnte bei keinem Rind Tuberkulose festgestellt werden, so dass die betroffenen Rinderbestände schnell wieder den Status „TBC-frei“ zugesprochen bekamen.

Bei den infizierten Betrieben waren meist nur einzelne Rinder betroffen. Bei dem Erreger handelt es sich um Mycobacterium caprae, der auch beim Rotwild vorkommt, so dass man davon ausgeht, dass die Infektionen auf der Alpe ihren Ursprung genommen haben. Diese Form der Tuberkulose geht nicht in die Statistik der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) ein, da diese nur das Mycobacterium bovis berücksichtigt.

Untersuchungsfortschritt zeitlicher Verlauf



Neben der Untersuchung der Rinder steht auch das Wildmonitoring im Fokus des TBC Programms, um eine Verbreitung der TBC beim Rotwild festzustellen und so mögliche endemische Risikogebiete bei der Sömmerung der Rinder abgrenzen zu können.

Da die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind kann noch kein Fazit aus dem TBC Wildmonitoring gezogen werden. Es zeichnen sich aber bereits wenige kleine Gebiete in den Alpen ab, in denen die TBC beim Wild endemisch vermehrt vorkommt.

Die Tuberkulose ist eine ansteckende, weltweit verbreitete bakterielle, anzeigepflichtige Infektionskrankheit **bei Mensch und Tier (Zoonose)**. Sie ist v.a. in Asien, Afrika und Südamerika verbreitet. Jährlich kommt es weltweit derzeit zu 8 Millionen Tuberkulose-Neuinfektionen und 3,5 Mio. Todesfällen beim Menschen. Weltweit ist ca. 1/3 der Gesamtbevölkerung mit „geschlossener“ Tuberkulose infiziert.

Vom Veterinäramt wurden folgende Maßnahmen bzgl. Tuberkulose der Rinder getroffen: Tuberkulinisierung der Rinder, infizierte Tiere werden euthanasiert bzw. geschlachtet, der betroffene Betrieb bleibt so lange gesperrt, bis nachfolgende Untersuchungen sicherstellen, dass alle noch vorhandenen Tiere frei von TBC sind. Überwachung der Reinigung und Desinfektion der Stallungen.

Infizierte Kühe können Tuberkulose-Erreger unerkannt über Körpersekrete, die Atemluft und die Milch ausscheiden. Daher wird Milch, die in den Handel kommt, routinemäßig einer Hitzebehandlung (Pasteurisierung, Ultrahocherhitzung) unterworfen. Bei Verzehr von Rohmilch können infektionsfähige Tuberkulose-Erreger jedoch aufgenommen werden. Eine Aufnahme ist aber auch über die Atemluft möglich. In einem unerkannt infizierten Rinderbestand mit vielen infizierten Tieren kann die Erregerkonzentration unter Umständen so groß sein, dass sich das Stallpersonal über die Atemwege anstecken kann. Da die Tuberkulose lange Zeit symptomlos verläuft, kann sie durch den Verkauf/ Zukauf von unerkannt infizierten Tieren verbreitet werden. So können auch Hunde, Katzen, Wildtiere oder auch Menschen den Erreger von einem landwirtschaftlichen Betrieb zum anderen tragen. Der Erreger, ein säurefestes Stäbchenbakterium, ist sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse und gängige Desinfektionsmittel und erfordert deshalb strenge Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in den betroffenen Betrieben.

Die seit 2011 erreichte **BHV1-Freiheit** Bayerns (Art. 10 Status, Richtlinie 64/432/EWG) konnte auch im Jahr 2013 aufrechterhalten werden, es traten nur sehr sporadisch Infektionen bei überwiegend aus anderen Bundesländern stammenden Mastrindern auf. In Memmingen gab es wie schon seit mehreren Jahren keinen BHV1-Ausbruch mehr.

Bundesweite Sanierungsmaßnahmen verfolgen weiter das Ziel, BHV-1-Freiheit (IBR) auch in anderen Bundesländern zu erreichen.

BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark. Einmal infizierte Tiere bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakttieren führen.

Deutschland besitzt derzeit eine EU-Anerkennung für sein BHV-1-Bekämpfungsprogramm (Artikel 9 Status, RL 64/432/EWG). Bayern hat den Status der „BHV-1-Freiheit“. Mit der Anerkennung sind zusätzliche Gesundheitsgarantien verbunden, die Rinder erfüllen müssen, die aus nicht BHV-1-freien Regionen (z.B. andere Bundesländer, Tschechien, Frankreich etc.) in einen bayerischen Rinderbestand verbracht werden. Damit soll verhindert werden, dass BHV-1-Virus wieder nach Bayern eingeschleppt wird und zur Neuinfektion der Rinderbestände führt.

Länder wie Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, die Provinz Bozen in Italien oder die Schweiz besitzen bereits seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.



Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD)

Seit 2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD-Erkrankungen der Rinder, welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird.

Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebens-tage durch die Ohrstanzmethode. Virusträger können so schnell identifiziert und aus dem Bestand entfernt werden (ca. 3 bis 5 % der Bestände sind befallen).

Der Stadtkreis Memmingen ist weiterhin, wie auch der ganze Regierungsbezirk Schwaben, frei von der gefährlichen und auf den Menschen übertragbaren Tierseuche **Tollwut**. Sämtliche im Stadtkreis erlegte Füchse, die zur Gehirnuntersuchung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, waren Tollwut negativ.

Die seit Jahrzehnten grassierende Bienen-seuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit **Varroa-Milben** befallen. Dementsprechend müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden. Im Gegensatz zum Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bössartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen.

Cross-Compliance-Kontrollen

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die **„HI-Tier-Datenbank“** durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, Vihsammelstellen und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So sind nach einem Zufallsverfahren mehrere landwirtschaftliche Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert worden.



Tierschutz

Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten. Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurden Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen entpuppten sich dabei als Nachbarschaftskonflikte.

In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen werden und entsprechende Maßnahmen wurden ergriffen.

Die in Memmingen gastierenden **Zirkusunternehmen** und Schausteller (im Jahr 2013 waren dies 1 Zirkusbetrieb und ein Ponyreitbetrieb) wurden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchen-

rechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. Es wurden nur geringfügige Beanstandungen bei den Kontrollen festgestellt.

Bei Neubauten von Tierstallungen müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Ein Höhepunkt für die Memminger Tierfreunde war sicherlich die **Internationale Hundausstellung deutscher Hundeliebhaber**, die viele interessierte Zuschauer in die Stadionhalle lockten und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Tieraussstellung wurde amtstierärztlich überwacht, um eine Übertragung von Tierkrankheiten (z.B. Tollwut, Zwingerhusten) zu vermeiden und tierschutzrechtliche Bestimmungen zu gewährleisten.

Fischertag 2013

Nachdem in den letzten Jahren weitere tierschutzrelevante Verbesserungen erreicht werden konnten, erfolgte das dritte Jahr in Folge die tierschutzrechtliche Überwachung ohne Unterstützung der Kollegen von der Regierung von Schwaben und der Tierschutz-Spezialeinheit vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Obereschleißheim.

Drei Memminger Amtstierärzte überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom "Einlass" bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Versorgungszelte, Equipment) mussten im Hinblick auf den Tierschutz auch dieses Jahr keine behördlichen Maßnahmen ergriffen werden.



Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz

Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucher-

schutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei dem jährlich stattfindenden Audit durch die Regierung von Schwaben hat das Veterinäramt auch 2013 wieder sehr gut (ohne Abweichungen) abgeschnitten. Jährlich wechselnde Schwerpunktthemen ergänzen die allgemeine Auditierung der gesamten Organisationseinheit. 2013 wurden schwerpunktmäßig Futtermittelprobenahme und Tierische Nebenprodukte überprüft. Hierbei wurden ebenfalls alle Anforderungen sehr gut erfüllt.

Technologieseminar „Nebenprodukte der Schlachtung“

Bereits zum zweiten Mal fand vom 12.03. bis 13.03.2013 das Technologieseminar „Nebenprodukte der Schlachtung“ statt, das von der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, München (AGL- Fortbildungsstelle) in Zusammenarbeit mit dem Memminger Veterinäramt in Memmingen durchgeführt wurde. Neben sehr interessanten Vorträgen im kleinen Konferenzsaal der Stadthalle und der Besichtigung und eingehenden Überprüfung zweier größerer Lebensmittelbetriebe konnten ca. 30 Amtstierärzte aus ganz Bayern einen intensiven Eindruck von der Überwachungspraxis von Nebenproduktenbetrieben (z.B. Herstellung von Gelatine aus Rinderknochen und Rinderhäuten) gewinnen.



Ausbildung der Jungjäger für die Entnahme von Trichinenproben

Im Zuge der Jungjägerausbildung schulte das Veterinäramt angehende und bereits ausgebildete Jäger über die Theorie und Praxis der Trichinenprobenentnahme. Die Schulung belief sich über theoretisches Hintergrundwissen, rechtliche Vorgaben der EU-Gesetzgebung und die Vorgehensweise der Trichinenprobenahme anhand von praktischen Beispielen.

Bei Trichinen handelt es sich um Parasiten, d.h. Larven von Nematoden (Fadenwürmern), die sich in den Muskeln der empfänglichen Tierarten ansiedeln und beim Menschen, sollte er befallenes Fleisch roh verzehrt haben, schwerwiegende Symptome auslösen können. Aus diesem Grund ist es nach dem Lebensmittelhygienerecht der EU vorgeschrieben, dass Fleisch von empfänglichen

Tierarten (z. B. Haus- sowie Wildschweine, Pferde, anderes Wild wie Sumpfbiber und Dachse, Bären und noch einige andere) in jedem Fall auf Trichinen untersucht werden muss, bevor es für die weitere Verarbeitung und den Verkauf freigegeben werden kann. Dabei ist genau geregelt, dass sich Personen, die die Proben entnehmen, sowie Personen, die die Proben untersuchen, einer bestimmten Schulung bzw. Ausbildung unterzogen haben müssen.

Jäger benötigen diese Weiterbildung, um Schwarzwild aus dem eigenen Revier beproben und anschließend auch vermarkten zu können.



Ausblick für 2014

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Umwelt übertragenen Kontrollen „from stable to table“ wurden erweitert durch Kontrollen „from acre to table“. Dies bedeutet für das Veterinäramt erweiterte Kontrollen hin zu den Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen.

Die Spezialeinheit des LGL mit Sitz in Oberschleißheim hat sich bereits für weitere Kontrollen von Lebensmittelbetrieben angekündigt.

Ferner wird die Ausbildung der Jungjäger in den Fächern Wildtiergesundheit und Wildbrethygiene einen weiteren Platz einnehmen.

Sozialamt

I. Finanzielle Leistungen des Sozialamtes

1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 2 Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Es handelt sich damit letztlich um einen Auffangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen. Entsprechend gering ist auch die Fallzahl. Zum Stichtag 31.12.2013 war in insgesamt 53 (49) Fällen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren.

Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	382,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen <u>gemeinsamen Haushalt</u> führen	345,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	306,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	289,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	255,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	224,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Für Betriebs- und Heizkosten werden Pauschalen gezahlt. Der Stadtrat – I. Senat hat für die Zeit ab 01.01.2013 eine Anhebung der Obergrenzen für Kaltmiete sowie höhere Pauschalen für Betriebskosten beschlossen. Damit wurden im Jahr 2013 im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt maximal nachstehende Aufwendungen für Unterkunft und Heizung anerkannt:

Haushaltsgröße	Kaltmiete	Betriebskosten	Heizkosten	Gesamtkosten für Unterkunft
1-Pers.-Haush.	210,00 €	73,00 €	57,00 €	340,00 €
2-Pers.-Haush.	272,00 €	95,00 €	68,00 €	435,00 €
3-Pers.-Haush.	314,00 €	110,00 €	78,00 €	502,00 €
4-Pers.-Haush.	377,00 €	132,00 €	87,00 €	596,00 €
5-Pers.-Haush.	440,00 €	153,00 €	100,00 €	693,00 €

1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 2 Monate) oder nach Vollen- dung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll er- werbsgemindert sind.

Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Per- sonen, welche die versicherungsrechtlichen Vo- raussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstätte für Behinderte beschäftigte Menschen.

Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätz- lich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

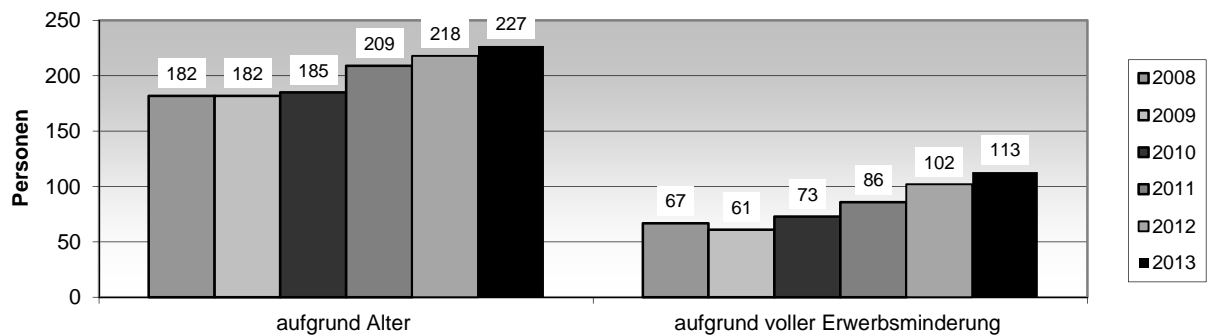
Zum 31.12.2013 erhielten insgesamt 340 (320) Personen entsprechende Leistungen. Während

sich die Empfängerzahlen bei den Grundsiche- rungsberechtigten im Alter mit rd. 4 % (4 %) nur moderat erhöht haben, ist bei den voll Erwerbs- geminderten erneut ein deutlicher Anstieg von rd. 11 % (19 %) zu verzeichnen. Es handelt sich hier überwiegend um Personen, die zuvor Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bezogen haben und bei denen der zuständige Rentenver- sicherungsträger festgestellt hat, dass sie unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Ar- beitsmarktes nicht mehr länger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können.

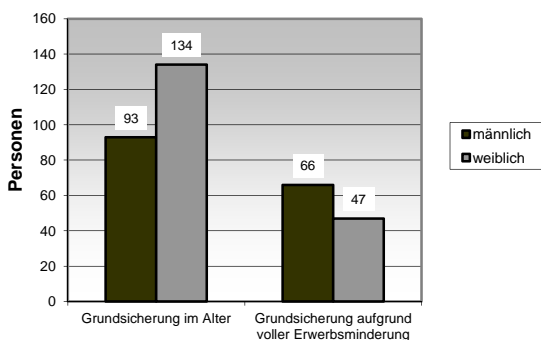
Die Nettoausgaben im Bereich der Grundsiche- rung sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10 % (12 %) angestiegen.

Aufgrund einer entsprechenden Gesetzesände- rung übernimmt der Bund seit 01.01.2013 75 % der Ausgaben für die Grundsicherung. Ab 01.01.2014 erfolgt eine 100%ige Kostenerstattung und damit eine deutliche Entlastung des kommun- alen Haushalts.

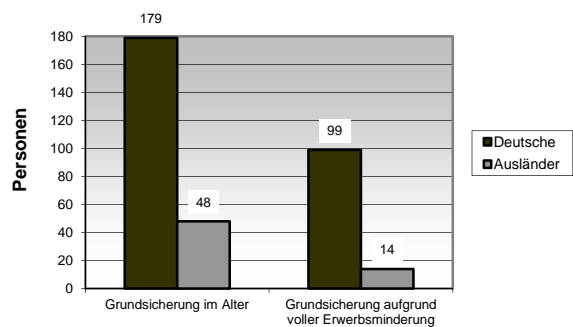
Leistungsberechtigte Personen am 31.12.2013



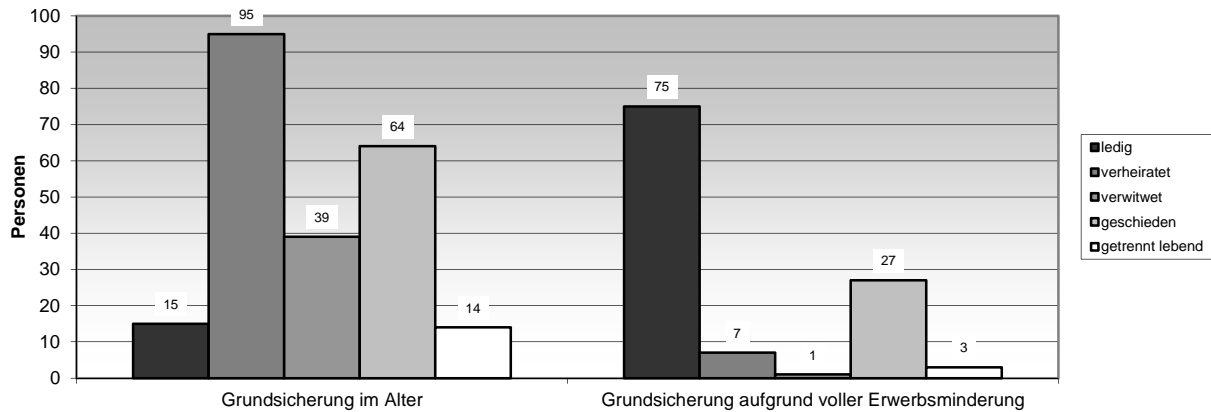
Aufschlüsselung nach Geschlecht



Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit



Aufschlüsselung nach Familienstand



1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen vor allem Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe und die Finanzierung von Bestattungskosten.

Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich stagnieren die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern.

Hilfe zur Pflege wird hilfsbedürftigen Personen gewährt, welche entweder nicht gesetzlich pflegeversichert sind oder bei denen die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung der pflegebedingten Kosten nicht ausreichen. Obwohl sich die Fallzahlen auf Vorjahresniveau

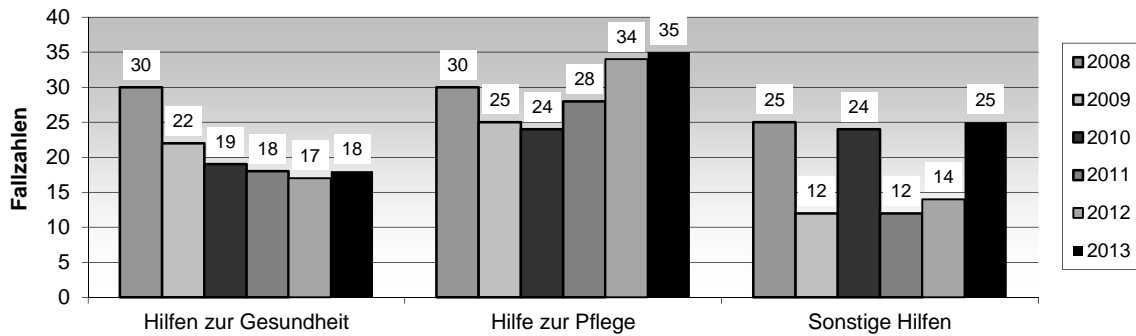
bewegen, ist eine nicht unerhebliche Kostensteigerung in Höhe von rd. 12 % (5 %) zu verzeichnen.

Die Eingliederungshilfe für Behinderte liegt in der alleinigen Zuständigkeit des überörtlichen Sozialhilfeträgers, des Bezirks Schwaben. Zwecks Sicherstellung einer niederschweligen wohnortnahen Beratung bietet der Bezirk Schwaben monatlich einmal in Memmingen einen Außensprechtag an.

Im Bereich der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 1 (2) Fall während einer kurzfristigen Inhaftierung Mietkosten zum Erhalt der Wohnung übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Die Fallzahlen haben sich im Berichtsjahr von 10 auf 23 erhöht und damit mehr als verdoppelt.

Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII



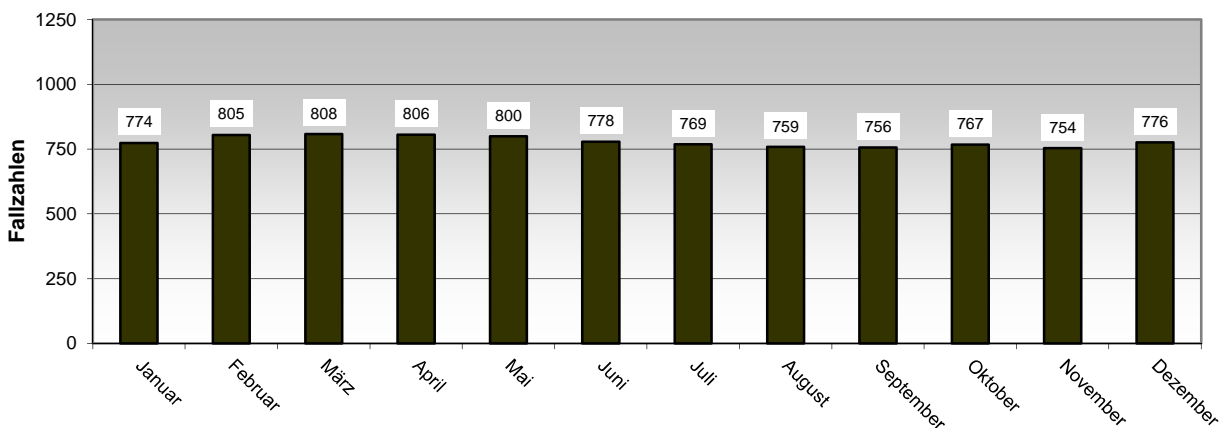
2. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 2 Monate) erbracht.

Die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit fallen zum überwiegenden Teil in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit; bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes dagegen ist die Zuständigkeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den Kommunen gesplittet. In die kommunale Trägerschaft fällt die Finanzierung der Kosten für Unterkunft und Heizung, die Gewährung von einmaligen Leistungen sowie die Übernahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

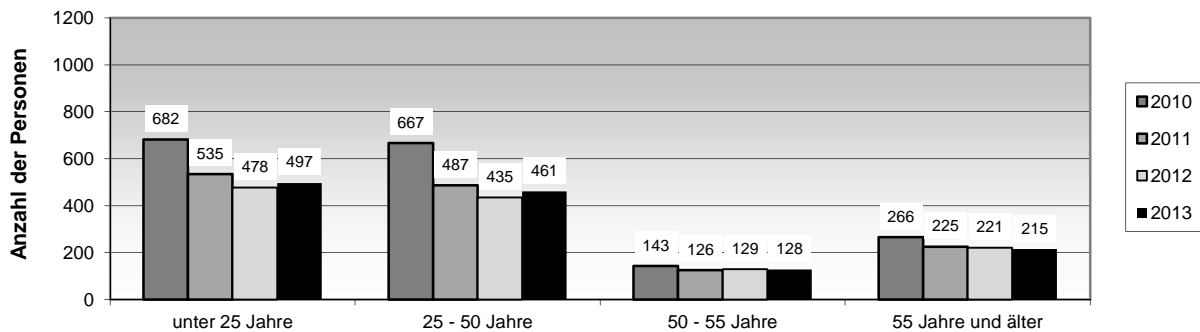
Die Aufgaben sowohl der Bundesagentur für Arbeit als auch der Kommune werden in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter Memmingen wahrgenommen. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Zum Stichtag 31.12.2013 wurden im Bereich des SGB II 776 (753) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1294 (1250) Personen betreut. Die Fallzahlen liegen im gesamten Jahresverlauf auf konstant niedrigem Niveau. Der relativ hohen Fallfluktuation konnte dank des dynamischen, nachfragestarken Arbeitsmarktes mit vielen erfolgreichen Integrationen begegnet werden, sodass die Fallzahlen letztlich seit Jahresbeginn 2013 stabil geblieben sind. Allerdings wird die Integrationsarbeit aufgrund des zwischenzeitlich verhärteten Bestands an Kunden mit multiplen Vermittlungshemmnissen künftig erschwert sein, sodass auch nicht mehr mit einem weiteren Rückgang der Fallzahlen gerechnet werden kann.



Entwicklung im Laufe des Jahres 2013

Altersstruktur der Leistungsempfänger nach dem SGB II



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2013 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 95 % (95 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 272,00 € (264,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstausrüstungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 517 (466) Anträge gestellt. Rd. 53 % (59 %) der gestellten Anträge betrafen Leistungen für Mittagessen; rd. 28 % (25 %) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in rd. 19 % (16 %) wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben beantragt. Leistungen für Schülerbeförde-

rung wurden nicht beantragt. In 4 (1) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2013 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 33,4 % an die Kommunen erstattet. Diese Erstattungsquote schlüsselt sich auf in einen Anteil in Höhe von 24,5 % als Beteiligung an den laufenden Unterkunftskosten und einen Anteil in Höhe von 8,9 % zur Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen, sowie der sonstigen aus den gesetzlichen Neuregelungen zum 01.01.2011 resultierenden kommunalen Mehrbelastungen.

3. Weitere Leistungen

3.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbIG)

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbIG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbIG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Darüber hinaus können betroffene Personen den Kommunen auch zur dezentralen Unterbringung zugewiesen werden.

Nach mehrjähriger Pause hat die Regierung von Schwaben im Oktober 2012 in Memmingen wieder eine Gemeinschaftsunterkunft eröffnet. Die dortige Aufnahmekapazität von 40 Plätzen war relativ schnell erschöpft, sodass im Jahr 2013 aufgrund des anhaltend starken Anstiegs der Asylbewerberzahlen (bundesweit hat sich im Berichtsjahr die Zahl der Asylsuchenden um ca. 64 % erhöht) und der nicht ausreichenden Platzkontingente der Stadt Memmingen laufend Asylbewerber zur dezentralen Unterbringung zugewie-

sen wurden. Zu diesem Zweck musste die Stadt Memmingen mehrere Wohnungen anmieten.

Neben der Unterkunft wird in der Regel auch der notwendige Bedarf für Ernährung, Bekleidung und Gesundheitspflege durch Sachleistungen bzw. Wertgutscheine gedeckt. Darüber hinaus erhalten die Leistungsberechtigten einen Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse. Dieser betrug im Berichtsjahr 137,00 € (134,00 €).

Neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt sieht das AsylbLG bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

Zum Stichtag 31.12.2013 erhielten 34 (24) in der Gemeinschaftsunterkunft lebende und 43 (11) dezentral untergebrachte Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Damit ist innerhalb eines Jahres eine Fallsteigerung von 120 % eingetreten. Im Hinblick auf die künftigen bundesweit prognostizierten Asylbewerberzahlen ist mit einem weiteren Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.

3.2 Leistungen im Rahmen des Bayerischen Schulförderungsgesetzes (BaySchFG)

Im sonderpädagogischen Förderzentrum Reichshausen wurde bis Juli 2013 eine sonderpädagogische Tagesstätte (SPT) betrieben. In insgesamt 4 (5) Fällen wurden die für den Besuch dieser Einrichtung anfallenden Kosten in Form eines Zuschusses im Rahmen des BaySchFG übernommen. Der entsprechende Aufwand wird mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

3.3 Leistungen im Rahmen des Unterhaltssicherungsgesetzes (USG)

Im Jahr 2013 hat sich die Zahl der Leistungsberechtigten weiterhin verringert. Insgesamt waren 8 (10) Anträge zu bearbeiten. Dabei handelte es sich in zwei Fällen um Mietbeihilfe, in weiteren 6 Fällen um die Zahlung einer Verdienstausschüttung an Teilnehmer von Wehrübungen. Die Leistungen im Rahmen des USG werden zulasten des Bundes erbracht.

Aufgrund des bundesweit stark rückläufigen Fallaufkommens soll die Durchführung des Unterhaltssicherungsgesetzes zukünftig im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung angesiedelt werden. Die Zustimmung des Bundestags und des Bundesrats zur Umsetzung steht allerdings noch aus.

3.4 Leistungen der Kriegsoffiziersfürsorge (KOF)

Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

3.5 Leistungen aufgrund des 2. Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

Das Sozialamt ist für die Gewährung von Ausgleichszahlungen nach dem 3. Abschnitt des 2. SED-UnBerG zuständig. Durch SED-Unrecht Verfolgte, die dadurch in ihrer wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt sind, können auf Antrag diverse Ausgleichsleistungen erhalten. Diese werden in vollem Umfang vom Bund erstattet.

3.6 Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse. Das Zehrgeld beträgt tgl. 7,00 €

II. Vollzug des Betreuungsgesetzes (BtG)/Betreuungsbehördengesetzes (BtBG)

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe. Bei neuen Betreuungsfällen wird dem Gericht mitgeteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenkreise (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein. Insgesamt wurden in 137 (139) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnte anderweitige Hilfe ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert werden. Außerdem wurden hilfesuchende Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer beraten.

Halbjährlich findet ein Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer statt. Aktuelle Themenschwerpunkte werden von den Mitarbeitern der Betreuungsstelle oder von Gastreferenten praxisnah erläutert. Die Fortbildungen im Berichtsjahr beinhalteten die Themen „Hospizeinrichtung in Memmingen“ sowie „Tod des Betreuten“.

Eine weitere Aufgabe der Betreuungsstelle ist die Unterstützung der Betreuer bei Zwangseinweisungen und Vorfürhungen von Betreuten in die Psychiatrie auf der Grundlage eines entsprechenden betreuungsgerichtlichen Beschlusses.

Der Gesetzgeber hat darauf hingewiesen, dass die Erteilung einer Vorsorgevollmacht durch den Hilfsbedürftigen immer den Vorrang gegenüber einer Betreuung haben soll. In dem Dokument kann z. B. eine Person bevollmächtigt werden, bestimmte Angelegenheiten zu regeln. Vorträge zur Thematik „Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung“ mit einer eigenen Bildschirmpräsentation stießen auf großes Interesse. Es folgten daraus zahlreiche persönliche Beratungen in den Räumen der Betreuungsstelle.

Weiter wurden halbjährlich Schulungen zum Betreuungsrecht für den Einsatz von Ehrenamtlichen im Rahmen des Begleiterkreises von „Familien-gesundheit 21“ im BKH Memmingen gehalten.

Die Betreuungsstelle war 2013 mit einem Informationsstand und einem Vortrag zum Thema „Recht-

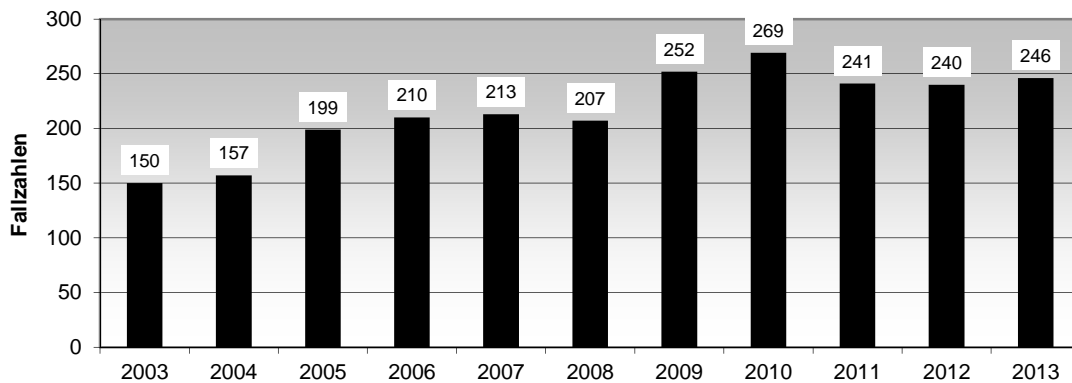
liche Betreuung“ bei den Memminger Gesundheitstagen vertreten.

Sehr interessiert an dem Thema Betreuungsrecht zeigten sich auch die Teilnehmerinnen einer Ausbildung für ehrenamtliche Altersberatung vom Ev. Bildungswerk. Weitere Vorträge fanden im Ulrichsheim, bei der Gewerkschaft Verdi sowie bei der Selbsthilfegruppe für Restless Legs Erkrankte statt.

III. Schuldnerberatung

Nach wie vor wird die Schuldnerberatung von einer gleichbleibend hohen Zahl von Menschen in Anspruch genommen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV-Gesetzgebung, Kurzarbeit, Trennung und Scheidung, eine wachsende Zahl von Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich bei steigenden Lebenshaltungskosten sowie Unerfahrenheit mit Kredit- und Konsumangeboten sind die Hauptursachen der Überschuldung. Insgesamt wurden in 246 (240) Fällen Schuldnerberatung durchgeführt. In 109 (123) Fällen wurde die Beratung abgeschlossen.

Fallentwicklung in der Schuldnerberatung



Im Rahmen des SGB II kann das Jobcenter arbeitslose Überschuldete dazu verpflichten die Schuldnerberatung aufzusuchen, wenn die bestehenden Schulden ein Vermittlungshemmnis darstellen.

Die Schuldnerberatung erstellt zusammen mit dem Schuldner eine exakte Gläubigeraufstellung errechnet bei bestehender Zahlungsfähigkeit einen Schuldentilgungsplan, verhandelt mit Gläubigern, erwirkt Schuldnerschutz bei Vollstreckungsmaßnahmen und hilft nicht zuletzt Familien im Rahmen ihres Einkommens planvoll zu erhalten. Finanzielle Not hängt eng mit psychosozialen Problemen zusammen, weshalb oftmals

zusätzliche sozialpädagogische Intervention notwendig ist.

Durch die Pfändungsfreigrenzen ist ein fester Einkommensbetrag vor Pfändungen geschützt. Dadurch gibt es vor allem bei geringer verdienenden Menschen immer mehr zahlungsunfähige Schuldner. Hier kann das Privatinsolvenzrecht helfen, so dass zahlreiche Informationsgespräche und Beratungen dazu anfielen. Wenn ein Schuldner sich nach eingehender Beratung für diesen Weg entschieden hat, werden die Vorbereitung zur Durchführung des Privatinsolvenzverfahrens jeweils in enger Kooperation mit den örtlichen Insolvenzanwälten, der Caritas Memmingen sowie

der Insolvenzberatung der Diakonie in Schongau getroffen.

Die unverändert hohe Zahl von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (Lohn- und Kontopfändung, Gerichtsvollziehertermine usw.) sowie Girokontokündigungen erfordern ausführliche persönliche Einmalberatungen sowie telefonische Beratungs- und Kriseninterventionen, die zusätzlich zu den genannten Schuldnerberatungen hinzukommen.

Die von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung verfassten elf Informationsschriften mit den häufigsten Themen zur Überschuldung wie z. B. "P-Konto, Lohnpfändung, Schuldenregulierung, Gerichtliches Mahnverfahren" sowie deren zusätzliche Bereitstellung in der Internet-Homepage der Schuldnerberatung wurden weiterhin stark nachgefragt:

www.memmingen.de/schuldnerberatung.html

Die Informationsschriften sind auch in anderen sozialen Beratungseinrichtungen erhältlich, um überschuldete Menschen gezielt anzusprechen.

Da seit 01.01.2012 nur noch das Pfändungsschutzkonto („P-Konto“) bei Kontopfändungen Schutz bis zu einer festgelegten Höhe bietet, haben die meisten der verschuldeten Betroffenen ihr Girokonto in ein P-Konto umgewandelt. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Sicherung des Existenzminimums, da Basiszahlungen für Miete, Strom, Heizung und Lebensmittel nicht mehr durch Komplettpfändungen gefährdet sind.

Im Rahmen der Schuldenprävention bietet die Schuldnerberatung Informationsveranstaltungen zum Thema Schulden, Umgang mit Geld, Handy, Internet, Kredit- und Versicherungsverträge an, welche in 8 (2) Schulklassen durchgeführt wurden.

Außerdem fand die diesjährige Regionalkonferenz der Schuldnerberatungsstellen in Memmingen statt.

IV. Seniorenarbeit

1. Seniorenfachstelle

Den im Vorjahr begonnenen Umsetzungsprozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts galt es 2013 fortzusetzen und bisherige Planungen bis zur deren Umsetzungsreife in die Praxis voranzutreiben.

Gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu, den Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e.V. und der VHS Memmingen konnte das Qualitätssiegel „Lernen fürs Leben geprüft“ entwickelt und erstmalig im diesjährigen Programm der beiden Volkshochschulen erprobt werden. Zwischenzeitlichen haben sich weitere Bildungsträger angeschlossen und das Qualitätssiegel beginnt sich in

der Bildungsregion Memmingen/Unterallgäu zu etablieren.

Die seit 01.01.2013 für die Memminger Bürger zur Verfügung stehende Wohnraumberatung wurde bereits in ihrem ersten Jahr ausgesprochen gut in Anspruch genommen. Gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu wurde das „Netzwerk Wohnraumberatung“ gegründet und mehrere Austauschtreffen durchgeführt.

Rechtzeitig zu den Gesundheitstagen konnte der „Memminger Seniorenwegweiser“ fertig gestellt werden. Bereits in den ersten Wochen nach seinem Erscheinen wurden über 1.000 Exemplare ausgegeben. In den Rückmeldungen zur Publikation wurden der Verzicht auf Werbung und der betont regionale Bezug bei der Auswahl der Inhalte äußerst positiv bewertet.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gerontopsychiatrie des Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu und dem Landratsamt Unterallgäu wurden die formalen Grundlagen für das „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ geschaffen. Die beteiligten Kooperationspartner engagieren sich für die bedarfsgerechte Gestaltung und verbesserte Abstimmung der Angebote in der Region. Der bereits 2011 erstmals erschienene „Wegweiser Demenz“ wurde überarbeitet und steht den Bürgern auch in seiner 2. Auflage wieder kostenlos zur Verfügung.

Zwei niedrigschwellige Betreuungsangebote konnten finanziell unterstützt werden.

Das Beratungsangebot rund um die Themen älter werden und älter sein wurde sowohl von Bürgern als auch von Trägern und Initiativen unverändert stark nachgefragt.

2. Seniorenbeirat

Im Laufe des Jahres fanden zwei offizielle Sitzungen des Seniorenbeirats unter Vorsitz des Oberbürgermeisters statt. Wie bereits in den Jahren zuvor beteiligte sich der Seniorenbeirat an der Bürgerversammlung für Senioren. Darüber hinaus wirkte der Seniorenbeirat bei der Verkehrssicherheitswoche der Polizeiinspektion Memmingen mit. Der vom Seniorenbeirat 2011 initiierte und begleitete Computer-Treff im Altenheim Bürgerstift erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird auch 2014 fortgeführt.

3. Veranstaltungskalender für Senioren

Der Veranstaltungskalender für Senioren erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Broschüre erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 1600 Stück und informiert über seniorengerechte Angebote unterschiedlicher Institutionen sowie kulturelle und bildungsorientierte Veranstaltungen im jeweiligen Zeitraum.

4. Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG)

Das Sozialamt ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, die die Grundlage für die finanzielle Förderung bildet.

Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

5. Beratung zur Heimkostenfinanzierung

Die sachliche Zuständigkeit für derartige Hilfen liegt beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Bezirk Schwaben in Augsburg. Bei den einmal im Monat in Memmingen stattfindenden Außensprechtagen wird entsprechende Beratung zur Heimkostenfinanzierung und Unterstützung bei der Antragstellung auf Sozialhilfeleistungen angeboten.

Beim hiesigen Sozialamt werden im Bedarfsfall ebenfalls Antragsunterlagen und Informationsbroschüren ausgegeben und erforderlichenfalls eine allgemeine Beratung durchgeführt.

V. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA)

Die FQA überwacht mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen die stationären Einrichtungen daraufhin, ob sie die Anforderungen an den Betrieb einer stationären Einrichtung nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PflegeWoqG - erfüllen.

Es bestehen sechs Einrichtungen der Altenhilfe mit 584 (606) Wohnplätzen. Das Seniorenzentrum Memmingen der AWO hat sein Platzangebot von bisher 110 auf 92 Plätze aus innerbetrieblichen Gründen reduziert.

Weiterhin bestehen sechs Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 108 Wohnplätzen.

Die bestehende ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpatienten hat ihre Plätze von drei auf sechs Plätze erweitert.

VI. Behindertenarbeit und sonstige Aufgaben

1. Behindertenbeirat

In fünf Zusammenkünften des Arbeitskreises für behinderte und alte Menschen sowie einer offiziellen Sitzung des Behindertenbeirates wurden die Belange behinderter und alter Menschen nachdrücklich vertreten.

Schwerpunkthemen waren u.a. die Erstellung eines Kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses Perspektive Memmingen. Für die Entwicklung des Aktions-

plans wurde durch Beschluss des Stadtrates - III. Senat – Prof. Dr. Markus Jüster von der Hochschule Kempten zur wissenschaftlichen Begleitung gewonnen. Ein Steuerungskreis plant das weitere Vorgehen.

Der Behindertenbeirat beteiligte sich am Europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderung mit einer Aktion am 7. Mai in der Fußgängerzone zum Thema „Ich bin entscheidend“.

Vertreter des Behindertenbeirates und die Behindertenbeauftragte Frau Heidi Dintel waren an den beiden Sitzungen des Regionalen Arbeitstisches zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt in Mindelheim und Memmingen maßgeblich beteiligt.

Weitere Maßnahmen und Aktionen:

Stellungnahmen und Beratungen in Bauangelegenheiten und ÖPNV

Mitarbeit im Arbeitskreis des Landestheater Schwaben (Landesbühnentage im Juni)

Beteiligung mit einem Stand am Sozialforum des VdK in der Stadthalle

Durchführung eines Rollstuhlparcours durch Memmingen mit Schülern der Fachschule für Heilerziehungspflege

Das bereits organisierte jährliche Straßenfest fiel buchstäblich ins Wasser und musste witterungsbedingt abgesagt werden.

Vortrag zur Sensibilisierung der Mitarbeiter des Cineplex-Kinos für die Belange von Menschen mit Behinderung

Beteiligung an den Verkehrssicherheitstagen der Polizei im Juli

Beteiligung mit einem Stand an den Gesundheitstagen im November

Vortrag an der Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege des Klinikums Memmingen über das Thema „Menschen mit Behinderung“

Mitarbeit im Netzwerk Allgäu. 3 Sitzungen und Veranstaltung in Kempten zum Thema kommunaler Aktionsplan

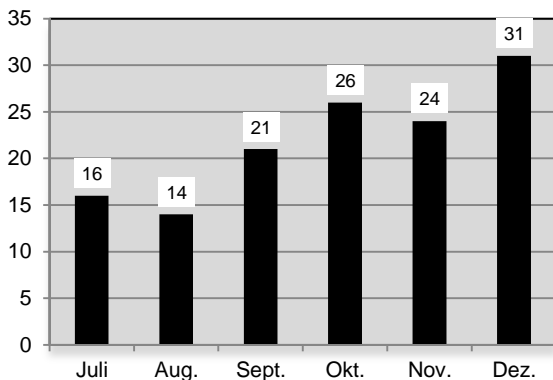
Teilnahme an Fachtagungen zu den Themen: „Leichte Sprache“ und „Barrierefreies Bauen“

2. Schwerbehindertenangelegenheiten

Analog der bundesweiten Entwicklung nimmt auch in Memmingen die Zahl der schwerbehinderten Menschen zu. Die zumeist älteren Personen

benötigen oftmals Hilfestellung bei der Antragstellung oder dem Schriftverkehr mit dem Versorgungsamt. Zahlreiche Personen nahmen das Unterstützungsangebot des Sozialamtes im Jahr 2013 in Anspruch. Dabei wurden vorwiegend Erst- und Folgeanträge erläutert und bearbeitet, gefolgt von der Beantragung neuer Ausweise bzw. Verlustanzeigen von Ausweisen und Wertmarken, allgemeinem Schriftverkehr und telefonischen Anfragen beim Versorgungsamt.

Fallaufkommen im 2. Halbjahr 2013



3. Rundfunkbeitragspflicht

Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren

Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die

Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu lassen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen.

Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln. Das Sozialamt gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen. Im Berichtsjahr war das Sozialamt in 470 (480) Fällen entsprechend eingebunden.

Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung eingeführt. In 10 Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

4. Allgemeiner Sozialdienst

Aufgrund eingehender Anrufe von Wohnungsbau-gesellschaften, anderer sozialen Stellen oder Privatpersonen (z.B. besorgte Nachbarn) u. ä. werden die mitgeteilten Notsituationen überprüft und bei Bedarf mögliche Hilfe organisiert.

Soziale Stadt

13. Jan.	Tanztee mit DJ Wolfgang
15. Jan.	Anbringung Spenderschild an Bänke Spielplatz am Waldbottweg
16. Jan.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
23. Jan.	Projektteambesprechung
24. Jan.	Frauencafé International: Sicherheit in der dunklen Jahreszeit
05. Feb.	Sitzung des Ausländerbeirates
08. Feb.	Kinderfasching im Projektbüro
10. Feb.	Tanztee mit DJ Wolfgang
14. Feb.	Spendenübergabe für die Seniorenarbeit in der Sozialen Stadt von Frau und Herr Bretzel aus Erlösen des „1. Memminger Christbaumlobens“
14. Feb.	Spendenübergabe der Firma Dorr an den AK „Bürger für Bürger – Lebendiger Westen“
15. Feb.	Start: „Freitagstreff“ für Alleinerziehende mit Kindern (AK Alleinerziehende) des Diakonischen Werkes Memmingen, in Kooperation mit der Sozialen Stadt, der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) und Donum Vitae
18. Feb.	1. Treffen Arbeitskreis (AK) Stadtteilstoff
21. Feb.	Frauencafé International: Spielevormittag
26. Feb.	Start „Fotoworkshop“
27. Feb.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“

05. Mär.	Vortrag Soziale Stadt an der Berufsfachschule
05. Mär.	Fotoworkshop: Präsentation der Fotos
08. Mär.	Frauenfrühstück im Rahmen des Int. Frauentages
10. Mär.	Tanztee mit DJ Wolfgang
14. Mär.	Besuch von Herrn Thomas Bzowka – Regierung von Schwaben (RvS)
18. Mär.	Jurysitzung zum „Fotoworkshop“
19. Mär.	Anbringung d. Vogelhäuser mit der Schulklasse d. Theodor-Heuss-Schule (Fr.Dagmar Trieb)
21. Mär.	Frauencafé International: ökonomische Verbraucherbildung (vhs) – 1. Finanzen im Griff
04. Apr.	Projektteambesprechung
08. Apr.	2. Treffen AK Stadtteilstadt
09. Apr.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
11. Apr.	Vernissage – Fotoworkshop
16. Apr.	Arbeitskreis (AK) Ferienprogramm – Zirkus-Workshop
18. Apr.	Frauencafé International: Sitztanz zum Jahreskreis
22. Apr.	Ökonomische Verbraucherbildung (vhs): 2. Sinnvolle Sparmöglichkeiten
30. Apr.	Sitzung des Ausländerbeirates
01. Mai	Nach Terminänderung: Aus dem „Freitagstreff“ wird der „Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kindern („AK Alleinerziehende“)
04. Mai	Maitanz mit DJ Wolfgang
07. Mai	Sitzung „Bündnis für Familien“
08. Mai	Netzwerktreffen Koordinierende Kinderschutzstelle - KoKi
13. Mai	Ökonomische Verbraucherbildung (vhs): 3. Altersvorsorge für Frauen
14. Mai	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
16. Mai	Frauencafé International: Orgelführung Sankt Martin
03. Jun.	Ökonomische Verbraucherbildung (vhs): 4. Versicherungen
03. Jun.	3. Treffen AK Stadtteilstadt
04. Jun.	Besprechung „Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen“
05. Jun.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kind(ern)
13. Jun.	Frauencafé International: Ausflug zum Buxheimer Weiher
19. Jun.	Überreichung des Ehrenamtsnachweises im Rathaus
24. Jun.	Ökonomische Verbraucherbildung (vhs): 5. Finanzgeschäfte
26. Jun.	Besuch des Nürnberger Oberbürgermeisters und Vorsitzenden des Bayerischen Städtetags Dr. Maly im Projektbüro Soziale Stadt
29. Jun.	Eröffnung des neuen Machnigplatzes
03. Jul.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kindern
05. Jul.	Infostand des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“ auf dem Machnigplatz
08. Jul.	AK Ferienprogramm – Zirkus-Workshop
15. Jul.	Quartiersmanagertreffen in Lindau-Zech
15. Jul.	AK Stadtteilstadt
18. Jul.	Projektteambesprechung
18. Jul.	Frauencafé International: Spielevormittag
05.-09. Aug.	Zirkus-Workshop „Multi-Kulti“
07. Aug.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kindern
09. Aug.	Aufführung Zirkus „Multi-Kulti“ in der Theodor-Heuss-Schule
04. Sep.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kindern
11. Sep.	Besprechung „Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen“
11. Sep.	AK Stadtteilzeitung
18. Sep.	AK Stadtteilzeitung
19. Sep.	Frauencafé International: Bauchtanz
24. Sep.	Konversationskurs „Deutsch für mich“ von Sabine Roß und Christiane Arnold (anschließend jeden Montag)
25. Sep.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
29. Sep.	Tombola des Arbeitskreises „Bürger für Bürger – Lebendiger Westen“ beim Weinfest in der Pfarrei Christi Auferstehung
02. Okt.	AK Stadtteilzeitung
02. Okt.	Besprechung „Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen“
02. Okt.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kind(ern)
06. Okt.	Tanztee mit DJ Wolfgang

08. Okt.	Sitzung des Ausländerbeirates
09. Okt.	Spendenübergabe vom Krematorium für einen weiteren Zirkus-Workshop im Rahmen des Ferienprogramms 2014
10. Okt.	Preisverleihung Tombola vom Arbeitskreis „Bürger für Bürger – Lebendiger Westen“
10. Okt.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
14. Okt.	Besprechung „Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen“
17. Okt.	Frauencafé International: Sitztanz „4 Jahreszeiten“
21. Okt.	Besprechung „Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen“
22. Okt.	1. Spatenstich für die Neugestaltung mehrerer Spielplätze - MeWo
23. Okt.	Projektteambesprechung
24. Okt.	AK Stadtteilzeitung
29. Okt.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger – Lebendiger Westen“
31. Okt.	AK Stadtteilzeitung
05. Nov.	Quartiersmanagertreffen, Kempten
06. Nov.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kind(ern)
10. Nov.	Tanztee mit DJ Wolfgang
12. Nov.	Veranstaltung „Pakistan – ein Land mit vielen Fragezeichen“ in Kooperation mit der vhs, der Gleichstellungsstelle und dem Arbeitskreis „Bürger für Bürger – Lebendiger Westen“
13. Nov.	Treffen des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
14. Nov.	Frauencafé International: Winterbasteln
15. Nov.	AK Stadtteilzeitung
03. Dez.	Besprechung zum Projekt „Leseclub“
04. Dez.	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kindern
08. Dez.	Tanztee mit DJ Wolfgang
11. Dez.	Weihnachtsfest für Kinder
11. Dez.	Jahresabschluss des Ausländerbeirates
12. Dez.	Frauencafé International: „Stress? Ohne mich! (Teil 1)“, Stressbewältigungstraining (Maria Zarkadas)
13.-14. Dez.	Weihnachtsstand auf dem Machnigplatz – AK und Projektbüro

Versicherungsamt

Die Zahl der beim Städtischen Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2013 etwas gesunken. Mit 706 (742) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung begehrt:

23	(22)	°Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit – 8 (12) oder nach Altersteilzeit – 15 (10),
64	(82)	°Altersrenten für Frauen,
53	(68)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen sowie °°Berufs- oder Erwerbsunfähige,
26	(40)	Altersrenten für langjährig Versicherte,
26	(18)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
134	(115)	Regelaltersrenten
149	(140)	Witwen- und Witwerrenten,
4	(8)	Witwen-/Witwerrente an vor dem 01.07.1977 Geschiedene bzw. nach vorletztem Ehegatten,
25	(29)	Waisenrenten,
184	(194)	Renten wegen Erwerbsminderung,
8	(9)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
9	(14)	Renten von ausländischen Trägern und
1	(3)	Erziehungsrente

°nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1952 geboren wurde

°°nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1951 geboren wurde

Somit zielte gut ein Viertel der Anträge auf die Gewährung einer Rente aus gesundheitlichen Gründen oder zumindest, aufgrund entsprechender Aufforderung durch das örtliche Jobcenter oder Sozialamt, auf die Feststellung von Erwerbsminderung durch den Träger der Rentenversicherung. Ein weiteres Viertel der Anträge hatte eine Leistung an Hinterbliebene zum Gegenstand. Mit knapp der Hälfte der Anträge wurde eine Rente wegen Alters begehrt.

Deutlich zugenommen (+38%) hat die Zahl der Antragsteller, welche als besonders langjährig Versicherte eine abschlagsfreie Rente mit Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch genommen haben. Im Gegenzug sanken gezwungenermaßen die Antragszahlen bei den Altersrenten, die nur noch von bestimmten Jahrgängen in Anspruch genommen werden konnten (vgl. Fußnote zur obigen Tabelle). Einigen Antragstellern konnte durch entsprechende Aufklärung, Auskunftserteilung und Hilfestellung im Antragsverfahren der Zugang in eine vorzeitige, ungekürzte Altersrente (insb. Altersrente für schwerbehinderte Menschen bei Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit nach alter

Rechtslage) ermöglicht werden. Mehr als 14 Jahre hatte ein mittlerweile 79-Jähriger es versäumt, sein Rentenkonto zu klären und damit rechtzeitig seine Altersrente zu beantragen – nach dem geltenden Recht gab es für diesen, wenn auch unfreiwilligen, Rentenverzicht einen Zuschlag von 86,5%.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist leicht zurückgegangen. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus insgesamt 6 (9) Staatsgebieten, wobei Ansprüche aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien erneut am häufigsten vertreten waren. In 66 (53) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, mehr als die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag, gefolgt von der schweizerischen Alters- und Hinterbliebenenkasse in Genf und den jeweiligen Rententrägern in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien. Die Bescheinigungen wurden für die Ansprüche aus erneut 11 (11) Staatsgebieten benötigt.

rd. 170	(rd. 160)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post (Vorschusszahlungen an Witwen/Witwer, Änderungen von Anschriften und/oder Bankverbindungen etc.)
1.458	(1.502)	Fallbezogene, über das Postbuch erfasste Vorgänge (ohne Rentenanträge)
1	(3)	Unfalluntersuchungen
7.472	(8.688)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder fernmündlich
27	(24)	Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘
10	(16)	Einsendungen von Originalversicherungskarten
6	(14)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
229	(240)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
498	(535)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen

*Hochrechnung aus tatsächlich ermittelten Fallzahlen

Die zum 01.01.2013 in Kraft getretenen Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigungen (sog. Minijobs) führten im ersten Quartal zu einem verstärkten Auskunftersuchen. Vor allem die systematische Umkehr von grundsätzlicher Versicherungsfreiheit zur grundsätzlichen Versicherungspflicht bzw. die Befreiung davon brachte die meisten Fragen mit sich. Gegen Ende des Jahres standen vor allem die im Koalitionsvertrag von CDU, SPD und CSU angesprochenen Punkte zur Reform der gesetzlichen Rente im Mittelpunkt des Interesses. Hierbei musste jedoch regelmäßig

auf die noch ausstehende rechtliche Neuregelung verwiesen werden.

Das Städtische Versicherungsamt war auf der 19. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 24.04.2013 in Freising durch den Dienststellenleiter und dessen Stellvertreter präsent. An der 21. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter (BAVers) vom 09.10. bis 11.10.2013 in Münster nahm der Dienststellenleiter teil.

Jugendamt

Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt.

Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, KKG, AGSG, BGB, UVG, JugSchG, BayKiBiG, AdoptVermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Menschen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben.

Leistungen der Jugendhilfe sind:

Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),

Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),

Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25),
Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),

Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),

Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§ 41).

Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind

die Inobhutnahme von Kindern u. Jugendl. (§ 42),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),

die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),

die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),

die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),

die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),

die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvorsundschaften (§ 54),

Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamts (§§ 55 bis 58),

Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),

die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60)

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

sowie

Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylbLG

Der Bereich Kindertagesstätten und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a,

80 und 81 wurden von der bisherigen Dienststelle des Jugendamtes 41.2 zum Amt 42 übergeleitet.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt, u.a. mit folgenden Themen: Jahresbericht 2012, Haushalt 2013, Vorstellung neuer EB-Leiter, Vorschlagsliste für Jugendschöffen, Rahmenkonzeption Frühe Hilfen, Konzeption Familienpaten zur Rahmenkonzeption Frühe Hilfen, Vorstellung neue Stadtjugendpflegerin, Jugendhilfeberichterstattung Bayern – JUBB – 2012, Kindertageseinrichtungen Informationen und Sachstand, Bedarfsfeststellung für JaS an der Edith-Stein-Schule und Theodor-Heuß-Schule, Neuerlass Tagespflegerichtlinien, Konzept Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen.

Der JUBB-Bericht ermöglicht es ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):

Bei Jugendschutzkontrollen der Polizei wurden 11 (19) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 5 (3) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 1 (0) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 11 (6) bearbeitet.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Präventiv wurde zum Thema „Kindgerechtes Surfen im world wide web“ ein Presseartikel veröffentlicht. Zum Thema Jugendschutz im Fasching wurde eine Broschüre und ein Leitfaden für die

Veranstalter herausgegeben. Im Oktober nahm die Jugendpflege am Jugendempfang vom Bezirk Schwaben in Babenhausen teil und stellte dort die Jugendfreundlichkeit der Stadt Memmingen vor. Im Dezember unterstützte die Jugendpflege Jugendliche bei der Organisation einer Spendenaktion für Flutopfer in den Philippinen.

Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger:

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, das Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insgesamt 95.102 € (97.025 €) -davon 84.516 € (81.416 €) für den Stadtjugendring- aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendarbeit allg.	3.374 €	(7.548 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	168 €	(1.060 €)
Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	5.544 €	(5.501 €)
Stadtjugendring :		
Gesamt	84.516 €	(81.416 €)
davon		
Personalkostenzuschuss	46.337 €	(42.789 €)
Barzuweisung	20.400 €	(20.400 €)
Ferienaktion	9.000 €	(8.000 €)
Geschäftsstelle Mietkostenübernahme warm	6.504 €	(7.576 €)
Geschäftsstelle Sonstiges	2.275 €	(2.652 €)
-Förderung internationale Jugendbegegnung	1.500 €	(1.500 €)

Der Stadtjugendring stellt den Geschäftsführer und die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle selbstständig ein. Die Stadt wickelt die Personalkosten für den SJR ab.

Kommunale Jugendarbeit Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bil-

dungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus und Splash offene Jugendarbeit. Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten.

Die Pädagogen sind Lehrer, Berater, Gesprächspartner, Bildungsmanager und Therapeuten.

Die Möglichkeiten zur Mitverantwortung bestehen grundsätzlich für jeden Hausbesucher. Darüber hinaus auch zur Mitgestaltung bei Beiratswahlen und Beiratssitzungen.

Themenbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme
- Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch,
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln
- Sport
- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

Jugendhaus

Personelle Situation

- 3 Pädagogen/innen
- 1 Bachelor (FH) – Praktikantin
- 1 Vorpraktikantin Fachakademie

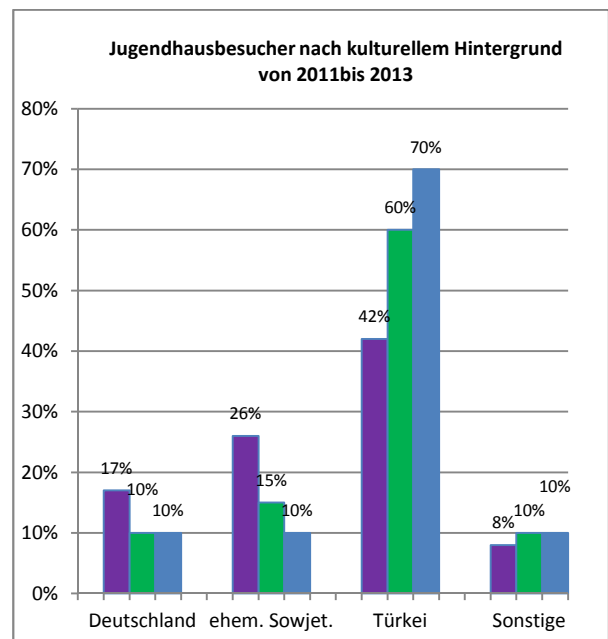
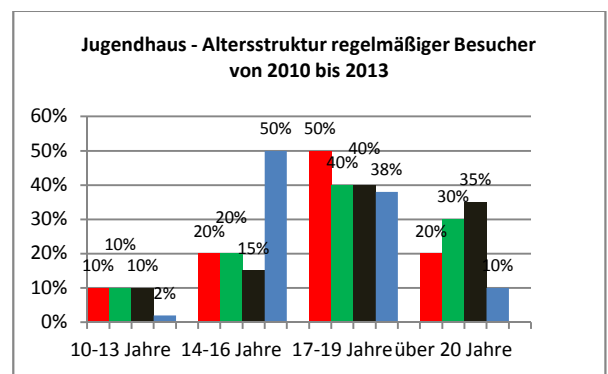
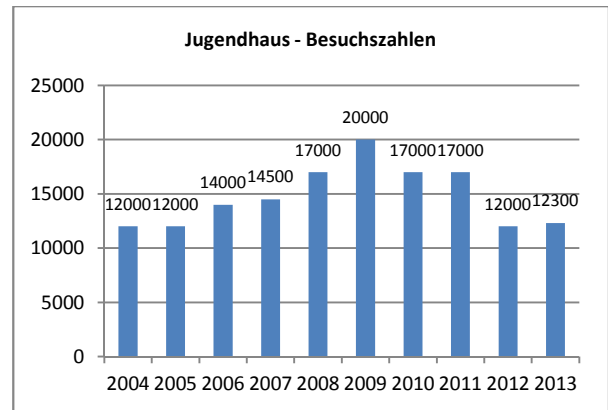
Auch 2013 wurden im Jugendhaus zusätzlich zu oben genannten wieder verschiedene Praktikanten aus Schulen, Fachakademien und Hochschulen mit den Aufgaben der offenen Jugendarbeit vertraut gemacht.

Darüber hinaus wurde eine deutliche Anzahl von jugendlichen Straftätern bei ihren vom Gericht verfüzten Arbeitsauflagen geführt.

Besucherstruktur

Im Jahr 2013 besuchten ca. 12.300 (12.000) Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 10 – 26 Jahren das Jugendhaus.

Der Anteil der Mädchen in der Einrichtung liegt bei 10% (5 %).



Programmangebot

Der pädagogische Alltag im Jugendhaus wird von Mitarbeitern und Besuchern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich und interessant nutzen können. Neben der Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung im Hause leistete das Jugendhaus auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lebenslagen. Dabei wirkten die Pädagogen u.a. unterstützend

mit, beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen.

Regelmäßig besuchten das Jugendhaus die Schachgruppe, die Breakdancer sowie verschiedene Bands zum Üben. Discoververanstaltungen und Kindergeburtstage runden das Angebot ab. Gerne begrüßen wir dabei auch „hausfremde“ Gäste, um ihnen einen Eindruck vom Jugendhaus zu vermitteln.

Auch 2013 stand wieder eine größere Auslandsreise auf dem Programm. Dieses Jahr wählten wir Sardinien für die Pfingstreise des Jugendhauses aus.

Obligatorisch sind unsere Schiwochenenden und Snowboardkurse.

Das Ziel unserer erlebnispädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Wir wollen mit unseren Angeboten den Selbstwert der Jugendlichen stärken, die Beziehungsarbeit verstetigen, die Persönlichkeitsentwicklung fördern und soziale Kompetenzen vermitteln.

Ausblick 2014

Geplant sind eine Jugendreise nach Korfu und eine Fahrt nach Frankreich mit den Zielen Südfrankreich und einem Besuch in der Memminger Partnerstadt Auch.

Splash

Personelle Situation

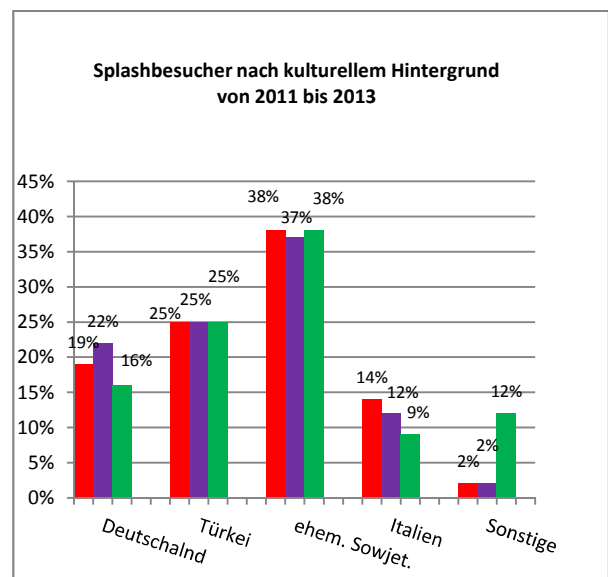
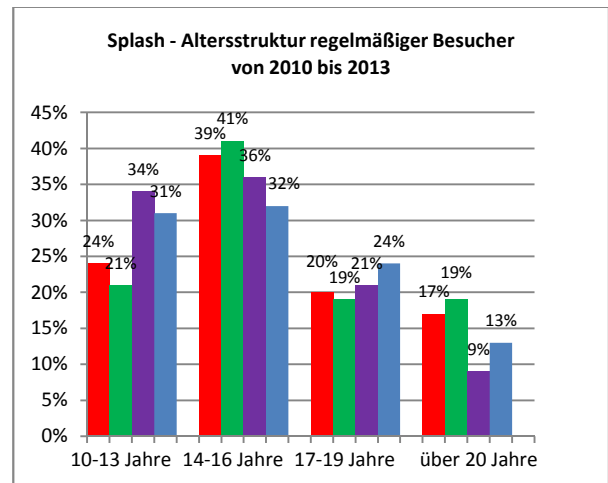
2 Pädagogen/innen
1 Berufspraktikantin

Neben Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Einrichtung abzuleisten hatten, erhielten im Jahr 2013 auch wieder verschiedene Praktikanten von Fachakademien, Hochschulen und Fachoberschulen die Gelegenheit, Praxiserfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln.

Besucherstruktur

Namentlich erfasst und auf der Anwesenheitsliste vermerkt wurden 165 (178) Jugendliche beiderlei Geschlechts. Besuche wurden ca. 12.100 (12.025) verzeichnet. Dabei nutzten mindestens 17 verschiedene Nationalitäten die Angebote des Splash.

Der Anteil der Mädchen lag bei 31 % (22%).



Bildungs- / Ausbildungsstand der Besucher

55% (57%) der Besucher befanden sich noch in der allgemeinen Schulausbildung, einem Studium gingen 4% (2%) nach, in der Berufsausbildung/Lohnarbeit befanden sich 37 % (32%), von Arbeitslosigkeit betroffen waren 3 % (7%).

Auszugsweises Programmangebot und Schwerpunkte

- Jungenübernachtung/Nachhilfe/
- Profi-Photoshooting/Mützen aufpimpfen/

- Bewerbungen/Kulturtage/Kochen/
- Basteln/Tanzen/Genderthemen/
- Hausaufgaben/Brunch/Grillen/Aktionstage/
- Collagen gestalten/Drogenprävention/
- Schwimmen/Fahrten/Zelten/
- Mädchenübernachtung/Drachensteigen/
- Filmabende/
- großes Candle-Light-Dinner.

Täglich nutzen zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art. Dabei wurden auch wieder Kontakte zu jeweils professionellen Institutionen und Einrichtungen hergestellt. Besonderes Augenmerk legt das Splash auf Persönlichkeitsbildung sowie auf die Schul- und Berufsausbildung.

Von den Jugendlichen gewählt, engagiert sich der Splashbeirat hauptsächlich in der Gestaltung des Alltags unter besonderer Berücksichtigung der Belange der Besucher und im Quartier.

Integrationsprojekt MIR



Personelle Situation

1 Pädagoge

Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

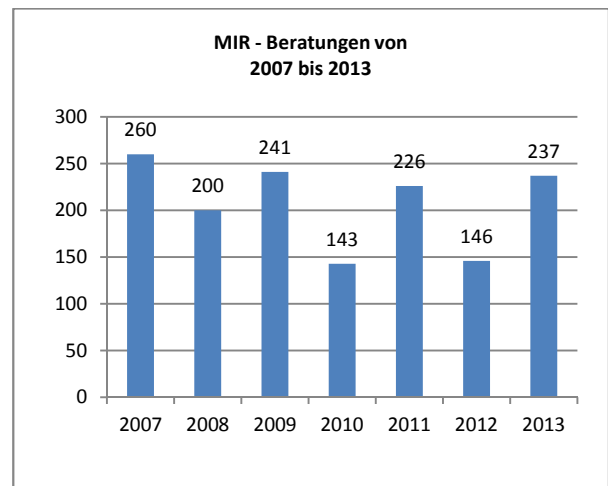
- Begleitung und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien,
- Freizeitgestaltung für Aussiedlerkinder und Jugendliche,
- Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst im MIG
- Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst
- Förderung der Netzwerkarbeit.
- Förderung des Ehrenamtes

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit:

Das umfassende Angebot des MIR, das von der Beratung über Kinder-Freizeitangebote, Feste und Gruppentreffen bis zur Durchführung von Eltern- und Sprachkursen reicht, konnte auch 2013 wieder nur durch die aktive Hilfe des Netzwerks ehrenamtlicher Helfer realisiert werden. Die Schwerpunkte der ehrenamtlichen Arbeit liegen in den Bereichen Sprachförderung und Freizeitangebote. Zahlreiche Familien suchten auch im Jahr 2013 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen

stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs-, oder Studienwahl. Besuche von Ausbildungsmessen und Schulen vermitteln dabei das örtliche Bildungs- und Ausbildungssystem.

Insgesamt wurden 237 (164) Beratungen sowohl in russischer wie auch deutscher Sprache durchgeführt. Wollte man 2012 noch eine tendenzielle Senkung der Häufigkeit der Beratungen feststellen, hat sich die Anzahl der Beratungsgespräche wieder deutlich erhöht. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet. Neben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren suchten auch zahlreiche Eltern um Rat nach.



Besonderes im Jahr 2013

2013 erhielten die Büro- und Schulungsräume des MIG einen deutlichen Zuwachs. Die Ausdehnung ermöglicht nun ein breiteres Spektrum der pädagogischen Aktivitäten sowie eine quantitative und qualitative Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Kernstück der neuen MIG-Räumlichkeiten ist nun ein mit modernen Schulungsmaterialien ausgestatteter Seminarraum, wofür auch Mittel der Krematoriumspende verwendet werden konnten.

Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache an. Bei

dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. 2013 wurden zwei Elternkurse angeboten und mit guter Teilnehmerzahl durchgeführt. Zu den durchgeführten Kursen meldeten sich erstmals auch Väter an.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS **(§ 13 SGB VIII)**



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen, die zum Ausgleich von Benachteiligungen bzw. zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Ziel ist es, deren Entwicklung die betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt Vorort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt werden. Bei gravierenden familiären oder erzieherischen Problemen – die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend.

Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause.

Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten, kommt ein regelmäßiger AK JaS aller JaS-Mitarbeiter/innen im Jugendamt zusammen.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

Bismarckschule, Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschule, Volksschule Amendingen.

Neu seit 2013:

**Edith-Stein-Grundschule
Theodor-Heuß-Grundschule**



Zur offiziellen Vorstellung an der Edith-Stein-Schule gab es erhebliches Presseinteresse inkl. Berichterstattung auf TV Allgäu.

Auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt führen freie Träger der Jugendhilfe Teile der JaS-Maßnahmen eigenverantwortlich durch:

SKM: Bismarckschule, Lindenschule, Volksschule Amendingen

Kolping Bildungswerk: Reichshainschule

Alle anderen Maßnahmen sind unter städtischer Trägerschaft und werden direkt vom Jugendamt getragen.

Finanzielle Förderung durch den Freistaat

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung nur 25 % der Kosten beträgt. Die Projekte an der Bismarck-, Linden-, Reichshain und Johann-Bierwirth-Schule sind in das Förderprogramm der Freistaates Bayern „Jugendsozialarbeit an Schulen“ aufgenommen. Bei

der Förderung durch den Freistaat Bayern handelt es sich um eine Anreizfinanzierung ohne langfristigen Rechtsanspruch auf eine Beteiligung. Die Bezuschussung ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Für die neueren JaS-Maßnahmen an der Jakob-Küner-Schule und den beiden Grundschulen wurde vom Freistaat Bayern der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt-eine konkrete Förderung/Förderzusage (Gesamtsumme ca. 25.000 €) besteht aber noch nicht.

Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zuschüsse des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten Maßnahmen. Weiter unterstützt die Großspendpflege das Stadtjugendamt bezüglich der Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule. Neben den direkten Gehaltskosten sind im Rahmen der Restfinanzierung auch Verwaltungskostenanteile etc. zu tragen. Die Eigenanteile der Träger sind sehr gering.

Im einzelnen stellt sich die Jugendsozialarbeit an Schulen im Berichtsjahr wie folgt dar.

Bismarckschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter/in

Träger: SKM

Schülergespräche:	303
Elterngespräche:	50
Lehrergespräche:	96

Bezuschussung Freistaat Bayern

Unterstützung d. Großspendpflege

Edith-Stein-Grundschule

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2013/2014

1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche:	36
Elterngespräche:	13
Lehrergespräche :	35

Derzeit keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Jakob-Küner-Schule; BS II

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2012/2013

1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche:	39
Elterngespräche:	2
Lehrergespräche:	36
Ausbildungsbetrieb:	0

Derzeit keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Johann-Bierwirth-Schule; BS I

1 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiter

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche:	393
Elterngespräche:	84
Lehrergespräche:	188
Ausbildungsbetrieb:	86

Bezuschussung Freistaat Bayern

Lindenschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger: SKM

Schülergespräche:	328
Elterngespräche:	42
Lehrergespräche:	201

Bezuschussung Freistaat Bayern

Unterstützung d. Großspendpflege

Reichshainschule

1/2 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Kolping Bildungswerk

Schülergespräche:	230
Elterngespräche:	29
Hausbesuche:	3
Lehrergespräche:	136

Bezuschussung Freistaat Bayern

Theodor-Heuß-Grundschule

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2013/2014

1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche:	33
Elterngespräche:	5
Lehrergespräche:	10

Derzeit keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Volksschule Amendingen

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: SKM

Schülergespräche:	175
Elterngespräche:	25
Lehrergespräche:	77

Finanzierung durch Schulverband Amendingen

Keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:

Gesamtausgaben	284.279 €
Stadt Memmingen	181.687 €
Staatl. Zuschuss	57.260 €
Großspendpflege	31.000 €
Schulverband Amendingen	10.100 €

JaS -Städtische Trägerschaft:

Gesamtausgaben:	113.387 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	16.360 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	97.027 €

**JaS - Sonstige Trägerschaft
(Abrechn. liegen nicht vor; Angabebasis:
Kostenantrag f. 2013)**

Gesamtausgaben:	170.892 €
davon nach Abzug Eigenanteil	166.660 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	40.900 €
Unterstützung durch städtisch. verw. Großspendpflege:	31.000 €
Teilfinanzierung durch Schulverband Amendingen	10.100 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	84.660 €

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)

Die Elternbriefmappe ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für Eltern erstgeborener Kinder. Die einzelnen Briefe (insg. 48 pro Elternbriefzyklus) orientieren sich am jeweiligen Alter des Kindes und geben Informationen zu alterstypischen Entwicklungen und Verhaltensweisen.

Vom Standesamt auf das Angebot aufmerksam gemacht, können die Mappen/Briefe vom Jugendamt bezogen werden.

Im Jahr 2013 wurden 21 (32) Einstiegsmappen ausgegeben sowie weitere 1.072 (1.043) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.



Der zentrale Versand der neuen Elternbriefe durch das BLJA kam 2013 immer noch nicht zum Tragen. Bereits jetzt besteht jedoch die Möglichkeit die Elternbriefe online zu lesen oder herunterzuladen; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

-> www.elternimnetz.de/elternbriefe/



Als niederschwellige Angebotserweiterung wurde die Internetinformation „Eltern im Netz“ installiert, die neben konkreten Informationen passende regionale Ansprechpartner aufzeigt.

-> www.elternimnetz.de

Im Bereich der Elternbildung/Familienbildung wurden durch das Integrationsprojekt MIR in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund wieder zwei Elternkurse für russischsprachige Migranten durchgeführt (S. a. Bericht zu MIR).

**Koordinierende Kinderschutzstelle
KoKi- Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)**

Im Jahr 2013 wurden 26 Familien intensiv begleitet. Wie vom Gesetzgeber im KKG gefordert, konnten im Jahr 2013 weitere Netzwerkpartner zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen (6) gewonnen werden.



Auch im Jahr 2013 wurden die meisten Mitteilungen bezüglich Familien mit Beratungs- und Begleitungsbedarf von den Kooperationspartnern im Gesundheitssystem an die KoKi übermittelt. Die enge Kooperation mit der Wochenstation des Klinikums Memmingen besteht fort.

Vernetzungsarbeit

Im Jahr 2013 veranstaltete die KoKi Memmingen in Kooperation mit der KoKi Landkreis Unterallgäu verschiedene Netzwerkveranstaltungen für alle Partner. An drei Terminen in Memmingen und Mindelheim erhielten die Teilnehmer Informationen zu den Themen frühe Hilfen und Kinderschutz, zu den Einsatzmöglichkeiten von Familienhebammen und zur sogenannten Wochenbettdepression.

Die Fallarbeit der KoKi im Einzelnen:

Falleingänge in 2013: 92 (77)

Hierbei kam es zu insgesamt 242 (217) Kontakten.

Von der Koki wurden 26 (19) Familien intensiv begleitet.

Kontaktaufnahme und Übermittlung durch Netzwerkpartner: 41 (44)

Kontaktaufnahme von Klienten selbst: 52 (29)

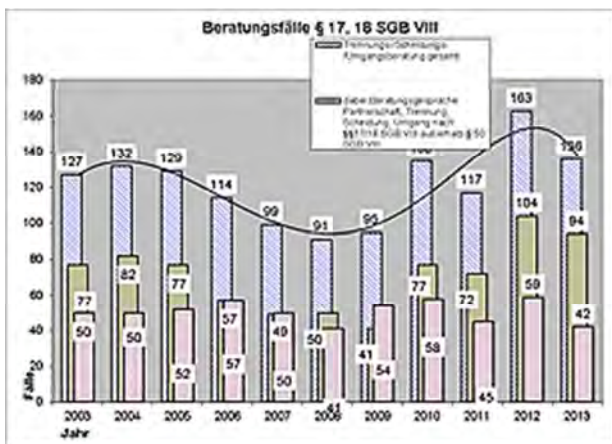
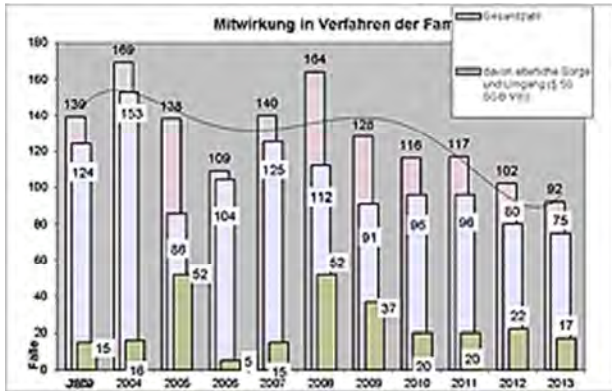
NP-Fachkräfte wurden in 28 (30) Fällen beraten. Es wurden 13 (21) Beratungen anonym durchgeführt.

Beratung und Unterstützung nach §§ 17, 18 SGB VIII

Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangsberechtigte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstützen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei

Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten: **36** (42).

Im Berichtsjahr 2013 wurden in **94** (104) Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen.



Immer häufiger sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als Spielball elterlicher Interessen Leidtragende.

Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. Art. 18 Abs. 3 SGB VIII wurden in 15 (11) Fällen Hilfen gewährt.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Hier wurde im Berichtsjahr in 2 Fällen (1) Jugendhilfe geleistet.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Not-situationen (§ 20 SGB VIII)

Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unter bestimmten Voraussetzungen –vorübergehend– unterstützt werden.

Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr nur in 0 Fall (1) zur Anwendung.

Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII)

Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u.U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelmäßig gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff SGB VIII)

Kindertageseinrichtungen §§ 22, 22a ff. SGB VIII

Seit 2012 wurde dieser Bereich in das neue Amt 42 übergeleitet und ist Teil eines eigenen Berichts.

Kindertagespflege (§§ 22, 23 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag

Der Gesetzgeber hat die Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten gleichberechtigt – beide Formen sind von der Kommune zu fördern. Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, soweit diese nicht von der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen wird, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

41 Kinder wurden im Berichtsjahr 2013 in Tagespflege bei Betreuungspersonen untergebracht und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Stadtjugendamt unterstützt.

Der Tagespflegesatz wurde zuletzt zum 01.01.2013 angepasst und lag im Berichtsjahr bei 410,00 € monatlich für eine achtstündige Betreuung an fünf Tagen in der Woche. Es kam im

Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von 71.542,00 € (77.410,00 €). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifizierungsgrad; sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Leistungen für Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
(Fortschreibung Stand 01.01.2013)

Betreuungszeit		gesamt
täglich	wöchentl.	max. bis zu monatlich.
= 2 Std.	10 Std.	140,23 €
>2-3 Std.	15 Std.	206,71 €
>3-4 Std.	20 Std.	273,18 €
>4-5 Std.	25 Std.	339,66 €
>5-6 Std.	30 Std.	406,13 €
>6-7 Std.	35 Std.	472,61 €
>7-8 Std.	40 Std.	539,08 €
>8-9 Std.	45 Std.	600,58 €
>9-10 Std.	50 Std.	662,08 €

Eltern die ihre Kinder betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen; der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Sätzen für die Kinderkrippe, welche zum 01.09.2013 angepasst wurden. Beispielsweise beträgt der Elternbeitrag bei einer Betreuungszeit von 40 Stunden derzeit 208,00 € monatlich.

Tagespflege		Beitrag Eltern
Betreuungszeit	wöchentl.	monatlich
täglich		
= 2 Std.	10 Std.	74,80 €
>2-3 Std.	15 Std.	98,00 €
>3-4 Std.	20 Std.	120,00 €
>4-5 Std.	25 Std.	142,00 €
>5-6 Std.	30 Std.	164,00 €
>6-7 Std.	35 Std.	186,00 €
>7-8 Std.	40 Std.	208,00 €
>8-9 Std.	45 Std.	230,00 €
>9-10 Std.	50 Std.	252,00 €

Überprüfte Tagespflegepersonen 20 (22)
Verfügbare Plätze: 70 (76)

Insgesamt erfasste Tagespflegeverhältnisse:

Kinder unter 3 Jahren:	9 (29)
Kinder über 3 Jahren:	25 (17)
<u>Schulkinder:</u>	<u>7 (8)</u>
Insg.:	41 (54)

Förderung v. Kindern im Berichtsjahr: 41 (41)
Förderquote % 100% (76%)

Neben der rein fiskalischen Unterstützung sind im Rahmen der Verpflichtung zur Förderung weitere Aufgaben wahrzunehmen.

- Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegepersonen (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII)

In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson:

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person für die Kindertagespflege geeignet ist. Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

- Information u. Qualifizierung der Tagespflegepersonen §23 Abs.1 SGB VIII im Jahr 2013

Zu den Aufgaben des Jugendamtes im Rahmen der Förderung der Kindertagespflege gehört auch die Qualifizierung der Tagespflegepersonen. In Kooperation mit dem Kreisjugendamt des Landkreises Unterallgäu und der beauftragten Katholischen Jugendfürsorge werden für den ersten Überblick ca. zweistündige Informationsveranstaltungen angeboten. In Memmingen fanden im Jahr 2013 drei Informationsveranstaltungen für Tagespflege statt. Für weiter Interessierte bieten die Jugendämter in Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge, die Möglichkeit für Tagespflegepersonen, sich in Grund-, Aufbaukursen (insges.100 Std.) und Fortbildungen (mit 15 Std.), zu qualifizieren. Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayer. Landesjugendamtes. Die Einzelveranstaltungen der Fortbildungen 2013 beschäftigten sich mit spezifischen Themen aus dem Erziehungsalltag z.B. zum Thema Legasthenie oder ADHS bei Kindern. Alle Tagespflegepersonen haben neben den Kontakten bei Fortbildungen die Möglichkeit durch die sog. Netzwerktreffen andere Tagesmütter/ bzw. -väter aus ihrer Region und deren Tageskinder kennen zu lernen. Im Jahr 2013 fanden 3 Netzwerktreffen statt. Der intensive Austausch untereinander trägt zu einer besseren Vernetzung und gegenseitiger Vertretung im Krankheitsfall bei.

Qualifizierungsveranstaltungen 2013

ein Grundkurs: 1 TN aus MM
 Aufbaukurse I u. II 3 TN aus MM

Fortbildung und Netzwerk:

11 Fortbildungsangebote 16 TN aus MM
 3 Netzwerktreffen 5 TN aus MM

Aufgewendete Kosten : 5.274 € (6.468 €)

Aktuelle Situation in der Tagespflege 2013

Bisher konnte der Bedarf an Betreuungsplätzen weitgehend gedeckt werden. Wobei die erlaubte Anzahl von fünf gleichzeitig möglichen Betreuungskindern, nur von zwei Tagesmüttern ausgeschöpft wurde.

Im Jahr 2013 hatten 22 (22) Tagespflegepersonen eine aktuelle Erlaubnis, um in der Tagesbetreuung tätig werden zu können. Davon standen 20 (22) Tagespflegepersonen tatsächlich zur Verfügung (18 Tagesmütter und 2 Tagesväter). 41 (54) Kinder aus Memmingen benötigten stundenweise Ersatzbetreuung in der Tagespflege.

Im Jahr 2013 zeigten sich deutliche Auswirkungen des Krippenausbaus auf die Tagespflege. Bisher ausreichend belegte, gut qualifizierte Tagesmütter meldeten freie Plätze und warben für Ihre Tätigkeit z. T. über die Stadtgrenzen hinaus. Von den insg. 41 Betreuungssettings waren 13 sog. Anschlussbetreuungen, d.h. die Betreuung des Kindes durch Tagesmutter/ oder -vater war im Anschluss an Kindergarten oder Schule tätig. Eine leicht ansteigende Tendenz lässt sich bei der frühen Fremdbetreuung der unter Dreijährigen (U3 Kinder) erkennen. Von acht U3 Kindern wurden im laufenden Jahr fünf an 5-6 Wochentagen, 40 Stunden außerhalb ihrer Familie in Tagespflege betreut. Drei Kinder hatten zu Beginn der Fremdbetreuung das erste Lebensjahr noch nicht vollendet.

Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 ff SGB VIII)

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

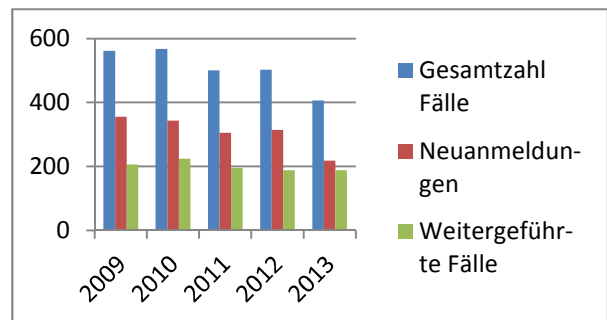
- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Im Berichtsjahr 2013 ging der Leiter der Stelle, Herr Friedrich Schwenger, zum 14.02.2013 (über Altersteilzeitregelung) in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist seit dem 01.04.2013 Herr Dr. Ulrich Birkholz. Zum 15.06.2013 beendete Frau Mareike Gebhardt, angestellt im Rahmen einer Elternzeitvertretung mit 24 Wochenstunden, ihre Arbeit in der Beratungsstelle. Ihre Nachfolgerin, angestellt unter den gleichen Konditionen, ist seit dem 21.08.2013 Frau Öle Brink.

In der zweiten Hälfte des Jahres wurde konzeptionell eine Angliederung der neu einzurichtenden Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen an die Beratungsstelle erarbeitet. Das diesbezügliche Konzept wurde November 2013 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Die diesbezüglich zunächst angestellte Fachkraft musste leider kurzfristig krankheitsbedingt wieder absagen.

Die Gesamtzahl der Beratungsfälle verringerte sich im Jahr 2013 auf 406 (Vorjahr 502). Die Zahl der Neuanmeldungen beträgt 218 (inkl. einiger anonymer Kurzkontakte), die der fortgeführten Fälle liegt bei 188. Durch die reduzierte Anzahl von Beratungsfällen, nachdem auch bereits seit einigen Jahren eine Tendenz einen entsprechenden Vorschub leistete, war in diesem Jahr nun erfreulicherweise der wünschenswerte Abbau der Wartezeiten, trotz der zeitweiligen Vakanz und der sich anschließenden Einarbeitungszeiten zweier neuer Mitarbeiter, erfreulicherweise zu realisieren, sodass die Familien nicht mehr wie bis dato 6 – 10 Wochen auf einen Termin warten mussten, sondern zeitnahe Unterstützung angeboten bekamen.



Allgemein ist bei den Gesamtzahlen auch zu bedenken, dass jedes Jahr eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist. Darüber hinaus ist zu konstatieren, dass die in der Beratungsstelle durch ihre Niedrigschwelligkeit besonders häufig zur Anmeldung kommenden multiproblematisch-komplexen Fälle z.T. sehr intensive, vernetzte und mithin ggf. auch längerwierige, fachliche Ressourcen bindende Unterstützungen benötigen. Unter einer Erodierung haltgebender familiärer und gesellschaftlicher Normen und Werte leidend und häufig eine sichere Bindungsstruktur als psy-

chologischen Schutzfaktor entbehrend, fällt es vielen Eltern zunehmend schwer, ihren Kindern als angemessene, liebevoll-feste Autoritäten zur Seite zu stehen, kommt es gehäuft zu teils heftigen und malignen Dekompensationen, werden zunehmend häufig depressive und demotivierte (sich äußerlich teilweise durch provokante Coolness und Aggressivität selbststabilisierende) Kinder und Jugendliche in der Beratungsstelle angemeldet.

Schließlich sei auch vermerkt, dass in der Trennungsberatung, entsprechende Kapazitäten bindend, häufig mit sog. hochstrittigen Eltern gearbeitet werden musste.

Betreuungsangebote der Stelle in 2013

- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassenden Anamnesen) und häufig auch mit Hilfe psychologischer Untersuchungsverfahren (objektive und projektive Testverfahren sowie systematische Verhaltens-/ Spielbeobachtungen) wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen. Anschließend werden die Ergebnisse mit den Eltern, bei älteren Kindern und Jugendlichen auch mit diesen, besprochen und zielführende Maßnahmen erarbeitet.
- Beratungsgespräche in verschiedenen Settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern, mit Eltern und Kind, mit der ganzen Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen – selbstverständlich immer mit dem Einverständnis der Betroffenen. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt werden und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betroffenen zum Einsatz kommen.
- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.
- Paarberatung bzw. -therapie von (Stief-/Pflege-/ Adoptiv-) Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paarkonflikten der Eltern steht und sich die Betreuungssintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung an Eheberatungsstellen o. Paartherapeuten).
- Eltern-Kind-Therapie, z.T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.
- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Entspannungsverfahren, NLP, je nach Problemlage auch

mehrere Methoden im Sinne einer Integrativen Therapie.

- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen Settings; seit 01.09.2009 auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG.
- Offener, niedrigschwelliger Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung.

Grundsätzlich ist das Angebot als „Hilfe zu Selbsthilfe“ in Rahmen der familiären Gegebenheiten, Befähigungen und Möglichkeiten, in Form von möglicher Aktivierung und Nutzung der jeweiligen Familienressourcen zu verstehen. Präventive Maßnahmen und Angebote

- Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte
- Gesprächskreise mit Lehrkräften
- Intensive Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ und „Bündnis für Familien“
- Gruppe Kunsttherapie für Mütter: „Klärung familiärer und individueller Herausforderungen“
- Themenbezogene Veranstaltungen in Schulen für Schüler und Lehrer
- Grundsätzlich enge Vernetzung mit (sozial-) pädagogischen, psychologischen, medizinischen und therapeutischen Fachkräften im fallbezogenen wie allgemeinen Austausch

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 396.654,49 € (336.085 €) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 59.929 € an Zuschüssen gewährt.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr : 0 (0).

Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen beider Bewältigung von Entwicklungsproblemen

möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. 2013 wurden 10 (5) Kinder und Jugendliche durch Fachkräfte freier Träger betreut.



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Mit dieser ambulanten Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

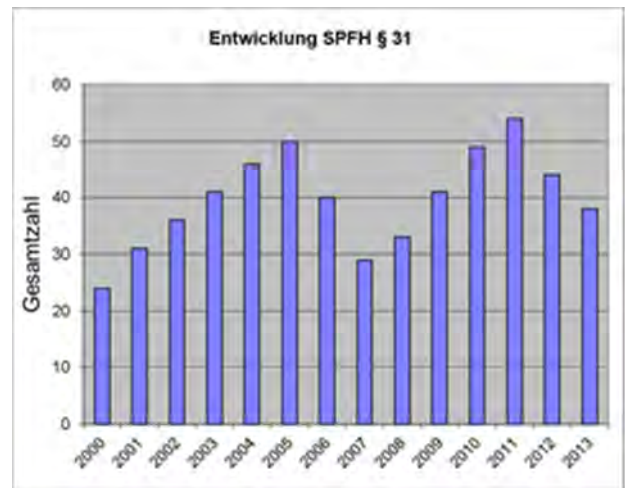
Sozialpädagogische Familienhilfe wird von drei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet. Die städtischen Kräfte begleiteten im Berichtsjahr 9 (11) Familien. Am Jahresende waren 4 (5) Familien in Betreuung. In 6 weiteren Familien wurde ein Clearing durchgeführt, wovon bis Ende bis 2013 3 abgeschlossen waren.

Gesamtausgaben : 69.770,32 €
davon Personalkosten : 67.029,16 €

Vertragsvereinbarungen bestehen derzeit u.a. mit der famos GbR, mit dem Kolping Bildungszentrum, dem Kinderschutzbund sowie der Praxis Meyer-Ries in Mindelheim. Beschreibung der Aufgabenbereiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden.

Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 38 (44) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 20 (22) Familien in Betreuung.

Gesamtausgaben : 98.374,82 €

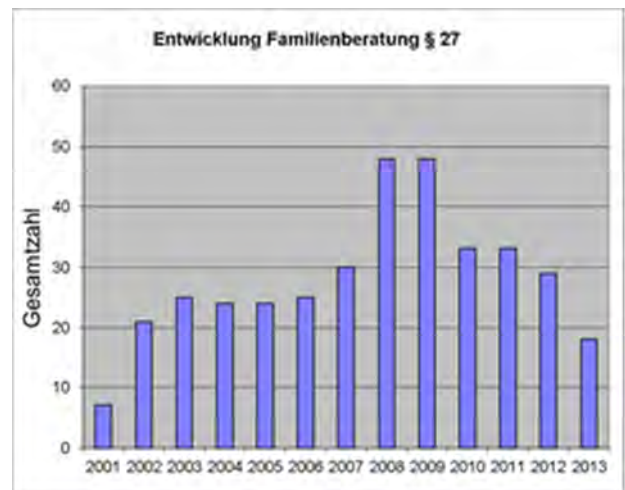


Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform n. § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII)

Die Systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen.

Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfemaßnahme als zunächst durchgeführtes Clearing.

Im vergangenen Jahr wurden 18 (29) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 34 (29) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.



Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung durch schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes

oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Diese Hilfeform kam 11 (10) mal zur Anwendung.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

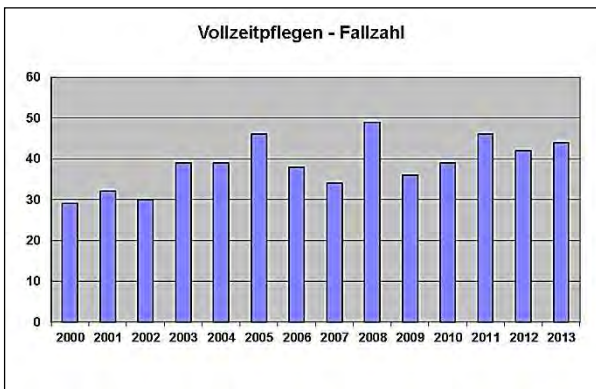
Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Im Jahr 2013 befanden sich 44 (42) Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien.

Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt und wurde zum 01.01.2013 erhöht.

Die aktuellen Beträge lagen im Jahr 2013 bei:

Altersspanne	Pflegegeld
0-5 Jahre	701 €
6-11 Jahre	795 €
12-17 Jahre	919 €
ab 18 Jahre	919 €



Im Rahmen des Pflegekinderverbandes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien intensiv zusammengearbeitet. Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut.

Unterbringungen in Pflegefamilien – Fallzahlen in 2013: 54 (49)

Altersverteilung:

0-3 Jahre:	10
4-6 Jahre:	13
7-12 Jahre:	17
13-18 Jahre:	14

In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt.

Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

Wie schon in den beiden Jahren zuvor, so bleibt auch im Jahr 2013 die Zahl der in Pflegestellen untergebrachten Kinder auf hohem Niveau. Daneben gestalten sich die einzelnen Fälle zunehmend komplex, so dass der jeweilige Prozessaufwand für die bearbeiteten Fälle steigt.

Arbeit mit Pflegeeltern:

9 (7) Bewerbungen von Pflegefamilien wurden bearbeitet. Bei Hausbesuchen und weiteren Terminen im Jugendamt wurden die Bewerber eingehend informiert, überprüft und vorbereitet.

7 (2) mal nahmen Pflegefamilien teil an speziellen Pflegeelternfortbildungen und Vorbereitungsseminaren, die zusammen mit dem Pflegeelternverband (MN, MOD, KF, MM) durchgeführt wurden. 3 Seminartage der Pflegeelternfortbildung wurden unter Mitarbeit des PKD Memmingen durchgeführt.

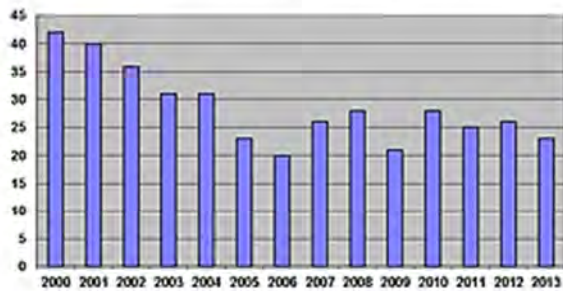
Im September wurde ein **Pflegefamilientag** für alle Pflegeeltern und ihre Kinder mit Hochseilgarten und Natur- und Waldpädagogik in Klosterwald durchgeführt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

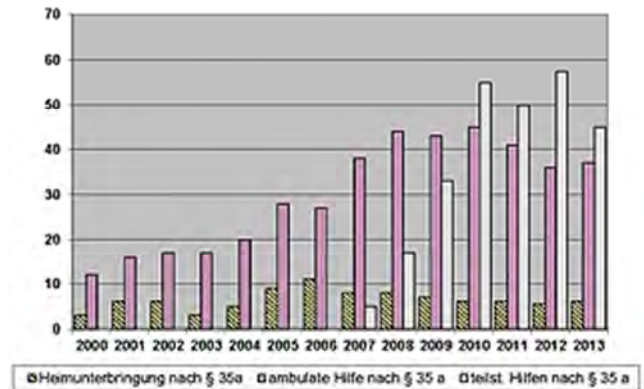
Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 23 (26) Minderjährige in Heimen untergebracht.

Am Jahresende befanden sich noch insgesamt 10 (12) Kinder in Einrichtungen der Jugendhilfe.

Heimerziehung - Fallzahl



Hilfen nach § 35 a - Fallzahl



Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum war 1 (1) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Grundlage für die Hilfestellung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim) 4 (10)

§ 35a Eingliederungshilfe ambulant (insb. Legasthenie-/ Dyskulietherapie und Schulbegleitung) 36 (39)

§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integr. Hortplatz u. HPT) 55 (56)

Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollenendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden in 15 (13) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 3 (7) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

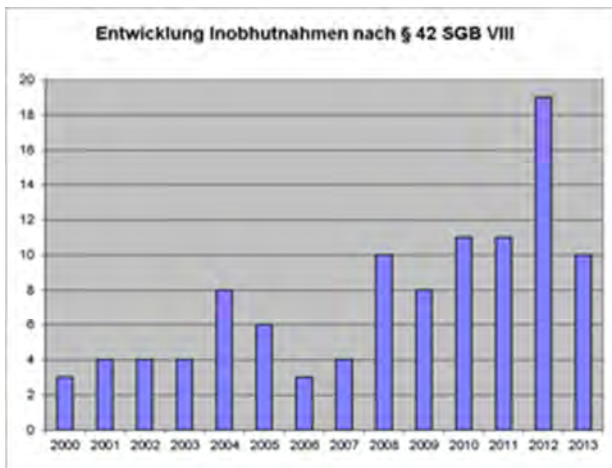
Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2013: 10 (19)
Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet **oder** eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und

- a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
- b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht -

rechtzeitig eingeholt werden kann.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII. Gleiches gilt, wenn ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten (UMF, Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge).

In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantenstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII). Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.



Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG/KKG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die Freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird.

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

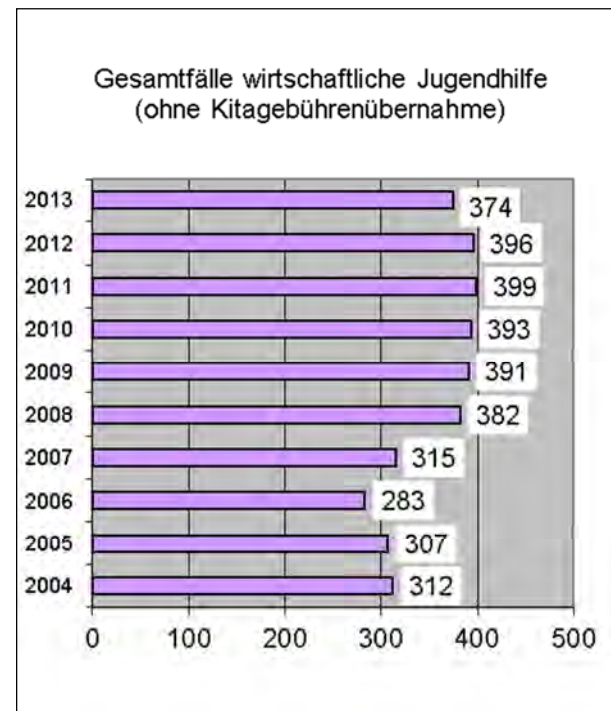
Seit 01.01.2012 besteht eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung; Gefährdungsprüfungen durch die Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes im Jahr 2013: 47 (28).

Gesamtsituation Hilfen zur Erziehung:

Die Gesamtzahl Fälle von konkreten ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozess eingebunden sind ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Jede Hilfeleistung ist verwaltungstechnisch mit einem Leistungsbescheid und i.d.R. einer Kostenübernahmeerklärung zu bearbeiten.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlichen verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit weiteren Steigerungen im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen. Eine Steuerung durch die Jugendhilfe ist nur sehr bedingt möglich.



Verwendung der Haushaltsmittel 2013

Die **Gesamtausgaben** lagen bei 2.468.699 € (2.441.775 €) und **stiegen** damit um rund 27.000 € wieder **leicht an**.

Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren wieder anwachsen werden (s. o.).Die Einnahmen sanken eben-

falls im Vergleich zum Vorjahr um rund 50.000 € ab.

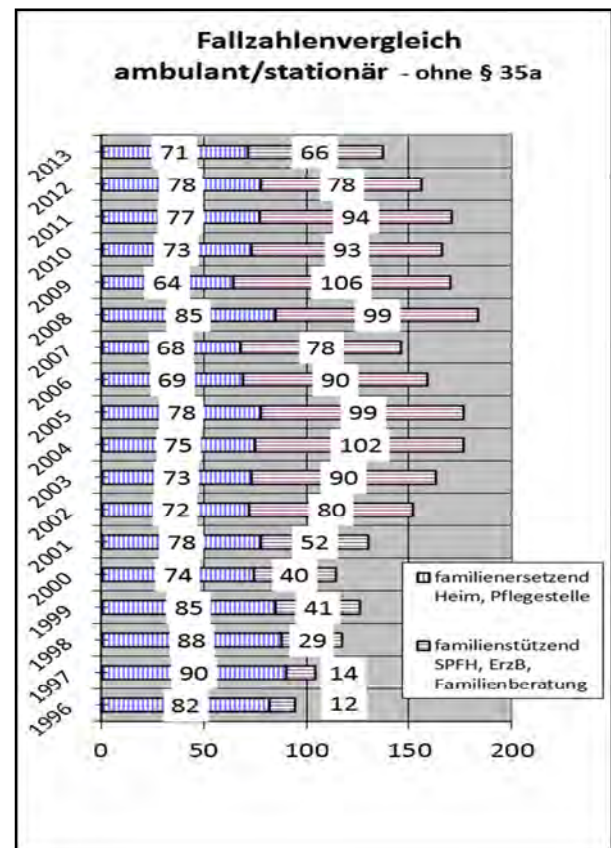
So wurden im Berichtsjahr 490.269 € (538.633 €) eingenommen, die Einnahmequote lag folglich bei 20 % (22 %).

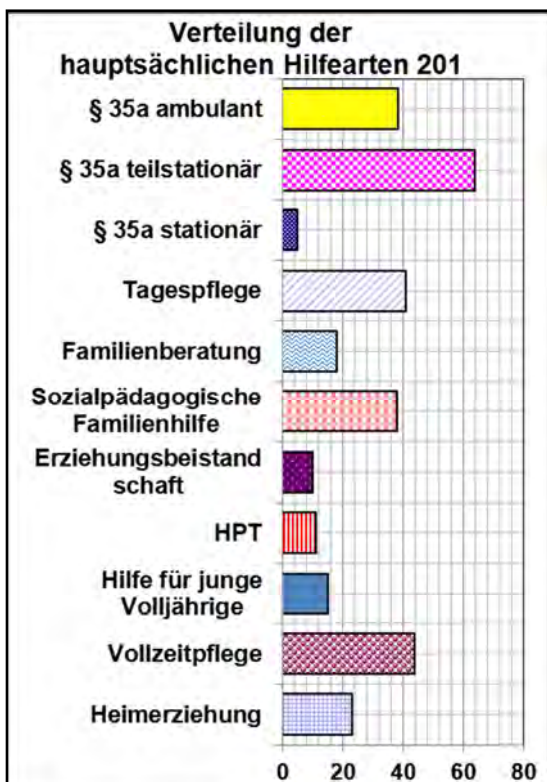
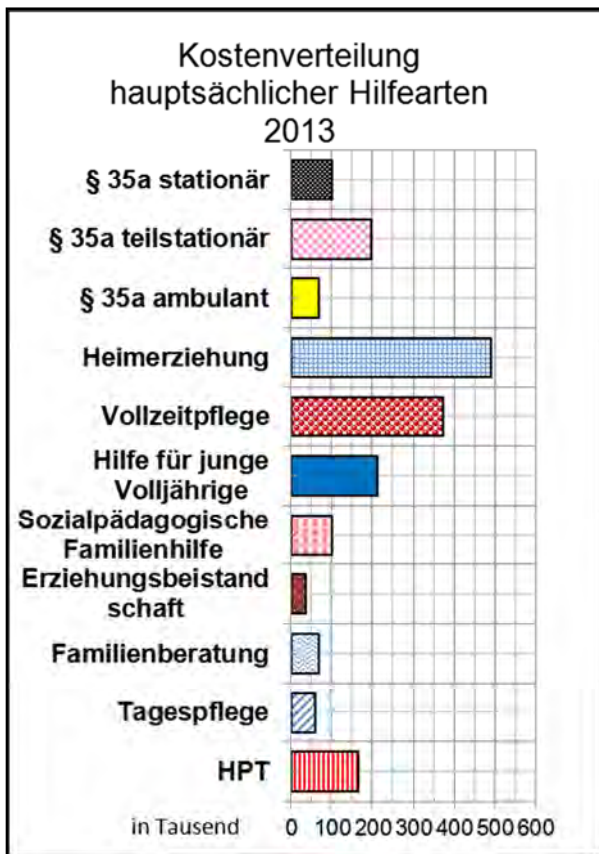
Aufgrund des zum 04.12.2013 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetzes (KJVVG) ist in den kommenden Jahren mit drastischen Einnahmeeinbußen hinsichtlich der von den Eltern zu erhebenden Kostenbeiträgen zu rechnen (Schätzung 25 %).

Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 1.978.430 € (1.903.142 €), was unter dem des Vorjahres liegt.

Die Kostenentwicklung bei familienstützenden/ersetzenden Hilfen zur Erziehung stellt sich dabei wie folgt dar:

	2.009	2.010	2.011	2.012	2.013
HPT	243.619	169.859	158.331	158.232	164.131
Tagespflege	49.563	55.513	81.631	77.410	56.674
Familienberatung	139.800	101.385	110.207	111.332	67.291
Erziehungsbeistandschaft	56.529	38.782	21.075	7.883	34.393
SPFH	141.417	193.615	166.172	114.251	98.374
Hilfe für junge Volljährige	102.289	68.363	95.637	99.938	213.326
Vollzeitpflege	402.710	385.995	329.789	316.008	371.540
Heimerziehung	859.738	774.802	790.696	773.349	488.467
§ 35a ambulant	55.104	33.640	51.896	42.214	68.639
§ 35a teilstationär	88.709	129.503	163.222	214.678	195.932
§ 35a stationär	239.795	212.972	275.256	265.574	100.000
Summe	2.379.271	2.164.429	2.243.911	2.180.870	1.858.769
Steigerung zum Vorjahr	77.164	-214.843	79.483	- 63.042	-322.100





Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

Die Gesamtzahl der Fälle betrug 92 (102) und setzt sich aus 75 (80) Sorgerechts- und Umgangs-fällen sowie 17 (22) sonstigen Verfahren (Gewalt-

schutzgesetz, § 1666 BGB, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften/ Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren) zusammen.



Mit Umsetzung des neuen Familienrechts im September 2009 wurden die Familien- und die Vormundschaftsgerichte zum Familiengericht zusammengelegt und dabei durch § 155 FamFG das Vorrangs- und Beschleunigungsgebot verankert.

Adoptionen , Adoptionsvermittlung gem. § 50, § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVerMiG, AdWirkG und HAÜ

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren und die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 4 mal zum fachlichen Austausch.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

- 6 (4) Zusammenführungen Adoptierter mit Herkunftsfamilie/Geschwistern. bzw. Vorbereitung dazu
- 1 (1) Suche nach Herkunftsfamilie
- 1 (1) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 4 (1) Nachbetreuung von Adoptivfamilien
- 6 (4) Information und Beratung bei beabsichtigter Stiefvateradoption
- 1 (2) Abschluss Stiefvateradoption
- 5 (1) Fremdadoption Info und Beratung
- 4 (5) Auslandsbewerbung - Info und Beratung
- 1 (0) Änderung eines Sozialberichtes für ausländische Adoptionsstelle
- 1 (1) Teilnahme an einem Adoptionsfachtag
- 3 (2) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratung, Fragebögen)

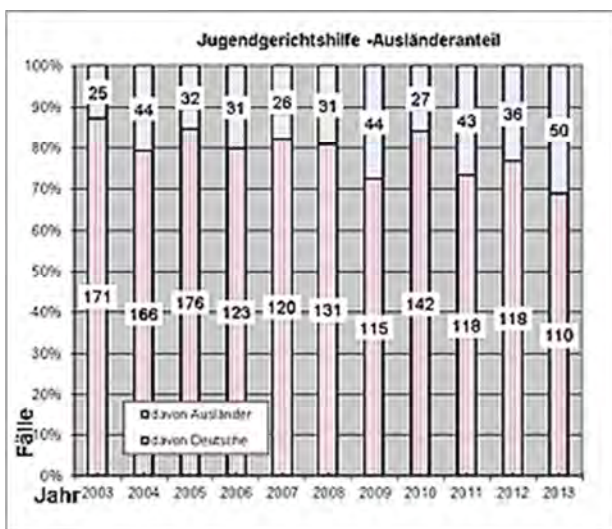
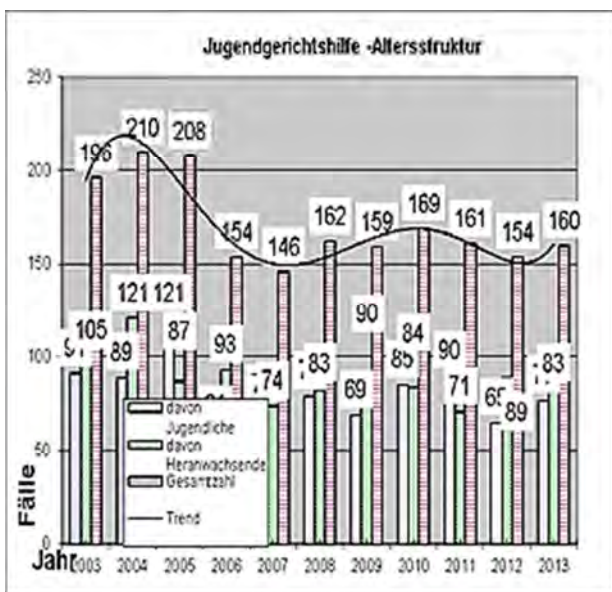
Bewerbungen um ein Adoptivkind werden ebenfalls in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet.

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

In 160 (154) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Ermittlungsgespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 77 (65) jugendliche Straftäter und 83 (89) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 139 (133) männlich, 21 (21) weiblich.

In 50 (36) Fällen waren Ausländer, hiervon 14 (14) Jugendliche und 36 (22) heranwachsende Ausländer beteiligt. Der Schwerpunkt liegt deutlich bei türk. Staatsangehörigen.



Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe (§ 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII)

Im Rahmen der JGH kann das Gericht nach § 10 JGG Weisungen auferlegen; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensfüh-

rung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen. Darunter fallen

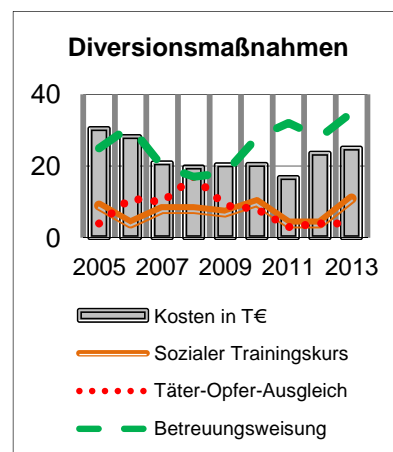
- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opferausgleich.

Zu a) Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Monaten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebens Themen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt.

Zu b) Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive Betreuungsform der sich an Jugendliche/ Heranwachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

Zu c) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

Vom SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 50 (36) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 35 (28), sozialen Trainingskursen 11 (4) und Täter-Opfer-Ausgleich 4 (4) geleistet. Dafür werden erneut Mittel i.H.v. vorr. ca. 25.000 € aufgebracht.



Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„**Beistandschaft**“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft gerichtet sind, nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr.

Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.

Es wurden insgesamt 678.550,69 € (633.087,64 €) an Gelder vereinnahmt. Bei den Einnahmen handelt es sich hauptsächlich um Unterhalt 678.156,84 € (630.767,83 €). Diese wurden an die betreuenden Elternteile oder - soweit Unterhaltsvorschuss, Wirtschaftliche Jugendhilfe und/oder Sozialgeld geleistet wurden - an die Sozialleistungsträger weitergeleitet.

Beim Differenzbetrag von 393,85 € (2.319,81 €) handelte es sich um nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanterweise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden.

In 75 (82) Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, da zwischen den Elternteilen die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart war.

Nach dem BGH-Urteil vom 26.11.2008 (AZ: XII ZR 65/07 sind Kosten für Kindergärten und vergleichbare Betreuungsformen (ohne Verpflegungskosten) Mehrbedarf des Kindes, der von den Eltern entsprechend ihrer Einkommenssitua-

tion zusätzlich zum Unterhalt zu tragen ist. Dadurch konnten im Jahr 2013 zusätzliche Einnahmen von 6.750,00 € (10.790,00 €) verbucht werden.

Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile (Ergänzungspflegschaft) an Eltern statt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII). Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach dem BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Mund -insbesondere im Rahmen des Berichtswesens- kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. **Leitbild** ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein. Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können.

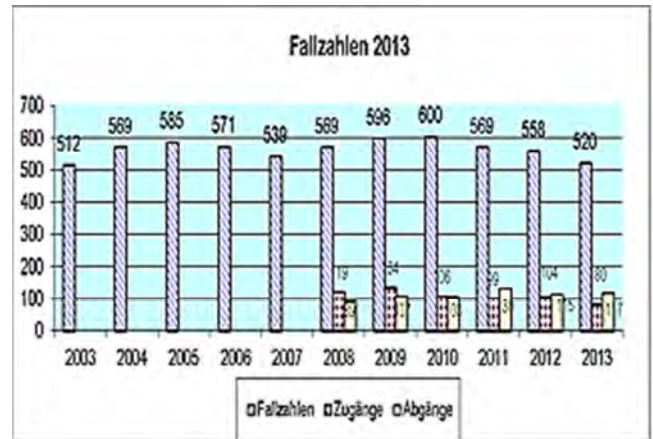
Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen, ...). Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel.

Hauptaufgabe des Bereichs Amtsvormundschaft/pflegschaft im Jahr 2013 war, das in 2012 entwickelte und beschlossene Handbuch zu diesem Bereich umzusetzen und auf seine Praxistauglichkeit zu prüfen. Die dort gesetzten Leitbilder und Handlungsempfehlungen und – anweisungen haben sich im Praxistest bewährt. Sie haben zu

einer weiteren Verbesserung der Qualität in dieser Arbeit geführt.

Vom Jugendamt wurden am Ende des Berichtsjahres 2013 insgesamt 520 (2012 = 558) Kinder und Jugendliche vertreten und zwar in

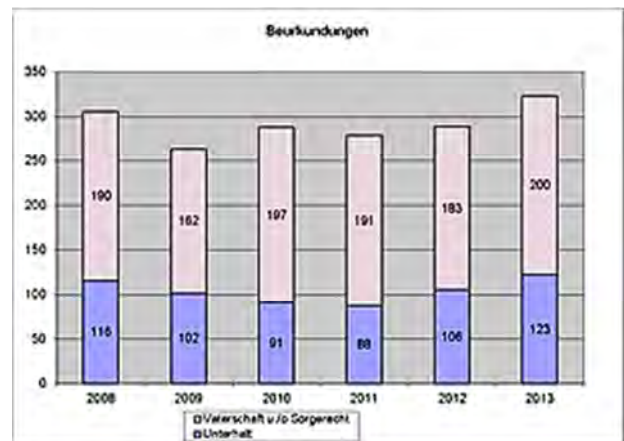
	2013	2012	2011
Gesetzliche Amtsvormundschaft	002	002	002
Ausländische Kinder und Jugendliche	000	000	000
Bestellte Amtsvormundschaft	005	005	004
Ausländische Kinder und Jugendliche	000	000	000
Bestellte Amtspflegschaft	015	021	023
Ausländische Kinder und Jugendliche	001	002	003
Beistandschaften insgesamt	496	527	538
Ausländische Kinder und Jugendliche	037	040	035
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	119	121	089
Ausländische Kinder und Jugendliche	005	007	003
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeb. Elternteil	173	192	236
Ausländische Kinder und Jugendliche	013	014	012
Beistandschaften (Unterhalt) gemeinsam sor. Elternteil	204	214	213
Ausländische Kinder und Jugendliche	019	019	020
Amtshilfe für ausländische Jugendbehörden	002	003	002
Vaterschaftsfeststellung freiwillige Anerkennung	004	007	011
Vaterschaftsfeststellung gerichtliche Feststellung	002	002	001
Vaterschaftsfeststellung laufendes Verfahren	001	000	004
Vaterschaft nicht festgestellt	001	000	000
Neuzugänge	80	104	099
Abgänge	117	115	130



Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58 a SGB VIII)

Im laufenden Jahr wurden beim Stadtjugendamt 331 (292) Urkunden errichtet. Bei rd. 74 % der Beurkundungen (hiervon mehr als die Hälfte bereits vor der Geburt des Kindes) wird das gemeinsame Sorgerecht zusammen mit der Vaterschaftsanerkennung erklärt. Der neue § 1626a BGB ermöglicht es mittlerweile dem nichtehelichen Vater, auch gegen den Willen der Mutter die gemeinsame Sorge über das Kind zu erlangen.

Der Vater kann hierzu beim Familiengericht einen Antrag auf Übertragung der gemeinsamen Sorge stellen. Aus dieser Neuregelung hat sich kein festzustellender Mehraufwand an Beurkundungen der Eltern beim Jugendamt ergeben.



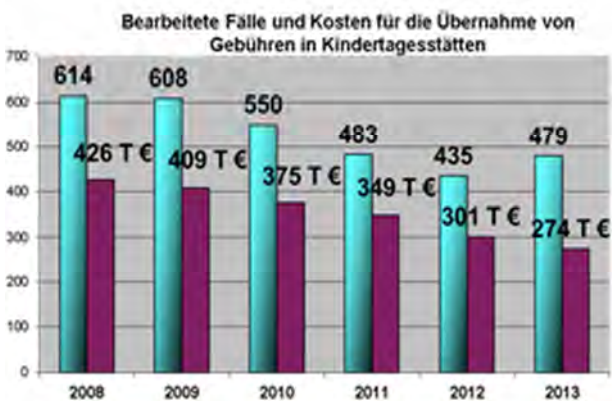
Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 2.509, dabei im Berichtsjahr 274 (234) Sorgeerklärungen von Kindern, die in Memmingen geboren wurden, registriert. Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.



Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 3 SGB VIII

Im Berichtsjahr 2013 stieg die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr wieder an und lag bei 479 (435) Fällen.

Zum Stichtag 31.12.2013 wurden insgesamt für 281 (276) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen getragen.



Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)

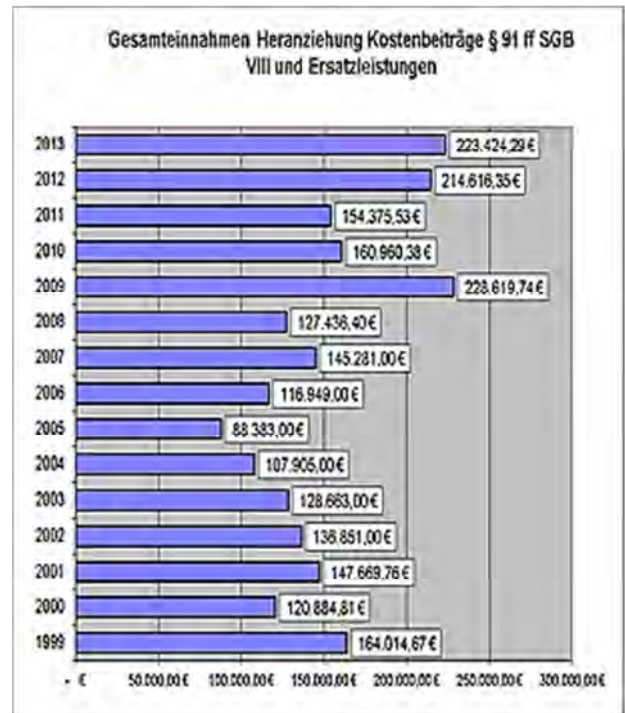
Für die Anspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen.

Kostenbeitragspflichtig sind Eltern, junge Volljährige, u.U. auch Jugendliche und Kinder – sie sind aus Ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen.

Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid.

Aufgrund des zum 04.12.2013 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetzes (KJVVG) ist in den kommenden Jahren mit drastischen Einnahmeeinbußen hin-

sichtlich der von den Eltern zu erhebenden Kostenbeiträgen zu rechnen (Schätzung 25 %).



Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen für eine Höchstleistungsdauer von 72 Monaten.

Die Aufgaben sind u. a. Anträge entgegennehmen, Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen bei Neuansträgen sowie laufenden Fällen, ggf. die Aufenthaltsermittlung, Einkommensermittlung der Unterhaltspflichtigen, Fertigung der Bewilligungs-, Ablehnungs- und Einstellungsbescheide, die haushalts- und kassentechnische Abwicklung der Unterhaltsvorschussleistungen, Geltendmachung der Rückforderungen gegenüber dem Zahlungsempfänger, Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Unterhaltsansprüche bei laufenden und beendeten Fällen.

Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu einem Drittel (§ 8 UVG) und die Länder zu zwei Dritteln. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land ein Drittel dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 357.302,00 € (402.510,43 €), wovon 118.360,79 € (104.896,65 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 33,13 % (26,06 %).

Anspruchsberechtigt ist, wer
 -das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

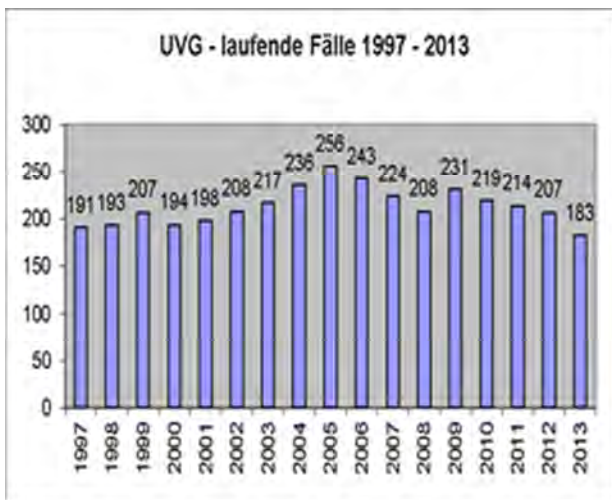
-im Geltungsbereich dieses Gesetzes mit einem Elternteil, der ledig, verwitwet, geschieden oder dauernd getrennt lebend ist, im Haushalt lebt

-vom anderen Elternteil nicht, nicht regelmäßig oder nicht in ausreichender Höhe Unterhalt erhält

Insgesamt gingen 116 (134) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 80 (104) bewilligt wurden. In 11 (2) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 7 (8) Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden 18 (10) Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 1 (11) Antrag wurde zum 31.12.2013 noch nicht verbeschieden. In 104 (111) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden.

Am Ende des Jahres bezogen 183 (207) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hiervon waren 88 (104) Kinder in der ersten Altersstufe (0-5 Jahre) und 95 (103) Kinder in der zweiten Altersstufe (6-11 Jahre).

Darüber hinaus waren 420 (479) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit und zwangsweise Beitreibungen).



Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)

Seit 2011 werden aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Schüler bis 25 Jahre beziehen. Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleis-

tungsgesetz zuständig. Empfänger von **Leistungen nach dem SGB II** werden vom **Jobcenter** bearbeitet.

Im Berichtsjahr 2013 sind insg. 384 (2012/299, 2011/365) Antragsformulare mit einer beim Jugendamt eingegangen; diese können bis zu sieben Einzelanträge enthalten. In 310 Familien werden eine oder mehrere BuT-Leistungen erbracht.

Die immense Steigerung der Leistungen im Vorjahr hat sich auf diesem hohen Niveau stabilisiert, was für eine nachhaltige Etablierung der Unterstützungsleistung spricht.

Insgesamt wurden in 2013 131.589 € (132.122 €) an Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 66.773 € (67.564 €) über das Jobcenter und 65.447 € (64.558 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das **Jugendamt** im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

- Schulausflüge/Fahrten	7.098 € (9.001)
- Ausflügen / Fahrten der KiTa	32 € (14)
-Schulbedarf	19.290 € (18.990)
-Lernförderung	1.040 € (1137)
-Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 € (0)
- Mittagsverpflegung Schule	10.712 € (11.274)
KiTa	11.546 € (9.358)
Hort	9.746 € (9.269)
Tagespflege	0 € (0)
-Teilhabezuschuss	5.983 € (5.353)

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen abzufragen –

>www.memmingen.de/but.html .

Amt für Kindertageseinrichtungen



Zentrales Thema im Jahr 2013 war der **gesetzliche Anspruch auf einen KiTa-Platz für Unterdreijährige**. Dieser war bis zum Herbst 2013 zwingend zu realisieren. Dieses Ziel

wurde in Memmingen in 2013 auch erreicht. Der im Jahr 2012 vom Stadtrat hierzu beschlossene Bedarfsplan konnte damit vollumfänglich umgesetzt werden.

Erhebliche Anstrengungen waren jedoch für das Erreichen dieses Ziels notwendig: So wurde an insgesamt 5 Standorten – auch mit Hilfe von Fördergeldern des Bundes und des Freistaates – neue Krippenplätze fertiggestellt bzw. eröffnet.

Die Ende 2012 fertiggestellte **KiTa Sonnenschein** (Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt) in der Leimstraße nahm zum Jahresbeginn 2013 mit 24 Krippenplätzen ihren Betrieb auf. Im April eröffnete die **Krippe Schatzkiste** (24 Plätze; Johanniter Unfallhilfe e.V.) ihre Pforten.

Zum 01.09.2013 nahmen die Krippengruppen in der **KiTa Im Mitteresch** (Anbau mit 24 Plätzen, Stadt Memmingen) und die **Krippe in der Stadtweiherstraße** (24 Plätze, Unterhospitalstiftung Memmingen) ihren Betrieb auf. Ende Dezember 2013 konnte dann der Anbau (24 Krippenplätze, Stadt Memmingen) an die **KiTa Westermannstraße** fertig gestellt werden.

In allen Einrichtungen sind die Plätze ausreichend belegt. Es besteht aber noch die Kapazität, Kinder während des Betreuungsjahres aufzunehmen.

Neben den baulichen Herausforderungen war es weiter ein Kraftakt für alle Träger, ausreichend und qualifiziertes Personal für alle Einrichtungen zu finden. Dies ist ebenfalls noch gelungen.

Neben den o.g. Einrichtungen für Kinder unter drei Jahren wurde jedoch auch in andere Projekte erheblich investiert: So ist beispielhaft die neue im Frühjahr 2013 eröffnete Waldstation auf dem Madlenerberg zu nennen. Ohne jegliche staatliche Förderung hat die Stadt Memmingen



diese Einrichtung geschaffen, um dort allen Memminger KiTas mit ihren Kindern einen guten Einstieg in die Wald- und Umweltpädagogik zu ermöglichen. Diese Einrichtung steht beispielhaft auch für das Bemühen des Amtes für Kindertageseinrichtungen, allen KiTas und Trägern in Memmingen durch Vernetzung und gegenseitigen Austausch die Unterstützung zu bieten, die es allen KiTas ermöglicht ein plurales und bedarfsgeRechtes Angebot für die Familien zu machen.

Die erheblichen Aufwendungen für die neu geschaffenen Plätze, den Erhalt der bestehenden Einrichtungen, das Vorhalten eines vielfältigen Angebotes und die gestiegenen Personalkosten führten dazu, dass zum 01.09.2013 die Elternbeiträge entsprechend diesen Kostensteigerungen angepasst werden mussten.

Novellierung des BayKiBiG

Zum 01.01.2014 trat die Novellierung des BayKiBiG in Kraft, die entsprechende Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG) zum 01.09.2013. Die wichtigsten Änderungen durch den Freistaat Bayern waren:

- Verbesserung der Beitragsbefreiung im letzten Kindergartenjahr: Die Vorschulkinder erhalten seit 01.09.2013 bis zu 100 €/Monat Beitragsbefreiung (bisher bis zu 50 €)
- Verbesserung des Anstellungsschlüssels auf 1:11 (spätestens ab 01.09.2013).
- Höherer Personalbedarf durch Verschärfung der Fehlzeitenregelung (§ 17 AVBayKiBiG).
- Verpflichtung der vollständigen digitalen Erfassung aller KiTa-Daten im sogenannten KiBiG.web, dem internetbasierten Programm des Freistaates Bayern

Pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen

„Gelingende Bildungsprozesse hängen maßgeblich von der Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen ab. Von zentraler Bedeutung sind die Erfahrungen, die das Kind in den ersten Lebensjahren in der Familie macht. ... Daraus ergibt sich die Aufgabe aller außerfamiliären Bildungsorte, Eltern in ihrer Unersetzlichkeit, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verantwortung wertzuschätzen und entsprechend ihrer Aufgabe zu unterstützen. Bildung vollzieht sich als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess aktiv mit. ... Zentrale Aufgabe an allen Bildungsorten ist es deshalb, Kinder über den gesamten Bildungsverlauf hinweg in ihren Kompetenzen zu stärken



(aus: Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit, Herbst 2012).

Konkretisiert wird diese Prämisse im weiteren Verlauf u.a. durch folgende Ziele und Aufgaben:

- im Dialog mit anderen (Kindern und Erwachsenen) lernen
- Partizipation als Kinderrecht
- Inklusion – Pädagogik der Vielfalt
- Pluralität der Bildungsorte (Kooperation und Vernetzung)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung der Übergänge im Bildungsverlauf
- Team als lernende Gemeinschaft

Die genannten Ziele und Aufgaben werden in den Memminger Kitas zum Teil bereits umgesetzt und erreicht, zum Teil befinden sich die Einrichtungen auf einem guten Weg dorthin.

Dabei werden die Leitungen mit ihren Teams vor Ort durch das Amt für Kindertageseinrichtungen unterstützt, hier vor allem durch die Fachberatung.

Der Fachberater bietet neben den regelmäßigen und situativen Kontaktgesprächen und –besuchen in den Kitas Information, Beratung und Unterstützung für LeiterInnen, MitarbeiterInnen, Träger und Elternbeiräte.

Durch verschiedenste regelmäßige Teams und Arbeitskreise sind alle, an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten, bestens vernetzt und stehen in gutem Dialog miteinander.

Ein breites, intern organisiertes Fortbildungsprogramm sichert neben externen Angeboten den fachlich-qualitativen Standard des Personals. 2013 wurden von der Fachberatung 29 Fortbildungen veranstaltet, an denen über 750 MitarbeiterInnen teilnahmen. Besonders im Fokus standen die Themen Inklusion, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Prävention gegen sexuelle Gewalt.



Als besonderes Projekt, ist das 2011 gestartete Programm des Bundesfamilienministeriums „Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ zu nennen. Vier Memminger Kitas arbeiten noch bis Ende 2014 daran weiter, mit dem Ziel, die Erkenntnisse auch darüber hinaus in

ihren Teams zu sichern. Der an diesem Projekt beteiligte Kindergarten Wartburgweg hat sich hieraus zu einer sogenannten Konsultations-Kita weiter entwickelt:



Im Februar 2013 wurde der Leiterin im Rahmen einer Großveranstaltung des Deutschen Jugendinstituts (DJI) in Hannover hierfür die Anerkennungsurkunde überreicht.

Nach dem Konzept des DJI nahm das gesamte Team der pädagogischen Fachkräfte an einer einjährigen Weiterbildung zum Thema: „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ teil. Die Qualifizierung umfasst die Auseinandersetzung mit theoretischen Aspekten, die Anwendung in Praxisphasen und die Reflexion zu den Inhalten des DJI-Konzepts. Hierbei wurden die Mitarbeiter/Innen von einer Multiplikatorin qualifiziert und im Umsetzungsprozess begleitet.

Der Rotary Club Memmingen unterstützte 2013 noch einmal die Memminger Kitas im Rahmen seines Projektes „Musik statt Maus“. Das Projekt ist als positiver Gegenentwurf zur Nutzung moderner Kommunikationsmedien durch Kinder gedacht und soll die musikalische Früherziehung fördern.

Im März fand in diesem Rahmen eine Trommelzauber-Projektwoche mit ca. 240 Kindern aus 11 Memminger Kindergärten statt. Die Abschlussveranstaltung in der vollen Stadthalle war ein riesen Erfolg. Insgesamt wurden mit diesen drei Trommelzauber-Projekten 2012 & 2013 über 600 Memminger Kinder erreicht.

Im Westermann Kindergarten gibt es seit 1988/89, also seit 25 Jahren die erste integrative Kindergartengruppe in Schwaben. Integrative Gruppen in Kindertageseinrichtungen sind in Memmingen ein Erfolgsmodell für gelingende Inklusion. Aktuell gibt es in sechs Kindergärten und drei Horten insgesamt 16 Gruppen, mit entsprechender Ausstattung, um den qualitativen Anforderungen dieser Arbeit gerecht zu werden.

Finanzierung von Kindertageseinrichtungen

Die Kindertageseinrichtungen sind nach dem BayKiBiG durch den Freistaat Bayern und durch die jeweilige Kommune gefördert. Die Förderung erfolgt betreuungsjahrbezogen und richtete sich nach den Buchungsstunden und dem Gewichtungsfaktor je Kind und Monat auf der Grundlage

des Basiswertes 2012/2013 von 920,67 € (902,92 € in 2011/2012).

Im Jahr 2012/2013 wurden in Memmingen 1.567 Kinder (2011/2012 1531) betreut. Diese Belegung ergab für Memmingen eine **gesetzliche BayKiBiG- Förderverpflichtung** für das Jahr 2012/2013 durch den Freistaat Bayern in Höhe von 3.397.029 € (2011/2012 2.931.610 €) und somit 2167 € (1915 €) pro Platz. Die Steigerung ergibt sich zu einem großen Teil aus der allein vom Freistaat Bayern geleisteten Vorschulkinderbefreiung (s. u.).

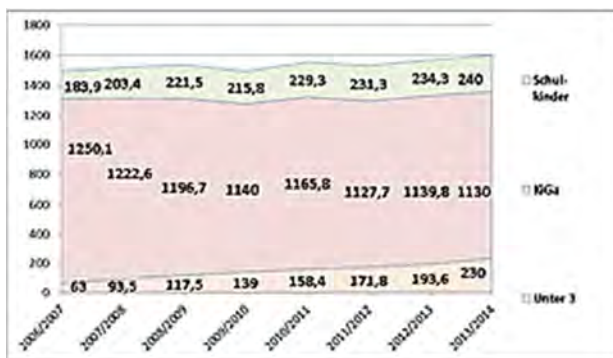
Die Stadt Memmingen fördert jeden Platz grundsätzlich ebenfalls in gleicher Höhe (bis auf Vorschulkinderbefreiung u. ä.).

Weiter wurden im Jahr 2013 eine **Betriebskostenförderung des Bundes** speziell für den Ausbau der Betreuung für Unterdreijährige in Höhe von 101.651 € (2012 61.909 €) für Memmingen abgerechnet.

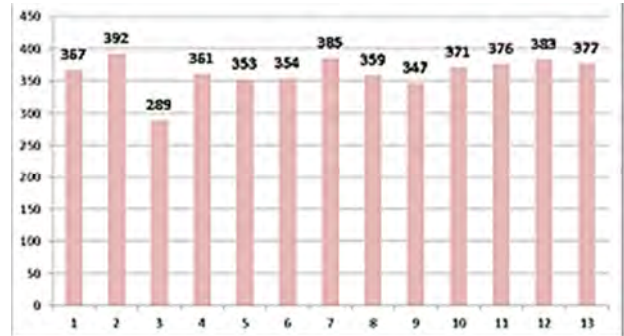
Zusätzlich wird seit dem Betreuungsjahr 2012/2013 für die Vorschul Kinder eine Beitragsermäßigung durch den Freistaat Bayern geleistet: Diese betrug 256.850 € für die Eltern in Memmingen (ab 2013/2014 wird sie sich in etwa verdoppeln, s. o.).

Angebote in Tageseinrichtungen (§ 22 a SGB VIII)

Insgesamt wurden zuletzt 1.567 Kinder betreut. Die in der Grafik genannten Zahlen für das Jahr 2013/2014 sind z. T. vorläufig bzw. geschätzt.



In den Memminger Kindertageseinrichtungen wurden insgesamt mehr Kinder – vor allem Kinder unter drei Jahren bzw. KiTa-Eintritt unter drei Jahren - betreut. Geburtenjahrgänge lt. Einwohnerdaten (Stichtag: 01.09.2013, Beginn des Betreuungsjahres 2013/2014):



- Kinder unter 3 Jahren

Im Bedarfsplan 2012-2015 wurde der Wille zum weiteren Ausbau der Krippenplätze bekräftigt. Dieses Ziel konnte im Jahr 2013 auch erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt wurden zuletzt in Memmingen 194 (172)



Unterdreijährige betreut. Die Angebote der Tagespfege ergänzen hier sehr positiv das Angebot der Tageseinrichtungen.

- Kinder ab 3 Jahren bis Einschulung

In den Kindergärten wurden 1140 (1128) Kinder vom dritten Geburtstag bis zur Einschulung betreut. Eine ausreichende Bedarfsdeckung war gegeben. Eine Entspannung im KiGa-Bereich ergab sich auch dadurch, dass durch das verbesserte Platzangebot in den Krippen der Druck abnahm, Unterdreijährige in Kindergärten aufzunehmen.

- Schulkinder

Bei den Horten war die Nachfrage – trotz gleichzeitig ausgebauter Mittagsangebote in den Schulen – weiter nahezu konstant. Auch die Schulkinderbetreuung in den Kindergärten in Eisenburg und in Volkratshofen hat sich dort im Jahr 2013 weiter fest als Hort etabliert. Es wurden damit insgesamt 234 (231) Kinder in den Horten betreut.



Im November 2013 feierten darüber hinaus die Horte das Jubiläum „111 Jahre Schulkinderbetreuung in Memmingen“ im Rathaus mit einem Festakt. Beim anschließenden Luftballonwettbewerb erreichte der „Siegerballon“ mit ca. 1.880 km die Nähe von Lissabon in Portugal.

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Es wurden insgesamt 410 (462) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 184 (209) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 135 (151) Urkunden für bebaute Grundstücke und 91 (102) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen = 27,1 Mio. € (33,8 Mio. €)
 bebaute Grundstücke = 35,0 Mio. € (35,9 Mio. €)
 unbebaute Grundstücke = 8,5 Mio. € (13,7 Mio. €)
 Gesamtsumme = 70,6 Mio. € (83,4 Mio. €)

Wohnungseigentumsgesetz

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 18 (20) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 1 (1) Sitzung zusammen. Es wurde 1 (4) Gutachten erstellt.

Die im zweijährigen Turnus festzulegenden Bodenrichtwerte wurden am 13.03.2013 zum Stichtag 31.12.2012 neu festgelegt. Die Richtwerte gegenüber dem 31.12.2010 wurden in den guten Wohnlagen angehoben und die Neubaugebiete in Steinheim und Dickenreishausen neu aufgenommen.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag

Im Jahr 2013 wurde ein städtebaulicher Vertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Freudenthalstraße abgeschlossen.

Bei den Erschließungsbeiträgen ergab sich ein Anordnungssoll von rd. 46.000,- € (22.000,- €).

Für die in 2013 durchgeführten Ausbaumaßnahmen Luitpoldstraße und in der Fußgängerzone mit allen Seitenästen wurden Vorausleistungen nach der Straßenausbaubeitragsatzung erhoben.

Endgültig abgerechnet wurde der Ausbau des Spitalmühlweges. Das Anordnungssoll betrug rd. 1.750.000,- € (230.000,- €). Es mussten 52 (2) Widersprüche gegen Ausbaubeitragsbescheide bearbeitet werden.

Insgesamt wurden 102 (101) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 135200,- € (131800,- €). Es mussten 3 (2) Widersprüche gegen Kanalbeitragsbescheide bearbeitet werden.

Werbeanlagen

Von den beantragten 42 (28) Werbeanlagen konnten insgesamt 33 (21) genehmigt werden. Noch nicht genehmigt sind 5 (5) Werbeanlagen, abgelehnt wurden 4 (2) Anträge für Werbeanlagen.

Straßen- und Wegerecht

Im Jahr 2013 wurden 7 (6) Widmungen, Umstufungen und Einziehungen von Straßen und öffentlichen Wegen durchgeführt.

Anliegende Geschäfte im Bereich der Fußgängerzone erhielten Sondernutzungserlaubnisse für gewerbliche Zwecke.

Darüber hinaus wurden Sondernutzungen nur caritativen Vereinen und Verbänden, sowie politischen Parteien und Gruppierungen und Sportvereinen erteilt.

Insgesamt ergingen für die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes 84 (145) Gebührenbescheide.

Es wurden 5 (4) neue Straßen benannt und 82 (75) neue Hausnummern vergeben.

Submissionstelle

Insgesamt wurden im Jahr 2013 109 (98) Submissionen durch das Bauverwaltungsamt durchgeführt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbauamt	=	88 (78)
Tiefbauamt	=	14 (11)
Schulamt	=	1 (1)
Amt für techn. Umweltschutz	=	0 (4)
Gartenamt	=	0 (1)
Sonstige	=	<u>6 (3)</u>
Submissionen insgesamt	=	109 (98)

Unter Zugrundelegung der Summe des jeweils niedrigsten Angebots ergibt sich aus den Submissionen ein Gesamtbetrag von ca. 22,9 Mio. € (15,8 Mio. €).

Stadtplanung

Neugestaltung Fußgängerzone

Auf der Grundlage des ersten Preises des Wettbewerbs konnte wie geplant mit dem Umbau der beiden ersten Abschnitte begonnen werden. Vorab wurde eine Kontaktgruppe zur Begleitung der Maßnahmen, insbesondere als Ansprechpartner der Eigentümer und Gewerbetreibenden, gegründet. Diese organisierte auch kleinere „Events“ - wie zum Spatenstich – um die Attraktivität der Fußgängerzone auch während der Bauzeit möglichst umfänglich zu erhalten. Herr Rothdach als Koordinator war und ist, im ständigen Austausch mit den Kollegen des Tiefbauamtes, mit hohem Aufwand und Engagement als Koordinator der Maßnahme tätig.

Gutachterverfahren Hasenareal | Rotergasse

Das Amt war an der Weiterführung der Planung intensiv beteiligt: Nachdem auch die Überarbeitung der Wettbewerbsbeiträge noch kein völlig befriedigendes Ergebnis gebracht hatte, wurde durch die Siebendächer Baugenossenschaft einer der seinerzeitigen Preisrichter mit der Ausarbeitung eines „Masterplans“ beauftragt, dessen erste Stufe im II. Senat vorgestellt wurde. Auf dieser Grundlage sollen mehrere Büros, die erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen hatten, mit Planungen für Teile des Bereichs beauftragt werden.

Soziale Stadt



Der umgestaltete „Machnigplatz“ konnte am 29.06.2012 festlich eingeweiht werden; dabei wurde dieser, aus einem Arbeitstitel entstandene, Platzname auch gleich förmlich vergeben. Die Maßnahme wurde allgemein als gelungen gesehen.



Die Planung für die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes kam gut voran und so konnte noch 2013 mit der Durchführung der Baumaßnahme begonnen werden. Die Einweihung ist im Zusammenhang mit dem Stadtteilstift 2014 vorgesehen.



Ebenso wurde der barrierefreie Umbau der Bahnunterführung zum Unteresch, gemeinsam mit dem Tiefbauamt, weiter geplant. Die Abstimmung mit der DB AG ist ebenfalls weiter fortgeschritten, so dass im Lauf des Jahres 2014 die Planeinreichung und Genehmigung erwartet wird. Damit wäre ein Baubeginn 2015 vorstellbar.

Stadtentwicklung

Die Erarbeitung des Landschaftsplans durch LARsconsult, als wichtige Fachgrundlage für den FNP, wurde durch das Amt betreut. Parallel dazu wurden die Ideen und Konzepte für den Memminger Norden weiter bearbeitet und verfeinert. Eine erste Planungsstufe konnte im II. Senat, anlässlich mehrerer Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne und FNP, vorgestellt werden. Ein besonders wichtiger Aspekt ist dabei der Verkehr, durch den sowohl die OD Steinheim wie inzwischen auch die Europastraße stark belastet werden.

Zur Standortsuche für einen Neubau der FFW Amendingen wurden wiederholt mehrere Varianten vorbereitet und diskutiert. Leider stellt hier die Frage der (Nicht-)Verfügbarkeit der Grundstücke ein Hemmnis dar.

Im Bereich der Altstadt war das Amt an der Vorbereitung des Investorenwettbewerbs für das „Bahnhofsquartier“ intensiv beteiligt. Hier waren durch uns städtebauliche, denkmalpflegerische und verkehrliche Randbedingungen zu bearbeiten.

Bauleitplanung

Das Umlenungsverfahren für das Neubaugebiet „Dobelhalde“, konnte endlich abgeschlossen und damit die Erschließungsmaßnahme durch das Tiefbauamt begonnen werden. Somit können 2014 die ersten Hochbauten entstehen.

Insgesamt befanden sich 6 Bebauungsplan-Verfahren in der Bearbeitung; der vorhabenbezogene Bebauungsplan 97 für ein Wohnprojekt an der Freudenthalstraße konnte als Satzung beschlossen werden. Für vier weitere Bauleitplan-Verfahren im Norden wurde Aufstellungsbeschluss gefasst

Sonstiges

Stellungnahmen zu einer großen Zahl von Baugesuchen, Vermessungsanträgen sowie Vorkaufrechten.

Korrektur und Überarbeiten von Stadtplänen, Flächenberechnungen, Berechnungen zur Grundflächenanzahl und Geschossflächenzahl.

Wie auch im Vorjahr wurden teils umfangreiche Plot-Dienstleistungen für andere Ämter geleistet.

Die **Denkmalpflege** wurde wie gewohnt mit regelmäßigen Sprechtagen des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege und einigen außerordentlichen Terminen vom Amt wahrgenommen. Der Umgang mit neu erkannten, also bisher nicht in die Liste eingetragenen, Denkmälern stellt sich immer wieder und verstärkt als Problem dar. Es wird hier leider nicht möglich sein, eine „allgemeine Linie“ fest zu legen; vielmehr ist jedes Objekt als Einzelfall zu betrachten.

Die Erhaltung und Umnutzung des Zehntstadels in Steinheim als „Bürgerhaus“ wurde weiter voran gebracht, auch mit ergänzenden Untersuchungen, und wird durch die Denkmalpflege kontinuierlich begleitet.

Geoinformation und CAD

Im Jahr 2013 wurde die Geoinformation-Software neu strukturiert. Da sich die Anforderungen der CAD-Arbeitsplätze änderten, musste in den vergangenen Jahren Fachsoftware von Geomedia-Arbeitsplätzen zu Autodesk-Fachschalen wechseln. Auch war es nötig einem breiteren Kollegenkreis die Möglichkeit zu geben im WEBGIS Geodaten zu erzeugen. Zum Jahreswechsel 2012-2013 wurden verschiedene WEBGIS-Systeme verglichen. Letztendlich haben wir uns für das WEBGIS der Firma RIWA entschieden. Nach einer Testphase von mehreren Monaten wurde im Frühsommer die Installation und Einrichtung durchgeführt, Daten migriert und Fachmodule eingerichtet. Da durch CAD und WEBGIS die Anzahl der GIS-Arbeitsplätze reduziert werden konnte, wurde die Lizenzierung entsprechend angepasst.

Nach der Einführung des neuen WEBGIS wurden 116 Kollegen in Einzel- und Kleinstgruppen geschult. Folgende Module wurden gekauft bzw. selbst programmiert:

Module RIWA	AMT
ALB	23
Bebauungsplan	51
Ökokonto	55
Winter-/ Kehr Dienst	53
Module Memmingen	AMT
DSL-Antennen	14
Dauerkleingärten	23
Marktwesen	32
Jugendeinrichtungen	41
Bodenrichtwerte	50
Straßenbestandsverzeichnis	50
Straßenliste	50
Städtebauförderung	51
Geotechnik	53
Grundleitungen	53
Kabel	53
Kleinkläranlagen	53
Parken	53
Öffentliche Toiletten	53
Straßenachsen	53
Bauantrag Konstruktion	51.1
Gewässer	51.1
Hauskoordinaten	51.1
Katasterzusatz	51.1
Stadtplan	51.1
Mobilfunk-Sendeanlagen	60.1

Diese Module ermöglichen nun erstmals Kollegen außerhalb des Baureferats das Erstellen von Geodaten.

Katasterdaten (DFK)

Da die Einführung vom Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem demnächst ansteht wurde wegen diesem neuen Datenformat noch kein Konverter angeschafft. Bis dahin wird die Konvertierung und Einspielung von DFK-Daten (digitale Flurkarte) von RIWA in Dienstleistung erledigt. Im Februar, Juni und November wurden Katasterdaten eingespielt. Von der Dienststelle 51.1 werden zusätzlich fehlende Gebäude, Katasterinformationen (z. B. Abbrüche, Fehler etc.), Fortführungsnachweise und Tiefgaragen erzeugt. Statistische DFK-Informationen: Staatl. Hauptgebäude 13217, ergänzend HG 103 Staatl. Nebengebäude 15464, ergänzend NG 950 Sonstige ergänzende Bauwerke 1532 Tiefgaragen 122.

Bauantrag (Konstruktionen)

Wie in den vergangenen Jahren wurden für die planungsrechtlichen Stellungnahmen die Lage-

pläne kontrolliert, ob diese nach §2 BauVorIVO korrekt eingereicht wurden. Bei allen Neubauten wurden die Baukörper ins GIS konstruiert bzw. deren Lage vermerkt. Statistische Informationen: Bauantrag Informationen im GIS: 5234 (258 neu) Bauantrag Konstruktion im GIS : 2681 (201 neu)

Topographiedaten

Statistische Topographie-Informationen:

Statistik	2012	2013
Vermessungspunkte		
Gesamtbestand	197088	208060
davon Tachymeter	134282	145179
davon GPS	43711	43886
Ingenieurbüro	12772	12713
sonstige	6323	6282
Archiv	15953	18510
Neupunkte im Jahr	21397	13356
Jahresaufmaß - Tachymeter	19862	12874
Kanal	948	375
Verkehr	7438	4523
Stadtwerke	448	159
Topo und Sonstiges	11028	7817
Jahresaufmaß - GPS	1438	482
Kanal	360	83
Verkehr	234	2
Stadtwerke	335	268
Topo und Sonstiges	509	129

Sonstige Tätigkeiten (Innendienst)

In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde wie jedes Jahr der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt.

Plan- und Datenabgabe und Datenimport

Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

Feldgeschworene / Material

Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden wie in den bisherigen Jahren Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermarktungsmaterialien bereitgestellt. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Insgesamt sind in 2013 247 Feldgeschworenenstunden angefallen.

Organisation

Im September 2013 wurde erstmals mit Herrn Grossmann ein Azubi eingestellt. Herr Lucas wurde als Ausbilder benannt um das Fachwissen des Lehrberufs „Vermessungstechniker“ zu vermitteln. Somit umfasst der vermessungstechnische Außendienst wieder 2 Personen.

Hochbau- und Bauordnungsamt

Hochbau:

1. Neubau der städtischen Realschule auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs. Vorbereitung und Durchführung eines europaweiten Architekturwettbewerbs. Vorentwurfs- und Entwurfsplanung bis Januar 2010. Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung 2010/11. Baubeginn 2011, Baufertigstellung 2014, Baukosten ca. 17,3 Mio. €.



2. Neu- und Anbau Westermannkindergarten für eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen. Vorplanung zum Förderantrag durch das Hochbauamt. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,2 Mio. €. Baubeginn und Baufertigstellung 2013.
3. Neubau Kinderkrippe Stadtweiherstraße mit zwei Krippengruppen. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,05 Mio. €. Baubeginn 2012, Baufertigstellung 2013.
4. Neubau Kindertagesstätte Sonnenschein mit einer Kindergarten- und zwei Kinderkrippen-

gruppen. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro, Planung und Ausschreibung 2011, Baubeginn 2012. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,9 Mio €. Fertigstellung und Abrechnung 2013.



- 5. Neubau Kinderkrippe Mitteresch mit zwei Krippengruppen und Anbindung an den bestehenden Kindergarten, Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro. Vorplanung zum Förderantrag, Baubeginn 2012, Fertigstellung 2013. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,1 Mio. €.



- 6. Erweiterung des Galm-Kindergartens durch einen eingeschossigen Erweiterungsbau und Neubau eines außenliegenden Fluchttreppenhauses an den Bestand. Vorplanung zum Förderantrag durch ein freies Architekturbüro. Baukosten ca. 0,5 Mio. €.



- 7. Sanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Durchführung des VOF-Verfahrens für die Ar-

chitektenleistungen 2012, Planung 2013/14, Baubeginn voraussichtlich 2015/16.



- 8. Sanierung der Turnhallen des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Einreichung d. Förderantrages bei der Regierung von Schwaben 2012, Baudurchführung 2013, Baukosten ca. 1,9 Mio. €.
- 9. Dusch- und Umkleidegebäude Sportplatz Ost, Vorplanung zum Förderantrag in Eigenplanung durch das Hochbauamt.
- 10. Stadthalle: Statische Ertüchtigung der Firstpunkte, Planung und Durchführung durch ein freies Ingenieurbüro, Bauzeit 2013, Gesamtkosten ca. 63.000,00 €.
- 11. Stadthalle: Erneuerung der Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage, Planung und Durchführung durch ein freies Ingenieurbüro, Baubeginn 2013, Fertigstellung 2014, Gesamtkosten ca. 313.000,00 €.
- 12. Klinikum: Neubau eines Verfügungsgebäudes mit onkologischer Praxis; Planung durch ein externes Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros; Baukosten ca. 7,0 Mio. €.
- 13. Klinikum: Errichtung eines Interimsbaus für die Kinderklinik (Intensivstation); Baukosten ca. 1,1 Mio. €.
- 14. Klinikum: Umbau und Modernisierung des Speisesaals; Planung durch ein externes Ingenieurbüro; Baukosten ca. 0,25 Mio. €.
- 15. Klinikum: Umbau Nuklearmedizin mit Einbau eines PET-CT; Planung durch ein externes Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros; Baukosten ca. 0,45 Mio. €.
- 16. Klinikum: Erweiterung, Umbau und Modernisierung der Bestandsbauten in mehreren Bauabschnitten; Vorgezogene Maßnahme BA 2 Neubau Elektrozentrale; Baukosten ca. 5,4 Mio. €.

17. Klinikum: Erweiterung, Neu-, Umbau und Modernisierung der Kinderklinik, geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros, Baukosten ca. 12,8 Mio. €. (Fördermittel bewilligt ca. 6,8 Mio. €).



18. Hallenbad: Sanierung der Wasserversorgung und Umbau der Duschen, Planung und Durchführung durch ein freies Architektur- und Ingenieurbüro; Baukosten ca. 0,5 Mio. €.
19. Stadionhalle: Sanierung der vorhandenen Elektroinstallation, Erneuerung der Beleuchtung, Einsatz von LED-Leuchten. Planung und Durchführung durch ein freies Ingenieurbüro. Baukosten ca. 0,17 Mio. €.
20. Untersuchung der noch nicht erfassten Bereiche der Stadtmauer als Grundlage für die Sanierung und statische Ertüchtigung durch ein externes Planungsbüro, Vorbereitung für ein durchzuführendes VOF-Verfahrens.



21. Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten: Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden im Bereich Bauunterhalt für städtische Gebäude vom Hochbauamt Bauleis-

tungen von rund 4,40 (4,20) Mio. € bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche / Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore.

Bauordnung:

Untere Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde:

Im Bereich Bauordnung sind insgesamt 297 (311) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. 30 (16) Bauanträge unterlagen der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung. Für 177 (224) Vorhaben konnte die Genehmigung erteilt werden. 84 (87) Anträge waren im Januar 2014 noch in Bearbeitung, 2 (6) wurden abgelehnt und 4 (6) wurden im Jahreszeitraum 2013 zurückgezogen. 26 (27) Anträge auf Vorbescheid wurden behandelt.

Tiefbauamt

A) Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Entwurf- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Ausbau Luitpoldstraße
- Umbau Fußgängerzone
- Neubau Lindauer Straße
- Planung Gewerbegebiet Steinheim Süd-West
- Neubau Strigelstraße
- Ausbau Scheibenstraße
- Umbau Parkplatz Bayernstraße
- Vorplanung Parkplatz Dickenreishausen
- Vorplanung Außenanlage Hindenburgring 12-18

Im Straßenbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Umbau Fußgängerzone BA1
- Ausbau Luitpoldstraße
- Ausbau Dr.-Berndl-Straße
- Neubau Baugebiet Dobelhalde BA1
- Umbau Parkplatz Bayernstraße
- Neubau Gehweg Egelseer Straße



Spatenstich Baugelbiet Dobelhalde

Straßenunterhalt

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten folgende Straßen einen neuen Asphaltbelag:

- Tiroler Ring zw. Bergermühlstraße und Augsburgstraße
- Dr.-Karl-Lenz-Straße zw. Donaustraße und Fa. Stetter
- Europastraße östliche Fahrbahn zw. den BAB-Anschlüssen
- Schlachthofstraße zw. Metzgerweg und Lindenbadstraße

Brückenunterhalt

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Aufgrund ihres schlechten baulichen Zustands wurde eine Buxach-Brücke im Zuge des Geh- und Radweges "Legauer Bahn" abgerissen und durch einen Stahlwellblechdurchlass ersetzt.



Zusammenbau des Stahlwellblechdurchlasses

Ebenso erfolgte der Abriss einer weiteren kleineren weiter südlich gelegenen Brücke im Zuge dieses

Geh- und Radweges. Als Ersatz wurde ein Rohrdurchlass eingebaut mit naturnahem Ausbau der Bachanschlüsse.



Bachdurchlass „Legauer Bahn“

In der Lindenbadunterführung stand die Sanierung der nördlichen Mauerkronen an.

Im Zuge der GVS Memmingen – Eisenburg musste die Abdichtung einschließlich der Brückenkappen der dortigen Brücke über den Weidenbach komplett erneuert werden.

Am Schumacherring nahm man die Sanierung der Brückenunterseite der Memminger Ach Brücke in Angriff.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 1.017 t (1.044) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

Fahrbahnmarkierungen

Auf den Straßen wurden rund 9,0 km Fahrbahnmarkierung ausgebessert bzw. erneuert. Die Radwege haben rund 700 m² (450) neue rote Beläge erhalten. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Radwegen verbessert werden.



Fahrbahnmarkierung auf der Luitpoldstraße

Lichtsignalanlagen

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen. Durch Rückschlüsse aus dem Verkehrsverhalten der Autofahrer nahm das Tiefbauamt in Absprache mit der Polizei und der Verkehrsbehörde kleinere Änderungen bei verschiedenen Anlagen vor, die zu einer Optimierung des Verkehrsablaufes führten. Der westliche Überweg an der LSA Buxacher Straße/Königsgraben wurde mit einer Blindenakustik erweitert.

Aufgrund ihres Alters mussten die Steuergeräte an den LSA Buxheimer Str./Laberstr., Buxheimer Str./Braunstr. und Tiroler Ring/Augsburger Str. erneuert werden. An der letztgenannten Anlage erfolgte auch eine Umrüstung auf stromsparende LED-Signalgeber.

Wegen verschiedener Unfälle mit Fußgängern bzw. Radfahrern erhielten die Anlagen Schumacherherring/ Donaustraße und Lindenbadstr./ Mindelheimer Str. einen Gelblinker.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Luitpoldstraße wurde während der Bauzeit an einigen Lichtsignalanlagen der Umleitungsstrecke die Signalprogramme dem geänderten Verkehr angepasst.

Beschilderung

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Einen großen Aufwand stellten auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar.

Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes erfolgte durch den Bauhof die Erneuerung einiger großen Vorweg- und Tabellenwegweisern an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet.

Straßenbeleuchtung

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- Sedanstraße
- Buxacher Straße
- Egelseerstraße
- Luitpoldstraße
- Baugebiet Dobelhalde Bauabschnitt 1

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und einer Reduzierung von Kohlenstoffdioxid.

Am Schuhmacherring wurden ca. 24 Stück alte Quecksilberdampflampen gegen LED-Lampen ausgetauscht.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen laufende Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und dem Eisenbahnbundesamt durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Südlich der Oberbrühlstraße wurde die städtische Gleiskreuzung saniert.



Erneuerte Gleiskreuzung südlich der Oberbrühlstraße

Straßenaufbrüche

Sämtliche Aufbrüche in Straßen durch die Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Es wurden insgesamt 378 Anträge (404) für Straßenaufbrüche gestellt. Daraus wurden 564 Gruben für Montagearbeiten und 4.368 m Rohrgraben für Gas, Wasser, Telekom und LEW erstellt. Es wurden dabei 117 m Gehwegabsenkungen sowie 230 m² Sanierungen in kleinen Asphaltflächen hergestellt. Für Sondernutzungen

wie Container, Baugerüst usw. wurden 240 Anträge (259) bearbeitet.



Straßenaufbruch nach Wasserrohrbruch Bergermühlstraße

B) Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Luitpoldstraße,
- Lindauer Straße Nord,
- Kanalbau Fußgängerzone; Kramerstraße mit Seitenstraßen
- Dreyerstraße
- Tekturplanung von Neubaugebiet Dobelhalde BA 1



Pressgrube Kanalbau Dobelhalde



Kanalbauarbeiten Luitpoldstraße



Kanalverlegung Dreyerstraße

Kanalausführungsplanung Fußgängerzone Kramerstraße mit Seitenstraßen; BA 1 u. BA 2

Die Kanalausführungsplanung sieht aufgrund des teilweisen sehr schlechten Zustandes des Entwässerungskanals einschl. der Hausanschlussleitungen eine Erneuerung der nachfolgenden Kanalleitungen einschließlich der Hausanschlussleitungen und Hausanschlussschächte vor.

BA 1 (2013):

- Furtgasse (östl. Stadtbach)
- Kühgasse
- Bäregasse
- Apothekergäßle

BA 2 (2014):

- Kreuzstraße
- Widdergasse
- Traubengasse

Der neu zu verlegende Kanal wird nach der Entwurfsplanung sowohl das häusliche Schmutzwasser, als auch das Niederschlagswasser aufnehmen.



Kanalbau Furtgasse



Kanalbau Furtgasse – querende Sparten

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Vor dem Hintergrund der Gebührengerechtigkeit trat am 01.01.2012 die Satzung zur gesplitteten Abwassergebühr in Kraft.

2013 wurde vor allem mit der Einpflege der Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen des Einleitverhaltens vorgenommen. Hierbei mussten insgesamt ca. 150 Neubauten und Änderungen laut Bauanträge, auch teilweise graphisch in das städtische GIS-System eingepflegt werden.

Neben den o. g. Arbeiten waren im Jahr 2013 wieder mehrere Hundert Eigentümer von Grundstücken im Tiefbauamt, um Änderungen bezüglich des Einleitverhaltens mitzuteilen.

Pflege der Kanaldatenbank

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf den neuesten Stand gebracht. Das heißt, sobald ein Kanalprojekt baulich abgeschlossen ist, wird es in die Kanaldatenbank übernommen. Monatlich fand ein Datenaustausch aus dem Fachprogramm REHM in die Programme GIS und RIWA-GIS statt. Mit der Kanalverfilmung werden wichtige Inspektionsdaten aufgenommen und kontinuierlich in das Fachprogramm eingearbeitet und ausge-

wertet. Im Bereich Inspektion wird die jährliche Schachtdeckelsanierung aufgenommen. Die Einarbeitung der Grundstücksentwässerung und der Anschlussleitungen an den Kanal, ergänzen den Kanalbestand. Somit können jederzeit aktuelle Pläne und Informationen des Kanalnetzes im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Abwasserentsorgungskonzept

Im Zuge der Umsetzung des im Jahr 2004 erstellten und im Jahre 2012 fortgeschriebenen Abwasserentsorgungskonzeptes wurden im Jahre 2013 insgesamt 3 nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Drei-Kammer-Gruben stillgelegt. Diese Gruben wurden alle im Zuge der Baumaßnahme Druckentwässerung Freudenthalstraße/ Gaswerkstraße aufgelassen. Jetzt wird das Abwasser dem städtischen Kanal zugeführt.

Zur Zeit wird das Abwasserentsorgungskonzept, in Zusammenarbeit mit dem WWA- Kempten und dem Umweltamt überarbeitet.

Kanalsanierung

Gemeinsam mit der auf rund 20 km (20 km) einschließlich Hausanschlüsse ausgeführten optischen Kanalnetzüberprüfung erfolgte die Bewertung der im Kanalnetz festgestellten Schäden. Daraus wird für 2014 das Sanierungsprogramm erstellt. 2013 erfolgte gezielt eine Sanierung der Risse, Scherbenbildung und Stabilisierung von rund 1,0 km (1,0) Kanalleitung. Außerdem wurden mit der optischen Untersuchung Neubauabnahmen und die Gewährleistungsabnahmen durchgeführt.

Kanalunterhalt

Durch den Städtischen Bauhof erfolgten die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionsschächten die Steigeisen ca. 120 Stück (100) ausgewechselt, in den Kanälen Stutzen geschnitten, sowie 276 Stück (231) Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse

Im zurückliegenden Jahr wurden 12 Anschlüsse (11) neu hergestellt. Dazu wurden in offener Bauweise rd. 136 m Abwasserrohre verlegt. An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufe wurden 8 Stück (9) ausgeführt.



Schadensbehebung am Mischwasserkanal, Hintere Gerbergasse

Grundwasserbeobachtungen

Die vorhandenen 190 Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen.

Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe.

Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

C) Städtischer Bauhof

Der städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

- Sanierung von verschiedenen Feldwegen mit Wegekies, sowie bituminöse Oberflächenbehandlung auf 7.293 m² (2.085)
- Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 40.389 m² (45.600)

Gehwegsanierungen

Dirrstraße, Machnigstraße, Ferthofer Hauptstraße, Südweststraße, Im Mitteresch, Alpenstraße, Stählinweg

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)

Buxacher Straße, St.-Josefs-Kirchplatz, Hattostraße, Grünenfurterstraße, Sonnenstraße, Schererstraße, Flößerstraße, Am Forsthaus, Südweststraße, Stadtbadallee, Dr.-Miedel-Straße, Hochholzstraße

Vergrößern der östlichen Parkplätze des Wohnmobilparkplatzes in der Hemmerlestraße.

Am Zollsteig wurde eine neue Parkbucht gebaut.

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen:

- Benninger Straße – Kneippstraße
- Schwabenstraße – Donaustraße
- Eduard-Flach-Straße - Laberstraße
- Tiroler Ring – Augsburgener Straße
- 2x Bahnhofstraße – Luitpoldstraße
- Tiroler Ring – Haienbachstraße (Fußgängerampel)
- Am Kuhberg - Saarlandstraße

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt. Die Teufelsbrücke bei Buxach wurde neu mit Holzdielen belegt.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei Stadtfesten, sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Stühlen, beim Budenauf und -abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 19 Parkuhren (19) und von 35 Parkautomaten (35), das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Im Rahmen der regulären Arbeitsabläufe, aber auch des Bereitschaftsdienstes, wurden wieder verstärkt Einsätze bei Unwetter (Dauerregen Juni 2013) erforderlich.

Garten- und Friedhofsamt**Grünplanung**

Neubauprojekte:

- Mitteresch Halde
- Soziale Stadt
- Ernst-Reuter-Platz

Stadtgärtnerei

Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland ca. 139.000 (148.000) Stück. Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

- Bäume 420 (570)
- Sträucher 6.200 (8.200)
- Stauden 5.200 (4.600)
- Blumenzwiebeln 2.900 (3.100)
- Bodendecker 1.400 (1.200)

Friedhof

Im Berichtszeitraum kam es zu 842 (821) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 455 (414) Personen beerdigt, davon 319 (264) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 19 Personen (17), davon 10 (8) als Urnen, in Buxach 6 Personen (6), davon 1 (2) als Urnen, in Steinheim 8 Personen (5), davon 1 (1) als Urne und in Volkrathshofen 5 Personen (5), davon 2 (3) als Urnen beigesetzt. 349 (379) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt, bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Naturschutz

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 10 Feuchtgebiete in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkrathshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach

Gewässerausbau

- Buxach
- Weidenbach
- Benninger Ried

Rechtsamt

A) Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerichtliche Verfahren

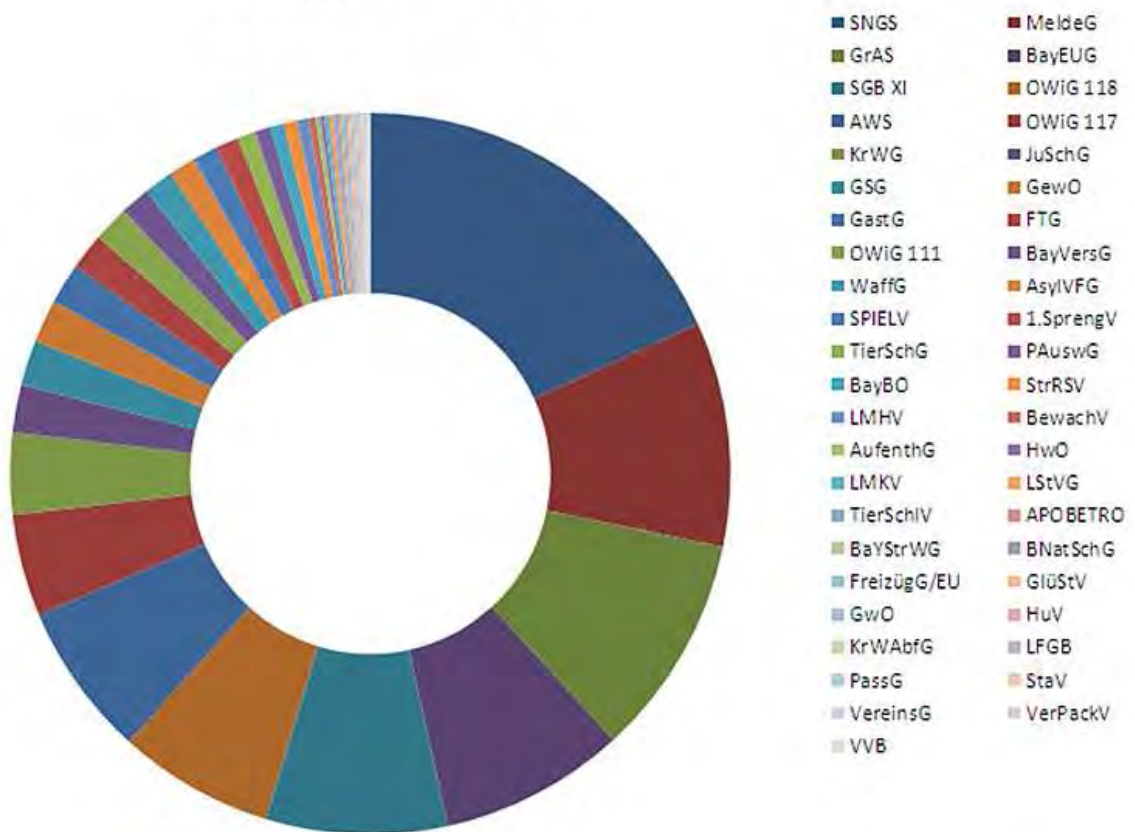
Insgesamt waren 36 (37) gerichtliche Verfahren zu bearbeiten, hiervon 21 neue Fälle aus dem Jahre 2013. Abgeschlossen wurden 15 (24) Ver-

fahren. Von den am Jahresende noch anhängigen 21 (18) Verfahren stammen 11 aus 2013, 6 aus 2012, 3 aus 2011, 1 aus 2010.

Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 984 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf

Bußgelder 2013



Sondernutzungsgebühren. (SNGS)	179(172)	OWiG 111	16 (9)
Meldegesetz (MeldeG)	99(74)	BayVersG	13 (0)
Grünanlagensatzung (GrAS)	98(172)	WaffG	13(16)
BayEUG	82 (62)	AsylVfG	12 (0)
SGB XI	80(81)	SpielV	11 (4)
OWiG 118	69(89)	1.SprengV	10(12)
AWS	68(18)	TierschG	8 (1)
OWiG 117	45(56)	PAuswG	7 (8)
KRWG	36(18)	BayBO	6 (3)
Jugendschutzgesetz (JuSchG)	21(47)	STRRSV	6 (5)
GSG	20(26)	LMHV	5 (2)
Gewerbeordnung (GewO)	19 (14)	BewachV	3 (0)
GastG	18(11)	Sonstige	24
FTG	16 (8)		

Stadtrecht

Es waren 7 (5) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen zu bearbeiten. 31 (29) Ausgaben des Satzungs- und Ordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben. Die elektronische Ausgabe des SVBl und der Sammlung Memminger Stadtrecht (MStR) wurde mit 3 (4) Ergänzungen im Intranet und Internet fortgeführt.

Standesamtsangelegenheiten

In 0 (0) vorwiegend ausländisches Recht betreffenden Fällen musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 3.290 (3.130) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden.

Rechtsgutachten

Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb Stadtrechtsbearbeitung, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu zahlreichen Rechtsfragen gutachtliche Stellungnahmen abgegeben. Hiervon entfielen auf den Oberbürgermeister 4 (6), Ref. 2 2 (2), Amt 23 2 (1), Amt 32 2 (1), Amt 40 2 (1), Amt 41 2 (2), Amt 50 5 (6), Amt 52 2 (2), Amt 53 2 und Klinikum 3 (2).

Ausbildung von Rechtsreferendaren

Es waren 4 (3) Rechtsreferendare auszubilden.

B) Umweltschutzverwaltung**Abfallwirtschaft/Bodenschutz/Altlasten**

3 in den Vorjahren begonnene Bodensanierungen/Altlasten werden weiter überwacht. 9 (5) Anfragen bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 5 (8) Erzeugernummern vergeben.

Es wurden 10 (13) Abbruchanzeigen bearbeitet.

Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der 40 (39) Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG).

Immissionsschutzrechtliche Verfahren

Ein Verfahren zur Neugenehmigung sowie ein Verfahren zur wesentlichen Änderung wurden im Berichtsjahr eingeleitet. Zwei weitere im Berichtsjahr angezeigte nicht genehmigungspflichtige

unwesentliche Änderungen konnte zum Abschluss gebracht werden.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Es wurden 3 (5) Beschwerden über Rauchgasbelästigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen 8 (8) Kaminkehrermeister die Emissionsmessungen an Kleinfeuerungsanlagen durch.

Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 2 (2) chemische Reinigungsanlagen. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) mehr eingesetzt.

Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in 3 (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Messstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2013 Ortseinsichten statt.

Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 48 (43) genehmigungsbedürftige Anlagen.

Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV)

Für das Jahr 2013 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

Störfallverordnung (12. BImSchV)

Von den 48 (43) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen 2 (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für 1 (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV)

Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben 36 (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

Tankstellen (20. und 21. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 24 (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgege-

ben werden. Davon werden **11** (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt.

Die 13 öffentlichen Tankstellen sind alle mit Gaspendeleinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückführungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

Hoch- und Niederfrequenzanlagen (26.BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2013 **2** (2) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für sämtliche Anlagen liegen gesetzlich vorgeschriebene Standortbescheinigungen vor, wonach die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände eingehalten sind.

Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2013 **0** (0).

Im Jahre 2013 wurde keine (0) Freileitungen wesentlich geändert.

Bauleitplanung

Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden **1** (1) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurden keine (0) Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

Einzelbaugenehmigungen

20 (17) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen oder Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren **20** (15) Ortseinsichten erforderlich.

Beschwerden

Es wurden im Jahre 2013 **7** (8) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lag **1** (1) Beanstandung wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben ist. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden **2** (4) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich **4** (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2013 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung	164 (129)
Verträge nach dem Landschaftspflegeprogramm	0 (0)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	29 (18)
EG Vermarktungsgenehmigung	36 (63)

Wasserrecht

32 (61) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	9 (7)
kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen	3 (1)
sonstige Grundwasserbenutzungen	11 (12)
davon thermische Nutzungen	9 (12)
Benutzungen oberirdischer Gewässer	0 (0)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach Art. 58 BayWG	3 (6)
Anlagen an Gewässern	1 (1)
Kleinkläranlage	3 (0)
Sonstiges	2 (3)

Für **3** (2) dem Stand der Technik angepassten Kleinkläranlagen konnten Fördermittel beantragt werden.

In Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art 34 BayWG waren **26** (21) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei waren **0** (0) Anordnungen zu erlassen.

In Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Memmingen waren den Ursachen für **2** (0) Gewässerverunreinigungen nachzugehen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren **0** (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für **94** (150) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. **5** (1) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden **220** (205) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und **43** (160) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Amt für Technischen Umweltschutz

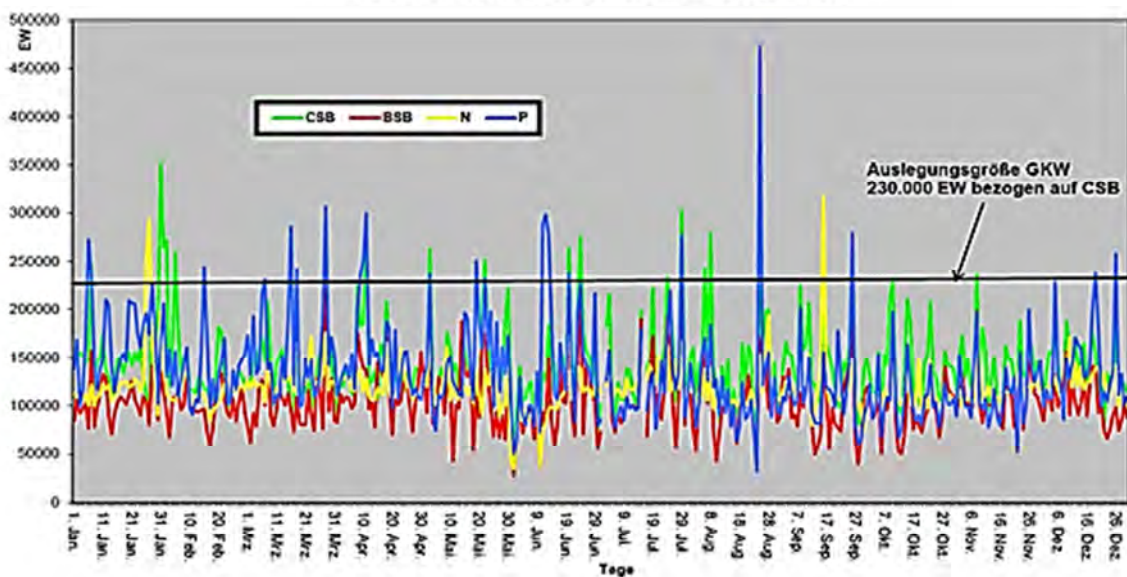
- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nützen und Umwelt schützen.



Gruppenklärwerk Memmingen



EW Auslastung GWK Memmingen 2013



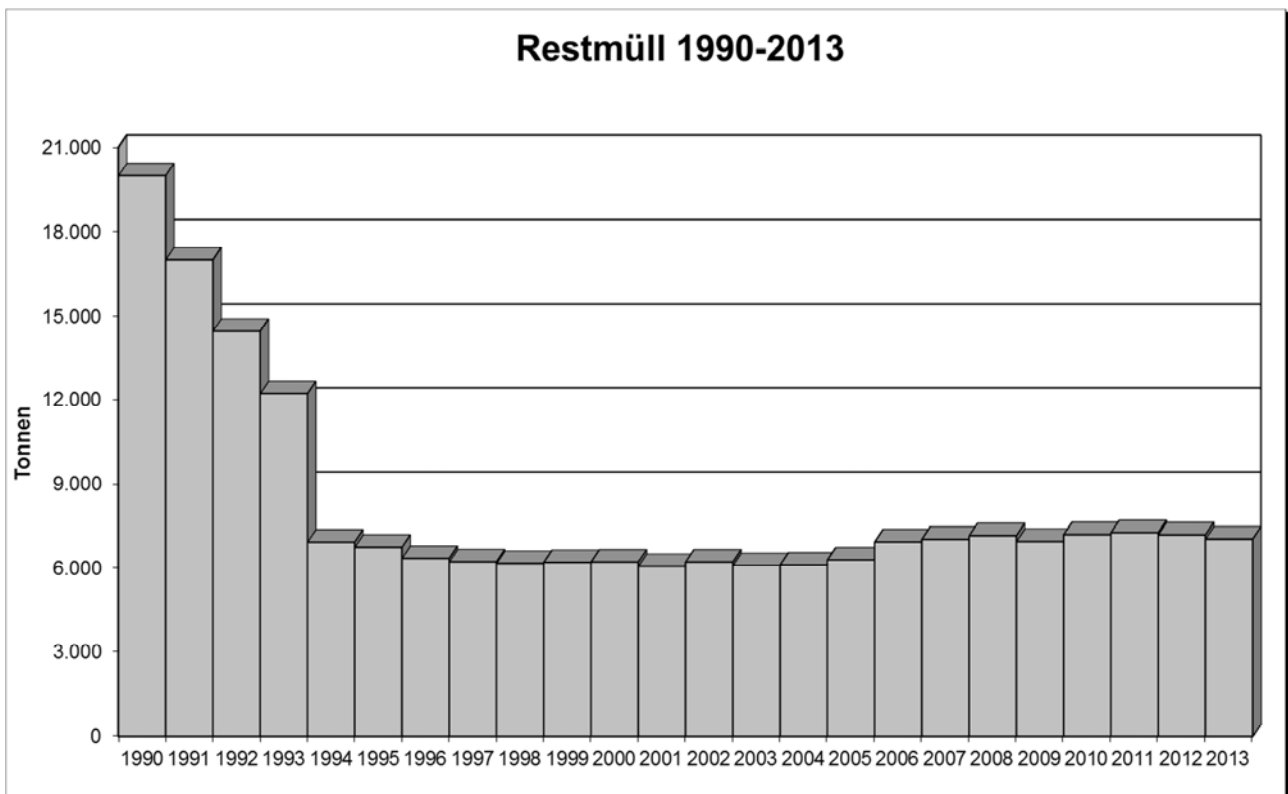
Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2013	2012
Abwassermenge	12.918.692 m ³	12.554.090 m ³
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	196 mg/l	223 mg/l
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	6.921 kg /d	7.656 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	2,0 mg/l	2,0 mg/l
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	65 kg/d	70 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,1 %	99,1 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	530 mg/l	560 mg/l
CSB Zulauf durchschnittlich	18.693 kg/d	19.270 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	21 mg/l	21 mg/l
CSB Ablauf durchschnittlich	737 kg/d	727 kg/d
CSB Reinigungsleistung	96,1 %	96,2 %
Stickstoff gesamt		
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	43,1 mg/l	46,5 mg/l
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	1.521 kg/d	1.598 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	5,0 mg/l	4,7 mg/l
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	229 kg/d	213 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung	84,9 %	86,7 %
Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	7,4 mg/l	8,5 mg/l
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	263 kg/d	291 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	0,40 mg/l	0,40 mg/l
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	14,0 kg/d	13,0 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	94,7 %	95,5 %
Schlamm		
Schlammwässerung Input	72.525 m ³	71.871 m ³
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 28 % TS	8.027,25 t	3.844,51 t
Abgabe Klärschlamm getrocknet mit 92 % TS	0,00 t	1.162,92 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.247,64 t	2.069,46 t
davon Wiederverwertung		-
davon Verbrennung	8.027,25 t	5.007,43 t
Fäkalien- und Schlammanlieferungen	220 m ³	161 m ³
Energie		
Faulgaserzeugung	1.391.879 m ³	1.273.941 m ³
Heizölverbrauch	0 l	19.189 l
Stromverbrauch	4.264.016 kWh	4.908.996 kWh
davon Eigenstromerzeugung	2.211.623 kWh	1.517.836 kWh

ABFALLWIRTSCHAFT

Restmüllbeseitigung

Im Jahr 2013 sind insgesamt 7.052,75 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge hat gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 % abgenommen.

Restmüllbeseitigung	2013	2012
Hausmüll	5.639,55 t	5.699,72 t
Spermüll	555,37 t	662,30 t
Gewerbemüll brennbar	636,34 t	622,69 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	221,49 t	216,05 t
Summe Restmüll	7.052,75 t	7.200,76 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	-148,01 t	-74,15 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	-2,06%	-1,02%
Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres	41.650	41.207
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	135,40 kg/E,a	138,32 kg/E,a



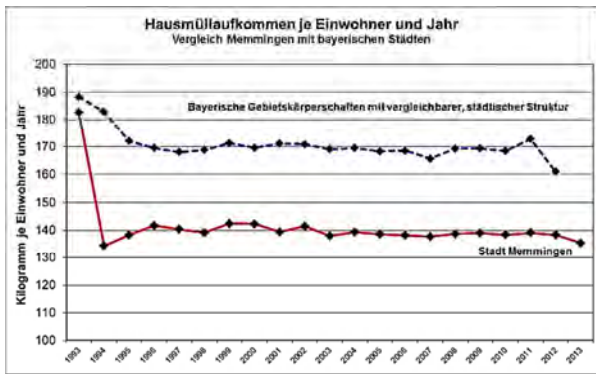
Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 135,40kg

Im Jahr 2013 waren 5.639,55 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 135,40 kg pro Einwohner und Jahr.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei ca. 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat.

Aufgrund der Korrektur der Einwohnerzahlen durch den „Zensus 2011“ hat sich die statistische Anzahl der Einwohner mit Erstwohnsitz zum Stichtag der Bilanz auf 41.650 erhöht. Dies hat Auswirkungen auf die statistische Abfallmenge, die je Einwohner und Jahr errechnet wird.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2012 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist.



So fielen im Jahr 2012 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 160,90 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 16 % niedriger.

Sperrmüll

Im Jahr 2013 haben 4.443 (4.413) Haushalte am Sperrmüllsystem teilgenommen.

Über das Sperrmüllsystem wurden 875 Tonnen Sperrmüll entsorgt, was einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 21,5 Kilogramm je Einwohner und Jahr entspricht.

Etwa 97 % der Bürger, die ihren Sperrmüll über das Sperrmüllsystem entsorgt haben, machten von der Möglichkeit Gebrauch, den Sperrmüll selbst anzuliefern. Die restlichen 3 % nutzten den Abholservice.

Problemabfall

Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten. Die erfasste Jahresmenge entspricht mit 0,3 Kilogramm je Einwohner der Menge des Vorjahres.

Gewerbemüll

Im Jahr 2013 wurden 636,34 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt.

Weiterhin wurden 221,49 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Entsorgung von Bauschutt

Zum 01.07.2008 wurde die Bauschuttdeponie Unterbinnwang endverfüllt und anschließend re-kultiviert.

Anfallender Bauschutt wird nunmehr von privaten Unternehmen aufbereitet und wiederverwertet.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2013 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.

Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Sigmaringen.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2013 ca. 140 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 39 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2013 von der Gesamtenergieabgabe 6,1 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 1,7 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

Wertstoffe

Im Jahr 2013 wurden 14.992 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 360 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

Neu errichtetes Wertstoff- und Problemmüllzentrum mit deutlich erweiterten Öffnungszeiten

Die Dorr GmbH & Co. KG betreibt nach einer europaweiten Ausschreibung seit vielen Jahren im Auftrag der Stadt Memmingen das Wertstoff- und Problemmüllzentrum. Um die Abgabe der Wertstoffe, Elektroschrott, Sperrmüll und Sonderabfälle für die Bürger weiter zu verbessern, wurde auf dem nördlichen Firmengelände von der Firma Dorr ein neuer Standort errichtet. Dieser ist deutlich größer, übersichtlicher und zum Teil überdacht.

Aufgrund der ständig steigenden Anzahl an Anlieferungen wurden weiter die Öffnungszeiten mit der Eröffnung des neuen Geländes umfassend erweitert. Bisher war das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 18 Stunden pro Woche geöffnet. Nun ist das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 44 Stunden pro Woche geöffnet.

Im Jahr 2013 wurden 2.306 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut und Elektroschrott erfasst.

Am 06.05.2013 wurde das neu errichtete Wertstoff- und Problemmüllzentrum offiziell eröffnet.

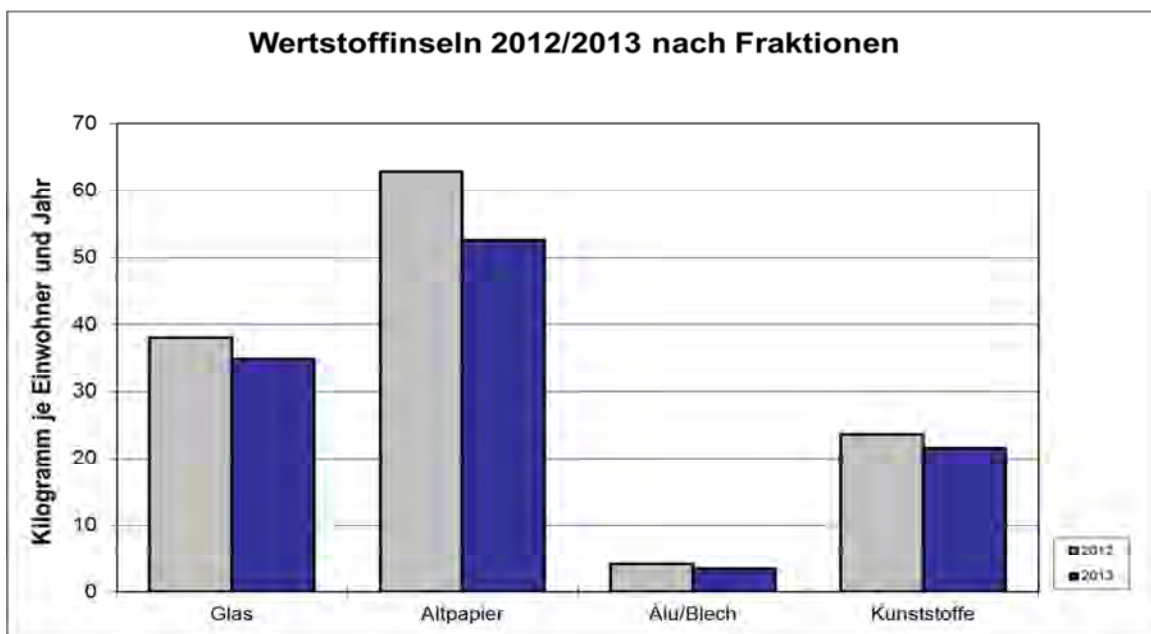


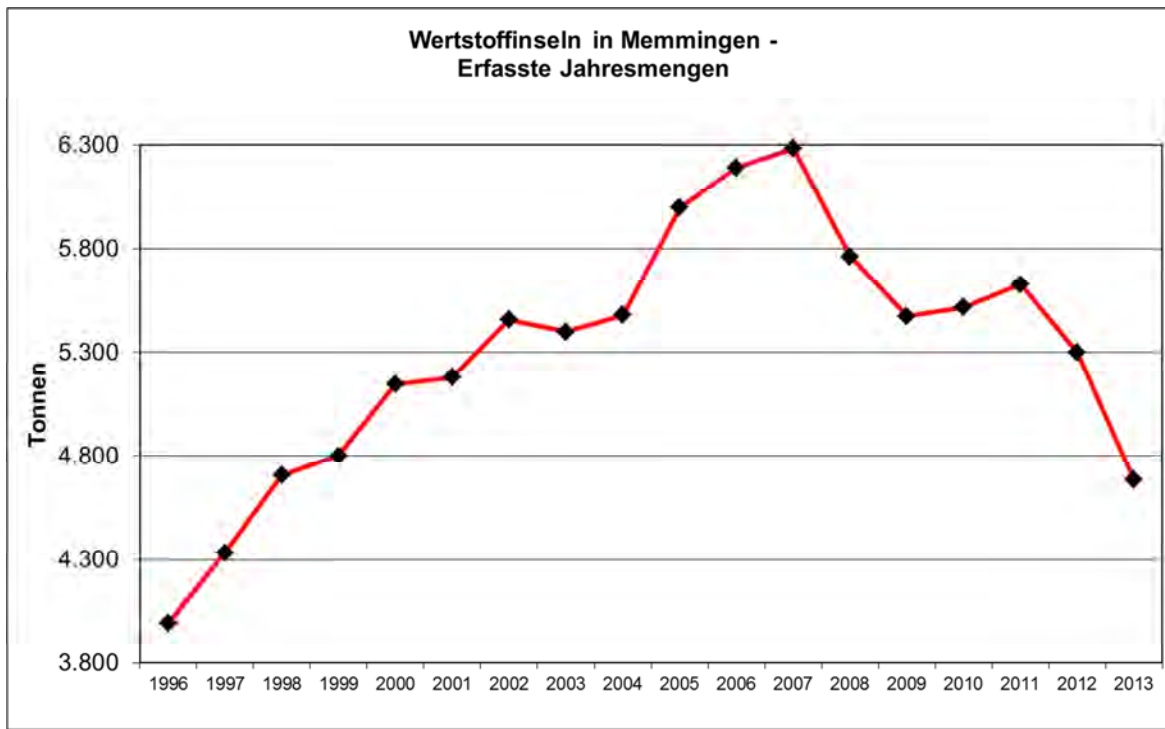
Beim Rundgang über das Betriebsgelände des neuen Wertstoffhofes (v. l.): Geschäftsführerin Brita Dorr, der Sprecher der Geschäftsführung, Harald Hiltensberger, Markus Romer, Fa. Dorr, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Architekt Prof. Dr. Josef Schwarz, Klaus Roggors, Niederlassungsleiter der Fa. Dorr Memmingen und der Referent des Stadtrates, Wolfgang Nieder.

Wertstoffinseln

Bei den 55 Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2013 je Bürger ca. 35 kg Altglas, 53 kg Altpapier, 3 kg Alu/Blech und 22 kg Kunststoff gesammelt. Dies entspricht einer erfassten Wertstoffmenge von 113 kg je Bürger.

Wie das folgende Diagramm zeigt, ist die Menge gegenüber dem Vorjahr gesunken. Da die Hausmüllmenge nicht gestiegen ist, sondern leicht abgenommen hat ist dieser Rückgang bei der erfassten Wertstoffmenge kein Zeichen einer abnehmenden Bereitschaft zur Sortierung von Wertstoffen.





Ablagerungen im Umfeld der Wertstoffinseln

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 175 Tonnen Abfälle im Umfeld der Wertstoffinseln abgelagert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Reduzierung um 20 %.

Diese ordnungswidrig entsorgten Abfälle entsprechen 3,6% der an den Wertstoffinseln erfassten Menge.

Sammlung und Verwertung von Altkleidern

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen fünfmal im Jahr Altkleider gesammelt, um diese zu vermarkten. Die Jahresmenge im Jahr 2013 betrug 61,4 Tonnen. Die Erlöse sind eine wichtige Einnahmequelle für die Jugendgruppen. Nur so ist ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche in Memmingen möglich. Um nicht in Konkurrenz zu diesen Sammlungen zu gehen, wurden von der Stadt Memmingen bis zum Jahr 2012 keine Altkleidercontainer an den Wertstoffinseln aufgestellt.

Aufgrund gestiegener Erlöse für gesammelte Altkleider wurden dagegen im Sommer 2012 von gewerblichen Sammlern, teils ohne Zustimmung der Grundstückseigentümer, an vielen Stellen Container aufgestellt. Mit karitativ klingenden Namen wird hier oft ein guter Zweck vorgetäuscht. Tatsächlich wird Großteils das Geld in die eigene Tasche gewirtschaftet. Da die Sammelmenge und Erlöse der Jugendgruppen dadurch schwinden sind deren Bündelsammlungen gefährdet.

Aus diesem Grund wurde nach Abstimmung mit den Jugendgruppen beschlossen, das bewährte Altkleidersammelsystem in Memmingen noch zu verbessern. Hierzu wurden im November 2012 an 22 Wertstoffinseln in Memmingen Altkleidercontainer aufgestellt. Mit einem Teil der hierbei erzielten Erlöse wird die Stadt Memmingen die Sammlungen der Jugendgruppen und somit deren wichtige ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Der Rest kommt dem Memminger Müllgebührenzahler zugute.

Widerrechtlich aufgestellte Altkleidercontainer wurden nach Rücksprache mit den Grundstückseigentümern sichergestellt.

Bündelsammlungen der Jugendverbände

Von Memminger Jugendverbänden werden regelmäßig Bündelsammlungen durchgeführt. Bei diesen Sammlungen wurden neben Altkleidern auch 224 Tonnen bzw. 5,4 kg je Einwohner Altpapier gesammelt. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre vor Einführung der Papiertonne, hat sich die Altpapiersammelmenge um 36 % verringert. Eine vorsorgliche Vereinbarung, die auf Initiative der Stadt Memmingen abgeschlossen wurde, sichert den sammelnden Jugendverbänden für die nächsten Jahre den durchschnittlichen Erlös der Vorjahre durch den privaten Betreiber der Papiertonne. So sind für die Verbände keine finanziellen Einbußen zu befürchten und die Sammlungen weiter gesichert.

Abfälle zur biologischen Verwertung

Biotonne

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2013 sind 3.607,58 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 87 kg pro Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die erfasste Bioabfallmenge um 6 kg je Einwohner und Jahr gesunken.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in Kempten verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle Steinheim

Garten- und Grünabfälle aus Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden.

Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet.

Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge etwa monatlich gehäck-

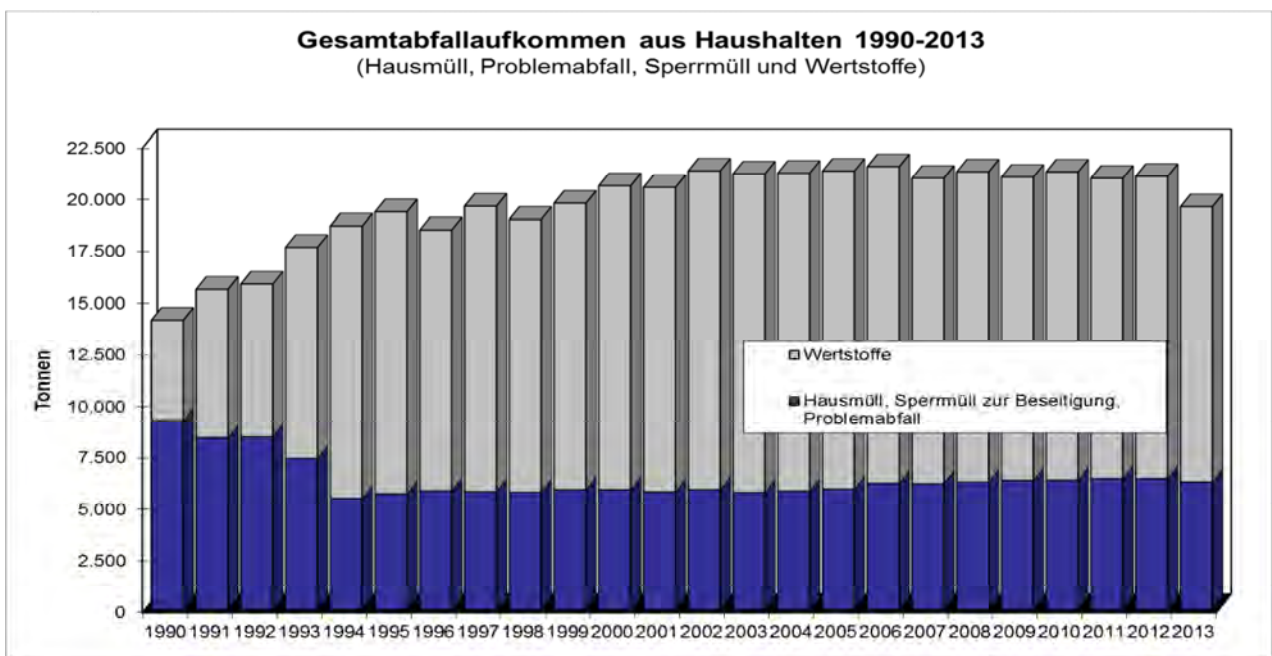
selt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2013 wurden über 30.000 Anlieferungen statistisch erfasst. Es wurden 2.063 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 423 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 2.486 Tonnen oder 60 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die Menge leicht gesunken.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.118 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 171 Kilogramm je Einwohner.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2013 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 19.495 Tonnen. Dies entspricht einer Menge von 468 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weit aus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Verwertungsquote 79,00 %

Die Verwertungsquote bemisst das Verwertungsergebnis von Abfällen, die in Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben als Hausmüll, inkl. Geschäftsmüll und Sperrmüll anfallen. Grundlage der

Berechnungsformel ist der Quotient aus den erfassten Wertstoffen und dem gesamten Aufkommen aus Wertstoff- und Restmüllmengen ohne Doppelerfassung von Schlacke und Schrott aus der thermischen Behandlung.

Verwertete Fraktionen bzw. Restmüllmengen aus dem Gewerbe gehen nicht in die Verwertungsquote ein.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Verwertungsquote aus Haushalten von knapp 80 % erreicht.

Diese Berechnung wird analog der jährlich für das Bayerische Landesamt für Umweltschutz zu erstellenden Abfallbilanz durchgeführt.

Satzungsänderung und Gebührensenkung zum 01.01.2014

Für die zum 01.01.2014 umzusetzende Satzungsänderung und Gebührensenkung waren umfassende Vorarbeiten nötig.

Es wurde eine Senkung der Personengrundgebühr um 21,6 % und eine Senkung der Volumengebühr um 5,9 % errechnet.

Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren Führungen mit Schulklassen am Wertstoff- und Problemmüllzentrum und der Müllumladestation, die Pflege und Erweiterung der Internetseiten (www.umwelt.memmingen.de) und der Aushang von selbst entworfenen Plakaten an allen Wertstoffinselstandorten.



Forstverwaltung

Personal

Der Personalstand hat sich gegenüber dem Vorjahresende nur geringfügig verändert: seit 01.09.2013 wurde ein Forstwirt-Auszubildender eingestellt.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: 1 Beamter und 4 Angestellte, davon 3 in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2012 insgesamt 10 (9) Arbeitskräfte: StammarbeiterInnen 9 (9) (davon 1 Teilzeitarbeitskraft) Forstwirt – Auszubildender 1 (0)

Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle hat mit 2 (4) erfreulich abgenommen: Ein kleiner Motorsägespan führte zu einem Fremdkörper im Auge; ein ausgeglittener Faserholzprügel verursachte eine Prellung am Oberschenkel.

Waldflächenstand

Im abgelaufenen Jahr gab es keine neuen Waldankäufe, damit bleibt es zum Jahresende bei folgendem Flächenstand:

Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.243,19 ha (1.243,19 ha)

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	437,07 ha (437,07) ha
BV. NRW. Brunnen	(rechte-belastet):	77,08 ha (77,08) ha
	Sa. Stadtwald	<u>514,15 ha</u> (514,15) ha

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		460,61 ha (460,61 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,43 ha (268,43 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>729,04 ha</u> (729,04 ha)

Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2013 die forstliche Betriebsleitung und Betriebsausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Kirchengemeinde St. Johann, Memmingen werden somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1545 ha Wald bewirtschaftet bzw. betreut mit einem Gesamthiebsatz von knapp 16.000 fm.

Holzeinschlag

Im Winter 2012/2013 konnten die Holzerntearbeiten trotz zeitweise anhaltender Schneelage durchgehend ausgeführt werden. Lediglich die Saisonarbeiter hatten eine längere Winterunterbrechung vom Jahresanfang bis Ende März. Aufgrund des trocken, heißen Sommerwetters im Juli und August anhaltender Trockenheit stieg der Käferbefall wieder deutlich an auf 1.390 fm (Vorjahr 430 fm). Insgesamt sind rd. 10 % als Kalami-

tätsholz angefallen. Neben dem Käferholzeinschlag wurden auch Jugendpflegearbeiten und Durchforstungsmaßnahmen ausgeführt. Da zum ziemlich voll ausgeschöpften Wintereinschlag dann im Sommer zusätzlich Borkenkäferholz angefallen ist, steigerte sich der Einschlag gegenüber dem Vorjahr deutlich. Zusammen mit den Jung- und Altdurchforstungen wurde ein stattlicher Holzeinschlag ausgeführt, der auf eine rege Nachfrage traf.

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamteinschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahreseinschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	3.600 fm	4.174 fm	1,14 fach	(3.566 fm)	0,99 fach
Unterhospitalstiftung:	5.800 fm	7.579 fm	1,30 fach	(5.911 fm)	1,02 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	3.100 fm	3.403 fm	1,08 fach	(2.515 fm)	0,81 fach
Summe:	12.500 fm	15.156 fm	1,20 fach	(11.992 fm)	0,95 fach

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2013 in folgende Sortimente (ohne NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	11.427 fm	(9.511)
Industrie- und Brennholz:	2.718 fm	(1.715)
Sa. aufgearbeitetes Holz:	14.145 fm	(11.226)
hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (= Bruch- u. Faulholz):	1.011 fm	(766)
Sa. Gesamteinschlag:	15.156 fm	(11.992)

Im NRW. Brunnen wurden in der Endnutzung 275 fm und in der Vornutzung 300 fm aus der Bestandspflege geerntet, die von den Rechtlern eigenständig verwertet wurde.

Holzverkauf (ohne NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge		Erlös: (ohne Skontoabzug)
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	1.906 fm	(2.650)	130.019 € (115.945 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	12.421 fm	(10.086)	960.653 € (856.708 €)
Sa. Verkauf 2013:	14.327 fm	(12.736)	1.090.672 € (972.653 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf: aus Einschlag 2013: 2.735 fm (1.906) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt

Die Nachfrage war zu Jahresbeginn ruhig mit leicht rückläufigen Preisen. Die Vorverkaufspreise im Winter lagen in einem Rahmen zwischen 84 (87) €/fm für L 1b bis 96 (103) €/fm für L 2b u. stärker. Im 2. Quartal beleb-

te sich die Nachfrage und der Preis erholte sich trotz Käferholzanfall im 3. Quartal wieder etwas auf 84 – 98 (84 – 97) €/fm und verbesserte sich im 4. Quartal weiter auf 85 – 102 €/fm. Der Preis für Fichten-Industrieholz (Papierholz) zog aufgrund der abnehmenden Lieferbereitschaft in 2013 wieder auf 35 (34) €/fm an.

Energieholz-Gewinnung und -Bereitstellung

Die Städt. Forstverwaltung hat die Brennstoffversorgung für die Holzhackschnitzelheizung über-

nommen mit der der Grundlastbetrieb für die Wärmeversorgung der Jakob-Küner-Schule (BBZ) mit Turnhalle, der Joh.-Bierwirth-Schule (JBS) mit Turnhalle und der Berufs- und Fachoberschule sichergestellt wird. So wurden wieder in den Wintermonaten die verwertbaren Gipfelholzmengen (Gipfelreststammstücke mit Ästen und Nadeln, Bruchstücke etc.) im Rahmen der Holzrückung an die Waldwege vorgerückt und für die Hackung bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen landw. Betrieb wurde über die angemietete Zwischenlagermöglichkeit mit zwei Hallen sichergestellt, dass unser gesamtes anfallendes Hackmaterial eingelagert werden konnte und Zukäufe entbehrlich wurden. Vom 27.06. – 05.07.2013 und nochmals am 30.10.13 (aus Käferholzanfall) wurden die Haufen entlang der Waldwege in Stadt- und Stiftungswaldungen durch 1 Lkw-getragenen mobilen Hacker im Unternehmereinsatz gehackt und das Hackgut mit 3 großen landw. Kippern zur Lagerhalle transportiert und eingelagert. Insgesamt wurden 4.341 Srm (2.915) (Schüttraummeter) aus den eigenen Wäldern gehackt und angeliefert. Um die hohen Nadel- und Feinreisanteile (schlechte Kesselleistung und vermehrte Aschemenge) zu verringern, wurden auch dieses Jahr wieder aus dem Material vor der Einlagerung mit einer mobilen Sternsiebanlage 760 (508) Srm Feinmaterial abgeseibt und 3581 Srm hochwertige Holzhackschnitzel eingelagert. Ab 14.09.2013 erfolgte mit landw. Kipperfahrzeugen die wöchentliche Anfuhr der Hackschnitzel vom Zwischenlager zum Vorratsbunker am BBZ.

Die Auswertung der Erfahrungen aus den bisherigen Heizperioden hat ergeben, dass die qualitative Aufwertung der Waldhackschnitzel durch Sieben ein optimales Heizergebnis ergibt, aber durch den Feinmaterialverlust eine Verteuerung verursacht.

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2013 aus den städtischen Wäldern 2.950 (2.750) Schüttraummeter Waldhackgut energetisch genutzt.

Pflanzen und Kulturarbeiten:

Am 11.04.2013 war der Start mit den Frühjahrs-pflanzungen. Um die stattliche Zahl von 30.911 (31.750) Pflanzen bewältigen zu können, wurden neben unseren eigenen Waldarbeitern auch Arbeitskräfte von den Baumschulen als Dienstleister eingesetzt. Auf größeren Freiflächen wurden 7.766 (5.730) Laubholzpflanzen als größere Heisterpflanzen im Baggerbohrpflanzverfahren ausgeführt, um die aufwändige Schlagräumung und Zäunung als Wildverbisschutz zu ersparen. In den meisten Fällen ist damit auch ein Freischneiden von Unkraut vermeidbar, ausgenommen bei extrem hohem Brombeerwuchs. So wurden insgesamt im Frühjahr und im Herbst 2013 insgesamt folgende Kulturflächen aufgefördert:

Übersicht der Neukulturen 2013 (2012)

Betriebsverband	Nadelholz-flächen	Laubholz-flächen
Stadtwald Memmingen	0,81 ha (1,07 ha)	1,16 ha (2,00 ha)
Unterhospital-stiftung	0,92 ha (1,22 ha)	2,22 ha (1,87 ha)
Dreikönigskapellen-stiftung	0,00 ha (0,40 ha)	0,33 ha (0,39 ha)
Sa.	1,73 ha (2,69 ha)	3,71 ha (4,26 ha)
Zusammen 5,44 ha (6,95 ha)		

Die Nadelholzflächen wurden zu einem erheblichen Teil mit Tanne bepflanzt und sind meist mit Laubholzteilflächen jeweils kleinflächig ökologisch wirksam gemischt, so dass neben kleineren reinen Laubholzbeständen hauptsächlich ökologisch wertvolle Mischbestände mit einem angestrebten Tannen- oder Laubholzanteil von ca. 30 %, je nach Bodenbeschaffenheit, entstehen. Die Nadelholzanteile wurden nur noch teilweise gepflanzt, sie kommen weitgehend aus der Naturverjüngung durch Samenflug. In den Nadelholzteilflächen sind auch Vorbauten mit Tannen erfasst, die später mit der Buchenbeimischung zu Mischbestandsflächen ergänzt werden. Insgesamt wurden 30.911 (31.750) Pflanzen mit einem Laubholzanteil von 67 % (74) gesetzt. Folgende Baumarten fanden dabei je nach Standortseignung Verwendung:

Fichte	4.150 Stck.	(4.935)
Tanne	4.625 Stck.	(2.910)
Douglasie	260 Stck.	(530)
Europ. Lärche	----- Stck.	(-----)
Roterle	1.366 Stck.	(2.670)
Rotbuche	12.630 Stck.	(12.200)
Stieleiche	----- Stck.	(30)
Roteiche	4.090 Stck.	(7.130)
Bergahorn	2.330 Stck.	(305)
Spitzahorn	700 Stck.	(100)
Esche	----- Stck.	(-----)
Winterlinde	150 Stck.	(-----)
Holzapfel	10 Stck.	(-----)
Hainbuche	550 Stck.	(900)
Wildkirsche	25 Stck.	(40)
Wildapfel	25 Stck.	(-----)
Sa.	<u>30.911 Stck.</u>	<u>(31.750)</u>

Die feuchte Witterung im Mai mit den verheerenden Hochwassern zum Monatsende brachten zunächst ausreichende Niederschläge. Die sehr heiße Wetterlage im Juli, August bis in September hinein verursachte jedoch erhebliche Trockenschäden in den frischgepflanzten Kulturen, die

trotz einer Gießaktion Ende Juli nicht mehr aufgehalten werden konnten.

Förderung für Waldbauliche Maßnahmen

Im Frühjahr und Herbst 2013 wurden wieder die Fördermöglichkeiten für Laubholzergänzungspflanzungen zu Fichtennaturverjüngungen und Laubholzvorausverjüngungen beantragt und ausgeschöpft. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel für den Waldbau in den

Stadtwaldungen	4.987 €	(6.781 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	10.239 €	(6.934 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	700 €	(1.600 €)
Sa.	15.926 €	(15.315 €)

Jagd und Verbissituation

Die 7 Eigenjagdreviere der Stadt- bzw. Stiftungswaldungen sind verpachtet und werden intensiv bejagt mit einer hohen, kontrollierten Abschussquote. Dennoch gibt es leider immer noch stellenweise erhöhten Wildverbiss, neben Rehwild auch durch Hasen, so dass die Buchenvorbauten unter Fichtenaltbeständen und Tannenvorausverjüngungen gezäunt werden müssen. Zusammen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurden für die Erstellung von Revierweisen Verbissgutachten mehrere Waldbegänge durchgeführt.

Waldschutz

Die trockene und heiße Witterung im Juli und August verursachte neben empfindlichen Trockenschäden an den jungen Kulturpflanzen auch wieder stärkeren Borkenkäferbefall, der erhöhten Käferholzanfall mit sich brachte. Es entstanden einzelne Käfernester, deren Ränder auch im nächsten Jahr intensiv überwacht werden müssen.

Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzurückung durch Verkürzung der Rückeentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Radfahrer, alle Gattungen von Laufsportarten, Wanderer und Spaziergänger, alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen und im geringen Umfang Wegeausbauten oder Ergänzungerschließungen durchgeführt. Die Ausgaben hierfür betragen 2013 (2012):

Stadtwaldungen	12.781 € (8.594 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	12.828 € (13.862 €).
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	10.379 € (8.273 €)
Sa.	35.988 € (30.729 €)

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2013 (2012) für die

Stadtwaldungen	3.043 €	(2.767 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.513 €	(3.513 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	2.038 €	(2.038 €)
Sa.	8.594 €	(8.318 €)

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Mit 12 Waldführungen erreichte die stattliche Zahl an Schulklassenführungen im Wald durch die Revierförster der Städtischen Forstverwaltung einen neuen Rekord:

- 11.05.2013 Waldführung für eine Gruppe der Regens-Wagner-Stiftung; 18 Personen
- 20.06.2013 Waldführung für eine 3. Klasse der Grundschule Dickenreishausen-Volkrathshofen
- 05.07.2013 Waldführung für eine Vorschulgruppe des Sonnenschein Kindergartens
- 22.07.2013 2 Waldführungen für je eine 8. Klasse der Mittelschule Amendingen
- 16.10.2013 2 Waldführungen für je eine 3. Klasse der Grundschule Amendingen
- 21.10.2013 Waldführung für eine 3. Klasse der Grundschule Steinheim
- 23.10.2013 2 Waldführungen für je eine 3. Klasse der Theodor-Heuss-Grundschule
- 08.11.2013 2 Waldführungen für drei 3. Klassen (aufgeteilt) der Grundschule Memmingerberg.

Stadtwerke

Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3.123.625 m³ (3.112.506 m³), was einer Zunahme um etwa 0,4 % entspricht. Die Veränderung bewegt sich innerhalb der üblichen Schwankungsbreite und ist nicht auf ein besonderes Ereignis zurückzuführen. Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 § 14 nachgewiesen und entsprach jederzeit den Anforderungen nach § 5-7, Anlagen 1-3. In der Lindenschule wurde Anfang des Jahres ein Trinkwasserspender in Betrieb genommen. Das Gerät und die laufenden Kosten im ersten Betriebsjahr werden von den Stadtwerken Memmingen übernommen. Das Angebot wird sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften sehr gut angenommen. Als Dienstleister sind die Stadtwerke Memmingen weiterhin für die Gemeinde Aitrach im Bereich der Rufbereitschaft tätig und verzeichneten in 2013 zwei Einsätze vor Ort.

Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungsjahr insgesamt 559 Mio kWh Erdgas transportiert (529,4 Mio kWh). Dies entspricht einer Zunahme um 5,6 %.

Rohrnetz

<u>Versorgungsleitungen</u> [m]	Wasser		Gas	
	2013	(2012)	2013	(2012)
Gesamtlänge [km]	203,3	(202,5)	189,5	(186,9)
			davon Niederdruck	102,7
			davon Hochdruck	86,8
Neuverlegungen [m]	793	(1.097)	2.657	(500)
Auswechselungen [m]	1.038	(930)	989	(823)
Stilllegung [m]	25	(201)	12	(26)
<u>Hausanschlüsse</u> [Stk]				
Gesamt	9.248	(9.212)	7.255	(7.167)
			davon Niederdruck	5.422
			davon Hochdruck	1.808
Abtrennung	16	(21)	5	(17)
Auswechsellung komplett	58	(56)	11	(29)
Auswechsellung teilweise	14	(12)	7	(9)
Umlegung	13	(6)	4	(5)
Neuerstellung	52	(39)	93	(49)

Die Längen der Versorgungsleitungen Gas sind im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich angestiegen. Grund hierfür ist eine außerordentliche Nachfrage nach neuen Hausanschlüssen sowie die Verlegung einer 850 m langen Versorgungsleitung nach Benningen.

Von der transportierten Gasmenge entfallen auf die vom Eigenhandel der Stadtwerke versorgten Kunden 395,0 Mio. kWh. Diese Entwicklung scheint nicht nur witterungsbedingt. Denn die Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas, der im Vergleich zu Heizöl deutliche wirtschaftliche Vorteile hat, ist signifikant gestiegen. Dies war auch der Grund für die relativ hohe Zuwachsrate bei der Netzlänge und der Neuerstellung von Hausanschlüssen (s. unten).

Wärmemarkt und erneuerbare Energien

Der Bereich Wärme-Contracting / Betrieb von BHKWs konnte sich im Berichtsjahr trotz einer Vielzahl von Ansätzen und konkreter Projektbetrachtungen aus betriebswirtschaftlichen Gründen oder wegen mangelnder Bereitschaft der Abnehmer nicht weiterentwickeln. Jedoch bestehen konkrete Vorplanungen für den Betrieb einer Heizzentrale und eines kleinen Nahwärmenetzes. Die Stadtwerke Memmingen arbeiten weiter im Klimaschutzteam der Stadt Memmingen mit und bringen sich hier als kommunaler Eigenbetrieb und Energieversorger intensiv mit ein. Gemeinsam mit einem Planungsbüro wurde die Standortentwicklung für einen Windpark nordwestlich von Memmingen vorangetrieben. Der Standort wurde jedoch vom Regionalen Planungsverband Donau-Iller bei der Letztveröffentlichung der Vorranggebiete wegen konkurrierender Nutzungen gestrichen. Die weitere Zukunft der Windkraft in Bayern ist darüber hinaus vor dem Hintergrund der letzten Bundestagswahlen aktuell nicht belastbar vorhersehbar.

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 4 (20) Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 53 (57) Schäden behoben.

Klinikum

Politische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser

Im Jahr 2013 haben die Krankenhäuser wieder auf die ungenügende finanzielle Ausgestaltung der Budgets hingewiesen. Diesmal – wohl auch mit Hinblick auf die bevorstehenden Bundestagswahlen - hat die Politik reagiert. Insofern hat der Bundestag eine Tarifaufgleichsrate in Höhe von 0,64 % als Versorgungszuschlag beschlossen. Damit sind die Budgets um 2,1 % gestiegen. Diese Budgetsteigerung liegt unter den Tariffkostensteigerungen (ca. 2,5 %). Neu vereinbart wurde aber eine Zulage für Hygienemaßnahmen.

Wirtschaftliche und Belegungssituation

Im Jahr 2013 sind die Fallzahlen wieder leicht gestiegen und zwar um 300 auf 22.500. Die Verweildauer reduziert sich von 6,2 Tagen auf 6,1 Tagen.

Der durchschnittliche Schweregrad der Erkrankung der Patienten ist zwar wieder leicht gestiegen und damit steigen auch die Gesamtcasemixpunkte. Dennoch wird in der Summe gerade mal das Niveau vom Jahr 2011 erreicht. Im Vergleich zum Jahr 2011 hat das Klinikum Memmingen aber über 50 Stellen geschaffen, die somit nicht refinanziert sind. Deshalb muss mit einem Defizit von über 2 Mio. € gerechnet werden.

Kooperation mit den Krankenhäusern des Landkreises Unterallgäu

Auch im Jahr 2013 wurden intensiv Konzepte für eine stärkere Kooperation bis hin zu einer etwaigen Fusion mit den Landkreiskrankenhäusern erarbeitet und diskutiert. Dazu gab es zwei gemeinsame Sitzungen zwischen Vertretern der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu.

Eine Einigung konnte aber nicht erzielt werden. Die Gespräche werden aber weitergehen.

Chefarztwechsel in der Kardiologie

Zum 30.09.2013 ist der Chefarzt der Kardiologie Herr Prof. Dr. med. Gerhard König altersbedingt ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde der langjährige leitende Oberarzt der Universität Tübingen Herr Prof. Dr. med. Andreas May ernannt, der seinen Dienst am 01.11.2013 angetreten hat. Herr Prof. Dr. med. May ist ausgewiesener Spezialist im Bereich Interventionelle Kardiologie.



H. Prof. Dr. May bei seiner Vorstellung am 22.01.2014

Übernahme eines MRT-Gerätes

Aufgrund der enormen Mengenentwicklung im Bereich der MRT-Diagnostik wurde einvernehmlich vereinbart, die langjährige Kooperation mit der Radiologischen Praxis Memmingen zu beenden. Zum 01.11.2013 hat das Klinikum Memmingen, den in den Räumen des Klinikums befindlichen MRT übernommen und kann damit den stationären Patienten schneller MRT-Diagnostik anbieten.

Re-Audits

Das Klinikum Memmingen insgesamt aber auch sämtliche onkologischen Zentren (Brust-, Prostata-, Darm- und Pankreaszentrum) wie auch das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum wurden erfolgreich rezertifiziert bzw. reauditiert.

14. Gesundheitstage in der Stadthalle

Im November haben die 14. Gesundheitstage stattgefunden. Das Klinikum Memmingen war wieder mit attraktiven Ständen vertreten. Insbesondere die überdimensionale Wirbelsäule fand die Aufmerksamkeit der Besucher. Aber auch die vielzähligen Vorträge der Chef- und Oberärzte wurden hervorragend besucht, so dass mit wieder weit über 10.000 Besuchern die Gesundheitstage als sehr erfolgreich bezeichnet werden können.



H. Firnhaber, H. Prof. Dr. Schinkel, F. Böckh, H. Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Umzug der Krankenpflegeschule

Am 02.04.2013 ist die Krankenpflegeschule aus Platzgründen aus dem Klinikumsgebäude in die Neue Post gezogen. Damit liegt die Schule verkehrsgünstig am Bahnhof und am Busbahnhof. Am 21.09.2013 wurden diese neuen Räumlichkeiten im Rahmen eines Tags der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt.



H. Bruckner, F. Kühn, F. Stahlgut, F. Getin, H. Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Spatenstich für den ersten Bauabschnitt

Im Beisein von Herrn Oberbürgermeister Dr. Holzinger, einigen Klinikumsratsmitgliedern, den Architekten, den Baufirmen und der Klinikumsleitung fand am 30.09.2013 der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt statt. Der erste Bauabschnitt beinhaltet einen Anbau an die Kinderklinik und wird die Kinderintensivstation und die Kindernephrologie beherbergen. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2015 geplant.



Spatenstich am 30.09.2013

Neuer Anbau als Modulanbau

Während der Baumaßnahmen kann die Kinderintensivstation nicht an bestehender Fläche betrieben werden. Insofern war die Schaffung einer Ausweichfläche notwendig. Die Krankenhausleitung hat sich für einen Anbau in Modulbauweise entschieden, der über die alte Schule an das Klinikgebäude angebunden wurde. Am 14.08.2013 wurden mit Schwertransporter 9 Module geliefert und vor Ort zusammengestellt.

Bereits am 05.11.2013 konnte die Kinderintensivstation diesen neuen Gebäudeteil (Bauteil 19) beziehen.



Fördermittelzusage für den 2. Bauabschnitt

Am 08.07.2013 erfolgte der Ministerbeschluss den 2. Bauabschnitt (Zentraler Ambulanz- und Aufnahmebereich, Zusammenlegung der Intensivstationen mit neuen Bereich einer IMC und die Modernisierung des OP-Traktes) mit 30,6 Mio. € zu fördern. Die Fördermittel können ab 2017 abgerufen werden.

Sanierung des Mitarbeiterspeisesaals

Der Speisesaal für die Mitarbeiter ist 40 Jahre alt und wurde seitdem nicht saniert. Am 10.12.2013 wurde der neue Speisesaal offiziell eröffnet. Das Speisekonzept wurde total überarbeitet, so dass nun ein frisches Salatbuffet oder Frontcooking zur Verfügung steht.



H. Koslitz, H. Oberbürgermeister Dr. Holzinger, H. Firnhaber, H. Stopora

Förderverein

Der Verein Freunde und Förderer Klinikum Memmingen hat dem Klinikum Memmingen Fernseher für die Palliativstation und den Umbau des Patientenaufenthaltsraumes im 4. Stock gespendet.



H. Prof. Dr. Pfeiffer, H. Oberbürgermeister Dr. Holzinger,
H. Munding, H. Firnhaber

Diverse Tagungen

Auch im Jahr 2013 fanden diverse Tagungen im Klinikum oder in der Stadthalle statt. Besonders erwähnenswert waren die Memminger Fortbildung für Pflege in der Onkologie, das Notfallsymposium oder der Vortrag zum Patientenrechtegesetz.

Filmaufnahmen

Das Klinikumsgelände wurde für Filmaufnahmen für den Film „Hirngespinnste“ mit Tobias Moretti als Hauptdarsteller genutzt.

Ausblick auf das Jahr 2014

Obwohl alle Parteien vor der Wahl versprochen haben, die finanziellen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser nachhaltig verbessern zu wollen, zeichnet sich schon jetzt ab, dass dies nicht der Fall sein wird. Die Qualität – was immer das auch im Detail sein soll – wird bei der Bezahlung von Krankenhausleistungen zukünftig eine Rolle spielen. Insofern werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser weiterhin nicht optimal werden. Im Frühjahr stehen wieder Tarifverhandlungen an, deren Ergebnisse die Krankenhausbudgets belasten werden.

Im Jahr 2014 wird im Klinikum Memmingen weiterhin sehr viel gebaut werden (Fertigstellung des Anbaus Kinderklinik, Beginn mit dem Bau des Verfügungsgebäudes und Neubau Technikzentrale und eventuell Aufstockung des Parkhauses).

Memminger Wohnungsbau eG

Nachdem im Bereich der Kalchstraße 43/45 die Bauarbeiten in 2012 rechtzeitig beendet werden konnten, wurde unser neues Bauvorhaben an der Welfenstraße 3 und 5 planmäßig am 22.04.2013 begonnen. In unmittelbarer Nähe zum Klinikum entstehen in einer äußerst attraktiven Gegend 13 Mietwohnungen für unsere älteren Mitbürger. Die beiden Gebäude sind über eine Tiefgarage mit 13 Stellplätzen erschlossen. Sämtliche Wohnungen sind vollständig altersgerecht konzipiert und ausgestattet. Am 29.10.2013 konnten wir den Hebauf mit den am Bau Beteiligten und sämtlichen Nachbarn feiern. Am 01.06.2014 werden die Mieter ihre neuen Wohnungen beziehen können.

Ende des Jahres haben wir an dem neuen Baugebiet „Dobelhalde“ rd. 5.700 qm als Baugrund erworben. Das ehrgeizige Ziel ist, auf diesem Areal Wohnungen für Familien und ältere Menschen zu sozial verträglichen Mieten anbieten zu können. Eine TG mit 72 Stellplätzen sowie ein Nahwärmeconcept werden hierbei ein besonderes Merkmal der insgesamt sechs Gebäude sein. Die Planungen laufen und die ersten Einheiten werden frühestens Ende 2015 zur Verfügung stehen können.

Für unser Grundstück gegenüber dem Finanzamt liegt uns mittlerweile eine genehmigte Bauvoranfrage vor. Mit der Bebauung ist in den nächsten Jahren zu rechnen. Ebenfalls genehmigt wurde eine Bauvoranfrage Ecke Renn-/ Tummelplatzweg. Für beide Projekte sind ebenfalls Mietwohnungen vorgesehen.

Maßnahmen im Wohnungsbestand

In 2013 gelang es, durch umfangreiche Umbaumaßnahmen für die Berufsfachschule für Krankenpflege zeitgemäße Schulungsräume in der Lindentorstraße 22 zur Verfügung zu stellen, so dass im Klinikum Platz wurde für dringende Erweiterungen. Am 21.09.2013 konnten in einer feierlichen Eröffnung die Räume an die Schulleitung übergeben werden.

Im März 2013 konnten nach einem ebenfalls Komplettumbau der Ausgangssubstanz die Räumlichkeiten in der Machnigstraße 4 an das Ingenieurbüro Jugl übergeben werden. Im Juni 2013 konnte auch die Zahnärztin Ilona George die Einweihung ihrer neuen Praxis ebenfalls in der Machnigstraße 4 feiern. Nachdem es in der Vergangenheit nicht mehr gelungen war, das Restaurant „ehem. Karthäuser Stuben“ in der Machnig-

straße 4 vollwertig zu vermieten, gelang es, Mitte des Jahres mit der VHS Memmingen einen langfristigen Partner für diese Räumlichkeiten zu finden. Zum Ende des Jahres wurden die komplett neu errichteten Räume bereits übernommen und seitdem erfolgreich genutzt. Eine Besonderheit dieser Maßnahme ist der Einbau eines Aufzuges, wodurch gesichert ist, dass auch ältere Bürger unserer Stadt an den angebotenen Kursen der VHS teilnehmen können.

Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ wurde die Umgestaltung der Vorplatz- und Eingangsbereiche sowie die Fassadengestaltung an den Wohnhäusern Braunstraße 41/43 und Rügenstraße 1/3/5 samt Außenmobiliar im Frühjahr 2013 abgeschlossen. Ebenfalls in diesem Rahmen wurde auch die Wegeanlage westlich der sog. 72-Blocks an der Braunstraße neu gestaltet und Ende 2013 der Zugang zur Rügenstraße neu geschaffen. Höhepunkt des Projektes der sozialen Stadt war am 29.06.2013 die feierliche Eröffnung des neu gestalteten Machnigplatzes. Seit 2012 wurde die Fassade des Ladenzentrums komplett neu gestaltet, der nördliche Wirtschaftshof neu angelegt, neue Lehrerparkplätze entlang der Naumburger Straße geschaffen, sowie der Platzbereich vor dem Ladenzentrum fristgemäß fertiggestellt.

Unser Objekt an der Eduard-Flachstraße 7 – 7 1/3 wurde in 2013 einer Komplettsanierung unterzogen. Neue Balkongeländer samt Verkleidungen, teilweise neue, vorgesetzte Balkons sowie eine Fassadenneugestaltung mit WDV-System am Nordgiebel lassen nunmehr auch dieses Gebäude eine zeitgemäße Aufwertung erfahren. Die Mieten wurden hierbei **nicht** erhöht.

Ein Schwerpunkt unserer Bemühungen im Bestand war auch die vollständige Neukonzeption des Eingangsbereiches an der Kleiststraße 6. Somit hat nach den umfangreichen CO2-Sanierungen der letzten Jahre auch das letzte Hochhaus der MEWO eine zeitgemäße Gestaltung erfahren.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in 2013 weiterhin der Schwerpunkt der Bauinvestitionen im Bestand lag, die gewerbliche Vermietung langfristig gesichert wurde, ohne hierbei die in die Zukunft weisenden Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch so in den Folgejahren beibehalten werden.

Siebendächer Baugenossenschaft eG

Dr.-Huber-Straße 13/15 und Dr.-Miedel-Straße 14

Der 1. Bauabschnitt der Neubaumaßnahme Dr.-Huber-Straße 13/15 und Dr.-Miedel-Straße 14 konnte im Herbst 2013 bezogen werden. Der 2. Bauabschnitt an der Dr.-Miedel-Straße wird Anfang 2014 bezugsfertig. Insgesamt umfasst die Baumaßnahme 18 großzügige Eigentumswohnungen mit 22 Tiefgaragenstellplätzen.

Freudenthalstraße 1

Für die ehemaligen Bahngrundstücke an der Freudenthalstraße wurde der maßnahmebezogene Bebauungsplan vom Stadtrat beschlossen und eine Bebauung mit 29 Wohnungen zwischen 65 und 140 m² mit einer Tiefgarage mit 31 Stellplätzen genehmigt.

Mit dem Bau wurde im Herbst 2013 begonnen. Bezugsfertigstellung erfolgt Anfang 2015. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei. Im Erdgeschoß ist ein Gemeinschaftsraum mit Behinderten-WC vorgesehen. Das Gebäude wird mit seiner Bauform und Architektur das Stadtbild auf der Ostseite der Bahn gegenüber der MEWO-Kunsthalle deutlich aufwerten. Von dem Grundstück mit rd. 4.700 m² werden nur 700 m² überbaut, so dass der Park mit seinem geschützten, zum Teil 150 Jahre alten wertvollen Baumbestand erhalten bleibt.

Weberstraße 20

Die 5 Wohnungen und 6 Stellplätze in einer Tiefgarage werden im Frühjahr 2014 bezugsfertig. Durch Abbruch alter Bausubstanz im rückwärtigen Grundstückteil entsteht ein grüner Innenhof.

Altstadtsanierung Hasenareal/Rotergasse

Die Ergebnisse des durchgeführten Architektenwettbewerbes werden nicht 1 : 1 umgesetzt sondern dienen als Grundlage zur Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der gegliederten Altstadtstruktur.

2013 wurde ein weiteres Grundstück hinzuerworben.

Somit steht der Umfang des von der Siebendächer durchzuführenden 1. Abschnittes dieser für die Altstadtentwicklung wichtigen Baumaßnahme zwischen Lindauer Straße, Rotergasse, Obere Bachgasse und Storchengässle nunmehr fest. Auf der Grundlage eines Masterplanes wird jetzt die Entwurfsplanung erarbeitet. Für Sommer 2014 ist der Abbruch vorgesehen. Eine möglichst große Tiefgarage soll die Dauerparker aufnehmen.

Mietwohnungsneubau an der Münchner Straße

Die Genossenschaft plant auf dem Grundstück Münchner Straße 34 – bisher mit einem leerstehenden Bauernhaus bebaut – 29 Mietwohnungen zwischen 65 und 120 m² zu errichten.

Vorgesehen sind 13 Zwei-Zimmer-, 11 Drei-Zimmer- und 5 Vier-Zimmerwohnungen.

Miterstellt wird eine Tiefgarage mit 29 Stellplätzen, ein Kinderspielplatz und ebenerdige Fahrradstellräume. Barrierefreiheit und ein zukunftsorientiertes Energiekonzept sind ebenfalls Voraussetzungen für diese Maßnahme.

Baubeginn Sommer 2014.

Fertigstellung Herbst 2015.

Altstadtentwicklung „Um den Stoll'schen Stadel“

Die Genossenschaft konnte in der Krautstraße/Ecke Gießergasse weiteren Grundbesitz erwerben. Für den Stoll'schen Stadel wurden denkmalpflegerische Untersuchungsmaßnahmen in Auftrag gegeben. Nach Vorliegen derselben wird die Planung weiterentwickelt.

Bestandsbewirtschaftung

Die Modernisierung und Instandsetzung unseres Wohnungsbestandes wurde planmäßig weitergeführt. So wurden z.B. das Gebäude Seyfriedstr. 15 energetisch erneuert, sowie Balkone angebracht oder in der Dochtermannstr. 26/28 die Heizungsanlage erneuert. Ein voller Erfolg ist der bedarfsorientierte behindertengerechte Umbau von Badeeinrichtungen in unserem Bestand.

WEG-Verwaltung

Zum 01.01.2014 haben wir zur Weiterentwicklung dieses Geschäftsfeldes die Grube Hausverwaltungs-GmbH mit 36 Gemeinschaften und ca. 550 Wohnungen erworben. Unser gesamter verwalteter Bestand erhöhte sich dadurch auf rund 3300 Wohnungen und Gewerbeobjekte.

Existenzgründungszentrum

(egz: Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG)

Zum Jahresende 2013 war das Gründungszentrum mit 21 Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit alle 24 Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von rund 100 %. Im Bürobereich waren 16 Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren 8 Flächen vermietet, was ebenfalls einem Vermietungsstand von 100 % entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 59 Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 117 Arbeitsplätze generiert werden.

In 2013 wurden 41 potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten. Seit 1998 wurden insgesamt 1.647 Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG), dem Powerprojekt Frau & Beruf, den Aktiv Senioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen (z.B. Krankenkassen, Wirtschaftsunioren, IHK-Bildungshaus, externer Unternehmen) 12 Sprechtag der Aktiv Senioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der städtischen Eigengesellschaft KoMMbau GmbH beschränkte sich wie auch in den Vorjahren auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk an den jeweiligen Betreiber der Einrichtung.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres 2013 verlief planmäßig. Besonderheiten sind nicht zu berichten.

Unternehmerische Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenfeldes „Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit“ sind derzeit nicht geplant.

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Sparkasse mit gutem Ergebnis in schwierigem Umfeld

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim konnte auch in 2013 an die guten Vorjahre anknüpfen. Die Bilanzsumme stieg um weitere 1,5 % auf über 3,85 Milliarden € an. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis war wie in den Vorjahren deutlich über dem bayerischen und schwäbischen Durchschnitt. Dieses Ergebnis dient zu einer weiteren Stärkung der soliden Eigenkapitalbasis der Sparkasse.

Wie in den Vorjahren war an den Finanzmärkten im Jahr 2013 die Staatsschuldenkrise in Europa das vorherrschende Thema. Durch die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank begann sich die Lage im Laufe des Jahres zwar zu entspannen, doch die Krisenbekämpfung führte zu einem historisch niedrigen Zinsniveau.

Entgegen dem Trend im Euro-Raum konnte Deutschland zwar ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erzielen, dieses fiel mit 0,4 % (nach 0,7 % in 2012) jedoch äußerst gering aus. Dass überhaupt ein Wachstum zu verzeichnen war, verdankte Deutschland hauptsächlich dem starken privaten Konsum.

Die Arbeitslosenquote per 31.12.2013 entsprach mit 2,4 % exakt dem Vorjahresniveau. Mit dieser Quote liegt der Wirtschaftsraum Memmingen deutlich unter der Quote von Bayern und Schwaben.

Aufgrund der unsicheren Zukunftsaussichten für die Wirtschaft war die Investitionsneigung der Betriebe eher zurückhaltend. Da gleichzeitig die Ertragslage vieler mittelständischer Betriebe und Handwerker in der Region gut ist, sank der Kreditbedarf. Trotzdem konnte die Sparkasse bei den Kreditzusagen an Unternehmen und Selbständige mit 226 Mio. € (Vorjahr 233 Mio. €) wieder einen

guten Wert erzielen. Besonders erfreulich verlief in 2013 das Neugeschäftsvolumen im Leasingbereich. Dieses konnte von 12,4 Mio. € in 2012 auf 24,5 Mio. € (Wachstum knapp 98 %) gesteigert werden.

Bei Privatkunden stehen weiterhin Sicherheit und Sachwertorientierung im Vordergrund. Daher sind Immobilien weiterhin eine gefragte Anlageform. Die Kreditzusagen für Wohnbaufinanzierungen stiegen um 11 % auf 205 Mio. € an. Hierbei profitierten die Häuslebauer vom historisch niedrigen Zinsniveau.

Insgesamt hat die Sparkasse ihre Kreditzusagen an alle Kundengruppen in 2013 um 3,3 % auf 432 Mio. € erhöht. Die Gesamtausleihungen konnten um 17 Mio. € gesteigert werden

Die Gesamteinlagen erhöhten sich um 3,2 % auf über 2,75 Milliarden €. Dieses sehr gute Wachstum spiegelt das große Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkasse wider. Für uns stehen nicht kurzfristige Renditen, sondern eine faire und langfristige Geschäftsbeziehung im Zentrum des Handelns. Der von der Sparkasse gelebte ganzheitliche Beratungsansatz ist auf die Ziele und Wünsche des Kunden – und nicht auf unseren eigenen Profit – ausgerichtet.

Das Bedürfnis nach Sicherheit und Flexibilität hat unsere Kunden insbesondere in kurzfristige Anlageformen wie Geldmarktkonten investieren lassen. Die kurzfristigen Einlagen konnten um 9 % auf knapp 1,45 Milliarden € gesteigert werden.

Sparkassenkunden mit Depotwerten konnten sich in 2013 über steigende Kurse freuen, der Leitindex DAX erreichte im Jahresverlauf sogar historische Rekordstände. Die von der Sparkasse verwalteten Wertpapierbestände erhöhten sich um 26 Mio. € auf 722 Mio. €.

Hierbei ist ein Trend zu vermögensverwaltenden Produkten (hauseigene Vermögensverwaltung oder Fondslösungen des Verbundpartners Deka) erkennbar. Auch das regelmäßige Fondssparen erfreut sich steigender Beliebtheit.

Die Anzahl der Girokonten konnte um 1,0 % auf insgesamt gut 110.000 Stück gesteigert werden. Diese konstant positive Entwicklung zeigt, dass Kunden trotz dem Trend zum Onlinebanking den Mehrwert einer Kontoführung bei Deutschlands größter Finanzgruppe mit dichtem Geldautomatennetz schätzen. Die Strategie der S-Finanzgruppe, durch sehr gute Dienstleistungen im Onlinebanking das bestehende SB- und Filial-

geschäft zu ergänzen und nicht zu ersetzen, geht somit auf!

Von unserem Geschäftserfolg profitiert die Region, denn er ermöglicht uns die Förderung einer Vielzahl von Projekten und Institutionen aus dem sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Durch Spenden, Sponsoring, Fördermaßnahmen der Sparkassenstiftungen sowie Ausschüttungen aus der Stiftergemeinschaft wurden in 2013 auch wieder viele Memminger Vereine und Organisationen finanziell unterstützt.

Die Grundlage unseres Erfolges bilden unsere Mitarbeiter. Die Sparkasse war für 860 Menschen aus der Region ein attraktiver Arbeitgeber. 25 dieser Mitarbeiter konnten 2013 ein Dienstjubiläum feiern. 15 Mitarbeiter wurden für ihre 25-jährige Tätigkeit geehrt, 10 wurden sogar für ihre 40-jährige Treue zur Sparkasse ausgezeichnet.



Um unseren Kunden weiter Service auf höchstem Niveau anbieten zu können, sind Investitionen in Aus- und Weiterbildung für die Sparkasse ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Mit 84 Auszubildenden sind wir einer der größten Ausbilder im Wirtschaftsraum.

Generell gilt in der Sparkasse „interner Aufstieg vor externem Einstieg“. Getreu diesem Motto haben 2013 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen nebenberuflichen Abschluss erworben, um für kommende Herausforderungen gerüstet zu sein. Diesen Mitarbeitern wurde vom Vorstand im November mit einer Absolventenehrung für ihr Engagement gedankt (Foto).

Durch eine Vielzahl von Aufträgen an heimische Unternehmen und Handwerker ist die Sparkasse ein bedeutender Wirtschaftsfaktor vor Ort. Zudem sind wir als stabiler Gewerbesteuerzahler ein verlässlicher Faktor für die kommunalen Haushalte.

Landestheater Schwaben

	2013	2012
Mitarbeiter	55	55
davon Schauspieler	12	12

Inszenierungen	29	15
Großes Haus	6	9
Studio	3	4
Caféhaus Bühne	2	2
Gastproduktionen während der Landesbühnentage	18	

Vorstellungen	159	156
Großes Haus	73	72
davon Schulvorstellungen	25	24
Studio	59	51
davon Schulvorstellungen	0	1
CaféhausBühne	27	33
davon Schulvorstellungen	2	7

Besucher	28.184	26.263
Großes Haus	21.411	20.206
Studio	5.018	3.901
CaféhausBühne	1.755	2.156

Abonnenten	1.604	1.461
Gastspiele	51	57
Besucher an Gastspielorten	15.009	13.595

Einnahmen	400.549 €	419.604 €
Abonnement	136.933 €	129.777 €
Freiverkauf	88.437 €	80.593 €
Gastspiele	175.119 €	209.234 €

Inszenierungen:

Großes Haus:

- „**Katzelmacher**“ Bühnenstück von Rainer Werner Fassbinder. Regie: Peter Kesten
- „**Antigone // Elektra**“ Zwei Tragödien von Sophokles. Regie: Walter Weyers
- „**Nathan der Weise**“ Ideendrama von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Peter Kesten
- „**Der Mann, der Sherlock Holmes war**“ Musical von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg. Regie: Holger Seitz
- „**Der Räuber Hotzenplotz**“ Märchen von Otfried Preußler. Regie: Rainer Lewandowski
- „**Endstation Sehnsucht**“ Südstaatendrama von Tennessee Williams. Regie: Dietmar Nieder
- „**Der gute Tod**“ Schauspiel von Wannie de Wijn. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Theaters für Niedersachsen und Hil-

desheim.

- „**Mann ist Mann**“ Stück von Bertolt Brecht. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen der Württembergischen Landesbühne
- „**Wie ihr wollt!**“ Auftragswerk von Matthias Eckoldt. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Landestheaters Detmold
- „**Wo geht's denn hier zum rechten Rand?**“ Stückentwicklung. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Hessischen Landestheaters
- „**Minna von Barnhelm**“ Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen der Vorpommerschen Landesbühne
- „**Clockwork Orange**“ Kammerballett von Jaroslaw Jurasz. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Nordharzer Städtebundtheaters
- „**Der Kaufmann von Venedig**“ Komödie von William Shakespeare. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Rheinischen Landestheaters
- „**Das Pilatus-Evangelium**“ Stück von Eric Emmanuel Schmitt. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen der Landesbühne Rheinland-Pfalz
- „**Amadeus**“ Stück von Peter Shaffer. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen der Badischen Landesbühne
- „**Die verlorene Ehre der Katharina Blum**“ Schauspiel von Margarethe von Trotta. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Landestheaters Burghofbühne

Studio:

- „**So oder so – Hildegard Knef**“ Monolog von Gilla Cremer. Regie: Andreas Baesler
- „**Das ist mein Leben**“ Ein inklusives Theaterprojekt der Unterallgäuer Werkstätten in Kooperation mit dem Landestheater Schwaben und der Lechwerke AG. Beitrag zu den 15. Landesbühnentagen. Regie: Walter Weyers
- „**Unser Dorf soll schöner werden**“ Realsatire von Klaus Chatten. Regie: Klaus Chatten
- „**Verschwunden (Looking for Grethel)**“ Stück von Charles Way. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Mecklenburgischen Landestheaters
- „**Die Überflüssigen**“ Stück von Philipp Löhle. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen der Landesbühne Sachsen-Anhalt
- „**Das Ding**“ Stück von Philipp Löhle. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern
- „**Blackbird**“ Schauspiel von David Harrower. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Nordharzer Städtebundtheaters
- „**Elling**“ Schauspiel von Axel Hellstenius. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Theaters Hof

- **„Kinds mord“** Stück von Peter Turrini. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Westfälischen Landestheaters
- **„Liebesbriefe an Hitler“** Szenische Lesung. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen des Landestheaters Burghofbühne
- **„Hexen“** Kammermusical von Peter Lund und Danny Ashkenasi. Gastspiel zu den 15. Landesbühnentagen der Landesbühnen Sachsen

Caféhaus Bühne:

- **„Seemann, lass das Träumen“** Musikalische Revue von Klaus Dieter Köhler. Regie: Klaus Dieter Köhler
- **„ritzen“** Jugendstück von Walter Kohl. Regie: Stefanie Bauerochse
- **„Koma“** Jugendstück von Lisa Sommerfeldt. Regie: Stefanie Bauerochse

Sonderveranstaltungen:

1. 15. Landesbühnentage
2. Inklusionsprojekt „Das ist mein Leben“
3. Klassenzimmerstück „ritzen“
4. Poetry Slam in der Bühnenschleuse
5. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
6. LiteraturClub für Jugendliche
7. Theaterpädagogische Arbeit: Workshops / Vor- und Nachbereitung im Unterricht / Führungen für Schulen und Bildungseinrichtungen
8. Malwettbewerb & Kartenaktion für das Weihnachtsmärchen „Der Räuber Hotzenplotz“
9. Das Theaterbus-Abo
10. Theaterfestivals für Zweckverbandsmitglieder
11. Dinner-Theater

1. Die 15. Landesbühnentage am Landestheater Schwaben

Projektleitung: Joséphine Weyers



Die 15. Landesbühnentage fanden vom 07.06.2013 bis zum 16.06.2013 am Landestheater Schwaben in Memmingen statt und standen unter dem Leitmotiv „Ausgrenzungen“. An dem Theaterfestival präsentierten 18 Landesbühnen mit 19 Inszenierungen ihre ausgewählten

Produktionen. Begleitet wurde das Festival von einem umfangreichen Rahmenprogramm, das sich aus verschiedenen künstlerischen Bereichen, wie Bildende Kunst, Fotografie, Musik und vielem mehr zusammensetzte. In den zehn Tagen des Festivals konnte das Landestheater Schwaben insgesamt 3.302 Besucher verzeichnen, was einer Auslastung von 78,5 % entspricht. Von anderen Theatern wurden 316 Gäste begrüßt, davon 128 Schauspieler.

Seit 1981 finden die Landesbühnentage alle zwei Jahre an wechselnden Orten statt, Gastgeber ist immer eins der 23 im deutschen Bühnenverein organisierten Landestheater. Bei diesem Theaterfestival präsentieren die Bühnen die ganze Bandbreite ihres Schaffens, ein Querschnitt der Leistungen der Landesbühnen soll gezeigt werden. Die Landesbühnentage zeigen die Idee der Landestheater, mit einer großen Programmbreite dorthin zu gehen, wo eigene Theater nicht tragfähig sind. Mit ihrer Tätigkeit tragen die deutschen Landesbühnen mit zum Erhalt der einzigartigen Theaterlandschaft bei.

2. Inklusionsprojekt „Das ist mein Leben“

Ein inklusives Theaterprojekt der Unterallgäuer Werkstätten in Kooperation mit dem Landestheater Schwaben und der Lechwerke AG.

Schirmherr: Dr. Ivo Holzinger

Projektleitung: Joséphine Weyers



Das Landestheater Schwaben erarbeitete in der Spielzeit 2012/13 ein Theaterprojekt mit behinderten Mitarbeitern der Unterallgäuer Werkstätten. Die Aufführung feierte am 08.06.2013 bei den 15. Landesbühnentagen Premiere.

Projektteilnehmer waren Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen im Berufsbildungs- oder Arbeitsbereich der Unterallgäuer Werkstätten. Sie hatten am Landestheater Schwaben in der kompletten Spielzeit 12/13 den Theaterbetrieb in seinen Grundlagen kennen gelernt und unter der Anleitung des Regisseurs Walter Weyers und mit Unterstützung von Theaterpädagogin Claudia Schilling sowie verschiedener Schauspieler und Musiker ein eigenes Theaterstück erarbeitet, dessen Inhalt sie auch selber bestimmt haben. Als öffentliche Einrichtung, die offiziell als barrierefrei anerkannt ist,

verfügt das Landestheater Schwaben über ideale Rahmenbedingungen für solch ein inklusives Theaterprojekt.

Die Performance zeigte, wie Inklusion praktisch realisiert werden kann.

Im Zusammenspiel mit dem Zuschauer wurden Erfahrungshorizonte geöffnet, welche die Aufmerksamkeit auf das körperliche und geistige Empfinden lenken und dieses neu betrachten.

Eingebettet waren einzelne Motive in einen zyklisch aufgebauten Erzählbogen, der sowohl für einen einzelnen Tag, als auch für das Leben selbst stehen kann.

Eine Fotoausstellung im Foyer des Studios zeugt noch immer von diesem Projekt, das eine große mediale Aufmerksamkeit erfuhr.

3. Klassenzimmerstück „ritzen“



Die mobilen Klassenzimmer-Produktionen des Landestheaters Schwaben richten sich an Jugendliche und können nicht nur im Theater, sondern auch in Klassenzimmern, Schulaulen, Turnhallen etc. aufgeführt werden. Im Zentrum des Stückes „ritzen“ stehen die Themen Selbstverletzendes Verhalten, psychische Probleme bei Jugendlichen und sexueller Missbrauch.

Das Landestheater Schwaben arbeitete auch bei dieser Inszenierung mit dem Kinderschutzbund zusammen und bot nach den Vorstellungen eine Publikumsdiskussion an.

4. Poetry Slam in der Bühnenschleuse



Seit Beginn der Spielzeit 12/13 veranstaltet das Landestheater Schwaben Poetry Slams in der Bühnenschleuse. Bei diesem literarischen Dichterwettbewerb treten Hobbyautoren mit kurzen Texten gegeneinander an. Das Publikum kürt den Gewinner des Abends.

Die Reihe erfreute sich sofort großer Beliebtheit, besonders bei sehr jungem Publikum; die 200 Plätze waren stets ausverkauft.

Mit der Reihe „Poetry Slam“ wurde die Bühnenschleuse als Spielstätte etabliert.

5. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Projektleitung: Joséphine Weyers



Die Grundlage des Workshops bildete 2013 der „Große Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk“ von Jizchak Katzenelson in deutscher Bearbeitung von Wolf Biermann. Dieser Text war Gegenstand des eintägigen Workshops, an dem 17 Schüler aus zwei Schulen teilgenommen haben. Am Abend wurde das Workshopergebnis in einer kleinen Performance der Öffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss gab es eine ausführliche Diskussion mit den Teilnehmern und Zuschauern.

6. LiteraturClub für Jugendliche

Projektleitung: Joséphine Weyers



Die Teilnehmer des LiteraturClubs brachten 2013 ihre vierte Inszenierung auf die Bühne. Unter der Regie von Theaterpädagogin Claudia Schilling wurde über mehrere Monate hinweg

das Stück „Leonce und Lena“ von Georg Büchner geprobt. Das Stück wurde am 16.03. und 17.03.2013 im Studio aufgeführt.

Auch nahm der LiteraturClub mit der Inszenierung am Treffen der Bayerischen Theaterjugendclubs in Regensburg teil.

7. Theaterpädagogische Arbeit: Workshops / Vor- und Nachbereitung im Unterricht / Führungen für Schulen und Bildungseinrichtungen

Das Landestheater Schwaben bietet für Schulen oder andere Bildungseinrichtungen speziell für deren Bedürfnisse oder Wünsche abgestimmte Workshops an. So veranstaltete beispielsweise die Theaterpädagogin beim Präventionstag 2013, eine Fachtagung für Pädagogen, Psychologen und Jugendpolizeibeamte, einen Workshop zum Thema des Jugendstücks „ritzen“. Darüber hinaus war Theaterpädagogin Claudia Schilling in 116 Klassen in 31 Schulen zu Gast, um mit 3.132 Schülern Theaterbesuche vor- oder nachzubereiten. 243 Schüler aus neun Klassen von sieben Schulen schauten im Jahr 2013 bei einer Theaterführung hinter die Kulissen des Theaters.

8. Malwettbewerb für das Weihnachtsmärchen „Der Räuber Hotzenplotz“



Jährlich veranstaltet das Landestheater Schwaben für das Weihnachtsmärchen einen Plakatmalwettbewerb für Schüler bis 12 Jahre. Die Jury, bestehend aus Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Schulrat Bertram Hörtensteiner, Wolfgang Dorn (Geschäftsführer Josef Hebel GmbH für den Club der Mäzene des Theaters) und Intendant Walter Weyers, wählten aus 337 Bildern von 13 Schulen wieder die drei schönsten Bilder. Alle Zeichnungen wurden in einer Wechselausstellung bis Ende des Jahres im Theaterfoyer präsentiert.

9. Das Theaterbus-Abo

Projektleitung: Joséphine Weyers

Das Landestheater Schwaben bot auch 2013 auf **fünf Strecken** in der Region den Theaterbus-

Service an und brachte regelmäßig **109 Abonnenten (112)** zum Stadttheater nach Memmingen.

Busroute: Thannhausen – Memmingen

1. Thannhausen – 2. Krumbach – 3. Niederraunau – 4. Loppenhausen – 5. Breitenbrunn – 6. Salgen – 7. Mindelheim – 8. Erkheim

Busroute: Bad Waldsee – Memmingen

1. Bad Waldsee – 2. Bad Wurzach – 3. Rot an der Rot – 4. Tannheim

Busroute: Bad Wörishofen – Memmingen

1. Bad Wörishofen – 2. Buchloe – 3. Türkheim – 4. Stetten – 5. Kammlach – 6. Westerheim 7. Holzgünz

Busroute: Ottobeuren – Memmingen

1. Ottobeuren – 2. Böhen – 3. Wolfertschwenden – 4. Bad Grönenbach – 5. Zell – 6. Woringen

Busroute: Lindenberg – Memmingen

1. Lindenberg – 2. Weiler – 3. Heimenkirch – 4. Wangen – 5. Aichstetten

Weitere Routen sind in Planung.

10. Theaterfestivals für Zweckverbandsmitglieder

Das Landestheater Schwaben veranstaltete 2013 drei Theaterfestivals in den Gemeinden Lindenberg, Sonthofen und Bad Wörishofen. Die Vorstellungen waren jeweils der Festivalhöhepunkt, aber auch Anlass für bunte Rahmenprogramme, bei denen sich Schulen und Vereine, Tanzschulen und Chöre präsentieren konnten. Außerdem gab es Einführungen zu den gezeigten Stücken und Workshops zu bestimmten Themen.

11. Dinner-Theater

Projektleitung: Joséphine Weyers

Im Jahr 2013 fanden **8 Dinner-Theater** statt (**14**). Zudem fand die jährliche Weihnachtslesung der Sparkasse im Großen Haus statt.

Unser Dinner-Theater-Service:

- wir organisieren eine Vorstellung auf der CaféhausBühne
- wir unterstützen bei der professionellen Ausgestaltung der Feier
- wir vermitteln einen Catering-Service
- wir besorgen auf Wunsch Dekoration und Musik
- wir führen unsere Revue oder eine Auswahl aus einem anderen Stück auf

Polizeiinspektion

Im Jahr 2013 wurden im Stadtgebiet Memmingen insgesamt 3.366 Straftaten begangen. Trotz dieser im Vergleich zum Vorjahr deutlichen **Zunahme um 8 %** (+ 258 Fälle) konnte die **Aufklärungsquote** mit knapp **70 %** (65 %) klar verbessert werden.

Aufgrund der überwiegend an den Wochenenden zu Nachtzeiten stetig steigenden Zahl an Sicherheitsstörungen in der Memminger Altstadt fand am 26.06.2013 eine Besprechung mit Vertretern der Stadt Memmingen statt. Bei der ausführlichen Darstellung der Entwicklung der Sicherheitslage in Memmingen und der damit einhergehenden Probleme flossen unter anderem auch die Erkenntnisse aus den Lagebildern „**Alkoholmissbrauch Bayern 2012**“ und „**GewaPol Bayern 2012**“ ein.

Außerdem wurden die speziell aufgrund dieser Problematik erstellten Lagebilder „**Sicherheitsstörungen in Memmingen 2011 und 2012**“ angesprochen und die Entwicklung der Fallzahlen seit 2005 veranschaulicht.

Da es sich bei der sogenannten Innenstadtproblematik um ein gesamtgesellschaftliches Problem handelt, muss eine ganzheitliche Lösung herbeigeführt werden. Aus Sicht der PI Memmingen ist hierbei der **Erlass einer Sperrzeitverordnung** für den Innenstadtbereich ein wesentlicher Punkt.

Das bestätigen auch die ausnahmslos positiven Erfahrungen in vergleichbaren bayerischen Städten, die aufgrund ähnlicher Problemstellungen Sperrzeitregelungen erlassen haben.

Von polizeilicher Seite wurde im vergangenen Jahr ein spezielles Einsatzkonzept zur Bekämpfung der Sicherheitsstörungen in der Memminger Innenstadt erarbeitet und mit Unterstützung durch externe Kräfte umgesetzt.

Hierbei leisteten allein die externen Einsatzkräfte in den Zeiträumen 17.05.2013 bis 30.06.2013 und 30.10.2013 bis 24.11. 2013 insgesamt über 3.100 Einsatzstunden in Memmingen.

Der Einsatzschwerpunkt lag hier auf sichtbarer Präsenz an Brennpunkten, der lageangepassten Bestreifung der Innenstadt und der Durchführung selektiver Personen-, Gaststätten- und Jugendschutzkontrollen.

Hierbei wurden zahlreiche Verstöße festgestellt und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung nachhaltig verbessert. Durch die gezielten Maßnahmen und das konsequente Einschreiten konnte der seit 2010 andauernde Trend der stetig steigenden Zahl an Körperverletzungsdelikten im Stadtgebiet gestoppt werden.

Tatort Memmingen	2010	2011	2012	2013
Körperverletzungsdelikte	355	420	461	431
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)		+18%	+10%	-7 %

Anstieg von 2010 - 2012: **+ 30 %**

Eine aus polizeilicher Sicht besonders bedenkliche Entwicklung ist in den vergangenen Jahren bei den „**Gewaltdelikten gegen Polizeibeamte**“ zu beobachten.

Hierunter werden alle gegen Polizeibeamte bei Ausübung der dienstlichen Tätigkeit gerichtete Straftaten (Bsp: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) erfasst.

Seit 2010 ist in Memmingen ein sehr deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Beim bayernweiten Vergleich mittelgroßer Städte (20.000 - 100.000 Einwohner) rangierte Memmingen 2012 mit einer Häufigkeitszahl von 171 (Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte pro 100.000 Einwohner) auf dem ersten Platz.

Auch in diesem Bereich hat sich die deutliche Erhöhung der polizeilichen Präsenz im Rahmen des Einsatzkonzepts und das konsequente Einschreiten gegen erkannte Störer positiv ausgewirkt, so dass im vergangenen Jahr erstmals wieder ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen war.

Tatort Memmingen	2010	2011	2012	2013
Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte*	49	70	73	63
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)		+ 43%	+ 4%	- 14%

Anstieg von 2010 - 2012: **+ 49 %**

Ebenso war bei den Deliktszahlen in den Bereichen Gewaltkriminalität (126 Delikte, -9 %), Straßenkriminalität (644 Fälle, -2 %) und Diebstahlskriminalität (1011 Delikte, - 6 %) im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang festzustellen.

Ein besonderer Anstieg musste lediglich bei den Sachbeschädigungsdelikten hingenommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden hier 53 Taten (568 Delikte, + 10 %) mehr zur Anzeige gebracht.

Dagegen sind die Diebstahlsdelikte in beinahe allen Bereichen zurückgegangen.

Lediglich die Anzahl der Diebstähle an/aus Kfz (160 Taten, +39 %) und die Ladendiebstähle (280 Fälle, +16 %) haben zugenommen.

Der Trend des Rückgangs der Deliktszahlen im Bereich der Vermögens-, Fälschungs- und Betrugsdelikte setzte sich auch im Jahr 2013 fort (886 Delikte, - 6 %).

Im Bereich der Rauschgiftkriminalität war im vergangenen Jahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (157 Fälle, + 19 %). Von diesen Zahlen kann jedoch nicht auf die Entwicklung der Drogenszene in Memmingen rückgeschlossen werden. Die Fallzahlen sind hier stark von der Anzahl der durchgeführten Kontrollen abhängig.

Fußball Regionalliga Bayern

Mit Einführung der Regionalliga Bayern hat sich die Einsatzbelastung im Bereich der Fußballereinsätze zunächst entschärft. In der laufenden Saison wurden die Begegnungen gegen TSV 1860 München II, Bayern München II und 1. FC Schweinfurt 05 als Risikospiele eingestuft. Aufgrund der Anzahl und Zusammensetzung der Anhänger der Gäste-Mannschaften müssen die Spiele in der laufenden Saison jedoch teilweise wieder intensiver betreut werden.

Die bisherigen Heimspiele des FC Memmingen (Saison 2013/2014) wurden durchschnittlich von 1.230 Zuschauern (612 - 2.943), darunter 79 Gäste-Fans (5 - 490) besucht. Die Fanszene in Memmingen ist nach wie vor überschaubar und es gibt keine Problemfans. Bisher kam es bei keinem der Fußballspiele zu besonderen Vorkommnissen.

Eishockey Bayernliga

Die Einsatzbelastung im Zusammenhang mit Heimspielen des ECDC Memmingen hat in den letzten zwei Jahren spürbar zugenommen. In der laufenden Saison wurden die Begegnungen gegen den ERC Sonthofen und den Höchststadter EC als Risikospiele eingestuft. Aufgrund bisheriger Vorkommnisse und Anzahl und Zusammensetzung der Gäste-Fans wurden außerdem die Begegnungen gegen den EV Lindau und den ESC Dorfen intensiver polizeilich betreut.

In der Memminger Fanszene ist derzeit ein starker Zulauf zu verzeichnen. Dies ist auf den sportlichen Erfolg und das persönliche Engagement einiger Mitglieder des Memminger Fanclubs „Maustadt Clan“ zurückzuführen, die Busreisen zu Auswärtsspielen organisieren und während der Spiele positiv für Stimmung sorgen.

Unsere Erfahrungen bei den jüngsten Begegnungen haben jedoch gezeigt, dass auch in den Reihen der Memminger Eishockeyfans zunehmend Gewaltbereite zu finden sind, die gleichgesinnte gegnerische Fangruppen gezielt provozieren und auch vor körperlichen Auseinandersetzungen nicht zurückschrecken.

Zum Beispiel wurden nach dem Spiel gegen Lindau einem gegnerischen Fan von Memmingern gewaltsam die Fahnen abgenommen.

Bei den übrigen Spielen konnten Übergriffe und Sicherheitsstörungen verhindert werden. Zur Verhinderung des Aufeinandertreffens gegnerischer Fangruppen mussten jedoch bei manchen Spielen starke Polizeikräfte herangezogen werden. Die Heimspiele der ECDC Memmingen Indians in der laufenden Saison wurden im Durchschnitt von 1213 Zuschauern (650 - 3018), darunter 73 Gäste (5 - 500) besucht.

Flughafen

Der Flughafen Memmingen beförderte im Jahr 2013 im Linien- und Charterverkehr mit 5669 Flugbewegungen insgesamt 838.937 Passagiere. Gegenüber dem Jahr 2012, in dem insgesamt 869.937 Passagiere befördert wurden, stellt dies einen Rückgang um 3,6 % dar. Zudem fanden weitere 8.462 Flugbewegungen durch Schulflüge, Sportpiloten, Werkverkehr und Taxiflüge statt.

46,9 % aller beförderten Passagiere im Jahr 2013 kamen von Zielen aus dem Non-Schengen-Bereich wie Großbritannien, Irland, Ukraine, Rumänien, Mazedonien, Serbien, oder Marokko (+ 1,7 %).

Da diese Flugreisenden die Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union überschritten, wurden sie auf dem Allgäu Airport einer polizeilichen Grenzkontrolle unterzogen.

Hierbei wurden im Jahr 2013 in 303 Fällen Treffer im polizeilichen Fahndungssystem, in 64 Fällen ein Verstoß gegen das Aufenthaltsgesetz, 1 Fall wegen BtMG und in 6 Fällen der Gebrauch gebzw. verfälschter Ausweispapiere festgestellt. 11 Mal wurde die Einreise verweigert und die Person direkt mit der gleichen Maschine wieder zum Ausgangsflughafen zurückgeschickt.

Asylbewerber:

Die Unterbringung zahlreicher Asylbewerber in Memmingen hat nicht zu einer spürbaren Mehrbelastung geführt. In keinem der Deliktsbereiche haben sich dadurch erkennbare Auffälligkeiten ergeben.

Fazit:

Der Sicherheitszustand im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen hat nach wie vor ein hohes Niveau, was insbesondere die hohe Aufklärungsquote von knapp 70 % verdeutlicht.

Durch Erstellung und Umsetzung eines lageangepassten Einsatzkonzepts konnte im letzten Jahr in

bestimmten Bereichen ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen erwirkt und das Sicherheitsgefühl der Memminger Bürger verbessert werden.

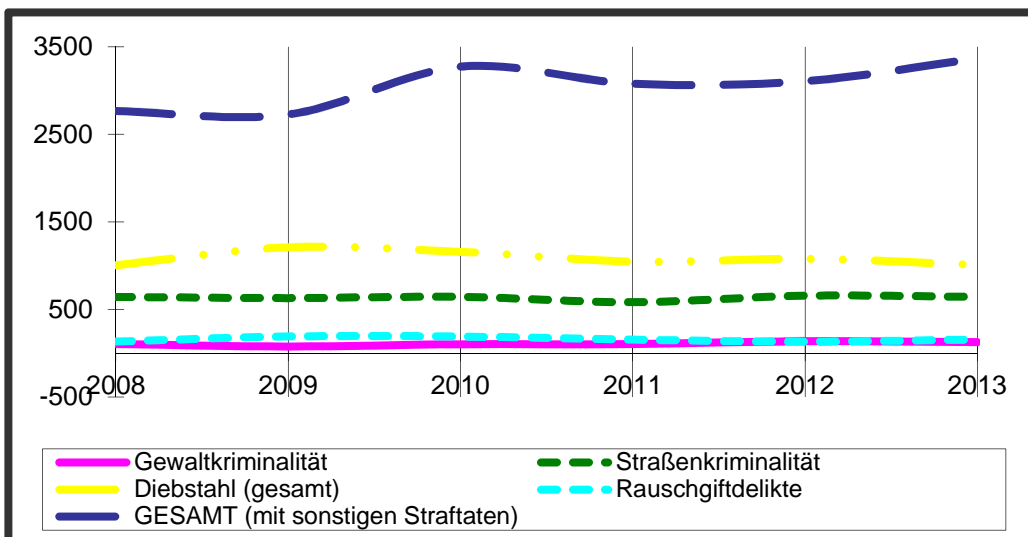
Um jedoch die Innenstadtproblematik nachhaltig in den Griff zu bekommen, ist ein ganzheitlicher Lösungsansatz notwendig. Ein wesentlicher Punkt wäre hier der Erlass einer Sperrzeitverordnung.

Wir haben uns für 2014 zum Ziel gesetzt, die getroffenen Maßnahmen und Kontrollen fortzuführen.

In diesem Zusammenhang wird wieder ein gesondertes „Lagebild über Sicherheitsstörungen in Memmingen“ erstellt, in dem gaststättenbezogene Störungen, nach Tatorten und Tatzeiträumen aufgeteilt dargestellt und Tendenzen aufgezeigt werden.

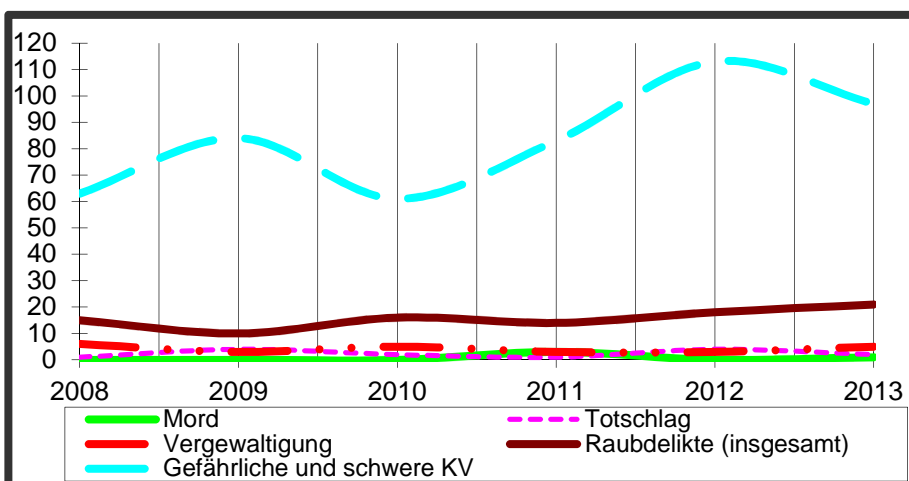
Kriminalstatistik Stadt Memmingen (2008 bis 2013)

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gewaltkriminalität	106	78	103	105	138	126
Straßenkriminalität	644	630	645	583	657	644
Diebstahl (gesamt)	1006	1210	1160	1047	1078	1011
Rauschgiftdelikte	133	192	191	156	132	157
GESAMT (mit sonstigen Straftaten)	2765	2727	3273	3077	3108	3366



Gewaltkriminalität

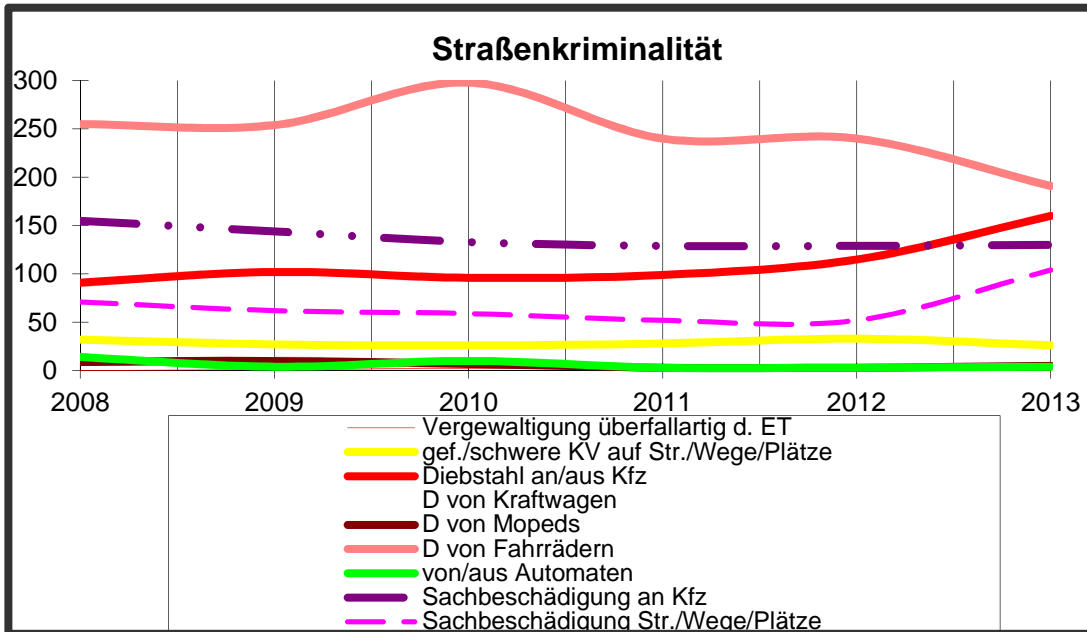
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mord	0	0	0	3	0	1
Totschlag	1	4	2	1	4	2
Vergewaltigung	6	3	5	3	3	5
Raubdelikte (insgesamt)	15	10	16	14	18	21
Gefährliche und schwere KV	63	84	61	83	113	97



Straßenkriminalität

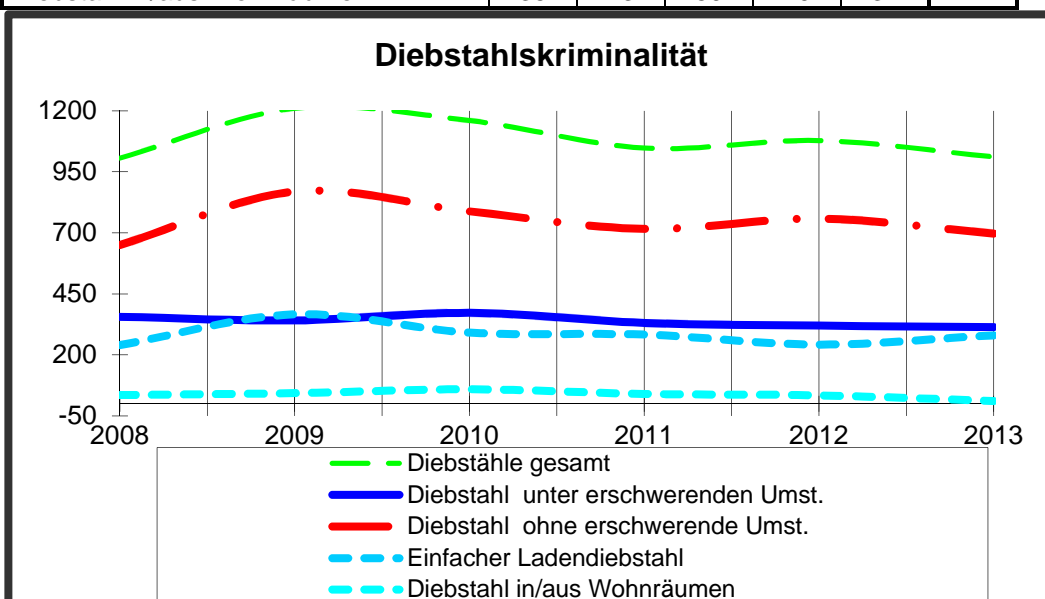
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Vergewaltigung überfallartig d. ET	0	1	2	1	0	4
gef./schwere KV auf Str./Wege/Plätze	32	27	26	28	33	26
Diebstahl an/aus Kfz	91	102	96	99	115	160
D von Kraftwagen	14	12	7	3	3	5
D von Mopeds	9	10	7	3	3	5
D von Fahrrädern	255	254	298	240	240	191
von/aus Automaten	14	4	10	3	3	4
Sachbeschädigung an Kfz	155	144	133	129	129	130
Sachbeschädigung Str./Wege/Plätze	71	62	59	52	52	104

*Die Schlüsselwerte für Diebstahl an und aus Kfz wurden zum 01.01.2012 zusammengeführt.
Aus diesem Grund wurden die Werte aus den Jahren 2007 bis 2011 aufaddiert.



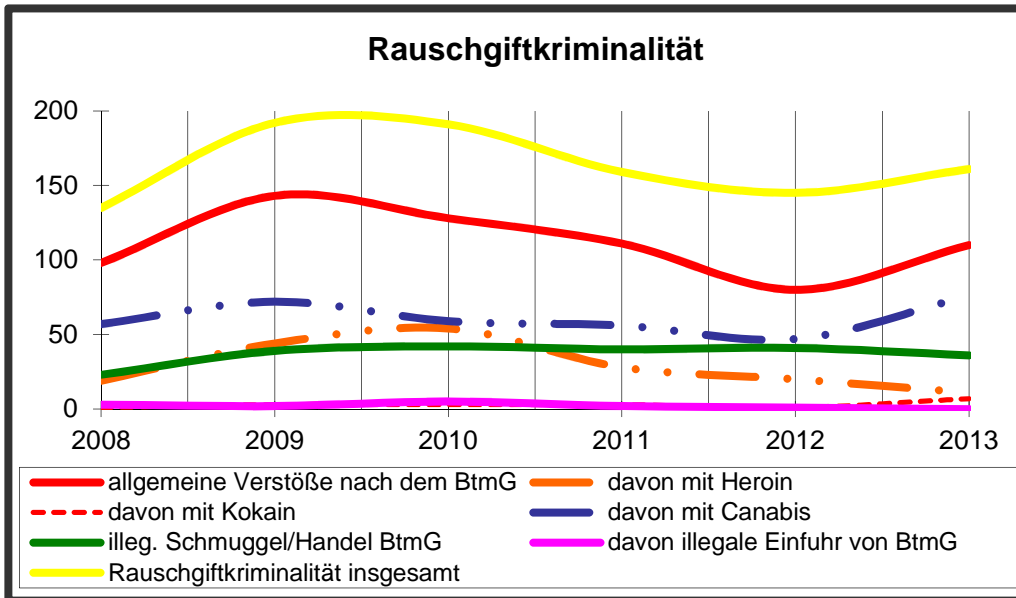
Diebstahlskriminalität

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Diebstähle gesamt	1006	1210	1160	1047	1078	1011
Diebstahl unter erschwerenden Umst.	356	341	372	331	320	314
Diebstahl ohne erschwerende Umst.	650	869	788	716	758	697
Einfacher Ladendiebstahl	240	366	291	283	242	280
Diebstahl in/aus Wohnräumen	35	43	59	40	34	11



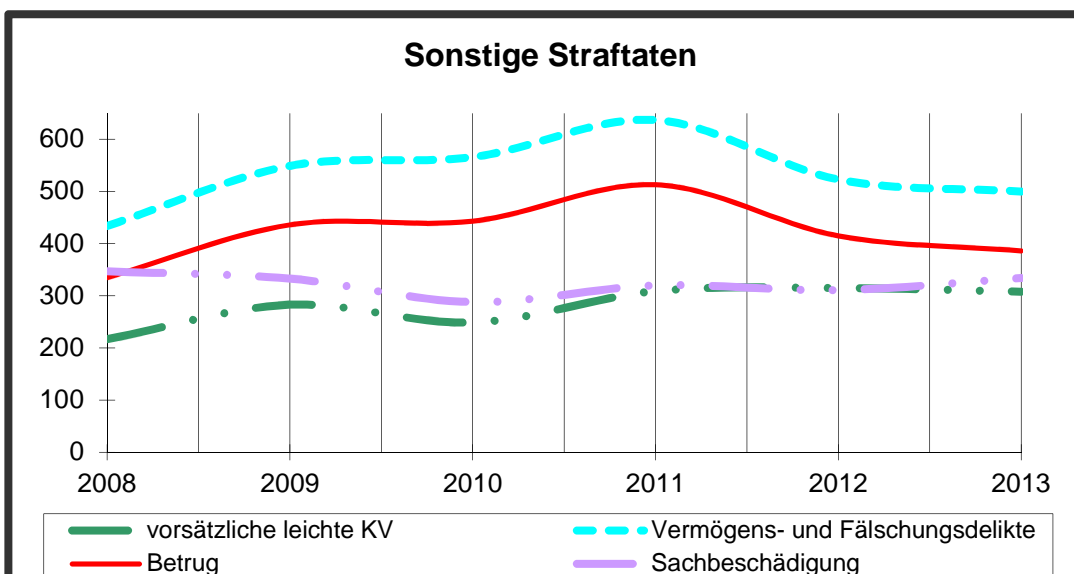
Rauschgiftkriminalität

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
allgemeine Verstöße nach dem BtmG	98	143	128	111	80	110
davon mit Heroin	19	44	54	28	20	11
davon mit Kokain	1	3	3	3	1	7
davon mit Canabis	57	72	59	56	47	76
illeg. Schmuggel/Handel BtmG	23	39	42	40	41	36
davon illegale Einfuhr von BtmG	3	2	5	2	1	0
Rauschgiftkriminalität insgesamt	135	192	191	159	145	161



Sonstige Straftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
vorsätzliche leichte KV	217	283	249	309	315	308
Vermögens- und Fälschungsdelikte	434	549	566	637	523	500
Betrug	335	436	443	513	415	386
Sachbeschädigung	347	333	288	320	311	334



Polizeiinspektion **Sachbereich Verkehr**

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Verlauf des Jahres 2013 von der Polizeiinspektion Memmingen (inkl. BAB) insgesamt 1.528 (1.350) Verkehrsunfälle registriert, dies bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 178 Verkehrsunfällen oder + 13,18 %.

Die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer stieg gegenüber dem Vorjahr unerfreulich an. Die Gesamtzahl der verletzten Personen stieg von 266 auf 312, das ist ein Plus von 17,29 %. Der Anteil der Schwerverletzten erhöhte sich von 35 auf 51 Personen (+45,71 %) und die Zahl der Leichtverletzten stieg von 231 auf 261 (+12,98 %). Im Gemarkungsgebiet Memmingen ereignete sich in 2013 leider auch wieder ein (0) tödlicher Verkehrsunfall.

Die Radfahrer waren mit insgesamt 103 (85) Verkehrsunfällen am Unfallgeschehen beteiligt. Dabei verletzten sich insgesamt 87(82) Radfahrer, leider wurde auch eine Radfahrerin getötet. 51 (37) Radfahrer wurden als Verursacher ermittelt - Tendenz wieder steigend. Obwohl in den vergangenen Jahren ein hoher Kontrolldruck ausgeübt wurde, verschlechterten sich die Unfallzahlen im Bereich der Radfahrer wieder deutlich. Deshalb werden wir auch weiterhin ein großes Augenmerk auf die Verkehrsteilnehmergruppe „Radfahrer“ legen.

8 Schulkinder wurden bei 8 Verkehrsunfällen glücklicherweise nur leicht verletzt (5); die Unfälle ereigneten sich an Stellen, die nicht durch sog. Schulweghelfer besonders gesichert waren.

Die Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Hoheitsgebiet der Stadt Memmingen zeigte gegenüber dem Vergleichsjahr leider auch eine ansteigende Tendenz. 2013 wurden insgesamt 130 (106) Verkehrsunfälle registriert, dabei wurden 25 (19) verletzt; glücklicherweise musste auf diesen BAB-Abschnitten keine Person ihr Leben lassen.

Die Verkehrsunfallfluchtbilanz zeigt ebenso keine erfreuliche Tendenz. Im vergangenen Jahr belief

sich die Zahl auf 252 (232); dies ist ein Plus von 8,62 %.

84 (74) Verkehrsunfallverursacher konnten ermittelt werden, die Strafanzeigen gem. § 142 StGB wurden der Staatsanwaltschaft Memmingen vorgelegt.

Die häufigsten Unfallursachen im innerstädtischen Straßenverkehr lassen sich wie folgt aufgliedern: am häufigsten wurden Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und beim Ein- und Ausfahren gemacht; 524 (401) im Jahr 2013. 262 (213) mal wurde ein ungenügender Sicherheitsabstand festgestellt, dadurch wurden Auffahrunfälle verursacht. Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges schlug mit 121 (97) zu Buche. An letzter Stelle aber dennoch wieder ansteigend steht die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ mit 31 (18).

Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten im vergangenen Jahr 132 (149) folgenlose Trunkenheitsfahrten festgestellt und mit Entzug der Fahrerlaubnis geahndet werden. 106 (67) Personen wurden wegen Alkoholisierung im Ordnungswidrigkeiten-Bereich von 0,5 Promille bis 1,09 Promille beanstandet und mit einem Fahrverbot zwischen 1-3 Monaten belegt.

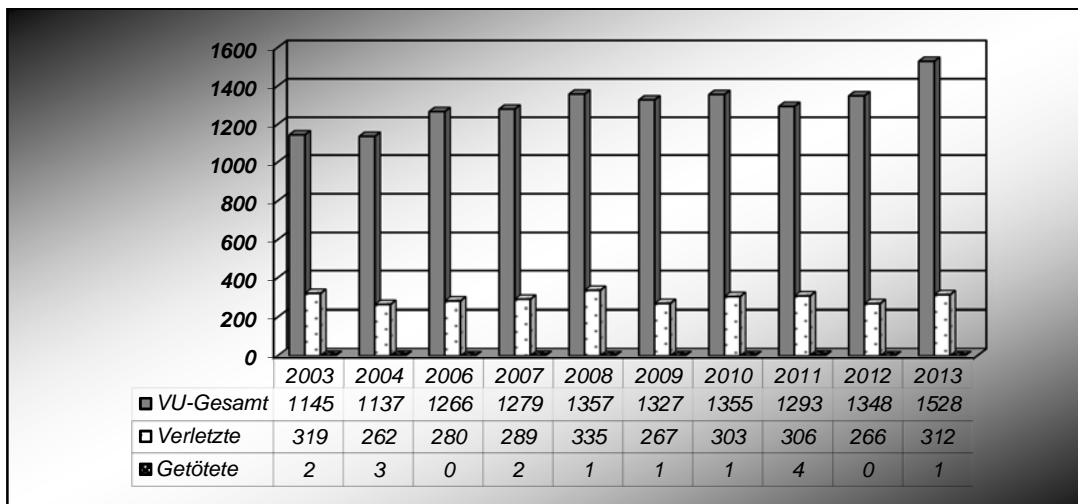
Ferner wurden 38 (23) folgenlose Drogenfahrten festgestellt, sowie ca. 800 Geschwindigkeitsverstöße mittels Hand-Laser-Messgerät geahndet.

Rund 1.200 Verwarnungen bzw. Anzeigen bearbeiteten die Beamten, weil die Verkehrsteilnehmer keinen Sicherheitsgurt trugen bzw. das Mobiltelefon am Steuer ohne Freisprecheinrichtung benutzten.

Unser Ziel ist es und muss es sein, die Unfallzahlen wieder zu senken, dazu werden alle Verkehrsteilnehmer aufgefordert, sich besonnen, vorausschauend und mit der nötigen Gelassenheit und Ruhe im Straßenverkehr zu bewegen und immer mit dem Fehlverhalten anderer zu rechnen. Die Polizeiinspektion Memmingen wird durch ständige Präventionsmaßnahmen, Streifenaktivitäten und Verkehrskontrollmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Geschwindigkeitsmessungen und der Verfolgung von Verkehrsverstößen durch Radfahrer, am Ball bleiben.

Verkehrsunfälle auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Memmingen einschließlich der Bundesautobahnen

1.	Verkehrsunfälle	Jahr	2013	2012	Veränderung in %
1.1.	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle		1528	1350	13,18
1.1.1.	VU mit Personenschäden		242	210	15,23
1.1.2.	VU mit schw. Sachschäden		399	383	4,17
1.1.3.	Kleinunfälle		887	757	17,17
1.2.	Personenschäden		312	266	17,29
1.2.1.	getötet		1	0	
1.2.2.	schwer verletzt		51	35	45,71
1.2.3.	leicht verletzt		261	231	12,98
1.3.	VU unter Alkoholeinwirkung		31	21	47,61
1.3.1.	dabei getötete Personen		0	0	
1.3.2.	dabei verletzte Personen		18	7	157,14
1.4.	Unfallfluchten		252	232	8,62
1.4.1.	davon geklärt		84	74	13,51
	Aufklärungsquote		33,33%	31,89%	



2.	Hauptunfallursachen	2013	2012
2.1.	01 Alkohol und andere berauschende Mittel	31	21
2.2.	10/11 Falsche Strassenbenutzung	54	39
2.3.	12/13 Überschreiten der zul. Geschwindigkeit bzw. nicht angepaßte Geschwindigkeit	57	35
2.4.	14 Ungenügender Sicherheitsabstand	262	213
2.6.	27-33 Nichtbeachten der Vorfahrt / Vorranges	121	97
2.7.	35-37 Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	524	401
3.	Radfahrerbeteiligung am Gesamtunfallaufkommen	2013	2012
3.1.	beteiligt	103	85
3.2.	getötet	1	0
3.3.	verletzt	87	82
	Radfahrer als Verursacher	51	37
4.	Unfälle auf dem Schulweg	2013	2012
4.1.	Anzahl	8	5
4.2.	Tote	0	0
4.3.	Verletzte	8	5

5.	davon Unfälle auf den Bundesautobahnen A 7, A 96	2013	2012
5.1.	Anzahl gesamt	130	106
5.1.1.	A 7	53	44
5.1.2.	A 96	77	62
5.2.	Personenschäden gesamt	25	19
5.2.1.	getötet	0	0
5.2.2.	schwer verletzt	5	5
5.2.3.	leicht verletzt	20	14

Autobahnpolizei

Örtliche Zuständigkeiten im Einzelnen:

BAB A 7

nördliche Bereichsgrenze AS Vöhringen – südliche Bereichsgrenze Rastanlage Allgäuer Tor

BAB A 96

westliche Bereichsgrenze AS Aitrach – östliche Bereichsgrenze AS Buchloe Ost insgesamt ca. **107** Kilometer

Die APS Memmingen ist damit, gemessen an dem zu betreuenden Streckennetz, eine der größten Verkehrsdienststellen Bayerns.

Verkehrssituation im Zuständigkeitsbereich der APS Memmingen

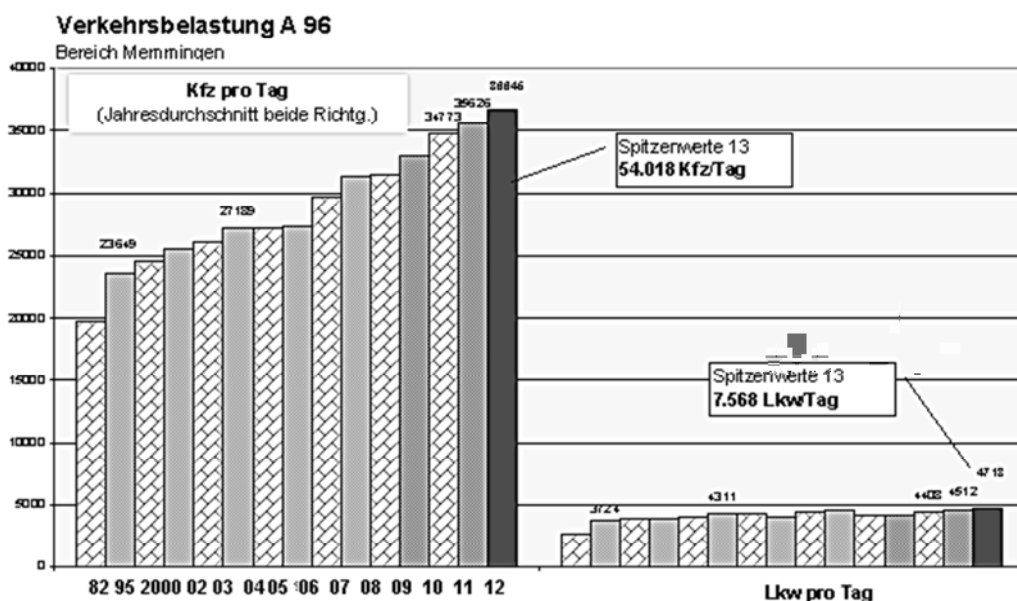
Auch im fünften Jahr nach dem Lückenschluss der A 96 setzte sich die tendenzielle Steigerung.

der Fahrzeugfrequenz auf dieser wichtigen Ost-West-Verbindung fort. So nutzten diese Verkehrssader im abgelaufenen Jahr, welche insbesondere den Großraum München mit den Nachbarstaaten Schweiz und Österreich verbindet, täglich ca. 36.600 Fahrzeuge was im Vergleich zum Vorjahr (35.620 Fzg/Tag) **eine tägliche Steigerung von erneut ca. 1.000 Fahrzeugen bedeutet.**

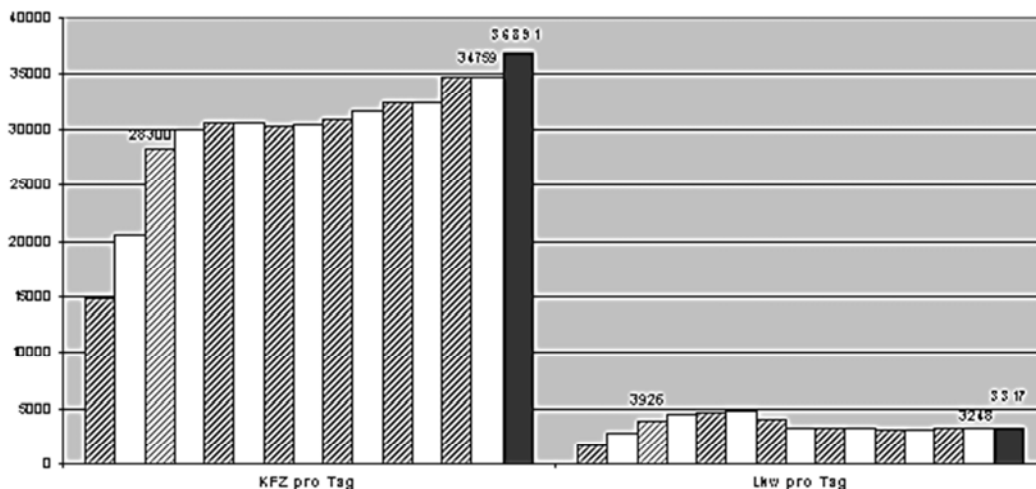
Da im gleichen Zeitraum auch die Verkehrsbelastung der A 7 zunahm, führt dies, insbesondere zu den Ferienreisezeiten, inzwischen regelmäßig zum Erreichen der Belastungsgrenze des Memminger Autobahnkreuzes.

Durch die geplante auf mehrere Monate angesetzte Sanierung der Brückenbauwerke im Bereich des Autobahnkreuzes wird sich diese Verkehrsproblematik vermutlich nochmals massiv verschärfen.

(siehe hierzu auch Grafiken – „Verkehrsbelastung A 96 / A 7“).



Verkehrsbelastung A 7
Bereich Autobahnkreuz MM



Unfallgeschehen im Zuständigkeitsbereich der APS Memmingen

Trotz der weiter gestiegenen Verkehrsbelastung in unserem Zuständigkeitsbereich waren die Unfallzahlen hier in diesem Jahr nur knapp über dem des Vorjahresniveaus was in Relation rein rechnerisch positiv zu werten ist.

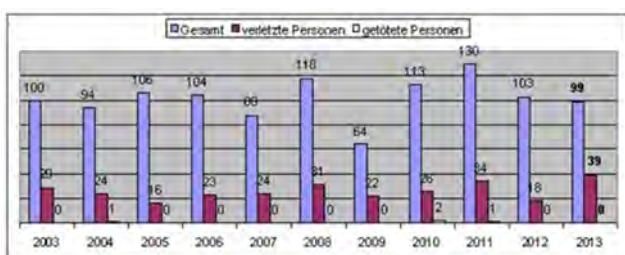
Im Gesamtzuständigkeitsbereich* der APS Memmingen wurden folgende Unfälle bearbeitet:
*(einschließlich der zu Baden-Württemberg gehörenden Teilschnitte der A 7)

- 858 (848) Verkehrsunfälle
- dabei wurden 4 (0)1 Personen getötet;
- 211 (180)1 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Unfallgeschehen im städtischen Autobahnbereich

Auf den zu unserem Zuständigkeitsbereich gehörenden **13,241** Autobahnkilometern auf **Memminger Gemarkung** ereigneten sich 2013 **99** (103) Verkehrsunfälle bei denen insgesamt **39** (18) Personen verletzt wurden. Glücklicherweise hatten wir hier auch heuer keinen Toten zu verzeichnen.

(tabellarischer Vergleich der letzten 11 Jahre siehe unten)



Geschwindigkeitsüberwachung

Im Rahmen der allgemeinen technischen Verkehrsüberwachung der APS Memmingen wurden 2013 **1.205** (933) **Messstellen** angefahren wobei sich **196** (109) **dieser Messstellen im Stadtbereich** von Memmingen befanden.

Hierbei wurden insgesamt **3.640** (2.531) **Einsatzstunden** geleistet und dabei **25.372** (20.871) **Geschwindigkeitsverstöße** festgestellt und zur Anzeige gebracht.

Die deutliche Erhöhung der Messergebnisse und der Messzeiten ist auf einen zum Ende 2012 erfolgten Personalzuwachs sowie auf eine verbesserte Messtechnik zurück zu führen.

Durch den zusätzlichen Einsatz von Handlasermessgeräten sowie der Verkehrsüberwachung mittels Videofahrzeug konnten 2013 mehr als 700 Fahrzeugführer unmittelbar nach dem Verkehrsverstoß angehalten und damit konfrontiert werden. In insgesamt 420 Einsatzstunden wurden hier weitere **203 Anzeigen** sowie **539 Verwarnungen** ausgesprochen.

Kontrolle des Schwerlastverkehrs

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Autobahnpolizei Memmingen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs. Bei durchschnittlich knapp **8.000 Lkw welche täglich die Autobahnen im Bereich Memmingen passieren** verwundert es sicher nicht, dass bei Kontrollen auch regelmäßig Verstöße festgestellt werden.

Neben den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals werden von den Beamten im Rahmen der stichpunktartigen Kontrollen insbesondere die Fahrzeugtechnik sowie die Beladung überwacht. Nicht selten wurden im Rahmen dieser Kontrollen neben mangelhaft gesicherter Ladung auch

Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts von mehreren Tonnen festgestellt.

BAB-Schwerpunktkontrollen

Um einer **ganzheitlichen Kontrolle** möglichst gerecht zu werden, wurden unter der Federführung der APS Memmingen auch 2013 wieder konzertierte Schwerpunktkontrollen mit benachbarten Kontrollbehörden durchgeführt. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Zoll, Bundesamt für Güterverkehr, Lkw-Maut-Kontrolltrupp, Gefahrgutkontrolltrupp, Schleierfahndung und den Kontrollinstitutionen der Regierung von Schwaben wurden die Verkehrsteilnehmer im Rahmen dieser Kontrollen auch hinsichtlich des Ausländer- und Passrechts, des illegalen Linienbusverkehrs, des Betäubungsmittelrechts, des Lebensmittelhygienegesetzes, der Abfallbeseitigungsvorschriften sowie der Schwarzarbeit und des Zollrechts durch besonders qualifizierte Kontrollbeamte überprüft und entsprechende Verstöße zur Anzeige gebracht.

In den 2013 insgesamt 12 durchgeführten Schwerpunktkontrollaktionen wurden hunderte Pkw und Lkw auf den technischen Zustand, mögliche Überladung, Eigentumsverhältnisse sowie deren Insassen auf Fahrtauglichkeit und auf mögliche Verstöße nach dem Ausländergesetz, Asylverfahrensgesetz, Betäubungsmittelgesetz kontrolliert. Mehrfach wurden auch durch Behörden zur Fahndung ausgeschriebene Personen festgestellt, festgenommen und im Anschluss den entsprechenden Strafverfahren zugeführt.

Aus diesen Kontrollen resultierten folgende Anzeigen:

- 58 mal Fahrpersonalgesetz
- 3 mal Betäubungsmittelgesetz
- 2 mal Waffengesetz
- 2 mal Ausländer-/AsylverfahrensG
- 22 mal technische Verstöße (StVZO)
- 14 mal ungenügende Ladungssicherung
- 2 mal Fahren ohne Fahrerlaubnis
- 24 mal Zollvergehen